

Stammtafel des Herzoghauses Kettler in Kurland.

Jahrbuch

für

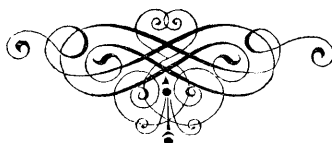
Genealogie, Heraldik und Sphragistik.



1894.



Herausgegeben von der Kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst.



Mitau.

Gedruckt bei J. F. Steffenhagen und Sohn.

1895.



Gedruckt auf Verfügung der Kurl. Gesellschaft für Literatur und Kunst.
Mitau, im Januar 1895.

Präsident **H. von Hörner**,
Kreismarschall.

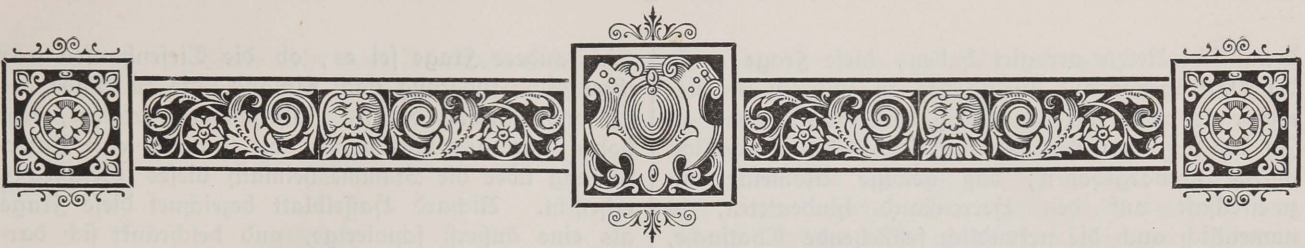
St B

~~1895 Auszahlung~~
133

120418272

Inhalts-Verzeichniß.

	Seite.
Sitzungs-Berichte	1—24
Die Familie v. Lüdinghausen, auch Lüdinghausen gen. Wulff oder Wolf, Wolf gen. Lüdinghausen, bis zu ihrem Erlöschen in ihrer Stammheimath Westfalen, von Max v. Spieszen	25—30
Genealogische Kollektaneen, aus den älteren Jahrgängen der Mitauischen Zeitung gesammelt und zusammengestellt von Frh. Alexander v. Rahden	26—110
Die Bühren in Curland, von Eduard Freiherr v. Fircks (Schluß)	111—138
Stammtafel der Familie Biron in Russisch-Polen, mitgetheilt von W. v. Rummel	139
Verleihung von Stadtrechten an die Ortschaft Lüdinghausen, mit- getheilt von Edmund Frh. v. Lüdinghausen gen. Wolff	140
Die Ryck, ein präsumptiver Zweig der Familie von der Recke, von W. v. Rummel	141—143
Das Hausbuch des Reinhold von Koskull und und seiner Nach- kommen, 1603 (1565) — 1749, herausgegeben von Ed. Freiherr von Fircks	144—155
Schrank mit Ahnen-Wappen der Elisabeth v. Rappe geb. v. Korff, (mit einer Lichtdruck-Tafel), von Eduard Frh. von Fircks	156—157
Die Bildnisse der Herzoge und Herzoginnen von Kurland aus dem Kettlerschen Hause, (mit einer Lichtdruck-Tafel), von Léonid Arbusow	158—163
Notiztafel des Johann v. Plater in der Kirche zu Würzau, (mit einer Lichtdruck-Tafel), von Frh. Alexander v. Rahden	164—167
Bücherschau	168—171
Verzeichniß der wissenschaftlichen Vereine und Anstalten, mit denen die Section im Verkehr steht nebst Bericht, über die von denselben durch Austausch im Jahre 1894 erhaltenen Schriften	172—173
Verzeichniß der Mitglieder der Section	174—176



Bericht **über die 7. Sitzung vom 2. November** **1893.**



anwesend 13 Mitglieder. Nach Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung wurden 3 neue Mitglieder in Vorschlag gebracht und 4 Subscriptions-Anmeldungen auf das Jahrbuch verlaublich.

Der Vorsitzende Frh. Alex. v. Rahden macht Mittheilung über die bisherigen Ergebnisse der seitens der Section veranlaßten Subscription auf die Neue Folge der Kurl. Güter-Chronik, welche in Kurland 75, in Livland, durch die dankenswerthe Vermittelung der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde in Riga, 68 Unterschriften ergeben hat; doch steht zu erwarten, daß namentlich auf dem bevorstehenden Landtage die Zahl der Subscribenten einen wesentlichen Zuwachs erfahren wird. Leherem wird auch ein Antrag der Genealogen-Commission zur Beschlußfassung vorliegen, die bisher für diesen Zweck gezahlte Subvention von 500 Rbl. auf 800 Rbl. jährlich zu erhöhen.

Frh. v. Bistram-Waddar übergab für die Sammlungen der Section die Photographie einer Ahnentafel des George Christopher v. Bistram, Kgl. Preuß. Capitain, geb. 1758, † 1811. Das auf Pergament geschmackvoll gemalte Original trägt am Fußende das Beglaubigungs-Attest der Herzogl. Regierung d. d. Mitau, 27. Juli 1783 und weist die 16 Ahnen-Wappen des Probanden auf.

Frh. Edm. v. Lüdinghausen gen. Wolff hielt hierauf einen Vortrag über die Frage: „Gehörten die Herren v. Lüdinghausen (Wölfe v. Lüdinghausen) zum hohen Adel oder nicht?“

Von einer ganzen Reihe von Schriftstellern, so führte der Vortragende aus, sei diese Frage mit Entschiedenheit bejaht worden, obschon die v. L. gleich den Grafen v. Limburg und Altena Vasallen des Reichsstiftes Verden waren. Die Gründe, die indessen für die Zugehörigkeit zum Dynastenstande sprächen, seien folgende: 1) 1297 belehnt der Abt Theodoricus

v. Verden den Hermann v. L., der bei dieser Gelegenheit „Dominus“ titulirt wird, mit Lüdinghausen und Forckenbeck, das die Familie als ein „liberum et directum foedum“ besitzen soll; 1365 wird an Hermann v. L. d. J. die Herrschaft Lüdinghausen sammt dem Münzrecht, Gericht, Geldwechsel etc. aufs neue verleihnt; damit seien aber offenbare landesherrliche Rechte verliehen worden. 2) 1270 erbaut Bernhard L. gen. der Wolff (de Wulve) eine neue Burg, wozu nur reichsunmittelbare Herren berechtigt waren. Derselbe tritt nach einer gegen Münster unglücklich geführten Fehde in ein Dienstverhältniß zum Bischofe, woraus seine frühere unabhängige Stellung gefolgert werden müsse. Ca. 3 Decennien später erlangt Heidenreich v. L. die frühere Unabhängigkeit zurück. 3) Die Gründung von Städten und die Verleihung von Stadtrechten gehörten unzweifelhaft zu den landesherrlichen Hoheitsrechten. Anno 1308 verleihen Hermannus primogenitus nec non Hedenricus dictus Wulf, domini in Lydinchusen ihrer Stadt Lüdinghausen Münstersches Stadtrecht. 4) Rudolf v. L., der kinderlos war, vermachte 1430 die Herrschaft Lüdinghausen dem Bisthum Münster; wäre letztere Verdensches Lehn gewesen, so hätte dieselbe entweder an die nächsten Agnaten gelangen oder aber als erledigtes Lehn an das Reichsstift zurückfallen müssen. 5) Mitglieder des Geschlechts hätten hohe Reichs- und Kirchenämter bekleidet, wie solche nur dem hohen Adel verliehen zu werden pflegten; so sei Heinrich v. L. von 1381—1392 Bischof v. Münster gewesen. Endlich 6) hätten die v. L. auch After-Vasallen ritterbürtigen Standes besessen; so trägt Werner v. Schorne von Bernd Wulf v. L. Tvenhusen zu Lehn. Aus alle dem gehe hervor, daß die v. Lüdinghausen in dem Zeitraume von 1230—1443 sich stets als souveräne Herren gerirt haben und als solche auch behandelt worden sind, wie denn Christoph Brandis, Ennerghelius und Steinen das Geschlecht neben den Lippes, Tecklenburg und Steinfords, die dem hohen Adel angehörten, „inter primarias et antiquissimas familias veteris Saxoniae“ rechnen. Ob die v. Lüdinghausen deswegen thatsächlich dem Dynastenstande angehört, oder aber sich nur während eines immerhin großen Zeitraumes

dynastische Rechte arrogirt haben, diese Frage wolle der Vortragende auf Grund des angeführten Beweismaterials noch nicht endgültig entschieden haben. — In der sich an diesen Vortrag knüpfenden Discussion wurde hervorgehoben, daß gewisse Momente unzweifelhaft auf den Herrenstand hindeuteten, so namentlich auch die urkundlich feststehende Thatsache, daß Heinr. v. E. den Münsterschen Bischofsstuhl innegehabt (obgleich auch hier Ausnahmen zu verzeichnen sind, wie z. B. Johann Rode, der dem Bremer Patriziat angehörte und dennoch zum Erzbischof von Bremen gewählt und bestätigt wurde), ferner der Besitz von Ministerialen u. a., eine definitive Lösung dieser Frage indessen nur an der Hand von in extenso vorliegenden Urkunden sich ermöglichen ließe; so wurde auch das für das Mittelalter charakteristische Prädicat „nobilis“ für Personen des hohen Adels in den vorgelegten Urkunden-Excerpten vermißt.

Im Anschlusse hieran machte der Vorsitzende Frh. v. Rahden Mittheilung über Unter-(Alter-) Vasallen in Liv und Kurland und erörterte eingehend die bislang unentschiedene Frage über die Stammesheimath eines der vornehmsten Livländischen Adels-Geschlechter, der v. Tiefenhausen. Auch Dr. Fr. G. v. Bunge hat in seiner „Geschichtlichen Entwicklung der Standesverhältnisse in Liv-, Esth- und Curland“ (vgl. pag. 49, Anm. 22) den Besitz von Ministerialen als ein Merkmal für den Herrenstand bezeichnet. Auffallend muß es indessen erscheinen, daß Bunge, obgleich von ihm die Zugehörigkeit der v. Tiefenhausen zum hohen Adel (wenigstens in Livland) auf das entschiedenste negirt wird, einer Ansicht, welcher der Vortragende sich nur vollkommen anschließen kann, bei diesem Anlasse des Umstandes keine Erwähnung thut, daß gerade dieses Geschlecht zahlreiche Ministerialen besessen hat. So zählt Heinrich v. Tiefenhausen in seiner Geschlechts-Deduction eine ganze Reihe von Unterlehnsmännern auf: die Engelsen gen. Tolf, die Eaggess, die v. d. Gaden, die Kurstele (Kurssel), die v. Eldern, die v. d. Tyrssen, die Kronen, die Bremen, die Swarten, einen v. d. Pall und einen v. Kofskull; (vgl. des Bannerherrn Heinrich v. Tiefenhausen d. Ä. von Berson ausgewählte Schriften und Aufzeichnungen, pag. VI, II, 14, Anm. 36, Eivl. II. B. VI № 2911). Zur Zeit des Historiographen Heinrich (1575), gehörte dieses Verhältniß schon längst der Vergangenheit an. Wenn auch gewisse Emanzipations-Bestrebungen der T., namentlich während der erbitterten Streitigkeiten um Kockenhusen um die Mitte des XIV saec., wahrnehmbar sind, so läßt doch das vorhandene reiche Urkunden-Material darüber keinen Zweifel aufkommen, daß das Geschlecht, selbst in der Zeit seiner höchsten Machtfülle, sich stets in einem Lehnverhältnisse zur Kirche resp. dem Orden gegenüber befunden hat, wie denn überhaupt Alt-Livland kein geeigneter Boden für die Fortentwicklung des Herrenstandes gewesen ist.

Eine andere Frage sei es, ob die Tiefenhausen vor ihrer Einwanderung nach Livland, die zu Ende des 12. resp. Anfang des 13. Jahrhunderts erfolgte, dem hohen Adel angehört haben, die zunächst eine Untersuchung über die Stammesheimath dieses Geschlechts erheischt. Richard Hasselblatt bezeichnet diese Frage als eine äußerst schwierige, und beschränkt sich darauf, die in Bezug auf dieselbe vorhandenen Hypothesen kurz zu registriren; Redner glaubt indessen eine positive Antwort auf dieselbe geben zu können, und zwar bietet das Hoyer Urkundenbuch (herausgegeben von Wilhelm v. Hodenberg, Hannover 1848) die bisher vermögten Aufschlüsse. In dem dortselbst veröffentlichten Lehnregister der Grafen v. Hoya werden unter den Hoyer Gütern Runne (H. Lohe u. Nienburg) und Hersebe (Hagbergen, filial v. Eystrup, u. Hoya) aufgeführt, welche Godefridus (Godeke) de Tysenhusen, miles, zu Lehn trägt, derselbe findet nebst einem Heinrichus de Tishus (Thisenhusen, Tysenhusen) außerdem in dem Zeitraum von 1250—1283 noch mehrfach als Zeuge urkundliche Erwähnung. Ebendasselbst wird aber auch die Curie Tysenhusen (zwischen Nienburg und Holtdorf belegen) namhaft gemacht, welche die Grafen Gerhard und Otto v. Hoya von dem Herzoge Otto von Braunschweig und Lüneburg neben andern Gütern zu Mannlehn erhalten (1302 April 23). Es läßt sich somit eine mit dem Geschlechtsnamen identische Ortschaft constatiren, welche, in unmittelbarer Nähe des in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts von einem Godefr. de Tysenhusen innegehabten Lehnbesitzes belegen ist. Diese Umstände zusammengekommen lassen aber wohl kaum noch einen Zweifel darüber offen, daß die Heimath des Geschlechtes Tysenhausen in der Grafschaft Hoya zu suchen ist, und daß daher für weitere Forschungen nach dieser Richtung das Staatsarchiv zu Hannover den Ausgangspunkt zu bilden hat. Die Behauptung der Zugehörigkeit zum hohen Adel findet indessen in den hier citirten Quellen keine Unterstützung, in der Mitte des XII saec. zählt das Geschlecht entschieden auch in Deutschland zum niederen Adel.

Auch in Kurland find dem Vortragenden, allerdings in einer weit späteren Zeitperiode, zwei Fälle begegnet, in denen Personen des niederen Adels gewisse Landstücke in Alterlehn vergeben: Johann v. Oldenbockum belehnt 1555 Franz v. Aden mit einem Stücke Landes im Kandauschen; wir geben den Wortlaut dieses Lehnbriefes, der in einer Bestätigungs-Urkunde Herzog Gotthard's sich uns erhalten hat, der Seltenheit des Falles wegen in der Anlage; der eigentliche Zweck dieser Belehnung scheint in der Abwälzung des Rosdienstes bestanden zu haben. In dem zweiten uns vorliegenden Falle belehnt Johann v. Lüdinghausen gen. Wolff auf Spirgen den Reinhold v. Schwiringhausen gen. Grewinghoff, welcher ihm und seinem Vater eine geraume Zeit ein getreuer Diener und Amtmann gewesen, mit einem Stück Landes an der Doblenschen Grenze belegen, indessen mit der

Bedingung, daß dieses Lehn nach Reinholds und seiner rechten Leibeserben Ableben wiederum an die v. Lüdinhäusen gen. Wolff zurückfallen soll.

Wegen vorgerückter Stunde wurde die Sitzung geschlossen.



Anlage. Von Gottes gnaden wir Godthardt inn Lifflandt zu Thuerlandt vnnnd Semigallien Herzog etc: Thuen kundt vnd bekennen, Das in vnten auffgedruckten Dato für vnß erschienen der Erneuest vnser lieber getreuer Wedig von Mherfcheidt genant Hilßheim, vnd Uns einen Pappiren Brieff, vnter der Ehrnuesten Johan von Altenbockum, Heinrich von Sueling etwe des Ritterlichenn Deutschen Ordens gewesenenn Cumpaen zu Candau, vnd Jurgen Buttler ingesiegell, vñ ein stück Landeß, so ehr, der Altenbockum furnhals einem genandt Frank von Alken vorlehnet, furgebracht vnnnd gezeiget, Mitt vnterthenigem vleissigem bitten, Wir, alse die Obrigkeit, wolten denselbenn Ampts halben annehmen, vnd mitt vnserm Secrett confirmiren vnd bestetigenn, welcher von worte zu worten also lautett: Ich Johann von Oldenbockum do kundt, bekenne vnd Insonderheit vor mich meine Kindere vnd Nachkomende hirmitt öffentlich bothuengende, Dat Ich vth ripp (sic!), wolbedachtenn Mode, gueder gesuntheit vnd vernunft, ock mit fullbordt, withenn vnd willenn meiner Erbar, Dugentsamen vnd geleibten HußProuwen, gegundt, gegeben vnd vorlenet hebbe, Deme Ersamen vnd Vorsichtigenn Frank von Alken, Sowoll seiner geleibten huesprouwen, vnd derselben beiden kinderen iffte Nachkomenden ein Stucke Landeß, wo datfulue vñ dem Candaweschenn felde, an dem Sabelschenn wege, vñ der luchtern handt, in seinen bosthachenenn Penern vnd Scheidungen begrepen ist. Anthoheuende am obgedachtem Sabelschenn Wege by Jurgen Buttlers von Rumen seinen Lande, wo dat mit einem Schedinges Pener genochsam vorteikent ist, Den Pener Recht vth vñwarz thofolgen beth an Heinrich Schmidt sein Landt, von daer hinferner thogaende beth an Hildebrandt Brockhusen sein Landt, na genochsam allenthalben vthwifunge, der Pener beth an Jurgen Wulfes sein Landt, von darfuluest thor rechttern handt voert tho gaende, beth an vorgemeltenn Sabelschenn wech, den wech entlangest tho folgenn, beth wedder an Jurgen Buttlers sein Landt, darfuluest sich endigende. Darboneffen hebbe ich ihme noch gegundt vnd vorlehnet, thwe Koistedenn Hoiges tho wistessenn belegenn, alse Ich datfulue in vnd mitt krafft dießes meinen apenen vorsiegeltenn brieffes gunne vnd vorlene, Darentjegenn schall vnd will obgedachte Frank von Alken, sowoll seine kindere vnd nachkomende, my, meinen kinderen vnd Nachkomende, vñ meine Oldenbockums vnd der meinen vnkost vnd tserunge, vñ mein Perdt vnd Harnisch thor heerfardt, wen datfulue nodigh ist, folghafftich sein.

Mitt fernern bodinge vnd boscheidt, Deweill veillgedachter Frank von Alken, seine Kindere iffte nachkomende, den deinst wo vorgemeldet in krieges noden thor heerfardt my, iffte meinen kindern, vnd nachkomenden doen werdenn, Schall he iffte seine kindere vnd ware eruenn, ifte nachkomende keinerley wyse darvon entsettet ifte vordrungen werdenn, Sondern datfulue Landt vnd de thwe Koistedenn hoies erfflich eigenn, mit aller boskemichett vnd herrlichkeit, wo de sein vnd einenn namen hebbenn mogen, tho ewigen tiden vnwedderropleich beholden vnd bosittenn vnd friedesambleich tho seinem eigen nutte vnd fordeill gebrucken vnd bonuttigen, Deißes tho mehrer vrfundt der warheit vnd wissenheit, hebbe ich Johan von Oldenbockum obgemelt, sowoll Heinrich von Suellingen, deß Ritterlichenn Deutschen Ordens Cumpaen tho Candow, vnd Jurgen Budtler vñ myne Oldenbockums bidtlich anlangent, mytt thosamt eren angepornenn Pizer vnd Ingesiegell hirbonedden deises breues wehentleich andruckenn laten, Geschehen vnd Gegeben vñ dem Slathe Candow freidages nach Gregorij Anno im voffthein hundertsten viff vnd vofftigstenn, Wan wir dan solchenn brieff an geschriefften vnd Siegeln allenthalben vnuerfehret, krefftig vnd ohne allen Urgtwohn, Darneben auch obgemelts weddich von Mherfcheits genandt hulßheims beschehene bitt dem Rechten gemes befunden, Alß haben wir Demnach in betrachtung der billigkeit sollichenn brieff in allen seinen Puncten, Clauseln vnd Articlen, so viel wirs zu Rechte thuen konnen und muegen, hiemit krafft dieses brieffes confirmirt, bestetiget vnd angenhommen, Urkunttlich vnter vnserm anhangenden Secret Geschehen vnd gegeben zu Riga den achten Augusti, Nach Christi vnfers Heilandeß geburth im ein Tausent fünffhundert vnd ein vnd siebenzigstenn Jahre.

Goddert.

(Original auf Pergament mit anhangendem herzogl. Secretsfiegel.)



Bericht

über die 8. Sitzung vom 7. December 1893.

Anwesend 15 Mitglieder. Der Bericht der vorigen Sitzung wird verlesen und genehmigt und nach Aufnahme der vorgeschlagenen Mitglieder werden 3 neu angemeldet.

Frh. Alex. v. Bistram-Waddag übergiebt die Photographie eines Schrankes, der sich im Besitze des Grafen Wold. Reutern-Wolden auf Ringen befindet; das der Spät-Renaissance zuzuweisende Kunstwerk zeigt im Giebelfelde zwei vermuthlich dem Rigaschen Patriziat angehörende Wappen.

Der Vorsitzende Frh. v. Rahden verliest die in der № 32 des Kurländischen Amts- und Intelligenz-

blattes v. Jahre 1833 abgedruckte Todesanzeige der bekannten Dichterin Elisa v. d. Recke geb. Reichsgräfin v. Medem, der älteren Stiefschwester der Herzogin Dorothea v. Kurland; s. die Anlage.

Derselbe legt vor einen Lack-Abdruck des Siegels des Comturs von Adsel; der Siegelstempel, dem derselbe entnommen, befindet sich im Besitz des Herrn Oberlehrers Krüger hier selbst und ist vor mehreren Jahren von einem Juden käuflich erworben worden. Im runden Siegelfelde zeigt derselbe das Martyrium des heil. Johannes, der nach der Legende in einem Sasse siedenden Oles den Märtyrertod fand. Die Umschrift lautet:

† S' COMENDATORIS:
IN ADZELE



Herr Leonid Arbusow bemerkte hierzu, daß der Siegelstempel dem Anfange des XIV saec. angehöre und zweifellos echt sei, obgleich das betr. Siegel uns bislang durch keine Urkunde bekannt geworden ist. Adsel, das vorher somit eine eigene Comturei gebildet haben muß, wurde in der Folge wohl mit der 1342 gegründeten Comturei Marienburg (in Polnisch-Litland) vereinigt. Von Ordensgebietern, Bischöfen und Städten sind mehrere Siegelstempel noch erhalten, von denen der größte Theil im Rigauer Dom-museum aufbewahrt wird, einige sich auch im Privatbesitz befinden, so der Siegelstempel des Haus-Comturs von Goldingen, im Besitze des Herrn Stadthaupt von Goldingen Arm. Adolphi, derjenige des Stiftsvogts von Treyden im Besitze des Rigaschen lettischen Vereins.

Derselbe machte sodann Mittheilung über ein merkwürdiges Siegel, welches er auf dem Umschlage eines von dem Mannrichter des Stiftes Kurland Heinrich v. d. Osten gen. Sacken unterm 25. Febr. 1574 an Herzog Gotthard gerichteten Briefes im Kurland. Ritterschafts-Archiv gefunden hat. Außer einem als Briefverschuß dienenden Siegel (rund, 28^{mm} Durchmesser), mit dem Osten-Sackenschen Allianzwappen, von dessen Umschrift nur der Schluß V. D. OEST sicher zu lesen ist, finden sich noch zwei kleinere, mit einander identische Siegel (13^{mm} Durchm.) auf dem nämlichen Umschlage, die im Centrum eine halbkugelige Erhöhung aufweisen; darüber ein S, zu beiden Seiten je ein Stern, darunter eine halbmond-ähnliche Figur, dies alles umschlossen von einem * S * Sechspass, der in den Ecken die Abdrücke kleiner Nieten zeigt, vermittelt deren der Siegelstempel (an einem Ringe? Degentnau?) befestigt gewesen ist. Der äußere, nicht zum Siegelfelde gehörige Umkreis zeigt zwei concentrische Reihen feiner Einkerbungen. Für die auffällige Erscheinung, daß ein und dieselbe Person gleichzeitig mit zwei verschiedenen Stempeln siegelt, konnte keine genügende Erklärung gegeben werden.

Der Vorsitzende legte zur Besichtigung vor: a) ein Patent betr. die Ernennung des Christian v. Rahden zum Lieutenant und Adjutanten des Lithau-schen Leib-Garde-Regiments zu Pferde, d. d. Warschau, 9. September 1785, mit eigenhändiger Unterschrift des Königs Stanislaus August und schön erhaltenem, großen Lithauschen Majestäts-Siegel, sodann b) ein Attest d. d. 20. Aug. 1606, welches Georg Galbrecht, Amts-verwalter „zum Bauschke“ über einen zwischen dem Hof-Rentmeister Dietrich Wibberg und dem Wagger Michel Gulting stattgehabten Tausch und Austausch ausgestellt hat, und das mit dem kleinen Bauscheschen Gerichtssiegel versehen ist; dasselbe zeigt im runden Siegel-felde innerhalb einer Kartusche einen aufrechtstehenden, nach rechts gewandten Löwen mit vorgeschlagener Zunge und empor gehobenem Schweife, Umschrift: SIGILLVM IVDIC: CIVIT: BAVSCEBVRGEN., das sog. große Stadtsiegel dagegen hat zur Legende: Sigillvm Bauscense.

Sodann hielt Herr Leonid Arbusow einen Vortrag über Thomas Cardinal, Hauptmann zu Windau (1573—1593); die den interessanten Aus-führungen des Vortragenden zu Grunde gelegten Re-gesten sind inzwischen in dem Jahrbuche der Section v. 1893 „Nachrichten über Thomas Cardinal“ pag. 97—104 bereits abgedruckt worden.

Zum Schluß gelangten zwei höchst instructive Ab-handlungen aus den Mittheilungen des Heraldischen Vereins „zum Kleeblatt“ in Hannover zur Verlesung und eingehenden Besprechung: „Hausmarken und Wappenwesen“ (II. Jahrg. 1891 pag. 31, 36 und 43) und „Zum Schrägbalken“ (III. Jahrg. 1892 pag. 91); in dem letzteren Artikel wird nachzuweisen versucht, daß gleichwie bis gegen Ende des 15. Jahrh. der Schrägbalken ein Zeichen illegitimer Herkunft bildete, es in den Rheinlanden Brauch war, illegitimen Kindern die Bezeichnung „fleck“ (in der lateinischen Ueber-setzung stets „macula“ niemals „locus“ oder „villa“) vor den Vatersnamen zu setzen, z. B. fleck v. Messel-ode, fl. v. Holstein, v. d. Balen gen. fleck u. a.

Im Anschluß an diesen Artikel wies Frh. v. Rahden darauf hin, daß, abgesehen von der Helm-zier, das Wappen des Wilhelm v. d. Bale gen. fleck, Comtur zu Windau, sich von dem der Fa-milie v. d. Pael, (Pall, Pahlen) thatsächlich nur da-durch unterscheidet, daß in ersterem der Schild durch einen Querbalken getheilt ist (vgl. Toll, Brieflade Th. IV Taf. 47 № 15 und Taf. 54 № 10 und 11), es daher garnicht unwahrscheinlich, daß der Quer-balken durch absichtliche oder zufällige Verschiebung aus dem ursprünglichen Schrägbalken (oder richtiger Schrägfaden) entstanden ist. Die in dem oben-erwähnten Aufsatze aufgestellte Hypothese verdient jedenfalls die größte Beachtung.



Anlage. Todes Anzeige: Am 13. April n. St. d. J. starb in Dresden im fast vollendeten 79. Jahre meine unvergeßliche Schwester, die Frau Charlotte Elisabeth Constantia von der Recke,¹⁾ geb. Reichsgräfin von Medem.

Was sie in ihrem Kreise war, — wie sie für ihre Freunde, — wie sie zur Verbreitung des wahren Lichts durch Wort und Schrift wirkte, — darüber wird die dankbare Nachwelt urtheilen. Wie segensreich aber ihr langes Leben, welches nur dem Wohltun, nur der Sorge für Andere geweiht war, gewesen sey, das wissen Alle, die ihr näher standen, das bezeugen ihre zahlreichen Pflögetöchter, deren dauerhaftes Glück sie begründete, das bezeugen die zahllosen Menschen, deren Wohltäterin sie war. Friede sey mit der Asche dieser edlen Menschenfreundin!

Joh. Fr. Reichsgraf von Medem.

(Kurl. Amts- und Intelligenzblatt, № 32 v. 22. April 1835.)



Bericht

über die Generalversammlung vom 31. Januar 1894.

Anwesend 17 Mitglieder.

Der Vorsitzende Frh. Alex. v. Raxden eröffnete die Generalversammlung mit der Feststellung, daß die Einladungen zu derselben durch besondere gedruckte Anzeigen vorschriftsmäßig ergangen seien und constatirte gleichzeitig die Beschlußfähigkeit der Versammlung.

I. Der Herr Schatzmeister Frh. George v. Dusterlohe verlas den Kassabericht für das verflossene Vereinsjahr (1893), demzufolge die Einnahmen und Ausgaben mit 525 Rbl. — Kop. balanciren und mit einem Cassa-Behalt von 20 Rbl. 53 Kop. pr. 31. December 1893 abschließen. Die Gesamtkosten für den Druck des Jahrbuches belaufen sich auf 443 Rbl. 21 Kop. die sonstigen Ausgaben (Postporto,

Druckkosten für Circulaire, Lohn				
des Dieners etc.) betragen	61	"	26	"
Saldo:	20	"	53	"

in Summa: 525 Rbl. — Kop.

Mit einem Dank für die gehabte Mühewaltung wurde dem Herrn Schatzmeister einstimmig Decharge ertheilt.

II. Nachdem zunächst beschloffen worden war, die im § 7 der Geschäftsordnung vorgesehene Erweiterung des Bestandes der Vorstandsglieder einstweilen nicht eintreten zu lassen, wurde zur Wahl des Vorstandes geschritten. Dieselbe ergab die Wiederwahl der bisherigen Mitglieder desselben.

¹⁾ geb. in Schönberg in Kurland, 20/V (1/VI) 1756, C. von Joh. Friedr. Reichsgraf v. Medem, vermählt 1771 mit dem Kammerherrn Magnus v. d. Recke, geschieden 1781.

III. Auf Antrag des Vorsitzenden wurde sodann a) die Anschaffung eines Bibliothek-Schranks und die Aufstellung desselben in dem hierzu gütigst bewilligten Bibliothek-Zimmer des Ritterhauses beschloffen, da in den gegenwärtigen Museums-Räumlichkeiten kein geeigneter Platz vorhanden ist, sowie b) der Vorstand ersucht, auf einer der nächsten Monats-Sitzungen Entwürfe zu einem Bücherstempel vorzulegen.

Nachdem hiermit die Tagesordnung ihre Erledigung gefunden und der Vorsitzende Namens des Vorstandes erklärt hatte, daß derselbe die auf ihn gefallene Wiederwahl mit Dank annehme, wurde die Generalversammlung geschlossen.



Bericht

über die 9. Sitzung vom 1. Februar 1894.

Anwesend 20 Mitglieder. Nach Verlesung des Berichts der letzten Sitzung sowie des Protokolls über die Generalversammlung, werden die am 7. December a. p. angemeldeten Mitglieder aufgenommen und 3 neue in Vorschlag gebracht.

Der Vorsitzende verlas mehrere eingegangene Zuschriften auswärtiger Körperschaften und Personen, die ihrem Dank für die Übersendung des Jahrbuches der Section und ihrer Anerkennung über den Inhalt dieser Publication Ausdruck geben, u. a. Schreiben des Herrn Prof. Rich. Hausmann in Dorpat, der Herren Dr. W. Onden in Oldenburg, Staatsarchivar W. v. Bippen in Bremen, Staatsarchivar und Geh. Archivrat Dr. C. Janicke in Hannover und Staatsarchivar und Geh. Archivrat G. A. v. Müllerstedt in Magdeburg, welcher letztere gleichzeitig eine Anzahl Abhandlungen genealogisch-sphragistischer Inhalts der Section zum Geschenk darbringt (s. unten). Von Herrn Geh. Rath F. Warnecke, Vorsitzender des Ex-libris Vereins in Berlin, waren zwei Hefte der Zeitschrift dieses Vereins freundlichst übersandt worden, deren Inhalt verbunden mit einer vornehmen Ausstattung ein lebhaftes Interesse und den ungetheilten Beifall der Anwesenden hervorrief. Da genannter Verein statutenmäßig zu einem Schriftenaustausch nicht berechtigt ist, wurde auf Antrag des Vorsitzenden beschloffen, demselben als Mitglied beizutreten.

Geanklagt durch die in dem Jahrbuche pr. 1893 enthaltenen „Nachrichten über Thomas Cardinal“ war ein an den Vorsitzenden gerichtetes Schreiben des Herrn Oberst Cardinal v. Wiedern in Stolp eingegangen, dem die Zeichnung eines im Danziger Stadtarhiv aufbewahrten Papier-Siegels mit dem Wappen des Th. C. v. J. 1560 beigelegt war, welches als Helmzier zwischen offenem Flug einen auf dem Helm unmittelbar aufliegenden geistlichen Hut, in dessen ohne die für denselben charakteristischen Quasten

zeigt. Die Frage, ob bei den im hiesigen Ritterschafts-Archive befindlichen Siegeln des Th. C. dieser Hut gleichfalls zu bemerken sei, mußte verneint werden; allerdings sind die qu. beiden Lack-Abdrücke bereits ziemlich flach gedrückt und daher nicht mehr deutlich erkennbar. Die in der Zuschrift des weiteren angeregte Frage, ob die mehr erwähnte Helmzier etwa als Cardinals-hut mit dem Familien-Namen in Verbindung stehend anzunehmen sei, beantwortete Frh. v. Rahden gleichfalls im verneinenden Sinne, indem er darauf hinwies, daß der geistliche Hut als Helmzier, wenn auch nicht gerade häufig, so doch von anderen Familien gleichfalls geführt werde, die Zurückverlegung der Entstehung des in Rede stehenden Wappens in die Zeit vor Einführung des Coelibats für die niedrige katholische Geistlichkeit, also vor 1180, wie der Fragesteller annimmt, absolut ausgeschlossen erscheinen müsse. Viel wahrscheinlicher sei es, daß das in Estland belegene Gut Cardina, das im 16. Jahrh. Cardinal geschrieben wurde und in dessen Nähe die Familie nachweislich besitzlich gewesen ist, zu dem Namen in Beziehung gestanden hat.

Herr E. Arbusow lenkte die Aufmerksamkeit der Versammlung auf eine im Eivl. Ritterschafts-Archive aufbewahrte höchst interessante Urkunde, laut welcher Bischof Heinrich v. Kurland d. d. Dondangen 1515 April 12 dem Heinrich Wessel und dessen Erben sein Wappen bestätigt. Die in der Urkunde (über welche Herr Ritterschafts-Secretair Baron H. v. Bruiningh bereits im Jahre 1884 in der Gesellschaft für Gesch. und Alterthumskunde zu Riga referirt hat), gegebene Beschreibung des Wesselschen Wappens¹⁾ weicht in mehrfacher Beziehung von der bez. bildlichen Darstellung in Christopher v. Sackens Stammbuch ab, obgleich nur ein verhältnißmäßig kurzer Zeitraum (von ca. 60 Jahren) zwischen jener Verbriefung und dieser Darstellung liegt (s. die Anlage). Frh. v. Firds bemerkte hierzu, daß die urkundliche Verbriefung des Wappens, über deren eigentlichen Zweck der Text der Urkunde keine Aufklärung bietet, wohl keinesfalls als Wappenverleihung aufzufassen ist, da die Familie Wessel schon längst vor diesem Zeitpunkte dem Piltenschen Adel angehört hat und daher auch ein Wappen besessen haben muß.

Frh. v. Rahden erwähnte noch einer dritten Variante (resp. vierten, wenn man die gleichfalls abweichende Darstellung in Klingspors Balt. Wappenbuch berücksichtigt), die sich, zufolge Mittheilung des verstorbenen Genealogen G. Lange in Riga, in einem dem Eivl. Ritterschafts-Archive gehörigen Wappen-Manuscripte findet, das in seinem ersten Theile dem 16., in seinem zweiten indessen der 2. Hälfte des 17. Jahrh. angehören soll, und dem als Vorlage muthmaßlich alte gemalte Ahnentafeln gedient haben. Dieser zweite Theil enthält sub N^o 549 „Der Wesselen

Wapen“ in nachstehender Darstellung: im ungetheilten Schilde 3 Sicheln 2 und 1, die oberen von einander abgewendet, die untere nach links gefehrt; Helmzier: zwischen offenem Flug 2 von einander abgewendete Sicheln schwebend, die Tinkturen sind indessen nicht angegeben.

Frh. Stephan v. Ascheberg legte eine unter dem Nachlasse seines Vaters vorgefundene mit Wappenmalerei luxuriös ausgestattete Pergament-Urkunde vor, laut welcher Herzog Peter v. Kurland 1776 sein in der Palais-Straße zu Mitau belegenes Haus an den Hofrath Herm. Voigt verkauft und bat um Auskunft, auf welches Immobil sich qu. Verkauf beziehe. Zufolge Mittheilung des Vorsitzenden bezieht sich die Urkunde auf das Gebäude des adligen Catharinen-Stiftes; wie Referent in den Sitz. Ber. der Ges. f. L. u. K. v. J. 1892 S. 2 des näheren ausgeführt, vertauschte die Stifterin, Fr. Generalin Cathar. v. Bismarck geb. von Trotta gen. Treyden, ihr in der Königs-Straße (jetzt Katholische Str.) belegenes Wohnhaus unter Zuzahlung von 5000 Rthl. gegen das in der Palais-Straße gelegene des Hofraths und Rentmeisters Voigt. Da der verstorbene Herr v. Ascheberg langjähriger Stiftscurator gewesen, so sei es zweifellos, daß die betr. Urkunde dem Archive des Catharinen-Stiftes angehört.

Von Herrn Oberlehrer Carl Boy war ein silberner Becher mit dem herzogl. Kettlerischen Wappen zur Besichtigung eingesandt worden, von dem jedoch nur der Herzschild mit dem Kesselhafen ausgravirt war, während von den für das Kurl.-Semgallensche Wappen bestimmten Feldern nur die Umrisse sichtbar waren. Die von einer Seite ausgesprochene Vermuthung, daß die Gravirung erst in späterer Zeit vorgenommen sein könne, um den Werth des ziemlich stillosen Bechers zu erhöhen, wurde von anderer Seite mit dem Hinweise zurückgewiesen, daß in diesem Falle der Fälscher die Gravirarbeit wohl auch beendet haben würde. Über die Zugehörigkeit des am Fuße des Bechers befindlichen Meisterzeichens, welches in den „Goldschmiedearbeiten in Liv-, Est- und Kurland von A. Buchholz“ (Lübeck 1892) nicht erwähnt wird, vermochte keiner der Anwesenden die gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Zum Schluß hielt Frh. Wold. v. Mengden einen Vortrag über Russ. genealogische Werke und die Behandlung Baltischer Adelsfamilien in denselben. Als erster habe sich Graf Peter Dolgorufi mit dieser Frage beschäftigt; bietet derselbe zumeist blos Abdrucke aus Hupels Nord. Miscell., so begegnet man vereinzelt doch auch in das Innere des Reichs verzogenen Zweigen hiesiger Geschlechter, deren Kenntniß sich uns bis dahin entzogen hat. Ferner haben v. Rummel und Golobzow ein genealogisches Werk verfaßt, in welchem sich indessen recht zahlreiche Irrthümer vorfinden und das an einer unübersichtlichen Anordnung des Stoffes leidet, wodurch dessen Benutzung wesentlich erschwert wird. Auch das

1) vgl. den Bericht über die 12. Sitzung vom 3. Mai S. 13 Sp. 2.

„Annuaire de la noblesse de Russie“ wie endlich die von Graf Bobrinski veröffentlichten genealogischen Notizen können einer von wissenschaftlichen Gesichtspunkten ausgehenden Kritik nicht Stand halten. Der Vortragende resumirte seine interessanten Ausführungen dahin, daß das Interesse und das Verständniß für genealogisch-heraldische Fragen in Rußland noch viel zu wünschen übrig lassen.

Als Geschenke waren eingegangen vom Kgl. Staatsarchivar und Geh. Archivrath G. A. v. Müll. verstedt Separat-Abdrücke nachstehender Abhandlungen:

- a) Ein verschollenes Adelsgeschlecht der Oberlausitz in Preußen.
- b) In Sachen der Frage über die Nationalität alter oberlausitzischer Adelsgeschlechter. Insbesondere auch der v. Mägen.
- c) Der Oberlausitzische Adel im großen Preussischen Bundeskriege 1454—1466 und unter den Rittern des deutschen Ordens in Preußen.
- d) Zur Geschichte und Chronologie einiger älterer Bischöfe von Pomeranien und Culm, und eine seltene Münze der Stadt Thorn.
- e) Zur Herkunftsfrage einiger Bischöfe von Naumburg und Merseburg.
- f) Über die Helmzier des Anhaltischen Stammwappens, nebst 3 Tafeln.
- g) Etwas über die Grafen von Osterburg und von Eüchow, ihre Heraldik und die einiger ihrer Ministerialen.
- h) Ein fürstliches Kindtaufszeit aus dem Ende des XVI. Jahrhunderts.
- i) Die Beamten und Conventsmitglieder des deutschen Ordens innerhalb des Reg. Bez. Marienwerder.
- k) Wem und welcher Zeit gehört das Siegel des Hinricus sacerdos de Kalant an?
- l) Die Familie v. Miegel betreffend.
- m) In Sachen des Gröbenschen Wappens.



Anlage. (vgl. Sitzungsber. d. Ges. f. Gesch. u. Alterth. in Riga, 1884, p. 22 u. 33. Mitgetheilt von Hermann Baron Bruiningk. Orig. im Archive der Eivl. Ritterschaft.)

15/5 April 12.

Wy Hynricus vann Gades unnd des hilgenn Romeſchen ſtoles gnadenn der kerkenn to Curlandt biſcop hoſennenn unnd betugenn in krafft unnd macht duſſer unſer ſchryffte vor alſzweme ſze getoget werdenn, wat ſtades, grades offte condition ſe ſynn, dat duſſe

na utgetekennde¹⁾ unnd beſcrevene wapenn to hornn unnd ankamen dem erbarren unnd wolduchtigenn Hinrick Weſſell unnd ſynen rechten lyses erven, de van eme enſpraten ſyn unnd inn toſamenden tyden ut deme ſlechte enſpruten muchtenn. Beſcheydunge unnd forme der wapenn is duſſe. Eynn ſchylt dweroz in twenn veldenn mydden recht aver underſchedet, dat havenſte velt rot unnd dat underſte wyt. Inn deme rodenn velde twe witte zekeln myt ſwarten ſtelenn recht up ſtannde unnd de ſpiſzen gekeret na der vorderenn ſyde des ſchildes. Inn deme wytten velde eyne rode zekel, ock myt eynem ſwarten ſtele, ſtande unnd gekeret alſze de havenſtenn. Bavenn up dem helme twe zekeln, ock recht up ſtannde myt ſwarten ſtelenn, de ruggenn to hamende unnd ſpiſzenn uthwart gekeret. De zekel tor vorderenn ſydenn up deme helme rot unnd de tor lughtenn ſyden wyt. Des hebbe wy to merer orkunde unnd tuchniſſe der warheyt unne ingeſegel recht wetens unnd willens benedden ann duſſenn breff donn hangenn. De gegeben is van unnsen ſlate Dondangenn, des donertages na paſchenn, do men ſcreff duſent vyffhundert unnd viſſteyn jar na unnsers herren geborth.



Bericht

über die 10. Sitzung vom 1. März 1894.

Anweſend 17 Mitglieder. Nach Verleſung des Protokolls der letzten Sitzung giebt der Vorſitzende Frh. v. Rahden einen Rückblick über das ſieben verfloſene erſte Vereinsjahr, auf das die Section mit Befriedigung zurüchſchauen dürfe; habe doch der junge Verein in dieſem Zeitabſchnitte den Beweis ſeiner Lebensfähigkeit und Exiſtenzberechtigung erbracht. Die in den Statuten in Ausſicht genommenen Monatsſitzungen hätten bei ziemlich reger Betheiligung der Mitglieder ſtattgefunden, die Zahl dieſer letzteren habe ſich innerhalb dieſes erſten Jahres verdoppelt, und ſei es dieſem Umſtande zu verdanken, daß auch der finanzielle Jahresabſchluß, trotz der verhältniß-

¹⁾ „utgetekennde“ läßt auf eine bildliche Wiedergabe des beſchriebenen Wappens ſchließen, in den Bemerkungen B. Bruiningk's iſt eine Abbildung aber nicht erwähnt.

In der Abbildung des Wappens in Klingſpors Baltiſch. Wappenb. ſind die Farben (oben roth, unten weiß) ebenſo angeordnet, wie in vorſtehender Beſchreibung, die Wappenfigur aber abweichend (1:2) geſtellt, auch die Flügel mit den Sichel

belegt. Die im Jahrb. für Gen. etc. pr. 1893 aus Chr. v. Sadens Stammbuch reproducirte Abbildung des Wappens v. J. 1581 (cf. p. 16 № 32 und 34) giebt das Geſamtwappen der Beſchreibung vom J. 1515 entſprechend wieder (nur der offene Flug fehlt in der Beſchreibung), aber die Farben ſind abweichend dargeſtellt: oben weiß, unten roth — und dem entſprechend auch die Tinctur der Sichel etc. L. Urbſow.

mäßig großen Kosten, welche namentlich der Druck des Jahrbuches verursacht, ein günstiger gewesen sei. Der Vorsitzende schließt mit dem Wunsche, daß die so überaus wohlwollende Beurtheilung, welche die junge Section bei ihrem ersten Hervortreten an die Öffentlichkeit sowohl im In- als im Auslande gefunden hat, den Mitgliedern derselben ein neuer Sporn sein möge, auf der beschrittenen Bahn rüstig fortzuschreiten um, wie erst kürzlich von autoritativer Seite mit Recht betont wurde, durch strenge wissenschaftliche Zucht der Genealogie und Heraldik auch bei uns diejenige Bedeutung zu sichern, die ihr unzweifelhaft gebührt.

Nach Aufnahme der in der letzten Sitzung vorgeschlagenen Mitglieder wurden 4 neu angemeldet.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird Herr Marcelli Janek, Redakteur des Handbuchs des Preuß. Adels und Mitglied des Vereins „Herold“ in Berlin zum correspondirenden Mitgliede ernannt.

Sodann verlas der Vorsitzende mehrere Schreiben in- und ausländischer Vereine¹⁾, mit denen die Section in Schriften-Austausch getreten ist; die bereits eingelaufenen Zeitschriften wurden der Versammlung vorgelegt.

Derselbe verlas des weiteren eine Zuschrift des Vereins „Herold“ in Berlin, in welcher derselbe sich mit Worten ehrender Anerkennung über den Inhalt des Jahrbuches äußert und der Section „die aufrichtigsten Glückwünsche zu dem glänzenden Beginne eines a priori vielversprechenden Unternehmens“ übermittelt.

Von Herrn A. Thiset, Archivsecretair im Königl. Dänischen Reichsarchive, war die nachstehende Berichtigung zu dem im Jahrbuche 1893 veröffentlichten „Stammbuche Christopher v. Sackens“ eingekandt worden:

S. 14 ad 13a ist zu lesen anstatt claus Malzhonn — claus Maltzonn.

S. 14 ad 13b ist zu lesen anstatt anne lisette Nelsdatter — anne lise Nelsdatter.

Herr Thiset fügt dieser dankenswerthen Correctur folgende Personalnotizen hinzu: „Dieser Claus Maltzonn war 1595 Königl.-Dänischer Statthalter auf der Insel Oesel. Er gehörte der Dänischen Adelsfamilie Sehested an, war Sohn des Malte Jensen, auf Holmegaard in Jütland erbgeessen, und der frau Sophia Bille, besaß selbst das Gut Hoiris in Jütland, wurde 29. Aug. 1558 geboren und starb 14. April 1612. Seine Ehefrau Anne Lyffe, die er 30. Septb. 1593 heirathete, war Tochter des Niels Lyffe, Herr zu Corp und Tanderup in Jütland, und der frau Karen Gyldestjerne. Sie wurde 2. November 1568 geboren und starb 14. April 1612.“

1) Ein Verzeichniß sämtlicher wissenschaftlicher Vereine, mit denen die Section im Verkehr steht, nebst Angabe der im Wege des Austausches erhaltenen Schriften, finden die Leser am Schluß des Jahrbuches.

Der S. 18 sub № 59 erwähnte Bertram Sehested ist gewiß ein Sehested aus Holstein, obschon er in unseren Stammtafeln fehlt.“

Eine weitere Berichtigung zu der nämlichen Publication war von Herrn Ritterschafts-Secretair Baron H. v. Bruiningk, (der gleichzeitig im eigenen und im Namen der Livländischen Ritterschafts-Bibliothek das Abonnement auf das Jahrbuch anmeldet), eingegangen, die sich auf die Anmk. 5 auf S. 14 bezieht, wo bei Erwähnung des Rittmeisters Heinrich Ramell bemerkt wird: „wohl verschrieben statt Rummel?“ Nach Ansicht Baron Bruiningks, der nur beieigepflichtet werden kann, liegt hier kein Schreibfehler vor, da der Rittmeister Ramell wiederholentlich in verschiedenen Gutsurkunden vorkommt, nach ihm auch das Gut Ramelschhof in Livland benannt worden ist. In Bezug auf die auf S. 14 sub № 16 befindliche Beschreibung des Wappens des Peter v. Hoesen theilte der Vorsitzende berichtend mit, wie sich bei nochmaliger genauer Prüfung ergeben habe, daß das ursprünglich goldne Rad in späterer Zeit mittelst Tinte schwarz übermalt worden ist.

Frh. Armin v. Foelckersahm giebt in einer Zuschrift seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß die Anschaffung eines Bücherstempels und nicht die eines Ex-libris beschlossen worden ist. Der Vorsitzende hielt dem gegenüber die Herstellung eines Bücherzeichens für verfrüht; es habe vorläufig nur die Absicht vorgelegen, das Eigenthumsrecht der Section an den einlaufenden Tauschschriften und sonstigen Darbringungen durch Abstempelung derselben äußerlich kenntlich zu machen. Bei der hierauf erörterten Frage über die einem solchen Bücherstempel zu gebende Form wurde beschlossen, als Emblem einen Kesselhaken, mit der Umschrift: „Bibliothek für Genealogie, Heraldik und Sphragistik“ zu wählen. Der Schriftführer übernahm eine entsprechende Skizze zu entwerfen und die Bestellung des Stempels zu besorgen.

Frh. v. Rahden referirte über ein von Herrn R. J. Ermerin in St. Petersburg der Section zum Geschenke dargebrachtes „Album Amicorum“ welches Friedrich August v. Häfeler zum Besitzer gehabt hat und im Ganzen 72 Eintragungen enthält, die sich auf den Zeitraum von 1747—1750 vertheilen, die theils aus Jena (50), theils aus Braunschweig (22) datirt sind. Letzteres ist auch die Heimathstadt des Stammbuch-Besizers, der einer dort angesehenen Kaufmannsfamilie entsprossen ist, aus welcher zwei Brüder, August und Gottlieb, 1733 März 31 den Preuß. Adelsstand erwarben. Das Album in Quer-Octav enthält neben den Eintragungen noch eine hübsche bildliche Darstellung von dem Treiben Jenenser Studenten auf einem ländlichen Ausfluge, sowie 11 zwar tadelloß sauber aber mit wenig Geschmack gemalte Wappen nachstehender Personen:

1) Christian Ludwig v. Mecklenburg, (vermuthlich im Nachkomme von Carl Ludwig v. M. auf Ziebel, der

ein natürlicher Sohn des Herzogs Friedr. Wilh. v. Mecklenburg mit einer Tochter des Kanzlers Wedemann war). 2) Carl Wilhelm v. Fleckenbuhl gen. BURGEL, Edelmann aus Hessen. 3) G. J. Edler v. Plotho. 4) C. G. v. Berfeldt. 5) Friedr. v. Schlagenteuffel. 6) Ritter Spiegel v. Pichelsheim. 7) H. F. v. Gloeden. 8) Wilh. v. Brakenburg. 9) Wilh. v. Reibnitz aus Schlesien. 10) v. Studnitz aus Schlesien und 11) H. G. v. Ribbeck.

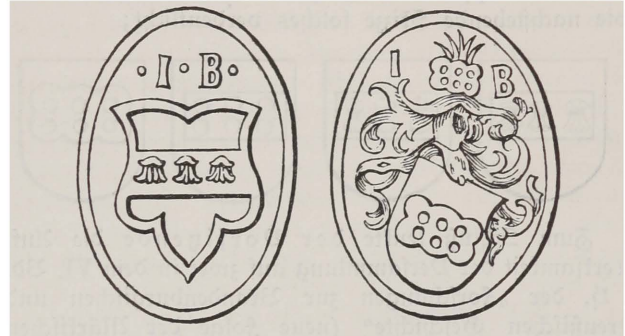
Bei den Inschriften überwiegt die lateinische Sprache mit 29, die französische weist 23 auf, während auf die deutsche Sprache nur 20 Eintragungen entfallen; inhaltlich stehen dieselben auf keinem höheren Niveau, als unsere heutige Stammbuch-Poesie und bieten daher kaum irgend ein Interesse.

Der Schriftführer Frh. Ed. v. Fird's unterzog hierauf die kürzlich erschienenen „Nachrichten über Herkunft, Verzeigung und Wappen derer v. d. Osten und v. d. Osten g. Sacken, ein Beitrag zur Geschichte des Ostenstammes“ herausgegeben v. Armin Frh. v. d. Osten gen. Sacken, einer eingehenden Besprechung; die Leser finden dieselbe unter der Rubrik „Bücherschau.“ — Als eine höchst erfreuliche Arbeit bezeichnet derselbe das, 1893 in Nyköping erschienene Werkchen von Carl Arvid v. Klingspor: „Kungl. Södermanlands Regimentes chefer“, in welchem der Verf. nicht nur die sehr detaillirt gebotene militairische Laufbahn der verschiedenen Commandeure des Södermanl. Leibregiments, sondern auch ein höchst schätzenswerthes genealogisches Material in übersichtlicher Form zu geben verstanden hat. Wrangell, Dietinghoff, Schlippenbach, Funck, Albedyll, Essen, Stryck, Kursell und viele andere dem Baltischen Adel angehörige Namen finden wir in diesem Werkchen, auch Casper Otto Sperling, gebürtig aus Mecklenburg, erregt unser Interesse; 1625 war er als Capitain im Dalregiment Commandant der Festung Bauske in Kurland und noch Ende des 17. Jahrh. existirte im Piltenschen eine adlige familie dieses Namens, die das Wappen der Mecklenburgischen Sperlings führte.

Herr Leonid Arbusow berichtete sodann folgendes: In der Brieflade von Neuwaßen findet sich das Original eines Kaufbriefes (Papier), demzufolge Claus Blomberg bezeugt, daß er mit Wissen seiner Hausfrau, Margarethe von Dorthesen, dem edlen und ehrenfesten Gerhard Lamstorff den Hof zu Engelsdorff, nebst einem Heuschlage bei dem Dorfe Eeden, so wie er dies alles von dem seligen Gerhard Bille erkaufte, für 10000 Mk. Rgr. verkaufe. Diesen offenen Kaufbrief „nebst mir zu versiegeln und zu unterschreiben [hat er] gebeten und angelangt: Georg Fird's, Churl. Fürstl. Rath, Peter von Oldenbockum, Churl. Mannrichter und Erbgeseßen zu Dursuppen, Jorgen Hane, Jorgen und Johann Budden „gefettern.“ Talzen, den 7. Juni 1596.“

Es finden sich die genannten Unterschriften nebst Siegeln in zwei Reihen unter dem Dokument. An

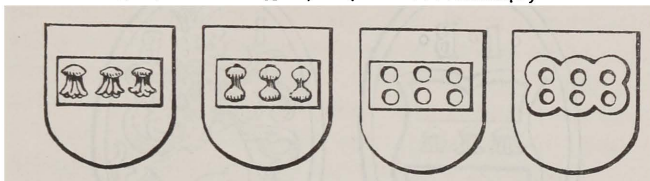
fünfter Stelle das 20 : 16 mm. messende Siegel des „Jurgen budde“ und an sechster Stelle dasjenige des „yhoan budde min Egen hadt“, von 18 : 15 mm. Größe, der Querbalken in dem Schilde des Jurgen Budde ist mit 3 Pilger-Muscheln belegt; beide Siegel sind gut erhalten.



Am selben Tage stellt Johann Budde dem Gerhard Lamstorff eine Quittung über 800 Mk. Rgr. für ausgefäetes Korn im Hofe „Engellzhiem“ aus; wahrscheinlich hatte Budde den Hof von Claus Blomberg in Pfand oder Pacht gehabt. Er unterschreibt mit demselben Petschaft, mit dem er den Kaufbrief als Zeuge besiegelt hat und unterschreibt „Johann budde“; hier bezeichnet er den Petschaft als „angeboren.“ — Es entsteht die Frage: haben die Vetter Budde verschiedene Wappen, oder siegelt Jurgen Budde mit einem fremden Siegel, das zufälliger Weise die Initialen I. B. führt? Beispiele für den Gebrauch eines fremden Petschafts stehen nicht vereinzelt da; so unterschreibt z. B. Philipp Eiven mit dem Siegel seines Bruders Wilhelm Eiven, (Orig. in der Brieflade zu Kreuzburg v. J. 1592 Octbr. 11 mit beiden [identischen] Siegeln), Heinrich Plater bedient sich im J. 1622 des Siegels seines wahrscheinlich bereits verstorbenen Schwiegervaters Ernst Knorre, (Orig. Mitau, Ritterschafts-Archiv, Landschafts-Alten v. J. 1622).

Der Schriftführer Frh. v. Fird's äußerte sich dahin, daß die merkwürdige Figur in dem Wappen des Johann Budde vielleicht aus dem durch parallel laufenden Rauten gebildeten Schrägbalken im Buddenbrock'schen Wappen hervorgegangen sein könne. Da Johann Budde sein Petschaft als „angeboren“ bezeichnet, so wäre möglicher Weise eine Verwandtschaft der Familien Budde und Buddenbrock vorhanden. Die in Kurland immatrikulirte familie des Namens Budde, deren Wappen man auch bereits im 16. Jahrh. begegnet, führte ein von den oben erwähnten vollkommen verschiedenes Wappen, nämlich: schräglinks getheilt, oben in S. ein wachsendes r. Einhorn, unten von II u. S. 4 mal geschacht. — Der Vorsitzende sprach seine Zweifel über die Richtigkeit der vorstehenden Hypothese aus, durch welche die Frage nach dem Grunde der Verschiedenheit der Wappen der Vetter Budde nicht nur keine Beantwortung finde, sondern sich noch wesentlich complicire.

Frh. v. Lüdinghausen gen. Wolff versucht die Abweichung der beiden Wappen durch eine allmähliche Degeneration des mit den Muscheln belegten Querbalkens zu erklären, aus welchem durch mißverständliche Deutung des Siegelstechers schließlich die an ein 6 mal durchlöchertes Schirmbrett erinnernde Figur in dem Wappen des Johann Budde entstanden sei, wie nachstehende Skizze solches verdeutlicht;



Zum Schluß lenkte der Vorsitzende die Aufmerksamkeit der Versammlung auf zwei in dem VI. Bd. 1. H. der „Forschungen zur Brandenburgischen und Preussischen Geschichte“ (neue Folge der Märkischen Forschungen) sich findende Aufsätze, die unser besonderes Interesse beanspruchen dürften. In der einen Abhandlung über die „Abstammung und älteste Genealogie der Hohenzollern“ beleuchtet Ernst Berner kritisch die gesammte Literatur über die vielumsrittene Frage der Abstammung des Preussischen Königshauses, um auf Grund seiner scharfsinnigen Untersuchungen zu dem Resultate zu gelangen, daß das Königl. Haus von Preußen wie das der Fürsten von Hohenzollern zweifellos von den alten Grafen von Zollern, und nicht, wie namentlich von süddeutschen Forschern mit Nachdruck behauptet wird, von den Grafen von Albenberg abstamme. — In der anderen Arbeit entwirft Hugo Landwehr ein Lebensbild von dem Kurbrandenburgischen Hofprediger Bartholomäus Stosch, der von 1640—1643 Pastor in Piltten gewesen ist. Referent hob hervor, daß durch diese Publikation, die durchweg aus anderen Quellen als Kallm. Otto schöpft, die Frage, wie ein reformirter Prediger, nach dem luther. Piltten vocirt werden konnte, zwar nicht beantwortet wird, daß indessen die bislang bestehende Vermuthung, die Nachricht von seiner Anstellung in Piltten beruhe nur auf einer Verwechselung des Ortsnamens, wohl kaum noch aufrechtzuerhalten sei.

Als Geschenke waren eingegangen:

- 1) Ur en krigares minnen af Carl Arvid Klingspor, vom Verf.
- 2) Kungl. Södermanlands Regementes chefer af Carl Arvid Klingspor, vom Verf.
- 3) Stammbuch des Friedr. Aug. v. Häfeler (1747—1750), von Herrn Dr. jur. Robert Ermerin in St. Petersburg.
- 4) Von Herrn Frh. Armin v. Foelkersham. Warwen: a) Photographien von Siegeln des Wilhelm v. Volkersham, Archidiacon zu Alfeld, Domherr zu Hildesheim etc. v. J. 1399 u. 1413, sowie des Jürgen v. Volkersham, Lehnsmann des Bischofs von Dorpat v. J. 1538; b) ein Exlibris des Darbringers.

Bericht

über die 11. Sitzung vom 5. April 1894.

Anwesend 10 Mitglieder und 1 Gast. Die in der vorigen Sitzung proponirten Mitglieder werden nach Verlesung des Berichtes aufgenommen und hierauf 5 Neumeldungen verlaublich.

Nach Vorlegung der in der Zwischenzeit eingelaufenen Tauschschriften, unter denen das von den Herren H. R. Hiort-Lorenzen und A. Thiset herausgegebene „Danmarks Adels Aarbog“ Bd. XI, 1894 das besondere Interesse der Anwesenden in Anspruch nahm, sowie nach Verlesung div. Schreiben geschäftlichen Inhalts, legte der Schriftführer den nach seinem Entwurfe angefertigten Bücherstempel vor, der von der Versammlung approbirt wurde und von dem wir hier einen Abdruck wiedergeben.



Bezugnehmend auf eine an ihn gerichtete Zuschrift des Herrn Vice-Admirals z. D. Frh. v. Reibnitz in Berlin, theilte der Vorsitzende Frh. Alex. v. Rahden mit, daß laut Landtagsschluß d. d. 21. April 1817 die Gebr. v. Reibnitz als polnische Edelleute in die Kurl. Matrikel recipirt worden sind. Es sei dies wohl die letzte Indigenats-Ertheilung, welche in Grundlage des § 3 der Formula Regiminis erfolgt sei. Der bez. Landtagsschluß (§ 71) lautet:

„Indem die Gebrüder von Reibnitz, nämlich der Hochwohlgeborene Johann v. Reibnitz, ehemals Lieutenant in Kgl. Preuß. Diensten, und der Hochwohlgeb. Herr Carl v. Reibnitz, Russ. Kaiserl. Obrist, Commandeur des 4. Jägerregiments und Ritter des St. Annen-Ordens II. Cl., des St. Vladimir-Ord. III. Cl., des St. Georgen-Ord. IV. Cl. und des Königl. Preuß. Ordens pour le mérite, sowie des goldenen Degens für Tapferkeit, auf dem Landtage durch unbezweifelnde Original-Dokumente dargethan und bewiesen haben, daß ihre Familie bereits vor der Unterwerfung Kurlands unter polnische Oberherrschaft im J. 1561 das Indigenat im ehemaligen Königreiche Polen als wohlbesitzliche Edelleute gehabt haben: so wird für diese beiden obgedachten Gebrüder von Reibnitz und für ihre Descendenz auf den Grund der Kurländischen Fundamentalgesetze auch das Indigenats-Recht in Kurland hiermit anerkannt.“

Herr Prof. M. Glasenapp in Riga wünscht Auskünfte über die Kurländischen v. Glasenapps, von denen er, obwohl gegenwärtig dem bürgerlichen Stande angehörig, der Tradition nach abstammen soll, und bittet ferner um Mittheilung, ob die Familie in Kurland immatriculirt gewesen ist. — Der Vorsitzende bemerkte hierzu, daß in Schaberts Kurländ. Wappenbuche das Wappen der Familie v. Glasenapp zwar vertreten sei, letztere trotzdem das Indigenat in

Kurland niemals erlangt, ja nicht einmal um dasselbe nachgesucht habe, was um so auffallender ist, als die Familie zur Zeit der Ritterbanken, wie die nachfolgenden spärlichen Notizen ergeben, noch in Kurland sesshaft war und Johann Glasenapp sogar als Deputirter den Landtagsabscheid v. J. 1654 mituntergeschrieben hat.

1601 Asmus Glasenapp (Stammbuch Christoph. von Sacken im Jahrbuch für Geneal. etc. pr. 1893).

1601 Juli 27 Georgen Glasenappff (ibidem nebst einer Abbildung des Wappens).

Anna Medem (vor 1594 mit Georg Barlin oder Berlin vermählt und 1606 bereits †) hatte ihr „Vetterchen“ Anna Medem, T. von Wilhelm d. Ältern, von frühester Jugend aufgezogen. Bereits vor

1606 hatte Anna Medem (die Jüngere), Georg Glasenapp, Kgl. Poln. Capitain geheirathet. (Woldemar, Fam. u. Güter-Lex. A. N.¹⁾).

1637 Oct. 18 zu Johden stellt Joh. Glasenapp, Capitain-Lieuten. ein Attest aus, laut welchem er in den Verkauf des seiner Mutter Anna von Medem gehörigen Hauses in Mitau willigt (W., f. u. G. L., A. N. 277 ff.).

1639 wird Anna v. Medem, Gemahlin des Georg Glasenapp, Wittwe genannt (W., f. u. G. L., A. N. 225).

1654 Juli 24 unterzeichnet Joh. Glasenapp zu Mitau den Landtags-Abscheid (C. v. Rummel, Curl. Landtags- u. Conferential-Schluß S. 117).

1656 Estomihi begraben zu Mitau fr. Anna von Medem die Glasenappsche (Mitau, Trin. K. B.).

1656 Estomihi begraben zu Mitau Johann Glasenapp Capitain-Lieuten. (ibid.²⁾).

1670 Georg Wilhelm Glasenapp, dessen Stiefvater Heinrich Reinhold v. d. Hoven (W., f. u. G. L., A. G. 107).

Darnach ergibt sich folgende Stammtafel:³⁾

Georg Glasenappff, Kgl. Poln. Capitain, † vor 1639	Asmus Glasenapp 1601.
Gem. schon 1606 Anna v. Medem, begr. 1656, T. v. W. d. Ä.	
Johann, Capitain-Lieut., 1637 begr. 1656 Gem. N. N. nachher vermählt mit Heinrich Reinh. v. d. Hoven.	nach A. N. noch andere Brüder.
Georg Wilhelm Glasenapp 1670.	

1) A. N. = Alte Nachrichten (von Woldemar auch citirt), A. G. = Allodial-Güter (eine ca. 1670 angefertigte Consignation der Briefladen derjenigen Allodialgüter, welche durch Kauf in herzoglichen Besitz gelangt waren).

2) 1656 wüthete die Pest, der vermuthlich Mutter und Sohn gleichzeitig erlegen sind.

3) vgl. den Bericht über die Sitzung vom 2. Juni 1894, S. 14 u. 15, woselbst wesentliche Ergänzungen zu den vorstehenden Nachrichten über Gl. mitgetheilt sind.

Der Schriftführer Frh. Ed. v. Firds, machte auf eine kleine Schrift des Nestors der Baltischen Genealogie, Samuelis Rhanaei aufmerksam. Mag. Sam. III. Rhanaeus, geboren zu Gramsdien in Kurland, studierte in Wittenberg, wo er 1683 den Magister-Grad erlangte. Bald nach 1687 wurde er Pastor zu Mahnen, ging 1695 nach Grenzhof und Kuckern und † 22. August 1740, berühmt durch seine großen genealogischen Sammlungen, die jedoch mit Ausnahme weniger Bände verbrannten. Einige derselben sind in der Rigaschen Stadtbibliothek aufbewahrt, andere verloren gegangen sind von Neimbits und dem Brigadier Eieven benutzt und excerptirt worden. Die Schrift, auf die hier besonders hingewiesen werden soll, führt den Titel: „Wolgemeyster Vorschlag zu einer Verfassung richtiger Genealogien der hochadligen Geschlechter in Curland, allen Denen, so es mit gleichem Gemüthe, als er gemeynet, aufnehmen wollen, dienstfertigst dargeboten von einem treuen Liebhaber seines Vaterlandes. Gedruckt im Jahre 1723.“ (Bei Winckelmann, Liv. hist., 1878 № 9763 angeführt.) Im Archive der Kurl. Ritterschaft befindet sich eine Abschrift dieser kleinen Abhandlung, die von einem Geiste durchweht ist, der zu dem Jahre 1723 schlecht zu passen scheint. Klar, präcise und in modern-wissenschaftlicher Weise stellt der Verfasser seine Anforderungen an eine verständig unternommene genealogische Forschung, als deren unerlässliche Grundlage er die nachstehenden Punkte bezeichnet:

- 1) Die Kurl. Ritterbank müsse nach dem Verlauf ihrer 3maligen Abhaltung beschrieben oder, nach Befinden, die dortselbst aufgeführten Geschlechter neu ausgezogen werden;
- 2) Angabe jedweden Geschlechtes wahres Wappen, nach seinen Kleinodien etc. heraldisch und historisch, so richtig wie möglich;
- 3) Feststellung dessen, aus welcher auswärtigen Provinz ein jedes Geschlecht Ursprung und Abkunft hat;
- 4) Wer der erste des Geschlechtes gewesen, wann und durch welche Gelegenheit er ins Land gekommen;
- 5) Linien und Häuser nebst dem gegenwärtigen Bestand in genealogischen Tabellen dargestellt;
- 6) für jedes Haus ein besonderer Stammbaum;
- 7) u. 8) Beschreibungen einzelner Personen, die in Kriegs- oder Hofdiensten hervorgeragt hätten.

Diesen Anforderungen sei auch heute, nach Verlauf von mehr als 170 Jahren, noch längst nicht in vollem Umfange entsprochen worden.

Derselbe legte sodann der Versammlung die „Neuvermehrte Heraldica Curiosa v. J. A. Rudolphi, Frankfurt und Leipzig 1718“ vor und verwies auf die im Th. II. p. 159 befindlichen Abbildungen der Fahnen und Flaggen der verschiedenen

Länder, woselbst unter № 52 und 53 sich auch Darstellungen von zwei Kurländischen Fahnen finden, die eine roth-weiß, die andere roth mit einem Taschenkrebse. Es sind dies die ersten Abbildungen Kurl. Flaggen, die Referenten aufgestoßen sind.

Endlich legte Frh. v. Firds ein gleichfalls dem Ritterschafts-Archive entlehntes altes Wappenbuch-Manuscript vor, daß aus zwei der Zeit nach weit auseinanderliegenden Theilen besteht. Der erste dürfte nach Inscriptionen und nach Stylisirung der Wappen in die Mitte des XVI. Jahrh. zu setzen sein. Er enthält ausschließlich ausländische Geschlechter, die zu dem Deutschorden Beziehungen gehabt haben. Von derselben Hand sind die Kartuschen vorgezeichnet, von denen viele leer geblieben, manche von einer späteren, ungleich ungeübteren Hand mit Wappenbildern ausgefüllt worden sind. Der zweite Theil, 100—120 Jahre später angelegt, bringt die Wappen in Holzschnitt-Kartuschen. Entlehnt sind die durchweg stylos und schlecht gemalten Wappen alten, uns verloren gegangenen Ahnentafeln und Stammbüchern, häufig sind die alten Inscriptionen der Vorlagen auch mit übernommen. Zusätze, wie „In Liebens Buch“, „in Johann Venedigers Stammbuch“, „in Tittbachs Buch“, „in Gerstorfs Agnaten“ etc. finden sich zahlreich. Auch sind ganze Ahnentafeln copirt und durch Numerirung deren Reihenfolge festgehalten worden, z. B. „Hans Georg v. Madlungen 16 Ahnichen“ etc. Ist die Anlage dieses 2. Theils auch nach Ansicht des Referenten etwa in das Jahr 1670 zu setzen, so sind die Vorlagen doch weit älter, nach den in das Wappenbuch herübergenommenen Notizen meist aus der Zeit von 1580—1600.

Frh. Wilh. v. Hahn-Platon übergab zwei aus der Gr. Memelhofschen Briefflade copirte Siegelzeichnungen: a) ein Siegel des Friedrich George v. Bistram v. 24. Juni 1785: der Mond befindet sich rechts vom Kreuze, welches am linken Fußende noch einen Balkenansatz aufweist, in seiner Gestalt an d. herb Prus (das unter seinen Wappengenossen auch eine Familie Bistram zählt) erinnernd; das Wappen erscheint somit als eine Combination von Prus und Carnawa; 2) ein Siegel des Oberhauptmannschafts-Bevollmächtigten Grafen Plater-Syberg v. 23. Septbr. 1811. Im ovalen Siegel-felde das Platersche Wappen (3 Balken mit linkem Schrägbalken überdeckt) freischwebend, darüber ein Schild mit dem Sybergischen Rade, überhöht von einer 7zackigen Krone, über welcher das Rad schwebend erscheint. Die Darstellung ist mehr originell als schön und daher für combinirte Wappen als Vorlage keineswegs zu empfehlen.



Der Vorsitzende Frh. v. Rahn gab schließlich noch ein Referat über die kürzlich in unserer Tagespresse¹⁾ mit großer Leidenschaftlichkeit discutierte „von“ Frage, die neben manchem Zutreffenden auch eine ganze Blüthenlese von geradezu ungeheuerlichen Behauptungen zu Tage gefördert habe. Zu den letzteren sei namentlich auch der Ausspruch eines Einsenders zu rechnen, daß „bekanntlich“ im vormaligen deutschen Reiche der sechsten Klasse des reichsmittelbaren Adels seit dem 10. Jahrh. (!!) das Prädicat „von“ verliehen worden sei, ferner eine redactionelle Bemerkung, in der diese Frage als eine „heraldische“ bezeichnet wird u. a. m.



Bericht

über die 12. Sitzung vom 3. Mai 1894.

Anwesend 10 Mitglieder. — Nach Aufnahme der vorgeschlagenen Mitglieder bemerkt Frh. Wilh. v. Hahn zu dem zur Verlesung gelangten Bericht über die letzte Sitzung, daß sich in der Behrs-Würzauschen Briefflade urkundliches Material zur Geschichte der Familie v. Glasenapp befinde, dessen Herbeischaffung er für die nächste Versammlung in Aussicht stellt. Derselbe übergiebt sodann mehrere mittelst Staniole hergestellte Siegel-Abdrücke, darunter Siegel der Piltenschen Ritterschaft, des Piltenschen Landraths-Collegiums, des Johanniter Convents zu Catania, ferner des Berndt Schoppynck v. J. 1590, der mit einer Hausmarke siegelt u. m. a.

Der Vorsitzende verlas ein Dankschreiben des Herrn Marcelli Janekki für seine Ernennung zum correspondirenden Mitgliede der Section, ferner ein Schreiben des Herrn Caplan Brügge in Meschede, in welchem derselbe Mittheilung macht, daß die „Blätter zur näheren Kunde Westfalens“ welche der historische Verein für das Herzogthum Westfalen zu Meschede herausgegeben, schon vor mehreren Jahren wegen Mangel an Abnehmern und Mitarbeitern zu erscheinen aufgehört hat. — Desgleichen eine Zuschrift des Herrn stud. Bernhard Koerner in Heidelberg, enthaltend die Bitte um Auskünfte über Dorothea Elisabeth Koerner geb. v. Toll (Urgroßmutter des Fragestellers) geb. ca. 1726, vermählt zu Czarnikau (Provinz Posen) 1746 und † ca. 1790.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird Herr Eduard Vogeler, Gymnasial-Oberlehrer und Stadtarchivar zu Soest, auch Vorsitzender des dortigen Vereins für die Geschichte von Soest und der Börde, zum correspondirenden Mitgliede der Section ernannt.

¹⁾ Vgl. die №№ 32, 33, 36, 39, 44, 46, 47, 51, 60 u. 65 der „Düna-Ztg.“ v. J. 1894.

Der Schriftführer Frh. Ed. v. Firds legte hierauf das ihm kürzlich zum Geschenk dargebrachte Stammbuch des Ernst Johann v. Firds vor. Dasselbe enthält Eintragungen aus den Jahren 1762—64 (Jenaer Studienzeit), 1772 (Schloß Koblo in der Lausitz) und 1778 (Braunschweig und Berlin) zu meist freimaurerischen Inhalts. Der einstige Besitzer desselben, Erbherr auf Ofen und Lieben, war als jüngster Sohn des Georg Friedrich v. Firds auf Nurmhusen und dessen Gemahlin Anna Eleonora v. d. Brüggen 1737 geboren, vermählte sich 1769 Aug. 3 mit Elisab. Sibylla Gräfin Keyserling (geb. 1747 Novbr. 30, † 1799 Oct. 13), einer Tochter v. Dietrich und Anna Alexandrine v. Manteuffel gen. Szöge aus dem Hause Platon. Er lebte ganz freimaurerischen Interessen, nahm Antheil an der Gründung der Loge zu den 3 gekrönten Schwertern zu Mitau und † 1782. An Wappenmalereien enthält das St. B. lediglich dasjenige des Eigenthümers (als Titelblatt), in welchem dafür aber auch alle Farben der Palette sich vereint finden (Blau, Gold, Silber und Roth!).

Derselbe machte sodann Mittheilung von einer wichtigen Erwerbung für das Kurl. Ritterschafts-Archiv. In der Bibliothek des Reichsgrafen Paul v. Medem auf Schloß Elley habe er einen neuen Band von der Hand des Notarius Fabricius und seines Adlatus Johannes Starcke gefunden, der die Jahre 1631—1642 umfassend 689 Seiten folio enthält. Den Inhalt bilden Ingressionen, die für gütergeschichtliche und genealogische Zwecke von nicht zu unterschätzendem Werthe sind, zumal dadurch gerade eine recht empfindliche Lücke im Rittersch.-Archive ausgefüllt wird. Graf Medem hat dieses Manuscript der Ritterschaft in dankenswerther Weise zum Geschenk überwiesen.

Endlich ließ derselbe die Korrekturbogen des 2. Bandes der v. Klopmannschen Güter-Chronik circuliren, der bereits 1865 in der Bearbeitung von J. H. Woldemar theilweise gedruckt aber nicht zur Ausgabe gelangt ist. Referent stellte das baldige Erscheinen dieses Bandes in Aussicht, der als werthvolle und von allen Benutzern der Güter-Chroniken längst ersehnte Beilage das von Herrn E. Arbusow bearbeitete Register zu Bd. I. und II. enthält.

Von dem Vorsitzenden Frh. Alex. v. Rahden wurde der Versammlung „der Durchlächtigen Welt curioser Geschichts-Geschlechts und Wappen Calender auf das Jahr 1723“ vorgelegt der in dem bekannten Verlag von Christoph Weigel zu Nürnberg erschienen ist.

Sodann berichtete derselbe über Siegel der Familie v. Klüchzner, die ihm bei Durchsicht der Wahrenbrockschen Brieflade aufgestoßen und um dessen willen bemerkenswerth sind, weil sie von dem 3. J. von der gen. Familie geführten Wappen wesentlich abweichen. In Uebereinstimmung mit Neimbs, Schabert

und Klingspor wird dasselbe von den Familiengliedern wie folgt geführt: in Bl. eine g. Krone bestückt mit 3 (s. r. f.) Straußenfedern, Helmzier: ein Pfauenschweif; während nach den zahlreichen Siegelabdrücken in der Wahrenbrockschen Br. E., die einen Zeitraum von fast 30 Jahren (1696—1723) umfassen, sich das Wappen folgendermaßen darstellt: gespalten, vorn eine halbe Lilie am Spalt, hinten 2 Rosen pfahlweise, Helmzier: eine Lilie¹⁾. Da über eine zweite Familie dieses Namens bisher nichts bekannt geworden ist, die große Anzahl wohlerhaltener Siegel auch nicht einer einzelnen, sondern verschiedenen Personen angehört, die qu. Abdrücke auch von verschiedenen Siegelstempeln herrühren, so wird an eine vorübergehende Wappenänderung, für welche auch sonst jeglicher Grund fehlen dürfte, nicht gedacht werden können, vielmehr haben wir es auch in dem vorliegenden Falle augenscheinlich mit einer auf Verzeichnung beruhenden Aenderung des alten v. Klüchznerschen Wappens zu thun, die zwischen 1723 und 1793 sich vollzogen haben muß, da wie bereits erwähnt, Neimbs in seinem Kurl. Wappenbuche dasselbe bereits in seiner heutigen Gestalt zur Darstellung bringt.

Ferner legte derselbe das von Dr. Th. Ilgen bearbeitete IV. Heft der Westfälischen Siegel des Mittelalters vor, enthaltend die Siegel von Adligen, Bürgern und Bauern des Bistums Münster und angrenzender Gebiete. In der vorliegenden I. Abtheilung dieses Hefts finden wir auch Siegel nachstehender bei uns vertreten resp. vertreten gewesener Geschlechter: Ascheberg, Elmendorf, Münster, Brüggenei, Landsberg, v. d. Tinnen, Merveld, Eickel (Eckeln gen. Hülsen), Grothuß, Holtey, Nettelhorst, Galen, Frydag, Nagel, Horne (Haaren), Diepenbrock, Schending, Plater, Schwege (Sefwegen), de Curia (v. Hoff), Lennep, Dönhof, Ede und Korff. Als von ganz besonderem Interesse bezeichnete Referent jedoch zwei Siegelabbildungen, diejenige das Udo de Wesale sub № 17 auf Taf. 163 und die v. Stempelschen Siegel auf Taf. 165. In ersterem, das einer Urkunde v. J. 1354 entnommen ist, haben wir vermuthlich das Stammwappen des Piltenschen Geschlechts v. Wessel vor uns, über dessen Herkunft uns bisher jegliche Nachrichten fehlten. Das schön erhaltene Siegel zeigt im gothischen Dreiecksschild zwei einander zugekehrte Sichel. Die v. Stempelschen Siegel von 1369 und 1447 bestätigen wieder einmal die häufig gemachte Erfahrung, in welcher sinnloser Weise alte Wappenbilder im Laufe der Zeit entstellt worden sind. Bekanntlich stellt das heute von der Familie geführte Wappen ein perspektivisch gezeichnetes Brett dar, durch welches ein Pfeil (auch Nagel) durchgetrieben ist und in einigen Darstellungen nähert sich das Bild sogar, unter Anspielung auf den Namen, einem Petschaft

¹⁾ In dem Archiv des Tuckumschen Oberhauptmannsgerichts haben sich nachträglich zwischen 1690 und 1695 ebenfalls Klüchznersche Siegel mit dem hier beschriebenen Wappen gefunden.

(Stempelschlägel). Das Siegel aus dem 14. Jahrh. zeigt uns dagegen deutlich einen Schwertknauf mit Parir-
stange und einem Stück der bruchig abgesplitterten
Klinge, ein schönes und sinniges Wappenbild, welches
die gegenwärtigen Mitglieder dieses Geschlechts bald
wieder zu Ehren bringen sollten.

Der Vorsitzende machte zum Schluß auf die Unzu-
trüglichkeiten aufmerksam, die sich aus der räumlichen
Trennung des Archivs und der Bibliothek von dem
Sessionslokale der Section ergeben haben und bean-
tragte, von der nächsten Sitzung ab die monatlichen
Versammlungen im Bibliothekszimmer des Ritterhauses
abzuhalten, wozu er die Erlaubniß zuständigen Orts
bereits eingeholt habe. Die Versammlung stimmte
diesem Antrage zu.



Bericht

über die 13. Sitzung vom 7. Juni 1894.

Anwesend 11 Mitglieder. Das Protokoll der letzten
Sitzung wird verlesen und werden hierauf 2 neue
Mitglieder angemeldet.

Der Vorsitzende verlas ein Schreiben des Herrn
Oberlehrer und Stadtarchivar Eduard Vogeler in
Soest, in welchem derselbe seinen Dank für seine Er-
nennung zum correspondirenden Mitgliede ausspricht.

Herr Dr. v. Brincken, pract. Arzt in Düsseldorf
(Sternstr. 42) bittet um Auskünfte über die in Kurland
lebenden Zweige der familie v. d. Brincken, ins-
besondere über einen Nicolaus v. d. B. aus dem
Hause Wormen, den Fragesteller mit dem 1597 von
Verden nach Braunschweig übergesiedelten Claus v.
B. zu identificiren sucht. Der Schriftführer übernahm
die Beantwortung dieses Schreibens.

Herr Prof. Ad. M. Hildebrandt in Berlin
bittet um Feststellung der Eltern und Großeltern der
Dorothea v. Thülen (auch Thielen geschrieben)
Gemahlin des Baron Alex. v. Buddberg, Kgl. Preuß.
General. Der Vorsitzende, der seine Zweifel über die
Zugehörigkeit dieser Dorothea v. Th. zu der familie
v. d. Raab gen. Thülen äußerte, bat gegebenen falls
ihm nähere Daten über qu. Persönlichkeit zur Ueber-
mittlung an den Fragesteller zukommen zu lassen.

Über eine des Weiteren eingegangene Anfrage
des Herrn v. Hamm, Kaiserl. Russ. Vice-Consul
in Frankfurt a. M. betr. die Farben der Helmdecken
im Wappen der familie v. Wilpert, giebt laut
Mittheilung des Vorsitzenden das Adelsdiplom v. J.
1795 die erwünschte Auskunft, woselbst das Wappen
wie folgt beschrieben wird: „In goldenem Schilde
einen natürlichen Hirschen springend auf einem grünen
zur linken mit Fichten bewachsenen Grunde. Auf dem
Schilde ruht rechts gekehrt ein goldgekrönter, frei

adelicher, offener, blau angeloffener, roth gefütterter,
mit goldenem Halschmucke und einer schwarz und
goldenen Decke behängter Turniershelm, aus dessen
Krone ein natürlicher Fichtenbaum wächst, wie solches
hier beschriebene, nunmehr Reichs-adeliche Wappen in
Mitte dieses, ihnen verliehenen Kaiserlichen Gnaden-
Briefes deutlich gemahlt, dargestellt und zu ersehen ist.“

Frh. Wilh. v. Hahn-Platon verabreichte die
aus der Behrs-Würzauschen Brieflade von ihm ange-
fertigten Regesten zur Geschichte des Kurlän-
dischen Zweiges der familie v. Glasenapp¹⁾:

(1) Vertrag zwischen dem Kgl. Lieutenant Joh.
Glasenapp und seinem Schwager Gotthard Johann
Schröderß, dem zufolge ersterer nach erfolgtem Ableben
seiner Schwiegereltern, des Ernst Schröderß und dessen
Hausfrau Sophie Keyserling, sein Töchterlein Anna
Sophia wiederum zu sich zu nehmen verspricht. d. d. Gr.
Gramsden 1643 Juli 21.

(2) Diedrich Wilhelm Einhorn bescheinigt, von
Heinr. Reinh. v. d. Hoven, Erbherr auf Gr. Wergup-
pen²⁾ von der auf diesem Gute ruhenden Erbschaft
seiner geliebten Frau 350 fl. Poln. empfangen zu
haben. d. d. Werguppen, 1669 Juni 25.

Diedrich Wilh. Einhorn, Anna Sophia Glasenapp.

(3) Ähnliche Quittungen für die Jahre 1668—1670.

(4) Vergleich zwischen Heinr. Reinhold v. d. Hoven
als ehelichem Vormunde seiner Hausfrau Maria von
Trotten gen. Treyden, Wittibe Glasenap, einerseits
und seinen Stiefkindern Georg Wilhelm Glasenap
und den 2 Jungfern Glasenap andererseits. Das
Pfandgütchen Werguppen, welches der seel. Glasenap
vom seel. Blanken eingelöst, soll bis auf weiteres
sämmtlichen Erben verbleiben, wobei indessen Hoven
von 1670—1673 das Gut in Nutzung behält und den
3 Erben, bei freiem Unterhalt, je 30 fl. Poln. aus-
zuzahlen verpflichtet ist; bei Ueberrahme des Guts in
eigenen Besitz hat er jedes seiner 3 Stiefkinder mit
1000 fl. Poln. gänzlich abzufinden. Die an Wilh.
Einhorn vermählte Stieftochter ist bereits früher abge-
funden worden. d. d. Werguppen 1670 Juni 24.

(5) Heinr. Reinh. v. d. Hoven tritt das Glasenap-
sche Pfandgut Werguppen für 5000 fl. als Erbgut
an, zählt seinem Stieffohne Georg Wilh. Glasenap
1000 fl., ebensoviel dessen verheiratheter Stieffchwester
Anna Sophia und den unverheiratheten Stieftöchtern
Elisabeth Magdalena und Dorothea Gertrudt. Die
noch nachbleibenden 1000 fl., welche seiner (Hovens)

¹⁾ vgl. die Sitzungsberichte vom 5. April und 3. Mai a. e.

²⁾ Die Güter Werguppen und Rafftermünde, gegenwärtig
Beihöfe von Gr. Eckau, wurden im Jahre 1680 vom
Herzoge Jacob durch Austausch gegen 6 Haken und die
dazu gehörige Bauernschaft im Sessauschen Kirchspiele
von Heinr. Reinh. v. d. Hoven, der sie bis dahin besaßen,
erworben und daher durch das Kgl. Decret v. 1771 nicht
als Herzogliche Allodial-, sondern als Lehnsgüter erkannt.
(v. Klopmann, Güter-Chr. Bd. II. pag. 105.)

Gattin Maria v. Trotten gen. Treyden, sel. Johann Glasenaps Wittwe, zukommen, versichert Hoven gleichfalls an Georg Wilh. Gl. auszufehren. Nach dem Ableben seiner Schwiegermutter (resp. Großmutter seiner Stieffinder) Wittibe von Otto Treyden, geb. v. d. Hoven, welche gegenwärtig in dem zu Werguppen gehörigen Leibgedinge wohnt, soll jedes Stiefkind noch weitere 1000 fl. als mütterliches Erbtheil erhalten. 1670 am Tage Jacobi neuen Kalenders.

(6) Quittungen des Georg Wilhelm Glasenaps und seiner Jungfer Schwestern Elisabeth Magdalena und Dorothea Gertrud Gl. an ihren Stiefvater H. R. v. d. Hoven über Empfang ihrer resp. Erbtheile. d. d. Werguppen, 1670 im August.

(7) Dorothea Gertrud Glasenappen quittirt dem H. R. v. d. Hoven über empfangene Renten ihres Capitals. d. d. auff Würzhau, 1674 Juni 24.

(8) G. W. v. Glasenapp bescheinigt vom Rittmeister Rössel 200 fl. Poln. in Kupfermünze empfangen zu haben. d. d. Krafau, 1676 März 3.

(9) Paul Wilhelm Hahnenfeld und seine Gattin Elisabeth Magdalena geb. Glasenappe quittiren ihrem Schwieger- resp. Stiefvater H. R. v. d. Hoven den Empfang des mütterlichen Erbtheils. d. d. Wergup 1676 Juni 24.

(10) Quittung der Dorothea Gertrud Glasenapp an ihren Stiefvater H. R. v. d. Hoven über Empfang des väter- und mütterlichen Erbtheils im Betrage von 2000 fl. d. d. Wergup, 1676 July 14. Dor. Gertr. v. Glasenappen, G. W. v. Glasenapp als Bruder (l. s.).

(11) Georg Wilh. Glasenapp protestirt gegen den zwischen seinem Stiefvater H. R. v. d. Hoven und den Glasenappschen Erben, nämlich ihm selbst und seinen zwei Schwestern 1670 abgeschlossenen Vertrag. Er sei damals unmündig gewesen und habe ob reverentiam nicht widersprechen dürfen. Die Schwestern hätten keine Assistenten gehabt. G. W. Glasenap Kgl. Capitain in dorso: insinuiert im Hofe Werguppen 1677 Mai 24.

(12) Reprotestation des H. R. v. d. Hoven gegen obigen Protest seines Stiefsohnes, in dorso: insinuiert dem Capitain G. W. Glasenap im Hofe Jytrum, 1677 Juni 12.

(13) Quittung der Dorothea Gertrud Glasenap an ihren Stiefvater H. R. v. d. Hoven über gezahlte Renten. d. d. Wergup 1677 Juli 6.

(14) H. R. v. d. Hoven wird zum 2. Januar 1679 vor das Mitauische Instanzgericht citirt behufs Verantwortung auf die Klage seines Stiefsohnes G. W. Glasenap betr. unrechtmäßige Aneignung dessen Erb- gutes Werguppen und Nutzung desselben während 20 Jahre. d. d. Mitau 1678 December 1.

(15) G. W. Glasenapp, Capitain, bescheinigt von seinem Stiefvater H. R. v. d. Hoven sein volles väter- und mütterliches Erbtheil empfangen zu haben und bestätigt gleichzeitig den am Jacobi-Tage 1670 geschlossenen Vergleich. d. d. Eckau 1679 Mai 2.

(16) G. W. Glasenap quittirt seinem Stiefvater über den Empfang von Interesssen. 1680 Januar 20.

(17) G. W. Glasenap bescheinigt von seinem Stiefvater H. R. v. d. Hoven sein gesamntes Erbtheil und zwar 1000 fl. wegen seines Vaters, 1000 fl. wegen seiner Mutter, noch 1000 fl. welche seine Mutter bei ihren Lebzeiten genützt, und 500 fl. wegen vermeintlicher Läsion bei der Erbtheilung, in Summa also 3500 fl. empfangen zu haben. d. d. Bredenfeld 1681. Juni 10.

(18) G. W. Glasenapp, Oberster, schreibt an seinen Stiefvater H. R. v. d. Hoven und an seine Mutter, daß er wohlbehalten im Feldlager von Cameniez angelangt sei, giebt Auskünfte über die türkische Armee und richtet verschiedene Bitten an seine Eltern in Betreff seiner in Kurland zurückgelassenen Wirthschaft. d. aufm Feldlager an dem Dnjestra 1687 July 26. (Der Brief ist mit dem Glasenappschen Wappen schwarz gestiegelt).

Mit Berücksichtigung der in der Sitzung vom 5. April d. J. mitgetheilten Notizen nebst den in der Würzauschen Briefflade vorhandenen Nachrichten über die familie v. d. Hoven sowie den im alten Familienarchiv ad Lamsdorff enthaltenen Angaben läßt sich folgende urfundliche Stammtafel zusammenstellen:

Georg Glasenapff, Kgl. Poln. Capitain, † vor 1639
ux. schon 1606 Anna v. Medem, begr. 1656.

Johann, Capitain-Lieutenant, 1637, begr. 1656		Nach
ux. I. A. A. v. Schröders, C. v. Ernst u. Sophie		A. G.
Keyserling.		noch
II. Maria v. Trotta gen. Treyden, C. v. Otto		ande-
auf Eckau u. Marie v. d. Hoven a. d. Hause		re
Würzaun, nachher vermählt mit Heinr. Reinhold		Brü-
v. d. Hoven, Pfandhalter auf Werguppen.		der.

I. Anna	II. Georg	II. Elisa-	II. Dorothea
Sophia	Wilhelm	beth Mag-	Gertrud † 1706
ej. Dietrich	Kgl. Poln.	dalena	ej. Christoph Friedr.
Wilhelm	Oberst	ej. Paul Wil-	v. Lamsdorff,
Einhorn.		helm Hahnen-	Erbh. auf Trischtan
		feld	† 1710.

Heinrich Reinhold v. d. Hoven
ux. Maria v. Trotta gen. Treyden verw. v. Glasenapp.

Georg Rein-	Anna	Sophia	Magdalena
hold	Margaretha	Gertruda	ej. Otto Ni-
ux. Dorothea	Jo-	ej. Christoph v.	ej. Otto cola-
Elisabeth	hann.	Trotta gen.	v. Bollschiwing.
Schilling.		Treyden.	v. Schulte.

Der Vorsitzende Frh. Alex. v. Rahden legte eine Pergament-Urkunde v. J. 1764 vor, laut welcher Franz George Pfeiliger gen. Brandt, Hochfürstl. Churl. Oberburggraf und Erbh. auf Strutteln und Kl. Santen letzteres Gut an seinen Sohn Ernst Johann Pf. gen. Fr., Lieutenant und Herr auf Schnickern verkauft. Die mit ungewöhnlichem Luxus ausgestattete Urkunde trägt am Kopfe das in Farben gemalte Pfeiliger-Brandtsche Wappen; von den 5 anhängenden Siegeln ist das Mittlere; „Sigillum Jvdicii Tykkvm-

mensis“ an roth-weißen (Kurl. Landesfarben), dasjenige des Verkäufers an blau-goldenen (Pf.-fr.'sche Wappenfarben), die übrigen an rothen Seidenbändern befestigt. Das Pergamentblatt ist 71 Centim. breit und 53 Centim. hoch.

Derselbe besprach sodann ein von ihm kürzlich für seine Büchersammlung erworbenes Buch, das den langathmigen Titel führt: „Martin Schmeizels, Ihro Königl. Maj. in Preußen Hof-Raths, auch Juris Publ. u. Histor. Prof. Publ. Ordin. zu Halle, Einleitung zur Wappen-Lehre, darinnen die Grund-Sätze derselben deutlich erklärt und mit vielen Exempeln gehörig erläutert werden. Nebst der vollständigen Blasonirung des völligen Königl. Preussischen Wappens. Zweyte Edition. Mit Königl. Pohnischem und Thur-Sächsischem allergnädigsten PATENT. Jena, Bey Johann Adam Melchior, 1734.“ Das kleine Werk, das heute allerdings nur noch einen historischen Werth besitzt und namentlich von Grigners „Grundsätzen der Wappenkunst etc. etc.“ weit überholt worden ist, hat einen durchaus wissenschaftlichen Character. Die schwächste Seite des Verfassers bildet entschieden die Terminologie; obgleich sichtlich bemüht, sich einer möglichst knappen Ausdrucksweise zu befleißigen, gelingt ihm solches doch nicht immer und häufig muß er in besonders schwierigen Fällen zur Verschleierung der eignen Unkenntniß zur Phrase seine Zuflucht nehmen. Redensarten wie: „dahero werde ich wol nicht nöthig haben, diese Figuren zu erläutern, weil der Augenschein sie lehret“, gehören daher nicht zu den Seltenheiten. Von Interesse ist, was der Verfasser „von denen Scriptoribus Heraldicis“ erzählt und wirklich werthvoll sind die dem Büchlein beigegebenen 36 Kupfer-Tafeln, bis auf die auf Taf. I dargestellten Schildformen, die zum Theil recht monströser Natur sind.

Endlich brachte der Vorsitzende noch zwei genealogische Curiosa zur Verlesung, auf die er bei der Durchsicht der Kirchenbücher und der älteren Jahrgänge der Mitauischen Zeitung gestoßen. Es handelt sich in beiden Fällen um das erst später entdeckte eigentliche Geschlecht zweier Personen, (s. die Anlagen).



Anlage I. (№ 87 des Kurl. Amts- u. Intelligenzblattes d. d. 31/X 1819.)

Am 17. September starb in meinem Hause nach einer langwierigen Krankheit im 56. Jahre ihres Alters eine Person, die sich unter dem Namen

August Friedrich Norf bey mir einführte. Nach ihrer ausdrücklichen Versicherung gegen glaubwürdige Personen war sie aber

eine geborene von Fuchs aus Berlin, sey in ihrem 14. Jahre mit einem Herrn von Norf verheirathet, sogleich durch einen Baron von Norf als dessen Secrétaire nach Kurland gebracht, und beschäftigte sich darauf bis gegen das Ende ihres Lebens mit dem Unterricht der Jugend, theils in Kurland, theils auch in Riga.

Diejenigen also, welche etwa auf ihren höchst geringen Nachlaß Ansprüche zu machen glauben, mögen sich binnen Jahresfrist bey mir melden.

Privatgut Pobuschen, d. 5. October 1819.

O. W. Rosenberger, auf Pobuschen.

Anlage II. (Kirchenbuch der Getrauten in der Reformirten Kirche zu Mitau.)

1838 März 13 copulirt: der Lithograph Friedrich Leopold Schlieps, alt 22 J. mit der

Demoiselle Julius Herwig, des Candidaten Herrn Herwig einzige Tochter, 24 J. alt.

NB. Demoiselle Julius Herwig ist nach eigener Aussage in Folge eines Zwistes der Eltern als Knabe getauft und erzogen worden und ins selbstständige Leben eingetreten. Herr Schlieps lernte sie kennen als jungen Mann, sie wurden Freunde und als Erstere ihr eigentliches Geschlecht meldete, beehrte er sie zum Weibe. Das Attestat des Mitauischen Kreisarztes, das in Folge einer Untersuchung ausgestellt, bezeugt ihre vollkommene Weiblichkeit.



Bericht

über die 14. Sitzung vom 6. September 1894.

Anwesend 10 Mitglieder. Die in der letzten Sitzung vorgeschlagenen Mitglieder werden aufgenommen und die während der Ferien eingelaufenen Tauschschriften in Circulation gesetzt.

Nach Verlesung div. Schreiben geschäftlichen Inhalts legte der Vorsitzende Frh. Alex. v. Rahn den der Versammlung vor:

a) eine photographische Abbildung der im Kurl. Provinzial-Museum aufbewahrten, in Oelfarben auf Leinwand gemalten Stammtafel des Herzogshauses Kettler, enthaltend die Portraits sämtlicher zur Regierung gelangten Glieder dieses Hauses nebst ihren Gemahlinnen, sowie b) eine von dem Mitgliede der Section Frh. v. Bisram-Waddar hergestellte Photographie eines auf dem Gute Gr.-Essern (Unter-Kurland) befindlichen alterthümlichen Schrankes (17. Jahrh.), auf dessen vier Thürfeln die in Farben gemalten 16 Ahnen-Wappen der fr. Generalmajorin Elisabeth Rappe geb. v. Korff enthalten sind.

Eine Reproduktion beider Kunstdenkmäler mittelst Lichtdruckes und Veröffentlichung in dem diesjährigen geneal. Jahrbuche ist ins Auge gefaßt worden.

Sodann verlas der Vorsitzende aus der № 8 der Monatschrift des Deutschen Herold einen von dem Herausgeber dieser Zeitschrift, Prof. Ad. M. Hildebrandt verfaßten Artikel „Mißverständliche Deutungen einzelner Ausdrücke in älteren Wappenbriefen“, und wies darauf hin, daß derartige und ähnliche auf Unkenntniß des Sprachgebrauches früherer Jahrhunderte zurückzuführende Auslegungen gewisser stereotyper Redewendungen in sog. Adels-Renovations-Diplomen, Lehnsbriefen etc. auch bei uns zu Lande häufig anzutreffen sind. So hat namentlich der in herrenmeisterlichen Lehnsbriefen stets, wenn auch in verschiedenen Variationen, wiederkehrende Passus: „wy Broder N. N. Meyster tho Lyfflande, Dutzches ordens doen kundt unde bekennen etc. etc. etc., dat wy mit rade willen vnde vulborth vnser ersamen mitgebediger N. N. gegönnt vorlenet hebben etc. etc.“ zu der irrthümlichen Annahme geführt, der betr. Belehnte sei Ordensgebietiger gewesen, ein Irrthum, dem man auch in den Geschlechts-Tabellen der Kurl. Ritterschaft gar nicht selten begegnet.

Frh. Alex. v. Lieven erstattete hierauf einen eingehenden Bericht über eine seinerseits im Juli d. J. nach Estland unternommene genealogische Excursion, die eine verhältnißmäßig reiche Ausbeute an urkundlichem und sphragistischem Material zur Geschichte seines Geschlechts ergeben hat und stellte im Anschluß an seine Ausführungen mehrere von ihm angefertigte und vorzüglich gelungene Gypsabdrücke Lievenischer Siegel sowie einige Zeichnungen von Grabdenkmälern zur Ansicht aus.

Frh. Alex. v. Rahden legte eine Reihe Original-Siegel Kurl. Bürger-Geschlechter aus der Zeit von 1679—1794 vor und zwar:

- 1) S. d. Joh. Georg Avenarius, 1793 24. Juni. (Sch.: ein Mann in der rechten Hand eine Haferähre haltend, H.: Schildfigur wachsend wiederholt).
- 2) S. d. Georg Baümer, 1720 10 Juni, (Sch.: ein Baum. H.: wachsender Hirsch).
- 3) S. d. J. G. Berner, 1719 13 März, (Sch.: eine Tanne, davor springender Hirsch. H.: zwischen offnem fluge Hirsch wachsend).
- 4) S. d. Joh. Christ. Breitzmann, 1720 28. September, (Sch.: getheilt, oben 3 Thürme begleitet von 2 Sternen, unten 3 gr. herzförmige Brethen; H.: zwischen offnem flug wachsender wilder Mann mit Speer.)
- 5) S. v. Christoffer Carl Graubitz, 1739 24. Juni, (Sch.: hochendes Eichhorn einen Apfel fressend, H.: zwischen offnem flug Schildfigur wiederholt).
- 6) S. d. Alexander Greven, 1720 8. August, (Sch.: gespalten, vorn ein aus der Theilungslinie hervorstwachsender Arm (Adlerflaue?) einen Jagdspieß haltend, hinten 2mal pfahlweise geweckt, H.: zwischen offnem fluge ein Hut (Cardinalshut ohne Quasten).

- 7) S. d. Otto Hildebrandt, 1679 1. März (Sch.: ein Wolfenarm einen Dreizack haltend, H.: Schildfigur wiederholt.)
- 8) S. d. Joh. Christoph Hollenhagen, 1759 1. December (Sch.: eine männliche (sic!) Figur in der rechten Hand ein Schwert, in der linken eine Wage haltend, der untere Theil des Körpers verdeckt durch einen auf dem Schildfuße ruhenden kleinen Schild mit Hausmarke ♁, H.: 3 Straußenfedern).
- 9) S. d. Heinrich Dietrich Kerckovius, 1794 24. Juni, (Sch.: 3 mal getheilt, oben und unten gegittert, im mittleren felde 2 neben einander gestellte Todtenköpfe mit Gebein; H.: ein Todtenkopf mit Gebein).
- 10) S. d. Christian Gotthard Reymann, 1748 12. Juli, (Sch.: 3 Brackenköpfe 2 u. 1, mit Halsband und Gese, H.: Mannesrumpf (P).)
- 11) S. d. Samuel Rhanaeus, 1774 10. November (Sch.: gespalten, vorn ein an einem Baumstumpf emporflimmender Löwe, hinten 3 über einander gestellte Frösche, H.: Adlerflug).
- 12) S. d. Joh. Schäffer, 1720 10. Juni, (Sch.: wilder Mann mit Keule, auf welchen aus dem linken Schildrande ein Löwe zwischen 2 Palmen zuschreitet, H.: wilder Mann wachsend.)
- 13) S. d. Heinrich Schilder, Rentmeister, 1761 26. Juni, (Sch.: geharnischter Ritter mit Schwert, H.: steigender Löwe mit den Vorderpranken einen Schild haltend.)
- 14) S. d. Friedrich Schmieden, 1709 16. Januar, (Sch.: eine natürliche Lilie, aus dem rechten Obered Wolfenarm mit Schmiedehammer, H.: fehlt).
- 15) S. d. Carl Gabriel Schoell, 1794 24. Juni (Sch.: 3 Glocken (Schellen) 2 und 1, H.: Löwe wachsend).
- 16) S. d. Peter Schüttler, 1723 8. Juli, (Sch.: ein Herz überhöht von 2 nebeneinander gestellten Sparren, H.: zwischen offenem flug ein Stern).
- 17) S. d. Berendt Treimer, 1695 10. Mai, (Sch.: 5 ins Andreaskreuz gestellte Kugeln, H.: zwischen offenem flug eine männliche (?) Figur, in der rechten Hand einen Ring haltend).
- 18) S. d. Johann Christ. Wehrdenhoff, 1748 12. Juli, (Sch.: Thor mit Fallgatter, H.: 3 Straußenfedern).
- 19) S. d. Andreas Wilde, 1720 28. Juni, (Sch.: entspricht genau dem Siegel des Joh. Schäffer sub № 12), indeß ist für den Abdruck augenscheinlich ein anderer Siegelstempel benutzt worden, Initialen nicht vorhanden).

ad 6) hob der Vorsitzende die mehrfache Ähnlichkeit, sowohl des Namens als auch des Wappens der

familie Grevon mit demjenigen des alten deutschen Adelsgeschlechts v. d. Gröben hervor. Derselbe sprach den Wunsch aus, daß im Hinblick auf die mangelhafte Kenntniß, welche speciell bezüglich kurl. bürgerlicher Geschlechter und deren Wappen bei uns obwaltet, derartige Siegelfunde in den Sitzungsberichten auch weiterhin veröffentlicht werden möchten.

Derselbe legte der Versammlung einen Abdruck des Siegels der Dissidenten-Gemeinde zu Schadow vor, welcher im ovalen Siegelfelde einen aus Wolken hervorstehenden bekleideten Arm, der einen Holzweig emporhält, aufweist, mit der Jahreszahl 1782. Die doppelreihige Legende lautet: *Sigill: Dissident: A: C: Samogit: Schadow: * omNibvs COncordia saLvs pAx et fides. Die durch große Schrift hervorgehobenen Buchstaben des lateinischen Spruches ergeben den Namen „NICOLAI“. Der Siegelstempel, dem der vorliegende Abdruck entnommen wurde, ist kürzlich auf dem Gute Schadow beim Pflügen eines Feldes zu Tage gefördert worden; ferner eine d. d. Mitau 6. December 1762 von der „Hochfürstl. Hoff-Wirthschafts Expedition“ ausgestellte Quittung über aus dem Amte Schnickern eingeflossene Urrendegelder. Das beigedrückte Siegel zeigt innerhalb einer Kartusche das herzogl. kurländische Wappen mit Fürstenmantel und Krone und dem Sächsisch Polnischen Stammwappen als Herzschild, letzterer überhöht von einer Königskrone; die Umschrift lautet: „Sr. KON. HOH. DES HERZ. V. CVRL. VND SEM. HOF WIRTHSCHAFT.“ Das Siegel beansprucht um deswillen ein besonders Interesse, weil es aus der kurzer Regierungszeit Herzogs Karl stammt.

Sodann verlas Frh. v. Rahden ein der Santenschen Brieflade entnommenes, von Otto Ernst v. Plettenberg über einen Bauerntausch am 9. September 1722 ausgestelltes Zeugniß, dessen Wortlaut wir seines cultur-historisch bemerkenswerthen Inhalts wegen hier folgen lassen:

„Nachdem, wie mehr berichtet, die Santische Brieffschaften mit Feß-Wehr abgängig worden und Ich ersuchet worden bin vmb der nachricht, wie es mit dem aus Remten vberkommenen Zauberer, Marting benahmbt, sich Verhält; so berichte meinen Wissen und gewissen nach; das mein seeliger Herr Vater bey dem Eintausch des guhts Santen gedachten Marting mit Weib und Kinder Vor sich auff Strunden landt gefunden hat: und nach dem, da der seel: H: Maior Butler Von Remten, Weiterer Zauberey Wegen nach meines seel: H: Vatern tode Von mich gedachten Marting vor sein gericht zu stellen Praeten-diret; Hatt H: Butler (mit zuruckelassung der seinigen) welche der seel: H:Capt: Brincken gegen eine schlittfarosse Vorhero an sich gebracht hätte; gedachten Marting Vor seine Persohn mit vnd gegen einen andern Kerl wieder eingetauscht und an sich gebracht; und nachdem ich gedachten Marting gegen oberWehnten Kerl

zu dem gericht extradieret; Wirde derselbe an Marting sein ältesten sohn namens Ans, Welcher an des Vatern stelle wirdt verbleiben, vor knecht gegeben, vnd mit H: Maior Butler eine nochmalige Schrift aufgerichtet; das er hinführo an Marting seine Kinder, welche vor der schlittfarosse erhandelt worden, kein anteihl hätte, Vnd diese von sich gegebene Verschreibung habe ich selbst Wol empfangen und nebst andern schriften bey dem Santischen Verkauf in Santen hinterlassen: so bin Ich auch selbst, da Marting zum Tode Verurtheilt Worden, in Remten gewesen, Vnd habe Marting seinen sohn Ansen zugegen gehabt; da H: Maior Butler mit mich gesprochen und gegen Ansen gesacht: er hätte dem Vater allein Reddimiret und an sich gebracht: diseinigen aber gehörten nach Santen: das dieses Vorhergehende alles Warhafftig geschehen und nach meines seel: H: Vatern tode zwischen Remten und Santen zu meiner Zeit Vorgegangen und das Marting seine Kinder nach Santen Erbl: Verbliben, gesthe Ich aus bloßer libe zur Warheit, und bekräftige solatne meine relation mit denen Worten der Ewigen Warheit, so Wahr als mir Gott und sein Heiliges Wort Helffen soll Datum Seydazen unter meiner Handt und Namensunterschrift d: 9 September Anno 1722 Otto Ernst Von Plettenberg.“

Als Zeugen haben vorstehendes Attest unterschrieben und unterschiegelt: W. F. Henningk (mit dem bekannten H'schen Wappen) und J. C. Hauben, letzterer einer in der Baltischen Nomenclatur bisher nicht bekannten familie angehörig; das gut erhaltene Siegel zeigt in dem durch einen Querbalken getheilten Schilde im oberen felde 3 Helme (Sturmhauben) 2 u. 1, die Helmzier bildet ein zum Hiebe ausholender Arm mit Schwert.

Derselbe brachte ferner zur Verlesung einen in der Prospekt-Nummer des „Adels- und Salonblattes“ vom 2. October 1892 enthaltenen Artikel von Paul Wilhelm: „Namen und Wappen der familie v. Broesigke“, der so instruktiv gehalten ist, daß wir denselben, obwohl die behandelte familie zu den baltischen Provinzen in keinerlei Beziehungen steht, dennoch in der Anlage zum Wiederabdruck bringen, um ihn auch hiesigen Leserkreisen zugänglich zu machen.

Zum Schluß wies der Vorsitzende darauf hin, daß durch die Munificenz der Ritter- und Landschaft sowie in folge des günstigen Ergebnisses der von der genealogischen Section veranlaßten Subscription die Edition der kurl. Güter-Chroniken nunmehr als gesichert zu betrachten ist. Nach dem Ausscheiden des Herrn Leonid Arbusow (in folge seiner Erwählung zum Mitredacteur des Baltischen Urkunden-Buches) hat der Ritterschafts-Comité den Schriftführer der Section, Herrn Ritterschafts-Archivar Frh. Ed. von Firds mit der Herausgabe dieses für die Geschichte des Adels fundamentalen Quellen-Werkes betraut, welcher 3. J. mit der Verification und Ergänzung des v. Klopmannschen Manuscriptes beschäftigt auf dem

Lande weilt, um die Briefladen derjenigen Güter zu durchforschen, deren Veröffentlichung zunächst ins Auge gefaßt worden ist. Nach der durchaus zu billigenden Absicht des Herrn Frh. v. Girds soll in Zukunft die Edition nach Oberhauptmannschaften geordnet erfolgen, innerhalb welcher wiederum die einzelnen Güter nach (Landtags-) Kirchspielen gruppiert zur Bearbeitung gelangen werden. Bei Einhaltung dieses Systems sind Nachträge und spätere Ergänzungen jedoch nicht zu vermeiden, da bekanntlich zahlreiche Briefladen theils gänzlich zu Grunde gegangen, theils aber auch auf andere Güter verschleppt oder in Privatbesitz übergegangen sind. Als Beispiel für das wechselvolle Schicksal, welches manchen Documenten beschieden sei, legte Referent 3 ehemals der Mahoffschen Brieflade angehörige Urkunden aus den Jahren 1667, 1687 u. 1691 vor, welche Graf Wlad. v. d. Broel gen. Plater vor nicht langer Zeit bei einem Antiquaren in Wilna (!) unter anderen handschriftlichen Documenten käuflich erworben hat. Um für solche „Eäuslinge“ eine Sammelstätte zu schaffen, brachte der Vorsitzende in Vorschlag in dem genealogischen Jahrbuche eine ständige Rubrik: „Materialien zur Kurl. Gütergeschichte“ zu eröffnen, in welcher diese Urkunden je nach der Bedeutung ihres Inhalts in extenso oder in Regestenform zum Abdruck zu gelangen hätten. Die Versammlung pflichtete diesem Vorschlage bei.



Anlage: Namen und Wappen der Familie v. Broesigke.

Die Eigenthümlichkeit der oberdeutschen Dialekte, den Ton auf die ersten Bestandtheile eines Wortes zu legen, und der niederdeutschen Mundarten, die Ausgangsilben zu betonen, tritt wohl am schärfsten hervor bei der Bildung von sogenannten Kosenamen aus Rufnamen. Der Oberdeutsche verwendet dazu meist die Anfangsilben, der Niederdeutsche dagegen die Endsilben. So wird aus Bartholomäus ein oberdeutsches Barthel (und ein patronymisches Barthels, d. h. eines Bartholomäus Sohn) auf der einen und ein niederdeutsches Mewes (latinisirt Moebius, patronymisch Mewissen) auf der anderen Seite. Ähnlich haben wir zu Daniel: Dänel und Niel-sen (bei diesem konkurriert Corneliussohn), zu Erasmus: Eras und Asmus, Asche, Asmussen, zu Johannes: Jahn und Hans, zu Mathäus bzw. Mathias, Mathes, Mothes und Tewes, Tießen, zu Nikolaus: Nicklau, Nickel und Klaus, Klafen, Klasing endlich zu Wolfram: Wolf und Ramke. Ein weiterer Unterschied ist die Anhängung der Verkleinerungsilbe el in oberdeutschem, von fe (dem oberdeutschen chen entsprechend) in niederdeutschem Sprachgebiete: Zu Günther haben wir eine oberdeutsche Koseform Günzel, zu Jakob:

Jäckel, während der Niederdeutsche Köpfe = der kleine Jakob, Köppen, sagt; zu Konrad: Kurt, Kunad, Kunz, Künzel und Radecke. Ähnliche Bildungen sind Diericke zu Dieterich, Eöbbecke zu Lubbert, Thomke zu Thomas, Gödecke zu den mit Gott zusammengesetzten Namen, wie Gottfrid, Gotthard u. s. w.

Betrachten wir unter diesen Gesichtspunkten den Namen des dem altmärkischen Uradel zuzählenden Geschlechts v. Broesigke, der grammatisch ganz korrekt durch Umlaut aus dem urkundlich zuerst 1259 vorkommenden Brosiko sich gewandelt hat, so erkennen wir unschwer, daß es sich hier um eine niederdeutsche Diminutivform eines auf bros, lateinisch brosius, ausgehenden Rufnamens handelt, und verfallen wir ohne große Auswahl auf Ambrosius: Broesigke würden also die Nachkommen eines Ambrosius heißen. Der Oberdeutsche würde sie Ambros nennen.

Das Mittelalter liebte es, solche, jetzt als Rufnamen gebräuchliche Namen durch die Beizeichen des den betreffenden Namen führenden Heiligen im Wappen zu fixiren: Wenn z. B. die Stadt Halle einen von Sternen begleiteten Halbmond (roth in Weiß) führt, so bedeuten diese heraldischen Hieroglyphen, in unsere Sprache übersezt: Mond mit Sternen sind das Wappen einer der Jungfrau Maria als Schutzpatronin anvertrauten Stadt, denn die von Sternen umleuchtete Gottesmutter steht auf der silbernen Mondichel. Mit Namen Ambrosius nun kennen wir einen Heiligen, den Kirchenvater und Bischof von Mailand, den — er lebte im vierten Jahrhundert — das scholastische Mittelalter hoch verehrte, dem es nach dem Cisiojanus

April in Ambrosii festis ovat atque Tiburci

den 4. April widmete. Des Ambrosius Beizeichen sind: Seine Gelehrsamkeit und Beredsamkeit deutet an ein Bienenkorb neben ihm; sodann symbolisiren den Kirchenschriftsteller ein Buch mit Schreibgeräth; endlich besagt eine Geißel in der Hand des Kirchenvaters, daß er den Kaiser Theodosius für eine unbarmherzig geübte Rache mit dem Banne züchtigte.

Die v. Brösigke führen drei schräggestellte goldene Mörser in Blau. — Es ist klar, daß diese nachmittelalterliche Waffe nicht das älteste Wappen der Familie sein kann, sondern daß die Mörser in einer von Kriegsgedanken erfüllten Zeit aus anderen Figuren gewandelt wurden. Und wirklich: Wie mir mitgetheilt wird, zeigen ältere Wappen drei goldene Bienenkörbe in Blau, so den Namen Ambrosius für die mittelalterliche, durch und durch symbolisch fühlende Welt deutlich genug wiedergebend. Daß diese so einfach und sprechend den Namen illustrirende Symbolik vom schwülstigen bombastischen Humanismus nicht verstanden wird, ist klar vorauszu sehen: Der den römischen blendenden Imperatorenglanz und den

heidnisch-philosophischen Nachruhm verehrende und fröhliche Menschlichkeit predigende Humanismus beachtete denn sehr bald, daß die v. Brösigke von Alters her das Schenkennamt in der Mark Brandenburg bekleidet hatten, also ein Hof- und Erbamt, zu dessen ehrenvollstem Dienste man sich drängte: Die Bienenkörbe waren also, es war klar, mißverständlich für Becher gesetzt worden: Die v. Brösigke führten also drei goldene Becher in Blau. Schade, daß man sich nicht mehr des Zusammenhanges des Wortes Broesigke mit Ambrosius bewußt war, sonst hätte gewiß ein humanistischer Fabulist und „Poet“ das Wappen derer v. Broesigke besungen und glorifiziert als drei „goldene Becher oder pocula, daraußen man Ambrosiam, Deorum potamen, trinckett vnnnd schlürpffet.“

Doch auch solche humanistische Anschauungen hielten den Kanonen einer Neuen Zeit nicht Stand: Die kriegsbereite Periode des Großen Kurfürsten verbrachte weniger mit Pokuliren ihre Zeit: Feldschlangen und Mörser säuberten die norddeutsche Tiefebene von fremden Eindringlingen. Und da war es denn, zumal das Schenkennamt von der Familie abgekommen war, nur zu natürlich und nur zu zeitgemäß, daß man auch dem becherfröhlichen Wappen der Broesigke einen ernsten, kriegerischen Anstrich gab: Die drei goldenen Becher wurden zu drei bronzenen Mörsern umgegossen; unseres Wissens ist dies, wenn nicht das erste, so doch eines der ersten Beispiele von Geschüßdarstellungen auf Schilden. Die drei Mörser setzte man schräg in den Schild, ihre Schußbereitschaft so sehr anschaulich anzeigend.

So spiegeln sich wie in vielen anderen Wappen, so auch in diesen verschiedenen Wappen der Familie v. Broesigke, Geist und Anschauungsweise früherer Zeiten vortrefflich wieder. Möge unter diesem Zeichen der drei Geschüße die alte uradlige Familie stets blühen, möge sie, wie sie ihrem Markgrafen als Mundschent diente, und wie sie für ihren Kurfürsten mit den Waffen in's Feld rückte, so auch, dieses ihres Symbols und Banners eingedenk, stets ihrem Könige und Kaiser getreulich folgen. Paul Wilhelm.



Bericht

über die 15. Sitzung vom 4. October 1894.

Anwesend 10 Mitglieder, 4 neue werden angemeldet.

Nach Eröffnung der Sitzung verlas der Vorsitzende Frh. Alex. v. Rahten zunächst zwei Schreiben der correspondirenden Mitglieder der Herren Mag. Grigner in Berlin und Frh. M. v. Spiege in Münster i/W,

sowie eine Zuschrift des ordentlichen Mitgliedes cand. hist. Axel v. Gernet in St. Petersburg, welche eventuell in Aussicht gestellte Beiträge für das diesjährige Jahrbuch der Section betrafen, mit dessen Druck demnächst begonnen werden soll.

Sodann berichtete der Schriftführer Frh. Ed. v. Fircks über die Ergebnisse seiner kürzlich im Kandauschen Kirchspiele vorgenommenen Durchforschungen mehrerer Guts-Archive, die sich zumeist als überraschend reichhaltig erwiesen haben. So reicht namentlich die Strasdensche Briefflade bis 1329 zurück und enthält außer den auf die eigne Guts-geschichte bezüglichen Dokumenten eine ganze Reihe zum Theil recht wichtiger Papiere der Güter Oreln, Sknaben, Wittenbeck und Pelkicken, Wirben, Sahrgen, Odern und Jßen, ja ein großer Theil der Briefflade des im Kurländischen Oberlande belegenen Gutes Ilsenberg ist durch einen Herrn v. Rutenberg, der gleichzeitig Besitzer von Strasden war, in das Kandausche Kirchspiel gerathen. In Samiten, wo auch die Bächhoffsche und Suschenhoffsche Briefflade (publ. in Klopmann I, 1856) aufbewahrt wird, fand sich ein Convolut mit der Aufschrift „Livländische Papiere“, deren Inhalt sich auf Plettenbergische Güter in Livland aus der Zeit von ca. 1530—1630 bezog und die vermuthlich durch Heinrich Ernst v. Pl., welcher neben den oberländischen Gütern auch Samiten besaß, hierher gebracht worden sind. Frh. Carlo v. Fircks, der gegenwärtige Majorats Herr von Samiten, hat diese Dokumente, welche mit der Geschichte seines Guts in keinerlei Zusammenhang stehen, dem Kurl. Ritterschafts-Archiv in dankenswerther Weise als Geschenk übergeben. Als einen besonders werthvollen Fund bezeichnete Referent ein in der Adfirnschen Briefflade aufbewahrtes Tagebuch der Familie v. Koskull, welches von 1603 (resp. 1565) bis 1749 reicht, von Reinhold Koskull, dem Stammvater sämmtlicher z. Z. noch in Kurland blühenden Zweige dieses Geschlechts, gleich nach seiner Uebersiedelung aus Livland nach Kurland (1603) angelegt und von seinem Sohne, Großsohne und zweien Urgroßsöhnen fortgesetzt worden ist. Dasselbe beansprucht in culturgeschichtlicher und vornehmlich genealogischer Beziehung ein außerordentliches Interesse und wird im Jahrbuch der Section in extenso zum Abdruck gebracht werden.

Derselbe überreichte sodann für die Sammlungen der Section verschiedene mittelst Staniol entnommene Siegel-Abdrücke, von denen die nachstehenden, weil im IV B. von Toll's Briefflade nicht enthalten, hier aufgeführt werden sollen:

- 1) Siegel des Vogtes von Bauske, Hermann Haßenkamp, (der spätere Ordensmeister?) v. 1525 Sept. 23 (Sonntag noch Matthäi Apostoli), Siegelfeld: der heil. Christophorus mit dem Christuskinde im Arm, als Stab einen dünnen Baum haltend, Umschrift: verwischt. (Kurl. Rittersch.-Archiv).

- 2) S. des Vogts von Kandau, Wessel v. Aldinc-hoven v. 1401 Juli 25 (Jacob, Ap.) Siegel.: Spitzoval, die Jungfrau mit Krone und Glorien-schein in die Umschrift hineintragend, das Jesus-kind auf dem linken Arm haltend. Sie scheint, soweit es der nicht ganz deutliche Siegelabdruck erkennen läßt, auf einem, dem Beschauer en face zugekehrten Esel zu reiten. Umschr. S' ADVOCATI DE — CANDOWE —. (B. L. Strasden № 4).
- 3) S. des Niclas v. Steinen, D. O. Droß zu Kandau v. 1541. Schild (ohne Helm): oben 3 Rosen halbkreisförmig, unten 3 Andreaskreuze (2 und 1), Theilungslinie nicht vorhanden, darüber die Initialen N. v. S. (B. L. Strasden, sub „alte Oßelsche Papiere“ № 20).
- 4) S. des Hinrik v. Santenn v. 1541; Sch. (ohne Helm): eine 6blättrige Rose darüber die Initialen H. v. S. (an derselben Urkunde wie 3).
- 5) S. des Hans v. Schenk v. 1476; Sch.: ein auf-rechtstehendes Lindenblatt (?) oben begleitet von 2 Lilien (Rosen?). (B. L. Strasden № 6).
- 6) S. des Hans Torpene v. 1499 Sept. 21 (Math. Ap.), Sch.: ein geflügeltes Doppelkreuz.
- 7) S. des Heinrich v. der Heiden gen. Sobbe v. 1586 Juni 14. Sch.: Mohrenrumpf, Helmz. Schildfigur wiederholt; Initialen H. S. (B. L. Strasden).
- 8) S. des Joh. Heinr. Blumberg v. 1690; Sch.: eine oben und unten mit je 3 Kleeblättern be-
steckte Kugel oder Rose, Helmz.: 3 Pfauenfedern, darüber die Initialen I. H. BB. (B. L. Strasden, „Quittungen aus Buttlarscher Zeit.“)

In Bezug auf das zuletzt genannte Siegel theilte der Schriftführer noch mit, daß sich in Altenbockums handschriftlichem Wappenbuche (Mitau, Ritterhaus, mss. fol. 3.) folgende Darstellung des Blumbergschen Wappens findet: Sch.: in G. eine r. Rose besteckt mit 3 ins Schächerkreuz gestellten gr. Blättern, Helmz.: 3 g. r. g. Pfauenfedern; D.: g. r. Vorstehende familie ist nicht mit den v. Blumbergs zu verwechseln, die sich in älterer Zeit gleichfalls Blumberg schrieben.

Auch von Frh. Wilh. v. Hahn-Gr. Platon wurden wiederum mehrere Siegelabdrücke vorgelegt, darunter ein Siegel der Gottliebe v. Bordaßoff, geb. v. Grotthuß v. 1825 enthaltend das Bordaßoff-Grotthußsche Allianzwappen; ersteres entspricht fast durchweg dem Wappen der Kurländischen v. Schillings, nur ist der Querbalken nicht mit den 3 Helmen be-
legt, sondern letztere stehen auf dem Balken im oberen Felde.

Der Vorsitzende, Frh. v. Rahden, hielt hierauf einen Vortrag über die Einführung der Ritter-schafts-Uniform in Kurland. Der Wunsch nach einer solchen gelangte zuerst auf dem Landtage 1783 zum Ausdruck; die Veranlassung bildete der von Jahr zu Jahr überhand nehmende Luxus, der namentlich

von den materiell besser situirten Edelleuten in Bezug auf Kleidung getrieben wurde und dem man durch eine gesetzlich festzusetzende Kleiderordnung zu steuern hoffte, „weil hierdurch jeder Kurländer, reich oder arm, alt oder jung, im Stande gesetzt wird, mit Anstand und ohne großen Aufwand auf Galla- und Landtagen, in öffentlichen Geschäften, wie auch in fremden Ländern und sogar an fremden Höfen erscheinen zu können.“ In Folge Erkrankung des Herzogs wurde indessen die Angelegenheit bis zum nächsten Landtage ausgesetzt. Doch auch dieser (v. J. 1784) brachte noch keine defi-nitive Regelung dieser Frage; im Princip wurde die Einführung zwar beschlossen, die Bestimmung der Farben zu einer solchen Uniform jedoch dem Ober-raths-Collegium überlassen, welches wegen Abwesenheit des Herzogs die Sache nochmals zu vertagen bat. Obschon letzterer von seiner Auslandsreise noch nicht zurückgekehrt war, wurde unter nunmehriger Zu-stimmung der Oberräthe mittelst Landtagschlusses d. d. 30. September 1786 (§ 15) mit überwiegender Stimmen-Mehrheit in Bezug auf die Ritterschafts-Uniform Nachstehendes festgesetzt:

- a) daß man zum Rock einer solchen Uniform Tuch oder Sommerzeug von dunkelgrüner Farbe, die man verd dragon nennt, zur Weste aber und den Unterkleidern weißes Tuch oder Sommerzeug wähle.
- b) daß der Rock zwar nach der gewöhnlichen Art, aber mit einem liegenden Kragen, kleinen runden Aufschlägen und mit schmalem Revers von rosen-rothem Sammet gemacht, und der ganze Rock in der Art mit weißem Zeuge gefuttert werde, daß das Futter des Rocks ein wenig vorstehe,
- c) daß man zur Zierde dieser Uniform zwey ganz silberne Epaulets, auf denen das im Ritterschafts-wappen befindliche rothe Kreuz gestickt ist, — ferner silberne glatte Knöpfe mit einem in der Mitte derselben matt gearbeiteten Kreuze, wie auch ein Port-Epee, an dessen oberen flachen Theilen der Troddel auf beyden Seiten ein rothes Kreuz gestickt ist, und endlich eine schwarze Hut-schlaufe wähle.

Und wenn man es von der Vaterlandsiebe unserer Dames auch gewiß erwarten kann, daß dieselben nach diesen zur Ritterschafts-Uniform bestimmten Farben auch ihre Kleidung wählen und zum Rock die weiße, zum Oberkleide aber verd dragon, und zur Frisirung roth oder weiß bestimmen werden; so wird hiermit festge-setzt, daß die oben gedachte Damesuniform, nicht weniger als die Mannsuniform, bey einer Strafe von 50 Rthlr. Alb. zur Kasse Einer Wohlgeb. Ritter- und Landschaft von Niemandem getragen werden soll, der nicht die hiesigen Indigenatsrechte besitzt; und damit der gute Zweck E. W. R. u. L. ganz erreicht werde; so soll obgedachte Mannsuniform durchaus an Galla-tagen, bey Strafe von 50 Rthlr. Alb. zur Kasse E. W. R. u. L. getragen werden, wovon aber die.

jenigen zu erimiren sind, die in Kriegsdiensten gestanden und ihre militairische Uniform tragen wollen.“

Im Allgemeinen fand die neue Uniform großen Beifall im Lande, und auch die Damen entsprachen den von ihrem „Patriotismus“ gehegten Erwartungen. Indessen wurden doch auch Stimmen laut, welche, wohl nicht mit Unrecht, den überflüssigen Luxus des neuen Gewandes entschieden tadelten, zumal derselbe den ursprünglichen Intentionen der Ritterschaft keineswegs entsprach. In einem dem Landtage 1787 unterbreiteten Deliberatorium geißelten namentlich der Kammerherr Ernst Wilhelm v. d. Brüggen, Erbh. auf Stenden, mit heißendem Spott den militairischen Anstrich der neuen Uniform, da doch die Zeiten „der Chevalerie, Feldzüge oder Aufzüge“ längst vorüber wären, und die Ritterschaft gegenwärtig keinen Militär- sondern einen Civil-Stand ausmache, daher man bei Anlegung der Uniform, namentlich am polnischen Hofe, „einiger übler Raisonnements und im voraus abzusehenden unangenehmen Folgen“ ausgesetzt sein würde, auch der Herzog dieselbe ohne die seiner hohen Person zukommende Würde zu verlegen, nicht mit Anstand tragen könne. Da ferner die Kosten der jetzigen Ritterschafts-Uniform sich bis auf 60 und mehr Rthlr. beliefen, wofür man sich zwei, wenigstens aber ein sehr schönes Hofkleid, das an allen Höfen gelte, anschaffen könne, so werde hiedurch mancher arme, sonst aber rechtschaffene und verdienstvolle Mann abgeschreckt werden, sich auf Landtagen und in öffentlichen Geschäften seines Vaterlandes fernerhin brauchen zu lassen. Daher beantragte er, alle militairischen Abzeichen wiederum abzuschaffen, an Stelle des rosenrothen einen schwarzen Sammetfragen einzuführen und eine Pön von 50 Rthlr. auf denjenigen zu setzen, der sich kostbarer in seiner Uniform als der Andere kleide. Diese Vorschläge wurden indeßen mit erdrückender Majorität vom Landtage verworfen und nochmals mittelst Landtagschlusses d. d. 6. März 1787 (§ 22) ausdrücklich verordnet, daß die beschlossene und bereits allgemein angenommene Uniform gänzlich unverändert bleiben solle.

Mehr Erfolg hatte ein auf demselben Landtage von dem Kanzler Taube gleichfalls in der Kleiderfrage eingebrachter Antrag, der sich gegen den bei Trauerfällen zu Tage getretenen Aufwand richtete. Der bei derartigen Anlässen entfaltete Pomp hatte in der That allmählig Dimensionen angenommen, die ein Einschreiten dringend erheischten. Zur Illustrirung des Gesagten verlas der Vortragende aus der „Mitauschen Zeitung“ v. J. 1767 und 1772 zwei charakteristische Schilderungen dermaliger Leichenbegängnisse, deren Wiederabdruck im Jahrbuche an anderer Stelle erfolgen wird. Mittelst Landtagschluß wurde nun beschlossen, die tiefe Trauer gänzlich abzuschaffen, bei nahen Todesfällen die Uniform mit schwarzer Weste, bei entfernteren hingegen nur einen schwarzen Flor um den Arm zu tragen, die schwarze Livree der Domestiken aber völlig wegzulassen.

Damit hatte die Kleiderfrage ihren einstweiligen Abschluß erlangt. Ob diese alte Ritterschafts-Uniform der heute bei uns im Gebrauch stehenden durch den Einfluß der Mode hat weichen müssen, oder ob bei Unterwerfung Kurlands unter russisches Scepter die Landesuniform durch eine allgemeine russische Adelsuniform ersetzt worden ist, darüber geben die Landtagsakten weiter keinen Aufschluß. Der Art. 847 des Ständerechts für die Ostseeprovinzen spricht jedem nicht im Militärdienst stehenden Edelmann das Recht zu, die Uniform desjenigen Gouvernements zu tragen, in welchem er besitzlich ist oder wo derselbe zur örtlichen Matrifel gehört, woraus präsumirt werden kann, daß die Adelsuniform in den verschiedenen Gouvernements des russischen Reichs keine einheitliche ist.

Sodann übergab der Vorsitzende ein Verzeichniß von 55 Kurländern, die im Jahre 1786 im preußischen Heere gedient haben. Die in demselben namhaft gemachten Personen, von denen drei (v. Borewiz, v. Bronsart und v. Grawrog) nicht dem Kurl. Indigenats-Adel angehören, vertheilen sich auf nachstehende Regimenter: v. Romberg (10), v. Anhalt (10), Graf Henkel (9), v. Rothkirch (9), v. Posadowsky (5), v. Schwerin (4), v. Bähr-Grenadiere (3), v. Krokow (3), v. Egloffstein (1), und v. Klingsporn-Grenadiere (1); dem Range nach geordnet: Obriste (2), Majore (2), Capitaine (4), Stabs-Capitain (1), Premierlieutenants (10), Secondelieutenants (11), Fähnriche (6), Fahnenjunker (8), sowie 11 Personen ohne Angabe des Grades.

Besagtes Verzeichniß befindet sich unter einer an die Hochfürstliche Regierung der Herzogthümer Kurland u. Semgallen gerichteten Eingabe, in welcher in herben Ausdrücken darüber Klage geführt wird, daß in jüngster Zeit Kurl. Edelleute, die sich dem Dienste des Preussischen Monarchen freiwillig und ohne Zwang gewidmet hätten, nach kurzer Zeit wiederholt desertirt wären, wodurch das zeitherige Ansehen der Kurl. Ritterschaft in bedenklicher Weise geschmälert werde. Die Angelegenheit wurde zwar auf dem nächstfolgenden Landtage in Verhandlung gezogen und von dem Oberaths-Collegium die Auslieferung der Schuldigen (die übrigens nicht namhaft gemacht werden) empfohlen, falls nicht besondere Milderungsgründe wie Minderjährigkeit, Flucht in Folge Zweikampfes etc. vorliegen sollten, zur Beschlußfassung kam es jedoch leider nicht.

Referent verwies gleichzeitig auf ein zweites derartiges Verzeichniß in der Mitauschen Zeitung v. J. 1787, das indeßen augenscheinlich äußerst lückenhaft ist, auch durch das fehlen der Vornamen an Brauchbarkeit verliert. Beide Verzeichnisse sind in der Anlage zum Abdruck gebracht worden.

Zum Schluß machte Frh. v. Rahden noch Mittheilung über ein unterm 14. Januar 1787 von dem Marquis Ludwig de Harchies, Erbh. des Marquisats von Wintershowe sowie der Herrschaft Flammertinghe in Flandern, an den Landtag gerichtetes

Gesuch um Ertheilung des Kurl. Indigenats, das in dessen abschlägig beschieden wurde, obwohl der Marquis durch seine Vermählung mit Helena v. Plettenberg (zweiten Tochter des George Friedrich v. Pl., Regierungsrath und Erbh. auf Einden, Kalkuhnen, Medden etc.) gute Connerxionen besaß, die ein günstigeres Resultat seiner Bewerbung hätten erwarten lassen.



Anlage I.

Verzeichniß der im Jahre 1786 im Preussischen Heere dienenden Kurländer.

- 1) **v. Alten-Bodum**, Ad., Lieutenant des Regim. v. Posadowsky.
- 2) — Carl, Fähnrich des Regim. v. Schwerin.
- 3) **v. Ascheberg**, Johann, Premierlieutenant im Regim. v. Posadowsky.
- 4) **v. Blomberg**, Carl, Obrist beim Regim. v. Eglowstein.
- 5) — Friedrich, Major beim Graf Henckelschen Regim.
- 6) — Carl Friedrich, Lieutenant beim Graf Henckelschen Regiment.
- 7) **v. Borewik**, Johann, Premierlieutenant beim Reg. v. Rothkirch.
- 8) **v. d. Brinden**, Moritz, gew. Major vom Graf Henckelschen Reg.
- 9) **v. Bronsart**, Joh. Heinr., Kapitain bei Jung Rothkirch.
- 10) — Christoph, Premierlieutenant im Reg. v. Romberg.
- 11) **v. Brunnow**, N. N., Premierlieutenant, Reg. Rothkirch.
- 12) — Adam Jacob, Secondelieutenant, Reg. v. Rothkirch.
- 13) — Otto Ernst, Fähnrich, Reg. v. Rothkirch.
- 14) **v. Buchholz**, E. C. N., Fähnrich, Reg. v. Krockow.
- 15) — Emrich, Fahnenjunfer, Reg. v. Schwerin.
- 16) — Friedrich, Fahnenjunfer, Reg. v. Schwerin.
- 17) **v. Budberg**, Christ. Leonhard, Secondelieutenant, Reg. v. Romberg.
- 18) **v. Derschau**, Ernst Johann, Secondelieutenant, Reg. v. Romberg.
- 19) **v. Drachensfels**, Friedr., Secondelieutenant, Reg. Graf Henckel.
- 20) **v. Fock**, M. C., Fahnenjunfer, Reg. Romberg.
- 21) **v. Grawrogk**, N. N., Secondelieutenant, Reg. v. Rothkirch.
- 22) **v. Grotthuß**, f. D., Battal. von Bähr von Hülleffen (sic!)
- 23) — E. E., Reg. v. Anhalt.

- 24) **v. Hahn**, Friedr. Leopold, Kapitain v. Bähr Grenadier.
- 25) — J. M., Fahnenjunfer des vakanten (sic!) v. Rothkirchischen Regiments.
- 26) **v. Handring**, Peter Georg, Stabskapitain, v. Bähr Grenadier.
- 27) — Herm. Ewald, Premierlieutenant v. Klingsporn Grenadier.
- 28) **v. Henning**, C. G., Premierlieutenant, Reg. Rothkirch.
- 29) — Carl, Fahnenjunfer, Reg. Graf Henckel.
- 30) — A. f. E., Fahnenjunfer, Reg. v. Krockow.
- 31) **v. Henking**, Ferdinand, Oberst vom Posadowskyschen Reg.
- 32) **v. Heyserling**, Heinrich, Fahnenjunfer, Reg. Graf Henckel.
- 33) — P., Regim. v. Anhalt.
- 34) **v. Klüchauer**, Carl, Kapitain, Reg. Graf Henckel.
- 35) **v. Korff**, G. f., Reg. v. Anhalt.
- 36) **v. Linten**, J. A., Reg. v. Anhalt.
- 37) **v. Löbell**, Ernst Fried. Christian, Fähnrich, Reg. v. Romberg.
- 38) **v. Mirbadj**, Friedrich, Premierlieutenant, Reg. v. Schwerin.
- 39) — Otto Ernst, Lieutenant, Reg. v. Romberg.
- 40) — C. M., Fähnrich, Reg. v. Posadowsky.
- 41) — E. G., Reg. v. Anhalt.
- 42) — C. f., Reg. v. Anhalt.
- 43) **v. d. Redde**, E., Secondelieutenant im Reg. v. Krockow.
- 44) — N. f., Lieutenant im Reg. v. Posadowsky.
- 45) **v. Rosenberg**, Wilhelm, Premierlieutenant, Reg. v. Romberg.
- 46) — Hermann Carl, Premierlieutenant, Reg. v. Romberg.
- 47) **v. Rutenberg**, C. E., Lieutenant vom Reg. v. Rothkirch.
- 48) **v. Sacken**, Friedr. Carl, Grenadier-Kapitän, Graf Henckelsches Regiment.
- 49) **v. Stromberg**, C. C., vom Reg. v. Anhalt.
- 50) **v. Tiesenhansen**, Adam, Fähnrich des Graf Henckelschen Reg.
- 51) **v. Trotta gen. Treyden**, Friedrich, Premierlieutenant, Reg. v. Romberg.
- 52) **v. Wildemann**, B. G., vom Regiment v. Anhalt.
- 53) **v. Wolff**, f. W., Fahnenjunfer, Reg. v. Romberg.
- 54) — C. f., vom Reg. v. Anhalt.
- 55) — J. E., vom Reg. v. Anhalt.



Anlage II.

Verzeichniß der im Jahre 1787 im Preussischen Heere dienenden Kurländer.

(Aus der Mitauischen Zeitung v. 26/VI. 1787).

Aus der Rangliste der Kgl. Preussischen Generale und Stabsofficiere ergiebt sich, daß aus Kurland in der Königl. Armee vorjezt sich placirt befinden:

Bey der Infanterie:

- 1) Generalmajor **von Gudberg**, alt 69 J., dient 51 J., steht mit seinem Regiment in Hamm und in Soest;
- 2) Obrister **von Wrangel**, alt 63 J., dient 46 J., ist Commandant zu Colberg, bekam den Orden pour le mérite 1757 bey Prag;
- 3) Obrister **von Hanenfeld**, alt 63 J., dient 43 J., steht bey Rodich, hat den Orden pour le mérite seit 1786;
- 4) Obrister **von Blomberg**, alt 62 J., dient 43 J., steht bei Graf Egloffstein;
- 5) Major **von Blomberg**, alt 56 J., dient 38 J., steht bey Wildau.

Bey den Garnison-Regimentern:

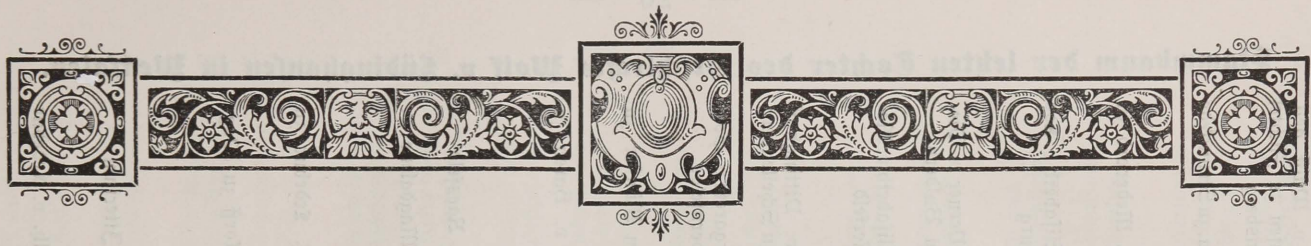
- 6) Der im Juni d. J. zum Generallieutenant ernannte **Baron von Haß**, alt 68 J., dient 48 J., ist Commandant zu Cosel, bekam den Orden pour le mérite 1757 bey Prag;

- 7) Generalmajor **von Hülsen**, alt 66 J., dient 48 J., ist Commandant von Magdeburg;
- 8) Generalmajor **Ulrich v. Henking**, alt 68 J., dient 52 J., steht mit seinen 4 Bataillons in Glas und Reichenbach;
- 9) Major **v. Brabender** (sic!), alt 67 J., dient 47 J., steht bei Bese.

Bey den Husaren:

- 10) Obrister **v. Holten**, alt 64 J., dient 38 J., steht bey Gröling, erhielt den Orden pour le mérite 1760 bey Colberg;
- 11) In Ansehung des bey den Bosniaken gestandenen Obristlieutenant von Hülsen heißt es S. 240 (sc. der Rangliste): **Christoph v. Hülsen**, geb. in Kurland 1723, diente bey den Husaren-Regimente v. Hohnstodt von Jugend auf, kam im 7jährigen Kriege zur Escadron, ward 1763 reducirt, 1771 bey den Bosniaken Major, erhielt 1778 wegen seines Wohlverhaltens den Orden des Verdienstes, avancirte 1785 zum Obristlieutenant und starb 1786.
- 12) Unter den Obristen der Kavallerie ist S. 200 noch aufgeführt der Obrist **von Henking**, alt 55 J., dient 40 J., steht bey Posadowsky, bekam den Orden pour le mérite im Jahre 1762 bey Freyberg.





Die Familie v. Lüdinghausen,

auch Lüdinghausen genannt Wulff oder Wolf, Wolf genannt Lüdinghausen, bis zu ihrem Erlöschen
in ihrer Stammheimath Westfalen

Von
Max v. Spießen.

Der Stammsitz dieser uralten, vornehmen Familie lag in der heutigen Kreisstadt Lüdinghausen im Regierungsbezirk Münster. Das älteste Wappen dieses Geschlechts war eine Glocke, (die noch heutigen Tages als Stadtwappen des Ortes Lüdinghausen geführt wird), und zwar wird eine rothe Glocke im goldenen Felde angegeben. Später führte das Geschlecht in einem mit drei rothen Balken belegten, silbernen Felde einen blauen, rechts springenden Wolf, der sich zuletzt in einen goldgekrönten, blauen Löwen verwandelte. Auf dem goldgekrönten Helme wiederholt sich der Löwe wachsend zwischen 2 silbernen, mit je drei rothen Balken belegten Flügeln.

Mit dieser Familie ist das Geschlecht v. Wulf oder de Wulf nicht zu verwechseln, welches zur Ritterschaft des Vests Recklinghausen gehörte und noch 1481 zu Boglar, Kreis Lüdinghausen, burggefessen war. Letzteres führte im quergetheilten Schilde oben einen rechts gewandten wachsenden Löwen, unten 3 Rosen 2:1. Es ist viel darüber geschrieben worden, in welcher Weise die Aenderung des Wappens vor sich gegangen ist.

Die wahrscheinlichste Annahme ist jedenfalls noch, daß Regeland oder Regelind, Tochter des Scultetus Heinrich v. Soest, ihr Familienwappen den Lüdinghausen überbracht hat; denn dieses Geschlecht führte den gekrönten Löwen in einem mit Balken belegten Schilde. Es finden sich im Mittelalter der Beispiele mehrere, daß eine Familie ihr Stammwappen gegen ein anderes eingetauscht hat z. B. bei denen v. Velen, v. Witten, v. Kanne.

Die v. Lüdinghausen nahmen ohne Frage im dreizehnten Jahrhundert eine vornehme, ja dynastische Stellung ein. Dafür spricht der Titel dominus, welcher dem Bernhard v. Lüdinghausen beigelegt wird, ferner wohl auch der Umstand, daß 1308 durch die Familie selbst villa Lüdinghausen zu einer Stadt erhoben wird. Zu dieser Zeit kamen die v. Lüdinghausen in schwere Fehde mit dem Bischofe von Münster, welche damit endigte, daß sie ihre Ansprüche an die alte Burg zu Lüdینگ-

hausen aufgaben und ihr anderes Haus, die Burg Wulfsberg in Lüdinghausen, dem Bischof zum Offenen Hause machten. Hiermit war ihre Hauptmacht erschüttert. Zwar blieb das Haus Wulfsberg im Besitze des Geschlechts, indeß starb die Linie, die dasselbe bewohnte, bald aus. Die Familie theilte sich in mehrere Zweige. Durch Regeland, des Scultetus von Soest Tochter, waren Güter in der Soester Gegend in den Besitz ihrer Söhne gekommen und finden wir in diesen die Gründer von drei verschiedenen Linien: zu Füchtel bei Olfen, zu Hovestadt und zu Füchten.

Das Haus Wulfsberg besteht noch in der Stadt Lüdinghausen. Es kam durch Erbschaft an die Freiherrn von Böselager-Heessen. Im Heessener Archiv liegt auch der Archivkörper von Wulfsberg; derselbe enthält viele Urkunden über die Familie v. Wulf, war mir aber leider zur Zeit nicht zugänglich, da der Besitzer in England lebt. Urkundliches Material über die v. Wulf-Lüdinghausen findet sich im reichen Maße im Staatsarchiv Münster, besonders in den Beständen von Kloster Ueberwasser und Cappenberg sowie St. Mauritz, ferner in den Kindlinger'schen Handschriften. Auch bewahrt das Archiv der Stadt Lüdinghausen Urkunden und Urkundenabschriften über das mit ihrer Geschichte so eng verwachsene Geschlecht.

War auch die Macht der Wulf v. Lüdinghausen durch den Bischof gebrochen, so kam die Familie doch wieder zu großem Güterbesitz. Es hat unter vielen andern Gütern besessen: Die Herrschaft Lüdinghausen mit dem Rittersitz Wulfsberg, das alte Gut Seppentrade, Haus Füchtel bei Olfen, Haus Füchten im Kreis Arnberg, verschiedene Burghöfe zu Hovestadt, Haus Bispink bei Rinderode, Haus Romberg, Haus Davensberg, Haus Berge, Haus Velmede ferner die Güter: Nardenfeld, Bellinghausen, Vogtwinkel, Uffeln, Lenschede, Eoh Halingen, Ovinghausen und Scheidingen sowie Burghöfe zu Boglar und Rüthen. Die letzte Linie in Westfalen war die zu Füchtel. Dieselbe gerieth in schlechte Vermögensverhältnisse, die Söhne starben unvermählt und die übrigbleibende Tochter heirathete 1764 den Freiherrn von Plettenberg zu Heeren.

Heinrich Wulff von Lüdinhauſen	Henrike von Hanzleden	Philipp von Knoblauch	Hedwig von Merlau	Friedrich von Fürſtenberg	Metta von Pettenberg	Raban von Weſtfalen	Helene von Hörde zu Boſe	Raban von Weſtfalen	Helene von Hörde	Gert von Meſchede	Anna von Weſtfalen	Leo von Löwenſtein	Catharina v. Schaufuß	Hartmann v. Schleyern gen. Schleger	Helene von Rüdershauſen
Joh. Heinrich v. Wulff gen. Lüdinhauſen	Elisabeth von Knoblauch	Friedrich von Fürſtenberg	Anna von Weſtfalen	Friedrich von Weſtfalen	Clara von Meſchede	Eitel Löwen- ſtein von Löwenſtein	Mechtild von Schleyern gen. Schleger								
Johann v. Wulff gen. Lüdinhauſen	Helene von Fürſtenberg	Heinrich von Weſtfalen	Catharina von und zu Löwenſtein												
Friedrich von Wulff gen. Lüdinhauſen				Mar. Magd. von Weſtfalen											
Helena Lea Theodora von Wulff gen. Lüdinhauſen, Erbin zu Fückten.															

Heinrich von Wulff gen. Südinghausen	Henrike von Hanzleden	Philipp von Knoblauch	Hedwig von Merlau	Friedrich von Brencken	Seitlos von Meyenburg	Gerhard von Meschede	Anna von Westfalen	Wilhelm von Schafhausen	Jutta von der Lage	Emert von Eickel gen. Hiltrup	Cäcilia von Hengtenberg	Gerhard von Zweiffel	N. von N.	Bertram von Overheid	Catharina v. Bongard
Joh. Heinrich v. Wulff gen. Südinghausen	Elisabeth von Knoblauch	Wilhelm von Brencken	Elisabeth von Meschede	Friedrich von Schafhausen	Anna von Eickel gen. Hiltrup	Hermann von Zweiffel	Bylie von Overheid								
Johann von Wulff gen. Südinghausen				Maria Elisabeth von Brencken.				Wilhelm von Schafhausen.				Anna von Zweiffel			
Wilhelm von Wulff gen. Südinghausen.								Anna von Zweiffel							
Wilhelmine von Wulff gen. Südinghausen, Gem. von Rump.															

Hartrad Wulff, welchen Fahne zuerſt anführt, gehört wohl nicht hierhin. Er kommt als Zeuge in einer Urkunde von 1173 vor.

1181 Walter und Hermann v. Lüdinhauſen. — 1203.

1188 Jacob v. Lüdinhauſen.

Hermann v. Lüdinhauſen 1185

1) Hermann v. Lüdinhauſen 1214, 1253 lebte er noch		2) Aleid 1214, Nonne zu Ueberwaſſer in Münſter				
1) Conrad 1221. 30	2) Hermann von Lüdinhauſen 1221, 53. Er heiſt 1271 Hermannus ſenior de Lüdinhauſen	3) Heinrich v. Lüdinhauſen, Ritter 1266. Gem. Bertha v. Eckenſcheid, des Ritters Wennemar Tochter		4) Johann 1266		
1) Hermann 1253—1308	2) Bernhard v. Lüdinhauſen gen. Wulff, er wird dominus genannt 1266—1305. Gem. Regeland, Tochter des Scultetus Heinrich v. Soeſt und der Eliſabeth			3) Heinrich 1271		
1) Hermann 2) Bernhard 1271—1308	1) Heinrich v. Wulff gen. Lüdinhauſen erhält das Haus Wulfsberg 1257—1308, war 1337 ſchon todt. Gem. Guda.	2) Bernhard von ihm ſtammt die Linie zu Fücktel f. A.	3) Hermann von ihm ſtammt die Linie zu Hoveſtadt f. B.	4) Heidenreich von ihm ſtammt die Linie zu Fückten f. C.	5) Imma 1276	
1) Heinrich v. Wulff gen. Lüdinhauſen Herr zu Wulfsberg 1305, 1336.		2) Hermann 1305, 1337 ſamulus, wohnt zu Wulfsberg.		3) Bernhard 1305.	4) Ludolf 1305.	5) Heidenreich 1305.
Erbin des Hauſes Wulfsberg, Gem. Ludwig v. Haſe (mit dem mit Kugeln belegten Kreuz im Wappen).						

A.

Bernhard v. Wulff gen. Lüdinhhausen 1327—65

Gem. Christine v. Altena, Tr. des Knappen Rutger

1) Heidenreich v. Wulff gen. Lüdinhhausen, kauft 1362 Füchteln. Gem. Elzebe v. Droste zu Buldern (mit dem Mittelschild) Tr. v. Heinrich 1365 2) Hermann 1365 3) Rotger 1365 4) Bernt 1365 5) Goswin 1365—82 6) Irmgard 1365 7) Elzebe, Gem. Wilh. v. Malemann zu Malenburg.

1) Tr. . . . 2) Friedr. v. W. gen. L. 1443. Gem. . . v. Dittinghof, ge. Nordkerken 3) Hermann 1365 4) Ludwig 1365
Gem. v. Neheim Tr. v. Dirk zu Brinninghausen und Bate von Galen

Diederich v. Wulff ge. Lüdinhhausen 1451—91
Gem. v. Hüchtenbrock zu Gatrop, Tr. v. Heinrich und Gerberge v. und zu Gatrop

1) Friedrich † ledig 2) Bernhard 1498, Gem. Margarethe v. d. Leithe zu Romberg, Tr. v. Henr. u. Carda v. Romberg 3) Frederun, Gem. Bert v. Morian zu Nordkirchen, Ehebered. 1487

1) Heinrich 1560. war 1573 schon †. Gem. Anna v. Büren, Erbin zu Davensberg, Tr. v. Johann und Maria von Coererden. 2) Hildegard Dechantin zu Stift Stoppenberg 3) Gostie Stifts-jungfer zu Not-tuln 4) Anna G. Johann v. Raesfeld zu Schwanen-burg, war 1569 Wwe. 5) Carda G. Balthasar v. Billerbeck zu Egelberg 6) Anna Maria G. Jürgen v. Diepenbrock zu Tenking 7) Bernhard kam 1546 durch einen unglücklichen Schuß zu Lünen ums Leben. Gem. Clara v. Frydag, Erbin zu Bisping, Tr. v. Caspar und Clara von Büren.

1) Maria geb. 1548 † 1635 2) Margarethe Gm. Sundag v. Münster zu Walien 3) Elisabeth geb. 1551, Gem. Conrad v. Carthausen zu Masthö-ven u. Geist 4) Anna geb. 1551 † 1588 5) Bernhard, dav. siehe unten 6) Catharina geb. 1559 † 1640 7) Johann, Domherr zu Hil-desheim geb. 1561 † 1618 8) Chri-stoph Bernhard, Erbin zu Bisping, Gem. Dietrich von Galen zu Velling-hausen

Bernhard v. Wulff gen. Lüdinhhausen zu Füchtel und Davensberg † 1633

Gem. a) Agnes v. Münster zu Meinhörel, Tr. v. Heinrich u. Anna v. Büren † o. Kinder
b) 1613 Anna v. u. zu Strünckede, Tr. v. Jobst u. Henrike v. Hatfeld zu Odendahl

Aus b)

1) Bernh. Hein- rich geb. 1614 † 1637 2) Marga- rethe geb. 1616 3) Anna geb. 1617 † 1620 4) Johann Conr. Friedr. † 1677 o. Kinder, Gem. Gertrud v. Laer Tr. v. Melchior und Elisabeth v. Brempt 5) Ottilie geb. 1620 6) Diederich geb. 1621, Gem. Christine v. Medevord, Erbin zu Berge, Tr. v. Conrad u. Elisabeth v. Loe zu Dorneburg Ww. 1685 7) Franz geb. 1623 Geh. Rath des Grafen von Bentheim 8) Anna Marie geb. 1627 Stifts- dame zu Frönden- berg 9) Hein- rich geb. 1626 † 1627 10) Hedwig Cathar. geb. 1630 Stifts- dame zu Frönden- berg 11) Chri- stoph geb. 1632

1) Franz Wilhelm geb. 1667, † 1701. Gem. Anna Marie v. und zu Strünckede, Tr. v. Gottfried und Sybille Ger- trud v. d. Recke zu Horst, hatten keine Kinder 2) Bernhard Heinrich geb. 1671, † 1721. Gem. Anna Gertrud Hermine v. Diepenbrock zu Buldern, Tr. v. Heinrich Werner u. Engel Elisabeth v. Dittinghof ge. Schell zu Schellenberg.

1) Franz Georg Heinrich Regierungsrath ab. 1705 † 58, h. 1748 Henrike Joh. v. Münster zu Su- renburg, Tr. v. Heinr. Ludwig u. Mechtel Do- rothea von Ledebur zu Königsbrück 2) Engel Sophie Luise geb. 1706 † 1772 29/5 Stifts- dame zu Eeden 3) Hermine Elisabeth Johanna getauft in der Refor- mirt. Gem. zu Lünen 1708 4/7 † 1709 4) Maria Marg. Isabella getauft das. 1709 24/7 5) Franz Wilh. Diederich getauft daselbst 1712 12/8 † 1713 6) Christine Elis. Theodore Elbertine getauft das. 1715 1/5 7) Arnold Diederich Christian geb. 1716. Gem. Luise Hen- riette Leopold. Eleonore v. Rauchhaupt, Tr. v. Friedr. und Charlotte v. Benning- sen zu Hohenhausen 8) Hermann getauft zu Lünen 1719 6/10 † 1720

1) Hermann Wilhelm Otto geb. 1743, Herr zu Füchtel, Davensberg, Berge und Velmede 2) Friedrich Carl Georg Swilling geb. 1745 3) Hermine Soph. Elisab. Catharine geb. 1745, h. 1764 14/8 Joh. Adolf Friedrich Frh. v. Plettenberg zu Heeren. Amalie Caroline Luise Wilhelmine † 1806, Gem. Heinrich Günther von Witzleben zu Angelrode, Major.

B.

Linie zu Hovestadt.

Hermann v. Wulff genannt Lüdinhäusen, Burgmann zu Hovestadt, 1314.
Gem. Ermgard Gräfin v. Dale, Tr. v. Otto und Cunigunde v. Bronthorst

1) Heidenreich de Wulf zu Nardenfeld, Knappe 1351. Gem. Cunne.				2) Heinrich zu Hovestadt war 1340 schon Ritter l. n. 1351. Gem. Otburga (Albete Obete)							
1) Bernd. 1356 62	2) Herm. 51—62	3) Arnold 1351	4) Heinrich 1351	5) Heidenreich 1348—61 Gem. Cunne 1379	1) Heinrich Burgmann zu Hovestadt 1340—67 war 99 † Gem. Mette	2) Herm. 1340—62 Mönch zu Lies- born	3) Heidenreich war erst 1351—71 Pfarrer zu Herzfeld, nachher Bi- schof von Münster 1382—92	4) Wulffhard 1351—71 Gem. Elseke 1371	5) Bernd 1340 war 71 † Gem. Cunne	6) Jutte 7) Bela 8) Christine 9) Gudike 10) Cunigund	
1) Hermann 1374				2) Heidenreich 74							
1) Heinrich Burgmann zu Hovestadt 1371—1430				2) Wulf 1371		3) Bernd 1371—1446 Gem. Aleke		1) Heidenreich 1371		2) Heinrich 1371	
Heinrich Burgmann zu Hovestadt 1473				1) Heinrich Burgmann zu Hovestadt 1446—53 Gem. Aleke		2) Idel 1417 Gem. Gertrude		3) Bernhard zu Hove- stadt 1446		4) Hermann Canonikus zu Syberg 1446	
								5) Wulf 1478		6) Heiden- reich	
1) Hermann				2) Aleke		3) Metteke				4) Catharina	

C.

Linie zu Füchten.

Heidenreich v. Wulff gen. Lüdinhäusen 1305
Gem. v. Uffeln

Heinrich zu Bellinghausen und Döfwinkel 1347

Friedrich zu Füchten 1386

1) Heinrich zu Uffeln 1405. 26		2) Johann zu Füchten und Bellinghausen, † 1433.		
Heinrich zu Füchten 1446—63 Gem. Else v. Steck zu Meiderich, Tr. v. Eracht und Ilse v. d. Leithe f. h. w. Heinrich v. Knipping				
1) Heinrich v. W. gen. L. 1483—1515. Gem. Henrike v. Hangleben Tr. v. Joh. zu Eisborn und Catharine v. Menzingen		2) Gosen 1496 Gem. v. Hövel	3) Maria 4) Georg davon die Linie zu Joh f. D.	
1) Johann Heinrich zu Füchten, 1507—45. Gem. Elis. v. Knob- lauch zu Hahnbach, Tr. v. Phiel und Hedwig von Merlau. Ww. 1578	2) Heinrich Deutsch- ordens- ritter in Kiefland	3) Rötger 4) Rudolf Gem. Anna v. Wrede zu Myling- hausen	5) Anna 6) Ermgard 7) Georg ging Gem. Hen- Nonne nach Kief- rich von später land von Wrede Wrede Abtissin ihm stammen zu zu zu die Zweige Myling- Myling- Himmel- daselbst hausen hausen pforten	8) Crafft 1516. Gem Anna von Bockensförde gen. Schlingel zu Echthausen Tr. Joh. u. v. Gerharde von Fürstenberg, f. h. w. Rotger von Ketteler.
Johann 1548—61. Gem. a) Helene v. Fürstenberg, Tr. v. Friedrich u. Anna v. Westfalen, Eheberedung 1552. b) Maria Elis. v. Brencken zu Wever, Tr. Wilh. u. Elis. v. Meschede zu Almen, Ww. 1580				

Aus a) 1) Johann † 1615. Gem. Maria von Wendt zu Möhler Tr. v. Constantin u. Cath. v. d. Lippe, f. h. w. Bernd v. Mallinckrodt		2) Heinrich Domherr zu Paderborn Frizlar, Droft zu Cippsspringe	3) Friedrich zu Füchten. 1621 Domherr zu Hildesheim resignirt. Gem. Mar. Marg. v. Westfalen zu Lichtenau, Tr. v. Henr. u. Cath. v. u. zu Löwenstein, Eheberedung 1632	Aus b) 4) Wilhelm zu Einschede und Halingen, 1614. Gem. Margarethe von und zu Schafhausen, Tr. v. Wilh. u. Anna von Zweiffel		5) Rudolf zu Ovinghausen Gem. Marie Clara von Bockensförde ge. Schlingel, Tr. v. Laurenz u. Gertrud v. Gysenberg, Erbin zu Ovinghausen	6) Ursula Eli. f. beth
1) Marie starb jung	2) Anna, Gem. Joh. Franz v. Eüherode zu Clyff Ehe. 1631	1) Friedrich † 1648	2) Helene Lea Theodore erbt Füchten, Gem. Arnold Christ. v. d. Horst zu Hellenbrock	3) Anna Helene Gem. Engelbert v. Heygen	Wilhelmine, Gem. von Rump	Margarethe erbt Ovinghausen, Gem. Joh. von Voß zu Rodenberg	

D.

Linie zu Loh.

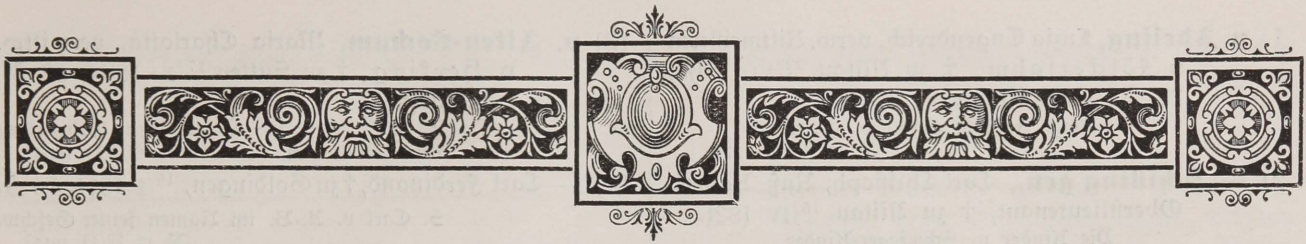
Georg v. Wulff gen. Lüdinghausen 1537, Herr zu Scheidingen und Loh.

Gem. Dorothea v. Fürstenberg zu Höllinghoven, Tr. v. Joh. und Cath. v. d. Marck zu Ottenstein.

¹⁾ Philipp zu Loh. Gem. Anna von Dael (W. mit der Vogelflaue), ²⁾ Goswin. ³⁾ Anna, Nonne zu Dietkirchen.
Tr. v. Gobel u. Mar. Anna v. Menge, f. h. w. Goswin v. Merfelsbach.

Anna erbt Loh, Gem. Henrich v. Wrede zu Umecke.





Genealogische Kollektaneen,

aus den älteren Jahrgängen der Mitauschen Zeitung gesammelt und zusammengestellt

von

Frh. Alexander v. Rahden.

Wer sich mit den Genealogien unserer Kurländischen Adelsgeschlechter etwas eingehender beschäftigt hat und in die während der 30iger Jahre unseres Jahrhunderts von der Ritterschaftlichen Genealogen-Kommission mit großem Fleiß aber wenig Kritik zusammengestellten Geschlechts-Tabellen Einblick zu nehmen Gelegenheit fand, dem werden die zahllosen Lücken und Fehler nicht entgangen sein, welche diese Tabellen selbst in den jüngeren Generationen aufweisen. Dazu kommt noch, als ein weiterer höchst unliebsamer Umstand für den Forscher, der gänzliche Mangel jedweder Quellenangabe, der den wissenschaftlichen Werth dieser Stammtafeln wenn nicht völlig in Frage stellt, so doch auf ein Minimum reducirt.

Mit dem Wiedererwachen des Interesses für die Familiengeschichtsforschung in unserer Heimath hat sich indessen in den letzten Jahren erfreulicher Weise eine Anzahl Personen gefunden, die mit Eifer und Erfolg bestrebt sind, die Stammesfolge ihres Geschlechts auf eine zuverlässige, urkundliche Basis zu stellen. Unter den mannigfachen Quellen nun, welche für diesen Zweck herangezogen zu werden verdienen, nehmen die alten Jahrgänge der Mitauschen Zeitung gewiß nicht die letzte Stelle ein. Allerdings sind dieselben sowohl von Wilh. v. Dorthesen in seinen hinterlassenen handschriftlichen genealogischen Hefen als auch von der erwähnten Genealogen-Kommission hin und wieder benützt worden, eine vollständige, systematische Ausbeutung dieses reichhaltigen und vielseitigen Materials hat indessen bisher nicht stattgefunden.

Durchgesehen wurden die Jahrgänge der Mitauschen Zeitung¹⁾ von 1766 bis 1808, jedoch mit Ausnahme der Jahre 1774 und 1775, die in der Bibliothek des Kurl. Provinzial-Museums leider fehlen und sonst

¹⁾ Die erste Nummer der Mitauschen Zeitung erschien am 1. October 1766 unter dem Titel „Mitausche Nachrichten von Staats-, gelehrt- und einheimischen Sachen“; in der Folge wurde der Titel indessen mehrfach geändert, so im Jahre 1775, wo deren Heraus-

nicht erhältlich waren, ferner diejenigen des Mitauschen Intelligenz-Blattes¹⁾ von 1808 bis 1833. Hierbei fanden in erster Linie Nekrologe, Todesnachrichten, Geburts- und Vermählungs-Anzeigen Berücksichtigung, sodann aber auch alle sonstigen Mittheilungen, die Anspruch auf ein biographisches Interesse erheben können, wie namentlich Beförderungen im Civil- und Militärdienste, Ordensverleihungen, Nachlaß- und Konkurs-Proklame, Ediktalladungen verschollener Personen, etc. Um im gegebenen Falle eine rasche Kontrolle der Daten zu ermöglichen, ist jeder einzelnen Notiz in eckigen Klammern N^o und Datum des betr. Zeitungsblattes, aus dem sie entnommen, beigefügt worden. Und so hofft der Herausgeber, daß die hier gebotenen Kollektaneen, deren Excerptirung und übersichtliche Zusammenstellung viel Zeit und Mühe beansprucht hat, als ein bescheidener Beitrag zur Genealogie vorzugsweise des Kurländischen Indigenatsadels Manchem vielleicht nicht unwillkommen sein werden.



Verzeichniß der gebrauchten Abkürzungen.

V. = Vater, M. = Mutter, B. = Bruder, B.B. = Brüder, Schw. = Schwester, S. = Sohn, S.S. = Söhne, T. = Tochter, T.T. Töchter, K.K. = Kinder, E. = Eltern, O. = Onkel, Wwr. = Wittwer, Wwe. = Wittwe, Schwg. = Schwager resp. Schwägerin, Schwf. = Schwiegersohn, Schwf. = Schwiegertochter, Geschw. = Geschwister, Grf. = Großsohn, Grt. = Großtochter, Grn. = Großneffe resp. Großnichte, geb. = geboren, X = vermählt, X X = wieder vermählt † = gestorben, begr. = begraben.



gab als besonderes Privilegium (zugleich mit der des Mitauschen Kalenders) der neu gegründeten Petrinischen Akademie übertragen wurde; der neue Titel lautete: „Mitausche Politische und Gelehrte Zeitungen unter Aufsicht der Hochfürstlichen Petrinischen Akademie.“ Als sodann im Jahre 1808 das „Mitausche Intelligenz-Blatt“ (später „Kurl. Amts- u. Intelligenz-Blatt“) ins Leben trat, beschränkte sich der Inhalt der Mitauschen Zeitung ausschließlich auf politische Nachrichten, während der gesammte Annoncen-Theil in das Intelligenz-Blatt überging.

- 1) **v. Adeling, Suzia Tugendreich**, verw. Rittmeisterin v. Fölscherfahm, † zu Mitau 22/VII 1798, 77 J., Entkräftung.
Schwg. Johann Georg v. Oelsen.
[№ 60 7/VIII 1798.]
- 2) — **Schilling gen., Carl Christoph**, Ruß. Kaiserl. Oberstlieutenant, † zu Mitau 15/IV 1821.
Die Kinder u. Schwieger-Kinder.
[№ 32 22/IV 1821.]
- 3) **v. Albedyl, Erich Reinhold ***, Herzogl. Kurl. Oberjägermeister, Erbherr auf Neumöcken, † dortselbst 11/XII 1804, 73 J., Entkräftung.
Die Kinder.
[№ 1 5/I 1805.]
- 4) — **George Reinhold ****, Herzl. Kurl. Mannrichter, Erbherr auf Wilkajen, † dortselbst 16/IV 1805, 48 J.
Wwe. Konstantia Katharina Dorothea Juliana v. A., geb. Gräfin v. Keyserling.
[№ 34 29/IV 1805.]
- 5) — **Gertruda** × v. Rönne, f. № 1538.
- 6) **v. Alten-Bodum, Anna Catharina Charlotte**, geb. v. Loebel, Wwe, † zu Randen 17/I 1791, 67 J.
Schw. Carl Ferdinand v. A. B. [№ 7 25/I 1791.]
- 7) — **Gottard Magnus**, Ruß. Kaiserl. Major, † zu Dünaburg 23/II 1792, 38 J.
D. Brüder.
[№ 29, 10/IV 1792.]
- 8) — **Carl Ferdinand**, a. d. Hause Galten Königl. Preuß. Major, diente von 1762—1794 im „hochlöbl. Thaddenschen, zu Halle stationirten Regiment“, Inhaber des Ordens pour le mérite, † zu Teplitz 20/VIII 1796, Schlagfluß, 53 J.
Sämmtl. Geschw. v. A. B. [№ 83 3/X 1796.]
- 9) — **Juliana Justina Margaretha Benigna**, jüngste Tochter, † zu Kaulitzen 15/IV 1800, 19 J.
v. E. f. v. A. B. [№ 35 3/IV 1800.]
- 10) — **Johann Frommhold**, Lieutenant, † zu Kaulitzen 20/II 1803.
B. Carl Ferd. v. A. B. [№ 23 19/III 1803.]
- 11) — **Anna Elisabeth Gottlieb**, geb. v. Alten-Bodum, † zu Goldingen 9/VIII 1803, 59 J.
Nervenfieber, nach mehr denn 30jähriger Ehe.
Wwr. Carl Ferdinand v. A. B. auf Kaulitzen.
[№ 72 5/IX 1803.]
- 12) — **Juliane Eleonore**, × Pastorin Unger, † im Pastorat Muischazeem, 25/VI 1801, Auszehrung.
Wwr. M. Immanuel Gottlob Unger P. zu Muischazeem u. Remten.
[№ 57 13/VII 1801.]

*) E. R. v. A. begleitet 1767 d. 14. Januar als Herzogl. Kammerjunfer den Erbprinzen Peter nebst dessen Gemahlin auf deren Reise nach St. Petersburg, wird am 2. Mai 1773 zum Oberjägermeister ernannt und erhält d. 17. März 1778 „in Betracht seines bezeugten Dienstleifers ein an der Drize zu Mitau belegen, ganz neu erbautes massives Haus aus besonders gnädigem Wohlwollen“ vom Herzog zum Geschenk. [14/I 1767, 6/V 73 u. 17/III 78].

**) Poetischer Nachruf: „Blumen auf das Grab des Herrn Mannrichters G. R. v. A.“ in № 42 27/V 1805.

- 13) **v. Alten-Bodum, Maria Charlotta**, verwittw. v. Heyking, † zu Suttin 17/XI 1804, 62 J., Schlagfluß.
S. Wilhelm v. H. Cornet beim Ordenschen Kürassier-Regim. [№ 104 29/XII 1804.]
- 14) — **Carl Ferdinand**, † zu Goldingen, 15/I 1814, 76 J.
S. Carl v. A. B. im Namen seiner Geschw.
[№ 15 20/II 1814.]
- 15) — **Carl**, Goldingenscher Hauptmannsgerichts-Assessor, † zu Postenden, 13/V 1817.
B. E. G. f. v. A. B. im Namen sämmtlicher Geschw. [№ 44 1/VI 1817.]
- 16) — **Elisabeth**, verw. v. Mirbach, † 4/II 1822, 86 J.
Großtochter und Großschwiegertochter.
[№ 12 10/II 1822.]
- 17) — **Marianne Dorothea**, × Desroches, † zu Juliannenhof, 10/VII 1823, 48 J., Auszehrung, nach 12j. Ehe.
Wwr. A. f. Desroches. [№ 69 28/VIII 1823.]
- 18) — **Dorothea Elisabeth**, geb. v. Koskull, † zu Libau, 4/II 1827, 85 J., Entkräftung.
Schwestertochter Louise v. Korff.
[№ 14 15/II 1827.]
- 19) — **Elisabeth**, frl., † zu Bauske 10/VIII 1831.
Carl v. Grotthuß als bisheriger Assistent.
[№ 67 22/VIII 1831.]
- 20) **v. Ascheberg, Gustav**, f. № 1233.
— Elisabeth, × Köhler, f. № 1001.
- 21) — **N. N.**, † zu Rastenburg, 18/X 1806, nach 20j. Ehe.
Wwr. v. A. Kriegs- u. Steuerrath u. 4 Kinder.
[№ 93 20/XI 1806.]
- 22) — **Maria Sibylla**, Wwe., geb. v. Karp, † zu Odern 21/XII 1811, 90 J. (geb. 4/I 1722).
S. Gustav v. A. Erbherr auf Odern im Namen sämmtl. Geschw. [№ 4 12/I 1812.]
- 23) — **Charlotte**, geb. v. Meerfeldt, † zu Bresfilgen, 5/III 1819, 53 J., nach 33j. Ehe.
Wwr. Ernst v. A. im Namen der KK.
[№ 20 11/III 1819.]
- 24) — **Caroline**, geb. v. Meerfeldt, † zu Bresfilgen im Mai 1822, 29 J. Nervenfieber, nach 9j. Ehe.
Wwr. E. v. A. auf Bresfilgen. v. Gottward v. M. Endenhof. [№ 40 19/IV 1822.]
- 25) — **Ernst**, Erbh. der Bresfilgschen u. Sirmelschen Güter, † 21/I 1823, 65 J., Sticfluß.
Die KK. u. Schw. [№ 9 30/I 1823.]
- 26) — **Henriette ***, × v. Kettler, † zu Gr. Effern 30/III 1830, Wochenbett.
Wwr. Johann K. u. 5 minorenne KK.
[№ 29 12/IV 1830.]
- 27) **v. Ascheberg, gen. Kettler, N. N.**, Erbh. der Gr. Effernschen und Ringenschen Güter, † 6/I 1814, 60 J. Sticfluß.
Ernst u. Dorothea v. Ascheberg. Johann u. Friedrich Kettler. [№ 6 20/I 1814.]

*) Ibid. poetischer Nachruf von E. v. M.

- 28) **v. Ascheberg gen. Bettler**, Jenny*), † zu Pormsathen, ¹⁵/VIII 1825, 26 J.
Wwr. Friedr. v. A.-K., Erbh. a. Pormsathen
[№ 69 ²⁹/VIII 1825, dortselbst ein Gedicht der defunctae].
- 29) **v. Bach**, Catharina, † zu Frankfurt a/M., ²⁹/XII 1817, 53 J.
Der Gatte und die Kinder. [№ 10 ¹/II 1818].
- 30) — **Johann Heinrich**, Erbh. der Tingernschen Güter, † ¹²/II 1832, 69 J.
Gattin, Kinder, Schwiegersöhne u. Schwiegertöchter. [№ 16 ²³/II 1832].
- 31) **v. Backmann**, Maria Christiana, geb. Meyer, † zu Gr. Dühren, ²/X 1815, 59 J., Brustwasserfucht, 40j. Ehe.
Wwr. Peter v. B., Erbpandbesitzer auf Gr. u. Kl. Dühren u. die KK. [№ 82 ¹²/X 1815].
- 32) — **Peter**, † zu Dühren, ²⁴/I 1820, 76 J.
S. Wilh. v. B., Erbpandbesitzer auf Dühren. [№ 12 ¹⁰/II 1820].
- 33) — **George**, † zu Zimmern ⁸/II 1829, 28 J., Nervenfieber.
E. Collegienrath u. Ritter v. Beckmann
E. A. v. Beckmann, geb. Bergholtz.
- 34) **v. Bagge af Boe**, Charlotte, geb. v. Buchholtz, † zu Brindenhof ⁴/VI 1806, Nervenleiden.
Wwr. Mannrichter v. B. [№ 47 ¹²/VI 1806].
- 35) — **A. A.**, Piltenscher Mannrichter, † ³⁰/VI 1806, 75 J., nach 50j. Landesdienst.
S. Gustav v. B. [№ 64 ¹¹/VIII 1806].
- 36) — **Julie**, † ⁸/VII 1807, 19. J.
Gschw. Karoline v. Wettberg geb. v. B.
Gustav v. B. Otto v. B. [№ 67 ²⁰/VIII 1807].
- 37) — **J.**, verw. v. Behr, f. № 63.
- 38) — **Gustav**)**, Kreishauptmann, Erbh. der Diensdorffschen Güter, † zu Diensdorff, ¹²/X 1829, 70 J.
Wwe. Sybilla v. B. geb. v. Buchholtz. KK.
Wilhelm v. B. u. Lisette v. Korff geb. v. B.
[№ 86 ²⁶/X 1829].
- 39) — **Otto**, Ruß. Kaiserl. Major, † zu Amboten, ²⁴/XII 1830, 37 J.
Schw. Karoline v. Mirbach geb. v. B. Schwg.
Johann v. Mirbach, Erbh. auf Amboten.
[№ 5 ¹⁷/I 1831].
- 40) **v. Baggehuswund**, Friedrich Wilhelm, Ruß. Kaiserl. Hofrath u. Ritter, Direktor des Eibauschen Hafen-Zollamtes, † zu Eibau ¹⁶/X 1810, Wassersucht, 59 J. 2 M. 21 T., nach 6j. Ehe.
Wwe. v. B. geb. Höpner. [№ 90 ⁹/XI 1810].
- 41) **v. Balmadis, Pierson**, Emilie Elisabeth frl., † im Pastorate Nurmhusen, ²⁸/XII 1826.
J. J. Eiling P zu Nurmhusen.
[№ 7 ⁵/II 1827].
- 42) **v. Behr**, Ulrich, Königl. Landrath des Piltenschen Kreises, Erbh. der Poopen, Unzen u. Krothenschen Güter, † zu Windau ²⁸/XII 1766, 45 J.
[⁴/I 1767].
- 43) — **Christina Elisabeth**, geb. v. d. Osten gen. Sacken, verw. Präsidentin, Excell., Erbfrau der Schleßschen, Zirkalschen u. Abaushoffschen Güter, † zu Schleß, ²/XI 1767, 83 J.
[¹⁸/XI 1767].
- 44) — **George Dietrich**, Hochfürstlicher Oberhauptmann u. Besitzer der Nieder. u. Oberbartauschen Aemter, † zu Niederbartau, im December 1772, 73 J.
[²¹/XII 1772].
- 45) — **Dorothea Elisabeth**, × v. Schlippenbach, Erbfr. der Iwandenschen u. Appuffenschen Güter, † zu Eibau, ³/V 1790, nach 30j. Ehe.
Wwr. Ulrich v. Schl. [№ 37 ⁷/V 1790].
- 46) — **Johann Dietrich*)**, Königl. Poln. Kammerherr u. Ritter des St. Stanislaus Ordens, † auf der Reise von Hamburg nach Kurland in dem ³¹/₂ Meilen von Danzig entfernten Stationsorte Paß, ²⁵/VII 1793, Brustwasserfucht, beigelegt in der Paßschen Kirche, geb. ¹/VII 1722.
Sämmtliche Verwandte. [№ 66 ¹⁶/VIII 1793].
- 47) — **Magdalena Elisabeth**, × v. Gangsaw, f. № 558.
- 48) — **Agnesa**, geb. v. Manteuffel gen. Szöge f. № 1230.
- 49) — **Friedrich**)**, Hauptmann zu Durben, Erbh. auf Kapsehden, † dortselbst ¹⁶/II 1796, 64 J. 9 T., Nervenfieber, nach 36j. Ehe, vgl. № 71.
Wwe. Wilhelmine v. B., geb. v. d. Brüggem.
[№ 28 ²⁵/III 1796].
- 50) — **Hermann Ulrich**, Rittmeister, Arrendebes. des Kronsgutes Eckhof, † ⁹/III 1799, 54 J., Schlagfluß.
Wwe. Jacobina v. B. geb. Baronesse v. Rönne u. die KK. [№ 26 ³¹/III 1799].
- 51) — **Eovisa Benigna**, geb. v. Mirbach f. №. 61 u. 1338.
- 52) — **Carolina Catharina Charlotta**, × v. Mirbach, † zu Popen, ⁹/VII 1799.
Wwr. von M., Erbh. der Pusneeffschen u. Strockschen Güter. [№ 65 ¹³/VIII 1799].

*) Poetische Nachrufe finden sich in № 77 ²⁶/IX u. № 80 ⁶/X 1825 derselben Zeitung.

**) Poetischer Nachruf in № 90 ⁹/XI 1829.

*) Defunctus war Erbh. der Ugahlschen Güter u. erhielt am 8. Mai 1771 durch den hierzu speciell bevollmächtigten Kanzler, Geh. Rath u. Ritter Dietrich v. Keyserling zu Mitau die „solenne Investitur“ als Ritter des ihm Allerhöchst verliehenen Stanislaus-Ordens. [¹³/V 1771].

**) Fr. v. B. wurde unterm 19. März 1779 die erledigte Durbensche Hauptmannsstelle conferirt. [²⁶/III 1779].

- 53) v. **Behr**, Ulrich*), Ruß. Kaisrl. wirkl. Etatsrath u. ehem. Landrath des Piltenschen Kreises, Erbh. der Popenchen u. Anghenschen Güter, † zu Popen, ²¹/VII 1799, 49 J. 2 M.
Wwe. Agnesa v. B. geb. v. Manteuffel.
[№ 65 ¹³/VIII 1799].
- 54) — Eleonora, × v. **Gräfs**, † zu Hasenpoth, ²⁴/XII 1799, geb. ¹⁵/IX 1746, × 1761.
Wwr. Landrath u. Ritter v. f. auf Kandelu u. 4 SS. [№ 5 ¹⁹/I 1800].
- 55) — Friederica Dorothea Ulrika, geb. v. **Schlippenbach**, † zu Planeggen, ²⁹/I 1803, 33 J. 8 M., nach beinahe 17j. Ehe.
Wwr. Diedrich v. B. u. 2 KK. [№ 16 ²¹/II 1803].
- 56) — Jacobina Benigna, geb. Baronesse v. **Rönnne**, verw. fr. Rittmeisterin, † zu Eckhof, ⁵/X 1803, 54 J., Nervenfieber. Zwei Wochen später folgte ihr ihre Tochter:
— Juliana Louisa Constantia, 17 J., Auszehrung.
S. Carl Philipp v. B. im Namen seiner Geschw. [№ 90 ⁷/XI 1803].
- 57) — George Werner, Erbh. der Suhrschen Güter, † zu Suhrs, ¹/XI 1803.
Gattin, Kinder u. Enkel. [№ 94 ²¹/XI 1803].
- 58) — Werner Johann, Arrendeb. auf Grücken, † in Schlickehn (9 Meilen von Frankfurt a./M.), ⁷/XI n. St. 1803, Brustwasserfucht, 61 J.
Wwe. Amalie v. B., geb. von Goes.
[№ 100 ¹²/XII 1803].
- 59) — A. A. × v. **Gantzkauf**, † ¹⁷/IX 1807, 72 J.
KK. u. Schwieg. KK. [№ 80 ⁵/X 1807].
- 60) — Hermann Friedrich, Präsident, Ritter des Stanislaus-Ordens u. Erbherr der Edwahlenischen u. Carwendenschen Güter, † ²⁹/X 1807, 78 J.
KK. u. Enkel. [№ 91 ¹²/XI 1807].
- 61) — Louisa Benigna, geb. v. **Mirbach**, † auf dem Kronsgute Kumborn, ¹/XI 1807, 48 J., Ruhr, nach 28j. Ehe.
Wwr. Dietrich B., Erbh. auf Suttunen u. Stirnen.
[№ 96 ³⁰/XI 1807].
- 62) — Marie, × v. **Saß**, f. № 70 u. 1718.
- 63) — Christoph Johann Gideon, Herr auf Gr. Jezern, † dortselbst, ²²/V 1808, 33 J., nach 4j. Ehe.
Wwe. J. v. B., geb. v. Bagge u. die von mehreren KK. nachgebliebene einzige T.
[№ 59 ²⁴/VII 1808].
- 64) — Anna Charlotte, verw. v. **Nolde**, † zu Libau, ²³/VII 1808, 75 J. 4 M.
T. Amalie v. B., geb. v. Nolde. Schwf. Ulrich Georg v. Behr. [№ 61 ³¹/VII 1808].
- 65) — Juliana Louisa geb. v. d. **Brincken**, fr. Rittmeisterin, † zu Ugahlen, ⁵/I 1810, 65 J.
Diedrich v. B. Ulrich v. B. [№ 6 ¹⁹/I 1810].
- 66) v. **Behr**, Charlotte Louise, geb. v. **Medem**, fr. Landrathin, † ¹²/IV 1810, 82 J. 3 M.
Behr-Popen, als Großsohn u. im Namen sämtlicher KK. u. Groß KK.
[№ 34 ²⁷/IV 1810].
- 67) — Benigna, × v. **Findenstein**, Abtissin, † zu Mitau, ⁵/VI 1810.
T. Caroline v. Dorthesen geb. v. f. Schwf. Friedrich v. Dorthesen. [№ 52 ²⁹/VI 1810].
- 68) — Charlotte, × v. **Rahden**, † ²⁰/VIII 1810 zu Goldingen, Auszehrung.
Wwr. Friedrich v. R. CC. Wilhelmine v. Simolin geb. v. R. Jenny u. Lyda v. R.
[№ 71 ³/IX 1810].
- 69) — Louise, × v. **Saß** f. № 1719.
- 69a) — Benigna Sophia Elisabeth, × v. **Plettenberg**, f. № 1469.
- 70) — (Marie), × v. **Saß**, fr. Oberhauptmannin u. Collegienrathin, † zu Schloß Umboten, ¹¹/III 1812, 75 J.
KK. Heinrich Oberst v. S., Friedrich v. S., Gottlieb v. Mirbach geb. v. S. Schwf. Otto v. Mirbach. [№ 26 ²⁹/III 1812].
- 71) — (Wilhelmine geb. v. d. **Brüggen**), verw. Hauptmannin, ehemalige Erbbesitzerin auf Capsehden, † ²⁹/III 1812, 84 J.
A. Ernst Friedrich v. d. Brüggen, Erbbesitzer auf Stenden. Vrgl. № 49. [№ 31 ¹⁶/IV 1812].
- 72) — Carolina, × v. **Saßen**, Wwe., Erbfrau auf Kasuppen, † ¹⁴/VIII 1812.
M. Charlotte v. B., geb. Baronesse v. Lieven u. sämtliche Geschw. der Verst.
[№ 69 ²⁷/VIII 1812].
- 73) — Ulrich George, † ²⁷/VI 1813, Altersschwäche.
Wwe. Amalie v. B., geb. v. Nolde.
[№ 58 ²²/VII 1813].
- 74) — Amalie, geb. v. **Nolde**, † zu Kabillen, ¹⁶/XII 1813, 55 J.
A. u. A. Annette Gräfin Keyserling, geb. v. Nolde. Heinrich Graf Keyserling. Julie v. Behr, geb. v. Nolde. Werner v. Behr, Friedrich v. Nolde. Louise v. Nolde, geb. v. Grandidier. [№ 3 ⁹/I 1814].
- 75) — Annette, × v. **Bodendick**, f. № 152.
- 76) — Charlotte Catharina, × v. **Manteuffel**, Erbfrau der Tieraushen Güter, † dortselbst, ²⁹/VII 1815.
Wwr. Carl M. KK. Carl u. George M. Jeannette Lambsdorff geb. M. Schwf. Joh. Lambsdorff. [№ 67 ²⁰/VIII 1815].
- 77) — Julie, × v. **Kleist**, † zu Gawesen, ²⁷/VI 1818.
Wwr. L. v. Kl., Erbh. auf Suttunen und Gawesen u. 4 KK. [№ 54 ⁵/VII 1818].
- 78) — Anna, × v. **Rahden**, † zu Medsen, ⁷/I 1818, 39 J., kurz vor einer zu erwartenden Entbindung, nach 18j. Ehe.
Wwr. Carl v. R., Erbh. auf Medsen u. 8 unmündige KK. [№ 5 ¹⁵/I 1818].
- 79) — Johann, Major u. Ritter, † zu Goldingen, ¹⁴/II 1819, 33 J., nach 2j. Ehe.
Wwe. Auguste v. B. geb. v. Klahr.
[№ 17 ²⁸/II 1819].

*) In der bez. Todesanzeige wird der kürzlich erfolgte Tod einer Tochter (ohne Namenangabe) erwähnt.

- 80) **v. Behr**, Caroline, geb. v. Mirbach, † zu Stroßen, ^{11/IV} 1819, 19 J. 8 M., nicht volle 10 Monate \times , ^{25/III} 1819 genas sie eines gesunden Knaben.
Wwr. Ernst v. B. auf Ugahlen.
[№ 31 ^{18/IV} 1819.]
- 81) — Agnesa, geb. v. Manteuffel, verw. Etatsrathin, Erbfrau auf Puhnen, † ^{22/VIII} 1820, 66 J.
KK., B., Enkel u. Urenkel.
[№ 75 ^{17/IX} 1820.]
- 82) — Hermann Friedrich*), Erbmajoratsherr auf Edwahlen, † dortselbst ^{13/I} 1823, Schlagfluß.
Die Wwe. u. KK. [№ 6 ^{19/I} 1823.]
- 83) — Diedrich Ernst, † ^{17/I} 1823, 82 J.
Schwt. Elisabeth, verw. Behr, $\times \times$ Korff geb. Bagge u. deren C. Julie Behr.
[№ 15 ^{20/II} 1823.]
- 84) — Ulrich Johann, † ^{20/III} 1823, Entzündung, geb. ^{26/II} 1768.
B. Diedrich Johann v. B. Virginahlen.
[№ 26 ^{30/III} 1823.]
- 85) — Caroline, geb. v. Grotthuß, † ^{24/X} 1823 nach glücklicher Entbindung von einer Tochter, 40 J.
Wwr. Carl Philipp v. B. Gr. Bersteln u. 10 KK.
[№ 89 ^{6/XI} 1823.]
- 86) — Diedrich Johann, Majoratsherr auf Virginahl, Erb. auf Bebben, † ^{30/XI} 1823, 59 J. 9 M. 11 T.
KK. Ernst v. B. u. Ludwig v. Kleist (sic!)
[№ 100 ^{14/XII} 1823.]
- 87) — Amalie, geb. v. Goes, Äbtissin des Catharinen-Stiftes zu Mitau, † dortselbst ^{14/II} 1825, 70 J.
Sämmtliche Stifts-Damen. [№ 16 ^{24/II} 1825.]
- 88) — N. N., \times v. Korff, Geheimrathin, † ^{26/III} 1827, 73 J.
S. Hermann v. K. Preefuln. [№ 28 ^{5/IV} 1827.]
- 89) — Juliana Charlotte, verw. v. Korff, † zu Kargadden, ^{5/XII} 1828, 75 J.
B. Ulrique Behr. [№ 101 ^{18/XII} 1828.]
- 90) — Charlotte, geb. v. Lieven, † zu Striden ^{5/IV} 1829, 80 J.
S. Werner v. B. [№ 30 ^{13/IV} 1829.]
- 91) — Ulrich, Erb. auf Popen, Angen und Schleck, † ^{22/IX} 1831, 58 J.
Gattin, KK. u. Schwiegerf. [№ 81 ^{10/X} 1831.]
- 92) — Charlotte, \times v. Schroeders, † zu Ordangen, ^{3/I} 1832, 66 J.
Grt. Charlotte v. d. Howen.
[№ 4 ^{12/I} 1832.]
- 93) — N. N., verw. Hauptmannin v. Saß, † zu Scheden, ^{27/VI} 1833, 85 J.
Grt. Henriette v. Saß, geb. v. Saß. u. im Namen ihres entfernten Bruders Julius v. S.
[№ 54 ^{8/VII} 1833.]
- 94) **v. Behrent**, Baronesse Wilhelmine Charlotte, geb. Vierhuff, † zu Poln.-Größen, ^{9/II} 1813, 19 J. 5 M., Kindbettfieber, nach der am ^{3/II} erfolgten Geburt eines gesunden S., 1 J. 4 M. \times .
Wwr. Baron (sic) O. von Behrent.
[№ 14 ^{18/II} 1813.]
- 95) **zum Berge**, Johann Christopher, Capitaine, Erb. der Gr. u. Kl. Meddenschen Güter, † zu Medden, ^{8/II} 1795, 82 J., nach 26 j. Ehe.
Wwe. Sibilla zum B., geb. v. Fund u. 6 KK.
[№ 14 ^{17/II} 1795.]
- 96) — Sybilla Christina Elisabeth, \times v. Bruden, gen. Jock, Erbfr. der Hohenbergischen Güter, † dortselbst ^{17/I} 1811, 29 J., Blutgewächs, nach 12 j. Ehe.
Wwr. W. G. Jock und 4 KK.
[№ 9 ^{31/I} 1811.]
- 97) — Sybilla Amalia, geb. v. Fund, † zu Medden, ^{13/III} 1819, 68 J.
S. George zum B. im Namen der übrigen Geschw. [№ 33 ^{25/IV} 1819.]
- 98) **v. Berner**, N. N. † zu Mitau, ^{27/XI} 1801, 87 J., Entkräftung.
S. J. fr. v. B. [№ 98 ^{7/XII} 1819.]
- 99) — William Johann, † ^{16/VI} 1821, 41 J.
v. Joh. Friedrich v. B. [№ 49 ^{21/VI} 1821.]
- 100) — Joh. Friedrich*), Collegien-Ässessor, Erb. auf Stalgen und Pommusch, † ^{6/III} 1824, 68 J.
Wwe. und KK. [№ 22 ^{14/III} 1824.]
- 101) — Marianne geb. Klastko, fr. Collegien-Ässessor, Erbbs. auf Stalgen und Pommusch, † zu St. Petersburg, ^{29/III} 1833, 72 J.
KK. Johann, Marianne u. Louise v. B.
[№ 27 ^{4/IV} 1833.]
- 102) **v. Bieberstein**, Caroline Brigitte, \times v. Saßen, $\times \times$ v. Düsterlho, f. № 1659 u. 1698.
- 103) **v. Bienemann gen. Bienensamm**, Anna Emilia Helena, \times v. Klopmann, † zu Mitau, ^{9/I} 1801, 21 J., Wochenbett, im ersten Jahre ihrer Ehe.
Wwr. v. Kl. aus Kroschden. [№ 7 ^{24/I} 1801.]
- 104) — Herbord, Erb. auf Pleppen, verlobt ^{15/I} 1801 mit Annette Sorgenfrey**) aus Libau.
[№ 80 ^{5/X} 1801.]
- 105) — Sophia Margaretha, geb. Jacobs, † zu Mitau, ^{10/I} 1813, 60 J.
Wwr. Collegienrath B. v. B. [№ 4 ^{14/I} 1813.]
- 106) — Peter, Collegienrath u. Ritter, Erbherr der Altenburgischen Güter, † ^{21/IX} 1820, 71 J., Nervenschlag.
KK. u. Schwff. [№ 77 ^{24/IX} 1820.]

*) Ibid. poetischer Nachruf gewidmet von seinen Freunden.

*) Ibid. poetischer Nachruf von E. Ch. Trautvetter.

**) Vermuthlich eine Tochter des am ^{22/VIII} 1813 zu Libau † Königl. dänischen Generalconsuls und Ritters des Dannebrog-Ordens Hermann Sorgenfrey u. dessen Gemahlin Susanna Dorothea geb. Bienemann. [№ 69 ^{29/VIII} 1813.]

- 107) v. **Bienemann** gen. **Bienenstamm**, Anna Emilie, geb. Sorgenfrey, † zu Riga, ¹⁰/VII 1833, 53 J., nach 32j. Ehe.
Wwr. H. v. B. Dgl. № 104.
[№ 56 ¹⁵/VII 1833.]
- 108) **Bienemann**, Herbord Carl*), † zu Riga, ²⁰/I 1813, 19 J.
Die E. in Libau. [№ 8 ²⁸/I 1813.]
- 109) **Bilterling****), Carl Jacob Friedrich, Propst zu Kandau u. Pastor zu Sahten, † ²⁵/XII 1801, 65 J., nach 36j. Ehe.
Wwe. Anna B., geb. Laurentz.
[№ 3 ⁵⁹/I 1802.]
- 110) — Johanna Elisabeth, geb. Eichholz, † zu Mitau ¹⁴/VI 1796, 25 J. Auszehrung, nach 4monatlicher Ehe.
Wwr. Gotthard Friedrich B., Protocollist bey dem Civil-Departement der Oberrechtspflege.
[№ 53 ²⁰/VI 1796.]
- 111) — Dorothea geb. Stender, † zu St. Petersburg, ¹⁶/IX 1812, „in der Blüthe ihres Alters“, Lungenwindsucht.
Wwr. C. J. f. B., Pastor zu Sahten.
[№ 91 ¹²/XI 1812.]
- 112) — Helena, × Petitpont, † zu Hasenpoth, ²⁵/IV 1815, Brustkrankheit.
Wwr. Jacob P. [№ 38 ¹¹/V 1815.]
- 113) — Anna Christina, geb. Laurenz, fr. Propstin, † zu Pastorat Sahten, ¹⁸/XI 1821, 74 J.
Die KK. [№ 96 ²/XII 1821.]
- 114) v. **Biron*****), Ernst Johann, Herzog von Kurland, † im Schlosse zu Mitau, ²⁸/XII 1772 2 Uhr Nachmittags, im 83. Lebensjahre, nach 3jähriger schwerer Krankheit.
[³¹/XII 1772.]
- 115) — Eudoria, Herzogin von Kurland, geb. Prinzessin Jussouppoff, † zu St. Petersburg, d. ⁸/19 Juli 1780 nach langwieriger Krankheit.
[²⁸/VII 1780.]
- 116) — Carolina Louisa, Herzogin von Kurland, geb. Fürstin von Waldeck, † zu Lausanne in der Nacht auf den 19. August 1782 im 35. Lebensjahre, d. 22. desselben Monats in der dortigen Hauptkirche beigesetzt; vgl. die Anlage № I. [²⁰/IX 1782.]
- 117) v. **Biron**, Benigna Gottlieb, verwittwete Herzogin in Eifland, zu Kurland u. Semgallen, freye Standesfrau in Schlesien zu Wartenberg, Bralin u. Goshütz, (geb. v. Trotta gen. Treyden), † zu Mitau, d. ⁵/XI 1782, geb. d. ¹⁵/X 1703, beigesetzt in der fürstlichen Gruft zu Mitau d. ⁹/XI 1782 zur Seite des Sarges des Herzogs Ernst Johann.
[⁸/XI u. ¹²/XI 1782.]
- 118) — Peter, Erbprinz von Kurland, † ²⁵/III 1790 Abends zwischen 10 u. 11 Uhr an der Auszehrung, geb. ²³/II 1787, Sohn des Herzogs Peter von Kurland u. dessen Gemahlin Dorothea, geb. Reichsgräfin von Medem.
[№ 26 ³⁰/III 1790.]
- 119) — Charlotte Friederike, Prinzessin von Kurland, † zu Würzau d. ¹⁰/III 1791 Abends 9 Uhr, Auszehrung, 2 J. u. 6 Wochen.
[№ 21 ¹⁴/III 1791.]
- 120) v. **Bisram**, Johann George, Lieutenant in Königl. Preuß. Diensten, † zu Jeddutsh, ²/IV 1792, 36 J., gallisches Faulfieber.
Schwg. Otto Christoph v. d. Howen. Arrond. auf Weesith u. Dannenfeld.
[№ 35 ¹/V 1792.]
- 121) — Gottlieb*), × v. d. Howen, † zu Dannenfeld ⁹/IV 1794 „nachdem sie zwei Tage zuvor von einer Tochter entbunden worden,“ nach 12j. Ehe. Wwr. Otto Christoph v. d. H.
[№ 31 ¹⁸/IV 1794.]
- 122) Charlotte Louise, × v. Koebel, † ¹⁹/X 1794, 70 J., Wassersucht, „nachdem sie 27 Jahre in der Ehe gelebt, von denen sie über 14 Jahre auf einem schmerzhaften Krankenlager zugebracht.“
Stieft. Juliana geb. v. Koebel, × v. Brunnow Stieffschw. Alexander v. Brunnow.
[№ 98 ⁹/XII 1794.]
- 123) — Friederica Agnesa, verw. v. Sacken, Erbsfr. von Feldhof, † ⁹/III 1795, 28 J., Auszehrung, bei Hinterlassung eines einzigen Kindes. Die Eltern v. Bisramb=Candaushof.
[№ 24 ²⁴/III 1795.]
- 124) — N. N. geb. v. Mirbach, † ⁷/IV 1795, 87 J. Entkräftung.
Friedrich Reinhold von Mirbach. Oberhauptmann zu Mitau. [№ 33 ²⁴/IV 1795.]
- 125) — Reinhold Ernst, Assessor, † zu Zehren, ¹³/V 1795, 76 J., nach 48j. Ehe.
Wwe. v. B. geb. v. Maydel.
[№ 40 ¹⁹/V 1795.]
- 126) — Sophia Elisabeth, × v. d. Howen, † auf dem Kronsgute Durben, ²⁹/X 1798, 32 J., Wochenbett, nach 4j. Ehe.
Wwr. O. C. v. d. H., Hauptmannsgerichts-Assessor zu Durben und 11 unmündige KK.
(Dgl. № 121.) [№ 94 ⁴/XII 1798.]

*) Ob dem adligen Zweige dieser Familie angehörig ist aus der Todesanzeige nicht ersichtlich.

**) C. J. fr. Bilterling wurde am 5. Aug. 1785 von Erwahlten nach Sahten vocirt und am 8. October ej. a. als Kandauscher Praepositus vom Herzoge bestätigt.

[Mit. Zeit. v. J. 1785.]

***) In der № 95 der Mitauschen Nachrichten etc. d. d. 27/XI 1769 findet sich eine Mittheilung über den am 24. Nov. erfolgten Rücktritt des Herzogs Ernst Johann von der Regierung zu Gunsten seines Sohnes des Erbprinzen Peter.

*) In der Todesanzeige wird erwähnt, daß defuncta 8 unmündige Kinder hinterlassen, von denen das älteste 10 Jahr alt ist.

- 127) v. **Bistram**, Elisabeth Maria Benigna, geb. v. **Sircks**, † ¹⁰/I 1800, 52 J., nach 14j. Ehe.
Wmr. Ulrich v. B., Erbh. der Waddarschen Güter. [N^o 14 ¹⁸/II 1800.]
- 128) — **Elisabeth**, × v. **Vietinghoff**, † zu Reschenhof ³/I 1803.
Wmr. Magnus v. D., Selburgscher Mannrichter. [N^o 11 ⁵/II 1803.]
- 129) — **Wilhelmine**, × v. **Schewrowsky** s. N^o 1726.
- 130) — **A. A.** geb. v. **Maydel**, fr. Assessoren, † zu Zehren ³/XI 1805, 79 J.
C. Anna v. Heyking geb. v. B. Schwf. Ernst v. Heyking. Vgl. N^o 125. [N^o 95 ³⁰/XI 1805.]
- 131) — **Dorothea Louisa** geb. v. **Fürstenberg**, † zu Wilzen, ⁹/IV 1809, 90 J. 2 M. 9 T., nach 40j. Ehe.
Wmr. Carl Friedrich v. B. [N^o 31 ¹⁷/IV 1809.]
- 132) — **Anna Dorothea**, × v. **Düsterlho**, fr. Präsidentin des Wilnaschen Consistorialgerichts, aus dem Dausogirischen Hause, † zu Dausigscheß, ⁷/II 1810, 88 J., „nie bedurfte sie die Hülfe eines Arztes; ja noch vor 7 Monaten begleitete sie ihren verstorbenen 72jähr. Sohn zu Grabe“.
S. Starost Georg v. D., Russ. Kaiserl. Major a. D., im Namen der auswärtigen Geschwister. Vgl. N^o 394. [N^o 20 ⁹/III 1810.]
- 133) — **Ulrich Johann Wilhelm**, Erbh. auf Waddagen, Ritter des Johanniter-Ordens, einziger Sohn, † ³⁰/X 1810, 51 J., Auszehrung.
D. Carl Friedrich v. B., Erbherr von Waddagen. [N^o 90 ⁹/XI 1810.]
- 134) — **George Christoph** *), Königlich-Preussischer Major, Präsident des Wilnaschen Consistoriums, Erbherr der Dausogirischen und mehrerer Güter; † zu Dausogir, ²⁷/VIII 1811, 54 J., einziger Bruder.
Schw. Agathe verw. v. Sacken geb. v. B. [N^o 79 ³/X 1811.]
- 135) — **Amalie**, × v. **Medem** s. N^o 1281.
- 136) — **Gottlieb**, verw. v. **Klopmann**, fr. Obristlieutenant, † zu Eichen-Pommusch, ¹⁹/III 1819, 73 J. KK. u. Grf. [N^o 25 ²⁸/III 1819.]
- 137) — **A. A.** verw. v. **Sacken**, † ¹⁸/X 1823, 69 J.
C. Obristin v. Vietinghoff, geb. v. S. [N^o 89 ⁶/XI 1823.]
- 138) — **Theophile**, geb. v. **Hahn**, † ¹⁵/VI 1826.
Wmr. Alexander v. B. Dausogir u. 4 kleine KK. [N^o 49 ¹⁹/VI 1826.]
- 139) — **Apolonia**, Gedicht auf die Frau Kanzlerin bei ihrem Abschiede aus Jacobstadt am 13. September 1828, im Namen ihrer Freunde und Freundinnen. [N^o 78 ²⁹/IX 1828.]
- 140) v. **Blomberg**, Baronesse Anna Sibylla, × v. **Drachenfels**, † bei ihrem Sohn 1. Ehe, dem Schloßgerichts-Assessor von Düsterlho, auf dem fürstlichen Amte Holmhof, ¹⁵/VIII 1769, 85 J. 9 M. 6 T., „ihr erster Gemahl war der weyl. Hochwohlgeb. Herr Major von Düsterlho, nach dessen Ableben sie sich mit dem Hochwohlgeb. Herrn von Drachenfels vermählt, dessen Tod sie aber auch überlebt hat. Sie hat in ihrem Leben das seltene Glück gehabt, aus zwei Ehen eine Mutter von 8 Kindern, eine Großmutter von 37 Großkindern, von denen 7 theils in Russ. Kaiserl., theils in Königl. Preuss. Militairdiensten als Officiers placirt sind, eine Eltermutter von 10 Elterkindern geworden zu sein, mithin eine zahlreiche Nachkommenschaft von 58 (sic!) würdigen Abstammlingen gesehen zu haben“.
[¹¹/IX 1769.]
- 141) — **Friedrich Leopold**, Erbh. auf Zilden, † dort selbst, ¹⁹/VIII 1791, 39 J.
Ww. Benigna v. B., geb. v. Wettberg. [N^o 71 ⁶/IX 1791.]
- 142) — **Anna Maria**, geb. v. **Heyking**, † zu Padohnen, ¹³/III 1795, geb. ¹/V 1725.
KK. Geschw. v. Bl. [N^o 23 ²⁰/III 1795.]
- 143) — **Eva Sophia Gustava**, Fräul., † zu Eibau ¹/II 1796, 40 J.
Geschw. Hermann Ulrich Bl., wirkl. Etatsrath. Wilhelmine v. Schlittenbach geb. Bl. [N^o 12 ⁹/II 1796.]
- 144) — **Catharina Charlotta**, verw. v. **Mirbach**, † auf dem zu Hohenberg (Kreis Goldingen) gehörigen Beihofe Georgenhof, ⁶/V 1796, Entkräftung.
Schw. Dorothea v. Bl. [N^o 48 ³/VI 1796.]
- 145) — **Wilhelmine**, × v. **Schlittenbach**, Erbfr. der Gr. Wormsichten und Alschhofchen Güter, † ¹⁸/V 1797, Brustentzündung.
Wmr. Heinrich Schl. S. Ulrich v. Schl. [N^o 44 ²/VI 1797.]
- 146) — **Anna Agatha Gottlieb**, geb. v. d. **Brinden**, † zu Tuckum ²⁰/II 1800, 40 J., nach 14j. Ehe, Nervenschwäche.
Wmr. Ulrich Ernst v. Bl. u. 2 unmündige KK. [N^o 27 ⁵/IV 1800.]
- 147) — **Catharina Margaretha**, geb. v. **Sircks**, fr. wirkl. Staatsrätin und Präsidentin, † ²⁴/V 1809, nach 45j. Ehe.
Wmr. Hermann Ulrich v. Bl. [N^o 44 ²/VI 1809.]
- 148) — **Hermann Ulrich**, Russ. Kaiserl. wirkl. Staatsrath und resignirter Präsident des Piltenschen Landraths-Collegiums, † ²⁰/III 1813, 69 J.
A. Ulrich Freiherr von Schlittenbach, Russ. Kaiserl. Landrath und Ritter. [N^o 26 ¹/IX 1813.]

*) Zwei Söhne defuncti halten sich zur Zeit des Todes ihrer wissenschaftlichen Ausbildung halber in Moskau auf.

- 149) **v. Blomm**, Johanna, × v. Bugbach, † 26/X 1818, 38 J., nach 22j. Ehe.
Wwr. Collegien-Äffessor v. B. u. der einzige S. defunctae. [N^o 88 1/XI 1818.]
- 150) **v. Bodendieck**, Ernestina Benigna, geb. v. Heyking, † zu Goldingen, 11/III 1802, 62 J. 10 M., gallisches Nervenfieber.
Sämmtliche Erben. [N^o 29 10/IV 1802.]
- 151) — Friederica, frl., † im Februar 1812.
B. Mannrichter v. B. als Bevollmächtigter der Erben. [N^o 35 30/IV 1812.]
- 152) — George, Goldingenscher Mannrichter-Adjunct, † 9/III 1815 zu Goldingen.
Wwe. Annette v. B., geb. v. Behr. [N^o 27 2/IV 1815.]
- 153) — Carl Benedict, Lieutenant, Erb- u. Pfandhalter des Gutes Willgahlen, † 12/XI 1820, 44 J., Schlagfluß.
Reinhold v. Heyking, Arrendebefitzer von Willgahlen. [N^o 95 28/IX 1820.]
- 154) **Goettlicher**, Johann Christoph, Tuckumscher Instanzgerichts-Secretair, † zu Tuckum, 14/XI 1807, 72 J., nach 43j. Amtsführung.
Wwe. Katharina Elisabeth B. geb. Kurowska gen. Hannisch u. 10 Kinder.
Vgl. N^o 423. [N^o 95 26/XI 1807.]
- 155) v. — Carl Friedrich, Commerzien-Rath, † zu Mitau, 14/VI 1815, 68 J.
B. Johann Friedrich B., Bürgermeister zu Goldingen. [N^o 51 25/VI 1815.]
- 156) (v.) — Gustav Friedrich, Erbpandb. von Plahnen u. Eckengraffen, † zu Eckengraffen, 2/IV 1828, 33 J., nach 9j. Ehe.
Wwe. Wilhelmine B. geb. Vorkampf. [N^o 32 21/IV 1828.]
- 157) (v.) — Philipp*), Kurl. Oberhofgerichts-Advocat, † zu Mitau, 5/IV 1829, 54 J., nach 14j. Ehe.
Wwe. Helene B., geb. v. Reichardt u. 4 KK. [N^o 30 13/IV 1829.]
- 158) (v.) — Helene Mathilde, geb. Poorten, † zu Kufschén, 26/III 1830, 26 J., nach 8j. Ehe.
Wwr. Joh. C. E. B. [N^o 29 12/IV 1830.]
- 159) — Friedrich, ehem. Tuckumscher Instanzgerichts-Secretair, † zu Tuckum, 24/VIII 1831, 60 J. Entkräftung.
Wwe. A. B. geb. Puffin. [N^o 79 3/X 1831.]
- 160) **v. Golschwing**, George Johann, Kgl. Capitain u. Erb. der Altradenschen Güter, † zu Mitau, 25/VII 1769, 74 J., d. 27/VII ej. a. in Mitau beigesetzt. [10/VIII 1769.]
- 161) — Georg Johann, Hauptmann zu Schründen, Bef. des fürstl. Amtes Alt-Selburg, † 24/VII 1776, 44 J., Entzündungsfieber. [6/VIII 1776.]
- 162) — Werner Philipp, Obrist, Erb. auf Sillen, † dortselbst, 21/XI 1794, 49 J. 6 M.
Die KK. [N^o 100 16/XII 1794.]
- 163) — Sophia, × v. Petruszewicz f. N^o 1456a.
- 164) **v. Golschwing**, Laura, geb. Baronesse v. Rönne, † zu Mitau, 13/VI 1803, 21 J.
Wwr. Otto v. B., Russ. Kaiserl. Collegien-Äffessor, Kurl. Regierungs-Secretair u. Ritter. [N^o 51 25/VI 1803.]
- 165) — Maria Elisabeth × v. d. Osten gen. Sacken, † 12/XI 1804, 65 J., 1 J. nach dem Tode ihres Gatten.
KK. Friedrich Georg Carl v. S. Ulrich, Charlotte u. Julianna v. S. [N^o 96 1/XII 1804.]
- 166) — Caroline Louise Eleonore, geb. v. Rutenberg, † 25/XII 1805, nachdem sie am 19/XII ej. a. von einer T. entbunden worden, 27 J., nach 7j. Ehe.
Wwr. George Johann v. B., Oberhauptmann zu Mitau. [N^o 1 2/I 1806.]
- 167) — Anna Agnesa Elisabeth, geb. Baronesse v. Taube, verw. Hauptmannin, † zu Mitau, 22/VI 1807, 68 J., Entkräftung, nach 14j. Ehe u. 31 J. nach dem Tode ihres Gatten.
KK. George Johann v. B., Oberhauptmann, Ferdinand Alexander v. B., Oberhauptmger. Äffessor. Ernst Donatus v. B., Oberhauptmger. Äffessor. [N^o 52 29/VI 1807.]
- 168) — Georg Johann*), Oberhauptmann zu Mitau, Erb. auf Stabliten u. Arrendeb. von Kl. Salwen, † 10/IV 1808, 41 J., nach 2j. Ehe, gallisches Nervenfieber.
Wwe. Ernestine von B., geb. v. Rutenberg. [N^o 30 14/IV 1808.]
- 169) — Hieronymus Gustav, † in der Krons-Förstei Allschwangen, 22/IV 1809, 33 J. 12 T.
Stiefbruder v. Golschwing. [N^o 37 5/V 1809.]
- 170) — Ernst Johann Christ., Äffessor, † 15/XI 1809 69 J.
Wwe. Marianne v. B. KK. Carl v. B. Marianne v. d. Howen geb. v. B. Peter v. B. [N^o 94 24/XI 1809.]
- 171) — Amalie, × v. Schroeders, † 20/IV 1811, 80 J. 5 M.
CC. Rittmeisterin Eva v. Földersahm geb. v. Sch. Majorin Amalie v. Macken geb. v. Sch. [N^o 34 28/IV 1811.]
- 172) — Carl, trat im December 1813 bei den Garde-Ulanen in Russ. Kaiserl. Kriegsdienste, wurde am 11/III 1814 bei la Fère Champenoise verwundet u. † am 31/III a. St. zu Eüttich in den Armen seines ältesten, gleichfalls verwundeten Bruders Heinrich im 23. J. seines Lebens.
E. Major B. aus Wolgund. Annette B. geb. Simolin. [N^o 33 24/IV 1814.]
- 173) — Hermann, Rittmeister, Kronsförster zu Allschwangen, † zu Rehnhof (Förstei), 9/VI 1814, 42 J., nach 19j. Ehe.
Wwe. Eleonora v. B. geb. v. Derschau u. 7 KK. Vgl. N^o 169. [N^o 49 19/VI 1814.]

*) Ibid. poetischer Nachruf.

*) Poetischer Nachruf: „dem Andenken des verstorbenen allgemein geschätzten u. geliebten Oberhauptmanns von Golschwing gewidmet“ in N^o 31 17/IV 1808.

- 174) **v. Boldschwing**, Wilhelm, Lieutenant in Ruß. Diensten, ältester S., † 22/VIII 1815, 19 J. M., Eleonore verw. v. B., geb. v. Derschau, [N^o 72 7/IX 1815.]
- 175) — Marianne, † 4/III 1818, 70 J. KK. Carl v. B., Marianne v. d. Horen, geb. v. B., Peter v. B. Dgl. N^o 170. [N^o 24 22/III 1818.]
- 176) — **N. N.**, Kameralhofs-Rath, Hofrath u. Ritter, † zu Mitau 1/I 1820. Wwe. Dorothee v. B., geb. v. Rönne u. die KK. [N^o 2 6/I 1820.]
- 177) — Dorothea, geb. v. Korff, † 20/I 1823. KK. Carl v. B., Amalie v. Heyking, geb. v. B., Annette v. B. [N^o 19 6/III 1823.]
- 178) — Alexander*), dim. Rittmeister im Garde- Ulanen-Regiment, † 11/XII 1825, 36 J., Nervenlähmung. E., J. H. v. B., Annette v. B., geb. v. Simolin. [N^o 100 15/XII 1825.]
- 179) — Anna Dorothea, geb. v. Simolin, † 21/IX 1827, 58 J., nach 44j. Ehe. Wwr. Major B. u. die KK. [N^o 77 24/IX 1827.]
- 180) **Boltho v. Hohenbach**, Gerdruta, verw. v. d. Osten gen. Sacken, f. N^o 1666.
- 181) — Anna Charlotta, geb. Baronesse v. Taube, ehem. Erbfr. der in Livland belegenen Lohdenhoffschen Güter, Majorin, † 25/II 1812, 77 J. C. Catharina v. Seck geb. B. v. H., Schwf. Stabs-Rittmeister u. Ritter Carl v. Seck, Grt. Carolina v. Eysander geb. v. Radebandt, Grschwf. Lieutenant Alexander v. Eysander, Grff. Annette v. Radebandt, Aurora v. d. Osten gen. Sacken u. Pauline v. Seck, Aeltersohn Carl v. Eysander. [N^o 30 12/IV 1812.]
- 182) **Bontscha von Tomaschewski**, Nicolaus, Russ. Kaiserl. Collegienrath, Mitglied der gerichtlichen Commission aller Lehranstalten der Weisrussischen und Lithauischen Gouvernements und der Universität zu Wilna, † auf dem Privatgute Meyhof bei Mitau, 28/VIII 1814, 59 J., begraben auf dem Mitauschen Katholischen Kirchhofe. [N^o 94 24/XI 1814.]
- 183) **v. Bordelius**, Margaretha Sophia, geb. Bordehl, † 3/X 1823, 63 J. Wwr. Herm. Friedrich v. B. auf Eigutten. [N^o 85 23/X 1823.]
- 184) **Bordehl v. Bordelius**, Hermann Friedrich, Erbpandb. der Güter Eigutten, Ofken, Padohnen, Niegranden u. Ilmajen, † zu Eigutten 1/XI 1826, 72 J., Brustübel. Sämmtliche KK. [N^o 91 13/XI 1826.]
- 185) **v. Borewit**, Maria Veronica, geb. von Tiefenhausen, † zu Korewischew, 27/I 1798, 66 J. KK. Geschwister v. B. u. Schwgf. Philipp v. d. Brinden. Dgl. N^o 234. [N^o 20 16/III 1798.]
- 186) **v. Borewit**, Eifette geb. v. Hühne, † zu Poringa wie bei Szawle, 8/V 1830, 48 J., Brustwasserfucht. Cap. a. D. Witt v. Dymmann. Auguste v. Dymmann geb. v. Mantuffel. Dgl. N^o 835. [N^o 43 31/V 1830.]
- 186a) — Annette, × v. Lüdinghausen gen. Wolff, f. N^o 1209.
- 187) **v. Boyen**, Johanna Sophia Eleonora, × v. Korff, Erbfrau der Gr. Alwidschen Güter, † dortselbst, 8/II 1802, 39 J., nach 18j. Ehe. Wwr. Carl von K. [N^o 25 27/III 1802.]
- 188) **v. Brasch**, Gottlob Siegmund, Kaiserl. Ruß. Coll.-Rath u. Ritter des Wladimir-Orden IV. Klasse, † unweit Eibau auf der Rückreise aus dem Auslande im Wagen, 31/V 1803 wenige Monate nach dem Tode seiner Gattin, geb. 10/I 1751. Sämmtliche KK. [N^o 49 18/VI 1803.]
- 189) **v. Brehm**, N. N., geb. v. Harpe, verw. fr. Majorin, † zu Mitau, 2/V 1832, 72 J. C. Annette Loewe geb. B. [N^o 42 24/V 1832.]
- 190) **v. Brilly**, Gräfin, Juliana Constantia, verw. Freifrau v. Lüdinghausen-Wolff, Erbfr. der Kurmenschen und Memelhoffschen Güter, † zu Kurmen, 2/IV 1794, 77 J., Entkräftung. Sämmtliche KK. [N^o 28 8/IV 1794.]
- 191) **v. d. Brinken**, Magnus Reinhold, Herr auf Jmrlau, × 4/IX 1767 zu Gr. Effern im Palais Jeho Exc. der fr. Reichsgräfin v. Kettler geb. Reichsgräfin v. Waldstein mit frl. Alexandrina v. d. Osten gen. Sacken, mittelsten Tochter des H^o Johann Christian v. d. O. gen. S., Oberhauptmann zu Goldingen u. Erb^h. der Brogenschen Güter. [14/IX 1767.]
- 192) — Ottilia Elisabeth, geb. v. d. Brügggen, Erbfr. auf Rennen, † 28/IV 1768, 53 J., auszehrendes Fieber, 8/V feierlichst beigesetzt. Dgl. N^o 194. [19/V 1768.]
- 193) — Anna Helena, geb. v. Korff, Gemahlin des Hauptmanns Heinrich Christian v. d. Br., Erb^h. der Ewadschen Güter, † 14/IV 1770. [30/IV 1770.]
- 194) — Johann Gerhard, Erb^h. auf Rennen und Usmaiten, † zu Mitau, 14/V 1771, 33 J., d. 17/V wird die Leiche nach Rennen abgeführt. Dgl. N^o 192. [23/V 1771.]
- 195) — Heinrich Christopher, aus dem Kgl. Piltenschen Kreise gebürtig, anfänglich Page bei dem Fürsten Lubomirsky in Polen, bis vor 18 Jahren in Krakau bei dem Official Eipsky wohnhaft, seitdem verschollen, wird auf Ansuchen seiner Schwester, des frl. Alexandrina v. d. Br. vom Piltenschen Landgericht 5/IV 1772 edictaliter citirt, bei der Androhung, daß er im Falle seines Nichterscheinens pro mortuo erklärt und sein Vermögen seinen Geschwistern extradirt werden wird. Dgl. N^o 198. [3/XII 1772.]

*) Ibid. poetischer Nachruf.

- 196) v. **d. Brinken**, Otto, ehem. Tuchumscher Mannrichter, wird ¹⁰/II 1778 von Sr. Maj. dem Könige von Polen mit dem Charakter eines „wirklichen Geheimen Raths“ begnadigt.
[¹³/III 1778.]
- 197) — Heinrich Benedictus, Kgl. Poln. Kammerherr, hochfürstl. Semgallischer Kirchenvisitator u. Erbh. der Schöderschen u. Neu-Bornschen Güter, † ⁸/II 1783, 56 J., Steckfluß.
[⁴/III 1783.]
- 198) — Karl Fromhold, aus dem Kgl. Piltenschen Kreise gebürtig, der sich schon seit 26 Jahren aus seinem Vaterlande in fremde Länder begeben hat und seit dieser Zeit seinen hiesigen Freunden und beiden Schwestern, dem frl. Alexandrina Agnesa v. d. Br. und der fr. Wilhelmine Elisabeth v. Fürstenberg geb. v. d. Br. nicht die mindeste Nachricht über seinen Aufenthalt hat zukommen lassen, wird auf Ansuchen dieser letzterer unterm ⁶/IX 1786 edictaliter vor das Piltensche Landgericht citirt, bei der Androhung, daß im Falle seines Ausbleibens er pro mortuo erklärt, sein Vermögen aber seinen Geschwistern extradiret werden wird.
Vgl. № 195. [12/I 1787.]
- 199) — Ernst Wilhelm, Major in poln.-sächsischen Diensten, Erbh. der Wormenschen Güter, † dortselbst ³/VI 1790, 58 J., Auszehrung.
Wwe. u. K. [№ 51 ²⁶/VI 1790.]
- 200) — Ernst Nicolaus, Erbh. der Pedwahlen- u. Landschedenschen (sic!) Güter, † zu Pedwahlen, ²⁶/VIII 1790, 60 J., nach 22j. Ehe.
Wwe. Julianna v. d. Br. geb. v. d. Ofen gen. Sacken. [№ 74 ¹⁴/IX 1790.]
- 201) — Johann Diedrich, Erbh. auf Keweln, † dortselbst, ²⁹/IV 1792, 76 J.
Die familie. Vgl. № 237. [№ 37 ⁵/V 1792.]
- 202) — Juliana, geb. v. d. Ropp, Erbfr. auf Eowieden, Frau auf Schödern und Neuborn, † zu Schödern, ¹⁷/VIII 1792, 44 J.
Wwr. Friedrich Alexander *) v. d. Br., Kgl. Poln. Geh. Rath. [№ 80 ⁵/X 1792.]
- 203) — Friedrich, † zu Mitau, ¹⁴/II 1794, 29 J., nach ⁵¹/₂ j. Ehe.
Wwe. Gottlieb v. d. Br. geb. Voigt.
Vgl. № 237. [№ 17 ²⁸/II 1794.]
- 204) — Christian Adam, † zu Alexandershof, ²⁴/II 1794, 59 J., nach 8j. Ehe.
Wwe. Charlotte v. d. Br. geb. v. Brunnow.
[№ 20 ¹¹/III 1794.]
- 205) — Johann Heinrich, Kgl. Preuß. Lieutenant, † zu Tuchum, ²⁴/VI 1794, ²⁶¹/₂ J., Auszehrung.
M. Agnesa Juliana verw. u. geb. v. d. Br.
[№ 54 ⁸/VII 1794.]
- 206) v. **d. Brinken**, Juliana, geb. v. Sacken, Wwe., Erbfr. der Br. Pedwahlen- u. Schöderschen Güter, † dortselbst, ²⁸/VII 1794, 66 J.
Sämmtliche Erben. [№ 63 ⁸/VIII 1794.]
- 207) — Justina Martha Elisabeth, geb. v. Eieven † zu Kl. Strasden, ¹⁴/II 1797, 53 J. 2 M., nach einer Ehe von 30 J. u. 3 M., Selbstucht.
Wwr. Hermann Heinrich v. d. Br. u. KK.
[№ 16 ²⁴/II 1797.]
- 208) — Friedrich Ernst, Oberhauptmann zu Tuchum, Kur-sächsischer Kammerherr, Erbh. von Kur-mahlen, Planehen u. Firdshof, † ⁶/IV 1797.
B. v. d. Br.-Seffilen u. die Schw.
[№ 30 ¹⁴/IV 1797.]
- 209) — Anna Dorothea Elisabeth, × Majorin v. Nettelhorst, † zu Mitau, ¹⁵/VI 1797, 47 J., Nervenkrankheit.
S. Ernst Christoph v. N. aus Pahlen.
Vgl. № 1386. [№ 52 ³⁰/VI 1797.]
- 210) — Maria Emerentia, geb. v. Koschkull, † zu Rothenhof, ⁴/V 1798, 42 J., bei der Geburt eines todten Kindes, nach 6j. Ehe.
Wwr. Major Dietrich Heinrich v. d. Br., Erbh. auf Rothenhof. [№ 46 ¹⁷/VI 1798.]
- 211) — Constantia, × v. Meerfeld, † zu Mitau, ¹³/IV 1798, 66 J., Lungen-Entzündung, nach 39j. Ehe.
Wwr. Johann Heinr. v. M.-Laschuppen.
[№ 32 ²⁹/VI 1798.]
- 212) — Diedrich Johann, † zu Mailand in Italien ¹⁹/II n. St. 1798, einziger S.
M. Juliana Karisa Dorothea v. d. Br. geb. v. Grothhuß.
[№ 34 ⁶/V 1798.]
- 213) — Hermann Heinrich, † zu Zabeln, ²/IX 1799, 70 J., Entzündung.
KK. Philipp v. d. Br., Elisabeth v. Heyking, geb. v. d. Br. [№ 78 ²⁹/XI 1799.]
- 214) — Anna Agatha Gottlieb, × v. Blomberg, † zu Tuchum, ²⁰/II 1800, Nervenschwäche, 40 J., nach 14j. Ehe.
Wwr. Ulrich Ernst v. Br. u. 2 unm. KK.
[№ 27 ⁵/IV 1800.]
- 215) — Heinrich Christian, Erbh. der Rokaischen u. Ewadenschen Güter, † ³⁰/III 1800, Entkräftung, 79 J.
Friedrich v. Sacken-Wangen u. Christopher v. Korff-Appricken als Vormünder der hinterlassenen einzigen Großtochter defuncti.
[№ 31 ¹⁹/VI 1800.]
- 216) — E., geb. v. Wettberg, verw. fr. Majorin, Erbfr. der Wormen- u. Maschenschen Güter, † zu Wormen, ²/VIII 1800, gallisches Fautieber, 59 J.
S. Carl v. d. Br., Erbh. von Wormen u. Maschen.
Vgl. № 2004. [№ 79 ⁴/X 1800.]
- 217) — Ernst Friedrich *), † zu Seffilen, ²⁴/XI 1800, einziger S.
D. Johann Heinrich v. d. Br.-Seffilen.

*) Friedr. Alex. v. d. Br., Capitain u. Justizrath, Erbherr auf Eowieden wird mittelft Diplom vom ³/III 1789 zum wirklichen Geheimen Rath ernannt.
[³¹/III 1789.]

*) Ibidem poetischer Nachruf von Dr. Siebau.
[№ 96 ¹/XII 1800.]

- 218) **v. d. Brincken**, Christiane, geb. v. Goes, f. № 577.
- 219) — Friedrich Gotthard, Kgl. Poln. u. Churfürstl. Sächsischer Oberst der Leibgarde zu Fuß, Erb. der Breslauer (sic!) Güter, Herr des Kr.-Gutes Garrosen, † zu Mitau, 26/II 1802, nach 46j. Ehe
Wwe. Agnesa Sophia Elisabeth v. d. Br., geb. v. d. Brincken. [№ 20 9/III 1802.]
- 220) — **N. N.**, geb. v. Grotthuß, † zu Mitau, 28/XII 1803, 70 J.
Die KK. u. Grff. [№ 6 21/I 1804.]
- 221) — Alexandrina, geb. v. d. Osten gen. Sacken, † zu Stifts-Pedwahlen, 17/III 1804, 78 J., nach 38j. Ehe.
Wwr. Magnus Reinhold v. d. Br. [№ 29 9/IV 1804.]
- 222) — Margaretha Charlotta, × v. Koschull, † zu Berghof im Erwahlenschen Kirchspiele, 26/III 1804, 65 J., nach 30j. Ehe.
Wwr. Peter v. K. [№ 37 6/V 1804.]
- 223) — **N. N.**, verw. Hauptmannin von Sacken, † zu Krothen, 9/V 1804, 81 J., Entkräftung.
CC. Julieron Korff. Friederike von Rahden. Charlotte von Sacken. [№ 45 4/VI 1804.]
- 224) — Magnus Reinhold, Br. Pedwahlenscher Stiftscurator, † 1804, dessen hinterlassenes Testament wird 25/II 1805 zu Tuckum gerichtlich eröffnet und publicirt. [№ 7 26/I 1805.]
- 225) — Agnesa Elisabeth Helene, geb. u. verw. v. d. Brincken, Arrondebes. von Garrosen, † am 1. Ostertage 1806, mehr denn 80 J.
Grf. Christine v. Grotthuß, geb. v. Goes. Hermann v. Grotthuß. Vgl. № 219. [№ 30 14/IV 1806.]
- 226) — Anna Katharina, verw. Starostin von Diettinghoff, † zu Gemauert-Ponjemon, 3/V 1806, 76 J.
KK. Karl v. D., Ruß. Kaisrl. Ritter. Otto v. D. Ruß. Kaisrl. Oberstlieutenant. Sophia Elisabeth verw. v. Grotthuß geb. v. D. [№ 41 22 V 1806.]
- 227) — Benigna, geb. v. Trotta gen. Treyden, Wwe, † 29/IV 1806, 50 J.
B. Karl v. Tr. gen. Tr., Neu-Pelzen. [№ 44 2/VI 1806.]
- 228) — Sophia Augustina, frl., † zu Zabeln, 20/IX 1807, 75 J., Ruhr.
N. Philipp v. d. Br. [№ 80 5/X 1807.]
- 229) — Louisa Gertruda, geb. v. Gail, † zu Judeiken, 7/XI 1807.
Wwr. Christoph v. d. Br., Ruß. Kaisrl. Major u. die KK. [№ 96 30/XI 1807.]
- 230) — Sophia Helena, × v. Rutenberg, f. № 1600.
- 231) — Agnesa Alexandrina, frl., † zu Telsen, 21/III 1809, 75 J., Schlagfluß.
Nicolaus v. Korff. [№ 27 3/IV 1809.]
- 232) **v. d. Brincken**, Johann Heinrich, Erb. der Brokenschen u. Seffilenschen Güter, † zu Seffilen, 15/V 1809, 66 J., Nierenleiden.
Wwe. Annette v. d. Br. geb. Forstmann, [№ 44 2/IV 1809.]
- 233) — Juliana Louisa, × Rittmeisterin v. Behr f. № 65.
- 234) — Philipp, Pfandbes. der Giskannschen und Korewischewschen Güter, † zu Giskann, 28/III 1812, 40 J.
Wwe. Lisette v. d. Br. geb. v. Borewicz. Vgl. № 185. [№ 29 9/IV 1812.]
- 235) — Martha Elisabeth, × v. Heyking, † zu Kr. Gut Oscheley, 10/V 1814, nach 23j. Ehe.
Wwr. G. Baron H. u. 9 unverfögte KK. [№ 52 30/VI 1814.]
- 236) — Hermann Ernst, Obristlieutenant, † zu Kr. Gut Deguhnen, 5/IX 1816, 69 J., 30j. Ehe.
Wwe. Anna Juliana v. d. Br. geb. Kummel. KK. Hermann Reinhold v. d. Br., Assessor. Substitut zu Bauske, Martha v. d. Br. [№ 77 26/IX 1816.]
- 237) — Gottlieb, frl., T. des ehem. Erb. von Keweln (vgl. № 201 u. 203), † zu Mitau, 18/III 1820, 62 J.
Im Namen der Brudertochter defunctae, der Kammerherrin Friederica v. Walujeff, geb. v. d. Brincken, deren Mutter, die Staatsrätin Gottlieb v. Fölscherjam, (verw. v. d. Brincken geb. Voigt). [№ 27 2/IV 1820.]
- 238) — Heinrich Alexander, Erbherr auf Jagen, † 31/VIII 1820, Schlagfluß.
Die Geschw. [№ 79 1/X 1820.]
- 239) — Christina Charlotta, frl., † 3/XI, 1822, 89 J.
N. Margaretha Elisabeth v. Stempel geb. v. Fabricius, abgeschiedene Hartung, Grn. Dorothea Agnesa v. Stempel. [№ 90 10/XI 1822.]
- 240) — Carl Eberhard, Kavallerie-Oberst u. Ritter, † in der Nacht vom 15/16 Juni 1831, geisteskrank.
Wilhelm v. Gohr, als Curator defuncti. [№ 53 4/VIII 1831.]
- 241) — Elvire, × Rittmeisterin v. Eyfander, Bankdirektions-Rätin, Erbfr. auf Tabor, † 13/VI 1831, Cholera.
D. Colleg.-Assessor R. v. d. Br.-Gulben. [№ 63 8/VIII 1831.]
- 242) — Fedor, Assessor des Illrutschen Hauptmannsgerichts, † in Dünaburg, 12/II 1832.
D. Colleg.-Assessor R. v. d. Br.-Gulben. [№ 18 1/III 1832.]
- 243) — Emma, geb. Liewes (sic!), † zu Sophienhof bei Illurt, 13/VI 1833, 27 J., nach 5j. Ehe, Lungenentzündung, Frühgeburt, Nervenfieber.
Wwr. Rudolph v. d. Br., Kreisgerichts-Assessor zu Illurt u. 3 KK. [№ 52 1/VII 1833.]
- 244) **v. Brion**, Freiin, Charlotta Anna Louisa Almalia, Baronne de Eux, † zu Königsberg, 8/V 1806.
Direktor v. Grotthuß, Pflegevater u. Mutterbruder. Vgl. № 613. [№ 39 15/V 1806.]

- 245) **v. Browne**, Martha, Tochter des Generalgouverneurs von Livland George v. Br., × auf dem Schlosse zu Riga, ¹⁶/II 1767 mit dem Kammerherrn Johann Thadäus v. Sieburg. [¹⁹/II 1767.]
- 246) — Reichsgräfin, Wilhelmine*), × Reichsgräfin v. Medem, † ¹⁵/II 1821, 51 J., nach 33j. Ehe. Wwr. Carl Graf M. u. die KK. [¹⁵ 22/II 1821.]
- v. Brücken gen. Fock** s. v. Fock.
- 247) **v. d. Brügggen**, N. N. Arrendebes. von Usmatten, † dortselbst, ³/II 1792, 68 J. Des defuncti Bff. [¹⁹ 6/III 1792.]
- 248) — (Catharina Elisabeth**), verw. von der Brügggen, × × v. Rahden, Oberhauptmannin, † zu Cummen, ¹⁵/II 1792, 61 J. Die KK. [¹⁹ 6/III 1792.]
- 249) — Susanna Elisabeth, × v. Heyfing, † zu Mitau, ⁶/IV 1794, 63 J. 3 M., Lungenentzündung, nach 26j. Ehe. Wwr. Ernst Friedrich v. H. [¹⁵ 30 15/IV 1794.]
- 250) — Wilhelmine, verw. v. Behr, s. № 49 u. 71.
- 251) — Alexander Magnus, Churfächsischer Oberst, Erbh. auf Arischhof, † zu Mitau, ¹¹/IX 1804, 78 J., nach 19j. Ehe. Wwe. Juliana v. d. Br., geb. v. Sacken u. 2 KK. Vgl. № 1642. [¹⁵ 74 15/IX 1804.]
- 252) — Juliana, geb. v. Sacken, † ¹⁴/I 1809, 78 J. KK. (sic!) Wilhelm v. Rosenberg, Louise v. Rosenberg geb. v. Stromberg. [¹⁵ 6 20/I 1809.]
- 253) — Philipp Friedrich, Churfürstl. Sächsischer Kammerherr, † ⁵/II 1805 zu Rönne. Schw. Margaretha Wilhelmina verw. Hauptmannin v. Behr geb. v. d. Br., Erbfr. auf Capsehlen. [¹⁴ 14 15/II 1805.]
- 254) Agathe, verw. v. Rutenberg, weil. Besitzerin von Eddiren, † October 1807. Ferdinand Alexander von Rutenberg, Jeanette v. Vietinghoff, geb. v. d. Brügggen, Amalie v. Behr, geb. v. Schulz. Vgl. № 1596. [¹⁵ 88 2/XI 1807.]
- 255) — Alexandrina, × v. Grochowska, auf Ansuchen derselben ergeht in Ehescheidungsklagen wider ihren Gemahl Georg v. Grochowski, ehem. poln. Rittmeister, seitens des Wilnaschen Consistoriums eine Edictal-Citation; d. d. ²⁹/VII 1808. [¹⁵ 71 4/IX 1808.]
- 256) — Dorothea Charlotta, geschiedene v. Sacken, † zu Mitau, ²⁹/X 1815, 23 J., „Karg an Lebensfreuden“ M. Obristin Juliana v. d. Br. B. Julius v. d. Br. [¹⁵ 89 5/XI 1815.]
- 257) **v. d. Brügggen**, Jeanette, × v. Vietinghoff, † in der Grobinschen Forst, ¹⁴/VII 1816, 39 J. KK. Wilhelm u. Carl v. D. [¹⁵ 63 8/VIII 1816.]
- 258) — Alexandrina Juliana, × v. Medem, † zu Tuckum, ²⁶/II 1818, geb. ⁷/XII 1762, nach 42j. Ehe. Wwr. Ernst Johann v. M., Oberhauptmann zu Tuckum. [¹⁵ 19, 5/III 1818.]
- 259) — Juliana, geb. v. Sacken, Obristin, † ¹⁵/VIII 1822, 59 J., Schlagfluß. S. Julius v. d. Br. [¹⁵ 67 22/VIII 1822.]
- 260) — Ernst Friedrich, Erbh. auf Stenden, Kapsehlen u. Rönne, † ¹⁶/XI 1823, 6 Monate nach dem Tode seiner Gemahlin. Sämmtliche KK. [¹⁵ 101 18/XII 1823.]
- 261) — Ernst*), Majorats- u. Erbbes. der Stenden-Kapsehlen u. Rönneschen Güter, † ²⁸/IV 1831, 39 J. Wwe. Clara v. d. Br. geb. v. (sic!) Röhrig. [¹⁵ 37 9/V 1831.]
- 262) — Charlotte, geb. v. Firds, † zu Gr. Berfen, ¹⁹/I 1832, nach 14j. Ehe. Wwr. Julius v. d. Br., u. 4 unmündige KK. [¹⁵ 8 20/I 1832.]
- 263) **v. Brunnow**, Agnesa Gottlieb, geb. v. Karp, † zu Bauske, ²⁸/VI 1791, 62 J., nach 37j. Ehe. Wwr. Christoph v. Br. [¹⁵ 61 2/VIII 1791.]
- 264) — Karl Wilhelm, † zu Goldingen, ³/IX 1792, 32 J., Auszehrung. Wwe. Dorothea Elisabeth v. Br. geb. v. Nolde u. d. KK. Vgl. № 276. [¹⁵ 74 14/IX 1792.]
- 265) — Agatha Christina, geb. v. Manteuffel, † zu Kl. Dahmen, ¹⁸/III 1793, 62 J. S. Friedrich Reinhold v. Br. u. sämmtliche Geschw. [¹⁵ 28 5/IV 1793.]
- 266) — Augusta Dorothea, geb. v. Korff, † zu Goldingen, ³/IV 1795, 62 J. C. Charlotte v. Gohr, geb. v. Br. [¹⁵ 30 14/IV 1795.]
- 267) — Helene Maria Komisa, geb. v. Meerfeld, † zu Kl. Dahmen, ²³/IV 1795, 42 J., Lungen- geschwür, nach bald 13j. Ehe. Wwr. Friedrich v. Br. u. 2 unmündige KK. [¹⁵ 39 15/V 1795.]
- 268) — Friedrich, Obristleutnant, † zu Annenhof, ²⁶/VII 1799, 80 J. Vetter: Alexander Magnus v. Eysander. [¹⁵ 71 3/IX 1799.]
- 269) — N. N., Capitain u. ehem. hochfürstl. Disponent der Grendsen- und Irmlauschen Oeconomie, † zu Zirohlen, ¹⁶/VII 1801, 79 J., nach einer Ehe von 50 J. 2 M. Wwe. Anna Helena v. Br., geb. v. Meerfeld u. die KK. [¹⁵ 63 8/VIII 1801.]

*) Poetischer Nachruf in № 17 ibid.

**) Cathar. Elisabeth v. d. Br. war in erster Ehe mit Philipp Ernst v. d. Brügggen, Pfandhalter auf Cummen, in 2ter Ehe mit Carl Johann Gustav v. Rahden, Goldingenschen Oberhauptmann, Erbherrn auf Wilgeln, vermählt; Kinder hatte sie nur aus der ersten Ehe.

*) Poetischer Nachruf (verfaßt von J. v. Rutenberg) in № 36 ⁵/V 1831.

- 270) **v. Brunnow**, Friedrich Reinhold, Manngerichts-
Assessor, Erbh. der Lehenschen Güter, † 7/XI
1801, Faulstieber.
Schw. Agatha v. Br. im Namen der KK.
u. des in Kgl. Preuß. Militärdiensten ste-
henden jüngeren Br. [N^o 99 12/XII 1801.]
- 271) — Otto Christoph, Ruß. Kaiserl. Major u.
Arrendeb. von Herzogshof, † 12/V 1805,
55 J., nach 21j. Ehe.
Wwe. Gottl. v. Br., geb. v. Fölkersamb u.
11 unmündige Kinder. [N^o 40 20/V 1805.]
- 272) — Marie Elisabeth, Frä., † zu Grendsen 20/III
1807, 50 J.
Schw. Gottlieb v. Gohr, geb. Br.
[N^o 40 16/V 1807.]
- 273) — Charlotta Benigna, geb. v. Tiedewitz, † in
Verfen im Hause des Rector Graß vor dem
10/II 1808.
B. Ernst v. C. Hinduschen.
[N^o 20 10/III 1808.]
- 274) — Anna Helena, verw. Capitainin v. Meerfeld,
† zu Breslgen, 4/V 1809, 80 J. 2 M.
Die KK. u. Grff. [N^o 41 22/V 1809.]
- 275) — August, Capitain, † zu Talsen, 19/XI 1815,
71 J.
C. Charlotte v. Heyking, geb. v. Br. (ein-
ziges Kind defuncti). [N^o 97 3/XII 1815.]
- 276) — Dorothea, geb. v. Nolde, † zu Goldingen,
19/VI 1817, Magenkrämpfe, mit Hinterlassung
von CC. in größter Amuth.
B. Eberhard v. A. Oberhauptmann zu Gol-
dingen. Vgl. N^o 264. [N^o 54 6/VII 1817.]
- 277) — Dorothea Elisabeth, † zu Sehngen, 16/VI 1818,
Wassersucht.
Schw. Charlotte v. d. Brincken, geb. v. Br.
Jacobina v. Sacken, geb. v. Br.
[N^o 53 2/VII 1818.]
- 278) — A. A. geb. v. Loebe, Wwe. † 25/I 1821,
59 J.
C. Charlotte v. Heyking, geb. v. Br., Schwf.
Reinhold v. Heyking-Kr.-Gut Wallgahlen.
[N^o 14 18/II 1821.]
- 279) — Natalie, × v. Philips, † 30/III 1830.
Die CC. [N^o 36 6/V 1830.]
- 280) — Constantia Gotthardina, geb. v. Denffer
gen. Jansen, × × v. Hahn, † 21/V
1830, 89 J.
C. Flora v. Rönne geb. v. Br., Schwf.
Obriß Gustav v. Rönne, Namens der nach-
gebliebenen KK. u. Grff.
[N^o 45 7/VI 1830.]
- 281) **v. Buchholz**, Catharina Juliana, × v.
Drachenfels, † zu Goldingen, 26/VI 1791,
38 J., Wochenbett.
Wwr. v. Dr. Kgl. Preuß. Capitain.
[N^o 53 5/VII 1791.]
- 282) — Wilh., Erbh. auf Birsen, Zerenden u. Er-
füllen, † zu Birsen, 11/X 1797, 57 J.
Wwe. Benigna Elisabeth v. B. nebst des
Verstorbenen hinterlassenen KK. u. Enkeln.
[N^o 93 19/XI 1797.]
- 283) **v. Buchholz**, Maria Elisabeth, verw. Haupt-
mannin v. Wettberg, Erbfr. von Kl.
Lahnen, † dortselbst, 3/III 1798.
S. Kammerjunfer Otto Christoph v. W.
[N^o 23 25/III 1798.]
- 284) — Otto Johann, ehem. Ordenscher Mannrichter,
† 21/I 1798, vgl. N^o 287.
Wwe. Anna Elisabeth v. B. geb. v. Rappe,
u. ihre sämtlichen KK.
[N^o 24 1/IV 1798.]
- 285) — A. A., Königl. Preuß. Lieutenant beim
Grenadier-Bataillon Brauschütz verlobt mit
Dorothea v. Heyking a. d. Hause Esche-
rische in Preußen, 11/VIII n. St. 1803.
[N^o 70 29/VIII 1803.]
- 286) — Charlotte, × v. Bagge f. N^o 34.
- 287) — (Anna Elisabeth), geb. v. Rappe, Mann-
richterin, † 5/IX 1808, 68 J. Vgl. N^o 284.
Christoph v. Buchholz, als ältester S.
Gustav v. Bagge, als Schwgf. Sybilla v.
Bagge, geb. v. Buchholz, als C.
[N^o 84 21/X 1808.]
- 288) — Friedrich Siegmund, Erbh. auf Kl. Jwanden
u. Siegen, † zu Kl. Jwanden, 15/V 1813,
43 J., nach 13j. Ehe.
Wwe. Charlotte v. B. geb. v. Mirbach u.
die KK. [N^o 48 17/VI 1813.]
- 289) — Sophia Elisabeth, geb. v. Orgies gen.
Rutenberg, † zu Langsehden, 27/I 1827,
58 J., Lungenlähmung, nach 33j. Ehe.
Wwr. A. B. [N^o 15 19/II 1827.]
- 290) — Otto*), Junker beim 15. Jäger-Regiment (3.
Corps 8. Division), † zu Kosludsch bei Varna,
20/XI 1829, 19 J. 33 C., am Moldauschen
Fieber, dritter S.
M. Charlotte v. B., geb. v. Mirbach.
[N^o 25 29/III 1830.]
- 291) — Ernestine Juliane, × v. Mirbach, † zu
Goldingen, 3/VI 1830, 63 J.
A. Annetter v. Schlippenbach, geb. v. Buchholz.
[N^o 48 17/VI 1830.]
- 292) — Otto Emmerich, auf Birsen, † dortselbst,
8/XII 1830, 63 J., Brustwassersucht.
Wwe. Wilhelmine v. B., geb. v. Heyking
u. 4 KK. [N^o 102 23/XII 1830.]
- 293) — Christoph, Windauscher Hauptmannsgerichts-
Assessor, † 31/III 1833, 79 J.
Schw. Sibylle v. Bagge, geb. v. B.
[N^o 34 29/IV 1833.]
- 294) **v. Budan**, Theresia Louisa, × Cramer, †
zu Hasenpoth, 7/II 1812, Lungenkrankheit,
nach 26j. Ehe.
Wwr. Heinrich Johann Cr. Piltenscher
Kreis-Revisor. [N^o 16 23/II 1812.]
- 295) **v. Budberg**, Woldemar Dietrich, Frh., Kreis-
marschall des Walfschen Kreises, Erbh. zu
Kegeln, † zu Riga, 14/VII 1784, 44 J.
[3/VIII 1784.]

*) Ibid. ein Gedicht defuncti „das Bleibende im Wechsel“,
zum Abdruck gebracht.

- 296) **v. Budberg**, Maria Juliana, geb. v. Budberg, † zu Friedrichstadt, ⁵/V 1794, 58 J. 3 M., Schlagfluß, nach einer Ehe v. 8 J. u. 9 M. Wwr. Wilhelm Johann v. B. [№ 40 ²⁰/V 1794.]
- 297) — Magdalena Juliana, × v. Drachenfels, † ³/I 1795, 76 J.
„Sie war 19 J. mit dem Hochwohlgeb. Herrn Wolmar Ferdinand v. Drachenfels vermählt u. eine glückliche Mutter von 9 Kindern, deren 5 noch am Leben sind.“ v. Drachenfels. [№ 6 ²⁰/I 1795.]
- 298) — Ernst Gotthard, Capitain in Sächsischen Diensten, Erb. auf Garßen u. Baltensee, † ⁵/XI 1795, 59 J., nach 10j. Ehe.
Wwe. Charlotta v. B., geb. v. Goes u. 6 unmündige KK. [№ 91 ¹³/XI 1795.]
- 299) — Amalia, † ¹⁵/XI 1796, 15 J. 4. M., älteste Stieftochter.
Stiefm. Charlotta v. Budberg, Erbfr. auf Garßen u. Baltensee. [№ 98 ²⁵/XI 1796.]
- 300) — Maria Juliana Charlotte, verw. v. Sacken, † zu Mitau, ⁶/IV 1799, 59 J., Schlagfluß. Schwg. Charlotta Juliana v. Budberg, geb. v. Goes, v. Nettelhorst, Erb. auf Springen. [№ 35 ³⁰/IV 1799.]
- 301) — Elisabeth, × Kammerherrin v. Korff, † zu Meschenefeld ¹⁵/IV 1802, 62 J., im Hause ihres Schwiegersohnes v. Hahn.
Sämmtliche KK. [№ 37 ⁸/V 1802.]
- 302) — Amalia Wilhelmine, × v. Nettelhorst, † zu Springen, ²⁸/I 1803, 62 J., (aus dem Garßen'schen Hause).
Wwr. Friedrich v. A. [№ 15 ¹⁹/II 1803.]
- 303) — Charlotte Juliane, geb. v. Goes, Erbfr. auf Baltensee, † ⁵/XII 1808.
S. Ernst v. B., im Namen meines ganzen Geschw. [№ 4 ¹³/I 1809.]
- 304) — Wilhelm, Königl. Preuß. Lieutenant u. Kreisgerichts-Actuar, † zu Friedrichstadt, ²⁶/I 1814. Actuar. H. A. Kupffer als Nachfolger. [№ 34 ²⁸/IV 1814.]
- 305) — Amalie, × Baronin von Graimberg, † zu Asuppen, ²⁷/IX 1829, 54 J.
Einzige C. Sophie Baronesse v. Hahn, geb. Baronesse v. Gr. Schw. Baron Paul v. Hahn, wirkl. Staatsrath u. Ritter u. 3 Enkel defunctae. [№ 79 ¹/X 1829.]
- 306) **v. Bülow**, (Catharina Augustina), frl., † zu Dondangen (woselbst sie seit 9 Jahren lebte), ²⁶/IV 1817, 66 J.
Ferdinand v. Sacken. [№ 39 ¹⁵/V 1817.]
- 307) **Büttner**, Emerentia Agnesa, geb. v. Vietinghoff, † zu Krewingen bei Jhlen, ²⁹/VII 1793, Auszehrung, nach 5j. Ehe.
Wwr. Fr. W. B., Dr. med. [№ 63 ⁶/VIII 1793.]
- 308) — Kattinka, geb. v. Rahden, † im Pastorat Muischazeem, ²⁴/III 1829, Wochenbett, nach 10 monatl. Ehe.
Wwr. Alexander B., Pastor, B. Wilhelm v. Rahden. [№ 28 ⁶/IV 1829.]
- 309) **v. Buschen**, Heinrich Reinhold, Ruß. Kaiserl. Rath, † in Georgenburg, ¹⁹/X 1804.
Des Verstorbenen nachgeliebtes Geschw. [№ 94 ²⁴/XI 1804.]
- 310) — A. A., Ruß. Kaiserl. Major, † zu Matfkuln, ¹⁴/VIII 1828.
Wwe. Amalie v. B., geb. Stegmann. C. Adescha v. B. [№ 68 ²⁵/VIII 1828.]
- 311) **v. Buttlar**, Philipp Eberhard, Erb. auf Rauden, † ²¹/X 1790, 76 J.
Constantia Elisabeth verw. v. Hahn, geb. v. Buttlar. [№ 87 ²⁹/X 1790.]
- 312) — Constantia Elisabeth, verw. v. Hahn, Erbfr. auf Kl. Plönen, † zu Rauden, ⁹/VI 1791, 82 J.
Sämmtliche Erben. [№ 48 ¹⁷/VI 1791.]
- 313) — Sibille Charlotte, × v. Sacken, † ²⁰/X 1794, 55 J., nach 32j. Ehe.
Wwr. Friedrich v. S. aus Hermaniszed. [№ 87 ³¹/X 1794.]
- 314) — Hieronymus Sigismundus, Kgl. Schwedischer Kammerherr u. Starost auf Alfiken, † ²⁴/XII 1799, 84 J. 1 M.
S. Benedict v. B., Starost auf Alfiken, ehemal. hochfürstl. Adjutant, Erb. auf Kimahlen u. Jwanden. [№ 8 ²⁸/I 1800.]
- 315) — Elisabeth Catharina, × v. Welfen, † zu Gemauerthof, ¹⁸/III 1802, 24 J., Wochenbett.
Wwr. Ernst Peter v. O. [№ 28 ⁵/IV 1802.]
- 315a) — Sophia Maria, × v. Brucke gen. Sack, f. № 479.
- 316) — Christoph, Erb. auf Abgunst, † vor ¹²/V 1810.
Hermann v. Buttlar, für mich u. Namens der übrigen Miterben defuncti. [№ 40 ¹⁸/V 1810.]
- 317) — Otto Carl, Capitain, Windauscher Oberförster, † in der Kronsforst bei Elsen, ²⁸/IX 1821, 49 J., vgl. № 740.
Wwe. Christiana v. B., geb. v. Schilling. [№ 87 ¹/XI 1821.]
- 318) — Elisabeth, × v. Keyserling, † in Bersebeck, ²⁷/IV 1823.
S. P. Ernst v. K. Grt. Caroline v. Hüttel. [№ 44 ¹/VI 1823.]
- 319) — Ernst Johann, dessen einziger Pflege Sohn Johann Friedrich Hellmann, stud. med. † zu Dorpat ⁸/V 1831. [№ 41 ²³/V 1831.]
- 320) — Ernst, pens. Obristlieutenant, † zu Talsen, ¹²/II 1832, im 107. Lebensjahre, „im Dienste der Monarchen Rußlands seit Kaiserin Anna's Zeiten.“
C. Alexandrine verw. v. Scheliganow geb. v. Buttlar. [№ 16 ²³/II 1832.]
- 321) — Carl, Erb. auf Gr. Kruthen, † dortselbst, ²⁴/IV 1833, 38 J., Nervenschlag.
Wwe. Emma v. B., geb. v. Mirbach. [№ 36 ⁶/V 1833.]
- 322) **v. Butzbach**, Johanna, geb. v. Blomm f. № 149.

- 323) **Gyam** *), Cornelia, × Kameralhofs-Räthin v. Firk's, † zu Mitau, 15/XI 1826, 24 J. Nervenfieber.
Wwr. August f. u. 2. KK. [№ 95 27/XI 1826.]
- 324) **Denffer gen. Jansen**, Johann Heinrich, Pastor zu Frauenburg, † 13/XII 1770, 71 J., Auszehrung.
[10/I 1771.]
- 325) — Johann Eugenius, Erbh. auf Bersmünde, wird mittelst Patent 15/V 1773 zum Capitain der Litthauischen Garde zu Pferde befördert.
[№ 14/VI 1773.]
- 326) v. — Louise, × v. Reibnitz, † 21/I 1808, 24 J. nach 2j. Ehe, „nach glücklicher Entbindung von einem S. am 12. Tage ihres Wochenbettes.“
Wwr. Johann v. R., M. Gottliebe v. Denffer, geb. Rosenberg. [№ 12 11/II 1808.]
- 327) v. — Anna Johanna, geb. Koskiel, † 12/V 1813, 54 J., Schlagfluß, nach 31 j. Ehe.
Wwr. Julius Heinrich v. D., KK. Lina v. Grebski geb. v. D., Henriette v. Budberg, geb. v. D., Schw. Gotthard Ernst v. Budberg-Garsen, Joseph Edmund v. Grebski. [№ 43 30/V 1813.]
- 328) v. — Julius Heinrich**), Lieutenant, † zu Casimirs-wahl, 14/VIII 1814, beinahe 76 J.
C. Lina v. Grebski geb. v. D., Henriette v. Budberg, geb. v. D., Baron Ernst v. Budberg, Joseph Edmund v. Grebski. [№ 71 4/IX 1814.]
- 329) v. — Charlotte Amalia, verw. Magisterin Pflug-radt, † 4/VI 1815, 65 J.
Sämmtliche KK. [№ 51 25/VI 1815.]
- 330) v. — Constantia Gotthardina, verw. v. Brun-now, × × v. Hahn, f. № 280.
- 331) v. **Derschau**, Agnesa, × v. Korff, † zu Oschenecken, 17/I 1792, Fleckfieber.
Wwr. Gerhard Heinrich v. K. [№ 10 3/II 1792.]
- 332) — A. A., fr. Landrätthin, geb. v. Korff, † zu Bojen, 23/XI 1792, Schleimfieber.
S. Ernst v. D. u. sämtliches Geschw. [№ 100 14/XII 1792.]
- 333) — Lisette, fcl., † zu Gr. Friedrichshoff, 21/VIII 1802, 23 J., Auszehrung.
B. Ernst v. D. [№ 72 6/IX 1802.]
- 334) — Peter, Standart-Portepée-Junfer beim Riga-schen Dragoner-Regiment, † zu Pojurgan an der preussischen Gränze, 2/X 1805, 18 J., Nervenfieber, ältester Sohn.
E. Wilhelm v. D., Christina v. D., geb. v. Rönne. [№ 83 19/X 1805.]
- 335) — Charlotta Veronica, fcl., † 25/XII 1805, 80 J., Lungenentzündung.
A. Friedrich Otto v. Derschau. [№ 4 13/I 1806.]
- 336) v. **Derschau**, Friedrich, Major, † 28/V 1808, 60 J.
Wwe. Veronika v. D., geb. v. Korff, im Namen meiner beiden abwesenden SS., des Herrn Friedrich v. D., Russ. Kaiserl. Obersten, Ritters des St. Annen-Ordens II. u. des Vladimir-Ordens III. Classe, u. des Herrn Carl v. Derschau, Russ. Kaiserl. Cornet, Ernst v. Derschau, als Schwiegersohn. [№ 46 9/VI 1808.]
- 337) — Eleonore × v. Medem, Starostin auf Purwian, † dortselbst, 1/IX 1809, 61 J., nach 42j. Ehe.
Wwr. Peter v. M., Kammerherr u. Starost auf Purwian. [№ 80 6/X 1809.]
- 338) — Constantia, geb. v. d. Ropp, fr. Majorin, † zu Augenbach, 26/VII 1811, „im blühendsten Alter ihres Lebens u. dem noch nicht vollendeten 3. Jahre unserer Ehe,“ Wochenbett.
Wwr. Major v. D. u. 2 unmündige KK. [№ 63 8/VIII 1811.]
- 339) — Carolina, geb. v. d. Ropp, † zu Augenbach, 1/XI 1813, 23 J., Wochenbett, im 1. Jahre der Ehe.
Wwr. Major v. D. [№ 93 21/XI 1813.]
- 340) — Christina *), geb. Baronesse v. Rönne, † zu Mitau, 27/XII 1813, 61 J., nach 32j. Ehe.
Wwr. W. v. D., Russ. Kaiserl. wirkl. Staats-rath u. Oberforstmeister des Kurl. Gouver-nements. [№ 4 13/I 1814.]
- 341) — A. A., verw. Majorin, geb. v. Korff, † zu Mitau, 29/II 1820,
Friedrich v. Derschau, Generalmajor u. Ritter, im Namen sämtlicher Geschwister und der Kinder der Verstorbenen. [№ 20 9/III 1820.]
- 342) — (Wilhelm**), Kurl. Oberforstmeister, Russ. wirkl. Etatsrath u. Ritter, † zu Mitau, 26/I 1824, 74 J.
S. Wilhelm v. D. Kurl. Oberforstmeister. C. Eleonore v. Bolfchwing, geb. v. D. Schw. Charlotte v. Derschau, geb. Gräfin v. Eieren. [№ 9 29/I 1824.]
- 343) — Agnes Elisabeth, geb. v. Schröders, † zu Goldingen, 26/VII 1826, 75 J.
C. Eleonore v. Bolfchwing, geb. v. D. im Namen meiner KK. u. Gr. KK. [№ 63 7/VIII 1826.]
- 344) — Annette, † 19/IV 1828.
B. f. v. D. [№ 34 28/IV 1828.]
- 345) — Juliana, † zu Mitau, 19/I 1830, 69 J. 3 M., Lungenschlag.
Geschw. Ernst, Friedrich, Louise u. Caroline v. D. [№ 10 4/II 1830.]
- 346) — Louise, † 23/IV 1831, 69 J., Lungenschlag.
B. Ernst v. D., Namens der Geschw. [№ 37 9/V 1831.]
- 347) **Desroches**, Marianne Dorothea, geb. v. Alten-Bockum, f. № 17.

*) Ibid. ein poetischer Nachruf.

**), Unterm 10/V 1773 wird von Sr. hochfürstl. Durchlaucht dem Herzog von Kurland dem Herrn Julius Heinrich Denffer gen. Jansen der Lieutenants-Charakter conferirt, über den späteren Adel dieser Familie ist nichts Näheres bekannt geworden.

*) Ibid. poetischer Nachruf.

**) Ibid. poetischer Nachruf.

- 348) **v. Dieskau**, verw. Geh. Rätthin Gräfin v. Hoym, × auf der Herrschaft Oppurg (in Sachsen), ¹⁰/XI 1771 mit Graf Carl v. d. Osten gen. Sacken, Kgl. Preuß. Cabinets-Minister, Staatssecretarius der ausländischen Angelegenheiten u. Ritter des St. Andreas u. St. Alexander Newski Ordens, etc.
Vgl. № 1644. [12/XII 1771.]
- 349) **v. Doerper**, Alexander Jacob*), Ruß. Kaiserl. Generalmajor, † ⁸/XI 1804, 64 J., Wassersucht.
Schw. verw. Geh. Legations-Rätthin Gerdruta v. Doerper. [№ 96 ¹/XII 1804.]
- 350) **Dohna**, Reichsgraf zu, Adolph, a. d. Hause Schlodien in Preußen, verlobt sich ²⁸/III 1810 zu Mitau mit Julie v. Vietinghoff, T. von Christian v. D., Ruß. Kaiserl. Capitain.
[№ 26 ³⁰/III 1810.]
- 351) **v. Dorimond**, Chevalier, Anton, † zu Dausogir, ¹³/IX 1822, 49 J.
Alexander v. Bistram. [№ 77 ²⁶/IX 1822.]
- 351a) **v. Dorsch**, Anna, × v. Rutenberg, s. № 1606.
- 352) **v. Dorthesen**, Elisabeth Louisa, geb. v. Mirbach, † im hochfürstl. Amte Breden, ³/VII 1791, 71 J.
Wwr. Reinhold Ernst v. D. [№ 58 ²²/VII 1791.]
- 353) — Dietrich Carl Wilhelm**), † zu Meldfern, ¹⁹/VI 1795, 16 J., dritter Sohn.
M. Charlotte v. D., Erbfr. auf Meldfern u. Oldenburg. [№ 51 ²⁶/VI 1795.]
- 354) — Charlotta Benigna Juliana, geb. v. Haudring, Erbfr. auf Meldfern u. Oldenburg, † ⁹/XII 1795 (6 Jahre nach dem Tode ihres Vaters), 42 J.
Sämmtliche KK. [№ 101 ¹⁸/XII 1795.]
- 355) — Eva, frl., † zu Desseln, ¹⁵/VII 1798, 51 J.
Sämmtliche Geschw. u. Verwandte. [№ 61 ¹²/VIII 1798.]
- 356) — Dorothea Maria, † zu Wiebingen. ⁷/VI 1804, 55 J. Sämmtliche Verwandte.
[№ 64 ¹¹/VIII 1804.]
- 357) — Gerdruta Katharina Charlotta, † ⁴/V 1805, Schleimfieber, älteste T.
v. Reinhold Ernst v. D. [№ 39 ¹⁸/V 1805.]
- 358) — Katharina, geb. v. Knirzewitz, † zu Bathusen, ²³/IV 1807, 78 J., nach 52j. Ehe.
Wwr. Karl v. D., Landrath. [№ 37 ⁷/V 1807.]
- 359) — A. A., Rittmeister, † zu Chielenhof, ¹⁷/IX 1808, 75 J.
Ferdinand v. Sacken, als Freund u. Hausgenosse des Verstorbenen. [№ 77 ²⁵/IX 1808.]
- 360) **v. Dorthesen**, Carl Friedrich, Landrath, † zu Bathusen, ²⁴/XI 1810.
S. Friedrich v. D. [№ 96 ³⁰/XI 1810.]
- 361) — Reinhold Ernst, † zu Granteln, ²⁷/V 1815, 93 J. 2 M.
Die 4 CC. [№ 48 ¹⁵/VI 1815.]
- 362) — Barbara, † zu Irtrum, ¹²/I 1818.
Schw. Dorothea u. Carolina v. D. [№ 11 ⁵/II 1818.]
- 363) — Wilhelm, Trauer-Gedicht „an die trauernden Aeltern des entschlummerten Jünglings Wilhelm von Dorthesen“: „Der einzige Sohn, er ward von Euch genommen etc.“
[№ 11 ⁵/II 1827.]
- 364) — Nina, geb. v. d. Ropp*), † zu Delseln, ²⁷/IV 1831, nach einer Ehe von 7 J. u. 7 M.
Wwr. C. v. D. u. 4 KK. [№ 37 ⁹/V 1831.]
- 365) **v. Drachensfels**, Anna Sibylla, geb. v. Blomberg, s. № 140.
- 366) — Matthias Stephan, Kgl. Capitain, Pfandbesitzer auf Dserwen (im Friedrichstädtchen Kreise), † ²⁹/IX 1769, 69 J. [23/X 1769.]
- 367) — Ernst Philipp**), Erbherr auf Grausden, × × ⁷/IX 1790 mit frl. von Stromberg aus Wirben (aus erster Ehe ist eine Tochter vorhanden). Vgl. № 373. [№ 73 ¹⁰/IX 1790.]
- 368) — Agnesa Constantia, geb. v. Hoerner, † zu Jachteln ²²/V 1790, Wochenbett.
Wwr. v. D. Jachteln. [№ 44 ¹/VI 1790.]
- 369) — Catharina Juliana, geb. v. Buchholz, s. № 281.
- 370) — Magdalena Juliana, geb. v. Budberg, s. № 297.
- 371) — Wolmar Ferdinand, s. № 297.
- 372) — Wilhelm, Königl. Preuß. Major, † zu Sarzen ²²/X 1804, „am zweiten Tage des ange tretenen 61. Lebensjahres,“ Stickschuß.
Wwe. v. Dr., geb. v. Buchholz u. sämmtliches Geschw. v. Dr. [№ 97 ³/XII 1804.]

*) Zwei poetische Nachrufe finden sich in der № 39 ¹⁶/V 1831.

**) Von demselben ist in der Mit. Stg. d. d. ²³/III 1787 ein Gedicht „auf die Geburt des Durchlauchtigsten Prinzen Peter, Erbprinzen von Kurland“, abgedruckt, ebendasselbst eine eingehende Beschreibung eines in Anlaß dieses Ereignisses von E. Ph. v. Dr. gegebenen Festes. Gelegentlich einer zu Ehren der Herzogin am ¹⁵/IV 1787 in Mitau stattgehabten Illumination, deren Beschreibung sich gleichfalls in der Mit. Zeitung findet, heißt es an der betreffenden Stelle wörtlich: „In dem Hause des Hochwohlgeb. Herrn v. Drachensfels, Erbprinzen auf Grausden, stellt das auf einem Altar brennende Herz die ehrerbietige, aufrichtige Freude vor, die derselbe über die glückliche Geburt des Durchlauchtigsten Erbprinzen empfindet. Die zur Inschrift gewählten Worte: Non plus ultra! zeigen die höchste Möglichkeit dessen an, was er zur Bezeugung seiner treue devoten Freude hat thun können etc.“

*) Der Bruder Desuneti, Herr Secretair Doerper, dessen Vorname nicht genannt, wird unterm ⁵/II 1779 von Sr. Majest. dem Könige von Polen zum wirkl. Geheimen Legations-Rath ernannt. [5/II 1779.]

**) In der nämlichen Todesanzeige geschieht eines 8 Wochen früher dahingegangenen, „fünften Sohnes“ Erwähnung, dessen Vornamen indessen nicht genannt wird.

- 373) v. **Drachensfels**, Magdalena Sophia Agnesa, geb. v. Stromberg, † zu Grausden, ¹/XI 1805, 39 J., Wassersucht, nach 16j. Ehe, mit Hinterlassung eines Sohnes. Vgl. № 367.
Wwr. Ernst Philipp v. Dr.
[№ 90 ¹¹/XI 1805.]
- 374) — Ernst Philipp*), Erbh. auf Grausden, † dort selbst, ²⁸/II 1807, 68 J., Entkräftung.
Die KK. Vgl. № 367. [№ 19 ⁵/III 1807.]
- 375) — N. N., geb. v. Heyking, Erbfr. auf Augenhach, † zu Gr. Platon, ¹⁰/II 1809, 63 J.
Dietrich u. Hermann v. Grotthuß, als Schwesterstöhne. [№ 17 ²⁷/II 1809.]
- 376) — Constantia, geb. v. Klopmann, † zu Friedrichstadt, ¹⁶/I 1810, „zehn Tage nach der glücklichen Entbindung einer Tochter“, 19 J., nach ³¹/₂ j. Ehe.
Wwr. Magnus v. Dr. Assessor des Friedrichstädtischen Hauptmannsgerichts u. 2 CC.
Vgl. № 383. [№ 10 ²/II 1810.]
- 377) — Sophie Gertrude Louise, geb. v. Gantzfaum, † zu Luckian, ¹⁹/IV 1813.
Wwr. v. Dr., Bef. auf Luckian u. zwei unmündige KK. [№ 36 ⁶/V 1813.]
- 378) — Eva Elisabeth, frl., † zu Friedrichstadt, ⁴/III 1821, 78 J.
Carl v. Timroth Selburgscher Instanz-Secretair, als Testaments-Executor. [№ 25 ²⁹/III 1821.]
- 379) — Alexander, † zu Goldingen, ²/V 1821, 79 J., Schlagfluß.
Wwe. Gottlieb v. Dr., geb. v. Blomberg. [№ 38 ¹³/V 1821.]
- 380) — Friederike, × v. Welsen, meldet den am ¹⁷/II 1824 im 77. Lebensjahre auf dem Kr. Gute Siurt erfolgten Tod „ihrer unvergeßlichen Freundin, der Demoiselle Julianne Göritz, die ihr, der mutterlosen Waise, im 4. Lebensjahre Pflegerin und nachher liebevolle Freundin war“; sie unterzeichnet als „testamentarische Erbin der Verstorbenen.“
[№ 17 ²⁶/II 1824.]
- 381) — Friederike Henriette**), × v. Welsen, † ²⁴/III 1824, 42 J., nach 20j. Ehe.
Wwr. Friedrich v. O. u. der S. [№ 26 ²⁸/III 1824.]
- 382) — Ernst Philipp, Erbh. auf Gr. Platon, † in Gemauert-Ponjemon, ¹¹/V 1828, 52 J., Schlagfluß.
Dietrich Grotthuß, Curator auf Gr. Platon. [№ 40 ¹⁹/V 1828.]
- 383) — Magnus, Friedensrichter, † ⁴/III 1832, 59 J.
C. Constance v. Stempel, geb. v. Dr. Schwf. August v. Stempel. [№ 21 ¹²/III 1832.]
Vgl. № 376.

- 384) v. **Driesen**, N. N., Major, in Würkau, meldet die am ¹²/XII 1793 erfolgte glückliche Geburt eines Sohnes. [№ 101 ¹⁷/XII 1793.]
Derselbe wird unterm ¹⁴/X 1794 zum Obristlieutenant der hochfürstlichen Garde avancirt. [№ 83 ¹⁷/X 1794.]
- 385) — N. N., Gemahlin des Generallieutenants v. Driesen, Erbh. auf Paulsgnade, † dort selbst, ³¹/XII 1803, 43 J., nach 25j. Ehe.
Wwr. Generallieutenant v. Dr. [№ 2 ⁷/I 1804.]
- 386) — Dorothea Wilhelmine Elisabeth, T. des Generallieutenants v. Dr. auf Paulsgnade verlobt sich ³/IX 1804 mit dem dim. Garde-Lieutenant Alexander Baron v. Krüdner. [№ 72 ⁸/IX 1804.]
- 387) — Georg Wilhelm, Oberst u. Commandeur des Preobraschenskschen Leibgarde Regiments, † zu St. Petersburg, ¹³/IX 1812, 32 J., Nervenfieber.
v. Generallieutenant freiherr v. Dr., im Namen der Gattin, der KK. u. Geschw. des Verstorbenen. [№ 99 ¹⁰/XII 1812.]
- 388) v. **Dücker**, Friedrich, Ruß. Kaiserl. Obristlieutenant und Ritter des St. Georgen-Ordens IV Classe, † zu Mitau, ¹¹/IX 1811, geb zu Reval 1749, trat mit dem 16. J. in Kriegsdienste, machte die Feldzüge gegen die Türken, Schweden u. Polen mit, erhielt einen goldnen Degen für Tapferkeit, verließ 1795 den Militärdienst u. erhielt die Stelle als „Gorodnitschei“ (Polizeimeister) von Mitau; als mit Aufhebung der Statthalterchafts-Verfassung sein Posten aufhörte, zog er sich ins Privatleben zurück. [№ 76 ²²/IX 1811.]
- 389) v. **Dühren**, Susanna Catharina, × Meyer, † zu Eibau, ¹⁹/I 1800, Auszehrung.
Wwr. Caspar Diedrich M. [№ 9 ²/II 1800.]
- 390) — Henning Johann, † zu Eibau ⁷/X 1800, 65 J., Schlagfluß.
S. Johann Henning v. D. Schwf. Caspar Diedrich Meyer. [№ 83 ¹⁸/X 1800.]
- 391) v. **Düring**, Auguste, verw. v. Hahn, † zu Stielchen-Pommusch, ²⁷/X 1821, 67 J.
KK. u. Schwg. KK. [№ 88 ⁴/XI 1821.]
- 392) v. **Düsterlohe**, Anna Sibylla, geb. v. Blomberg, ×× v. Drachensfels, s. № 140.
- 393) — N. N. Major, Kaiserl. Ruß., „welcher sich in der Belagerung und Eroberung von Bender rühmlichst distinguirt hat, und der in diesen Tagen zum Corps Sr. Exc. des Generallieutenants v. Bibikow abreisete, erhält von Sr. Durchlaucht dem Herzoge von Kurland, zum besonderen Merkmale Höchstero Huld u. Gnade im Januar 1772 eine kostbare goldne Tabatière zum Geschenk.“
Vgl. № 396. [23/I 1772.]

*) Ibid. poetischer Nachruf.

**) Poetischer Nachruf in № 27 derselben Zeitung.

- 394) **v. Düsterlohe**, George Christopher*), hochfürstl. Selburgscher Gerichts-Asseffor und Präsident des Consistoriums im Großherzogthum Lithauen, Erbsaß auf Neu-Memelhof, † dortselbst, ²⁴/VIII 1792, 83 J., nach 57j. Ehe, aus welcher 14 SS. u. 6 TT. entsprossen, von denen noch 6 SS. u. 3 TT. am Leben.
Wwe. Anna Dorothea v. D., geb. v. Bistramb. [N^o 73 ¹¹/IX 1792.]
- 395) — Johann Fromhold, Erbh. auf Schagarn, † dortselbst, ³/I 1798, 60 J., Gallenfieber, nach 25j. Ehe.
Wwe. Anna Louisa v. D., geb. v. Gerstenzweig u. 6 unmündige KK. [N^o 2 ¹²/I 1798.]
- 396) — Sophia Elisabeth, geb. v. Schilling, † zu Dauzisch, ²⁴/VI n. St. 1798, nach 16j. Ehe u. 23 Tage nach der Geburt eines Sohnes.
Wwr. George Ludwig v. D., Ruß. Kaiserl. Major u. 4 unmündige KK. [N^o 50 ¹/VII 1798.]
- 397) — Anna Dorothea, geb. v. Bistram, f. N^o 132.
- 398) — Wilhelm, Kgl. Preuß. Capitain, † auf dem Kr. Gute Neu-Saucken, ¹/II 1815, 41 J., Brustkrankheit.
M. Dorothea Baronin Taube, verw. v. Düsterloh geb. v. Häudring. Alexander Baron Taube im Namen sämmtlicher Stiefgeschw. defuncti. [N^o 15 ¹⁹/II 1815.]
- 399) — Dorothee Elisabeth, ×× Baronin Taube, geb. v. Häudring, † ¹⁹/I 1823, 71 J.
KK. Alexander Baron T., Instanzger. Asseffor, Eduard Baron T., Namens der übrigen entfernten Geschw. [N^o 25 ²⁷/III 1823.]
- 400) **v. Duhamel**, Maria, geb. v. Miklasiewicz, verw. fr. Kammerherrin, † ²/XI 1829, 80 J.
C. Oberburggräfin Julie v. Manteuffel, geb. v. D., im Namen ihrer Geschw. und der Schwiegerf. defunctae. [N^o 91 ¹²/XI 1829.]
- 401) **v. Dunin**, Joseph, Kgl. Poln. Hofrath, † zu Mitau, ²⁴/V 1824, 60 J.
Dr. med. v. Walthert im Namen der unmündigen KK. defuncti. [52 ²⁷/VI 1824.]
- 402) **v. Eichler**, Mathilde, † zu Polangen, ¹⁷/III 1822, zweite T.,
— Alexander, † ebendas., ¹⁹/III 1822 (Nothtaufe), einziger S.
D. Major v. E., Polizeimeister in Polangen. [N^o 25 ²⁹/III 1822.]
- 403) **v. Elerdt**, Carl Christopher, Capitain, † ¹/IX 1790, 74 J., Schlagfluß, (1766 hochfürstl. Disponent der Ruhenthalschen Güter, erhält 1771 im März als solcher vom Herzoge aus besonderer Propensien eine goldne Tabatiere zum Geschenk).
S. v. E., im Namen meiner Schw. [N^o 73 ¹⁰/X 1790.]
- 404) — Friedrich Wilhelm*), Hauptmann zu Doblen, † zu Mitau, ¹³/I 1800, 52 J. 4 W., gallisches Nervenfieber.
Schw. Rittmeisterin Juliana v. Kosakewich, geb. v. E. [N^o 9 ²/II 1800.]
- 405) — Paul, † zu Mitau, ¹/III 1813, 15 J., Pflege- sohn von M. Stobbe; („im zartesten Kindes- alter legte die Vorsehung ihn an mein Herz“.) [N^o 20 ¹¹/III 1813.]
- 406) — Carolina**), × Unger, † im Pastorat Mui- schazeem, ²/XI 1824, 41 J., nach 21j. Ehe.
Wwr. Consistorialrath u. Propst M. Unger. [N^o 92 ¹⁴/XI 1824.]
- 407) **v. Elmendorff**, Anna Charlotta, × v. Hey- ling, Erbfr. auf Pedwahlen, † ¹⁰/VIII 1804.
Wwr. G. E. v. H. [N^o 70 ¹/IX 1804.]
- 408) **v. Elmpt**, Reichsgraf, Philipp, Ruß. General- lieutenant u. Ritter, † zu Gr. Schwitten, ⁸/VI 1818, 55 J.
Wwe. Reichsgräfin v. E., geb. Baranoff im Namen der beiden TT. [N^o 50 ²¹/VI 1818.]
- 409) **Elversfeld**, Juliana Charlotte, × v. Stein, † zu Eievenhof, ⁹/X 1799, 35 J. 35 W. 5 T., Wochenbett, nach einer Ehe von 11 J. 20 W.
Wwr. Johann Fromhold v. St. [N^o 87 ²⁹/X 1799.]
- 410) — Amalia, × v. Stein, f. N^o 1830.
- 411) **v. Engelhardt**, Anton Johann, Landgerichts- Asseffor u. Generalökonomie-Direktor in Riga, wird ²²/VII 1768 von Ihro Kaiserl. Majest. zum „wirklichen Generalökonomie-Direktor“ ernannt. [8/VIII 1768.]
- 412) — Emerentia Elisabeth, geb. v. Knabenau, † zu Brüggen, ⁴/IX 1790, 29 J., nach 11j. Ehe.
Wwr. Gideon Fabian v. E. und 6 unmün- dige KK. [N^o 75 ¹⁷/IX 1790.]
- 413) — Agatha, geb. v. d. Ropp, † zu Schön- heyden, ²⁰/VI 1791, 50 J., nach 27j. Ehe.
Wwr. Jacob George v. E., Erbh. d. Kummeln- u. Schönheydenschen Güter u. die KK. [N^o 53 ⁵/VII 1791.]

*) Am ²⁹/IX 1785 feierte G. Ch. v. D. seine goldne Hochzeit, wie aus einem Eingefandt der „Mit. Stg.“ vom ¹⁸/X 1785 des näheren zu ersehen. In demselben wird unter anderem erwähnt, daß von den 6 lebenden Söhnen (8 waren bereits damals verstorben), 3 in russischen Diensten, einer als Obrist- lieutenant und zwei als Majors, drei dagegen in Königl. preuß. Diensten, u. zwar einer als Major, zwei als Premier- lieutenants placirt sind, während von den 3 noch lebenden Töchtern die eine an den Capitain von Haaren, Erbherrn auf Davidisjeß, die andere an Herrn v. Drachensfels, Pfandbesitzer des Gutes Schöderisjeß vermählt ist, die dritte sich noch in jugendlichem Alter befindet.

*) In einer Edictalladung des Kurl. Oberhofgerichts d. d. ³/IV 1800 werden als „einzige noch lebende Geschwister“ des fr. W. v. Elerdt die fr. Kammerherrin Sybilla Agnesa Elisabeth v. Pongowska geb. v. Elerdt u. die fr. Rittmeisterin Juliana v. Kosakewicz geb. v. Elerdt be- zeichnet. [N^o 44 ²/VI 1800.]

**) Ihr Gemahl, der Propst M. Unger † ³⁰/XI 1827, 73 J., die Todesanzeige ergeht von der Schwägerin, Wilhelmine v. Elerdt. [N^o 98 ⁶/XII 1827.]

- 414) **v. Engelhardt**, Uliana, geb. v. Marimowisch, † zu Mitau, ¹/VIII 1808, 32 J., Auszehrung, nach 16j. Ehe.
Wwr. Gideon v. E., Ruß. Kaisrl. Major u. Ritter, Erbsaß auf Grünwaldt u. 6 unmündige KK. [№ 63 ⁷/VIII 1808.]
- 415) — Dorothea, zweite T. von George Benedict v. E. u. Elisabeth Charlotte, geb. v. Stempel, × zu Laßenbeck, ³/XI 1808 mit dem dim. Ruß. Kaisrl. Capitain Reinholdt v. Engelhardt, Erbherrn von Brüggan u. Engelhardtshoff. [№ 92 ¹⁵/XI 1808.]
- 416) — Heinrich, dim. Ruß. Kaisrl. Major u. Ritter, Erbherr der Kummelnischen Güter, † ²⁹/I 1813.
B. Gideon Baron v. E., Ruß. Kaisrl. Major u. Ritter, Erbsaß auf Grünwaldt. [№ 34 ²⁹/IV 1813.]
- 417) — Georg, Oberhofgerichts-Rath, Präsident der Provinzial-Gesetzescommission u. Ritter des St. Annen-Ordens II. Cl., † zu Mitau, ¹²/III 1822, 62 J.
Wwe. Elisabeth v. E., geb. v. Stempel u. die KK. [№ 22 ¹⁷/III 1822.]
- 418) — Otto, ehemal. Mitauscher Instanzgerichts-Assessor, † zu Mitau, ²/VIII 1827, 41 J., Schw. Obristin Dorothea v. Komorowska geb. v. Engelhardt im Namen der Geschwister. [№ 63 ⁶/VIII 1827.]
- 419) **v. Erhdorff-Pupffer**, George Friedrich, † ²⁰/IX 1819, 69 J. 10 M.
Wwe. u. KK. [№ 78 ³⁰/IX 1819.]
- 420) — Louise, geb. Sieffers, † zu Gr. Friedrichshof, ²⁵/I 1823, 66 J.
Die KK. [№ 12 ⁹/II 1823.]
- 421) — Friedrich Wilhelm, † zu Tuckum, ¹⁰/VI 1824, 36 J.
Geschw. u. Schwg. [№ 50 ²⁰/VI 1824.]
- 422) — N. N. Justizrath, † ²³/XII 1825, 79 J.
Die KK. [№ 104 ²⁹/XII 1825.]
- 423) **Fabricien, Schmiden v. Schmidenfeldt gen.**, Maria Gottlieb, verw. Hannisch, † zu Tuckum, ²⁵/V 1793, 79 J. Vgl. № 154.
Schwgs. Boetticher, Instanzgerichts-Secretair zu Tuckum. [№ 44 ³¹/V 1793.]
- 424) **Fabricius**, Siegmund Dietrich, ehem. Capitain in Anspachschen Diensten, † auf dem Kr. Gute Lipsthusen, ³/I 1809, 74 J. (seit 30 Jahren im Hause des wirkl. Etatsrath v. Sacken u. dessen Gemahlin geb. v. Hahn unentgeltlich versorgt.)
Juliana Gerdruta Waeber, geb. Fabricius. W. S. verw. Grube, geb. Gätke. Caroline Constantia Lattermann, geb. Fabricius. Carl Otto Peter Fabricius u. Amalia Fabricius. [№ 17 ²⁷/II 1809.]
- 425) **v. Fersen**, Baron, Hermann Gustav*), Ruß. Kaisrl. General der Infanterie, Commandeur des Ordens des heil. Lazarus u. Urrendebesitzer des Kr. Gutes Usmaiten, † dortselbst, ²⁸/II 1808, 65 J.
Anna Karff, Haushälterin auf dem Kr. Gute Usmaiten. [№ 21 ¹³/III 1808.]
- 426) **v. Finckenangen**, Sophia Gottlieb, × Lieutenantin v. Eysander, † zu Gr. Born, ⁹/X 1801, 23 J., Wochenbett, nach einer Ehe von 8 J. u. drittelhalb Monaten.
Wwr. Alexander Magnus v. E. u. 5 unmündige KK. [№ 87 ³¹/X 1801.]
- 427) **Finckenstein, Fink v.**, Johann Wilhelm**), Major u. Commandeur der hochfürstl. Garde, † zu Mitau, ¹⁶/I 1772, 45 J. [20/I 1772.]
- 428) — Peter, † zu Mitau, ⁷/XI 1789, Entzündungsfieber; vgl. die Anlage VII.
B. Ernst Johann f. v. f., Capitain. [№ 93 ²⁰/XI 1789.]
- 429) — Ernst Johann, Capitain, † ²²/II 1804, 57 J. Nervenschwäche.
N. Carl v. Medem-Wilzen. [№ 18 ³/III 1804.]
- 430) — Benigna, geb. v. Behr f. № 67.
- 431) — Friedrich Georg, Kgl. Preuß. Kammerherr, Erbherr auf Kl. Bercken, † zu Mitau, ¹²/VIII 1810, 69 J. ²¹/₂ M.
Catharina Elisabeth, verw. Obristlieutenant v. Keyserling, geb. v. Manteuffel. Helene, verw. Rittmeisterin v. Buttler, geb. v. Fircks, Hermann Ernst v. Manteuffel. [№ 70 ³¹/VIII 1810.]
- 432) — Johanna, geb. v. Földersahm, † ²²/IV 1812.
Die KK. der Verft. [№ 35 ³⁰/IV 1812.]
- 433) **v. Fircks**, Ernst Johann, Erbh. der Güter Ofen u. Lieben, × zu Nurmhusen, ²³/VIII 1769 mit Elisabeth v. Keyserling, zweiten T. Sr. Exc., des Kgl. Herrn Geh.-Raths u. Ritter v. K. „an eben dem Tage ist diese Vermählung von der hiesigen freymäurer Gesellschaft allhier in Mitau feierlich begangen worden.“ [28/VIII 1769.]
- 434) — Charlotta Agnesa, geb. v. Kleist, Erbfr. der Heydenschen Güter, † dortselbst, ²⁹/IV 1792, 66 J., Brustkrankheit.
S. Karl Nicolans v. f. u. sämtliche Erben. [№ 39 ¹⁵/V 1792.]

*) In der № 22 d. d. ¹⁷/III publicirt besagte Anna Karff, daß sie laut Testament als alleinige Erbin des gesammten geringen Mobilien-Nachlasses des Verstorbenen eingesetzt worden sei.

**) Am ¹¹/III 1767 wurde der bisher als Lieutenant in Churfürstl. Sächsischen Dienste gestandene Herr v. Fink zum Capitain der hochfürstl. Kurländischen Garde zu Fuß und am ¹/III 1770 derselbe zum Major befördert. Er war Mitglied der Mitauscher freimaurer Loge; über das von letzterer veranstaltete Leichenbegängniß f. die Anlage IV.

- 435) v. **Fircks**, Ferdinand, Chursächsischer Obristlieutenant, Erbh. der Lestenschen u. Samitenschen Güter, † zu Lesten, ¹⁷/XI 1794, 84 J. S. Ferdinand Ulrich v. f., im Namen seiner Tante M. u. Geschw. [№ 98 ⁹/XII 1794.]
- 436) — Anna Charlotta, geb. v. Korff, Frau auf Suschenhof, † ¹⁸/XII 1795, 47 J. 9 M. 2 T.
Carl Nicolaus Fircks, Erbherr auf Heyden, als Bevollmächtigter von Lesten u. Samiten u. Vormund der resp. Erben, Ernst Johann v. Medem, Erbherr auf Rumbenhof, als Vormund der resp. Erben. [№ 2 ⁵/I 1796.]
- 437) — Anna Margaretha, geb. v. Saff, † zu Mitau, ²⁴/VI 1797, 63 J., nach 39j. Ehe.
Wwr. Christopher Friedrich v. f., Oberhauptmann zu Selburg. [№ 52 ³⁰/VI 1797.]
- 438) — Carl, † zu Heyden, ²⁹/XII 1798, 2 J. 2 M. u. 9 T., einziges K.
v. v. f. Heyden. [№ 7 ²²/I 1799.]
- 439) — Elisabeth Sibylle, geb. Gräfin v. Keyserling, Erbfr. auf Ponjemon, † ¹³/X 1799, 52 J.
Sämmtliche KK. [№ 94 ²⁴/XI 1799.]
- 440) — Eleonora, geb. v. Behr, f. № 54.
- 441) — Elisabeth Maria Benigna, × v. Bistram, f. № 127.
- 442) — Anna Amalia, geb. v. Schlittenbach, † ¹⁶/V 1800, 47 J., Auszehrung, nach 28j. Ehe.
Wwr. Karl Ulrich v. f., Erbh. auf Dubenalken, u. d. KK. [№ 46 ⁹/VI 1800.]
- 443) — Friedrich Ewald*), Landrath des Piltenschen Kreises, Ritter des Kgl. Poln. weißen Adlers u. St. Stanislaus-Ordens, Erbh. auf Kandel, † ¹²/VI 1802, 69 J., gallisches Schleimfieber.
Die Wwe u. Erben. [№ 55 ¹⁰/VII 1802.]
- 444) — Anna Elisabeth, frl., † zu Dubenalken, ¹³/III 1803, Auszehrung,
S. Carl Ulrich v. f. auf Dubenalken.
[№ 25 ²⁶/III 1803.]
- 445) — Dorothea Elisabeth, × v. Manteuffel, ehem. Erbfr. der Platonschen Güter, † ¹⁶/III 1803, 67 J.
KK. Sämmtliche Geschw. v. M. aus dem Platonschen Hause. [№ 28 ⁴/IV 1803.]
- 446) — Peter, Erbh. der Bächhoffschen u. mehrerer Güter, † zu Mitau, ¹²/V 1807, nerviges Faulfieber.
Sämmtliche Geschw. def. [№ 40 ¹⁸/V 1807.]
- 447) — Annette, × v. Mirbach, † zu Mitau, ⁴/VIII 1807, 20 J., Lähmung, nach einer Ehe von 1 J. u. wenigen Monaten.
Wwr. Peter v. M., Assessor und 1 K. [№ 65 ¹³/VIII 1807.]
- 448) v. **Fircks**, Catharina Margaretha, × v. Blomberg, f. № 147.
- 449) — Carl Levin, Erbh. der Normhausen u. Strasdenschen Güter, † zu Normhausen ¹/VI 1810, „am Jahrestage unserer 51 jährigen glücklichen Ehe“, 82 J.
Wwe. Juliana Dorothea v. f., geb. v. Fircks. [№ 48 ¹⁵/VI 1810.]
- 450) — Charlotte, geb. v. Nettelhorst, Erbfr. auf Springen, † dortselbst, ¹/V 1811, 25 J., nach 5j. Ehe.
Wwr. Carl v. f., Erbh. von Springen u. 3 unmündige KK. [№ 40 ¹⁹/V 1811.]
- 451) — Caroline, geb. v. Fircks, † ²⁰/I 1813, „an den Folgen einer unglücklichen Entbindung“
Wwr. Carl v. f. u. 3 unmündige KK. [№ 16 ²⁵/III 1813.]
- 452) — Hermann, Erbh. auf Rudaehren und Kandel, † ¹⁶/XI 1813, 45 J., Nervenfieber, nach 19j. Ehe.
Wwe. Carolina v. f., geb. v. f., Juliana, Friedrich u. Carolina v. f. [№ 98 ⁹/XII 1813.]
- 453) — Carl, ehem. Kgl. französischer Capitain u. Ritter, Herzogl. Zweibrückenscher Kammerherr, † ¹⁵/V 1814, 74 J., Wassersucht, „in dem Hause einer würdigen Verwandtin genoss er die ausgezeichnetste, mehrjährige Aufnahme und Verpflegung“
S. Friedrich Christoph v. f., ehem. Oberhauptmann zu Selburg. [№ 48 ¹⁶/VI 1814.]
- 454) — Carl Ewald, † zu Strasden, ¹⁶/XII 1814, 17 J. 8 M., Nervenkrankheit. ältester S.
E. Ewald Heinrich v. f., Elisabeth Catharina v. f. [№ 6 ¹⁹/I 1815.]
- 455) — Carl Ulrich, Erbh. auf Dubenalken, † ³¹/V 1816, 78 J.
KK. Carl v. f. auf Dubenalken, Anna Carolina verw. u. geb. v. Fircks. [№ 48 ¹⁶/VI 1816.]
- 456) — Juliana Dorothea, verw. u. geb. v. Fircks, † auf ihrem Wittwensitz Sehnen, ²¹/X 1816, 75 J., „an einer mit Sprachlosigkeit verbundenen Lähmung“.
Die KK. [№ 92 ¹⁷/XI 1816.]
- 457) — N. N. *) Oberhauptmann, Erbh. auf Plahnen, † in der Nacht vom 30/31 Juli 1817, 87 J.
S. Friedrich v. f., Erbh. auf Jöhden, im Namen der Wwe. u. sämmtlicher KK. [№ 68 ²⁴/VIII 1817.]
- 458) — Philippine Julie, × v. Wittenheim, † ²⁸/I 1819, 26 J., nach 9j. Ehe.
Wwr. Hofrath u. Ritter Carl v. W., Erbh. auf Suffey u. 4 KK., D. Kanzler v. f. [№ 9 ³¹/I 1819.]

*) Seine SS. waren Friedrich v. f., Reifemarschall u. Erbh. auf Dannenthal, Hermann v. f., Erbherr auf Rudaehren, Christopher v. f., Erbherr auf Kalwen u. Niclas v. f., Erbherr auf Kandel.
[№ 75 ¹⁸/IX 1802.]

*) Wohl Christopher Friedrich v. f., der unterm ²²/X 1777, nach dem Tode Joh. Ernst v. Schoppings, die Doblensche Hauptmannsstelle conferirt erhielt u. später Selburgscher Oberhauptmann wurde.
[14/XI 1777.]

- 459) v. **Fircks**, Elisabeth Catharina, Erbfr. auf Strasden, † 26/II 1820.
S. Theodor v. f. [№ 20 9/III 1820.]
- 460) — Gustav, Kaiserl. Ruß. Rittmeister, Ritter des Wladimir-Ordens IV Cl., des Annensäbels für Tapferkeit und des Preuß. Ordens pour le mérite, † zu Paris, 26/14 December 1820, Blutssturz, einziger S.
Die Eltern v. f.-Jöhden. [№ 5 18/I 1821.]
- 461) — Theodor, Erbfr. auf Strasden, † 14/X 1823, 23 J.
v. Ewald v. f.-Sahrzen. [№ 82 12/X 1823.]
- 462) — Otto Friedrich*), † 4/II 1825, 64 J., nach 40j. Ehe.
Wwe. Julie v. f., geb. freim v. Rönne, u. die KK. [№ 13 14/II 1825.]
- 463) — Cornelia, geb. Byam, f. № 323.
- 464) — Caroline, × v. Kleist, † zu Mitau, 29/I 1827, 58 J., Nervenschlag, nach 40j. Ehe.
Wwr. Ernst Johann v. Kl. u. die KK. [№ 11 5/II 1827.]
- 465) — Carl Gerhard Levin, Erbfr. auf Samiten, † 10/II 1827, 58 J., Lungenübel.
Wwe. Amalie v. f., geb. v. fircks, u. 6 unmündige KK. [№ 21 12/III 1827.]
- 466) — Carl, Erbfr. auf Rudden, † 11/IX 1827, 32 J.
Wwe. Agnes v. f., geb. v. Sacken, u. 4 unmündige KK. [№ 26 20/IX 1827.]
- 467) — Julie, × v. Sacken, † zu Wormen 7/XI 1828, 36 J.
Wwr. Hermann v. S. [№ 93 20/XI 1828.]
- 468) — N. N., geb. v. Stromberg, verw. Oberhauptmannin, † zu Talsen, 3/I 1829, 76 J.
N. Theophile v. Haaren. [№ 10 2/II 1829.]
- 469) — August, Oberhofgerichts-Präsident, † zu Mitau, 7/VI 1830, 74 J.
SS. Friedrich u. Carl f. im Namen der Geschw. [№ 49 21/VI 1830.]
- 470) — verw. Landrätthin, geb. v. Simolin, † 10/XII 1830.
S. (sic!) Kreismarschall Dietinghoff. [№ 99 13/XII 1830.]
- 471) — Charlotte, × v. d. Brüggen, f. № 262.
- 472) — N. N., × Staatsrätthin v. Hahn, f. № 687.
- 473) — Juliana, geb. Baronesse v. Rönne, † 16/II 1832, 64 J.
C. u. Gr. KK. [№ 12 27/II 1832.]
- 474) — Friedrich**), Reifemarschall, Erbfr. der Normhausenschen Güter, † zu Preefuln bei Libau, 5/IX 1832.
S. Friedrich v. f. u. Geschw. [№ 79 1/X 1832.]
- 475) v. **Fircks**, Friedrich Magnus, † 18/VII 1833, 74 J., nach 50j. Ehe.
Wwe. Charlotte v. f., geb. v. Korff. [№ 63 8/VIII 1833.]
- 476) v. **Fock, Bruden gen.**, N. N., aus Memelhof, erhält 25/VI 1772 die Assessor-Stelle zu Tuckum conferirt, wodurch „die bedeutenden u. vielfältigen Wohlthaten, mit welchen Se. Hochfürstl. Durchlaucht der Herzog von Kurland ihn und seine ganze Familie bishero huldreichst überhäuft, vermehret worden sind.“ [25/VI 1772.]
- 477) — N. N., Hoffr. Ihro hochfürstl. Durchlaucht, der verw. Herzogin Benigna, × auf dem Schlosse zu Mitau, 17/II 1778 mit dem Herzogl. Kammerjunker Herrn v. Manteuffel gen. Szöge. [3/III 1778.]
- 478) — Agnesa Elisabeth, × Reichsgräfin v. Mandern (sic!) gen. Medem, Erbfr. der Remtenschen u. Wessatenschen Güter, † zu Mitau, in der Nacht vom 11/12 August 1784, 67 J. [14 27/VIII 1784.]
- 479) — Sophia Maria, geb. v. Buttlar, † zu Klahnen, 2/II 1790, Schlagfluß.
Wwr. v. f.-Klahnen. [№ 14 16/II 1790.]
- 480) — Philipp Ernst, Ruß. Kaiserl. Major, † zu Padeggen, 1/I 1793, 54 J., nach 14j. Ehe.
Wwe. Dorothea v. f., geb. v. Heyfing. [№ 6 18/I 1793.]
- 481) — Wilhelm Heinrich, † zu Klahnen, 12/XII 1793, 63 J.
B. Hermann v. Br. gen. f. [№ 1 3/I 1794.]
- 482) — Hermann Friedrich, Ruß. Kaiserl. Brigadier, gewesener Ober-Kommandant von Taurien, Erbfr. auf Klahnen, † 15/III 1795, 56 J., nach 16j. Ehe, u. 40j. Militair-Dienst.
Wwe. Constantia v. Br. gen. f., geb. v. Buttlar. [№ 23 20/III 1795.]
- 483) — Gertruda Juliana Martha, geb. v. Heyfing, Erbfr. der Hohenbergschen Güter, † dortselbst, 24/VIII 1797, 49 J., Lungengeschwür, nach 26j. Ehe.
Wwr. George v. Br. gen. f. [№ 72 8/IX 1797.]
- 484) — Johann George, Major, † zu Hohenberg, 11/IV 1798, 62 J., Entfräftung.
S. Wilhelm v. Br. gen. f. [№ 30 22/IV 1798.]
- 485) — Alexander Ernst, Kgl. Poln. Obristlieutenant u. Adjutant, † zu Mitau, 22/XII 1798, 57 J., Brustwassersucht, nach 22j. Ehe.
Wwe. Margaretha Elisabeth v. B., gen. f. geb. v. Montigailo u. 4 KK. [Dgl. № 496. № 2 6/I 1799.]
- 486) — Alexander Wilhelm, † zu Klahnen, 9/IV 1799, 17 J., einziger S.
M. Constantia Agnesa v. Br. gen. f. [№ 37 7/V 1799.]

*) Ibid. poetischer Nachruf von seinen hinterlassenen Freunden.

**) Auf Provocation der verw. fr. Majorin Eleonora v. Földersahm, geb. v. Földersahm wird mittelst Oberhofgerichtlichen Bescheides vom 12/II 1808 der Concurs über das sämmtliche beweg. u. unbewegliche Vermögen des Herrn Friedrich v. Fircks, ehemaligen Herzogl. Kurl. Reifemarschalls u. Erbfr. auf Dannenthal verhängt. [№ 24 24/III 1808.]

- 487) v. **Fock, Brücken gen.**, Anna Juliana, frl., † 18/XII 1802, Auszehrung, „hat während vieler Jahre in dem Hause des Herrn v. Fock's aus Nurmhusen, sich der gütigsten Aufnahme zu erfreuen gehabt“
Sämmtliche Geschw. [N^o 3 3/I 1803.]
- 488) — Peter, Erbh. auf Marren, verlobt 1/XI 1803 mit Dorothea v. Kummel a. d. Hause Gr. Gramsden.
[N^o 2 7/I 1804.]
- 489) — Heinrich Leopold, Herr auf Marren, † dortselbst, 26/XII 1803, 79 J., 7 W. u. 4 T., nach einer Ehe von 56 J. weniger drittehalb Wochen.
Die Wwe. u. sämmtliche KK. [N^o 2 23/I 1804.]
- 490) — Catharina Veronica, geb. v. Heyfing, † zu Piltten, 16/IX 1808.
Wmr. O. C. von der (sic!) Br. gen. f. [N^o 84 21/X 1808.]
- 491) — Otto Christian, Lieutenant, † zu Klüggenhof, 27/II 1812, 72 J.
Sämmtliche KK. u. Grff. [N^o 24 22/III 1812.]
- 492) — Sibilla Alexandrine Sophia, × Obristlieutenantin v. Hirschberg, † zu Talsen, 16/I 1809, 65 J., Lungenentzündung.
Geschw. Otto Johann v. Br. gen. f., dim. Auf. Kaiserl. Lieutenant, Catharina Elisabeth, Generalieutenantin v. Schilling, geb. v. Br. gen. f. [N^o 12 10/II 1809.]
- 493) — Benigna Louisa, geb. v. Gohr, † zu Piltten, 8/II 1809, 76 J., galligtes Faulfieber, 34j. Ehe.
Wmr. Ernst Benedictus v. Br. gen. f., vormals Kgl. Preuß. Lieutenant. [N^o 14 17/II 1809.]
- 494) — Christoph George, Obristlieutenant u. Kammerherr, † zu Goldingen, 24/XII 1809, 67 J..
Wwe. Catharina v. Br. gen. f., geb. v. Gohr. [N^o 4 12/I 1810.]
- 495) — Sybilla Christina Elisabeth, geb. zum Bergen (sic!), Erbfr. der Hohenbergischen Güter, † dortselbst 17/I 1811, 29 J., Blutgewächs, nach 12j. Ehe.
Wmr. W. G. f. u. 4 KK. [N^o 9 31/I 1811.]
- 496) — A. A., geb. v. Muntigallen (verstümmelt aus Montigailo, ihre Vornamen waren Margaretha Elisabeth, vgl. N^o 485), Obristlieutenantin, † zu Riga, 22/II 1814, 57 J. 3 M.
KK. Stanislaus v. f., Otto Johann v. f., Catharina Elisabeth v. f. [N^o 29 10/IV 1814.]
- 497) — Johanna Dorothea, geb. v. Heyfing, Majorin † zu Piltten, 9/VII 1817, seit 16 J. erblindet.
B. Otto Ernst Wilhelm v. f. [N^o 62 3/VIII 1817.]
- 498) — Dorothea Juliana, verw. fr. Kammerjunfer v. Mantouffel, † 1/IX 1817, 60 J.
M. Catharina verw. v. Br. gen. f., geb. v. Nolde. [N^o 76 21/IX 1817.]
- 499) v. **Fock, Brücken gen.**, Christopher, Capitain, Erbh. von Jachteln, † 7/IX 1817, 65 J.
M. Catharina verw. v. Br. gen. f., geb. v. Nolde. [N^o 76 21/IX 1817.]
- 500) — Ernst Benedictus, † zu Piltten, 22/IX 1817, 78 J., Sticfluß.
Wwe. Carolina v. Br. gen. f., geb. v. d. Ropp. [N^o 82 12/X 1817.]
- 501) — A. A., × Hofrätthin Ullmann, † zu Landsen (Pastorat), 1/XI 1819, 47 J. Lungenentzündung, war 9 Jahre Hausfreundin im Pastorate Landsen.
W. Kallmeyer, P. zu Landsen u. Hasau. [N^o 92 18/XI 1819.]
- 502) — C. E., geb. v. Nolde, † 16/III 1823, 93 J.
S. Peter f. Marren, im Namen seiner Geschw. [N^o 27 3/IV 1823.]
- 503) — Wilhelm, Erbh. auf Hohenberg, † dortselbst, 18/III 1825, 56 J., Gallenfieber.
Wwe. Dorothea v. f., geb. zum Berge. [N^o 26 31/III 1825.]
- 504) — Carolina, geb. v. d. Ropp, † zu Piltten, 8/X 1826, 71 J.
Schw. Wilhelmine v. Jiliacus, geb. v. d. Ropp. M. Heinrich v. Stempel, Elisabeth v. Stempel, geb. Buchholz. [N^o 91 13/XI 1826.]
- 504a) — Emma, × v. Sacken, f. N^o 1703.
- 505) v. **Foelckersahm**, Anna Margaretha, geb. v. Keyserling, † zu Granteln, 31/X 1793, 84 J., nach kurzem Krankenlager von 4 Tagen.
Sämmtliche Erben. [N^o 92 15/XI 1793.]
- 506) — Adam Ewald, Wojwode zu Liefland, Ritter des weißen Adlers u. Stanislaus-Ordens, Erbh. der Ellern-, Effern-, Laugensee- u. Jlsenseeschen Güter, † zu Ellern, 23/II 1794, Nachmittags 3 Uhr.
Wwe. Woywodin v. f. [N^o 23 21/III 1794.]
- 507) — Appolonia, × v. Knabenau, f. N^o 981.
- 508) — Luzia Tugendreich, geb. v. Adeling, f. N^o 1.
- 509) — Gottlieb, × v. Brunnow, f. N^o 271.
- 510) — Eleonora, geb. v. Foelckersahm, f. N^o 474.
- 511) — Eva, geb. v. Schroeders, f. N^o 171.
- 512) — Johanna, × fink v. finkenstein, f. N^o 432.
- 513) **de la Fond**, × v. Heyfing, f. N^o 758.
- 514) — Sophie, Staatsdame, Superiorin des Kaiserl. Fräuleinstiftes u. Ordensdame des heil. Catharinen Kreuzes, † zu St. Petersburg, 11/VIII 1797, 80 J.
Schw. f. K. B. v. Heyfing, Senateur u. Geh. Rath u. Gattin (einzige T. def.). [N^o 72 8/IX 1797.]
- 515) v. **Frank, Pfeiliker gen.**, Franz George, Oberburggraf u. Oberrath, Erbh. der Struttelnischen Güter, † dortselbst, 3/IX 1770, 83 J., (seit Anfang 1768 aus dem Regierungs- u. Oberraths-Collegio huldreichst entlassen.) [24/IX 1770.]

- 516) v. **Frank, Pfeiliger gen.**, Erb., Carl Friedrich aus Kurland, Erb. der Schmuckischen Güter, wird d. d. Warschau, 4/XI 1772 zum Kgl. Poln. wirklichem Kammerherrn ernannt.
[26/XI 1772.]
- 517) — Benigna Elisabeth, verw. Rittmeisterin v. Heyking, † zu Gr. Imajen, 20/IV 1790, 81 J.
Die KK. [N. 38 11/V 1790.]
- 517a) — George Friedrich Wilhelm, Kgl. Preuß. Capitain u. Ritter vom Orden des Verdienstes, der sich bereits seit einigen Jahren in Holland aufhält, bevollmächtigt den Landrath Carl Gustav v. Offenbergh, Erb. auf Gröfen unterm 7/V 1791 sich in Betreff des Vermögens seines vor einigen Jahren in Strutteln † Bruders, des Churfürstl. Sächsischen Lieutenants bei der Garde zu Fuß, Wilhelm Ferdinand Christoph v. Pf. gen. Fr. mit seiner Schwester, dem fkl. Benigna Ernestina v. Pf. gen. Fr. in Allmahlen gütlich auseinanderzusetzen u. ihm sodann sein ganzes hier im Lande befindliches Vermögen nach Holland hinauszufenden. [N. 45 7/VI 1791.]
- 518) — Wilhelmina Agatha, geb. v. Stromberg, † zu Zabeln, 20/X 1795.
Wwr. v. Fr. u. die einzige T. [N. 89 6/XI 1795.]
- 519) — Juliana Elisabeth, geb. v. Haudring, Capitainin, † zu Strutteln, 6/III 1796.
Die KK. [N. 30 1/IV 1796.]
- 520) — Zwillingssöhne*), geb. zu Mitau, 5/VIII 1796, v. Hermann v. Pf. gen. Fr., Anwald.
[N. 68 12/VIII 1796.]
- 521) — Caroline Alexandrine, geb. v. Schlittenbach, † zu Mitau, 21/VII 1799, „gerade als sie 30 J. alt wurde,“ nach 17j. Ehe, galligtes Faul- u. Nervenfieber.
Wwr. Hermann v. Pf. gen. Fr., ehem. Anwald, 6 unmündige SS. u. 1 T. [N. 65 13/VIII 1799.]
- 522) — Hermann, ehem. Anwalt in Mitau, macht d. d. St. Petersburg, 1/V 1802 bekannt, daß er bei dem Reichs-Justiz-Collegio der Civ., Est- u. finnländischen Sachen die Stelle eines Consulents übernommen hat.
[N. 39 15/V 1802.]
- 523) — Louise Charlotte, × v. Taube, † zu Mitau, 1/VI 1800, 50 J., Fleckfieber.
KK. Louise Ficks, geb. T. Ernestine T. [N. 49 21/VI 1800.]
- 524) — Ernst Johann macht den zu Tetelmünde 27/X 1805 in Folge einer frühzeitigen Entbindung erfolgten Tod seiner Gattin bekannt. (Vor- und Familiennamen sind nicht angegeben.) [N. 89 9/XI 1805.]
- 525) v. **Frank, Pfeiliger gen.**, Eisetze, × v. Hoerner, f. N. 793.
- 526) — Hedwig Elisabeth Juliana, geb. v. Mandern (sic!) gen. Medem, † zu Mitau, 8/II 1813, 89 J.
S. Peter v. Pf.-fr., im Namen sämmtlicher KK. u. Gr. KK. [N. 15 21/II 1813.]
- 527) — Catharina Philippina, geb. Baronesse v. Nordenflycht, † zu Gr. Schorstaedt, 6/I 1817, 68 J., nach 32j. Ehe.
Wwr. Georg Friedrich v. Pf. gen. Fr. [N. 5 16/I 1817.]
- 528) — Peter, Capitain, † zu Kabilen (Hausfreund), 25/II 1818, 60 J.
Heinrich Graf Keyserling. Annette Gräfin Keyserling, geb. v. Nolde. [N. 23 19/III 1818.]
- 529) — Peter, dim. Staats-Rittmeister des Garde-Mann-Regiments in Warschau, † zu Downarow (sc. Donnerhof) im Gouv. Wilna, an Verblutung durch eine unglückliche Verletzung auf der Jagd, 8/VI 1823, 28 J.
v. Ernst v. F. [N. 48 15/VI 1823.]
- 530) — Peter Georg, Erb. auf Sessau u. Feldhof, Ritter des St. Wladimir-Ordens, † 27/X 1825, 74 J., nach 45j. Ehe.
Wwe. Catharina v. Pf. gen. Fr., geb. v. Kleist. [N. 87 31/X 1825.]
- 531) — Georg Friedrich, Ruß. Kaiserl. Capitain, Erbmajoratsherr der Sessauschen Güter, † dortselbst, 27/IV 1830, 70 J.
Wwe. Juliana v. Pf. gen. Fr., geb. v. Klopmann. [N. 37 10/V 1830.]
- 532) — Johann Friedrich Peter, Erb. der Sessauschen Güter, † zu Downarow (Donnerhof), 19/III 1831, „folgte seinem unlängst † Vater zur Ruhe des Grabes“
Ernst Johann v. Pf. gen. Fr. [N. 24 24/III 1831.]
- 533) v. **Freytag gen. Löringhoff**, Dorothea, × v. Witten, fr. Capitainin, † zu Mitau, 8/VI 1821, 65 J., Lungengeschwür.
Wwr. Kreismarschall Carl v. W. u. die KK. [N. 47 14/VI 1821.]
- 534) **Friede**,*) Thessa, geb. v. Reichard, † zu Mitau, 14/XII 1826, 22 J., nach 6j. Ehe.
Wwr. Carl F. (Polizeimeister in Mitau.) [N. 101 18/XII 1826.]
- 535) v. **Friederici**, Ludwig Ferdinand, gewes. Lehrer der ruß. Sprache an der Kreisschule u. dem Waisenstifte in Libau, Titulairrath und Notarius, † 8/III 1830, 48 J., Brustleiden.
Wwe. Charlotte v. Fr., geb. Reimers u. d. KK. [N. 24 20/III 1830.]
- 536) v. **Funk**, Dorothea Elisabeth, verw. v. Heyking, † zu Mitau, 21/XI 1793.
Sämmtliche Erben. [N. 112 20/XII 1793.]

*) Laut Anzeige in N. 90 28/X ist der älteste dieser Zwillingssöhne am 27/X 1796 von der Amme im Schlaf erdrückt worden.

*) Poetischer Nachruf in N. 102 21/XII 1826.

- 537) v. **Fundt**, Ernst Wilhelm, † zu Kaiwen, ²⁴/IV 1794, 54 J. 4 M., Wassersucht, nach einer Ehe von 27 J. 6 M.

Wwe. Wilhelmina v. f., geb. v. Fundt, u. die KK. (von denen 3 noch unmündig).
[№ 38 ¹³/V 1794.]

- 538) — Georg Peter, Kgl. Preuß. Cornet beim schwarzen Husaren-Regiment, † zu Stallpöhlen in Ostpreußen, ²⁰/X 1794, Fautfieber 16 J., zweiter Sohn.

v. Otto Johann v. f., Kammerherr.
[№ 90 ¹¹/XI 1794.]

- 539) — Sibilla Amalia, × zum Berg, f. № 95 u. 97.

- 540) — Johanna Dorothea, × v. Heyfing, f. № 736.

- 541) — Margaretha Anna, geb. v. Schröders, Erbfr. auf Allmahlen, † zu Nigranden, ¹⁶/X 1799, 73 J., Brustwassersucht.

Sämmtliche KK. [№ 95 ²⁶/XI 1799.]

- 542) — Wilhelmine, × v. Grandidier, f. № 596.

- 543) — Natalie, geb. Baronesse v. Rönne, † zu Kaiwen, ¹⁸/IV 1810, 33 J., nach 13j. Ehe. Wwr. Wilhelm v. f.

[№ 39 ¹⁴/V 1810.]

- 544) — Wilhelm Peter, ehem. Kgl. Preuß. Lieutenant, † zu Niederbartau, ¹²/VI 1811, an den Folgen einer in der Schlacht bei Auerstädt erhaltenen Schußwunde über dem Auge; vierter S.

M. Wilhelmine, verw. u. geb. v. f.
[№ 50 ²³/VI 1811.]

- 545) — Otto Johann*), Kammerherr, Arrendebes. auf Niederbartau, † in Allmahlen, („wohin er sich, um den Kriegsunruhen einigermaßen zu entgehen, begeben hatte“), ¹⁵/XII 1812, 65 J. weniger 10 T.

Wwe. Elisabeth v. f., geb. Baronesse v. Knigge, KK. Wilhelm v. f., Erbbesitzer auf Allmahlen, Sophie v. Buttler, geb. v. f., George v. f., Wilhelmine v. Grandidier, geb. v. f.
[№ 4 ¹⁴/I 1813.]

- 546) — Wilhelmina, geb. v. Fundt, † zu Sollennin (wo gelegen?), ²⁹/III 1813, 60 J. (eine Schw. des Kammerherrn Otto Johann v. f.).

Die sämmtlichen KK.
Vgl. № 537 u. 544. [№ 33 ²⁵/IV 1813.]

- 547) — Dietrich Wilhelm, f. № 1918.

- 548) — George Reinhold, † zu Niederbartau, ¹⁵/II 1816, 30 J.

M. Benigna Elisabeth v. f., geb. Baronesse v. Knigge, Geschw. Wilhelm v. f., Sophie v. Buttler, geb. v. f., Wilhelmine v. Grandidier, geb. v. f.
[№ 18 ³/III 1816.]

- 549) — (Benigna Elisabeth), geb. Baronesse v. Knigge, fr. Kammerherrin, † zu Niederbartau, ³⁰/XI 1818.

KK. Wilhelm v. f., Sophie von Buttler, geb. v. f., Wilhelmine v. Grandidier, geb. v. f.
[№ 99 ¹⁰/XII 1818.]

*) Unterm ¹¹/XI 1773 wurde Otto Johann v. f., damals Herr auf Schibbenhof, zum Herzogl. Kurl. Kammerjunfer ernannt, am ¹/XI 1792 erfolgte seine Ernennung zum Kammerherrn.
[¹¹/XI 1773 u. № 89 ⁶/XI 1792.]

- 550) v. **Fundt**, Diedrich, Tuckumscher Hauptmannsger. Assessor u. Ritter des St. Vladimir-Ordens, † ¹¹/III 1826, Nervenfieber, nachdem er als Assessor des Selburgschen Oberhauptmannsgerichts Allerhöchst bereits bestätigt war.

B. W. v. f.-Kaiwen. [№ 23 ²⁰/III 1826.]

- 551) — N. N., auf Kaiwen, † dortselbst, ⁵/VI 1826, gallisches Nervenfieber.

Wwe. Lyda v. f., geb. v. Rönne, KK. Christian Eduard v. f., Louise Natalie v. f.
[№ 48 ¹⁵/VI 1826.]

- 552) — Charlotte Louise Natalie, zu Mitau † ²⁷/IX 1829.

B. Eduard v. f.-Kaiwen, im Namen meiner M. u. jüngeren Schw. [№ 82 ¹²/X 1829.]

- 553) — Dorothea, verw. v. Heyfing, † zu Ordangen ³¹/VII 1833, 76 J.

N. E. v. Schröders, im Namen aller Verwandten. [№ 63 ⁸/VIII 1833.]

- 554) v. **Fürstenberg**, Wilhelmine Elisabeth, geb. v. d. Brincken, f. № 198.

- 555) — Sophia Gottlieb, × Capitainin v. Huene, Pfandbesitzerin auf Lujahn, † ⁴/III 1796, 77 J., Brustleiden, nach einer Ehe von 42 J. 6 W.

Wwr. E. f. v. H. [№ 28 ²⁵/III 1796.]

- 556) — Dorothea Louisa, × v. Bistramb, f. № 131.

- 557) v. **Gaußkamm**, Anna Magdalena, verw. v. Wigandt, † zu Krottuschen, ³¹/III 1792, 74 J.

S. Christopher v. W., Kgl. Kammerherr u. Upitenscher Normalrichter (sic!)
[№ 34 ²⁷/IV 1792.]

- 558) — Otto Johann, Erbhh. auf Grafenthal, † zu Mitau, ¹²/II 1794, 72 J., nach 42j. Ehe.

Wwe. Magdalena Elisabeth v. G. geb. v. Behr.
[№ 15 ²¹/II 1794.]

- 559) — Magdalena Elisabeth, geb. v. Behr, f. № 59.

- 560) — Sophie Gertrude Louise, × v. Drachenfels, f. № 377.

- 561) — Ulrich Wilhelm Moriz, Ritter des Maltheiser-Ordens, † ²¹/V 1815, 61 J., nach 36j. Ehe.

Wwe. Carolina Helena v. G., geb. v. Simolin.
[№ 43 ²⁸/V 1815.]

- 562) v. **Gayl**, Adam, Erbherr auf Latweliszek, Kreiscommissarius von Upiten, reßamirt ¹/III 1794 einen entlaufenen Erbjungen.

[№ 18 ⁴/III 1794.]

- 563) — Otto, Kgl. Preuß. Capitain im Infanterie-Regiment „v. Winning“ zu Berlin, reservirt sich d. d. Mitau, ⁶/XI 1803 alle Rechte an dem Vermögen seiner vor 6 Jahren † Mutter, da sein Vater, der Consistorial-Präsident v. Gayl, Erbh. des im Gouvernement Wilna u. dem Upit'schen Kreise belegen Gutes Eucian, sich ungeachtet vielfältiger Aufforderungen weigert, ihm sein Erbtheil auszuliefern.

[№ 90 ⁷/XI 1803.]

- 564) — Louise Gertrude, × v. d. Brincken, f. № 229.

- 565) v. **Gersdorf**, Renata Charlotta, verw. v. Sacken, † zu Brucke im Bausfischen Kirchspiele, ¹⁹/I 1812, 76 J. [N^o 7 ²³/I 1812.]
- 566) v. **Gerstenberg**, Anna Louisa, × v. Düsterlohe, f. N^o 395.
- 567) v. **Gisevius**, Bernhard, † zu Mitau, ³/III 1827, 53 J., nach 22j. Ehe.
Wwe. Regina v. G., geb. Sehwald. [N^o 22 ¹⁵/III 1827.]
- 568) v. **Glück**, Eleonore, × v. Wildemann, † zu Bausfe, ²⁷/V 1816.
C. Laura Köber, geb. W. Lotte Kulikow, geb. W. [N^o 47 ¹³/VI 1816.]
- 569) v. **Gnospelius**, Christian, Kurl. Kameralhofs-Rath, † zu Mitau, ²⁹/VII 1806, 40 J.
Wwe. Karolina v. Gn., geb. v. Mirbach u. unmündige KK. [N^o 65 ¹⁴/VIII 1806.]
- 570) v. **Goeren**, Wilhelm, dim. Ruß. Capitain, † zu Mitau, ²/IV 1816.
Hofrath Doellen, als Testaments-Erecutor. [N^o 30 ¹⁴/IV 1816.]
- 571) v. **Goes**, Amalie, × v. Korff, f. N^o 1016.
- 572) — Carl Gustav, Erbhf. auf Dürkahn, † dortselbst, ²³/IX 1791, 72 J., Entkräftung.
Wwe. Elisabeth v. G., geb. v. Schröders. [N^o 27 ²⁷/IX 1791.]
- 573) — Gottlieb, × v. Hahn, f. N^o 644.
- 574) — N. N. *) Landrath, Erbhf. auf Waynoden, † ¹⁰/XII 1795, 52 J.
KK. Geschw. v. G. [N^o 102 ²²/XII 1795.]
- 575) — Christoph, † zu Neu-Easchen, ²⁷/IV 1796, 14 J., Pocken.
v. Capitain v. G. [N^o 38 ²⁹/IV 1796.]
- 576) — Sophia, geb. v. Hüllessem, Erbfr. der in Preußen bei Memel belegenen Bachmann-Lindenhofischen Güter, verw. fr. Landrathin, † zu Bachmannen, ¹²/V 1799, 71 J.
Sämmtliche Brff. der Verst. [N^o 51 ²⁵/VI 1799.]
- 577) — Friedrich, Erbhf. der Waynodenschen Güter, † ¹³/II 1801, 25 J., Auszehrung.
Schw. Christiane v. d. Brincken, geb. v. G. [N^o 20 ⁹/III 1801.]
- 577a) — Agnesa Juliana Louisa, × v. Nolde, f. N^o 1404.
- 578) — Elisabeth Agnesa Sibylla, geb. v. Heyking, † zu Tuckum, ¹⁰/IX 1801, 81 J.
KK. Sibylla u. Ernst v. G. [N^o 84 ¹⁹/X 1801.]
- 579) — Catharina Elisabeth, × v. Korff, fr. Hauptmannin, † zu Gr. Effern, ¹⁶/II 1816, 75 J.
SS. Ernst Ferdinand v. K. u. Frau Lisette, geb. v. Behr, Diedrich Ewald v. K. u. Frau Friederike, geb. Schmidt. [N^o 15 ²²/II 1816.]
- 580) v. **Goes**, Christiana *), × v. Grotthaus, † zu Mitau, ²⁷/IX 1819, 39 J., Schwindsucht.
Wwr. Hermann Ernst v. Gr., Erbhf. auf Waynoden u. Ponjemon, im Namen meiner C. u. SS. [N^o 81 ¹⁰/X 1819.]
- 581) — Benigna, geb. v. Wettberg, † ²⁶/IX 1826, 73 J.
S. Otto v. G. u. fr. Ernestine, geb. v. Korff. [N^o 82 ¹²/X 1826.]
- 582) — Amalie, × v. Behr, f. N^o 87.
- 583) — Gottlieb, × v. d. Ropp, † zu Roth-Pommusch, ²⁸/I 1828, 68 J., nach 32j. Ehe.
Wwr. Theodor v. d. R. [N^o 12 ¹¹/II 1828.]
- 583a) v. **Goetcke**, Gottlieb, geb. v. Quersfeldt, f. N^o 1477.
- 584) v. **Gohr** *), N. N., Herr auf Kuffschen, † ¹⁴/VII 1794, 31 J. 6 M.
v. Philipp Magnus v. G. in Maffeln. [N^o 57 ¹⁸/VII 1794.]
- 585) — Philipp Magnus, Mannrichter, † zu Mitau, ¹⁰/X 1805, 74 J.
Wwe. B. J. v. G., SS. Karl u. Wilhelm v. G. [N^o 91 ¹⁶/XI 1805.]
- 586) — Gottlieb, geb. v. Brunnow, f. N^o 272.
- 587) — Benigna Louisa, × v. Brucke gen. fock, f. N^o 493.
- 588) — Catharina, × v. Brucke gen. fock, f. N^o 494.
- 589) — Christoph Heinrich, † zu Goldingen ²⁸/XI 1811, 72 J.
S. Wilhelm v. G. [N^o 104 ²⁹/XII 1811.]
- 590) — Charlotte, geb. v. Brunnow, f. N^o 266.
- 591) — N. N., frl., † zu Wensau, ²¹/I 1817, 84 J.
N. Wilhelm Freyher v. Rönne-Wensau, Henriette v. Rönne, geb. v. fock. [N^o 14 ¹⁶/II 1817.]
- 592) — N. N., Wwe., geb. v. Hahn, † ¹¹/VI 1821, 80 J.
KK. u. Grff. [N^o 52 ¹/VII 1821.]
- 593) — Charlotte, verw. Kammerherrin v. Witten, † ⁸/VII 1826, mehr als 80 J.
N. Henriette v. Rönne, geb. v. fock. Wilhelm Frh. v. Rönne-Wensau. [N^o 70 ³¹/VIII 1826.]
- 594) — Wilhelm, Erbhf. auf Laydsen u. Rothsehden, † ²¹/XII 1823.
Carl v. d. Hoven auf Würzau u. Wilhelm v. d. Brincken auf Gargeln als Testaments-Erecutore. [N^o 4 ¹¹/I 1824.]

*) 1766 Ende November wurden die Wohngebäude des Gutes Waynoden durch eine unvermuthete Feuersbrunst gänzlich in Asche gelegt; 1767 ¹⁷/V fand die Vermählung des Herrn von Goes, Erbhf. der Waynodenschen Güter mit dem frl. v. d. Osten gen. Sacken „im Candauschen“ statt. [30/XI 1766 u. ²⁰/V 1767.]

*) Ibid. ist ein Gedicht, das die Verstorbene zur Verfasserin hat, abgedruckt; vgl. auch N^o 577.

**) In N^o 82 ¹⁴/X 1794 erläßt Hieronymus Sigismund v. Buttlar, Kammerherr u. Starost, eine Warnung vor Ankauf der Kuffschen Güter, da der Mannrichter Philipp Magnus v. Gohr noch ein Kaufpretium von 2000 Rthl. Alb. nebst Zinsen d. d. ²⁴/VI 1765 ihm (Buttlar) schuldig verblieben sei, für welche Summe ihm die Güter unterpfändlich seien. Buttlar habe daher bereits gegen die Abtretung Kuffschens an den Sohn des Phil. Magn. v. Gohr seiner Zeit Protest erhoben. [N^o 82 ¹⁴/X 1794.]

- 595) v. **Grainberg**, Baronin, Amalie, geb. v. Budberg, f. № 305.
- 596) v. **Grandidier**, George August, † zu Passergen, 16/IV 1808, 37 J. nach 13j. Ehe, gallisches Nervenfieber.
Wwe. Wilhelmine v. Gr., geb. v. Jund u. 4 KK. [№ 35 28/IV 1808.]
- 597) v. **Greyer**, Ernst Johann, † zu Salat in Lithauen, 17/VIII 1814, 76 J.
Carl Sakrewsky, Arrendebesitzer von Salat. [№ 67 21/VIII 1814.]
- 598) v. **Grotthuß**, Johann Heinrich, Lieutenant, Erbh. auf Grenzhof u. Dühren, † zu Grenzhof, 12/IX 1767, 75 J.
[24/IX 1767.]
- 599) — Johann Friedrich bietet seine Güter Wilkajen u. Langenfeld für den Preis von 75000 Gulden. Ab d. d. 13/VII 1768 zum Kauf an.
[21/VII 1768.]
- 600) — N. N., Erbh. der Kommodernschen u. Brunowischeschen Güter, × zu Wilzen 26/VII 1782 mit Louise v. Medem, T. Sr. Exc. des H.E. Landmarschalls u. Ritters v. M.
[6/VIII 1782.]
- 601) — Louisa Agatha, geb. v. Krummefß, † zu Neuhof, 19/I 1794, 46 J., bösesartiges Faulfieber, nach 8j. Ehe.
Wwr. Philipp Karl v. Gr., Kgl. Poln. Capit. [№ 8 28/I 1794.]
- 602) — Agnesa, × v. Koskull, Wwe., † zu Wibingen, 27/IX 1794, 70 J.
KK. M. E. v. d. Brincken, Erbfr. auf Rothhof. f. W. v. Koschull, Erbh. auf Wibingen. [№ 80 7/X 1794.]
- 603) — Ulrich, Erbh. auf Weggen, Arrendeb. auf Griffen, † 20/XI 1794, 35 J., nach 10j. Ehe.
Wwe. Wilhelmine v. Gr., geb. v. Holtey u. die KK. [№ 97 3/XII 1794.]
- 604) — Johann Ulrich, Ruß. Kaiserl. Hofrath macht d. d. Alt-Schwarden die am 2/III 1796 erfolgte Entbindung seiner Frau von einer T. bekannt.
[№ 24 11/III 1796.]
- 605) — Philipp, dim. Kgl. Poln. Capitain, † zu Neuhof, 15/VII 1797, 52 J., Brustentzündung nach 3j. Ehe.
Wwe. Elisabeth v. Gr., geb. v. Krummefß. Vgl. № 601 u. 606. [№ 59 23/VII 1797.]
- 606) — Elisabeth Gertrud, geb. v. Krummefß, verw. fr. Capitainin, † 28/IX 1798, 42 J., Auszehrung; „sie hinterläßt eine Stieft. u. mich, ihren Br., als den Einzigen, (sic!) der v. Krummefßschen Familie.
B. Christoph Ernst v. Kr. Kgl. Preuß. Capitain. [№ 78 9/X 1798.]
- 607) — C. W., Erbh. der Gemauert-Ponjemon u. Pogranißschen Güter, † 20/II 1799, 62 J.
Wwe. S. E. v. Gr., geb. v. Vietinghoff u. die KK. [№ 16 24/II 1799.]
- 608) v. **Grotthuß**, Otto Philipp, Herzl. Kurl. Oberjägermeister, Ritter des heil. Stanislaus-Ordens u. Erbh. der Gr. Berstelschen Güter, † zu Dresden, 28/XII 1799, 67 J., Entkräftung.
Die Schwff. def. [№ 8 28/I 1800.]
- 609) — Christoph Ernst, ehem. Baufescher Kreisrichter, † zu Friedrichshof, 13/I 1800, 63 J.
Wwe. u. KK. Vgl. № 611. [№ 10 4/II 1800.]
- 610) — Charlotta Agnesa, × v. Medem, † zu Mitau, 2/XI 1800, 50 J., Gehirnentzündung, nach 7j. Ehe, „vortreffliche Frau u. seltene Stiefmutter.“
Wwr. C. G. v. M., Oberhauptmann zu Mitau. [№ 91 13/XI 1800.]
- 611) — N. N., Wwe. des ehem. Bauscheschen Kreisrichters Christoph Ernst v. Gr. (cf. № 609), † zu Wilzen, 7/I 1801, 46 J.
C. Dorothea Anna Caroline Juliana v. Gr. [№ 8 26/I 1801.]
- 612) — N. N., × v. d. Brincken, f. № 220.
- 613) — Agathe Tugendreich, verw. v. Witten, Erbfr. der Gulbenschen Güter, Capitainin, † zu Königsberg i./Pr. 4/IV n. St. 1805, 85 J.
B. v. Gr., Justiz- u. Hospital-Direktor in Königsberg i./Pr. (Vgl. № 616). N. Freyin v. Brion (Vgl. № 244.) [№ 33 27/IV 1805.]
- 614) — Lisette, aus dem Weggenschen Hause, † 26/VII 1807, 22 J., Auszehrung.
J. D. v. Holtey als M3. [№ 64 10/VIII 1807.]
- 615) — Ernst Carl Philipp, Erbh. auf Schloedenbeck u. Durben, † 27/II 1808, 52 J.
Wwe. u. KK. [№ 18 3/III 1808.]
- 616) — Carl Diedrich, dim. Kgl. Preuß. Justiz- u. Hospital-Direktor, Erb- u. Gerichtsherr der Podollenschen Güter, † zu Königsberg, 20/VI 1809, 82 J., Nervenfieber.
N. Kammerherr v. Grotthuß. [№ 49 19/VI 1809.]
- 617) — Gottlieb, × Obristin v. Hahn, † zu Memelhof, 19/II 1810.
Die Geschw. u. KK. def. [№ 21 12/III 1810.]
- 618) — Amalie Wilhelmine, geb. v. Schlippenbach, † zu Gaiden, 24/III 1814, 23 J., Nervenfieber, wenige Wochen nach dem Tode ihres einzigen K.
Wwr. Anton v. Gr. [№ 27 3/IV 1814.]
- 619) — N. N., Selburg'scher Instanzgerichts-Älffessor macht d. d. Jacobstadt, 20/X 1813 den Tod seiner beiden SS. 1) des Lieutenants im Grodnoschen Husaren-Regiment u. 2) des Lieutenants u. Ritters im Wilmanstrandschen Infanterie-Regiment, bekannt, welche beide ihr Leben im Kampfe gegen den Feind geopfert.
[№ 90 11/XI 1813.]

- 620) v. **Grotthuß**, Agnesa, Agatha*), × v. Meerfeld, † zu Endenhof, ¹⁸/XI 1813, 57 J., Nervenleiden, nach 33j. Ehe, nicht ein volles Jahr nach dem Tode eines S.

Wwr. Gotthard v. M., im Namen meiner KK. [N^o 94 ²⁵/XI 1813.]

- 621) — Anna Wilhelmina, geb. v. Holtey, † Juli (?) 1814, 55 J.

Die KK. [N^o 55 ¹⁰/VII 1814.]

- 622) — Johann Ulrich, Ruß. Kaiserl. Hofrath, Kgl. Poln. Kammerherr, Erbhf. der Podollenschen Güter, † auf dem Gute Podollen i./Pr., ²⁰/IV n. St. 1815, Schlagfluß.

Schw. Gotthard v. M.-Endenhof, im Namen der tiefgebeugten C. des Verst. [N^o 36 ⁴/V 1815.]

- 623) — Wilhelm, Ruß. Capitain u. Kronsförster zu Angern, † ⁴/XII 1817, 40 J. jüngster S.

Die Gesch. [N^o 102 ²¹/XII 1817.]

- 624) — Christiana, geb. v. Goes, f. N^o 580.

- 625) — Amalie, † zu Jeddutsch, ⁵/VI 1819, 23 J., einzige Schw.

Schw. Caroline v. Gr. N^o 48 ¹⁷/VI 1819.)

- 626) — Otto Reinhold Magnus, Erbhf. auf Gr.-Abgulden, † ³¹/VII 1820, 30 J., Blutsturz.

Wwe. Caroline v. Gr., geb. Strzalkowska u. die KK. [N^o 63 ⁹/VIII 1820.]

- 627) — Adolph Ernst, † zu Forstlei Frauenburg, ²¹/V 1818, 77 J.

KK. C. Gr., Kronsförster zu Frauenburg, Bertha Gr., Anton Gr., Friederike Gr., Annette v. Korff, geb. v. Gr., Burchard v. Korff. [N^o 48 ¹⁴/VI 1818.]

- 628) — Theodor, † zu Jeddutsch, ¹⁴/III 1822, 37 J. einziger S.

M. Eleonore Elisabeth verw. v. Gr., geb. v. Grotthuß. [N^o 23 ²¹/III 1822.]

- 629) — Caroline, × v. Behr, f. N^o 85.

- 630) — Johann Otto, Mannrichter zu Goldingen, † zu Alt-Abgulden, ²⁵/I 1825, 88 J., nach 37j. Ehe.

Wwe. Eleonore v. Gr., geb. v. Keyserling. [N^o 10 ³/III 1825.]

- 631) — Johann Theodor, † ²/XII 1826, 64 J., Nerven Schlag.

B3. Ernst, Carl und Friedrich Gr. [N^o 102 ²¹/XII 1826.]

- 632) — N. N., Erbhf. auf Spirgen, † dortselbst, ²/I 1829, 58 J.

Wwe. C. v. Gr., geb. v. Lieven. [N^o 11 ⁵/II 1829.]

- 633) v. **Grotthuß**, Friedrich, Mannrichter der Tuchumschen Oberhauptmannschaft, † ²⁶/XII 1829, 80 J., nach 35j. Ehe u. 34j. Kronsdienste.

Wwe. Agatha v. Gr., geb. v. Grotthuß u. die KK. [N^o 7 ²⁵/I 1830.]

- 634) — Eleonore Elisabeth, geb. v. Grotthuß, Erbfr. auf Jeddutsch, † dortselbst, ⁹/III 1831, 76 J.

KK. u. Grff. [N^o 21 ¹⁴/III 1831.]

- 635) — Dorothea, × Mondelius, f. N^o 1375.

- 636) — Jeanette, × v. Kleist, † ²⁰/XI 1832, 35 J.

Im Namen des entfernten Gatten u. 9 unmündiger KK., die M. u. Geschw. [N^o 101 ¹⁷/XII 1832.]

- 637) v. **Gyllensmidt**, Maria Elisabeth, verw. Rittmeisterin v. Medem, † zu Meschneefen, ¹²/V 1790, 68 J.

Die KK. [N^o 45 ⁴/VI 1790.]

- 638) v. **Hahn**, Eberhard Christopher, hochfürstl. Landeshauptmann u. Erbhf. der Postdenschen Güter, † dortselbst, ⁶/XII 1766, 49 J., langwierige Krankheit. [14/XII 1766.]

- 639) — N. N., Postdirektor zu Riga, Hofrath und Ritter des Wladimir-Ordens wird mittelst Ukases vom ²²/XII 1784 zum Collegien-Rath ernannt. [12/IV 1785.]

- 640) — Maria Louisa, geb. v. Klopman, † ¹⁹/II 1791, 66 J. 5 M. 26 T., Schlagfluß.

Schw. Friedrich Siegmund v. Korff. Erbhf. der Kerstischen u. mehrer Güter. [N^o 16 ²⁵/II 1791.]

- 641) — Constantia Elisabeth, geb. v. Buttlar, f. N^o 311 u. 312.

- 642) — Charlotte Elisabeth, frl., † zu Bauske, ¹/IV 1792, gänzliche Entkräftung.

Schw. Maria Louisa v. H. [N^o 29 ¹⁰/IV 1792.]

- 643) — Maria Louisa, frl., † zu Bauske, ²⁰/I 1793, 80 J.

Sämmtliche Br.-KK. [N^o 9 ²⁹/I 1793.]

- 644) — George Diedrich, Erbhf. auf Butniunen, † dortselbst, ³⁰/VII 1793, 28 J.

Wwe. Gottlieb v. H., geb. v. Goes. [N^o 64 ⁹/VIII 1793.]

- 645) — Dorothea Louisa, frl., † zu Tuchum, ²⁴/XII 1794, 83 J.

Schw. Juliana Eleonora v. H. [N^o 3 ⁹/I 1795.]

- 646) — Juliana Eleonora, frl., † zu Tuchum ⁵/III 1795.

Sämmtliche Erben. [N^o 25 ²⁷/III 1795.]

- 647) — Elisabeth Barbara, frl., † zu Tuchum ³¹/V 1798, 63 J.

Sämmtliche Geschw. [N^o 45 ¹⁵/VI 1798.]

- 648) — Johann Hermann, Ruß. Kaiserl. Lieutenant, † zu Gaicken, ¹²/V 1799, 31 J., fauligtes Nervenieber.

Schw. J. C. v. Schlippenbach. [N^o 45 ⁴/VI 1799.]

*) „Am ²⁶/II 1781 wurde an unserem hochfürstlichen Hofe die Vermählung des Herrn Rittmeisters von Meerfelde mit der Hochwohlgeb. frl. von Grotthuß, Ihro hochfürstl. Durlauchten, der verwittweten Herzoginn Hoffräulein durch den Herrn Superintendenten Huhn feyerlichst vollzogen.“ [3/IV 1781.]

- 649) v. **Hahn**, Elisabeth Charlotta Benigna, verw. Starostin v. Korff, † zu Mitau, 13/XI 1800, 55 J., Auszehrung.
KK. u. Schwgff. [N^o 95 29/XI 1800.]
- 650) — Anna Dorothea, frl., † zu Tuckum, 1/VIII 1801, 65 J., völlige Entkräftung, älteste Schw. Sämmtliche Geschw. [N^o 66 17/VIII 1801.]
- 651) — Juliane, × v. Heyfing, † zu Galten, 11/IV 1814, 66 J., Brustentzündung, nach 46j. Ehe.
Wwr. B. S. v. H., Erb. auf Galten. [N^o 32 21/IV 1814.]
- 652) — Agnesa Ursula, × v. Nettelhorst, Erbfr. auf Rauden, † 22/IX 1814, 80 J., Entkräftung.
Wwr. Carl Christian v. N., Erb. auf Rauden, Schw. B. E., verw. v. Nettelhorst, geb. v. H. [N^o 82 13/X 1814.]
- 652a) — Sophia Charlotta, geb. v. Cornauw, ×× v. Stempel, f. N^o 1847.
- 653) — Louisa, geb. v. Schilling, † zu Slugtin-Pommusch, 16/VII 1815, 47 J., Nervenschwäche, nach 27j. Ehe, der 23 KK. entsprossen, von denen 11 noch am Leben.
Wwr. Friedrich v. H. [N^o 60 27/VII 1815.]
- 634) — Friedrich, Erb. auf Memelhof, † dortselbst, 20/VII 1807.
Wwe. Louise v. H., geb. v. Grotthuß u. 4 unmündige KK. [N^o 63 6/VIII 1807.]
- 655) — Friedrich Carl Philipp, Erb. auf Postenden, † zu Mitau, 20/I 1814, 66 J. u. einige Tage Nervenschlag.
Wwe. Constantia Gotthardina v. H. u. die KK. [N^o 9 30/I 1814.]
- 656) — Emerentia Gottlieb, geb. v. Stromberg, † zu Lipstehusen, 28/VIII 1805, 64 J., gallisches Schleimfieber, nach 25j. Ehe.
Wwr. Johann v. H., Lieutenant des Etatscommandos zu Goldingen. [N^o 81 12/X 1805.]
- 657) — Louise, geb. v. Keyserling, † zu Goldingen, 25/VI 1807, bei der Entbindung eines todt. K. nach 1 1/4j. Ehe.
Wwr. Leopold v. H., Etatslieutenant, [N^o 57 16/VII 1807.]
- 658) — Anna Charlotte, × v. Schlittenbach, Erbfr. der Muischazeemischen u. Gr. Jwanischen Güter, † zu Jwanden, 4/XI 1807, 54 J., Nervenfieber.
Wwr. Fr. Kr. v. Sch. [N^o 96 30/XI 1807.]
- 659) — Catharina Charlotta, × v. Sacken, † zu Tuckum, 31/I 1809.
Wwr. Moriz v. S. [N^o 12 10/II 1809.]
- 660) — Charlotte, × Gräfin Keyserling, † zu Mitau, 16/II 1809, zwei Stunden nach der Geburt eines gesunden S.
Wwr. Otto Graf v. K. [N^o 15 20/II 1809.]
- 661) — Sophie Margaretha, × v. d. Howen, fr. Mannrichterin, Erbfr. auf Würzau u. Bredenfeld, † 20/II 1809, 64 J.
S. Karl v. d. H. [N^o 17 27/II 1809.]
- 662) v. **Hahn**, Al. S., geb. v. Römer, † zu Mitau, 22/II 1809.
B. v. R. [N^o 17 27/II 1809.]
- 663) — Gottlieb, geb. v. Grotthuß, f. N^o 617.
- 664) — Friedrich Ernst, Rittmeister, verschollen u. dessen Gemahlin Anna v. Hahn, geb. Jakszewka Erbpandbesitzerin von Wallhof, kürzlich verstorben; über das Vermögen dieser Eheleute wird auf Provocation der Erben des weil. Peter v. Girks von dem Piltenschen Landraths-Collegium sub dato Hasenpoth, 21/XI 1809 der Concurs verhängt.
[N^o 23 19/III 1810.]
- 665) — Christoph Heinrich, † zu Goldingen, 29/XI 1811, 72 J.
S. Wilhelm v. H. [N^o 101 19/XII 1811.]
- 666) — Carl, † zu Krotoschin, 23/II 1813, an den Folgen einer in der Schlacht bei Borodino erhaltenen Wunde u. Contusion an der Brust, 17 J., „vor 10 Monaten begann er seine militairische Laufbahn.“
D. Carl v. H.-Mefchneeken. M. Laura v. H., geb. v. Korff. [N^o 32 22/IV 1813.]
- 667) — Carl, Goldingenscher Hauptmannsgerichts-Adjessor, † 29/VI 1816, 27 J., ältester S.
D. Friedrich v. H. auf Slugtin-Pommusch. [N^o 56 14/VII 1816.]
- 668) — Johann Raphael, † zu Stilchen-Pommusch, 13/XI 1817 74 J., Leber-Entzündung.
Wwe. Auguste v. H., geb. v. Düring und die KK. [N^o 99 11/XII 1817.]
- 669) — Auguste, geb. v. Düring, † zu Stilchen-Pommusch, 27/X 1821, 67 J.
KK. u. Schwgff. [N^o 88 4/XI 1821.]
- 670) — Philipp, Kammerherr, Erb. auf Podhaißen, † im April 1820, 64 J., nach 34j. Ehe.
Wwe. Apollonia v. H., geb. v. Korff. [N^o 32 20/IV 1820.]
- 671) — Caroline, × v. Sacken, Etatsrätthin, † zu Lipstehusen, 7/III 1821.
CC. Christiane v. Sacken, geb. v. S. u. Bertha v. S. [N^o 24 25/III 1821.]
- 672) — N. N., verw. v. Gohr, f. N^o 592.
- 673) — Carl, Erb. auf Mefchneeken, † 26/IX 1821, 59 J., nach 29j. Ehe.
Wwe. Eleonora v. H., geb. v. Korff u. 5 KK. [N^o 79 4/X 1821.]
- 674) — Adolph George Wilhelm, Ruß. Kaiserl. wirkl. Staatsrath, Erb. der Postendenschen u. mehrerer Güter, † zu Mannheim, 21/I 1823.
Wwe. Charlotte v. H., geb. v. Girks u. die KK. [N^o 16 23/II 1823.]
- 675) — Apollonia, geb. v. Korff*, verw. fr. Kammerherrin, Erbfr. auf Podhaißen, † 7/V 1824, 59 J., Nervenschlag.
Ernst v. Buddberg, Louise Fink v. Finkenstein, geb. v. Buddberg, Carl Fink v. Finkenstein. [N^o 39 13/V 1824.]

*) Ibid. poetischer Nachruf.

- 676) v. **Hahn**, Georg Christoph, † 1/VIII 1825, geb. 16/IV 1764. 36j. Ehe.
Die Wwe. u. KK. [N^o 68 25/VIII 1825.]
- 677) — **Moritz**, Erbh. auf Masaitzen, † 26/IX 1825, 60 J., Nervenschlag.
Wwe. Louise v. H., geb. v. Grotthuß u. der einzige noch nicht 10jährige S.
[N^o 81 10/X 1825.]
- 678) — **Theophile**, × v. **Bistram**, f. N^o 138.
- 679) — **Philipp Friedrich Wilhelm**, † zu Illust, 31/XII 1826, Nervenfieber, 13 Tage vor seinem 74ten Geburtstage, nach 45j. Ehe.
Wwe. Louise Charlotte v. H., geb. v. Korff.
[N^o 12 8/III 1827.]
- 680) — **Anna Gottlieb**, geb. v. **Römer**, † 9/III 1827, 50 J., nach 27j. Ehe.
Wwr. Ernst Johann v. H.-Saaf, Pommusch.
[N^o 29 9/IV 1827.]
- 681) — **Benigna Louisa**, verw. v. **Nettelhorst**, † 27/IV 1827, 88 J.
N. Carl v. Firds, Erbh. der Sturhöfchen Güter.
[N^o 40 17/V 1827.]
- 682) — **Emilie**, geb. v. **Magnuß**, † zu Kockenhufen, (ertrunken beim Baden auf einem Ausfluge dorthin), 22/VI 1827, 25 J.; nach 8j. Ehe.
Wwr. Constantin v. H.-Johannenhof.
[N^o 59 23/V 1827.]
- 683) — **Molly**, aus dem Gelb-Pommusch. Hause, (Schw. des sub N^o 682 genannten Constantin v. H.), ertrunken beim Baden in Kockenhufen, 22/VI 1827, 18 J. [N^o 59 23/V 1827.]
- 684) — **Charlotte**, × v. **Polchow**, f. N^o 1470.
- 685) — **Friedrich** Erbh. auf Slugtin u. Butnunen, † 4/XII 1828, 70 J.
KK. u. Schwff. [N^o 99 11/XII 1828.]
- 686) — **Constantia Gotthardina**, verw. v. **Brunnow**, geb. v. **Denffer** gen. **Jannsen**, f. N^o 280.
- 687) — **N. N.**, wirkl. Staatsrätin, geb. v. **Firds**, † 22/II 1831, Lungenschlag.
Die KK. [N^o 19 7/III 1831.]
- 688) v. **Hahnenfeld**, Paul, Kgl. Preuß. Major, † zu Dausogir, 9/IV 1798, 77 J., Entkräftung, trat 1737 in Kgl. Preußische Dienste, nahm 1762 den Abschied, verbrachte die letzten 9 Jahre seines Lebens als Freund in Dausogir.
Bistram-Dausogir, Kgl. Preuß. Major.
[N^o 30 22/IV 1798.]
- 689) v. **Halikowsky**, Sophia Elisabeth, geb. v. **Heyfing**, † zu Goldingen, 16/X 1821, 46 J., nach 14j. Ehe.
Wwr. Jacob v. H. u. die KK.
[N^o 86 28/X 1821.]
- 690) **Hannisch, Kurikowska, gen.**, Maria Gottlieb, geb. Schmiden v. Schmidenfeldt gen. **Fabricien**, f. N^o 423.
- 691) — **Katharina Elisabeth**, × **Boetticher**, f. N^o 154.
- 692) v. **Haudring**, Gottlieb, × v. **Trotta** gen. **Treyden**, f. N^o 1935.
- 693) v. **Haudring**, Juliana Elisabeth, geb. Schöningk, Gem. des Brigadier u. Commandanten von **Polohk Otto v. H.**, † 9/VI 1793, 69 J., innere Entzündung, nach 17j. Ehe.
N. S. E. v. Schilling [Putnen.]
[N^o 61 30/VII 1793.]
- 694) — **Otto**, Brigadier, Commandant von **Polohk** u. Ritter des **Wladimir Ordens**, † zu **Polohk**, 19/IX 1795, Schlaganfall.
Martin v. Teflenburg, Auß. Kaiserl. Lieutenant.
[N^o 84 20/X 1795.]
- 695) — **Casimir**, Lieutenant, † zu **Perbohnen**, 1/VI 1795, 67 J., in großer Armuth.
N. v. **Haudring**, Erbh. auf **Alt-Laschen**.
[N^o 52 30/VI 1795.]
- 696) — **Charlotta Benigna Juliana**, verw. v. **Dortheesen**, f. N^o 354.
- 697) — **Juliana Elisabeth**, × v. **Frand**, f. N^o 519.
- 698) — **Anna Elisabeth**, geb. v. **Sacken**, Wwe., † zu **Goldingen**, 20/IX 1796, 85 J., Wasserfucht.
KK. u. Grff. [N^o 88 21/X 1796.]
- 699) — **Hermann Christopher Peter**, † zu **Kandau**, 4/VIII 1799, 25 J., nach vieljährigen Leiden.
v. **Friedrich Siegmund v. H.**
[N^o 72 8/IX 1799.]
- 700) — **Siegmund Johann**, Kgl. Poln. Obrist und Pfandhalter auf **Abelhof**, † dort., 22/IV 1800, 64 J. 6 M. 4 T., Gallenfieber, nach 23j. Ehe.
Wwe. **Anna Maria v. H.**, geb. **Schulz** u. 6 unmündige KK. [N^o 36 5/V 1800.]
- 701) — **Charlotta Helena**, geb. v. **d. Ropp**, Wwe., † zu **Alt-Laschen**, 9/IX 1807, 65 J., a. d. Hause **Altenburg**, ehem. Erbf. auf **Alt-Laschen**.
KK. **Christoph v. H.**, **Agnese v. H.**
[N^o 84 19/X 1807.]
- 702) — (**Dorothea Jacobina**), × **Obristlieutenantin v. Rahden**, † zu **Santen**, 11/VI 1812, 81 J.
Die KK. u. Grff. [N^o 50 21/VI 1812.]
- 703) — **Friedrich Sigismund**, † zu **Kandau**, 9/V 1813, 69 J., Gallenfieber.
Wwe. v. **H.**, geb. v. **Landsberg** u. die KK.
[N^o 40 20/V 1813.]
- 704) — **Ulrich Ernst**, † zu **Goldingen**, 11/IV 1815, 74 J., nerviges Schleimfieber, nach 43j. Ehe.
Wwe. **Helena Dorothea v. H.**, geb. v. **Sacken**.
[N^o 38 11/V 1815.]
- 705) — **N. N.**, Wwe., geb. v. **Maydel**, † zu **Wiebingen**, 16/VIII 1817, 92 J.
Die Grff. [N^o 78 28/IX 1817.]
- 706) — **Reinhold**, dim. Auß. **Obristlieutenant** und **Ritter**, † zu **Berghof**, 31/X 1817, 49 J., nach 25j. **Militair-Dienst** u. 8 1/2j. Ehe.
Wwe. **Julie v. H.**, geb. v. **d. Osten** gen. **Sacken**.
[N^o 96 30/XI 1817.]
- 707) — **Elisabeth**, × v. **Knabenau**, † 1/IV 1818, 63 J.
C. **Dorothee Gräfin v. Chassopot**, geb. v. **Kn. C. Auguste v. d. Brinden**, geb. v. **Kn. Schwf. Graf v. Chassopot** und KK. und **Kreismarschall**, **Colleg.-Assessor v. d. Brinden** u. KK.
[N^o 28 5/IV 1818.]

- 708) v. **Handring**, Juliane, × v. **Stempel**,
† zu Reggen, ¹⁰/XII 1818.
KK. Carl, Julie u. Jacobine v. St., Friede-
rife Bilterling, geb. v. St. G. S. Bilterling.
[№ 102 ²⁰/XII 1818.]
- 709) — Maria Wilhelmina, frl., † zu Elisenhof bei Fr.
Capitainin v. Mürbach, ²⁵/VIII 1819, 77 J.
A. Siegmund v. H. in Adfirn,
[№ 77 ²⁶/IX 1819.]
- 710) — Ernst George, Ruß. Kaisrl. Capitain, † zu
Neu-Saucken, ²³/XI 1819, 68 J., 30 J. bei
der Cavallerie gedient, 1800 Krankheitshalber
verabschiedet.
Geschw. Friedrich Wolter v. H., Ruß. Kaisrl.
Major, Dorothee Baronin Taube, geb. v. H.
[№ 97 ⁵/XII 1819.]
- 711) — Helena Dorothea, geb. v. d. Osten gen.
Sacken, Wwe., † zu Goldingen, ²⁸/II 1820,
81 J., Auszehrung.
Friedrich Ewald v. d. Osten gen. Sacken
auf Kl. Eahnen im Namen der Verwandten.
[№ 20 ⁹/III 1820.]
- 712) — Friedrich Wolter, Ruß. Kaisrl. Major, † zu
Kr. Sonmart, ²⁰/XI 1822, 75 J.
Schw. Dorothee verw. Baronin Taube, geb.
v. H. [№ 98 ⁸/XII 1822.]
- 713) — Dorothee Elisabeth, × Baronin Taube,
† ¹⁹/I 1823, 71 J.
KK. Alexander Baron C., Instanzgerichts-
Assessor, Eduard Baron C., Namens unserer
entfernten Geschw. [№ 25 ²⁷/III 1823.]
- 714) — Juliane Charlotte, geb. v. Sacken, verw.
Fr. Obristlieut., † zu Goldingen, ²⁵/XI 1824
Geschw. Charlotte u. Ulrich v. S.
[№ 98 ⁵/XII 1824.]
- 715) **Heinzins**, Anna Margaretha, verw. Krons-
förster Rohde, nachmals geschiedene Lieute-
nantin v. Schuttenbach, † zu Mitau-
²⁷/IV 1806. (Pflegesohn Friedrich Rohde.),
Steffenhagen u. Sohn als Nachlaß-Verwalter.
[№ 35 ¹/V 1806.]
- 716) v. **Helmersen**, Ernst, dim. Major, wird von
dem Civl. Oberconsistorium d. d. Riga,
²⁶/III 1803 auf Ansuchen seiner Ehegattin
Carolina v. Helmersen, geb. Baronin v.
Löwenwalde zum 26. Sept. ej. a. edic-
talliter citirt, widrigenfalls die von der
Klägerin erbetene totale (sic!) Ehescheidung
vollzogen werden wird. [№ 30 ¹¹/IV 1803.]
- 717) v. **Heyking**, Otto Christoph, Erbh. auf Kuck-
schen, † dortselbst, ²²/V 1769, 53 J.
[¹⁹/IV 1769.]
- 718) — Alexander Wilhelm, Hauptmann zu Kandau,
Erbh. auf Ogeln, Herr auf Neuhausen, †
zu Neuhausen, ²²/IV 1771, 51 J.
[¹⁸/V 1771.]
- 719) v. **Heyking**, Friedrich Wilhelm*), Oberhaupt-
mann zu Mitau, Erbh. auf Neusahlen, Herr
auf Degahlen u. Deguhnen, † zu Mitau,
²/I 1772, 65 J., sein Leichnam wurde d.
⁷/I „nach seinem Erbbegräbnis“ abgeführt.
[⁹/I 1772.]
- 720) — A. A.,**) Obrist im Posadowskyschen Dragoner-
Regiment, diente 41 J. dem Preussischen
Hause, † zu Königsberg, ¹⁴/IV 1787, 56 J.,
Entzündung. Vgl. 725. [11/V 1787.]
- 721) — Ulrich, Kgl. Preuß. Generalmajor, 68 J.,
52 J. im Dienst, ⁹/IX 1784 vom Obristen
zum Generalmajor avancirt, steht 1787 im
Juni mit seinen 4 Bataillons in Glas u.
in Reichenbach. [26/VI 1787.]
- 722) — Benigna Elisabeth, geb. v. Pfeiliger gen.
franc, f. № 517.
- 723) — Charlotte Veronica, verw. v. Stempel,
f. № 1833.
- 724) — A. A., × v. Rutenberg, † zu Kandau,
¹³/VIII 1790, Auszehrung.
S. C. E. v. R., Kgl. Preuß. Lieutenant im
Namen seiner Geschw. [№ 68 ²⁴/VIII 1790.]
- 725) — A. A., geb. v. Millenheim, verw. Obristin,
† zu Königsberg, ¹⁰/X 1790, 54 J. Vgl. № 720.
C. Caroline v. H. [№ 95 ²⁶/XI 1790.]
- 726) — Herbert Christoph, † zu Pedwahlen, ¹³/VIII
1792, 81 J., Entkräftung.
Die KK. [№ 71 ⁴/IX 1792.]
- 727) — Anna Charlotte Ernestine, × v. Ruten-
berg, † zu Warriben, ²²/III 1793, 16 J. (!)
Wwr. Wolmar Johann v. R.
[№ 34 ²⁶/IV 1893.]
- 728) — Hermann Christopher, † zu Neu-Warriben,
²⁷/X 1793.
Wwe. v. H. [№ 97 ³/XII 1793.]
- 729) — Dorothea Elisabeth, geb. v. fund, Wwe.,
† zu Mitau, ²¹/XI 1793.
Die KK. [№ 102 ²⁰/XII 1793.]
- 730) — Juliana Elisabeth, geb. v. d. Brügggen,
f. № 249.
- 731) — Constantia Catharina, × v. Sacken, Erbh.
der Sirgenschen Güter, Frau zu Amt-
Goldingen, † dortselbst, ¹⁴/V 1794, 46 J.
nach 25j. Ehe u. „fast eben so langer
Kränklichkeit“.
Wwr. Otto v. S. [№ 43 ³⁰/V 1794.]
- 732) — Anna Maria, verw. v. Blomberg,
f. № 142.

*) Fr. Wilh. v. H. wurde d. d. Mitau ⁴/VIII 1768 „in Rück-
sicht des dem Hochfürstl. Hause u. dem Vaterlande über-
haupt bewiesenen vorzüglichen Attachements und Dienst-
eifers“ zum Oberhauptmann u. Commandanten in Mitau
ernannt; er war vorher Hauptmann zu Kandau gewesen.
[11/VIII 1768.]

**) Erhielt den Orden pour le mérite 1762 bei Freiburg.
[26/VI 1787.]

- 733) v. **Heyking**, Reinhold Ernst, † zu Zehren, ⁷/VI 1795, 18 J., ältester Sohn.
Die E. v. H. [№ 51 ²⁶/VI 1795.]
- 734) — Gerdruta Juliana Martha, × v. Bruckeng.
gen. Fock, f. № 483.
- 735) — Juliana Agathe, × v. Schoppingf, verw.
fr. Hauptmannin, † zu Mitau, ²⁹/IX 1797, 76 J.
C. Juliana v. d. Pahlen, geb. v. Sch.
[№ 79 ¹/X 1797.]
- 736) — Heinrich Benedictus, Capitain, Erbhf. der
Pieckeln- u. Nigrandenschen Güter, † dort-
selbst, ⁵/X 1797, 57 J., nach 11 j. Ehe.
Wwe. Johanna Dorothea v. H., geb. v.
Fund. [№ 83 ¹⁵/X 1797.]
- 737) — Wilhelmine Louise, geb. v. Mirbach, verw.
fr. Obristin, Erbfr. auf Wallhof, † ²⁷/XII
1797, 41 J., hinterläßt eine 11 j. T.
Sämmtliche Geschw. v. M. [№ 7 ²⁰/I 1798.]
- 738) — Anna Dorothea, × v. Schwarzhof, † zu
Scharfen, ²⁹/V 1798, 29 J., unglücklicher
Abord, nach 14 j. Ehe.
Wwr. Christoph Dietrich v. Sch.
[№ 44 ¹⁰/VI 1798.]
- 739) — Maria Charlotte, geb. v. Alten-Bockum
fordert als natürliche Vormünderin ihres
minorennen Sohnes Wilhelm v. H. sub d.
Mitau ²³/IX 1798 die Erben des sel. Mitau-
schen Oberhauptmanns Friedrich Wilhelm
v. Heyking (cf. № 719) auf, ihre etwanigen
Ansprüche auf die ihrem vorgenannten Sohne
aus qu. Nachlaße zugeflossenen 2000 Rthl. Alb.
bis zum ¹²/23 Juli 1799 bei dem Herrn v.
Heudling, Erbherrn auf Ostbach anzumelden;
vgl. auch № 13. [№ 20 ¹⁰/III 1799.]
- 740) — Wilhelm Alexander, ehem. Kgl. Preuß.
Lieutenant, nimmt d. d. Gr. Kruthen ¹⁷/V
1796 (ingrossirt in den Gerichtsakten der
Goldingenschen Oberhauptmannschaft ¹⁵/XII
1797) die Gr. Kruthenschen Güter für ein
auf dieselben baar geliehenes Darlehn von
51300 fl. Alb. in Pfandbesitz und warnt
unterm ⁹/III 1799 den Herren v. Buttlar, und
zwar Ernst Johann v. B., Vater des Hein-
rich Ernst Wilhelm v. B., Erbhf. auf Gr.
Kruthen u. Otto Carl v. B. weiteren Credit
auf diese Güter zu geben, da der Antritts-
Preis nur 33000 fl. Alb. betrage.
[№ 24 ²⁴/III 1799.]
- 741) — Anna Sybilla, geb. v. d. Redde, † zu
Ruhmen (bei ihren Grff.), ²³/IV 1799, 74 J.
Die KK. u. Grff. [№ 40 ¹⁹/V 1799.]
- 742) — Elisabeth Agnesa Sibylla, × v. Goes,
f. № 578.
- 743) — Ernst Dietrich, Erbhf. auf Waltershof bei
Kandau, † ¹⁸/X 1801, 31 J. 5 M. u. 23 T.,
nach 5 j. Ehe.
Wwe. Friederike v. H., geb. v. Heyking u.
die 4 j. T. [№ 91 ¹⁴/XI 1801.]
- 744) v. **Heyking**, Ernestina Benigna, verw. v.
Bodendieck, f. № 150.
- 745) — Gustav, Erbhf. auf Neu-Segaten, † dort-
selbst, ¹⁹/IV 1802, 41 J.
Wwe. Fiette v. H., geb. v. Sacken u. 8 KK.
[№ 40 ¹⁷/V 1802.]
- 746) — Elisabeth Benigna, geb. u. d. Osten gen.
Sacken (a. d. Hause Kunden), Erbfr. auf
Neu-Segaten, † dortselbst, ¹⁶/VII 1802.
S. Friedrich v. H., im Namen seiner 7 Geschw.
[№ 61 ³¹/VII 1802.]
- 747) — Louise Annette, geb. v. Mirbach (einzige
T. des Assessors Friedrich v. M. auf Peter-
thal), † zu Doben, ¹³/XII 1802, Blattern,
× ⁴/II 1801.
Wwr. Carl v. H. u. 1 T. [№ 2 ³/I 1803.]
- 748) — Dorothea a. d. Hause Escherischeck, f. № 285.
- 749) — Anna Charlotte, geb. v. Elmendorff, f.
№ 407.
- 750) — Ernst Ewald, Kgl. Preuß. Major, † zu Gr.
Sahlingen, ³¹/VI 1805, 65 J., × ³¹/VI 1773.
Wwe. Anna Charlotta v. H., geb. Baronesse
v. Knigge. C. Benigna Elisabeth v. Kallinkoff,
geb. v. H. Schwf. Capitain v. Kallinkoff,
vgl. № 858. [№ 58 ²²/VII 1805.]
- 751) — Benedict Wilhelm*), Erbhf. auf Ostbach,
† dortselbst, ⁶/XII 1805, 49 J., Schlagfluß,
nach 18 j. Ehe.
Wwe. E. M. v. H., geb. v. Nolde.
[№ 1 ²/I 1806]
- 752) — Elisa Friederika Dorothea, × v. Rosen-
berg, † zu Tuckum, ¹⁷/VIII 1811, 37 J., nach
23 j. Ehe, (also von 14 J. geheirathet!)
Wwr. Carl Ernst v. R. u. 8 KK. (5 davon
minorenn.) [№ 68 ²⁵/VIII 1811.]
- 753) — Herbert Ewald, Assessor des Goldingenschen
Instanzgerichts, † zu Goldingen, ¹⁵/X 1807,
34 J., Leberleiden, nach 9 j. Ehe.
Wwe. Christiane v. H., geb. v. Schilling u.
4 KK. [№ 96 ³⁰/XI 1807.]
- 554) — Catharina Veronica, × v. Bruckeng.
Fock, f. № 490.
- 755) — Charlotte Christiana, × v. Stempel, † zu
Kl. Dfirren bei Zabeln, ¹⁹/XII 1808, 59 J.,
Brustentzündung.
Wwr. Assessor v. St. (85 J. alt.)
[№ 6 ²⁰/I 1809.]
- 756) — Charlotte Dorothea Veronica, × v. Stempel,
× × v. Nolde, † zu Goldingen, ²²/I
1809, 52 J.
Ss. Wilhelm u. Carl v. Stempel.
[№ 11 ⁶/II 1809.]

*) In der № 8 ²⁷/I wird sein Tod nochmals von sämt-
lichen Geschwistern publicirt, Bened. Wilh. v. H. wird
hierbei als „Kasten-Herr“ des Piltenschen Kreises bezeichnet,
welche Stellung wohl derjenigen des Obereinnehmers der
Ritterschaft entspricht. Die namentlich aufgeführten Ge-
schwister sind folgende: Eberhard v. H., Piltenscher Mann-
gerichts-Assessor, Karl v. H., Charlotte v. Nolde, geb. v.
H., Amalia v. H., Friederike v. Buchholz, geb. v. H.

- 757) v. **Heyking**, N. N., × v. **Drachenfels**,
f. № 375.
- 758) — **Heinrich Carl**, Baron, Ruß. Kaiserl. wirkfl.
Geheimrath u. Senateur, des h. Annen-
Ordens Großkreuz u. Ritter der Orden des
h. Stanislaus u. des h. Johannes von
Jerusalem, Curator des adligen St. Catha-
rinen Stiftes zu Mitau, Arrendeb. der Kron-
güter Brandenburg u. Talsen, † zu St.
Petersburg, 18/X 1809, 59 J., nach 26j. Ehe.
Wwe. wirkfl. Geheimrätthin Baronin v. H.,
geb. la Fond. [№ 88 3/XI 1809.]
- 759) — **Alexandrina Maria Agatha** *), × v. **Radzky**,
† zu Riga, 8/VII 1811, Wassersucht.
Wwr. Nicolaus R., Ruß. Kaiserl. Capitain.
[№ 57 18/VII 1811.]
- 760) — N. N., ehem. Instanzgerichts-**Assessor** zu Gol-
dingen, † 18/VIII 1812, 50 J.
SS. Wilhelm v. H., Ritterschafts-Actuarius,
Theodor v. H. [№ 68 23/VIII 1812.]
- 761) — **Friedrich**, Ruß. Kaiserl. **Landrath**, † zu Hasen-
poth, 26/XI 1813, 44 J., Nervenfieber.
Wwe. **Elisette** v. H., geb. v. **Sacken** u. die KK.
[№ 101 19/XII 1813.]
- 762) — **Juliana**, geb. v. **Hahn**, f. № 651.
- 763) — **Martha Elisabeth**, geb. v. d. **Brincken**,
f. № 235.
- 764) — **Ernst Georg**, Erbh. auf **Zehren** u. **Candaus-**
hof, vormalig Capitain und Kammerjunker
in Württembergischen Diensten, † zu **Zehren**,
1/XI 1814, 62 J., nach 38j. Ehe.
Wwe. **Anna** v. H., geb. v. **Bisram** nebst
KK. u. Schwgff. [№ 92 17/XI 1814.]
- 765) — **Marianne**, † zu **Zehren** „in folge zu ange-
strengter Pflichterfüllung am Krankenbette
ihres Vaters“, 23/XI 1814, 18 1/2 J., jüngstes K.
M. **Anna Elisabeth** v. H., geb. v. **Bisram**.
[№ 98 8/XII 1814.]
- 766) — **Johanna Dorothea**, × v. **Brucke** gen.
Soef, f. № 497.
- 767) — **Benigna Elisabeth**, geb. v. **Koschull**,
verw. fr. Capitainin, † 20/IX 1817, 61 J.
C. **Constance** v. **Medem**, geb. v. H.
[№ 79 2/X 1817.]
- 768) — **Charlotte Constantia Dorothea**, × v.
Medem, † zu **Mitau**, 5/XI 1817.
Wwr. Baron **Alexander** v. M. u. die KK.
[№ 92 16/XI 1817.]
- 769) — **Wilhelm Alexander**, † zu **Eibau**, 3/III 1818,
78 J., nach 50j. Ehe.
Wwe. **Margaretha** v. H., geb. v. **Hahn** u.
die KK. [№ 26 29/III 1818.]
- 770) — **Anna Charlotte**, geb. **Baroness** v.
Knigge, fr Majorin, † 19/V 1819, 70 J.
C. **Sophia Elisabeth** v. **Hallkowsky**, geb. v.
H., Schwg. **Jacob** v. **Hallkowsky**, rerabsch.
Ruß. Capitain. Grt. **Catharina Elisabeth** v.
Vietinghoff, geb. v. d. **Recke**.
[№ 47 13/VI 1819.]
- 771) v. **Heyking**, N. N., frl., † zu **Stroden** (wo-
selbst sie 50 J. gelebt hat), 2/XI 1819, 86 J.
Friedrich Carl v. **Mirbach** auf **Stroden**.
[№ 90 11/XI 1819.]
- 772) — **Carl Philipp Magnus**, **Assessor**, Erbh. auf
Puttnen, † dortselbst, 19/IV 1820.
Wwe. **Ante** H., geb. H. u. die KK.
[№ 34 27/IV 1820.]
- 773) — **Otto Ernst Wilhelm**, ehem. Bes. von **Ped-**
wahlen, † in der **Kronsförstei Elsen**, 6/VI
1820, 76 J.
Schwgtt. u. Grt. [№ 55 9/VII 1820.]
- 774) — **Sophia Elisabeth**, × v. **Halikowsky**,
† zu **Goldingen**, 16/X 1821, 46 J., 14j. Ehe,
vgl. № 770. (**Hallkowsky**).
Wwr. **Jacob** v. H. u. die KK.
[№ 86 25/X 1821.]
- 775) — **Wilhelm**, **Mitauischer Instanzgerichts-**Assessor****,
† in der **Nacht** des 2/3 **Mai** 1826.
B. **Theodor** v. H., **Instanzgerichts-**Assessor****
zu **Jacobstadt**. [№ 45 5/VI 1826.]
- 776) — **Johann Friedrich**, **Hauptmann** zu **Windau**,
† dortselbst in der **Nacht** des 21/22 **Novbr.**
1827, 75 J. 3 M.
Die KK. [№ 101 17/XII 1827.]
- 777) — **Carl Ferdinand**, weil. **Assessor** des **Grobinschen**
Hauptmannsgerichts, † 29/IX 1828, 59 J.
B. **Hauptmann** H., im **Namen** der **Schw.**
u. **Br.-KK.** [№ 83 16/X 1828.]
- 778) — **Ernst**, **Bauschescher Kreisgerichts-**Assessor****, † zu
Bauske, 9/I 1830, 34 J., nach 10j. Ehe.
Wwe. **Minna** v. H., geb. v. **Heyking**.
[№ 9 1/II 1830.]
- 779) — **Adolph**, † zu **Stifts-Pedwahlen**, 27/VI 1831, 16 J.
V. **Reinhold** v. H., im **Namen** seiner **Gattin**
u. KK. [№ 57 18/VII 1831.]
- 780) — **Julie**, geb. u. **Klopmann**, † zu **Talsen**,
51/III 1833, nach 10j. **Krankheit**.
Wwr. **Hauptmann** v. H. [№ 37 9/V 1833.]
- 781) — **Dorothea**, geb. v. **Funck**, **Wwe.**, † 31/III
1833, 76 J.
N. S. v. **Schroders-Ordangen**, im **Namen**
aller **Verwandten**. [№ 63 8/VIII 1833.]
- 782) — **Louise**, † zu **Eöbau** in **West-Preußen**, 6/18.
September 1833, **Nervenfieber**.
Wilhelm v. **Heyking** als **Mutterbruder** (sic!)
[№ 88 4/XI 1833.]
- 783) — **Albert**, † zu **Mitau**, 9/XII 1833, 21 J., **Lungen-**
schwindsucht.
M. **Ante** v. H. [№ 99 12/XII 1833.]
- 784) **Hillner**, **Eleonore Gottlieb**, geb. v. **Stempel**,
† 20/XII 1816, nach 18j. Ehe.
Wwr. **Johann Samuel** H., **Piltenscher Propst**
u. **Consistorialrath**. [№ 5 16/I 1817.]
- 785) v. **Hilsen**, (wohl verstümmelt aus **Hülßen** oder
Hüllessen), **Woywod** von **Minsck**, **Ritter** des
weißen **Adler-Ordens**, in sehr **hohem** **Alter**
† vor 11/III 1767. [18/III 1767.]
- 786) v. **Hirschberg**, **Sibilla Alexandrina Sophia**,
geb. v. **Brucke** gen. **Soef**, f. № 492.

*) Defuncta war die zweite Gem. des Nicolaus R.

- 787) **v. Hochstetter**, Hans, Premier-Lieutenant u. Adjutant vom Kgl. Preuß. Infanterie Regim. № 1, dankt öffentlich dem H.E. Pastor Winkelmann in Mesothen u. dessen Gemahlin für die menschenfreundliche Behandlung und liebevolle Aufnahme seiner am 29/IX 1812 verwundeten Waffengefährten, insbesondere seines schwer verwundeten Bruders Karl v. Hochstetter, Lieutenant im Infanterie-Regiment № 5. [№ 77 6/X 1812.]
- 788) **v. Hoerner**, Agnesa Constantia, × v. Drachenfels, f. № 368.
- 789) — Dietrich Wilhelm, Pfandbesitz. auf Ihlen u. Bäckhof, † zu Ihlen, 16/VII 1792, 68 J., Entkräftung.
S. Friedrich Hermann v. H., Erbh. der Ihlenschen u. Bäckhoffschen Güter. [№ 58 20/VII 1792.]
- 790) — Margaretha Gerdrutha, geb. v. Saß, Wwe. † 8/VIII 1792, 62 J.
Schw. August v. Firds-Mogallen. [№ 73 11/IX 1792.]
- 791) — Charlotta Amalia, Fr., † zu Ihlen, 6/X 1796, 60 J.
H. Friedrich v. H., Erbh. auf Ihlen. [№ 84 7/X 1796.]
- 792) — Carolina Ernestina, geb. v. Wettberg, † zu Ihlen, 9/VII 1799, 26 J.
Wwr. Hermann Friedrich v. H. [№ 60 28/VII 1799.]
- 793) — Hermann Friedrich, Erbh. auf Ihlen, † dortselbst, 30/XI 1808, 58 J., Gicht.
Wwe. Lisette v. H., geb. v. Pfeiliger gen. Brand u. die KK. [№ 98 XII 1808.]
- 794) — Gotthard, Portepée-Junker beim Sumfchen Husaren-Regiment, † in Nowogrodsf, 27/XI 1811 in der Blüthezeit seines hoffnungsvollen Lebens.
B. Carl v. H.-Ihlen. [№ 1 2/I 1812.]
- 795) — Carl Otto Gebhard, Erbh. auf Ihlen, † 11/VII 1825, 35 J.
Wwe. Betty v. H., geb. v. Grotthuß u. die Geschw. [№ 59 25/VII 1825.]
- 796) — Charlotte, × v. Huene, † zu Gr. Sattichen, 15/II 1827, 32 J., nach 16j. Ehe.
Wwr. Magnus v. H. Gr. Sattichen. [№ 17 26/II 1827.]
- 797) — Natalie, Fr., † zu Perbohlen, 4/V 1831, 73 J., Lungen Schlag.
M. v. Simolin. [№ 41 23/V 1831.]
- 798) — Johann Ernst, Stabs-Rittmeister a. D., Erbh. auf Kl. Bercken, † zu Mitau, 9/II 1832, 40 J.
Wwe. Betty v. H., geb. v. Grotthuß. Vgl. № 795. [№ 14 16/II 1832.]
- v. Hohenbad** f. **Boltho**.
- 799) **v. Hohenfeld**, Gräfin, Maria Anna, × v. Keyserlingf, f. № 894.
- 800) **v. Holmdorf**, M. M., verw. Kreiscommissarin Michelsonen, † zu Friedrichstadt, 3/IV 1767, 97 J. (Mutter des weil. Ruß. Kaiserl. Obristen Michelsonen, hinterläßt einige Enkel u. 6 Urenkel). [8/IV 1767.]
- 800a) — M. M., × Baronin v. Sternstrahl f. № 1606.
- 801) **v. Holsten, Holstinghausen gen.**, Adrian, Kgl. Poln. Obrist, † zu Saack, 3/IV 1795, 81 J.
Wwe. Friederike v. H., geb. v. Stromberg. [№ 37 8/IV 1795.]
- 802) **v. Holtey**, Johann Fromhold, wird unterm 10/IX 1768 von dem Herzoge von Kurland mit der Errichtung eines Corps Husaren betraut. [15/IX 1768.]
- 803) — M. M., Kgl. Preuß. Obrist, 64 J., 38 J. im Dienst, erhielt 1760 bei Colberg den Orden pour le mérite, steht 1787 bei Grösling. [26/VI 1787.]
- 804) — Elisabeth, geb. v. Mirbach provocirt hinsichtlich das Vermögen ihres Ehegatten, des Kgl. Polnisch. Generals u. Ritter des Stanislaus-Ordens Karl Friedrich Alexander v. Holtey, Arrendeb. des Kronsgutes Mittelhof ad concursum, welcher ihr mittelst Resolution des Kurl. Oberhofgerichts d. d. 24/IX 1802 nachgegeben wird. [№ 27 1/IV 1803.]
- 805) — Catharina Elisabeth, geb. v. Mirbach, fr. Kammerherrin, † zu Pleppenhof, 12/V 1808, 54 J., Lungenentzündung.
C. Charlotte Wilhelmine v. Stempel, geb. v. H. Schw. Friedrich Reinhold v. Stempel. [№ 41 22/V 1808.]
- 806) — Carl Friedrich Alexander, Kgl. Polnischer wirkl. Kammerherr u. Generalmajor, Ritter des Stanislaus Ordens u. Arrendebes. des Kronsgutes Mittelhof, † 10/XI 1809 (vgl. die beiden vorhergehenden N.N.).
C. Charlotte Wilhelmine v. Stempel, geb. v. H. Schw. Friedrich Reinhold v. Stempel. [№ 92 17/XI 1809.]
- 807) — M. M., geb. v. Maydel, verw. fr. Majorin, † zu Alt-Sattichen, 3/X 1815, 84 J.
S. Johann Dietrich v. H. [№ 81 8/X 1815.]
- 808) — Julie, × v. Nold, † zu Alt-Sattichen, 29/V 1817, an den Folgen einer Entbindung.
Wwr. Friedrich v. M. [№ 46 8/VI 1817.]
- 809) — Elisabeth Marianne, geb. v. Korff, † zu Alt-Sattichen, 12/VI 1823, 65 J., nach 45j. Ehe.
Wwr. Johann Dietrich v. H. u. die KK. [№ 51 26/VI 1823.]
- 810) — Johann Diedrich, Erbh. auf Alt-Sattichen, † dortselbst, 8/VI 1825, 73 J.
Die KK. [№ 49 20/VI 1825.]

- 811) **v. Holten**, Wilhelm*), Goldingenscher Oberhauptmann, † 7/I 1829.
Wwe. Lisette v. H. u. die einzige T.
[N^o 8 20/I 1829.]
- 812) — Charlotte, geb. v. Sacken, † zu Degahlen, 27/XII 1829, nach 3j. Ehe.
Wwr. Carl v. H. u. S. [N^o 5 18/I 1830.]
- 813) **v. d. Horst**, Anna Amalia, verw. Finanzrätthin Voigt, † 27/I 1819, 83 J., von 12 KK. sind nur noch 5 am Leben.
KK. Propst Friedrich V., Pastor zu Sessau, Friederike V., × Superintendentin Huhn, Dorothea V., verw. Majorin Huhn, Gottlieb V., × Staatsrätthin v. Foelfersahm, Julie V., × Collegienrätthin v. Tiefenhausen.
[N^o 10 4/II 1819.]
- 814) **v. d. Hoven**, Christina Juliana, geb. v. Witten, † zu Eckengraf, 3/I 1767, 31 J., Wochenbett, nach 8j. Ehe. Ueber ihr Leichenbegängniß vgl. die Anlage II. [22/II 1767.]
- 815) — Anna Dorothea, × Hauptmannin v. Noide, Erbfr. auf Gr. Gramsden, † 19/II 1768, 29 J., (ältere Tochter des Otto Christoph v. d. H., Churf. Sächsischer wirkl. Geh. Cabinets-Minister, Landhofmeister u. Ritter des weißen Adler-Ordens); am 8/III ej. a. in dem bei der Gramsdenschen Kirche befindlichen v. A.'schen Erbbegräbniß beigesetzt.
[27/III 1768.]
- 816) — George Hermann, † zu Mitau, 10/VI 1792, 27 J.
V. Ernst v. d. H., Selburgscher Mannrichter.
[N^o 52 29/VI 1792.]
- 817) — Gottlieb, geb. v. Bistramb, f. N^o 121.
- 818) — Ernst, Selburgscher Mannrichter, † zu Mitau, 17/II 1798, 62 J., nach 29j. Ehe.
Die Wwe. u. KK. [N^o 16 2/III 1798.]
- 819) — Sophia Elisabeth, geb. v. Bistramb, f. N^o 126.
- 820) — Otto Christopher, Durbenscher Hauptmannsgerichts-Assessor, × zu Ußeden, 27/V 1805 mit Juliane v. Schröders.
[N^o 48 17/VI 1805.]
- 821) — Benigna Alexandrine Juliane, geb. v. Schröders, † zu Amt Durben 25/XI 1806, 24 J., bösarziges Fieber, im 2. J. der Ehe, hinterläßt eine T.
Wwr. Otto Christopher v. d. H., vorm. Hauptmannsgerichts-Assessor. [N^o 97 4/XII 1806.]
- 822) — Sophie Margaretha, geb. v. Hahn, f. N^o 661.
- 823) — Otto Johann, Ruß. Kaiserl. Collegienrath, Ritter des St. Georgs u. Wladimir-Ordens, † 12/IV 1811, 75 J.
S. Reinhold v. d. H., Obristlieutenant u. Ritter, T. Alexandrine verw. Generalin v. Bibikoff, geb. v. d. H., im Namen unserer abwesenden Geschw. [N^o 35 2/V 1811.]
- 824) **v. d. Hoven**, Ernst Hermann Christoph, Gouvernements-Secretair u. ehem. Ruß. Translateur beim Piltenschen Landraths-Collegium, † zu Hasenpoth 22/II 1812, 24 J. 4 M., Faulfieber, ältester S.
V. O. C. v. d. H., ehem. Assessor zu Ilfurt.
[N^o 24 22/III 1812.]
- 825) — Otto Christoph, Goldingenscher Hauptmannsgerichts-Assessor, Erbhf. auf Wßbach, † auf einer Geschäftsreise in der Könnenschen Forstei, 7/V 1814, 54 J. Sticfluß.
Stiefbr. Carl v. d. H., im Namen der KK. des Verst. [N^o 38 12/V 1814.]
- 826) — Charlotte Elisabeth, geb. v. Tiefenhausen, † 7/I 1816, 67 J., nach 38j. Ehe.
Wwr. Georg Heinrich v. d. H. auf Würzau.
[N^o 11 8/II 1816.]
- 827) — George Heinrich, † 8/VII 1816, 72 J.
N. Carl v. d. H.-Würzau.
[N^o 58 21/VII 1816.]
- 828) — Karl, Tuckumscher Hauptmannsgerichts-Assessor, † an den Folgen eines Sturzes vom Pferde 12/IV 1824, 24 J., zweiter S.
V. Karl v. d. H.-Würzau.
[N^o 32 18/IV 1824.]
- 829) — Karoline*), × v. d. Redde, † zu Würzau, 3/V 1829, 30 J., nach 14j. Ehe.
Wwr. Mathias v. d. A. u. 5 KK.
[N^o 37 7/V 1829.]
- 830) **v. Hoym**, Gräfin, geb. v. Dieskau, f. N^o 348.
- 831) **v. Huba**, Eleonore Sophie Ludovica, × Himmelreich, † 14/III 1823, 42 J., nach 23j. Ehe.
Wwr. Oberhofger.-Advocat H.
[N^o 22 16/III 1823.]
- 832) **v. Huene**, Hermanun Christopher, Capitain, Erbhf. auf Gr. Sattichen, † dortselbst, 17/V 1791, 72 J.
Wwe. Gerdruta Elisabeth v. H., geb. v. Klopmann. [N^o 47 14/VI 1791.]
- 833) — Sophia Gottlieb, geb. v. Fürstenberg, f. N^o 555.
- 834) — Anna Elisabeth, geb. v. Huene, Erbfrau auf Gr. Sattichen u. Schmaisen, † Sonntag vor Ostern 1797, 49 J. 6 W., nach 21j. Ehe.
Wwr. v. H. [N^o 31 16/IV 1797.]
- 835) — Daniel Gottfried, vormalig Kgl. Polnischer Major, † zu Gr. Sattichen, 30/X 1804, 66 J., Entzündungs-Fieber. („Zwei von ihm herzlich geliebte Großkinder raubte ihm plötzlich der Tod und bald darauf eine verzehrende Flamme einen wichtigen Theil seiner Habe.“)
KK. Magnus Friedrich v. H. Gertrude v. H. Lisette v. Borewitz, geb. v. H.
[N^o 92 17/XI 1804.]
- 836) — Dorothea Gottlieb, frl., † zu Seligberg, 18/XI 1821, 73 J.
N. Lisette v. Borewitz, geb. v. Hühne.
[N^o 3 10/I 1822.]

*) Poetische Nachrufe in den N^o 6 u. 7 d. d. 19/I u. 22/I 1829.

*) Ibid. poetischer Nachruf.

- 837) v. **Huene**, Gerdruta, geb. v. Hühne, † zu Dorpat im Hause ihres Schwagers des H.E. Major v. Huene, ³/IV 1823.
Einzige Schw.: Lisette v. Borewitz, geb. v. H. in Jeligberg. [N^o 39 ¹⁵/V 1823.]
- 838) — Charlotte, geb. v. Hoerner, f. N^o 796.
- 839) — Lisette, × v. Borewitz, f. N^o 186.
- 840) v. **Hüllessem, Meerscheidt gen.**, Jacob Gottfried, † im Allschwangerschen Kirchspiele, ⁴/I 1770, 49 J. [4/II 1770.]
- 841) — Anna Sophia, × v. Rönne, Erbfr. auf Kalticken, † dortselbst, ²²/III 1793, 56 J. 5 M. 9 T., nach einer Ehe von 15 J. 7 M. u. 5 T.
Wwr. Gotthard Carl v. R. [N^o 30 ¹²/IV 1793.]
- 842) — Sophia, verw. v. Goes, f. N^o 576.
- 843) — Amalia Charlotta, × v. Korff, Erbfr. auf Sillen, fr. Obristlieutenantin, † zu Rinseln, ¹³/VIII 1799.
Die KK. [N^o 71 ³/IX 1799.]
- 844) — Eberhard Ferdinand, Kgl. Preuß. Lieutenant, † zu Sillen, ²³/X 1800.
Die Geschw. u. Schw.-KK. [N^o 1 ³/I 1801.]
- 845) v. **Hülßen**, (vgl. auch v. Hilfen), N. N., Kgl. Preuß. Generalmajor, 66 J., 48 J. im Dienst, 1787 im Juni Kommandant von Magdeburg. [N^o 26 VI 1787.]
- 846) — Christoph, geb. in Kurland 1723, diente von Jugend auf beim Husaren-Regiment von Hohnstodt, kam im 7j. Kriege zur Escadron, wurde 1763 reducirt, 1771 bei den Bosnischen Major, erhielt 1778 den Orden pour le mérite, 1785 Obristlieutenant u. † 1786. [26/VI 1787.]
- 847) v. **Huhn**, Johann David, † zu St. Petersburg, ¹⁰/XII 1799, 43 J., Blutspeien, nach einer Ehe von 12 J. 8 M.
Wwe. Henriette v. H. u. 7 KK. [N^o 105 ³¹/XII 1799.]
- 848) — Diedrich, Ruß. Kaiserl. Capitain, † ¹⁵/II 1815, 55 J.
Wwe. Dorothea v. H., geb. Voigt u. 1 T. [N^o 16 ²³/II 1815.]
- 849) — Constantia, × v. Rüdiger, † zu Mitau, ¹³/XI 1832.
Wwr. Justizrath v. R. u. im Namen meiner Schwiegermutter u. KK. [N^o 94 ²³/XI 1832.]
- 850) **Jacobs**, Sophia Margaretha, × v. Bienenstamm, f. N^o 105.
- 851) v. — Natalie, geb. v. Reichardt, † zu Abguden ²/III 1832, 40 J., nach 4j. Ehe.
Wwr. Major v. J. u. 1 K. [N^o 20 ⁸/III 1832.]
- 852) v. **Jeger**, N. N., Herzogl. Kurl. Kammerjunfer, × am hochfürstl. Hofe zu Mitau, ²⁷/XII 1777 mit dem fgl. v. Mantouffell gen. Szöge, Ihre hochfürstl. Durchlaucht der verwittweten Herzogin (Benigna) Hoffrl. Tags darauf erhielt die Neuvermählte von der Durchl. Herzogin (Eudoria geb. Fürstin Joussouppoff) außer der ihr gnädigst bestimmten Mitgabe auch einen kostbaren brillantenen Ring zum Andenken verehrt. [6/I 1778.]
- 853) v. **Jgelström**, Constantia Charlotta*), geb. v. Klopmann, Starostin auf Gulbing, Erbfr. auf Johden, † zu Mitau, ²⁹/II 1768, 27 J., beigesetzt ⁵/III ej. a. in dem v. Klopmannschen Erbbegräbniß zu Würzau. [7/III 1768.]
- 854) — Baronesse, N. N., Erbfr. der Johdenschen u. mehrerer Güter, † ¹⁸/VI 1804.
Franz Christoph v. Schröders, seit 20 Jahren Assistent der Verst. [N^o 51 ²⁵/VI 1804.]
- 855) v. **Jnart**, Maria, × Riemfneider, † zu Kabillen, ⁷/III 1831.
Wwr. Adolph Wilhelm R. [N^o 21 ²⁴/III 1831.]
- 856) v. **Jnaumont, Choury**, f., Titulair-Rath u. Lehrer der französischen Sprache am Gymnasium illustre zu Mitau, † dortselbst, ²¹/VIII 1833, 69 J., nach 26j. Ehe.
Wwe. Elise Th.-d'J., geb. Jordan. [N^o 68 ²⁶/III 1833.]
- 857) v. **Joussouppoff**, Eudoria, × Herzogin Biron v. Kurland, f. N^o 115.
- 858) v. **Kallengkow**, (Kallinkoff), N. N., Capitain, † zu Goldingen, ⁵/i 1807, 26 J., nach einer Ehe von 3 J., 5 M.
Wwe. Benigna Elisabeth v. K., geb. v. Heyking. Dgl. N^o 750. [N^o 13 ¹²/II 1807.]
- 859) v. **Kanatschikow****, Charlotte, geb. v. Medem, † zu Uckern, ¹⁰/V 1817, 27 J.
M. Amalie v. M., geb. v. Bistram. [N^o 39 ¹⁵/V 1817.]
- 860) v. **Karp**, Agnesa Gottlieb, × v. Brunnow, f. N^o 263.
- 861) — Maria Sibylla, verw. v. Alsheberg, f. N^o 22.
- 862) v. **Keith**, Justus Gottlieb, Erbfr. auf Bojen, † dortselbst, ¹²/IV 1808, nach einer Ehe von 3 J. 8 M.
Wwe. Amalia Charlotta Dorothea v. K. u. 2 KK. [N^o 32 ²¹/IV 1808.]
- 863) — George Friedrich, Hofrath, † zu Rothhof, ⁴/III 1812, 79 J., nach bald 50j. Ehe.
Wwe. A. E. K. u. die KK. [N^o 24 ²²/III 1812.]

*) Ihr Gemahl war Leonhard Johann Baron v. Jgelström, Obrist, Starost auf Gulben u. Erbfr. auf Johden.

[⁵/VIII 1771.]

**) Poetischer Nachruf in N^o 51 ²¹/VI.

- 864) v. **Reith**, Dorothea, geb. Hoffmann, † zu St. Petersburg, ¹¹/X 1818, 32 J., älteste Tochter.

M. Dorothea H. KK. Eduard u. Auguste v. K., s. oben № 862. Geschw. Leopold v. H. u. Marianne v. Franck, geb. H.
[№ 92 ¹⁵/XI 1818.]

- 865) v. **Kettler** *), Reichsgraf, Franz, Röm. Kaisrl. Kgl. Kammerherr, wirkl. Kgl. Geheimer Rath, Ritter des Stanislaus Ordens, Erbh. der Essernschen, wie auch der in Westfalen belegenen Güter Möllern u. Krassenstein, † zu Gr. Essern, ²⁹/X 1781, 33 J. 4 M. 15 T., ¹⁰/XI ej. a. in dem Gewölbe der Gröfenschen Kirche, woselbst 4 seiner Söhne bereits ihre Ruhestätte haben, bis zur Erbauung einer Kapelle, beigesetzt.

Wwe. Frau Reichsgräfin K., geb. v. Kleist.
M. fr. Reichsgräfin K., geb. Gräfin von Waldstein.
[²⁸/XII 1781.]

- 866) — Reichsgräfin, Maria Anna, geb. Reichsgräfin v. Waldstein, × × Majorin v. Offenberger, Kaisrl. Röm. Stern-Kreuz-Ordensdame, † zu Gröfen, ³¹/VIII 1794, Entkräftung.

Wwr. Major Johann Friedrich v. O.
[№ 73 ¹²/IX 1794.]

- 867) — Anna, × v. Korff, Erbfr. auf Dserwen, † ²⁹/VI 1821, 42 J.

Wwr. u. KK. [№ 56 ¹⁵/VII 1821.]

- 868) — **Afscheberg gen.**, N. N., Erbfr. der Gr. Essernschen Güter, s. № 27.

- 869) — Henriette, geb. v. Afscheberg, s. № 26.

- 870) v. **Keyserling** **), Constantia Sibylla, × v. Korff, Erbfr. der Preefulnschen Güter, † zu Mitau, ⁷/IV 1769, 17 J. ¹¹/IV ej. a. wurde die Leiche nach Preefuln abgeführt.
[¹⁷/IV 1769.]

- 871) — Elisabeth, × v. Gircks, s. № 433.

- 872) — Graf, Heinrich, Ruß. Kaisrl. wirkl. Geh. Rath, Ritter des weißen Adlers u. St. Annen Ordens, † zu Königsberg, ²¹/XI 1787, 61 J.
[²¹/XII 1787.]

- 873) — Gräfin, Anna, × v. Welfen, Erbfr. der Wilzenschen u. Szagarrenschen Güter, † zu Mitau, ¹⁶/V 1793, 61 J., Entzündungsfieber.
Wwr. Friedrich Johann v. O.
[№ 42 ²⁴/V 1793.]

- 874) — Anna Margaretha, × v. Foelckersahm, s. № 505.

*) Am ¹⁴/IV 1773 fand die Verlobung des Reichsgrafen Franz Kettler, Erbfr. auf Essern, Breslgen, Kl. Windaus-hof mit frl. Charlotte v. Kleist, Tochter des Kammerherrn v. Kl., Erbfr. auf Susten u. Jaimen statt.
[¹⁹/IV 1773.]

**) Sie war eine T. des Oberhauptmanns u. Commandanten von Mitau, Friedrich Casimir v. K., Erbfr. der Jlsen. u. Laidenschen Güter u. Herrn auf Bunthof u. Eckhof und vermählte sich zu Mitau, ²⁹/V 1768 mit Nicolaus Carl v. Korff, Erbfr. der Preefulnschen Güter. [²/VI 1768.]

- 875) v. **Keyserling**, Graf, Dietrich, Kgl. Poln. Geh. Rath u. Kammerherr, gewesener hrzl. Kurl. Oberrath u. Kanzler, der Orden vom weißen Adler, h. Stanislaus, h. Anna und des Johanniter-Ordens von Malta u. Jerusalem Ritter, † zu Mitau, ¹⁹/XI 1793, 80 J. 2 M. 14 T.

Die KK. [№ 94 ²²/XI 1793.]

- 876) — Johann Hermann, † zu Lemsen, ¹⁸/II 1794, 73 J., nach 34j. Ehe.

Wwe. Elisabeth v. K., geb. v. Mantuffel u. 5 KK. [№ 5 ¹⁶/I 1795.]

- 877) — Charlotte, × v. Seefeld, † zu Papladen, ¹⁸/III 1795, 39 J., nach 18j. Ehe.

Wwr. Otto v. S., Erbfr. auf Papladen u. 3 KK. [№ 28 ⁷/IV 1795.]

- 878) — Ewald, † zu Essern, ¹⁷/III 1796, 3 J. 5 M. 14 T., Blattern, einziger S.

E. Johann Werner v. K., Charlotte v. K., geb. v. Kleist. [№ 31 ⁴/IV 1796.]

- 879) — Casimir Friedrich *), Oberhauptmann u. Ritter, Erbfr. auf Jlsen u. Laidsen, † ⁶/II 1797, 82 J. 11 M., Entkräftung.

S. Diedrich v. K. [№ 15 ¹²/II 1797.]

- 880) — Baronesse, N. N., verw. Landrathin v. Eilienfeld, † zu Wanisel, ²²/X 1797, 64 J.

KK. Carl v. E., Natalia v. E.
[№ 90 ¹⁰/XI 1797.]

- 880a) — Charlotte Josepha, × v. Stromberg, s. № 1877.

- 881) — Gräfin, Benigna Gottlieb, † zu Mitau, ¹⁰/IV 1800, 60 J.

Die Geschw. [№ 35 ³/V 1800.]

- 882) — Gräfin, Catharina, geb. v. Klopman, † ¹⁰/IV 1798, 25 J., Entzündung.

Wwr. Karl Graf v. K., Erbfr. auf Ponienon.
[№ 31 ²⁷/IV 1798.]

- 883) — Gräfin, Elisabeth Sibylla, × v. Gircks, s. № 439.

- 884) — Maria Theresia, × v. Kleist, Erbfr. der Susten-, Kreuzburg- u. Fundenhoffschen Güter, † zu Susten, ²⁸/V 1800, 39 J., Lungenentzündung, nach 19j. Ehe.

Wwr. Christian Ewald v. K.
[№ 47 ¹⁴/VI 1800.]

- 885) — Gräfin Constantia Catharina Dorothea Juliana, × v. Albedyl, s. № 4.

- 886) — Louise, × v. Hahn, s. № 657.

- 887) — Gräfin, Caroline † zu Blieden, ¹⁴/VI 1808, 19 J.

E. Otto Graf v. K., Theophile Gräfin v. K. [№ 61 ³¹/VII 1808.]

- 888) — Gräfin, Charlotte, geb. v. Hahn, s. № 660.

*) Casimir Friedr. v. K. war Oberhauptmann u. Commandant von Mitau, von welcher Stellung er auf seine Bitte hin unterm ¹¹/VIII 1768 enthoben wurde; unterm ²⁵/IV 1778 wurde ihm der Stanislaus-Orden verliehen; vgl. auch № 870 Anm.
[¹¹/VIII 1768 u. ¹⁵/V 1778.]

- 889) v. **Keyserling**, Catharina Elisabeth, frl., † zu Schnepeln, ⁹/II 1809, 70 J., plötzlicher Tod, lebte einige 20 Jahr in Schnepeln.
Heinrich Ernst v. Vietinghoff gen. Scheel, Erb. der Schnepelnschen u. mehrerer Güter, [N^o 23 ²⁰/III 1809.]
- 890) — Peter Ludwig, Erb. auf Bersebeck, † ²⁸/III 1809, 60 J., Lungenkrankheit.
Elisabeth v. Keyserling, geb. v. Buttlar, Peter Ernst v. Keyserling, Hauptmann zu Murt. [N^o 31 ¹⁷/IV 1809.]
- 891) — Graf, Otto Albrecht, Kgl. Preuß. Kammerherr, Graf zu Rautenburg, Erb. der Bliedenschen, Suhrschen u. Malguzenschen Güter, † zu Kabillen, ¹/V 1809, 62 J., Fleck- u. Faulstieber.
Wwe. Theophile Gräfin v. K., geb. v. Münster. [N^o 43 ²⁹/V 1809.]
- 892) — A. A., × Kammerherrin v. d. Raab gen. Thülen, † ³/XI 1810, 67 J.
Wwr. Ernst Johann v. d. R. gen. Th. [N^o 8 ²⁷/I 1811.]
- 893) — Catharina Elisabeth, geb. v. Manteuffel, verw. Frau Obristlieutenantin, † zu Goldingen, ⁸/V 1811, 84 J.
KK. Major Peter v. K., Capitain Heinrich v. K., Jeannette v. K., geb. v. Bodek, Eleonore v. Grotthuß, geb. v. K., Mannrichter Otto v. Grotthuß. [N^o 42 ²⁶/V 1811.]
- 894) — Johann Emmerich, wirkl. Churfürstlicher Kammerherr, Erb. der Güter Gawesen, Lerten, Lahnen, Warwen, Finkenhof u. Kl. Fischröden, † zu Gawesen, ³¹/VII 1811, 76 J., nach 52j. Ehe.
Wwe. Maria Anna v. K., geb. Gräfin v. Hohenfeld. [N^o 64 ¹¹/VIII 1811.]
- 895) — Werner, Erb., auf Elkeheim, † dortselbst, ²³/III 1813, 68 J., („frühe schon war ihm der einzige S. vorangegangen, der uns Beiden durch das Band der Natur gehörte. Doch weine ich darum nicht einsam am Grabe des Redlichen. Der rastlose Eifer, mit dem er sich dem Wohle meiner Kinder einst weihete, erwarb ihm in ihnen auch seine Kinder“).
Wwe. Charlotte v. K., geb. v. Kleist. [N^o 29 ¹¹/IV 1813.]
- 896) — Anna, frl., † ²²/III 1815, in sehr hohem Alter.
M. Doris v. Medem, geb. v. Kleist, Caroline v. Koschull. [N^o 30 ¹³/IV 1815.]
- 897) — A. A., † ²⁰/XII 1815, 40 J., nach 20j. Ehe.
Wwr. Capitain u. Ritter Franz v. K., Erb. auf Warwen u. 7 KK. [N^o 4 ¹⁴/I 1816.]
- 898) — Polyxena, geb. v. Sacken, † ²⁵/IV 1819, 85 J.
Grff. L. v. d. Ropp, geb. v. Seefeld, Johann v. d. Ropp, Johann v. Seefeld, Karl v. Seefeld. [N^o 37 ⁹/V 1819.]
- 899) — Freiherr, Ernst, Kgl. Preuß. Oberst, Ritter des Ordens pour le mérite, Erb. auf Finken-
hof, † ²¹/I 1821, 78 J., nach 38j. Ehe u. 51j. Militärdienst.
Wwe. Franziska v. K., geb. v. Keyserlingf u. die KK. [N^o 11 ⁸/II 1821.]
- 900) v. **Keyserling**, Charlotte, geb. v. Kleist, † zu Goldingen, ¹⁹/XII 1822, 75 J. Vgl. N^o 895.
Eleonore v. Sacken, geb. Gräfin Kettler. [N^o 2 ⁵/I 1823.]
- 901) — Elisabeth, geb. v. Buttlar, f. N^o 318.
- 902) — Gräfin, Theophile, geb. v. Münster, † zu Malguzen, ²⁴/VII 1827, 60 J.
S. Carl Graf K., im Namen der Geschw. [N^o 61 ³⁰/VII 1827.]
- 903) — Graf, Otto, Ruß. Kaiserl. dim. Oberst, Ritter mehrerer Orden, Besitzer des adligen Gutes Heinrichswalde in Preußen, † zu Tels-Paddern, ¹⁷/I 1829, 51 J., Lungen- u. Leber-Entzündung, nach 14j. Ehe.
Wwe. Gräfin Louise v. K., geb. v. Grandidier. [N^o 10 ²/II 1829.]
- 904) — Gräfin, Amalie, † zu Kabillen, ¹³/VI 1831, 17 J.
E. Heinrich Graf K. Anna Gräfin K., geb. v. Nolde. [N^o 50 ²³/VI 1831.]
- 905) **Kielden**, Leonhard, Lieutenant im 2. Karabinier-Regiment, † zu St. Petersburg, ²²/XI 1821, 21 J.
E. Obristlieutenant K., Commandeur des Mitauschen Garnison Bataillons, Charlotte K. geb. Feldtmann. [N^o 98 ⁹/XII 1821.]
- 906) — Nicolaus, Seconde-Lieutenant im Semenowschen Garde-Regiment, † zu St. Petersburg, ¹⁹/VI 1823, 25 J.
V. Obristlieutenant K. [N^o 54 ⁶/VII 1823.]
- 907) v. — Jacob, Obristlieutenant beim Mitauschen Bataillon der inneren Wache, † zu Mitau, ¹⁴/X 1824, 53 J., Brustwasser sucht.
Gattin u. KK. [N^o 92 ¹⁴/XI 1824.]
- 908) v. — Julie, × v. Raden, † zu Mitau, ²⁰/I 1826, 57 J., nach 39j. Ehe, („3 jekt hier gegenwärtige KK.“)
Wwr. Collegienrath u. Ritter Friedrich v. R. [N^o 8 ²⁶/I 1826.]
- 908a) — Renata, × v. Radtzyk, f. N^o 1480.
- 909) v. **Kindstedt**, Ulrike, geb. v. Schulte, fr. Obristin, † ⁷/IX 1817, 60 J.
KK. Justin v. K. Therese v. Brümmer, geb. v. K. [N^o 76 ²¹/IX 1817.]
- 910) v. **Klebeck**, Wilhelm, Artillerie Capitain, kauft d. d. ²⁹/V 1803 von Ernst Wilhelm Schiemann das Gutchen Pojesmien in Lithauen, im Upitschen Kreise, in der Kringinschen Pörochin belegen. [N^o 70 ²⁹/VIII 1803.]
- 911) v. **Kleist**, Charlotta, × Gräfin Kettler, f. N^o 865 Anm.
- 912) — Ernst Nicolaus, Kgl. Poln. Kammerherr, Ritter des Stanislaus Ordens, Erb. auf Susten, Warwen, Kreuzberg u. Schaimen, † zu Mitau, ¹¹/IX 1776, 57 J. [4/X 1776.]
- 913) — Louisa, T. des Kammerherrn u. Ritters v. Kl., × zu Mitau, ²²/VII 1782 mit Sr. Exc. dem H^o E. Woywoden, Senateur u. Ritter v. Sieberg. Vgl. die Anlage V [6/VIII 1782.]

- 914) v. **Kleist**, Charlotte Agnesa, verw. v. **Sircks**,
f. № 434.
- 915) — **Margaretha**, geb. v. **Rutenberg**, † zu
Dobelsberg, ²⁴/XII 1793, 33 J., nach 7j. Ehe.
Wwr. v. Kl. Dobelsberg. [№ 1 ³/I 1794.]
- 916) — **Benigna Sibilla**, geb. v. **Mirbach**, Erbfr.
auf Elfehem, † dortselbst, ¹⁴/V 1794, 62 J.,
nach 20j. Ehe.
Wwr. Carl v. Kl. Elfehem.
[№ 43 ³⁰/V 1794.]
- 917) — **Agatha Catharina Alexandrina**, † zu Gr.
Dfelden, ²²/XI 1796, Auszehrung, „in der
Blüthe ihres Lebens.“
M. (sic!) Charlotte v. Simolin, geb. v. Sacken.
[№ 102 ⁹/XII 1796.]
- 918) — **Dorothea Eleonora Constantia Ernestina**
Benigna, × **Gräfin Medem**, † zu Mitau,
⁴/IV 1797, 17 J. 3 M. 25 T., an den Folgen
einer am ²⁷/III ej. a. erfolgten glücklichen
Entbindung von einem S., nach ⁹¹/₂ monat-
licher Ehe.
Wwr. Johann Friedrich Reichsgraf M.,
Erbh. auf Elley u. Susten (sic!)
[№ 29 ⁹/IV 1797.]
- 919) — **Dorothea Emerentia**, geb. v. **Manteuffel**,
† zu Mitau, ¹⁵/XII 1798, 68 J., atonische
Gicht, nach 42j. Ehe.
Wwr. George Christoph v. Kl.
[№ 101 ³⁰/XII 1798.]
- 920) — **Alexandrina Catharina**, geb. v. **Vietinghoff**,
Erbfr. auf Kerflingen, † dortselbst, ¹⁵/V 1798,
68 J.
Wwr. Christian Ewald v. Kl. u. die KK.
[№ 40 ²⁷/V 1798.]
- 921) — **Friedrich George**, Kammerherr u. Ritter,
Erbh. auf Dobelsberg, † zu Mitau, ²⁰/I 1800,
50 J., nach einer Ehe von 5 J. 3 M.
Wwe. Elisabeth v. Kl., geb. v. Rutenberg
u. KK. [№ 9 ²/II 1800.]
- 922) — **Maria Theresia**, geb. v. **Keyserling**, f. № 884.
- 923) — **Christian Ewald**, Erbfr. auf Kerflingen, † ²¹/III
1805, 82 J. 4 M. 23 T.
KK., Grff. u. Elterff. [№ 24 ²⁵/III 1805.]
- 924) — **Kasimir**, † im Frühjahr 1806.
N. Christian Ewald v. Kl., Erbfr. auf
Susten. [№ 56 ¹⁴/VII 1806.]
- 925) — **Laura**, † zu Susten, ¹/VIII 1808, 26 J.,
älteste Tochter.
D. Ewald v. Kl., Erbfr. auf Susten.
[№ 64 ¹¹/VIII 1808.]
- 926) — **N. N.**, † zu Genf, ²⁴/X 1809, 23 J., ältester S.
D. Christian Ewald v. Kl., Erbfr. auf Susten.
[№ 92 ⁴/XII 1809.]
- 927) — **Caroline**, † zu Susten, ⁹/I 1810.
D. Christian Ewald v. Kl., Erbfr. auf Susten.
[№ 6 ¹⁹/I 1810.]
- 928) — **Christian Ewald**, Erbfr. auf Susten, † ²/II 1812.
Die Gattin, KK. u. Schwgm.
[№ 12 ⁹/II 1812.]
- 929) v. **Kleist**, Christoph, Capitain, verlobt sich zu
Mitau, ²⁹/II 1812 mit Fr. Elisabeth v.
Schlick, Gouvernante der Prinzessin Bes-
borodko.
[№ 18 ¹/III 1812.]
- 930) — **Constantia Charlotte**, geb. v. **Turnow**, †
¹⁶/XI 1812, nach einer Ehe von 3 J. 3 M.,
wenige Stunden nach der Entbindung von
einem gesunden S.
Wwr. v. Kl. auf Pfalzgrafen u. 2 KK.
[№ 91 ¹²/XI 1812.]
- 931) — **Friedrich**, Cornet beim Polnischen Janen
Regiment, † in der Schlacht bei Leipzig
⁵/17 October 1813, 22 J. 3 M., „im Frühling
ergriff er die militairische Laufbahn.“
M. Elisabeth v. Kl., geb. v. Rutenberg.
[№ 89 ⁷/XI 1813.]
- 932) — **Friedrich Christoph** *), Kreismarschall u. Ritter
des Wladimir Ordens, Erbfr. auf Leegen, †
³¹/XII 1815, 58 J.
Wwe. Maria Theresia v. Kl., geb. Gräfin
Keyserling u. die KK.
- 933) — **Friederike**, Fr., † zu Gawesen, ²⁸/XI 1816, 20 J.
B. Ludwig v. Kl. u. Geschw.
[№ 98 ⁸/XII 1816.]
- 934) — **Elisette**, † zu Mitau, ⁸/III 1817, 24 J., Nerven-
schlag nach Masern.
M. Maria Theresia verw. v. Kl., geb. Gräfin
Keyserling u. die BB. [№ 22 ¹⁶/III 1817.]
- 935) — **Carl**, Doblenscher Hauptmannsgerichts-
Assessor u. Ritter mehrerer Orden, † ¹⁸/VI 1817,
einziger S.
In Abwesenheit der E. die Verwandten.
[№ 52 ²⁹/VI 1817.]
- 936) — **Auguste**, geb. v. **Schlippenbach**, Erbfr.
auf Gaichen u. Muischazeem, † zu Neu-Dürren,
²⁸/VI 1817, Auszehrung; („ein tiefer Gram
zog ihr diese Krankheit zu“).
B. (sic!) Peter v. Heyking, im Namen
sämmlicher Geschw. [№ 54 ⁶/VII 1817.]
- 937) — **August Johann**, † zu Gaichen, ⁴/I 1818, 2 J.,
 („starb kurz nach der M.“).
D. Johann v. K. [№ 4 ¹¹/I 1818.]
- 938) — **Julie**, geb. v. **Behr**, † zu Gawesen, ²⁷/VI 1818.
Wwr. E. v. Kl., Erbfr. auf Susten u. Ga-
wesen u. 4 KK. [№ 54 ⁵/VII 1818.]
- 939) — **Peter**, Erbfr. auf Leegen, † in Schwalbach,
²⁸/VII 1821.
Die M. u. BB. [№ 66 ¹⁹/VIII 1821.]
- 940) — **Carl**, † zu Kerflingen, ¹²/X 1820, 31 J.
Die M. u. Geschw. [№ 89 ⁵/XI 1820.]
- 941) — **Charlotte**, × v. **Keyserling**, f. № 900.
- 942) — **Eleonore**, Fr., † zu Paplachen, ²⁶/XII 1824,
74 J.
N. Johann v. d. Ropp, Laura v. d. Ropp,
geb. v. Seefeld. [№ 3 ¹⁰/I 1825.]

*) Ibidem poetischer Nachruf, desgl. in № 5 noch zwei poetische
Nachrufe. Fr. Ch. v. Kl. wurde ²⁰/V 1794 zum Durbenschen
Hauptmannsger. Assessor ernannt. [№ 40 ²⁰/V 1794.]

- 943) **v. Kleist**, Johann Eduard, Cornet beim Leibgarde-
Ulanen-Regiment zu St. Petersburg, † dort-
selbst, ¹⁵/XI 1826, 20 J., nervichtes Faulfieber.
E. v. Kl.-Kerflingen. [N^o 81 ⁹/X 1826.]
- 944) — Caroline, geb. v. Firds, f. N^o 465.
- 945) — Caroline, geb. v. Koschull, † zu Gaweßen,
⁵/XII 1827, zweite Frau, vgl. N^o 938, hinter-
läßt ein 5j. K. u. 4 Stieffk.
Wwr. Ludwig v. Kl.-Gaweßen.
[N^o 101 ¹⁷/XII 1827.]
- 946) — Ernst, † zu Königsberg, ¹⁴/II neuen Stils
1829, 21 J., Nervenfieber, einziger S.
v. Peter v. Kl. in Gr. Effern.
[N^o 16 ²³/II 1829.]
- 947) — Caroline, × Freiin v. Rönne, † zu Mitau,
¹⁰/XII 1830, 64 J.
Die KK. [N^o 100 ¹⁶/XII 1830.]
- 948) — Elisabeth, geb. v. Rutenberg, verw. Frau
Kammerherrin, † zu Windau, ²/VII 1832, 62 J.
Die KK. [N^o 61 ³⁰/VII 1832.]
- 949) — Jeannette, geb. v. Grotthuß, † ²⁰/XI
1832, 35 J.
Im Namen des entfernten Vaters u. 9
unmündiger KK. d. M. [N^o 101 ¹⁷/XII 1832.]
- 950) **v. Klopmann**, Constantia Charlotte, × v.
Jagelström, f. N^o 853.
- 951) — Johann Ernst*), Herzogl. Kurl. Landhofmeister
u. Oberrath, Ritter des weißen Adler-, St.
Stanislaus- u. St. Annen-Ordens, Erb- der
Drogen- u. Marrenschen Güter, † zu Mitau,
¹²/XII 1786, 61 J. 7 M., Entkräftung
vgl. N^o 1384. [N^o 19/XII 1786.]
- 952) — Louisa Charlotta, geb. v. Mirbach, verw.
Frau Landhofmeisterin, † zu Mitau ²³/III
1788, 78 J., die Leiche wird nach dem Gute
Pahzen abgeführt. [N^o 1/IV 1788.]
- 953) — Maria Louisa, × v. Hahn, f. N^o 640.
- 954) — Gerdruta Elisabeth, × v. Huene, f. N^o 832.
- 955) — A. A. auf Druckenhof, † dortselbst, ²⁰/III
1796, 78 J. nach 5j. Ehe, vgl. N^o 961.
Wwe. Eleonore Amalia v. Kl., geb. v. Eieren.
[N^o 31 ⁴/IV 1796.]
- 956) — Catharina Eleonora, × v. Korff, Erbfr.
auf Dörigen, † ²⁶/I 1798, 35 J. 1 M., un-
glückliche Entbindung, nach einer Ehe von
3 J. u. 9 T.
Wwr. Ewald K. [N^o 11 ¹¹/II 1798.]
- 957) — Catharina, geb. v. Puttkammer, Wwe.,
† zu Schillings-Pommusch, ⁴/VII 1798, 77 J.
S. Raphael v. Kl., Oriskanten. T. Gottlieb
verw. Majorin v. Schilling, geb. v. Kl.
[N^o 58 ²¹/VII 1798.]
- 958) — Catharina, × Gräfin Keyserling, f. N^o 882.
- 959) — Anna Emilia Helena, geb. v. Bienenstamm,
f. N^o 103.
- 960) **v. Klopmann**, Baron, Ewald*), Oberhofmar-
schall u. Ritter, † zu Mitau, ²¹/I 1804.
Georg Christoph Baron v. Lüdinghausen-
Wolff. Heinrich v. Offenbergl, als Testaments-
Erecutore. [N^o 8 ²⁸/I 1804.]

*) Die zahlreichen Auszeichnungen, welche der Verstorbene wohl zu meist seiner Hof-Charge verdankt, und über die sich in den verschiedenen Jahrgängen der Mit. Stg. kurze Mittheilungen vorfinden, registriren wir nachstehend in chronologischer Reihenfolge: 1766 ¹⁸/XI Herzogl. Kurl. Kammerjunker, begleitet als solcher 1767 ¹⁴/I den Erbprinzen Peter und dessen Gemahlin nach St. Petersburg, erhält bei glücklicher Zurückkunft von dort „in Rücksicht auf desselben Droiture und bewiesenen Diensteifer“ einen kostbaren Brillant-Ring zum Geschenk, wird 1776 bereits als „Hofmarschall und Ritter“ erwähnt und erhält ¹⁴/V ej. a. aus Frankfurt von Jeho Hochfürstl. Durchlaucht der allda residirenden Herzogin von Kurland eine schöne goldne Tabatière nebst einem sehr gnädigen Handschreiben überliefert; begleitet ¹⁰/IX 1776 Sr. Kaiserl. Hoheit Prinzessin Braut (welche?) nach Riga und wird wiederum mit einer goldnen Tabatière beschenkt; erhält ²⁹/VIII 1777 von Sr. Durchl. dem Churfürsten von der Pfalz ein Tafel-service von Porzellaine aus der Frankenthalschen Fabrique von vorzüglich schöner Malerei und Modellirung, desgl. von demselben ²²/XII 1778 „die ganze Reihe der Churfürsten von der Pfalz in silbernen Medaillen in einem sammetnen, mit dem churfürstlichen Wappen gezierten Etui. Diese seltene Sammlung der Medaillen ist auf Befehl des jeho regierenden Churfürsten nach den besten Gemälden und Geprägen der vorigen Churfürsten von den geschicktesten Graveurs in einer gleichen Größe gestochen worden. Auf dem Revers einer jeden Medaille „befindet sich zugleich die Chronologie des Churfürsten.“ ¹⁶/II 1779 wird ihm vom Könige von Polen der weiße Adler Orden verliehen; ³/XI 1780 erhält er von Sr. Kgl. Hoheit dem Kronprinzen von Preußen bei dessen Anwesenheit in Mitau eine goldne, reich mit Brillanten besetzte Tabatière verehrt, ²/II 1781 von Sr. Churfürstl. Durchlaucht von Pfalz-Bayern abermals eine kostbare und seltene Sammlung von Medaillen aller Churfürsten von Bayern; d. d. Eiban, ¹³/VIII 1784 wird Kl. von dem Herzoge von Kurland zum „Oberhofmarschall“ ernannt; ¹⁸/II 1785 erhält er von Sr. Röm. Kaiserl. Majestät eine goldne Tabatière überliefert; d. d. Petersburg, ¹⁴/III 1785 wird ihm von Sr. Durchlaucht dem fürstlichen Potemkin „ein ansehnliches Gut in Taurien geschenkt, welches ihn berechtigt, die Uniform von dieser Provinz zu tragen.“ d. d. Mitau, ²⁰/III 1787 macht ihm Jeho Hochfürstl. Durchlaucht, die Herzogin von Kurland eine schöne goldne Tabatière zum Geschenk, „worauf die in Rom vortrefflich geprägte goldne Medaille Sr. Hochfürstl. Durchlaucht des Herzogs zierlich angebracht ist.“ ¹⁴/VII 1797 übersendet Se. Majest. der Kaiser von Rußland „dem gewesenen Oberhofmarschall“ u. Ritter Baron v. Kl. eine prächtige goldne Tabatière, reich mit Brillanten besetzt, und läßt gleichzeitig „über die von ihm (sc. Klopmann) überlieferte Medaille, welche er auf die glückliche Thronbesteigung Sr. Kaiserl. Majestät in Berlin hat verfertigen lassen, Allerhöchst dero Zufriedenheit zu erkennen geben.“ Am ⁹/VI 1804 wird „der Rest des Oberhofmarschall v. Klopmannschen Mobiliar-Nachlasses, welcher vorzüglich aus goldnen mit Brillanten garnirten Tabatiären, Brillantringen, mit Brillanten garnirten Ordenssternen und Ordenskreuzen, goldnen Uhren, Equipagen und mehreren andern Sachen besteht“, öffentlich durch Meistbot in dem in der Schreiber Str. zu Mitau belegenen v. Klopmannschen Hause verkauft. Eine zweite Auction von Nachlaß-Effekten, bestehend aus Wagen, Droschen, Schlitten, Geschirren etc. wird von den „gerichtlich bestellten Vormündern des minorennen Wilhelm v. Wilhemann-Klopmann“ ²⁵/IV 1810 veranstaltet. (Vgl. N^o 973.)

*) Ibidem Trauergedicht auf den Tod Sr. Excellenz des Herrn Landhofmeisters Joh. Ernst v. Klopmann.

- 961) **v. Klopmann**, Eleonore Amalie Gottlieb, geb. v. Lieven, verw. Frau Capitainin, † zu Kronsförster Ungern, ⁶/III 1807, 81 J. Vgl. № 955.
Carl Ernst v. Rosenberg, Kronsförster zu Ungern. Elise Friederike Dorothea v. Rosenberg, geb. v. Heyking, als Pflege- und Schwester-Großkinder der Verewigten.
[№ 27 ²/IV 1807.]
- 962) — **Raphael**, Obristlieutenant. Erbh. auf Eichen-Pommusch u. Kroschten, † ¹²/III 1809, 67 J., Nerven Schlag.
Wwe. Gottlieb v. Kl., geb. v. Bistram nebst KK. u. Grff.
[№ 27 ³/IV 1809.]
- 963) — **Constantia**, × v. Drachenfels, f. № 376.
- 964) — **Charlotte**, geb. v. Orgies gen. Rutenberg, † zu Dserwen, ¹¹/VI 1810, 64 J., nach 30j. Ehe, Lungenentzündung.
Wwr. Magnus Hermann v. Kl.
[№ 52 ²⁰/VI 1810.]
- 965) — **Gottlieb Dorothea**, verw. v. Schilling, † zu Slutting-Pommusch, ²⁴/II 1812, 68 J.
Die KK. u. Grff.
[№ 17 ²⁷/II 1812.]
- 966) — **Engelbrecht Alexander Leopold**, dim. Ruß. Major, † zu Mitau, ¹⁹/II 1816, 61 J. 29 T., Brustentzündung.
BB. Wolter Friedrich v. Kl., Ruß. Rittmeister. Mathias Reinhold v. Kl., Sächsischer Lieutenant. Magnus Hermann v. Kl., Ruß. Rittmeister.
[№ 24 ²⁴/III 1816.]
- 967) — **Gottlieb**, geb. v. Bistram, f. № 136.
- 968) — **Barbara Elisabeth**, × v. Schilling, † zu Eichen-Pommusch, ¹⁹/VII 1819, 40 J., nach glücklicher Entbindung von einer T., 19j. Ehe.
Wwr. Alexander v. Sch. auf Pommusch.
[№ 60 ²⁹/VII 1819.]
- 969) — **Ernst Christopher**, † zu Größen-Pastorat, ³⁰/V 1822, 40 J., Nervenfieber.
v. Rittmeister Magnus v. Kl.
[№ 44 ²/VI 1822.]
- 970) **Magnus**, dim. Ruß. Kaiserl. Rittmeister, † zu Mitau, ¹³/VI 1830, 81 J.
KK. Louise v. Dietinghoff, geb. v. Kl. Friedrich v. Kl. Ort. Constantia v. Drachenfels.
[№ 50 ²⁴/VI 1830.]
- 971) — **August**, dim. Garde-Rittmeister u. Ritter, † zu Brunowischew, ²¹/VII 1831, Gehirnentzündung.
Wwe. Charlotte v. Kl., geb. v. Brunnow.
[№ 60 ²⁸/VII 1831.]
- 972) — **Julie**, × v. Heyking, f. № 780.
- 973) — **Wildemann gen.**, Wilhelm, Ruß. Kaiserl. Stabs Capitain, Erbh. auf Blau-Pommusch, † dortselbst, ³¹/I 1815, 24 J., Blut Schlagfluß, vgl. 960 Anm.
Wwe. Jeanette v. W. gen. Kl., geb. v. Hahn u. 1 unmündiger S.
[№ 20 ⁹/III 1815.]
- 974) **v. Blot**, Maria Elisabeth, frl., † zu Gr. Effern, ¹⁵/IV 1802 „wo sie mehrere Jahre ihren Verbleib gehabt“
Kettler, des Johamiter-Ordens Ritter.
[№ 53 ³/VII 1802.]
- 975) **v. Glüdchner**, N. N., Major, † ⁸/III 1796, 78 J., Entkräftung, stand 44 J. lang in Kgl. Preuß. Diensten.
Des Seligen drei hinterbliebene Schw.
[№ 25 ¹⁴/III 1796.]
- 976) — **Gottlieb Charlotte**, frl., † ¹¹/IV 1807, 80 J., 6 M.
Schw. Dorothea Benigna v. Kl.
[№ 32 ²⁰/IV 1807.]
- 977) — **Dorothea Benigna**, frl. † zu Mitau, am 2. Ostertage 1808, 70 J.
Agnesa Juliana v. Kl., geb. v. Kleist.
[№ 29 ¹⁰/IV 1808.]
- 978) — **Freiherr**, N. N. *), Rittmeister, † zu Gr. Dfelden, ¹⁴/V 1823, nach 20j. Ehe.
Wwe. Agnesa v. Kl., geb. v. Kleist.
[№ 45 ⁵/VI 1823.]
- 979) **v. Knabenau**, Helena Gerdruta, × v. Tur, f. № 1944.
- 980) — **Emerentia Elisabeth**, × v. Engelhardt, f. № 412.
- 981) — **Baron**, Otto Gideon, Kgl. Preuß. Major, Erbh. auf Gr. Born. † dortselbst, ¹⁰/IV 1795.
Wwe. Apollonia Baronesse v. Kn., geb. v. Fölckerjamb.
[№ 34 ²⁸/IV 1795.]
- 982) — **Freiherr**, George Gotthard, Kgl. Poln. Kammerherr, Ritter des h. Stanislaus-Ordens, † zu Gr. Born, ¹⁴/IV 1795, 70 J. (Der in der vorhergehenden № erwähnte Otto Gideon v. Kn. war sein zweiter S.)
Die Wwe. u. KK.
[№ 37 ⁸/V 1795.]
- 983) — **Baronin Margarethe**, geb. v. Saß, verw. Frau Kammerherrin, † zu Annenhof (Überlauch), ²⁰/III 1801, 70 J., Brustverschleimung.
KK. Johann George Freiherr v. Kn., Ruß. Kaiserl. Major, Helena verehl. Capitainin v. Knabenau, geb. Baronesse v. Kn., Starostin Magdalena v. Rudnizka, geb. Baronesse v. Kn.
[№ 34 ²⁷/IV 1801.]
- 984) — **Baronin**, Helena, geb. Baronesse v. Knabenau, a. d. Groß-Bornschen Hause, † ¹⁶/IV 1802, 40 J., nach 25j. Ehe.
Wwr. Freiherr v. Kn., Pfandbes. auf Engelhardtshof u. der einzige hinterlassene S.
[№ 48 ¹⁴/VI 1802.]
- 985) — **Caroline**, × v. Saßen, f. № 1678.
- 986) — **Elisabeth**, geb. v. Haudring, f. № 707.
- 987) — **N. N.**, × Obristlieutenant v. Reibniz, † zu Mitau, ¹⁷/XII 1818, 67 J.
Die KK. u. Grff.
[№ 103 ²⁴/XII 1818.]
- 988) **v. Knappe**, David Heinrich, Hofrath, Erbh. auf Feldhof bei Goldingen, † ²³/VII 1805, 74 J., Entkräftung. nach 36j. Ehe.
Wwe. Magdalena Sibilla v. Kn., geb. v. Mirbach.
[№ 63 ¹⁰/VIII 1805.]

*) Ibid. poetischer Nachruf.

989) v. **Knappe**, Magalena Sibilla*), geb. v. Mirbach, verw. Hofrätthin, auf Feldhof, †²³/VIII 1805, 57 J., Nervenschlag.

Sämmtliche Geschw. [N^o 78³⁰/IX 1805.]

990) v. **Knigge**, Anna Charlotta, älteste T. des H^oE. Maximilian Dietrich Freiherrn v. K., Erb^h. auf Birten u. Bershof, × in der Kirchspiels-Kirche zu Neuenburg, ¹⁰/V 1767 Friedrich Ernst Johann v. d. Recke, Erb^h. auf Schnepeln, Gr. Sahligen u. mehreren Gütern. [20/V 1767.]

991) — Freih. Maximilian Dietrich, † zu Amt Rönne, ¹⁵/V 1792, 72 J., Folgen eines Schlagflusses.

Wwe. Sophia Hedwig v. K., geb. v. Sacken. [N^o 44¹/VI 1792.]

992) — Frh., Heinrich George Christoph, Kgl. Piltenscher Landrath, Erb^h. auf Sallenen, †¹²/XII 1792, 71 J.

KK. Friedrich Dietrich Baron v. K. u. C. B. v. Mirbach, geb. Baronesse v. K. [N^o 1¹/I 1795.]

993) — Frh., George Friedrich**), Präsident des Conflitorium u. Ritter des St. Annen Ordens, † auf dem Kronsgute Rennenberg, ²³/XII 1796.

U. Friedrich Dietrich Freiherr v. K. [N^o 8²⁷/I 1797.]

994) — Baron., Anna Charlotta Benigna, × v. Mirbach, † zu Sallenen, ³/V 1799, Schleim- u. Nervenfieber, nach 21j. Ehe.

Wwr. Georg Sigmund v. M. [N^o 48¹⁶/VI 1799.]

995) — Frh., Friedrich Dietrich, Erb^h. auf Breden-
hoff, †²²/III 1803, 55 J., Gallenfieber.

Schw. Georg Sigmund v. Mirbach, Erbsaß auf Sallenen. [N^o 50²⁰/VI 1803.]

*) Auf Ansuchen des Kgl. Preuß. Forstathes Magnus Leopold v. Mirbach und seiner Schwester Juliana Gerdruta v. M. werden von Einem Kurl. Oberhofgerichte alle, die an den Nachlaß der Hofrath v. Knappeschen Eheleute, insbesondere an die von ihnen besessenen in der Oberhauptmannschaft Goldingen belegenen Lehne Gerren u. Sternland, sowie die ehemaligen Goldingenschen Stadtländereien Feldhof, Kuck-saten u. Hollenhagenland Ansprüche u. Forderungen haben, unterm ¹⁷/IV 1806 edictaliter citirt. [N^o 37⁸/V 1806.]

**) George Friedrich Frh. K. Erb^h. auf Strasden, 1766 ¹⁶/XI bereits herzogl. Kurl. Oberhofmarschall u. Ritter des St. Annen Ordens, unternimmt 1767 ⁷/VI eine Reise nach Pyrmont und Hannover, kehrt von dort 1767 ¹⁸/VIII nach Mitau zurück, begiebt sich ²⁸/VIII ej. a. als Delegirter des Herzogs von Kurland nach Moskau und 1770 ⁴/IV als Envoyé an den Hof nach St. Petersburg, retourirt von dort 1770 ²⁰/VI, erhält 1771 ²¹/II eine „ansehnliche Summe“ Geldes vom Herzoge verehrt, wird 1772 ²²/II zum Hauptmann von Frauenburg ernannt; 1784 ²²/VI fordert er sämmtliche Erben u. Gläubiger seiner unlängst verstorbenen Gemahlin der Frau „Oberhauptmannin“ Freifrau v. Knigge geb. v. Dietinghoff, Erbfr. auf Neu-Waden auf, ihre Ansprüche an den Nachlaß def. anzumelden, 1787 ¹²/IV macht er als „Curator des Neu-Wadenschen Concurres“ den Termin der Versteigerung des Mobiliar-Nachlasses der Wohlthätigen bekannt. (Mit. Stg. 1766—1787.)

996) v. **Knigge**, Frh., Wilhelm Carl Ernst, Ritter des St. Johanniter-Maltheser Ordens, Erb- u. Berichtsherr des Amtes Endorf in Sachsen, u. der Güter Leveste, Bredenbeck u. Pattenen im Hannoverschen, verlobt sich zu Schnepeln, ³/VIII 1803 mit Anna, ältesten T. des H^oE. H. E. v. Dietinghoff, Erb^h. der Groß-
bersen. u. Schnepelnschen Güter u. dessen
Gemahlin C. E. v. Dietinghoff geb. v. d. Recke.
[N^o 66¹⁵/VIII 1803.]

997) — Frfr., Sophia Hedwig, geb. v. d. Osten gen. Sacken, † zu Niederbartau, ³/III 1805 (Ureltermutter).

KK. Anna Charlotta v. Heyking, geb. Bar. v. K., Ewald v. Heyking. Benigna Elisabeth v. Fund, geb. Baron. v. K. Otto Johann v. Fund. [N^o 20¹¹/III 1805.]

998) — Baronesse, Benigna Elisabeth, verw. Kammerherrin v. Fund, f. N^o 549.

999) — Baronesse, Anna Charlotte, × v. Heyking, f. N^o 770.

1000) v. **Knorring**, Iwan, Oberst des Kostowschen Carabiner-Regiments, wird am ²⁶/XI 1783, als am feste des Militär-Ordens des heil. Georg, zum Ritter der IV. Classe dieses Ordens ernannt. [23/XII N^o 1783.]

1001) **Köhler**, Christian August, Prediger zu Baldohn, † ⁸/III 1803, 58 J.

Wwe. Elisabeth K., geb. v. Ufcheberg. [N^o 22¹⁴/III 1803.]

1002) v. **Komorowska**, Juliana, geb. v. Newizka, † zu Gr. Pojermen in Lithauen, ¹¹/XII 1797, 25 J., Blattern, nach 10j. Ehe.

Wwr. P. v. K., Poln. Oberst. [N^o 101²²/X/II 1797.]

1003) v. **Komorowski**, Peter, Obrist, Erb^h. auf Kurmen, † in Lithauen, ²⁹/IV 1825, Schlagfluß, nach 25j. Ehe.

Wwe. Dorothea v. K., geb. v. Engelhardt [N^o 40¹⁹/V 1825.]

1004) v. **Königsfels**, Graf, Andreas, Aug. Kaiserl. Kanzelleirath u. Ritter, † ⁵/IX 1832, 83 J., Altersschwäche.

Die Wwe u. KK. [N^o 74¹³/IX 1832.]

1005) v. **Kopenizka**, Eleonore, × v. Tiefenhausen, † zu Mitau, ⁷/VII 1831, 80 J., Vgl. N^o 1911.

D. Lisette v. Dufstoffs, geb. v. C. [N^o 55¹¹/VII 1831.]

1006) v. **Körber**, Johann*), Dr. med. † ¹⁸/VI 1820, 25 J., ältester S.

E. Johann v. K., Kurl. Medicinal-Inspector u. Staatsrath, Anna v. K., geb. v. Stöven. [N^o 52²⁹/VI 1820.]

1007) — Johann Friedrich, Dr. med. Kurl. Medicinal-Inspector, Staatsrath u. Ritter des Wladimir-Ordens IV. Classe, † ¹⁹/III 1823, 58 J.

Wwe. Anna v. K., geb. v. Stöven u. die KK. [N^o 25²⁷/III 1823.]

*) Ibid. poetischer Nachruf von Dr. Cieszan.

- 1008) v. **Korff**, Nicolaus Friedrich, Ruß. Kaisrl. General en chef der Cavallerie, Senateur, General-Director des Polizeiwesens, wirkl. Kammerherr, Vice-Oberst des Cuirassier-Regiments Sr. Kaisrl. Hoheit des Großfürsten Thronfolgers, Ritter des St. Andreas, Alexander-Newski, St. Annen, des Preussischen schwarzen u. des Polnischen weißen Adler-Ordens. Der in der № 27 ²/IV 1767 enthaltenen Lebensbeschreibung entnehmen wir die nachstehenden Daten: geb. in Curland 7/16 Mai 1710 als S. des Hauptmanns Heinrich v. K., u. dessen Gemahlin Anna Elisabeth, geb. v. Schmidt, trat er im 14. Lebensjahre auf Veranlassung des Generalen Rönne in Ruß. Kaisrl. Kriegsdienste, wohnte als Officier den Persischen Feldzügen bei, vermählte sich im 23. Leibesjahre zum 1. Male mit der Frau Carolina verw. Bodisco, welche indessen nach kurzer Ehe ohne Hinterlassung von Leibeserben starb. 1740, als Premier-Major, verheirathete er sich zum 2. Male, mit der Gräfin Catharina Skawronska, welche ihm 1744 einen Sohn gebahr, der indessen einen frühzeitigen Tod fand; auch seine zweite Gemahlin starb bereits 1757 ohne Hinterlassung von Leibeserben. 1754 zum Generallieutenant avancirt, erhielt er 1758 bei der Occupation Preussens den Posten eines Gouverneurs in Königsberg, wurde gegen Ende des Jahres 1760 nach Petersburg als General-Polizeimeister berufen, 1761 zum General en chef der Cavallerie und Oberst des Leib-Cuirassier-Regiments ernannt, 1762 General-Polizeidirektor, in demselben Jahre in Anlaß der Thronbesteigung Catharina II. zum Senateur ernannt. Gesundheitsrückichten zwangen ihn zur Niederlegung seiner Amtsgeschäfte, in Paris ereilte ihn ein Schlaganfall, trotzdem kehrte er nach Petersburg zurück, woselbst er am 24. April 1766 sein Leben im 56. Jahre seines Alters beschloß. Seine Leiche wurde nach Kurland gebracht und am 24/II 1767 in der Bauskeschen Kirche beigesetzt. Ueber die Beisetzungsfeierlichkeiten vgl. die Anlage III. Sein am 7. Mai 1767 in der Bauskeschen Kirche zur Seite der Kanzel aufgestelltes Portrait befindet sich auch heute noch wohl erhalten an derselben Stelle.
- 1009) — Friedrich Casimir, Hochfürstl. Kammerjunger, Erbhh. auf Paddern (bei Goldingen), † dortselbst, ¹²/II 1768, 55 J. [³/III 1768.]
- 1010) — Nicolaus Carl, Erbhh. auf Preefuln, f. № 870.
- 1011) — Constantia Sibilla, geb. v. Keyserling, f. № 870.
- 1012) — Anna Helena, × v. d. Brincken, f. № 193.
- 1013) v. **Korff**, Juliana Dorothea, geb. v. Wildemann, Majorin, Erbfr. auf Gr. Sattiken, † dortselbst, ⁴/VII 1773. [¹²/VII 1773]
- 1014) — Anna Dorothea, × v. Simolin, Gemahlin Sr. Excell. des Ruß. Kaisrl. wirkl. Staatsraths, Minister u. Ritter des St. Annen Ordens Karl Edlen v. Simolin, † zu Mitau, ¹⁴/V 1776. [¹⁷/V 1776.]
- 1015) — N. N., aus Alt-Rahden wird gemeldet, daß das Neu-Rahdensche Kirchengewölbe spoliirt und unter anderen die daselbst vor ungefähr 30 Jahren beigesetzte Leiche des im Duell erstochenen Herrn von Korff entkleidet worden, ohne daß bisher der, welcher dieses Spolium begangen, hat entdeckt werden können. [²²/VII 1783.]
- 1016) — Christoph, Capitain, Erbhh. auf Grückfahn, † zu Mitau, ¹⁵/III 1790, 64 J.
Wwe. Amalie v. K., geb. v. Goes. [^N 25 ²⁶/III 1790.]
- 1017) — Friedrich Ernst, Kgl. Preuß. Capitain, Erbhh. auf Passerten u. Warwen, † zu Passerten, ³⁰/IV 1790, 49 J., plötzlicher Tod, nach 14j. Ehe.
Wwe. J. v. K. [^N 40 ¹⁸/V 1790.]
- 1018) — Constantia Lovisa Friederica Wilhelmina Ernestina, × v. Rutenberg, † zu Ilseberg, ³/VI 1790, 22 J. 10 M., gallisches Faulstieber, 4 Wochen nach der glücklichen Entbindung von einem S., nach 2¹/₂j. Ehe.
Wwr. Johann Christopher v. K. u. 2 KK. [^N 42 ¹¹/VI 1790.]
- 1019) — Constantia, geb. v. Wahlen, Starostin, Erbfr. der Brucken Schönbergischen Güter, † zu Mitau, ¹³/VI 1790, geb. ⁴/III 1698.
[^N 49 ¹/VI u. ^N 51 ²⁵/VI 1790.]
- 1020) — Agnesa, geb. v. Derschau, f. № 331.
- 1021) — Johann Alexander, Erbhh. auf Rengenhof u. Alt-Warriben, † zu Trengen. ⁸/X 1792, 73 J.
Die KK. [^N 87 ³⁰/X 1792.]
- 1022) — N. N., × Landrätthin v. Derschau, f. № 332.
- 1023) — Ernst Wilhelm, Churfürstl. Sächsischer Lieutenant, Erbhh. auf Paddern, † dortselbst, ³/II 1793, 79 J.
S. G. H. v. K. [^N 17 ²⁶/II 1793.]
- 1024) — Adam Emmerich, Kgl. Preuß. Capitain, † zu Annenhof, ¹⁹/X 1793, 45 J., nach 21j. Ehe.
Wwe. Dorothea Helena Apollonia v. K., geb. v. d. Recke u. 5 KK. [^N 88 ¹/XI 1793.]
- 1025) — Auguste Dorothea, × v. Brunnnow, f. № 266.
- 1026) — Johann Friedrich Ulrich, † zu Meldfern, Anfang Juni 1795, 18 J., bösesartiges Fieber.
Die E. (in Dammhoff). [^N 56 ¹⁴/VII 1795.]
- 1027) — Nicolaus, Capitain, † zu Wartagen, ¹⁵/VII 1795, 79 J., Entkräftung, nach 40j. Siechthum.
Ulrich v. Korff, Erbhh. auf Nodaggen u. Wartagen. [^N 63 ⁷/VIII 1795.]

- 1028) **v. Korff**, Anna Charlotta, × v. Firds, f. № 436.
- 1029) — Juliana, geb. v. Korff, † zu Riga, ²⁸/I 1796, 47 J., Auszehrung, nach 33 j. Ehe.
Wwr. G. v. K., ehem. Kgl. Preuß. Major u. die KK. [№ 17 ¹⁵/II 1796.]
- 1030) — Ernst Nicolaus, ehem. Hauptmann (sic!) im Kgl. Preuß. Dragoner-Regiment v. Werther, † zu Paddern, ⁴/III 1797, 40 J., nach langwieriger Krankheit, zweiter Sohn.
M. Agnesa, verw. v. K., Erbfr. auf Paddern. [№ 21 ¹²/III 1797.]
- 1031) — Karl, † zu Talsen, ⁶/VI 1797, 12 J. 4 W., zweiter S.
M. Agnesa Elisabeth, verw. v. K., geb. v. Koschull, u. der Br. [№ 52 ³⁰/VI 1797.]
- 1032) — Friederica Angelica, † zu Brucken, ¹²/I 1798, 3 J., Auszehrung, älteste T.
E. Friedrich K., Wilhelmine K., geb. v. Ottersiedt. [№ 6 ²⁶/I 1798.]
- 1033) — Catharina Eleonora, geb. v. Klopman, f. № 956.
- 1034) — Dorothea Juliana, verw. Capitainin v. Rutenberg, Erbfr. auf Gargeln, † dortselbst, ¹²/IX 1798, 69 J.
Die KK. [№ 84 ³⁰/X 1798.]
- 1035) — Caroline † zu Brucken, ²⁰/II 1799, 1 J. 9 M., Schleimfieber, zweite T.
E. Friedrich K., Wilhelmine K., geb. v. Ottersiedt. [№ 20 ¹⁰/III 1799.]
- 1036) — Carl Wilhelm, ehem. Ruß. Kaisrl. Capitain, Erbfr. auf Trecken, † dortselbst ²⁰/VI 1799, 60 J., Lungengeschwür.
KK Friedrich v. K., Erbfr. auf Trecken, Juliana v. Offenbergh, geb. v. K. [№ 59 ²³/VII 1799.]
- 1037) — Amalia Charlotta, geb. v. Meerscheidt gen. Hüllessen, f. № 843.
- 1038) — A. A., fr. Kammerherrin, geb. v. Dietinghoff, × zu Gr. Berßen, ²³/IX 1799 mit Reinhold Adam v. Koschull.
Vgl. № 1144. [№ 83 ¹⁵/X 1799.]
- 1039) — Elisabeth Charlotta Benigna, geb. v. Hahn, verw. Starostin, † zu Mitau, ¹³/XI 1800, 55 J., Auszehrung.
Die KK. u. Schwgff. [№ 95 ²⁹/XI 1800.]
- 1040) — Sigismund Friedrich*), Ritter des St. Annen Ordens, Starost zu Rositten, Erbfr. auf Nerst, Suffey, Schönberg u. Brucken, † zu Mitau, ²⁸/V 1797, geb. zu Kreuzburg ⁴/VI 1730.
Die Wwe, u. KK. [№ 45 ⁴/VI 1797.]
- 1041) — Caroline Magdalena Sophia, geb. v. Sacken, † zu Doblen, ²⁸/VIII 1801, 25 J., Auszehrung.
Wwr. Heinrich Gerhard v. K., Capitain u. 3 SS. [№ 81 ¹⁰/X 1801.]
- 1042) **v. Korff**, Johanna Sophia Eleonora, geb. v. Boyen, f. № 187.
- 1043) — Elisabeth, geb. v. Buddberg, f. № 301.
- 1044) — Wilhelm Carl, verabsch. Obristlieutenant in Würzburgschen Diensten, wird sub d. Mitau, ²⁵/VIII 1802 von dem stellv. Kurl. Landesbevollmächtigten Peter v. Pfeiliger gen. Grand öffentlich aufgefördert, da sein Aufenthaltsort nicht hat ermittelt werden können, sich in der Kurl. Ritterschafts-Kanzellei einzufinden, um sich die auf seine Beschwerde von Sr. Kaisrl. Majestät ertheilte Allerhöchste Resolution bekannt machen zu lassen.
[№ 70 ³⁰/VIII 1802.]
- 1045) — Catharina, geb. v. Stromberg, verw. Majorin, † zu Kruschkaln, ⁶/III 1803.
Schw. Verw. v. Dietinghoff-Scheel, geb. v. St. Veronica v. St. [№ 26 ²⁸/III 1803.]
- 1445a) — Dorothea Elisabeth, × v. Stempel, f. № 1839.
- 1046) — Gerhard Heinrich, Capitain, Arrendebes. des Kronsgutes Neu-Friedrichshof u. Sub-Arrendator auf Doblen, vergiebt sein Erbgut Paddern im Goldingenschen Kirchspiele für die Summe von 150,000 flor. Alb. an den Generalmajor u. Ritter George Johann v. Schröder in Erbpandbesitz, u. verwahrt sich d. d. Mitau ¹⁷/VI 1803 gegenüber der Behauptung, daß auf dem Gute Paddern eine v. Korffsche Erbverbrüderung hafte, derzufolge dasselbe nicht höher als für 30000 Alb. vererbt, veräußert oder verpfändet werden dürfe. Vgl. № 331 u. 1023.
[№ 48 ¹³/VI u. 50 ²⁰/VI 1803.]
- 1047) — Katharina Dorothea, geb. v. Mirbach, † zu Nodaggen, ³¹/XII 1803, 83 J. 7 M., Entkräftung, vgl. № 1834.
Schw. Gerhard Ulrich v. Korff, Erbfr. auf Nodaggen u. Wartagen. [№ 12 ¹¹/II 1804.]
- 1048) — Agnesa Elisabeth, geb. v. Koschull, verw. fr. Landrätthin, Erbfr. auf Paddern (Kirchspiel Neuhausen), † dortselbst, ²³/I 1804, 77 J.
KK. Heinrich Peter }
Friedrich Conrad, } v. Korff.
Louise }
Charlotte }
- [№ 12 ¹¹/II 1804.]
- 1049) — Charlotte Elisabeth, † zu Eibau, ²⁹/XII 1804, 52 J.
Geschw. Heinrich K. auf Pelzen, Friedrich K. auf Popraggen, Louisa K. [№ 3 ¹²/I 1805.]
- 1050) — Julie, geb. v. Sacken, † zu Appricen, ⁴/V 1805, 51 J., nach 35 j. Ehe.
Wwr. Christoph v. K. [№ 37 ¹¹/V 1805.]
- 1051) — Margaretha Julia*), geb. v. Mirbach, † zu Nodaggen ¹⁷/V 1805, 84 J.
KK. u. Grff. [№ 45 ⁸/VI 1805.]

*) In № 46 ⁹/VI Trauer-Gedicht: „Dem Andenken Sr. Excell. des Herrn Starosten u. Ritters Sigismund Friedrich K. am Tage seiner Bestattung geweiht.“

*) Ihre Schwestern waren Catharina Dorothea, × v. Korff (№ 1047) u. Anna Veronica, × v. Ledebur (№ 1166.)

- 1052) v. **Korff**, Amalia Sophia, × v. Schröders, † zu Mitau, 27/III 1808, 65 J.
Schwg. Major Friedrich v. Derchau.
[№ 28 7/IV 1808.]
- 1053) — Eleonore Elisabeth Margarethe, × v. Orgies gen. Rutenberg, † zu Gr. Memelhof, 10/XII 1808, 52 J., nach 15j. Ehe.
Wwr. Ernst v. O. gen. Rutenberg.
[№ 102 23/XII 1808.]
- 1054) — Antonia, geb. v. Otterstedt, † zu Brucken, 26/II 1809.
Wwr. Major Friedrich v. K., Erb. auf Brucken u. Schönberg u. 6 unmündige KK.
[№ 24 24/III 1809.]
- 1055) — Johann Heinrich, auf Friedrichsberg, † im Mai 1809.
Friedrich v. Wettberg, Bevollmächtigter des Nachlasses.
[№ 46 9/VI 1809.]
- 1056) — Maria Margaretha, geb. v. Korff, Erbfr. auf Wartagen u. Nodaggen, † dortselbst, 10/IX 1809, 55 J. Vgl. № 1047.
Wwr. Gerhard Ulrich v. K.
[№ 77 25/IX 1809.]
- 1057) — Dorothea, geb. v. Turnow, † 30/I 1810, 80 J.
KK, Grff. u. Urgrff. [№ 12 9/III 1810.]
- 1058) — Konstantia, geb. v. Korff, † zu Wahren, 27/VII 1810.
Wwr. Christoph v. K. [№ 56 13/VII 1810.]
- 1059) — Ewald, Forstmeister, † zu Baldohn, 27/III 1811, 37 J., nach 9j. Dienst.
Die Geschw. [№ 30 14/IV 1811.]
- 1060) — Carl Friedrich, Erb. auf Alswiden, † dortselbst, 10/IV 1811, 51 J.
S. Carl v. K., Erb. auf Alswiden, im Namen sämtlicher Geschw.
[№ 36 5/V 1811.]
- 1061) — Christoph, gewes. Major in Kgl. französischen Diensten, † zu Appricen, 13/VII 1811, 73 J., Schlagfluß.
KK. Carl v. K. u. Julie v. Sacken, geb. v. K.
[№ 60 28/VII 1811.]
- 1062) — Dorothea, † September 1811, in der Blüthe der Jahre, Auszehrung.
v. Major Burhard Levin v. K. u. Gem.
[№ 77 26/IX 1811.]
- 1063) — Carl Nicolaus, Erb. auf Sirmeln, † zu Mitau, 27/V 1812, nach 3j. Ehe.
Wwe. Julie Marianne v. K., geb. v. Korff u. die KK.
[№ 44 31/V 1812.]
- 1064) — Friederike, geb. v. Orgies gen. Rutenberg, Erbfr. auf Dfirgen, † dortselbst, 1/VII 1812, zwei Tage vor zurückgelegtem 35 Lebensjahr, Nervenfieber, nach einer Ehe von 12 J. 9 M.
Wwr. E. v. K. u. KK.
[№ 64 9/VIII 1812.]
- 1065) — Elisabeth Sophie Louise Gottlieb, † zu Sirmeln 1/VII 1813, 1 J. 6 M.
M. Julie v. K., geb. v. Korff.
[№ 53 4/VII 1813.]
- 1066) v. **Korff**, Adam Wilhelm Ernst Friedrich, Kaisrl. Ruß. Obristlieutenant, Ritter des Ordens pour le mérite, Militair-Commandant der Gouvernementsstadt Mitau, Erb. auf Schönberg u. Brucken, † zu Mitau, 23/IX 1813, 54 J.
Wwe. Marie v. K., geb. v. Smirnow u. KK.
[№ 79 3/X 1813.]
- 1067) — Agnesa Elisabeth, geb. v. Koschull, Erbfr. der Telsenschen u. Paddernschen Güter, † zu Telsen, 27/II 1814, 57 J. 8 M., Schleimfieber.
S. Nicolaus v. K. [№ 20 10/III 1814.]
- 1068) — Gottlieb Elisabeth, † zu Mitau, 2/VIII 1815, Auszehrung.
E. Major Burhard Levin v. K. u. Gem. Elisabeth.
[№ 65 13/VIII 1815.]
- 1069) — Wilhelm Gustav, verabsch. Kgl. Preuß. Capitain, † zu Planen, 25/VIII 1815, 85 J. 10 T.
Wwe. Catharina Elisabeth v. K., geb. v. Goes. KK. Ernst Ferdinand v. K. Diedrich Ewald v. K. Lisette v. K., geb. v. Behr. Friederike v. K., geb. Schmidt.
[№ 72 7/IX 1815.]
- 1070) — Catharina Elisabeth, geb. v. Goes, verw. fr. Hauptmannin, † zu Gr. Effern, 16/II 1816, 75 J.
SS. u. Schwgt. Ernst Ferdinand v. K. Diedrich Ewald v. K. Lisette v. K., geb. v. Behr. Friederike v. K., geb. Schmidt.
[№ 15 22/II 1816.]
- 1071) — Peter Heinrich, Erb. auf Pelsken, † dortselbst, 17/IX 1816, 60 J., Schlagfluß, nach 17j. Ehe.
Wwe. Juliana v. K., geb. v. Behr.
[№ 78 29/IX 1816.]
- 1072) — Heinrich Ewald Engelbrecht, dim. Kgl. Preuß. Capitain, Erb. auf Dfirgen, Curator der Rudbahrenschen Güter, † zu Rudbahren, 10/XI 1816, 53 J., Magenleiden.
Wwe. Ernestine v. K., geb. v. Rutenberg, 7 KK. u. 3 Stieff. [№ 93 21/XI 1816.]
- 1073) — Gerhard Ulrich, Erb. auf Nodaggen, † 23/VI 1819, 78 J.
M. Caroline v. Simolin, geb. v. Derchau. Charlotte v. Korff. [№ 52 1/VII 1819.]
- 1074) — Sophia Elisabeth, frl., † zu Layden, 4/VII 1819 (sie lebte 6 J. in Layden als Freundin des Hauses).
Johann Graf Lambsdorff-Layden.
[№ 55 11/VII 1819.]
- 1075) — A. A., verw. Majorin v. Derchau, f. № 341.
- 1076) — Wilhelm, Stadtsecretair u. Förster-Adjunct (!), † 5/VII 1820, 29 J., Unterleibs-Entzündung.
E. Major Burhard Levin v. K. u. Gem. Elisabeth u. sämtliche Geschw. def.
[№ 57 16/VII 1820.]
- 1077) — Lebrecht Friedrich, † zu Kalticken, 16/VII 1820, 58 J., Auszehrung, nach 26j. Ehe.
Wwe. Charlotte v. K., geb. v. Derchau.
[№ 63 6/VIII 1820.]

- 1078) **v. Korff**, Anna, geb. Gräfin Kettler, f. № 867.
 1079) — Benigna, frl., † zu Windau, ²/XI 1821, 27 J.
 Bezirksrichter v. Rönne. [№ 93 ²²/XI 1821.]
 1080) — Dorothea, × v. Bolfchwing, f. № 177.
 1081) — Elisabeth Marianne, × v. Holtey, f. № 809.
 1082) — Heinrich Ulrich Kasimir, Ruß. Kaisrl. Geheimer
 Rath u. Senateur, Großkreuz des St. Annen
 Ordens mit Brillanten u. des Wladimir
 Ordens II. Classe, † zu St. Petersburg,
³⁰/XI 1823, 59 J., Schleimauszehrung, nach
 28j. Dienst u. 24j. Ehe.
 Wwe. Olga v. K. geb. Smirnow. KK.
 Modest v. K., Nicolaus v. K., Theodor v.
 K., Elisabeth v. K. Schwf. Nicolaus v. K.
 [№ 3 ⁸/I 1824.]
 1083) — Apollonia, × v. Hahn, f. № 675.
 1084) — Burchard Levin, Major, † ¹³/II 1825, 92 J.
 Wwe. Elisabeth v. K., geb. Schmising (sic!)
 u. KK. [№ 15 ²¹/II 1825.]
 1085) — N. N., × Eupschewitz, † zu Buden-
 dickshof, ⁸/V 1826.
 Wwr. E., Urrendebes. auf Budendickshof.
 Vgl. № 1195 u. 1214. [№ 43 ²⁹/V 1826.]
 1086) — N. N., geb. v. Behr, fr. Geheim-Räthin,
 † ²⁶/III 1827, 73 J.
 S. Hermann K.-Preefuln. [№ 28 ⁵/VI 1827.]
 1087) — Apollonia Dorothea, geb. v. d. Recke,
 × × v. d. Osten gen. Sacken, † zu Don-
 dangen, ³/XI 1828, 77 J., nach 34j. Ehe.
 Wwr. Otto Heinrich v. d. O. gen. S.
 [№ 94 ²⁴/XI 1828.]
 1088) — Juliana Charlotta, geb. v. Behr, Wwe.
 † zu Kargadden, ⁵/XII 1828, 75 J.
 B. Ulrich B. [№ 101 ¹⁸/XII 1828.]
 1089) — Burchard Dietrich, † zu Gr. Jezern, ²⁹/IV
 1829, 52 J., Nervenschlag.
 Wwe. Annette v. K., geb. v. Grotthuß.
 [№ 43 ²⁸/V 1829.]
 1090) — Friedrich Wilhelm Andreas, Ruß. Kaisrl.
 Major a. D., Ritter des Wladimir-Ordens
 IV Cl., Erbh. auf Trecken u. Gr. Gramsden,
 † dortselbst ²⁰/VI 1829, geb. ¹/I neuen Stils 1759.
 Wwe. Theophile v. K., geb. v. Finckstein,
 KK. Friedrich, Jeannot u. Julie v. K., ×
 v. Gircks, Schwf. Theodor v. Gircks.
 [№ 54 ⁶/VII 1829.]
 1091) — Elisabeth, verw. Majorin, † zu Mitau, ¹⁸/XI
 1829, 73 J. Vergl. № 1084.
 KK. u. Grff. [№ 95 ²⁶/XI 1829.]
 1092) — Christoph, † zu Diensdorf, ¹⁹/I 1830, 66 J.
 Wwe. Lisette v. K., geb. v. Bagge, u. die
 KK. [№ 10 ⁴/II 1830.]
 1093) — Friedrich G., † zu Baldohn, ⁴/IX 1830, 71 J.
 Wwe. Barbara v. K. u. KK.
 [№ 75 ²⁰/IX 1830.]
 1094) — Catharina Alexandrina, geb. v. Korff †
 zu Andummen, ¹⁰/XI 1830, 68 J., Schlag-
 fluß, nach 44j. Ehe.
 Wwr. Friedrich Alexander v. K.
 [№ 95 ²⁹/XI 1830.]
 1095) **v. Korff**, Wilhelm, Kreisrichter zu Friedrichstadt,
 Erbh. auf Wierden, † dortselbst, ⁷/III 1831, 43 J.
 Wwe. u. 8 KK. [№ 21 ¹⁴/III 1831.]
 1096) — Friederice, × v. Medem, † zu Mitau, ¹⁷/IV
 1831, 63 J.
 Ferdinand v. K., im Namen des abwesenden
 Gatten u. sämtlicher Geschw.
 [№ 33 ²⁵/IV 1831.]
 1097) — Juliana, geb. v. Korff, † zu Windau,
³/VI 1831, 75 J.
 KK. W. v. K., E. v. K. u. f. v. K.
 [№ 48 ¹⁶/VI 1831.]
 1098) — Baron Nicolaus Friedrich Sigismund, Garde-
 Oberst u. Ritter, Erbh. der Bruden-Schön-
 bergschen Familiengüter, † zu St. Peters-
 burg, ²⁷/XI 1831, 34 J.
 Wwe. Elisabeth v. K., geb. v. Korff u. die
 KK. [№ 84 ²⁰/X 1831.]
 1099) — Juliana, × v. Sacken, † zu Rothoff ⁷/III
 1832, 45 J., Lungenleiden.
 Wwr. Mannrichter v. S. u. KK.
 [№ 23 ¹⁹/III 1832.]
 1100) — Ferdinand, ehem. Kgl. Preuß. Capitain,
 † auf der Starostei Skommorsk, ³/VIII 1832,
 64 J.
 Wwe. Karoline v. K., geb. v. Cournaum
 u. 3 C. [№ 66 ¹⁶/VIII 1832.]
 1101) — Ernestine, geb. v. Rutenberg, † ²⁶/IX 1832.
 KK. u. Schw. [№ 81 ⁸/X 1832.]
 1102) — Julie, × v. Offenbergs, † ³⁰/IX 1832,
 70 J.
 S. Heinrich v. O., im Namen seiner Geschw.
 [№ 81 ⁸/X 1832.]
 1103) — Charlotte, × Mehke, f. № 1316.
 1104) **v. Korfe**, Reinhold, Obristlieutenant, † zu
 Rinseln, ¹⁴/III 1829, 32 J., nach einer Ehe
 von 4 J. 2 M.
 Wwe. Annette v. K., geb. v. Bolfchwing u.
 3 KK. [№ 29 ⁹/IV 1829.]
 1105) **v. Koserowska**, Johanna Florentina, × Capi-
 tainin v. d. Osten gen. Sacken, Erbfr.
 auf Appusen, † dortselbst, ⁹/II 1791, 70 J.,
 nach 31j. Ehe.
 Wwr. Heinrich Ernst v. d. O. gen. S.
 [№ 18 ⁴/III 1791.]
 1106) **v. Koskull** *), Friedrich, Kurl. Landmarschall
 u. Oberrath, Erbh. auf Trenten (sic!), † zu
 Mitau, ²⁴/VIII 1786, 69 J. [5/X 1786.]
 1107) — Maria Anna, geb. v. Welfen, † zu
 Goldingen, ¹⁶/X 1791, nach 16j. Krankheit.
 Wwr. Jacob Wilhelm v. K. (92 J. alt).
 [№ 87 ¹/XI 1791.]
 1108) — Eva Elisabeth, geb. v. Plettenberg, †
 zu Adfirn, ⁵/XII 1793, 66 J.
 S. Peter Reinhold v. K.
 [№ 101 ¹⁷/XII 1793.]

*) fr. v. K., Hauptmann zu Windau, wird ¹⁰/VIII 1770 zum
 Goldingenschen Oberhauptmann, ³/II 1783 zum Land-
 marschall u. Oberrath ernannt.

- 1109) v. **Roskull**, Agnesa, geb. v. Grotthuß, Wwe., † zu Wibingen, ²⁷/IX 1794, 70 J.
KK. M. E. v. d. Brincken geb. v. K., Erbfr. auf Rothhof. f. W. v. K., Erbfr. auf Wibingen. [N^o 80 ⁷/X 1794.]
- 1110) — Catharina Charlotta Amalia, † zu Adfirn, ³⁰/VI 1796, 12 J. Blattern.
v. Peter Reinhold v. K. [N^o 60 ¹⁵/VI 1796.]
- 1111) — Johann Wilhelm, Kgl. Preuß. Lieutenant a. D., Arrendeb. des Kronsgutes Rawen, † dortselbst, ²⁸/IV 1797, 48 J.
Wwe. Natalie v. K. geb. v. Effen u. 4 unmündige KK. [N^o 38 ¹²/V 1797.]
- 1112) — Jacob Wilhelm, ehem. Kirchenvisitator, † zu Goldingen, ²⁰/VII 1798, 99 J.
CC. Henriette Agnesa v. K., Catharina Elisabeth v. K. [N^o 64 ²¹/VIII 1798.]
- 1113) — Maria Emerentia, × v. d. Brincken, f. N^o 210.
- 1114) — Benigna Dorothea, frl., † zu Mitau, ¹⁷/VII 1799, 21 J.
v. Adam v. K., Collegienrath u. Oberhofgerichts-Rath. [N^o 65 ¹³/VIII 1799.]
- 1115) — Reinhold Adam, f. N^o 1038.
- 1116) — Charlotte Elisabeth, frl., † zu Kl. Sahlingen, ¹⁴/III 1803, Nervenkrankheit.
Gefchw. Dorothea K. u. Ernst K. [N^o 25 ²⁰/III 1803.]
- 1117) — Christina Barbara, geb. v. Nolde, aus dem Ohlsenschen Hause, Erbfr. auf Garsden, † dortselbst, ⁴/XI 1803, 77 J.
KK., Grff. u. Schwigrff. [N^o 102 ¹⁹/XII 1803.]
- 1118) — Agnesa Elisabeth, × v. Korff, f. N^o 1048.
- 1119) — Margaretha Charlotta, geb. v. d. Brincken, f. N^o 222.
- 1120) — Peter, Rittmeister, † ²/VIII 1804, 84 J.
S. Reinhold v. K., Erbfr. auf Rudden. [N^o 66 ¹⁸/VIII 1804.]
- 1121) — Alexander, Kgl. Preuß. Premier-Lieutenant des v. Brüneckschen Infanterie-Regiments, † zu Königsberg, ¹⁷/II 1805, 32 J., (er war × mit einer C. des Obristen v. Massenbach u. hinterließ 3 kleine KK.)
v. Adam v. K., Stats-Rath u. Rath des Kurl. Oberhofgerichts. [N^o 23 ²³/III 1805.]
- 1122) — Reichsgraf, Friedrich, Arrendebef. des Kronsgutes Lemsen, † Ende November 1808, 36 J., Brustentzündung.
B. Carl Reichsgraf v. K. u. im Namen meines Br. Peter Reichsgraf v. K. [N^o 104 ³⁰/XII 1808.]
- 1123) — Agnesa Elisabeth, × v. Mirbach, † zu Mitau, ¹⁰/III 1811, 62 J. 5 M., nach 46 j. Ehe.
Wmr. Landmarschall M. u. 5 KK. [N^o 22 ¹⁷/III 1811.]
- 1124) v. **Roskull**, Reichsgraf, Carl, Erbfr. auf Dewicken u. Labraggen, † ²⁰/III 1812, 42 J., Brustentzündung.
Friedrich v. Heyfing, Hauptmann zu Windau für sich u. im Namen der Erben def. [N^o 34 ²⁶/IV 1812.]
- 1125) — Catharina Elisabeth, frl., † zu Altitz 11/X 1813, 64 J.
Schwg. A. E. v. Nolde. [N^o 86 ²⁸/X 1813.]
- 1126) — A. A., Militair, erhielt im Winter 1813 vor Danzig das Georgenkreuz, zwei Tage vor dem Waffenstillstande bei Danzig wurde ihm von einer Kugel der Ellenbogen zerschmettert, woran er im Januar 1814 starb, einziger S.
E. Friedrich u. Marianne v. K. auf Wiebingen. [N^o 16 ²⁴/II 1814.]
- 1127) — Agnesa Elisabeth, × v. Korff, f. N^o 1067.
- 1128) — Peter Adam, † zu Rumben Hof, ²⁴/VII 1814, 60 J. 9 M. u. 23 T.
Schw. verw. Capitainin v. Heyfing, geb. v. K. [N^o 61 ³¹/VII 1814.]
- 1129) — Peter Reinhold, Erbfr. auf Adfirn, Tergeln u. Altitz, † zu Adfirn, ³¹/XII 1814, 67 J.
SS. Friedrich }
Ernst } v. K.
Carl } [N^o 10 ²/II 1815.]
- 1130) — Adam, Stats- u. Oberhofgerichts-Rath, † zu Mitau, ²¹/III 1815, 75 J.
S. Reinhold v. K., im Namen meines entfernten Br. u. der KK. meines † Br. [N^o 29 ⁹/IV 1815.]
- 1131) — Benigna Elisabeth, × v. Heyfing, f. N^o 767.
- 1132) — Agnesa Alexandrine, geb. v. Sacken, Erbfr. auf Rudden, † dortselbst, ²²/XII 1817, 63 J., nach 28 j. Ehe.
Wmr. Reinhold v. K. Pflieger. Agnesa v. Sacken. [N^o 4 ¹¹/I 1818.]
- 1133) — Constantia Dorothea, × v. Tiesenhäusen, † zu Neuwacken, ²⁶/II 1818, 55 J.
Wmr. Eberhard v. C. u. KK. [N^o 21 ¹²/III 1818.]
- 1134) — Friedrich, Erbfr. auf Adfirn, † ¹³/V 1823 „im besten Mannesalter.“
BB. Ernst u. Karl v. K. [N^o 44 ¹/VI 1823.]
- 1135) — Gräfin, Cecilie, geb. Baronesse v. Eilenglock, † zu Karlsruhe, ²²/V 1824, 23 J., nach 5 j. Ehe.
Wmr. dim. Oberst Graf Joseph K. und die einzige C. [N^o 46 ⁶/VI 1824.]
- 1136) — Reinhold, Erbfr. auf Rudden u. Falkenhof, † ¹⁵/I 1825, 66 J.
B. Ernst v. K., Kgl. Preuß. Major. [N^o 7 ²⁴/I 1824.]
- 1137) — Dorothea Elisabeth, × v. Alten-Bozum, f. N^o 18.

- 1138) **Koskull**, Nicolaus Sylvester, Oberlehrer der Religion am Gymnasium illustre zu Mitau, † am Strande zu Medsen (beim Baden), ¹⁴/VII 1827, 26 J., nach 1j. Ehe.
Wwe. Jenny Koschull, geb. Blaeje.
[№ 59 ²³/V 1827.]
- 1139) v. — Caroline, × v. Kleist, f. № 945.
- 1140) — Ernst, † zu Goldingen, ¹⁵/I 1828, 68 J.
Schw. Dorothea v. K. [№ 11 ⁷/II 1828.]
- 1141) — Dorothea Ursula, × v. Simolin, † ¹⁶/I 1829, 72 J.
N. Nicolaus v. Korff-Tels-Paddern.
[№ 8 ²⁰/I 1829.]
- 1142) — Ernst Johann, Kgl. Preuß. Garde-Major a. D., † ²⁸/XI 1830, 70 J.
N. Korff-Telsen. [№ 97 ⁶/XII 1830.]
- 1143) — Carl, Kreisrichter, † zu Altliken, ⁵/VI 1831, 44 J.
Wwe. Caroline v. K., geb. v. Kleist u. 4 KK.
[№ 49 ²⁰/VI 1831.]
- 1144) — Caroline, geb. v. Dietinghoff, (geschiedene v. Korff), † zu Kruschkaln, ¹/V 1832, Dgl. № 1038.
Wwr. Reinhold v. K. u. KK.
[№ 42 ²⁴/V 1832.]
- 1145) — Amalie geb. v. Sanden, † zu Königsberg, ²²/VI 1833, Wassersucht.
Wwr. v. K., Generalmajor u. Commandant v. Königsberg i/Pr. [№ 52 ¹/VII 1833.]
- 1146) v. **Krempien**, Johann, Collegienrath, Windauscher Zollverwalter, † zu Windau, ²³/XII 1818, 67 J. 8 M., nach 27j. Ehe.
Wwe. Anna v. K. u. KK.
[№ 3 ¹⁰/I 1819.]
- 1147) v. **Krüdner**, George, f. № 1463.
- 1148) — Baron, Alexander, f. № 386.
- 1149) v. **Krummeh**, Louisa Agatha, × v. Grotthuß, f. № 601.
- 1150) — Elisabeth Gertrud, × v. Grotthuß, f. № 606.
- 1151) — Christoph Ernst, Kgl. Preuß. Capitain a. D., † zu Kreyenhoff, ¹²/IV 1816, 68 J., nach 29j. Ehe.
Wwe. Barbette v. Kr., geb. v. Koschull u. KK.
[№ 34 ²⁸/IV 1816.]
- 1152) v. **Kulikow**, Christoph, † ²⁰/V 1815, 15 J., ältester S.
D. v. K.-Medemshof. [№ 48 ¹⁵/VI 1815.]
- 1153) v. **Kumm**, Elisabeth, × v. Moller, f. № 1374.
v. **Kupffer**, f. **Erhdorff**.
Kurikowska, f. **Hannisch**.
- 1154) v. **Lambsdorff**, Agnesa Sophia, verw. v. Rummel, † zu Mitau, ⁷/XII 1797, 67 J.
KK. Major v. R., Obristlieutenantin v. d. Brinden, geb. v. R. [№ 1 ⁵/I 1798.]
- 1155) v. **Lambsdorff**, Sophia Dorothea, geb. v. Schröders, † zu Kasimirshof, ²³/III 1814, 65 J., Auszehrung, nach 39j. Ehe.
Wwr. Wilh. Ernst v. L., Ruz. Kaiserl. Major u. Arrendebes. auf Kasimirshof.
[№ 34 ²⁸/IV 1814.]
- 1156) — Gräfin, N. N., verw. fr. Oberst, v. Macke, † zu Mitau, ²⁶/II 1826, 34 J.
B. Graf L., General der Infanterie.
[№ 23 ²⁰/III 1826.]
- 1157) v. **Landsberg**, Magnus Heinrich, Kgl. Preuß. Lieutenant, Erbh. auf Wiegeln, † dortselbst, ⁴/I 1770, plötzlicher Tod. [25/I 1770.]
- 1158) — Adam Ulrich, † zu Mitau, ¹⁶/VI 1803, 45 J., nach 17j. Ehe.
Wwe. Maria Charlotte Juliana v. L., geb. v. Stromberg, Erbbes. v. Wiegeln u. Riddel-dorff. [№ 49 ¹⁸/VI 1803.]
- 1159) — Magdalene, geb. v. Wigandt, macht d. d. Powürzau, ¹/VIII 1809 bekannt, daß der Starost u. Ritter v. Wereszczynski und seine Gemahlin, geb. v. Bielgud, ihr im Upitschen Kreise belegenes Erbgut Powürzau laut Pfandcontract d. d. ¹²/VI 1807 an sie u. ihren Gemahl, den ehem. Richter des Lithauisch-Wilnaschen Hauptgerichts Ignatius v. Landsberg, in Pandbesitz übergeben haben, und daher nicht berechtigt sind, die Hypothek dieses Gutes mit weiteren Schulden zu belasten. [№ 64 ¹¹/VIII 1809.]
- 1160) — Charlotte Louise, × v. Rönne, f. № 1536.
- 1161) — N. N., verw. v. Haudring, f. № 703.
- 1162) **Lannik**, Louisa Dorothea, geb. Stegmann, † im Grobinschen Pastorat, ¹²/VI 1804, 48 J. 8 M. 22 T., Auszehrung, nach einer Ehe von 31 J. 8 M. u. 25 T.
Wwr. Johann Magnus L., Propst u. älterer Pastor zu Grobin, im Namen meiner 8 KK.
[№ 52 ³⁰/VI 1804.]
- 1163) — Johann Magnus, Consistorialrath, Propst u. älterer Prediger zu Grobin, † im Pastorat Rugau, ¹⁰/XI 1809, 69 J. 5 M. weniger 2 T., (zum Grobinschen Prediger erwählt ²⁸/XI 1770.)
S. Dr. Christian Friedrich L., im Namen meiner sämtlichen Geschw.
[№ 92 ¹⁷/XI 1809.]
- 1164) — v. **D.**, Georg Christoph, Staats-Adjutant u. Premier-Lieutenant im 20. Jägerregiment, „in der Schlacht bei Leipzig tödtete eine Kanonen-Kugel sein Pferd und riß ihm die linke Wade weg; an den Folgen der Amputation starb er ²⁷/X 1813 im Hauptlazareth zu Altenburg in einem Alter von 22 J. u. 4 M. den Tod für Deutschlands Rettung, nachdem er im vorigen Jahre für Kaiser u. Vaterland bei Smolensk geblutet u. in Folge seiner Wunden den vollen Gebrauch des linken Arms verloren hatte. Er ruhe sanft in der fremden Erde!“
B. Dr. Christian Friedrich v. d. L., Pastor zu Grobin, im Namen meines Geschw.
[№ 2 ⁶/I 1814.]

- 1165) **Taunitz, v. d., Schmidt gen.**, Christian Friedrich, Consistorialrath, Propst u. Dr. der Philosophie, † zu Grobin Pastorat, 19/VII 1832, 59 J.
Wwe. Dorothea v. d. L., geb. Kolb.
[№ 63 6/VIII 1832.]
- 1167) **v. Ledebur*)**, Anna Veronica, Wwe., geb. v. Mirbach, † zu Wartagen, 7/III 1804, 81 J. 8 M.
Schw. Margaretha Juliana verw. v. Korff, geb. v. M.
[№ 24 24/III 1804.]
- 1167) **v. Liewen**, Maria Agnesa, geb. v. Tord, † zu Neuenburg, 7/II 1795, 52 J., nach 36j. Ehe.
Wwr. Georg Dietrich v. L.
[№ 15 20/II 1795.]
- 1168) — Justina Martha Elisabeth, × v. d. Brindlen, f. № 207.
- 1169) — Georg Dietrich, † zu Gr. Effern („wohin er aus Subern, als dem Orte seines bisherigen Aufenthalts, zum Besuch gekommen war“), 4/V 1797.
Hofberg gen. Kettler, Bevollmächtigter des Herrn Johann Friedrich v. Liewen, Premier-Lieutenant in Kgl. Preuß. Diensten.
[№ 54 7/VII 1797.]
- 1170) — Friedrich George, Erb. auf Dünhof und Merzhendorff u. Herr auf Baldohn, † zu Dünhof, 4/I 1800, 52 J. nach 23j. Ehe.
Wwe. Anna Eleonore v. L., geb. v. Eiphardt u. 3 KK.
[№ 7 26/I 1800.]
- 1171) — Maria Elisabeth, geb. v. Liewen, Obristlieutenantin, Erbfr. auf Außenburg u. Dursuppen, † zu München, in der Nacht des 16/17. Februar neuen Stils 1803.
KK. George Philipp Reichsgraf v. L. Elisabeth Maria Philippina v. L., × v. Brunnow, Apollonia Agnesa Martha v. L., × Baronin v. Maltitz. Carolina Eleonora Friederika v. L., × v. Grotthuß.
[№ 23 19/III 1803.]
- 1172) — Eleonore Amalie Gottlieb, × v. Klopmann, f. № 961.
- 1173) — (Anna Eleonore), geb. v. Eiphardt, † zu St. Petersburg, 10/II 1827, 65 J., Entkräftung.
S. Carl v. L.-Dünhof u. Geschw.
[№ 17 26/II 1827.]
- 1074) — Charlotte, × v. Behr, f. № 90.
- 1175) **Liewes** (sic!), Emma, × v. d. Brindlen, f. № 243.
- 1176) **v. Liliensfeld, N. N.**, geb. Baronesse v. Keyserling, f. № 880.
- 1177) **v. Lilienglock**, Baronesse, × Gräfin Koskull, f. № 1135.
- 1178) **v. Linde**, Maria Henriette, geb. v. Nazzius, Wwe., warnt das Publikum, ihrem Sohne, dem verabsch. Major v. Linde auf ihren Namen Geld zu leihen, da sie solche Schulden nicht anerkennen wird. [№ 30 14/IV 1811.]
- 1179) **v. Lindenofsky**, Juliana Friederika, × v. Schilling, † zu Mitau, 23/IV 1803, 34 J., „1/2 Stunde nach der Geburt eines Sohnes“
Wwr. Obristlieutenant Carl v. Sch. u. 7 KK.
[№ 35 30/IV 1803.]
- 1180) **v. Linten, Redenberg gen.**, Sophia Gottlieb, frl., † zu Edwahlen, 7/I 1792, 75 J., Wassersucht. [№ 5 17/I 1792.]
- 1181) — Maria Elisabeth, geb. v. Mirbach, a. d. Hause Amboten, Erbfr. auf Kl. Dfelden, † dortselbst, 6/III 1793, 67 J., nach einer Ehe von 38 J. u. 4 W. „Sie war nicht allein eine sorgfältige Mutter für ihren einzigen S. u. zwei Enkel, sondern auch für ihre Stieffk., die sie zärtlich liebte“
Wwr. Reinhold Ernst v. R. gen. L.
[№ 29 9/IV 1793.]
- 1182) — Alexandra Sibilla Eleonora, geb. v. Meerfeld, Erbfr. auf Kl.-Dfelden, † dortselbst, 2/IV 1796, 36 J., bei der Geburt eines S., nach 9j. Ehe.
Wwr. Ewald v. R. gen. L. u. 3 KK.
[№ 37 25/IV 1796.]
- 1183) — Alexandrina Gottlieb, frl., † zu Sutteln 13/IV 1796.
v. Ernst Reinhold v. R. gen. L.-Kl.-Dfelden.
[№ 49 6/VI 1796.]
- 1184) — Reinhold Ernst, † zu Kl.-Dfelden, 21/XI 1799, 85 J.
S. Ewald v. R. gen. L. u. Geschw.
[№ 104 29/XII 1799.]
- 1185) — Ewald George, † 24/XI 1823, 68 J.
Der S. u. die T. [№ 81 9/X 1823.]
- 1186) — Catharina, † zu Neu-Friedrichshof, 21/IV 1826, 87 J.
U. Ernst v. L., Maria v. Dobrinsky, geb. v. L.
[№ 36 4/V 1826.]
- 1187) **v. Eiphardt**, Anna Eleonore, × v. Liewen, f. № 1173.
- 1188) **v. Löbel**, Anna Catharina Charlotta, × v. Alten-Bockum, f. № 6.
- 1189) — Johann Magnus Erb. auf Neuhof, † dortselbst, 19/III 1793, 58 J.
Wwe. Charlotte v. L., geb. v. Bistramb.
[№ 29 9/IV 1793.]
- 1190) — Benigna Elisabeth Charlotta, frl., † zu Zierohlen, 21/XII 1793.
Charlotta u. Agatha v. L., def. Brtt.
[№ 1 3/I 1794.]
- 1191) — Charlotte Louise, geb. v. Bistramb, f. № 122.

*) Def. hinterließ nur eine T., Catharina Elisabeth v. L., „die an einen gewissen Herrn Aliegnowitz, Gerichtsherrn zu Poniewesch in Lithauen, verheirathet sein soll,“ wie es in dem Nachlaß-Proklam qu. lautet. Catharina Dorothea v. Korff, geb. v. Mirbach (cf. № 1047) war gleichfalls eine Schw. def. [№ 25 26/III 1804.]

- 1192) v. **Löbel**, Benigna Gottlieb, geb. v. Treyden, † zu Deguhnen, ¹²/I 1795, 63 J. Vgl. № 1194.
Wwr. G. f. u. v. L. [№ 6 ²⁰/I 1795.]
- 1193) — Margaretha Gottlieb, Wwe., † zu Budendickshof, ³/II 1804, 57 J. 10 M.
Die KK. [№ 16 ²⁵/II 1804.]
- 1194) — Gotthard Friedrich Wilhelm, † zu Tuckum, ¹²/IV 1807, 81 J.
KK. Margaretha Louisa v. L., Stifts-Dame des St. Katharinen-Stifts, Karolina v. Medem, geb. v. L., Charlotta v. L., Stifts-Dame des St. Katharinen-Stifts, Eberhard Joh. v. Medem, als Schwgf. [№ 32 ²⁰/IV 1807.]
- 1195) — Agatha, × Eupfchwitz, † zu Budendickshof, ¹⁶/III 1809, 27 J. 5 M., Wochenbett. Vgl. № 1085 u. 1214.
Wwr. Carl Friedrich L. [№ 26 ³¹/III 1809.]
- 1196) — Charlotte, Stiftsfräulein des St. Catharinen-Stifts, † zu Mitau, ¹³/VIII 1811.
Sämmtliches Geschw. der Verst. [№ 68 ²⁵/VIII 1811.]
- 1197) — Margaretha Louisa, Stiftsfräulein des St. Catharinen Stifts, † zu Mitau, ³/XI 1817, 59 J., Schleimfieber.
Schw. Caroline v. Medem, geb. v. L., und im Namen des abwesenden Br. [№ 90 ⁹/XI 1817.]
- 1198) — Charlotte, frl., † zu Bresilgen, ³/XII 1818.
C. v. Ascheberg, Caroline v. Ascheberg, geb. v. Meerfeld. [№ 100 ¹³/XII 1818.]
- 1199) — A. A., × v. Brunnow, f. № 278.
- 1200) v. **Loewenberg**, Johann Peter, Ruß. Kaisrl. Hofrath u. Ritter, † zu Riga, ⁵/VIII 1827, 34 J. 4 M.
Wwe. Wilhelmine v. L., geb. v. Vegesack. [№ 64 ⁹/VIII 1827.]
- 1201) v. **Löwenwalde**, Carolina, × v. Helmersen, f. № 716.
- 1202) v. **Loewis**, Helena Jacobina, × Baronin v. Schlippenbach, † zu Wieritz in Liefeland, ⁷/III 1795, 65 J., Entkräftung.
Wwr. Kreisrichter Otto Johann Baron v. S. [№ 28 ⁷/IV 1795.]
- 1203) — Friedrich, Ruß. Kaisrl. Generallieutenant, Ritter mehrerer hoher Orden, † ¹⁶/IV 1824, 57 J., Schlagfluß (von 12 Kindern überlebten ihn nur 2 Söhne u. 3 Töchter.)
Wwe. Generalin v. L., geb. Baronesse v. Poffe. [№ 42 ²³/V 1824.]
- 1204) **Loskiel**, Anna Johanna, × v. Denffer, f. № 327.
- 1205) v. **Lüdinghausen gen. Wolff**, freifr., Juliana Constantia, geb. Gräfin v. Brilly, f. № 190.
- 1206) — Bar., Anna Gerdruta, geb. v. Witten, † zu Mitau, ²⁸/XII 1794, 64 J., Sicht.
S. G. C. Baron L. gen. W. u. Geschw. [№ 4 ¹³/I 1795.]
- 1207) v. **Lüdinghausen gen. Wolff**, Bar., Karl Leonhard, Kgl. Poln. Kammerherr, Ritter des h. Stanislaus Ordens, Erbh. auf Kurmen u. Memelhof, † zu Kurmen, ¹³/II 1807, 68 J., Entkräftung.
Sämmtl. Erben. [№ 18 ²/III 1807.]
- 1208) — Bar., Georg Christoph*, Kurl. Landhofmeister, Geh. Rath, Ritter des St. Annen Ordens, Erbh. auf Jungfernhof, † dortselbst, ¹⁰/V 1807, 56 J., Schlagfluß, 14 J. war er Mitglied des Oberräthlichen Collegiums.
Die Gattin u. KK. [№ 39 ¹⁴/V 1807.]
- 1209) — Bar., Annette**, geb. v. Borewitz, † zu Poniemon, ¹⁸/III 1816, 36 J., × ¹⁶/III 1803.
Wwr. Baron Wilhelm v. L., gen. W. Erbh. auf Poniemon. [№ 27 ⁴/IV 1816.]
- 1210) — Frh., Wilhelm, Kurl. Regierungsrath, † zu Jungfernhof, ²³/X 1822, 40 J.
Wwe. Baron. v. L. gen. W., geb. v. Manteuffel u. 3 unmündige KK. [№ 88 ³/XI 1822.]
- 1211) — Baron., Wilhelmine, Geh. Rätthin, † zu Mitau, ¹⁸/I 1824, 59 J.
C. Wilhelmine Gräfin Raczyńska, geb. Bar. v. L. W. Vincent Graf Raczyński, als Schwiegersohn. Emilie verm. Baronin v. L. gen. W., geb. v. Manteuffel, als Schwgt. [№ 8 ²⁵/I 1824.]
- 1212) **Eupfchwitz**, Agathe, geb. v. Löbel, f. № 1195.
- 1213) — A. A., geb. v. Korff, f. № 1085.
- 1214) v. — Carl Ferdinandowitsch, auf Budendickshof, Arrende-Cessionar des Kronsgutes Meyrischen, † ¹⁹/II 1828.
Die KK. u. Schwgff. [№ 17 ²³/II 1828.]
- 1215) v. **Lysander**, Benigna, × Kammerherrin v. Dietinghoff, † zu Dserwenhof, ⁸/VI 1798, 40 J., nach 21j. Ehe.
Wwr. Alexander Magnus u. V., Erbh. auf Weigensee u. Arrendebes. von Dserwenhof u. Blinten, u. 3. KK. [№ 49 ²⁹/VI 1798.]
- 1216) — Helena Elisabeth, geb. v. Dietinghoff gen. Scheel, Erbfr. auf Grendsen, † dortselbst, ⁶/VII 1799, 35 J., nach der Geburt eines S., nach 18j. Ehe.
Wwr. Adam v. L., Kgl. Preuß. Kammerherr u. 2 KK. [№ 66 ¹⁸/VIII 1799.]
- 1217) — Sophia Gottlieb, geb. v. Findenagen, f. № 426.
- 1218) — Adam, Kammerherr, Erbh. auf Grendsen, † dortselbst, ¹⁸/XII 1811, 60 J.
Alexander v. L., als Br. u. im Namen der hinterlassenen SS., CC. u. Schwgff. [№ 1 ²/I 1812.]

*) G. Chr. Frh. v. L. gen. W., Erbh. der Sonmartfchen Güter wurde d. d. Mitau, ⁸/V 1794 zum Kanzler und Oberrath ernannt. [№ 38 ¹³/V 1794.]

**) Baron Wilh. v. L. W. war zwei Mal vermählt, und hatte aus beiden Ehen Kinder, aus der 2. Ehe mit Annette v. Borewitz 2 SS. u. 1 C. [ibid.]

- 1219) **v. Tysander**, Alexander, Rittmeister a. D.,
† 7/II 1823, 28 J., Brustentzündung.
Schw. Apollonia v. Colongue, geb. v. L.,
Capitain P. v. Colongue.
[№ 24 23/III 1823.]
- 1220) — Elvire, geb. v. d. Brincken, f. № 241.
- 1221) **v. Macken**, Amalie geb. v. Schröders,
f. № 171.
- 1222) **v. Magnuß**, Emilie, × v. Hahn, f. № 682.
- 1223) **v. Maueke**, A. A., geb. Gräfin Lambs-
dorff, f. № 1156.
- 1224) **v. Mantuffel gen. Szöge**, A. A., ×
v. Jeger, f. № 852.
- 1225) — A. A., herzogl. Kammerjunker, f. № 477.
- 1226) — Johann Friedrich, Erb. der Essernschen,
Lubbenchen u. mehrerer Güter, † zu Mitau,
21/III 1792, 70 J.
A. Friedrich v. M., Erb. auf Doben, Haupt-
mann zu Kandau. [№ 25 27/III 1792.]
- 1227) — Alexandrina, f. l., † zu Wittwenhof, 3/VII 1792.
Schw. Sophia Amalia, verw. v. Medem,
geb. v. M. gen. Sz. [№ 58 20/VII 1792.]
- 1228) — Agathe Christina, × v. Brunnow, f. № 265.
- 1229) — Sophia Amalia, verw. Capitainin v. Medem,
† zu Bauske, 8/VIII 1794, 73 J., Entkräftung.
M. Juliane v. Bockum, Lisette v. Bockum.
[№ 66 19/VIII 1794.]
- 1230) — Ulrich, ehem. Hauptmann in Chursächsischen
Diensten, Erb. auf Ragdangen, Blendinen,
Kickurn, Wallaten u. Alt-Drogen, † 12/II
1795, 79 J. 1 M. 5 T.
S. Carl v. M., T. Agnesa v. M., × v. Behr.
[№ 16 24/II 1799.]
- 1231) — Louise, f. l., † zu Kl.-Dahmen, 28/III 1795,
74 J.
Friedrich u. Agathe v. Brunnow, der Wohl-
seligen Schw. [№ 89 15/V 1793.]
- 1232) — Catharina, × v. Sacken, † zu Seemuppen,
28/VI 1795, 73 J. u. einige M.
A. Anna Maria Baronesse Taube, geb. v. M.
[№ 57 17/VII 1795.]
- 1233) — Elisabeth Eleonora, verw. Capitainin v.
Vischer, ehem. Erbfr. auf Odern, † dort-
selbst, 29/IV 1801, 62 J. 7 M. 3 W.,
Schlagfluß.
Pflegetohn Gustav v. Ascheberg, Erb. auf
Odern. [№ 42 25/V 1801.]
- 1234) — Dorothea Emerentia, × v. Kleist, f. № 919.
- 1235) — Dorothea Elisabeth, geb. v. Firds, f. № 446.
- 1236) — Stanislaus, † zu Mitau, 17/XII 1807, Ner-
venfieber, geb. zu Warschau, 10/I 1791, ein-
ziger S.
D. Bar. Karl M., Oberhauptmann zu
Ludum. [№ 103 27/XII 1807.]
- 1237) — Hermann, Sächsischer Lieutenant, † zu
Zimmern, 13/II 1811, 71 J., Schlagfluß.
S. Christian Ewald v. M., gen. Sz.
[№ 15 21/II 1811.]
- 1238) **v. Mantuffel gen. Szöge**, Catharina Eli-
sabeth, × Obristlieutenantin v. Keyser-
ling, f. № 893.
- 1239) — Catharina Dorothea Christina, f. l., a. d.
Platonischen H., † zu Mitau, 18/XII 1813.
Friedrich Christoph v. Kleist, als gerichtl.
bestellt gewesener Vormund def.
[№ 103 26/XII 1813.]
- 1240) — Charlotta Catharina, geb. v. Behr, f. № 76.
- 1241) — Dorothea Juliana, geb. v. Brücken, gen.
Fock, f. № 498.
- 1242) — Agnesa, × v. Behr, f. № 81.
- 1243) — Heinrich Friedrich George*), Kgl. Poln.
Obrist, † 7/V 1818, 70 J.
Die Wwe. u. T. [№ 40 17/V 1818.]
- 1244) — Heinrich Rittmeister, † zu Pilsaln, 12/VIII
1821, 75 J., nach 10 j. Ehe.
Wwe. Dorothee v. M. gen. Sz., geb. Krausse.
[№ 66 19/VIII 1821.]
- 1245) — Anna Friederika**), × Baronin v. Taube,
† 2/V 1829, 78 J. 7 M.
M. Ernestine v. Kleist, geb. frein v.
Taube, Louise v. Firds, geb. frein v. Taube.
[№ 38 11/V 1829.]
- 1246) **v. Massenbach**, A. A., × v. Koschkuß,
f. № 1121.
- 1247) — Gustav, Lieutenant u. Adjutant im Dra-
goner-Regiment № I, gefallen 29/IX 1812 in
dem Gefecht bei Mesothen unweit des Gutes
Grafenthal.
D. v. M. Kgl. Preuß. Generallieutenant der
Cavallerie. [№ 77 24/IX 1812.]
- 1248) **v. Maximowik**, Uliana, × v. Engelhardt,
f. № 414.
- 1249) **v. Mandel**, A. A., × v. Bistramb, f. № 130.
- 1250) — A. A., × v. Holtey, f. № 807.
- 1251) — A. A., × v. Haudring, f. № 705.
- 1252) **v. Medem**, Louise, × v. Grotthuß, f. № 600.
- 1253) — Catharina Magdalena, f. l., Schw. des
Herrn Assessor v. Medem, erhielt d. d.
Mitau, 24/IV 1778, von Sr. Durchlaucht dem
Herzoge aus Höchsteigner Bewegung eine
lebenslängliche Versorgung angewiesen.
[24/IV 1778.]
- 1254) — **Mandern***)** gen. (sic!), Reichsgraf, Johann
Friedrich, Ritter des weißen Adler u. Stanislaus
Ordens, Erb. auf Alt-Auß, Elley, Remten,
Wessaten u. Cappeln, D. Ihrer Durchl. der
regierenden Herzogin Dorothea v. Kurland,
† zu Mitau, 4/VIII 1785, 63 J.
[19/VIII 1785.]

*) H. Fr. G. v. M. wurde d. d. 13/XI 1786 zum Hauptmann
von Kandau ernannt. [№ 29/XI 1786.]

**) 13/V 1829 fand die feierliche Beisetzung defunctae in Her-
bergen statt. [№ 46 8/VI 1829.]

***) Der weiße Adler Orden wurde ihm 19/X 1780 verliehen.
In Betreff der Unzulässigkeit des Beinamens „v. Mandern“
vgl. Jahrbuch 1893, pag. 28 Anm. 4.

- 1255) v. **Medem**, Gräfin, Agnesa Elisabeth, geb. v. Brucken gen. Fock, f. № 478.
- 1256) — Maria Elisabeth, geb. v. Gyllenschmidt, f. № 637.
- 1257) — Frh., N. N., Kgl. Preuß. Kammerherr, Stiftsoberhofmeister u. Kammer-Präsident, Ritter des Johanniter Ordens, Hofmarschall Ihrer Kgl. Hoheit der Prinzessin Amalie, erhält d. d. Berlin 18/VII 1786 in Anbetracht seiner Kränklichkeit u. seiner 22 Jahre treu geleisteten Dienste die erbetene Entlassung nebst einer ansehnlichen Pension. [28/VII 1786.]
- 1258) — Maria Elisabeth, geb. v. Sacken, † zu Mitau, 17/IX 1794, 55 J., Auszehrung, nach 16j. Ehe. Wwr. Georg Christoph v. M., Hauptmann zu Frauenburg. [№ 75 19/IX 1794.]
- 1259) — Sophia Amalia, geb. v. Mantauffel gen. Szöge, f. 1229.
- 1260) — Christopher Friedrich, Sengallischer Kirchen-visitator, Erbh. auf Tittelmünde, † 2/V 1795, 53 J.
Geschw. Catharina Elisabeth v. M. Eberhard Johann v. M., Instanzger. Assessor. [№ 38 12/V 1795.]
- 1261) — Gräfin, Dorothea Eleonora Constantia Ernestina Benigna, geb. v. Kleist, f. № 918.
- 1262) — Carl Gustav, Lieutenant, Arrendeb. des Kronsgutes Zabelhof, † 6/V 1798, 49 J., Schlagfluß.
Sämmtliche Geschw. [№ 38 20/V 1798.]
- 1263) — Ernst Friedrich Eberhard Ludwig, Collegien-Junker beim Kurl. Kameralhofe, † zu Mitau, 19/III 1799, 17 J. 10 M., Nervenfieber, ältester S. zweiter Ehe, 2 seiner Geschw. starben in den kraftvollsten J. vor ihm. V. George Christoph v. M., Oberhauptmann. [№ 27 2/IV 1799.]
- 1264) — Elisabeth Veronica, frl., † zu Wilzen, 18/V 1800.
Die Geschw. [№ 52 30/VI 1800.]
- 1265) — Charlotta Agnesa, geb. v. Grotthuß, f. № 610.
- 1266) — George Christoph, Oberhauptmann zu Mitau, Curator des Catharinen Fräulein-Stiftes u. Erbh. auf Kasuppen, † zu Mitau, 4/VII 1801, 65 J., nach 38j. Staatsdienste.
Kk. Peter v. M., Assessor des Tuckumschen Oberhauptmannsger, Carl v. M., Premierlieutenant im Tobolskischen Infanterie-Regiment. [№ 58 20/VII 1801.]
- 1267) — Reichsgraf, N. N., † zu Mitau, 18/IV 1797, gallichte Geschwulst, alt 22 Tage, vgl. № 918.
Johann Friedrich Reichsgraf M., Erbh. auf Elley. [№ 34 28/IV 1797.]
- 1268) — Reichsgraf, George Friedrich Carl, † zu Remten, 18/V 1798, 3 J., Brustkrankheit, einziger S.
E. Carl Graf M., Wilhelmine Gräfin M., geb. Reichsgräfin Browne [№ 41 1/VI 1798.]
- 1269) v. **Medem**, Ernst Johann, Erbh. auf Berghof und Arrendeb. des Kronsgutes Neu-Sehren, † 23/X 1804, 58 J.
Die Wwe. u. Kk. [№ 89 5/XI 1804.]
- 1270) — N. N., geschied. Kammerherrin Freifrau v. Taube, † 16/XII 1805, in größter Armuth.
E. J. v. Medem, ehem. Mitauscher Instanzgerichts-Assessor in Abwesenheit der Verwandten defunctae. [№ 9 30/I 1806.]
- 1271) — Otto Johann Friedrich, Ruß. Kaiserl. Major, † zu Alt-Salis, 1/XI 1808, 39 J., nach 3j. Ehe. Wwe. v. M., geb. Bönke. [№ 92 18/XI 1808.]
- 1272) — Constantia, geb. v. Münster, f. № 1379.
- 1273) — Eleonore, geb. v. Derschau, f. № 337.
- 1274) — Charlotte Louise, × v. Behr, f. № 66.
- 1275) — Catharina, frl., T. des seligen Landraths v. Medem, † zu Diensdorf, 20/IX 1810.
[№ 88 2/XI 1810.]
- 1276) — Hedwig Elisabeth Juliana, × v. Pfeiliger gen. Franck, f. № 526.
- 1277) — Friedrich, † zu Mitau, 23/IX 1813, 21 J., einziger S.
E. Eberhard Jean v. M., ehem. Mit. Instanzger.-Assessor (73 J.), Carolina v. M., geb. v. Eöbell. [№ 78 30/IX 1813.]
- 1278) — Catharina Elisabeth, frl., † zu Mitau, 15/VI 1815, 83 J.
B. Eberhard Johann v. M., ehem. Instanzger.-Assessor. [№ 50 22/VI 1815.]
- 1279) — Reichsgräfin, Dorothea Eleonora Anna, × v. d. Ropp, † 10/X 1807 bei der Geburt eines todten K., geb. 13/XI 1789, × 20/X 1806.
Wwr. Ferdinand v. d. R., v. Karl Graf v. M., M. Wilhelmine Gräfin v. M., geb. Gräfin v. Browne, Geschw. Wilhelmine u. Karoline Gräfinnen v. M. u. das übrige Geschw. [№ 83 15/X 1807.]
- 1280) — Reichsgräfin, Wilhelmine, × Baronin v. Mengden, † zu Wien, 3/III neuen St. 1815, 23 J., Nervenfieber.
E. Karl Graf M., Wilhelmine Gräfin M., geb. Gräfin Browne. [№ 23 19/III 1815.]
- 1281) — Carl Diedrich Georg, † zu Mitau, 29/I 1816, 64 J.
Wwe. Amalie v. M., geb. v. Bistram u. Kk. [№ 13 15/II 1816.]
- 1282) — Charlotte, × v. Kanatschikow, f. № 859.
- 1283) — Charlotte Constantia Dorothea, geb. v. Heyking, f. № 768.
- 1284) — Alexandrina Juliana, geb. v. d. Brügggen, f. № 258.
- 1285) — Peter Christoph, Kammerherr, † zu Alt-Salis, 1/V 1820, 76 J. 1 M.
Schw. Martha Dorothea Baronne Ferjen, geb. v. M., Erbfr. auf Alt-Salis. [№ 37 7/V 1820.]
- 1286) — N. N., † zu Salat im November 1820.
Wwr. Wilhelm v. M. aus Salat. [№ 91 12/XI 1820.]

- 1287) v. **Medem**, Eberhard Johann, Tuchumscher Instanzgerichts-Äffessor, † 13/XII 1820, 82 J.
Wwe Caroline v. M., geb. v. Köbel.
[№ 1 4/I 1821.]
- 1288) — Johann, † zu Gawesen, 5/III 1828, 47 J., nach 15 j. Ehe.
Wwe. Dorothea v. M., geb. v. Kleist u. 4 unmündige KK, sowie im Namen des hochbetagten V. def. [№ 21 13/III 1828.]
- 1289) — Jeannette*), Frau, † zu Udern, 2/VI 1830, 35 J., Halschwindsucht, nach 13 j. Ehe.
Wwr. Otto v. M. u. 4 unmündige KK.
[№ 46 10/VI 1830.]
- 1290) — Friederike, geb. v. Korff, f. № 1096.
- 1291) — Karl, Titulair-Rath, Kronsförster zu Kurfieten, Erb. auf Appuffen, † dortselbst, 8/VII 1831, 49 J. 4 M., gallisches Schleimfieber, nach 28 j. Ehe.
Wwe. Charlotte v. M. geb. v. Wic u. KK.
[№ 59 25/VII 1831.]
- 1292) — Johann, ehem. Oberhauptmann zu Tuchum, † zu Wilkajen, 25/IX 1832, 87 J. Entfräntung.
Sämmtliche KK. [№ 81 8/X 1832.]
- 1293) — Reichsgräfin, Wilhelmine, geb. Gräfin Browne, f. № 246.
- 1294) — Reichsgraf, Karl**), Kurl. Landesbevollmächtigter u. Ritter, † zu Mitau, 26/XI 1827, geb. zu Mesothen, 17/III 1762.
[№ 97 3/XII 1827.]
- 1295) — Gräfin Louise, geb. Gräfin v. d. Pahlen, † 23/III 1831, Schlagfluß.
Wwr. Joh. Frd. Reichsgraf v. M. u. KK.
[№ 26 31/III 1831.]
- 1296) — Reichsgräfin, Charlotte Elisabeth Constantia, × v. d. Recke, † zu Dresden, 13/IV neuen Stiels 1833, 79 J.
B. Joh. Fr. Reichsgraf v. M.
[№ 32 22/IV 1833.]
- 1297) v. **Meersfeldt**, Agnesa, Agatha, geb. v. Grotthuß, f. № 620.
- 1298) — George Christopher, Erb. auf Pojesmen, † dortselbst, 9/VI 1791, 75 J.
Wwe. v. M. [№ 51 28/VI 1791.]
- 1299) — Carl Johann Ewald, † zu Zierohlen, 10/I 1794, 6 J., Blattern.
v. Gotthard v. M. [№ 6 21/I 1794.]
- 1300) — Alexandrina Sibilla Eleonora, × v. Rechenberg gen. Linten, f. № 1182.
- 1301) — Constantia, geb. v. d. Brincken, f. № 211.
- 1302) — Heinrich Christoph, Capitain, ehem. hochfürstl. Disponent der Grendsen- u. Irmlauschen Oekonomie, † zu Zierohlen, 16/VII 1801, 79 J., Entfräntung, nach einer Ehe von 50 J. 2 M.
Wwe. Anna Helena v. M., geb. v. Brunnom.
[№ 63 8/VIII 1801.]
- 1303) v. **Meersfeldt**, Helena Maria Lovisa, × v. Brunnom, f. № 267.
- 1304) — Sophia Elisabeth Amalia Gottlieb, frl., † zu Paddern, 29/X 1804.
Ernst v. Sacken, Erb. auf Paddern bei Hasenpoth. [№ 22 18/III 1805.]
- 1305) — Johann Heinrich, † zu Zierohlen, 27/IV 1805, 73 J.
CC. Marianne v. M., Majorin Carolina v. Schmiedt, geb. v. M. [№ 40 20/V 1805.]
- 1306) — Anna Helena, geb. v. Brunnom, f. № 274.
- 1307) — Caroline, × Obristlieutenantin v. Schmiedt, † zu Bukarest, 21/V 1810, Abzehrung.
Schw. Marianne v. M., im Namen des Gatten u. des K. [№ 54 6/VII 1810.]
- 1308) — Heinrich*), Kurl. Ritterschafts-Archivar, † 7/I 1813, 26 J., ältester S.
E. v. M. Endenhof. [№ 3 10/I 1813.]
- 1309) — Charlotta, × v. Ascheberg, f. № 23.
- 1310) — Caroline, × v. Ascheberg, f. № 24.
- 1311) — Marianne, frl., † zu Mitau, 1/XI 1823, 64 J.
[№ 89 6/XI 1823.]
- 1312) — Gotthard,**) Doblenscher Kreisrichter, † zu Endenhof, 13/IV 1831, 77 J., folgte seinem vor wenigen Wochen † einzigen S. in die Ewigkeit.
Die CC. [№ 33 25/IV 1831.]
- 1313) v. **Mengden**, frl., Johann Heinrich, wirkl. Ruß. Kaisrl. Geheimrath, Präsident des Estländischen Hofgerichts u. Ritter des St. Alexander Newsky Ordens, † zu Riga, 6/IV 1768, beigesetzt 29/IV ej. a. „wobei Seine Hochehrwürden der Herr Oberpastor von Essen eine sehr rührende Leichenpredigt gehalten haben.“ [18/IV u. 5/V 1768.]
- 1314) — Reichsgraf, Gotthard Johann, Bes. der Sunzelschen u. Erbe der Zarnikauschen Güter, † zu Berlin 28/X 1786 neuen Stiels, auf der Rückreise aus Frankreich u. Italien, geb. 26/II 1752 neuen St. „Sein Tod ist desto rührender, da er auf einer Reise erfolgt ist, die er zur Gesundheit seiner Frau Gemahlin u. Frau Mutter, zweier verehrungswürdiger Damen, angestellt hat, u. nicht nur das einzige Kind seiner Eltern, sondern auch selbst ohne Erben ist.“ [14/XI 1786.]

*) Poetische Nachrufe an den Verstorbenen finden sich in № 5 17/I, 7 24/I u. 10 4/II 1813.

**) Gotthard Christopher Magnus v. M. (S. des sub № 1302 Genannten) wurde im December 1778 von dem Herzoge v. Kurland „in landesväterlicher Rücksicht auf die untadelhafte Führung u. den rühmlichen Fleiß, durch welchen er sich zur Ehre der hiesigen hochfürstlichen Petrinischen Academie gebildet hat, zu Höchstderoelben Officier à la Suite, mit dem Charakter eines Capitains dero Garde“ ernannt. Gelegentlich der Anwesenheit des Kronprinzen von Preußen in Mitau erhielt er „eine ungemein kostbare goldne Tabatière als Merkmal der gnädigsten Propension“ zum Geschenk. Ueber seine Vermählung vgl. № 620. Er war der Letzte seines Geschlechtes in Kurland.
[№ 22/XII 1778 u. 3/XI 1780.]

*) Ibid. „Epitaphium für Jeannette v. M. aus Udern“

**) Ibid. „Nachruf von Kurlands edel Gefinnten etc. etc.“ ein zweiter Nachruf von Trautvetter befindet sich in № 99 10/XII 1827.

- 1315) v. **Mengden**, Baronin, Wilhelmine, geb. Gräfin Medem, f. № 1280.
- 1316) **Mehke**, Joseph August, Apotheker zu Kandau, † dortselbst, ²⁷/VII 1833, 60 J.
Wwe. Charlotte Mehke, geb. v. Korff und die KK. [№ 64 ¹²/VIII 1833.]
- 1317) **Michelsonen**, N. N., geb. v. Holmdorf, f. № 800.
- 1318) v. **Miklastewicz**, Maria, × v. Duhamel, f. № 400.
- 1319) v. **Millenhein**, N. N. verw. Obristin v. Heyßing, f. № 725.
- 1320) v. **Mirbach**, Johann Emmerich, Erbh. auf Puffen, † dortselbst, ¹⁶/VII 1768, 57 J.
[⁸/VIII 1768.]
- 1321) — Frh., Eberhard Christopher, Kgl. Poln. u. Churfürstl. Sächsischer Geh. Rath u. Staatsminister, Ritter des Alexander-Newsky Ordens, Starost von Polangen, Erbh. auf Laufozeem u. Eipaiten, † zu Memel, ¹/VII 1769, 60 J., nach 10tägiger schmerzhafter Krankheit.
[№ 56 ¹³/VII 1769.]
- 1322) — Johann Ewald, Erbh. auf Amboten und Senior derer v. Mirbach, † zu Niekrähzen (im Piltenschen Kreise), ⁷/II 1787, 87 J.
[²¹/III 1787.]
- 1323) — Louisa Charlotta, × v. Klopmann, f. № 952
- 1324) — Juliana Dorothea, Frh., a. d. Puffenschen Hause, † zu Puffen, ³/V 1790, 71 J.
Sämmtl. Erben. [№ 45 ⁴/VI 1790.]
- 1325) — Anna Veronica, × v. Rutenberg, Erbfr. auf Welden, † dortselbst, ¹⁸/VIII 1790, 68 J.
Wmr. v. R. [№ 20 ³¹/VIII 1790.]
- 1326) — Elisabeth Louisa, × v. Dorthesen, f. № 352.
- 1327) — Maria Elisabeth, × v. Rechenberg gen. Einten, f. № 1181.
- 1328) — Friedrich Gotthard, Hochfürstl. Hauptmann zu Grobin u. Erbh. auf Strocken, † dortselbst, ⁵/IV 1793, nach einem Kranklager von 5 Wochen, 81 J., nach 54j. Ehe.
Wwe. Agnesa Charlotta v. M., geb. v. Saden. [№ 31 ¹⁶/IV 1793.]
- 1329) — Agnesa Charlotte, geb. v. d. Osten gen. Saden, verw. Hauptmannin, Erbfr. auf Strocken, † dortselbst, ²³/XII 1796, 74 J.
S. Johann Friedrich v. M. [№ 4 ¹³/I 1797.]
- 1330) — Benigna Sibilla, × v. Kleist, f. № 916.
- 1331) — Juliana Charlotta, geb. v. Wettberg, Wwe., † zu Goldingen, ⁹/III 1795, 74 J.
3 M., seit 10 J. erblindet.
Sämmtl. KK. [№ 23 ²⁰/III 1795.]
- 1332) — N. N., × v. Bistram, f. № 124.
- 1333) v. **Mirbach**, Caroline Louisa, Frh., † zu Perbohlen, ⁴/II 1796, Auszehrung.
Pfleger. Catharina Dorothea Wittibe v. Korff, geb. v. Mirbach. [№ 17 ¹⁵/II 1796.]
- 1334) — Catharina Elisabeth, × v. d. Osten gen. Saden, Erbfr. auf Gr. Abgulden, † zu Mitau, ⁴/IV 1796, 49 J., nach 6tägiger Krankheit.
B. Johann Ewald v. M. Erbh. auf Puffen. [№ 34 ¹⁵/IV 1796.]
- 1335) — Catharina Charlotta, geb. v. Blomberg, f. № 144.
- 1336) — Gerdruta Elisabeth, Frh., † zu Pilsaln. ²⁷/XI 1797, 87 J., Entkräftung, lebte 67 J. im v. Wittenschen Hause als Erzieherin.
Major v. Witten, Erbh. auf Pilsaln. [№ 101 ²²/XII 1797.]
- 1337) — Wilhelmine Louise, × v. Heyßing, f. № 737.
- 1338) — George Johann, Erbh. auf Amboten, † dortselbst, ⁴/III 1799, 75 J.
KK. Otto Christoph v. M., Erbh. auf Amboten, Louisa Benigna v. Behr, geb. v. M., Erbfr. auf Suten. [№ 29 ⁹/IV 1799.]
- 1339) — Anna Charlotta Benigna, geb. Baronesse Knigge, f. № 994.
- 1340) — Carolina Catharina Charlotta, geb. v. Behr, f. № 52.
- 1341) — Karl Heinrich Gustav, Kgl. Poln. Kammerherr, Starost u. Ritter des Stanislaus Ord., Erbh. auf Karapol u. Bortfi, † zu Karapol in Samogitien, ²⁰/III 1800, 60 J., Entkräftung.
KK. Heinrich Ernst Johann v. M. Laufozeem. Marianne Henriette Charlotte v. M., × v. Nolde. [№ 30 ¹⁴/IV 1800.]
- 1342) — Louise Annette, × v. Heyßing, f. № 747.
- 1343) — Elisabeth, × v. Holtey, f. № 804.
- 1344) — Magnus Leopold *), Kgl. Preuß. Forstrath, f. № 989.

*) Zwischen Magnus Leopold v. M. u. dem Besitzer von Puffen, Johann Ewald v. M. fand in Folge der von letzterem angeführten Stammtafel-Qualität dieses Gutes ein Proceß und gleichzeitig eine sehr erbitterte Preß-Polemik statt, die in den № 78 ²⁹/IX, 85 ²⁵/X, 103, ²⁷/XII 1800, 29 ⁹/IV und 56 ¹³/VII 1810 nachzulesen ist, der wir indessen das nachstehende auf Ansuchen des Johann Ewald v. M. von dem Piltenschen Landraths-Collegium am ³/V 1810 in dieser Angelegenheit ertheilte Attest entnehmen:

Attestat:

daß es allerdings attennmäßig begründet, wie

- I. zufolge Allerhöchsten d. d. ¹⁶/X 1802 publicirten Ukases Eines Dirigirenden Senats vom ¹⁹/IX 1802, Supplicanten eröffnet worden, wie derselbe nicht die Befugniß habe, frey über das Privatgut Puffen zu disponiren, bevor er nicht dargethan, daß die Nachkommenschaft der Gebrüder v. Mirbach, welche im Jahre 1737 den ²⁷/VII den Transakt wegen der Puffenschen Güter geschlossen haben, erloschen ist,
- II. daß der in dem Allerhöchsten Senats-Ukase angeführte, das Gut Puffen betreffende Transakt d. d. ²⁷/VII 1737 von u. zwischen nachstehenden 5 Brüdern v. Mirbach und zwar:

*) Die Beschreibung der Feier der goldnen Hochzeit defuncti f. in der Anlage VI.

- 1345) v. **Mirbach**, Katharina Dorothea, × v. Korff, f. № 1047.
- 1346) — Anna Veronica, × v. Edebur f. № 1166.
- 1347) — George Sigmund, Erbh. auf Sallenen, † dortselbst, ¹¹/XII 1804, 55 J. u. einige T., innere Geschwüre, 11 wöchentl. Krankenlager. Die KK. u. Schwgss. [№ 1 ⁵/I 1805.]
- 1348) — Margaretha Julia, × v. Korff, f. № 1051.
- 1349) — Magdalena Sibylla, × v. Knappe, f. № 989.
- 1350) — Reinhold Georg Eberhard, herzogl. Kurl. Major u. ehem. Doblenscher Hauptmannsger.-Assessor, † zu Mitau, ¹¹/III 1807, 60 J., Lungenleiden, nach 20j. Ehe.
Wwe. Dorothea Sophia Barbara v. M., geb. v. Düsterho u. 5 KK. [№ 23 ¹⁹/III 1807.]
- 1351) — Carl Gerhard *), Hauptmannsger.-Assessor zu Kandau. † dortselbst, ¹⁷/V 1807, 60 J., nach 10tägiger Krankheit.
C. Anna Dorothea v. M. [№ 41 ²¹/V 1807.]
- 1352) — Annette, geb. v. Firds, f. № 448.
- 1353) — Emerentia Christina, geb. v. Nolde, verw. fr. Geh.-Räthin u. Starostin, † ²³/VII neuen St. 1807.
KK. Otto Alexander v. M., Elisabeth Sophia v. M. [№ 66 ¹⁷/VIII 1807.]

- 1) Emmerich Johann, dem Vater des Supplicanten Johann Ewald v. M.,
2) dem Werner v. Mirbach,
3) dem Johann Ernst v. Mirbach,
4) dem Ulrich v. Mirbach, u.
5) dem Friedrich Wilhelm v. Mirbach errichtet,

ingleichen von dem Ulrich Johann v. Behr als natürlichen Vormund der Wohlgeb. Fräulein Catharina Dorothea v. Mirbach, sowie von den beiden Unterhändlern George Diedrich v. Behr u. Ernst Friedrich v. d. Osten gen. Sacken unterschrieben,

III. daß von dem Supplicanten und Provocanten der Pussenschen Edictalsache Joh. Ewald v. M. in Gemäßheit des Allerhöchsten Ukases, das ohne legitime Descendenz erfolgte Ableben seiner 4 Vaterbrüder:

- 1) des Hessischen General-Lieutenants Werner v. M.,
2) des Churfürstl. Sächsischen Majors, Joh. Ernst v. M.,
3) des Churfürstl. Sächsischen Capitains Ulrich v. M., von welchem in dem exhibirten Atteste des Pussenschen Predigers Boretius enthalten, daß besagter Capitain Ulrich v. M. Anno 1771 auf dem Gute Pussen ungeheirathet verstorben, u. in dem Pussenschen Kirchenbuche keine Nachricht sei, daß er je geheirathet gewesen wäre, und endlich
4) des Kgl. Französischen Rittmeisters Friedrich Wilhelm v. M. durch gerichtlich beglaubigte Atteste wirklich nachgewiesen; u. daß endlich

IV. diese corroborirten u. ingrossirten Atteste nach geschehener Einreichung unterm ⁹/XII 1806 den Akten der im Jahre 1796 entamirten Pussenschen Edictalsache in ridimirten Copeyen beygeschlossen u. daselbst asservirt worden. Zur Beglaubigung Alles dessen etc. etc. etc.
Hasenpoth, d. 3 May 1810. C. G. v. Offenberg
Geheimderath u. Präsident.

*) Carl Gerh. v. M. wurde ²⁰/V 1794 zum Kandauschen Hauptmannsger.-Assessor ernannt. [№ 40 ²⁰/V 1794.]

- 1354) v. **Mirbach**, Louisa Benigna, × v. Behr, f. № 61.
- 1355) — Catharina Elisabeth, × v. Holtey, f. № 804 u. 805.
- 1356) — Agnesa Elisabeth, geb. v. Koskull, f. № 1123.
- 1357) — Benedictus Friedrich, ehem. Kgl. Preuß. Capitain, † zu Hasenpoth, ¹⁸/IX 1812, 82 J., Entkräftung.
H. E. v. Stempel, Piltenscher Mannrichter, in Vollmacht der Erben. [№ 96 ²⁹/XI 1812.]
- 1358) — Marianne Charlotte Henriette, × v. Nolde, Erbfr. auf Kl. Gramsden, † zu Kaufzeem, ¹¹/V 1814, 51 J., Lungenlähmung, nach 26j. Ehe.
Wwr. Levin Leopold v. M., B. Heinrich Baron v. M. Kgl. Poln. Generallieutenant a. D. u. Ritter, Erbh. auf Kaufzeem. [№ 44 ²/VI 1814.]
- 1359) — N. N. *), Landmarschall u. Etatsrath, † zu Mitau, ³¹/I 1813, 76 J., Lungen u. Leberentzündung.
SS. Peter v. M., Hauptmann zu Friedrichstadt, Carl v. M., im Namen sämmtlicher Geschw. [№ 14 ¹⁸/II 1813.]
- 1360) — Carl, † ²¹/II 1817, 34 J., Nervenfieber.
B. v. M., Mitauscher Oberhauptmann, im Namen der Geschw. [№ 19 ⁶/III 1817.]
- 1361) — Eleonore Gertrude, fcl., † zu Hasau, ²²/III 1817, 88 J.
N. N. Wilhelm v. Sacken, Jenny v. Sacken, geb. v. Sacken. [№ 36 ⁴/V 1817.]
- 1362) — Christina, † zu Goldingen, ⁶/VI 1818, 76 J.
Halb-B. v. M. [№ 49 ¹⁸/VI 1818.]
- 1363) — Johann Ewald, Erbh. auf Pussen, † dortselbst, ²⁴/VI 1818, 69 J., nach 47j. Ehe.
Wwe. Catharina Dorothea v. M., geb. v. d. Osten gen. Sacken, Pflaget. Johanna Dorothea v. Behr, geb. v. Mirbach.
Vgl. № 1344 Anmk. [№ 55 ⁹/VII 1818.]
- 1364) — Ernst Johann Heinrich, Erbh. auf Kaufzeem, Kgl. Poln. Generallieutenant u. Ritter, † dortselbst, ²⁷/II 1819, 56 J., nach 20j. Ehe.
Wwr. Doris v. M. u. KK. [№ 24 ²⁵/III 1819.]
- 1365) — Carolina, × v. Behr, f. № 80.
- 1366) — Friedrich, Kgl. Preuß. Capitain u. vormals Assessor beim Grobinschen Hauptmannsger., Erbh. auf Doben, † dortselbst, ¹³/IV 1819, 73 J., nach 42j. Ehe.
Wwe. Elisabeth v. M., geb. v. Alten-Bockum. [№ 33 ²⁵/IV 1819.]

*) Am ⁴/II 1768 wurde zu Friedrichstadt die feierliche Introduction des Herrn Oberhauptmann Friedrich v. Mirbach in die Selburgsche Oberhauptmannschaft durch den Kammerherrn v. Mirbach, Herrn auf Sehen, in Gegenwart der zahlreich versammelten Noblesse sowie der Magistrate von Friedrichstadt u. Jacobstadt vollzogen. [18/II 1768.] Carl Friedrich v. M. war 1783 kurl. Oberrath, u. Friedrich Reinhold v. M., Hauptmann zu Schrunden, Erbh. auf Zennhof, erhielt ⁵/IX 1786 die Stelle eines Oberhauptmanns zu Mitau conferirt. [8/IX 1786.]

- 1367) **v. Mirbad**, Frh., Eberhard Christoph, wirkl. Ruß. Kaiserl. Etatsrath u. Erbh. auf Neuhoß, † 20/IV 1819, 72 J.
N. Doris v. M. [N^o 40 20/V 1819.]
- 1368) — Elisabeth, geb. v. Alten-Bockum, f. N^o 16.
- 1369) — Wilhelm, Friedrichstädtischer Kreisrichter, † 23/XII 1823, 46 J., Nervenschlag.
Wwe. Lisette v. M., geb. v. Witten. KK. Louis u. Jeanette v. M. [N^o 4 11/I 1824.]
- 1370) — Otto Christoph, Erbh. auf Schloß Amboten, † 30/XI 1824, 64 J., nach 30j. Ehe.
Wwe. Gottlieb v. M., geb. v. Saß. [N^o 101 16/XII 1824.]
- 1371) — Johann Friedrich, † zu Strocken, 26/IV 1826, 85 J.
S. Friedrich Carl v. M. u. Geschw. [N^o 38 11/V 1826.]
- 1372) — Carl, † zu Amboten, 2/V 1829, 46 J.
M. Gottlieb v. M., geb. v. Schlippenbach. [N^o 38 11/V 1829.]
- 1373) — Ernestine Juliane, geb. v. Buchholz, f. N^o 291.
- 1374) **v. Moller**, N. N., Ruß. Kaiserl. Obristleutnant u. Ritter, † zu Mitau, 10/III 1813, 41 J., nach 16j. Ehe.
Wwe. Elisabeth v. M., geb. v. Kumm und 3 KK. [N^o 23 21/III 1813.]
- 1375) **Mondelins**, Gottlieb David, Oberhofger. Advocat, † zu Hasenpoth, 12/IX 1831, 65 J.
Wwe. Dorothea M., geb. v. Grotthuß. [N^o 77 2/IX 1831.]
- 1376) **v. Montigailo**, Margaretha Elisabeth, × v. Brucken gen. Soß, f. N^o 496.
- 1377) **v. Müller**, Philippine, 3. T. des vor 4 J. in Pologt † Präsidenten v. M., † zu Mitau, 4/XI 1797, 19 J. Schleimfieber.
Starostin v. Korff, als Mutterchwester def. [N^o 90 10/XI 1797.]
- 1378) **v. Münnich**, Reichsgraf, Burchard Christoph, Generalfeldmarschall, Generaldirector der Ladoga u. Kronstädter Kanäle, des Baltischen, Revelschen u. Narvaschen Hafens und der Wasserfälle in Wolchow, Ritter des h. Andreas, Alexander Newsky u. weißen Adler Ordens, † zu St. Petersburg, 27/X 1767, geb. in der Grafschaft Oldenburg, 20/V 1683.
[18/XI 1767.]
- 1379) **v. Münster**, G., Kammerherr, Erbh. auf Kosliszek im Gouv. Wilna, erklärt d. d. Kosliszek, 19/I 1809, Namens seiner T. Constantia v. Medem, geb. v. Münster öffentlich, daß drei von ihr u. ihrem Gemahl Woldemar v. Medem aus Lithauen ausgestellte Obligationen keine Gültigkeit hätten.
[N^o 15 20/II 1809.]
- 1380) — N. N., × v. d. Ropp, † zu Feldhof, 11/XI 1817, 54 J., Schleimfieber, nach 39j. Ehe.
Wwr. R.-Feldhof. [N^o 93 20/XI 1817.]
- 1381) **v. Münster**, George Jacob, Kammerherr, † 26/III 1820, 78 J.
Wwe. Charlotte Maria v. M. geb. v. Buttlar, KK. Adam v. M., Friederike v. M., geb. v. d. Osten gen. Sacken, Caroline v. Rauch, geb. v. M., Obristleutnant Carl v. Rauch. [N^o 38 11/V 1820.]
- 1382) — Theopbile, × Gräfin Keyserling, f. N^o 902.
- 1383) **n. Mazzins**, Maria Henriette, × v. Linde, f. N^o 1178.
- 1384) **v. Mettelhorst**, Elisabeth Charlotte, T. des weil. Capitain v. N., Erbh. auf Pahlen u. Stieft. des Kanzlers Johann Ernst v. Klopmann, Erbh. auf Pöckeln, × zu Mitau, 3/VI 1767 mit Herrn Christian Ernst v. Welsen, Hauptmann zu Doblen u. Erbh. auf Gemauerthof. [6/VI 1767.]
- 1385) — Anna Dorothea Elisabeth, geb. v. d. Brincken, f. N^o 209.
- 1386) — Ernst Magnus, Churfürstl. Sächsischer Major, † 22/VI 1797, 66 J., Blutsturz.
S. Ernst Christoph v. N., Erbh. auf Pahlen. [N^o 52 30/VI 1797.]
- 1387) — Amalia Wilhelmine, geb. v. Budberg, f. N^o 302.
- 1388) — Otto Johann, ehem. Kgl. Französischer Lieutenant, † zu Eieven-Bersen, 9/II 1805, 70 J.
Def. Brj. u. Schwff. [N^o 12 2/III 1805.]
- 1389) — Ernst Dietrich Kgl. Dänischer Hauptmann, † zu Laschuppen, 12/VI 1806, 66 J. 2 M., litt 32 J. an heftigem Husten.
Wwe. Benigna Louisa v. N., geb. v. Hahn. [N^o 48 16/VI 1806.]
- 1390) — Charlotte × v. Firds, f. N^o 451.
- 1391) — Agnesa Ursula, geb. v. Hahn, f. N^o 652.
- 1392) — Carl Christoph, Kgl. Preuß. Lieutenant, Erbh. auf Rauden, † 16/VII 1819, 73 J.
B. Friedrich v. N., Erbh. auf Springen u. Geschw. [N^o 60 29/VII 1819.]
- 1393) — Friedrich Gerhard, † zu Springen, 26/IV 1820, 78 J.
Schwgsf. Carl v. Firds, Erbh. auf Springen. [N^o 35 30/IV 1820.]
- 1394) — Friederike Dorothea, geb. v. Nolde, Wwe., † zu Schlagunen, 16/IX 1825, 68 J.
KK. Ernst v. N., Dorothea Gottlieb v. Wic, geb. v. N., Heinrich v. Wic. Schwgsf. [N^o 77 26/IX 1825.]
- 1395) — Benigna Louisa, geb. v. Hahn, f. N^o 681.
- 1396) **v. Newizka**, Juliana, × v. Komorowska, f. N^o 1002.
- 1397) **v. Nolde**, Anna Dorothea, geb. v. d. Hoven, f. N^o 815.
- 1398) — Friedrich Johann, Hochfürstl. Capitain, † zu Würzau, 19/IV 1793, 43 J., Blutsturz.
Geschw. Dietrich u. Charlotte v. Nolde. [N^o 36 3/V 1793.]

- 1399) v. **Nolde**, Johann Heinrich, Arrendebes. v. Irgen, † 25/VIII 1793, 66 J., nach 37j. Ehe. Wwe. Anna Maria v. N., geb. v. Nolde u. die KK. [№ 74 13/IX 1793.]
- 1400) — Helena Jacobina, verw. v. Seefeld, † zu Paplacken, 21/III 1794, 61 J. S. Gerhard Heinrich Otto v. S. [№ 29 11/IV 1794.]
- 1401) — Anna Maria, geb. v. Nolde, Arrendebes. von Irgen, † 6/V 1794, 64 J. Die KK. [№ 41 23/V 1794.]
- 1402) — Johann Friedrich*), Hauptmann zu Windau, † 7/II 1796, 65 J. Die KK. [№ 20 26/II 1796.]
- 1403) — Juliana Helena, × v. Rummel, † zu Gr.-Gramsden, 28/II 1801, nach 22j. Ehe. Wwr. Johann Reinhold v. R. u. die KK. [№ 23 26/III 1801.]
- 1403a) — Christina Barbara, verw. v. Koschull, f. № 117.
- 1404) — Agnesa Juliana Eovisa, geb. v. Goes, † zu Wilhelminenhof, 14/II 1805, Entkräftung. Wwr. v. N. u. KK. [№ 17 2/III 1805.]
- 1405) — Johann Christoph, Gutsbes., dessen vor der Hochzeit geborene Kinder u. zwar die SS. Namens Johann Christoph u. Friedrich Ernst, u. die CC. Apollonia und Amalia werden auf den namentlichen, unter eigenhändiger Unterschrift Sr. Kaisrl. Majestät dem Dirigirenden Senate unterm 14/III 1805 ertheilten Befehl in die Familie ihres Vaters aufgenommen u. selbigen alle Rechte, welche den ehelichen Kindern ihrer Geburt und Erbschaft nach gebühren, Allerhöchst verliehen. Vgl. № 1408. [№ 80 7/X 1805.]
- 1406) — Emerentia Christina, × v. Mirbach, f. № 1353.
- 1407) — Juliana, frl., † zu Kl. Dahmen, 4/II 1808, 18 J. 6 M., Nervenfieber. M. (sic!) Eleonora v. Smitten, geb. v. Behr. [№ 15 21/II 1808.]
- 1408) — Johann Christoph, † zu Kalleten, 5/VII 1808, 53 J. 3 M., Schlagfluß, vgl. № 1405. Wwe. Louise Marianne v. N., geb. Hill u. KK. [№ 58 21/VII 1808.]
- 1409) — Anna Charlotta, geb. v. Behr, f. № 64.
- 1410) — Charlotte Dorothea Veronica, geb. v. Heyking, f. № 756.
- 1411) — Amalie, × v. Behr, f. № 74.
- 1412) — Marianne Charlotte Henriette, geb. v. Mirbach, f. № 1358.
- 1413) — Julie, geb. v. Holtey, f. № 808.
- 1414) — Dorothea, × v. Brunnow, f. № 276.

*) Joh. Fried. v. N., Erbh. auf Gr.-Gramsden wurde 19/IX 1768 zum Hauptmann von Kaudau, 11/X 1770 zum Windauschen Hauptmann ernannt. [26/IX 1768 u. 22/X 1770.]

- 1415) v. **Nolde**, Dietrich, † zu Zeemalden, 8/I 1822, 73 J. Die KK. [№ 7 24/I 1822.]
- 1416) — C. E., × v. Brucken gen. Sodt, f. № 502.
- 1417) — Friederike Dorothea, × v. Nettelhorst, f. № 1394.
- 1418) — N. N. (Herr), † zu Goldingen, 18/IX 1825, 73 J. CC. Julie, Lina u. Annette v. N. und im Namen der entfernten SS. def. [№ 79 3/X 1825.]
- 1419) — Julie, × v. Walther, † zu Zeemalden, 2/I 1826, 39 J. nach der Geburt einer gesunden C. Wwr. Johann v. W. u. 3 KK. [№ 4 12/I 1826.]
- 1420) — Levin Adam, verabsch. Ruß. Kaisrl. Capit., früher Erbh. auf Garsden, † zu Louisenhof, 10/I 1831, 61 J., Lungenlähmung. Die Wwe. u. KK. [№ 6 20/I 1831.]
- 1421) — Levin Leopold, Erbh. auf Kl. Gramsden, † dortselbst, 16/IX 1831, 73 J. Wwe. Wilhelmine v. N., geb. v. d. Howen. [№ 84 20/X 1831.]
- 1422) v. **Nordenslycht**, Baronesse, Catharina Philippina, × v. Pfeiliger gen. Brandt, f. № 527.
- 1423) v. **Nelsen**, Christian Ernst*), Landhofmeister u. Oberrath, Ritter des Stanislaus Ordens, Erbh. auf Gemauerthof, † zu Mitau, 15/XI 1787, 57 J. 11 M. 28 T., das feierliche Leichenbegängniß fand 20/XI 1787 statt; über seine Vermählung f. № 1384. [20/XI u. 26/XI 1787.]
- 1424) — Maria Anna, × v. Koschull, f. № 1107.
- 1425) — Anna, geb. Gräfin Keyserling, f. № 873.
- 1426) — Elisabeth Catharina, geb. v. Buttlar, f. № 315.
- 1427) — Peter, Erbh. auf Gemauerthof u. Dannhof, † zu Mitau, 14/III 1804, 35 J., galligtes Nervenfieber. Sämmtl. Geschw. [№ 24 24/III 1804.]
- 1428) — N. N., Instanzger.-Assessor, † zu Mitau, 8/VIII 1809. Stiefföhne: Carl v. Medem, Erbh. auf Wilzen. Peter v. Medem. [№ 67 21/VIII 1809.]
- 1429) — Benigna, Stiftsfraulein, † zu Mitau, 12/VII 1811, 61 J. v. Johann Georg v. O., Schw. Margaretha Tugendreich v. O. [№ 57 18/VII 1811.]

*) Chr. Ernst v. O., 1767 Hauptmann zu Doblen, 1771 Oberhauptmann von Tuckum, 13/I 1772 Oberhauptmann zu Mitau, 31/XII 1778 Verleihung des Stanislaus Ordens, 5/IX 1786 Landmarschall, 17/XI 1786 Oberburggraf, 29/XI 1786 Landhofmeister, „da der Kanzler Freiherr v. Taube sich die erledigte Landhofmeister-Stelle vorbehalten haben.“

- 1430) **v. Oelsen**, N. N.*), einzige T., † zu Dresden, 10/22 Febr. 1818.
E. Friedrich v. O., Friederike v. O. geb. v. Drachenfels. [N^o 25 ²⁶/III 1818.]
- 1431) — Friederike Henriette, geb. v. Drachenfels, f. N^o 380 u. 381.
- 1432) **v. Offenbergh**, Heinrich Christian, Landhofmeister, Ritter des Alexander Newsky- u. St. Annen-Ordens, Erbh. auf Illien u. Sareiken, † zu Illien, ⁸/IV 1781, 85 J. 1 M. 14 T. [20/IV 1781.]
- 1433) — Maria Anna, geb. Reichsgräfin v. Waldstein, f. N^o 866.
- 1434) — Johann Friedrich, Major, Vorsitzender der Schutzblattern-Impfungs-Commission, † ²⁴/XI 1815, 63 J.
B. C. G. v. O., f. W. v. O., geb. v. Schröders. [N^o 99 ¹⁰/XII 1815.]
- 1435) — Wilhelm, † zu Hasenpoth, ²⁵/VI 1816, 31 J. Sturz vom Pferde.
E. Carl Gustav v. O., Friederike Wilhelmine v. O., geb. v. Schröders. [N^o 56 ¹⁴/VII 1816.]
- 1436) — Peter Georg Sigismund, ehem. Hauptmann zu Grobin, zuletzt zu Kandau, † ¹²/I 1819, 73 J.
Wwe. Juliane v. O., geb. v. Korff, KK. u. Grff., BB. Heinrich u. Emmerich v. O. [N^o 5 ¹⁷/I 1819.]
- 1437) — Emmerich Christian, † ²⁴/XII 1825, 72 J.
B. Geh.-Rath u. Oberhofger.-Präsident Heinrich v. O. [N^o 104 ²⁹/XII 1825.]
- 1438) — Heinrich, Geh. Rath., Präsident des Kurl. Oberhofgerichts und mehrerer hoher Orden Ritter, Pfand- u. Lebtagbesitzer des Kronsgutes Kandau, † zu Mitau, ¹¹/XI 1827, 76 J.
Geschw. v. O. a. d. Illienschen H. [N^o 93 ¹⁹/XI 1827.]
- 1439) — Wilhelmine, geb. v. Schröders, Geheimrätthin, † zu Hasenpoth, ¹/IV 1832, 63 J.
Die M., der Gatte u. KK. [N^o 37 ⁷/VI 1832.]
- 1440) — Julie, geb. v. Korff, f. N^o 1102.
- 1441) — N. N., 1780 Kammerjunker, 1785 Hofmarschall, 1786 erhält von dem Churfürsten von Pfalz-Bayern den Löwenorden, ¹/VI 1786 zu Sonnenburg vom Herrenmeister Prinzen Ferdinand von Preußen zum Ritter des St. Johanniter-Maltheser-Ordens geschlagen.
[³/XI 1780, ²¹/X 1785, ²⁷/I 1786, ²⁹/VI 1786.]
- v. d. Osten**, f. **Oaken**.
- 1442) **v. Otterstedt**, Antonia, × v. Korff, f. N^o 1054.
- 1443) **v. Ovander**, Carl, Justizrath, † zu Mitau, ²⁸/VIII 1807, nach 5 wöchentlicher Krankheit, die durch den Gram über den Tod eines geliebten S. unheilbar geworden war.
Wwe. Anna v. O., geb. v. Rüdiger n. TT. [N^o 70 ³¹/VIII 1807.]
- 1444) **v. Ovander**, Anna*), geb. v. Rüdiger, Justizrätthin, † ³⁰/IX 1828.
M., KK. u. Geschw. [N^o 80 ⁶/X 1828.]
- 1445) **v. Pabstein**, Carolina Albertina Louisa Elisabeth, einzige T. des † Kgl. Preuß. Hauptmanns Egidius Ernst v. Pabstein, × zu Berlin, ¹²/X 1772 neuen Stils mit Sigismund Ferdinand v. d. Ropp, Kurländischer freiherr (sic!) u. Erbh. der Güter Grünwald im Dünaburgschen Kirchspiel. [29/X 1772.]
- 1446) **v. d. Pahlen**, N. N., Ruß. Kaisrl. Generalleutnant, ist d. d. Petersburg, ³/III 1797 „wegen Ehrenbezeugungen u. des Empfanges, die er Partikular-Personen bei der Durchreise des Fürsten Subow erwiesen und wegen seiner Entfernung nach Mitau zu dessen Begleitung, ohne dazu Erlaubniß zu haben, aus dem Dienst ausgeschloffen“
[N^o 25 ²⁶/III 1797.]
- 1447) — Gräfin, Juliana, geb. v. Schoppingf, Ruß. Kaisrl. Staats- u. Catharinen Ordens-Dame, Erbfr. auf Kaugemünde, Eckau u. mehreren Gütern, † ¹/III 1814, 61 J., Lungenentzündung, nach einer Ehe von 40 J. 10 M.
Wwr. Graf P., General der Cavallerie u. KK. [N^o 19 ⁶/III 1814.]
- 1448) — Graf, N. N., General der Cavallerie und hoher Orden Ritter, † zu Mitau, ¹³/II 1826, 81 J.
S. Peter Graf v. d. P., Generalleutnant u. im Namen seiner Geschw. [N^o 14 ¹⁶/II 1826.]
- 1499) — Gräfin, Louise, × Gräfin Medem, f. N^o 1295.
- 1450) **v. Pandt**, Otto Wilhelm, Dr. der Medizin u. Chirurgie, † zu Windau, ⁸/IX 1829, 70 J.
Wwe. Gertrud v. P. u. KK. [N^o 77 ²⁴/IX 1829.]
- 1451) **v. Panthenius**, Christ., Kurl. Gouvernementsfiscal, Herzogl. Kurl. u. Ruß. Kaisrl. Hofrath, gebürtig aus Pommern, † zu Mitau, ²/VI 1807, 76 J., diente 50 J. in Kurland, zuerst als Tuckumscher Instanzgerichts-Secretair, dann als Fiscal. [N^o 46 ⁸/VI 1807.]
- 1452) — N. N. verw. Hofrätthin, † ³/IX 1830, 75 J. Brustkrämpfe.
N. Geschwister v. Erdorff-Kupfer. [N^o 73 ¹³/IX 1830.]
- 1453) **Pausler**, N. N., verw. Kommerz-Rätthin, † zu Dalbingen-Pastorat, ¹⁶/V 1807, 58 J.
KK. Karl P., Regierungs-Protokollist, Friedr. Nicolaus P., Pastor zu Dalbingen, Charlotte P., geb. Plato, Otto Hermann P. [N^o 46 ⁸/VI 1807.]

*) Ibid. poetischer Nachruf von Helmine v. Chezy, geb. Frein v. Klenke, dem zu entnehmen ist, daß ein Bruder def. Namens Schwester bereits früher † ist.

*) Ibid. poetischer Nachruf.

- 1454) **v. Paufler**, Carl Gottlieb, Regierungs-Secretair, † zu Mitau, ²⁰/II 1814, 40 J., faulichtes Nervenfieber.
Pastor P. aus Kursieten. [N^o 17 ²⁷/II 1814.]
- 1455) **v. Penken**, Baron, Gotthard, † auf dem Kronsgute Würzau, ¹⁹/IX 1820, 47 J.
Die Wwe. u. 3 unmündige KK. [N^o 82 ¹²/X 1820.]
- 1456) **Petitpont**, Helene, geb. Bilterling, f. N^o 112.
- 1456a) **v. Petrusiewicz**, Anton Franz, ehem. Kgl. Poln. Rittmeister, † zu Welifan, ¹²/XII 1796, 41 J., Auszehrung, nach 12j. Ehe.
Wwe. Sophia v. P. geb. v. Bolfchwing. [N^o 8 ²⁷/I 1797.]
- v. Pfeiliker**, f. Frank.
- 1457) **Pflugradt**, Charlotte Amalie, geb. v. Denffer, f. N^o 329.
- 1458) **v. Philips**, Alexander, Arrendebes. auf Spahren, † zu Mitau, ¹/IV 1812, 31 J. Gicht.
Wwe. Natalie v. Ph., geb. v. Brunnow u. 3 T. [N^o 29 ⁹/IV 1812.]
- 1459) — Natalie, geb. v. Brunnow, f. N^o 279.
- 1460) **Pierson v. Palmadis**, Emilie Elisabeth, fcl., f. N^o 41.
- 1461) **v. Pischke**, Ernst, Oberst u. Ritter, † zu Mitau, ⁸/V 1821.
Die KK. [N^o 37 ¹⁰/V 1821.]
- 1462) **v. Pietrowitz**, Theodora, verw. Generalin v. Vietinghoff, Erbfr. auf Meyhof, über ihr Vermögen wird der Conkurs verhängt ²⁶/VIII 1801. [N^o 82 ¹²/X 1801.]
- 1463) **v. Plater**, Graf, Joseph, ehem. Marschall des Telschischen Distrikts u. Ordensritter, Erbhf. auf Schataifen, macht d. d. ⁷/XI 1803 bekannt, daß er seine Erbgüter Laußen und Ilfenhof, welche 1649 ⁷/V von seinem Vorfahren Wilhelm Plater an George Krüdner dem Scheine nach für 3000 Thal. Alb. verkauft, thatsächlich aber nur für diese Summe verpfändet gewesen seien, gegenwärtig zu verkaufen wünsche. [N^o 4 ¹⁴/I 1804.]
- 1464) **v. Plenkendorff**, Caroline Christiane, geb. Lieberwirth, † zu Piltens-Forst, ¹¹/IX 1819, 23 J.
Wwr. Ernst v. Pl., Piltenscher Kronsförster u. 1 T. [N^o 77 ²⁶/IX 1819.]
- 1465) — Caroline, geb. Grube, † zu Piltens-Forst, ³⁰/I 1829, 38 J., nach 9j. Ehe.
Wwr. Titulairrath Ernst v. Pl., Kronsförster zu Piltens u. 4 KK. [N^o 12 ⁹/II 1829.]
- 1466) **v. Plettenberg**, Heinrich Ernst, Kgl. Poln. wirkf. Geh. Rath, Kammerherr, Generaladjutant u. Ritter des Stanislaus Ordens, Erbhf. auf Samieten, † zu Mitau, ²⁴/IX 1782, 62 J. [17/XII 1782.]
- 1467) **v. Plettenberg**, George Friedrich, Auß. Kaisrl. Regierungsrath, Erbhf. auf Einden, erhält ¹⁰/III 1767 den St. Annen-Orden verliehen. [18/III 1767.]
- 1468) — Eva Elisabeth, × v. Koschull, f. N^o 1108.
- 1469) — Benigna Sophia Elisabeth*), geb. v. Behr, verw. Geh. Rätthin, Erbfr. auf Puhnen, † ²⁶/III 1800, 65 J., Brustfieber.
Stiefgeschw. v. firds. [N^o 30 ¹⁴/IV 1800.]
- 1470) **v. Poldchow**, George Jacob, Bevollmächtigter der Fürst Subowschen Güter in Kurland, † zu Gr. Salwen, ²³/III 1828, 48 J.
Wwe. Charlotte v. P., geb. Hahn. [N^o 31 ¹⁷/IV 1828.]
- 1471) **v. Prahl**, Gereon Heinrich Commerzien-Rath, Erbhf. auf Behnen, Besitzer der Starostei Schafinow und Martinischef, † ¹⁹/IV 1796, geb. ⁵/V 1742, einziger Br.
Schw. Anna Margaretha Pr. [N^o 38 ³⁹/IV 1796.]
- 1472) (v.) — Anna Sophia, geb. Schön, verw. fr. Bürgermeisterin, † zu Mitau, ¹²/IV 1811, 76 J.
KK. Heinrich Gereon Pr., Anna Sophia Witte v. Wittenheim, geb. Pr., Catharina Elisabeth Sander, geb. Pr., Anna Elisabeth Grünbladt, geb. Pr. [N^o 31 ¹⁸/IV 1811.]
- 1473) **Prévôt**, Christiana Dorothea, × v. Trautvetter, † zu Mitau, ¹⁰/II 1832, 45 J. 5 M., nach 24j. Ehe, 16 KK., von denen 14 am Leben.
Wwr. Hofrath Ernst Christian v. Tr. [N^o 13 ¹³/II 1832.]
- 1474) **v. Puttkammer**, Catharina, × v. Klopmann, f. N^o 957.
- 1475) — N. N., × v. Sacken, f. N^o 1168.
- 1476) **Quersfeld, v. d. Gedek gen., N. N., Capitain**, † zu Eckau, ²⁴/IX 1793, 59 J.
Wwe. Eva Sophia Q., geb. Reiß. [N^o 81 ⁸/X 1793.]
- 1477) — Gottlieb, × v. Götecke, macht den Tod ihres Gemahls Friedrich Wilhelm v. Götecke, Unterförster zu Pönaun bekannt. [N^o 6 ¹⁹/I 1807.]
- v. d. Raab**, f. Thülen.
- 1478) **v. Radecki**, f. C., Major beim 3ten Carabiner-Lehr-Bataillon in Kasan, × im Februar 1817 mit Eudoria v. Schufow, Tochter des Collegienraths u. Ritters v. Sch., Gutsbesitzer im Arramaschen Kreise. [N^o 19 ⁶/III 1817]

*) Der auf Ansuchen ihrer Stiefgeschw. Carl Ulrich v. firds, Erbhf. auf Dubenallen u. Anna Elisabeth v. firds in Betreff ihres Nachlasses sub d. Hasenpoth, ¹⁵/V 1800 erlassenen Edictalladung ist zu entnehmen, daß der vollbürtige Bruder defunctae Johann Ulrich v. Behr seit 44 Jahren außer Landes gegangen ist, ohne bis hierzu die allermindeste Nachricht von seinem Leben, Zustande u. Aufenthalte gegeben zu haben. [N^o 15 ²¹/II 1801.]

- 1479) **v. Radkay**, Alexandrina Maria Agathe, geb. v. Heyking, f. № 759.
- 1480) — Ulrika Renata, geb. v. Kielchen, Capitainin, † zu Riga, 7/II 1800, Auszeichnung, nach einer Ehe von 28 J. 5 M. 20 T.
Wwr. Nicolaus v. R., Capitain.
[№ 16 25/II 1800.]
- 1481) **v. Raden**, Karl Johann Gustav*), Oberhauptmann zu Goldingen, Erbh. auf Wilgeln, † dortselbst, 17/VIII 1786, 54 J., Lungen-
geschwür.
[№ 70 1/IX 1786.]
- 1482) — (Hedwig Benigna Juliane), × Majorin v. Sacken, wohnhaft zu Mitau macht 16/VI 1771 bekannt, daß ihr eine Erbmagd entlaufen sei.
[№ 48 17/VI 1771.]
- 1483) — Carl George, cedirt sein Erbgut Spahren 12/VI 1781, seinen Gläubigern u. wird der Verkaufstermin für dasselbe auf d. 28/VI 1782 anberaumt
[24/V 1782.]
- 1484) — (Catharina Elisabeth), geb. v. d. Brüggen, f. № 248.
- 1485) — (George Christopher), † zu Medsen, 29/II 1792, 79 J. 2 M. 14 T.
S. Christopher v. R., Erbh. auf Medsen, (45 J.).
[№ 27 3/IV 1792.]
- 1486) — U. F., Alsseffor des Kreisgerichts zu Bauske, 10/VII 1796.
[№ 79 19/IX 1796.]
- 1487) — Karolina Friederika, geb. v. d. Osten gen. Sacken, † zu Medsen, 28/II 1806, 49 J., nach 6 wöchentlicher Nervenkrankheit, 30 j. Ehe.
Wwr. Karl v. R., Erbh. auf Medsen.
[№ 25 27/III 1806.]
- 1488) — Leberecht Diedrich, † zu Dresden, im Februar 1806, jüngster S.
U. Karl v. R. [№ 25 27/III 1806.]
- 1489) — Catharina Gottlieb, geb. Schulz, † zu Alschhof, 10/III 1810, 45 J., nach 23 j. Ehe.
Wwr. Friedrich Casimir v. R., Piltenscher Manngerichts-Alsseffor u. 10 KK.
[№ 24 23/III 1810.]
- 1490) — Charlotte, geb. v. Behr, f. № 68.
- 1491) — (Jacobina), geb. v. Haudring, f. № 702.
- 1492) — Jenny, × v. Stempel, † zu Mitau, 21/VIII 1812, 19 J.
Wwr. Friedrich v. St., Landnotarius.
[№ 69 27/VIII 1812.]
- 1493) — (Friedrich Casimir**), Piltenscher Manngerichts-Alsseffor, † zu Rudbahren (wo er sich besuchsweise befand), 6/XI 1816, 59 J. 7 M. galligtes Nervenfieber, nach 7tägigem Krankenlager.
B. Reinhold R. im Namen der 10 KK. def.
[№ 98 8/XII 1816.]

- 1494) **v. Raden**, Anna, geb. v. Behr, f. № 78.
- 1495) — Charlotte, frl., † zu Santen, 21/II 1818.
Der Br., die Schw. u. die KK.
[№ 25 26/III 1818.]
- 1496) — Christoph Reinhold, Kirchspiels-Bevollmächtigter für Neuhausen, † zu Langsehden, 17/II 1824, 68 J.
C. Katinka v. R., U. Eduard v. R., u. Geschw.
[№ 22 14/III 1824.]
- 1497) — Julie, geb. v. Kielchen, f. № 908.
- 1498) — Friedrich, Collegienrath u. Rath am Kurl. Kameralhofe, Ritter des St. Georgen Ord. IV. Cl., † zu Mitau, 15/VI 1826, 68 J., nach langwieriger Krankheit.
Die KK. [№ 50 22/VI 1826.]
- 1499) — Christoph Georg Carl*), † zu Medsen, 30/X 1828, 84 J.
S. Carl v. R., Erbh. von Medsen u. Geschw.
[№ 97 4/XII 1828.]
- 1500) — Kattinka, × Pastorin Büttner, f. № 308.
- 1501) — Friedrich**), Erbh. auf Santen, † dortselbst, 4/IX 1829, 68 J. nach kurzem Krankenlager.
CC. Minna v. R., × v. Simolin, Lida v. v. R., × v. Stempel. Schwf. Otto v. Simolin, Gideon v. Stempel.
[№ 76 21/IX 1829.]
- 1502) **v. Raison**, Friedrich Wilhelm, Kgl. Preuß. Geheimer Rath u. hochfürstl. Kurländischer Kanzelleirath, † zu Mitau, 20/XI 1791, 66 J., Entkräftung, nach 29 j. Staatsdienst in Kurland.
Wwe. u. KK.
[№ 93 23/XI 1791.]
- 1503) — Karl, † 3/VIII 1812, 30 J., Nervenschlag, nach 6 j. Ehe.
Wwe. Karoline v. R., geb. Klappmeyer, u. KK.
[№ 68 22/VIII 1812.]
- 1504) — Anna Sophia, geb. Recke, † zu Mitau, 30/I 1820, 72 J.
S. Wilhelm v. R., Pastor zu Anh.
[№ 10 3/II 1820.]
- 1505) — Wilhelm, † zu Dorpat (wo er seit 3 Jahren Jura studirte), 6/XII 1829, 22 J.
M. Caroline v. R., geb. Klappmeyer.
[№ 2 7/I 1830.]
- 1506) **v. Rappe**, Anna Elisabeth, × Mannrichterin v. Buchholz, f. № 287.
- 1507) **v. Rautenfeld**, Elisabeth, geb. Wewell, † zu Gr. Buschhof, 30/I 1816, 35 J., Wochenbett.
Wwr. Peter v. R., Obristlieutenant u. 6 KK.
[№ 13 15/II 1816.]

v. Redenberg, f. Linten.

1805 präfigirt; 1813 war er als Piltenscher Manngerichts-Alsseffor zur Führung u. Verpflegung einiger Abtheilungen französischer Kriegsgefangener demandirt.
[№ 48 17/VI, № 63 10/VIII 1805, № 92 18/XI 1813.]

*) 1796 4/XI Libauscher Kreisrichter. [№ 97 21/XI 1796.]

**) Fr. v. R. 1796 20/XI Kreisgerichts-Alsseffor zu Goldingen.
[№ 101 5/XII 1796.]

*) 1771 21/II Instanzgerichts-Alsseffor zu Tuckum, 6/V 1771 zum Hauptmann von Kandau ernannt.
[№ 15 21/II u. № 40 20/V 1771.]

**) Im Mai 1805 gerieth Fr. C. v. R. mit seinem im Ambotenschen Kirchspiele belegenen Erbgute Tuckumshof in Concurs und wurde der Verkaufstermin für dasselbe auf d. 4/IX

- 1508) **v. d. Recke** *), George Peter Magnus, Churfürstl. Sächsischer Kammerherr, Kurl. Ritterschafts-Obereinnehmer, Erbh. auf Neuenburg, Annenhof, Plaweneel, Neuhof und Marienhof, Herr auf Abgunst, † zu Mitau, 13/XI 1795, 56 J. 3 M., Sicht.
Sämmtl. Geschw. [Nº 96 1/XII 1795.]
- 1509) — Anna Sybilla, × v. Heyking, f. Nº 741.
- 1510) — Benigna Gertruda, geb. v. d. Raab gen. Thülen, † zu Neuenburg, 6/IX 1801, 32 J., nach 14j. Ehe.
Wwr. Franz Wilhelm Christopher v. d. R. u. 2 KK. [Nº 76 26/IX 1801.]
- 1511) — Ch. C. Elfriede, frl., Gedicht „auf das Grab des frl. Ch. C. E. v. d. Recke.“
[Nº 24 23/III 1815.]
- 1512) — Apollonia Dorothea, verw. v. Korff, × v. d. Osten gen. Sacken, f. Nº 1087.
- 1513) — Friedrich Ernst Johann **), † zu Neuenburg, 30/I 1828, 89 J.
C. Catharina v. Dietinghoff, geb. v. d. R. [Nº 15 21/II 1828.]
- 1514) — Karoline, geb. v. d. Howen, f. Nº 829.
- 1515) — Charlotte Elisabeth Constantia, geb. Gräfin Medem, f. Nº 1296.
- 1516) **v. Reibnitz**, Louise, geb. v. Denffer, f. Nº 326.
- 1517) — Dorothea, × Pastorin Grenda, † zu Mitau, im Mai 1817, nach 11j. Ehe.
Wwr. Friedrich Gr. Pastor zu Schaulen u. die M. [Nº 42 25/V 1817.]
- 1518) — N. N., geb. v. Knabenau, f. Nº 987.
- 1519) **v. Reichard**, Otto Johann Ernst, vormals Lieutenant bei der Garde zu Pferde, † zu Prawingen, 26/XI 1814, 50 J.
Wwe. Thecla v. R., geb. v. Grebsky, die KK. u. die 70j. M. [Nº 102 22/XII 1814.]
- 1520) — Alexander, † 25/VII 1822, 32 J., Blutsturz.
Schwg. Oberhofger.-Advocat P. Boetticher. [Nº 63 8/VIII 1822.]
- 1521) — Thecla, × Friede, f. Nº 534.
- 1522) — Natalie, × v. Jacobs, f. Nº 851.
- 1523) **Rengarten**, **Bickernack** gen., Brenk, macht d. d. 6/III 1819 bekannt, daß er mit Genehmigung eines Dirigirenden Senats in Friedrichstadt als Kaufmann 3ter Gilde aufgenommen worden sei u. nunmehr seinen alten Familien-Namen „Rengarten“ wiederum angenommen habe.
[Nº 23 19/III 1810.]
- 1524) **v. Reuß**, Gräfin, Johanna Dorothea, jüngste C. Heinrich des XIV Grafen Reuß aus der Linie Ebersdorf, × zu Gr. Nennersdorf, 21/V 1770 mit dem Kgl. Poln. Kammerherrn Chr. fr. Levin v. Trotta gen. Treyden.
[9/VII 1770.]
- 1525) **v. Roemer**, A. S., × v. Hahn, f. Nº 662.
- 1526) — Johann Gottfried, Kgl. Preuß. Lieutenant, † zu Auermünde, 15/VIII 1816, 38 J.
Wwe. Elisabeth v. R., geb. v. Dörper u. 5 KK. [Nº 68 25/VIII 1816.]
- 1527) — Anna Gottlieb, × v. Hahn, f. Nº 680.
- 1528) **v. Roenne**, Johann Friedrich, † 15/III 1793, 77 J., Entzündungsfieber.
S. Gotthard Carl v. R.-Kalticken. [Nº 30 12/IV 1793.]
- 1529) — Anna Sophia, geb. v. Meerscheidt gen. Hüllessen, f. Nº 841.
- 1530) — Bar., Benjamin Fromhold, Ruß. Kaisrl. Rittmeister, † zu St. Petersburg, 2/III 1795, 26 J., Halsentzündung, jüngster Br.
Die Geschw. [Nº 26 31/III 1795.]
- 1531) — Bar., Gotthard Carl, Erbh. auf Kalticken, † dortselbst, 14/VIII 1796, 47 J., nach 5wöchentlicher Ehe.
Wwe. Baronin Charlotte v. R., geb. v. Heyking. [Nº 73 29/VIII 1796.]
- 1532) — Freiin, Alexandrina Katharina, verw. v. Schröders, Erbfr. der Ordangenschen Güter, † zu Uffeden, 15/II 1794, 67 J.
Die KK. [Nº 21 14/III 1794.]
- 1533) — Baron., Sophia, × v. Stempel, † zu Kl. Born, 27/XII 1802.
Wwr. Capitain Otto Ernst v. St. [Nº 12 7/II 1803.]
- 1534) — Baron., Laura, × v. Botschwing, f. Nº 164.
- 1535) — Baron., Jacobina Benigna, × v. Behr, f. Nº 56.
- 1536) — Frh., Gustav Philipp, Erbh. auf Puhren u. Wensau, † zu Kaiser-Franzensbrunn bei Eger, 9/VI 1807, 59 J.
Wwe. Charlotte Louise v. R., geb. v. Landsberg. [Nº 57 16/VII 1807.]
- 1537) — Baron., Natalia, × v. Fund, f. Nº 543.
- 1538) — Bar., Carl, † zu Mitau, 20/V 1810.
Wwe. Gertruda v. R., geb. v. Albedyll. [Nº 43 28/V 1810.]
- 1539) — Baron., Christina, × v. Derschau, f. Nº 340.
- 1540) — Frh. Christian, Erbh. auf Bershof u. Oglei, † zu Mitau, 29/VIII 1829, 67 J., nach 44j. Ehe.
Wwe. Caroline v. R., geb. v. Kleist u. die KK. [Nº 71 3/IX 1829.]
- 1541) — freifr., Caroline, geb. v. Kleist, f. Nº 947.
- 1542) — Baron., Juliane, × v. Gircks, f. Nº 473.
- 1543) — Bar., Friedrich, a. d. Bershoffchen H., † zu Brüssel, 9/VI n. St. 1832, 41 J.
BB. George u. Theodor Bar. v. R. [Nº 4 14/I 1833.]
- 1544) **v. d. Ropp**, Agatha, × v. Engelhardt, f. Nº 413.
- 1545) — Juliana, × v. d. Brinden, f. Nº 202.

*) Poetischer Nachruf in Nº 100 15/XII 1795.

**) Fr. Ernst Joh. v. d. R., Erbh. auf Schnepeln, wird 1794 20/V zum Hauptmannsger.-Assessor von Windau ernannt; [Nº 40 20/V 1794], über seine Vermählung vgl. Nº 990.

- 1546) v. **Ropp**, Joh. Wilh., a. d. Kgl. Piltenschen Kreise gebürtig, welcher sich in Auß. Kaiserl. Kriegsdiensten engagirt gehabt, seit vielen Jahren aber und bis jetzt der fleißigsten Nachforschung ungeachtet nicht die mindeste Nachricht von sich wissen lassen, wird auf Ansuchen seiner leiblichen Geschwister von dem Piltenschen Landgerichte d. d. Hasenpöth ⁶/IX 1793 bei der Androhung edictaliter citirt, daß er bei fernerm Ausbleiben pro mortuo erklärt werden wird.
[N^o 86 ²⁵/X 1793.]
- 1547) — Sigismund Ferdinand *), Erb. auf Roppenhof u. Grünwald, † zu Grünwald, ¹/XII 1798, 48 J.
Sämmtl. Erben. [N^o 2 ⁶/I 1799.]
- 1548) — Dorothea Eleonora Anna, geb. Gräfin Medem, f. N^o 1279.
- 1549) — Charlotta Helena, × v. Haudring, f. N^o 701.
- 1550) — Constantia, × v. Derschau, f. N^o 338.
- 1551) — Carolina, × v. Derschau, f. N^o 339.
- 1552) — A. A., geb. v. Münster, f. N^o 1380.
- 1553) — Theodor, † zu Neu-Auß, ¹⁶/XI 1824, 77 J.
S. Ferdinand v. d. R. u. Geschw.
[N^o 97 ²/XII 1824.]
- 1554) — Carolina, × v. Fock, f. N^o 504.
- 1555) — Egmont, † zu Neu-Auß, ²⁷/XII 1826, 15 J., zweiter S.
E. Ferdinand v. d. R., Caroline v. d. R., geb. Gräfin Medem. [N^o 3 ⁵/I 1827.]
- 1556) — Gottlieb, geb. v. Goes, f. N^o 583.
- 1557) — Nina, × v. Dorthesen, f. N^o 364.
- 1558) v. **Rosenberg**, Peter Friedrich Gotthard, Doblenscher Hauptmannsger. Assessor, † zu Mitau, ²¹/III 1806, Brustkrankheit.
Wwe. E. D. Henriette v. R., geb. v. Medem [N^o 26 ³¹/III 1806.]
- 1559) — Helena Maria, geb. v. d. Osten gen. Sacken, † ²⁴/II 1808, 65 J., Entfristung, nach 45j. Ehe.
Wwr. v. R., Urrendebes. von Breden. [N^o 18 ³/III 1808.]
- 1560) — Juliana, geb. v. Sacken, × × v. d. Brügggen, f. N^o 252.
- 1561) — Franz Eugen, † zu Tuckum, ²⁴/I 1810, 18 J., Auszehrung.
E. Carl Ernst v. R. Elise Friederike Dorothea v. R. geb. v. Heyfing. [N^o 10 ²/II 1810.]
- 1562) — Benigna Dorothea, × v. Sacken, † zu Piltten, ²/VII 1810, 63 J., nach 21j. Ehe.
Wwr. Ernst Ewald v. S., Major u. Ritter (78 J.) [N^o 37 ¹⁶/VII 1810.]
- 1563) — Elisa Friederika Dorothea, geb. v. Heyfing, f. N^o 752.
- 1564) v. **Rosenberg**, Catharina Margaretha, verw. Magister Hille, † ¹⁷/IV 1819, 87 J.
KK. Propst H. in Bathen, Consistorialrath H. in Kowno, Dr. med. H. in Johannisberg. [N^o 38 ¹³/V 1819.]
- 1565) v. **Rudteschell**, Berend Heinrich, Erb. auf Gilsen, † ²⁴/IV 1823, 48 J.
Geschw. Baronne Charlotte v. Klebeck, geb. v. R., Capitain Otto v. R., Lieutenant Johann v. R. [N^o 40 ¹⁸/V 1823.]
- 1566) v. **Rüdiger**, Carl Jacob, gew. Miliz-Capitain, † zu Mahrenbrock, ¹³/VIII 1808, 30 J., Schwindsucht.
Die E. [N^o 2 ⁴/IX 1808.]
- 1567) — Jacob Wilhelm *), Collegien- u. Kurl. Oberhofgerichts-Rath, † zu Mitau, ³/XI 1814, 63 J., Brustkrampf.
Die Wwe. u. KK. [N^o 89 ⁶/XI 1814.]
- 1568) — Johanna, × Obristin v. Stege, † zu Simferopol in der Krimm, ²¹/V 1821, Auszehrung.
Die M. u. Geschw. [N^o 52 ¹/VII 1821.]
- 1569) — Anna, × v. Orander, f. N^o 1444.
- 1570) — Hermann **), Ober-Secretair des Kurl. Oberhofgerichts, † zu Mitau, ⁹/IV 1832, 43 J.
Wwe. Auguste v. R. u. 6 KK. [N^o 31 ¹⁶/IV 1832.]
- 1571) — Constantia, geb. v. Huhn, f. N^o 849.
- 1572) — Christiane Philippine, geb. Zimmermann, † im Kronsgute Jrgen, ¹⁸/VIII 1818, 48 J., Wassersucht.
Wwr. Johann Christian R., Urrendat. v. Jrgen. [N^o 21 ³/IX 1818.]
- 1573) v. **Rummel**, Wilhelm Christopher, Erb. auf Dornsfathen, † dortselbst, ⁸/IX 1769, 62 J.
[¹⁸/IX 1769.]
- 1574) — Agnesa Sophia, geb. v. Lamsdorff, f. N^o 1154.
- 1575) — Juliana Helena, geb. v. Nolde, f. N^o 1403.
- 1576) — Johann Reinhold, † zu Gr. Gramsdien, ¹⁰/IV 1803.
Die KK. [N^o 33 ²³/IV 1803.]
- 1577) — Dorothea, f. N^o 488.
- 1578) — A. A., macht d. d. Mitau ¹⁴/VIII 1803 folgendes bekannt: „Im Monat Mai des verfloßenen Jahres (1802) verlor ich meinen zweiten Sohn, u. im December binnen 8 Tagen drei geliebte Töchter. Traurig war mir damals die Gegenwart, doch noch schrecklicher die Zukunft, denn auch mein gutes Weib und meine jetzt einzige Tochter waren dem Tode nahe und Rettung schien unmöglich zu sein. Mein Zustand war fürchterlich, doch Gott führte einen edlen Mann, den

*) ¹²/I 1772 wird der Cand. jur. Jacob Wilhelm R. zum 3. Cancellery-Verwandten bei der Hochfürstl. Cancellery ernannt. (²²/I 1772.)

**) Die Wwe. steht ihrer baldigen Niederkunft entgegen.

*) Ueber seine Vermählung vgl. N^o 1445.

Herrn Hofrath v. Edhoff in mein Haus. Mit ihm kam Hülfe u. seinen Kenntnissen verdanken die Meinigen jetzt völlige Genesung und ich das Glück, noch Weib, noch Kind zu haben. Gott vergelte es ihm!

[№ 68 ²²/VIII 1803.]

- 1579) v. **Rummel**, Dietrich, Kronsförster zu Rehlfhof, † zu Goldingen, ⁸/VIII 1818.

Wwe. Charlotte v. R., geb. v. Kleist.
[№ 72 ⁶/IX 1818.]

- 1580) — Ulrich, Goldingenscher Instanzger.-Secretair, † ¹⁴/XI 1818 „in der Blüthe seines Alters,“ Nervenfieber.
[№ 96 ²⁹/XI 1818.]

- 1581) — Friedrich Ludwig, † ¹⁹/XI 1826, 21 J.
M. Verw. Landrätthin J. v. R. nebst 4 SS.
[№ 95 ²⁷/XI 1826.]

- 1582) — George, Herzogl. Kurl. Major, † zu Weinschenken, ⁶/II 1830, 69 J., Brustentzündung.
Wwe. Majorin Sophie v. R. u. KK.
[№ 17 ¹/III 1830.]

- 1583) — Amalie Charlotte Pauline, † ¹⁵/IV 1853, 15 J., Nervenschlag.

Tante: Charlotte v. R., Vorsteherin der Mädchenschule zu Marren. [№ 30 ¹⁵/IV 1833.]

- 1584) v. **Rutenberg, Orgies gen.**, Constantia Lovisa Friederika Wilhelmina Ernestina, geb. v. Korff, f. № 1018.

- 1585) — A. A., geb. v. Heyking, f. № 724.

- 1586) — Anna Veronica, geb. v. Mirbach, f. № 1325.

- 1587) — Margaretha Juliana, frl., † zu Gargeln, ²⁴/XII 1791, „in der Blüthe ihrer Jahre“, älteste Tochter.

V. G. S. v. R. [№ 2 ⁶/I 1792.]

- 1588) — (G. S.), Kgl. Poln. u. Churfürstlicher Capitain, Erbhf. auf Gargeln, † dortselbst, ¹⁷/V 1792, 64 J.

Wwe. D. J. v. R. u. KK.
[№ 42 ²⁵/V 1792.]

- 1589) — Anna Charlotta Ernestina, geb. v. Heyking, f. № 727.

- 1590) — Margaretha, × v. Kleist, f. № 915.

- 1591) — Karl Ferdinand*), Ruß. Kaiserl. wirkl. Etatsrath, Kurl. Landhofmeister u. Oberrath, Ritter des St. Annen-Ordens II. Cl., Erbhf. auf Neu-Auß, † ⁶/III 1801, 59 J. 11 M. 2 T.

KK. Johann Ferdinand v. R., Charlotte v. R., geb. v. Meerfeld, Carl v. R., Friederike v. R., geb. v. Mirbach, Caroline v. Bolshwing, geb. v. R., Johann Georg v. Bolshwing, Charlotte v. R., Ernestine v. R., Elisabeth verm. v. Kleist, geb. v. R., Friederike v. Korff, geb. v. R., Ewald v. Korff.
[№ 24 ²³/III 1801.]

- 1592) v. **Rutenberg, Orgies gen.**, Anna Elisabeth, × v. Witten, † zu Pilsaln, ²⁰/II 1795, 57 J., Entzündungskolik, nach 19j. Ehe.

Ww. Ernst Ludwig v. W., Kgl. Poln. Garde-major u. Erbhf. auf Pilsaln, nebst 2 CC.
[№ 18 ³/III 1795.]

- 1593) — Engelbrecht, Erbhf. auf Welden, † dortselbst, ²⁵/III 1797, 68 J., wiederholte Lähmung.

Wwe. Wilhelmine v. R., geb. v. Stempel.
[№ 31 ¹⁶/IV 1797.]

- 1594) — Dorothea Juliana, geb. v. Korff, f. № 1034.

- 1595) — Helene Gertrude, geb. Baronesse v. Taube, seit 1775 Wwe. des Christoph Georg v. R., Erbhf. auf Isenberg, † dortselbst, ⁵/XII 1804, 95 J.

Die KK. u. Schwgff. [№ 100 ¹⁵/XII 1804.]

- 1596) Alexander Karl, † ²⁹/XI 1805, 84 J., Brustwassersucht.

Wwe. Agatha v. R., geb. v. d. Brüggem, einziger S. Alexander Ferdinand v. O. gen. v. R.
[№ 101 ²¹/XII 1805.]

- 1597) — Caroline Louise Eleonore, × v. Bolshwing, f. № 166.

- 1598) — Karl Ernst, Oberhauptmann zu Goldingen, Erbhf. auf Alt-Seraten, † ²¹/XII 1807, 39 J. 15 T., Nervenfieber, nach 9j. Ehe.

Wwe. Friederike v. R., geb. v. Mirbach u. 3 SS.
[№ 105 ³¹/XII 1807.]

- 1599) — Johann Christoph, Kammerherr, Erbhf. auf Isenberg u. Czadow, † zu Isenberg ¹²/IV 1808, 65 J., gallisches Nerven- u. Fleckfieber.

KK. Friedrich Georg u. Friederike Juliane v. O. gen. v. R., BB. Ernst v. O. gen. R., Obrist u. Ritter, Alexander v. O. gen. R., Mannrichter, Obristlieutenant u. Ritter.

[№ 32 ²¹/IV 1808.]

- 1600) — Johann Siegmund Alexander, † zu Gargeln, ²⁵/V 1808.

Wwe. Sophia Helena v. R., geb. v. d. Brinden, Erbfr. der Gargelschen Güter.
[№ 46 ⁹/VI 1808.]

- 1601) — Eleonora Elisabeth Margaretha, geb. v. Korff, f. № 1055.

- 1602) — Wilhelmine*), geb. v. Stempel, † zu Stenden, ²⁷/IV 1809, „sie lebte an der Seite der fr. Amtmannin v. Behr, ihrer Freundin etc.“, ehem. Erbfr. auf Welden.

Geschw. Constantia v. Holtey, geb. v. St. Eleonore Hillner, geb. v. St. Johann Samuel Hillner als Schwg.
[№ 39 ¹⁵/V 1809.]

- 1603) — Charlotte, × v. Klopman, f. № 964.

- 1604) — Friederike, × v. Korff, f. № 1064.

*) ⁵/V 1794 wird Karl Ferdinand v. R., Kanzler u. Oberrath, Erbhf. auf Neu-Auß die erledigte Landhofmeister Stelle conferirt.
[№ 38 ¹³/V 1794.]

*) In № 40 ¹⁹/V macht die verw. Hauptmannin v. Behr, geb. v. d. Brüggem den Tod ihrer schwesterlichen Freundin und liebvollen Pflegerin bekannt.

- 1605) **v. Rutenberg, Orgies gen.**, Alexander Engelbrecht, Kgl. französischer Obristleutnant, Ritter des franz. Militär-Verdienst-Ordens, u. Mitauscher Mannrichter, geb. 8/20. Septbr. 1750, † 19/VI 1818.
B. Obrist u. Ritter Ernst v. O. gen. R., im Namen meiner Br. u. Schw.-KK.
[№ 51 25/VI 1818.]
- 1606) — Anna, geb. v. Dorſch, verw. Capitainin, macht d. d. Mitau, 28/IV 1821 dankend bekannt, daß ihre verblichene Tochter Eifette v. Rutenberg bei der Fr. Baronin v. Sternstrahl geb. v. Holmdorff in St. Petersburg ein Obdach u. eine zärtliche Mutter gefunden hatte.
[№ 34 29/IV 1821.]
- 1607) — Sophia Elisabeth, × v. Buchholtz, f. № 289.
- 1608) — Elisabeth, × v. Kleist, f. № 948.
- 1609) — Ferdinand Friedrich Carl, Lieutenant beim Mohilewſchen Infanterie Regim., † zu Bobruisk, 6/V 1825, 25 J., Nervenſieber.
M. Friederike v. O. gen. R. u. die Geſchw.
[№ 45 6/VI 1825.]
- 1610) — Ernestine, × v. Korff, f. № 1101.
- 1611) **v. Sacken, v. d. Osten gen.**, N. N. ältester S. des Capitain v. d. O. gen. S., Erb. auf Roth-Pommusch, † dortſelbſt, im November 1766, 19 J., beigesetzt in der Birſenſchen Kirche 1/XII 1766.
[10/XII 1766.]
- 1612) — N. N. × v. Goes, f. № 574 Anm.
- 1613) — Alexandrina, × v. d. Brincken, f. № 191.
- 1614) — Johann Chriſtian, Oberhauptmann zu Goldingen, Erb. auf Brogen, † zu Mitau, 24/VII 1769, 82 J., beigesetzt in Mitau 28/VII ej. a.
[31/VII 1769.]
- 1615) — Chriſtina Elisabeth, × v. Behr, f. № 43.
- 1616) — (Hedwig Benigna Juliana) geb. v. Rahden, f. № 1482.
- 1617) — Agneſa Charlotte, × v. Mirbach, f. № 1328 u. 1329.
- 1618) — N. N., Hauptmann, Erb. auf Appriden, † dortſelbſt, 23/IV 1790, 70 J.
[№ 36 4/V 1790.]
- 1619) — Ulrich, Kgl. Poln. Generalmajor, Erb. auf Roth-Pommusch, † dortſelbſt, 7/VIII 1790, 90 J.
Wwe. Agatha Benigna v. S.
[№ 65 13/VIII 1790.]
- 1620) — Agneſa, ſrl., † zu Neuhoſ, 20/I 1791.
B. Johann Friedrich v. d. O. gen. S.
[№ 8 28/I 1791.]
- 1621) — Johanna Florentina, geb. v. Koſerowſka, f. № 1105.
- 1622) — Chriſtopher Wilhelm, † zu Goldingen 7/IV 1794, 81 J.
Die KK.
[№ 31 15/IV 1794.]
- 1623) **v. Sacken, v. d. Osten gen.**, Constantia Catharina, geb. v. Heyſing, f. № 731.
- 1624) — Juliana, × v. d. Brincken, f. № 206.
- 1625) — Maria Elisabeth, × v. Medem, f. № 1258.
- 1626) — Sibille Charlotte, geb. v. Buttler, f. № 313.
- 1627) — Friederika Agneſa, geb. v. Biſtram, f. № 123.
- 1628) — Johann Ernst, Kgl. Poln. u. Churſächſiſcher Kammerherr, Erb. auf Pottkaiſen, † zu Mitau, 28/II 1795, 85 J.
Die KK
[№ 29 10/IV 1795.]
- 1629) — Catharina, geb. v. Manteuſſel, f. № 1232.
- 1630) — Catharina Elisabeth, geb. v. Mirbach f. № 1334.
- 1631) — Anna Elisabeth, × v. Haudring, f. № 698.
- 1632) — Otto Ewald, Mitauſcher Kreisrichter, † zu Mitau, 1/VI 1797, 56 J., Schlagfluß, nach 26 j. Ehe.
Wwe. Anna Elisabeth v. S. u. 7. KK.
[№ 48 16/VI 1797.]
- 1633) — Benigna Elisabeth, ſrl., † zu Schmaiſen 1795.
N. Carl Wilhelm v. Behr, Capitain.
[№ 49 18/VI 1797.]
- 1634) — Caroline Benigna, ſrl., † zu Mitau, 12/X 1798, Auszehrung.
Wwr. Chriſtoph Ferdinand v. S. u. 4 KK.
[№ 81 21/X 1798.]
- 1635) — Carl Chriſtopher, Ruß. Kaiſrl. Obrist, † zu Mitau, 21/VII 1798, 59 J., Sticfluß.
Die Geſchw. v. S. a. d. H. Abgulden.
[№ 60 7/VIII 1798.]
- 1636) — Maria Juliana Charlotta, geb. v. Budberg, f. № 300.
- 1637) — Johann Wilhelm, † zu Gr. Salingen, 24/IV 1799, 48 J., Entzündung, nach 18 j. Ehe.
Wwe. Juliana v. S., geb. v. Ungern gen. Sternberg u. KK.
[№ 44 2/VI 1799.]
- 1638) — Heinrich Chriſtian, Erb. auf Roſaiſchen u. Ewahden, † 30/III 1800, 79 J., Entkräftung.
Friedrich v. Sacken } als conſtituirte Vormün-
auf Wangen, } der der einzigen hinter-
Chriſtopher v. Korff } laſſenen Großtochter
auf Appriden } defuncti.
[№ 31 19/IV 1800.]
- 1639) — Alexandrina Sybilla Gottlieb, ſrl., † zu Niederbartau, 26/IX 1800, 42 J., Schleimſieber.
Kammerherr v. Fund. [№ 83 18/X 1800.]
- 1640) — Carolina Magdalena Sophia, × v. Korff, f. № 1041.
- 1641) — Elisabeth Benigna, × v. Heyſing, f. № 746.
- 1642) — Johann Ewald, a. d. H. Kunden, Kammerjunfer, † zu Uriſchof, 16/XI 1802, 74 J.
Schw. N. v. d. Brügggen, Obrist in Churſächſiſchen Dienſten. [№ 100 13/XII 1802.]

- 1643) v. **Sacken, v. d. Osten gen.**, Friedrich Jacob, weil. Erb. der Wangenschen u. Berghofsch. Güter, † zu Wangen, ²⁶/XI 1803, 64 J.
Die Wwe. u. KK. [N^o 99 ¹⁰/XII 1803.]
- 1644) — Fürst, Carl*), Kgl. Preuß. wirkl. Oberkammerherr, Geh. Staats- u. Kriegsminister, Ritter des Ruß. Andreas u. Alexander Newsky, des Kgl. Preuß. schwarzen u. rothen Adler-Ordens, Starost zu Piltzen, Erb. der Herrschaft Dondangen, wie auch der Gr. u. Alt-Bathen, Gulben, Neukampen u. Lądinenschen Güter, Durchlaucht, † zu Berlin, ³¹/XII 1794, 68 J., Gicht.
Wwe. Fürstin v. S., geb. v. Dieskau.
Vgl. N^o 348. [N^o 4 ¹³/I 1795.]
- 1645) — A. A., In Sr. Kaisrl. Majest. Allerhöchsten am ⁹/VI 1797 mit eigenhändiger Unterschrift gegebenen namentlichen Ukas ist enthalten: Zum Zeugniß Unseres besonderen Wohlgefallens an den unermüdeten Bemühungen Unseres wirkl. Geheimderaths Baron v. d. Osten-Sacken, die er sowohl bei Unserer Erziehung als auch nachher bei der Erziehung Unseres geliebten Sohnes, des Großfürsten Alexander Pawlowitsch angewendet, ertheilen Wir Allergnädigst ihm und seinen Nachkommen die Würde eines Grafen des Rußischen Reichs und befehlen dem Senat, dem Grafen v. d. Osten-Sacken ein Diplom zu Unserer Unterschrift auszufertigen.
[N^o 59 ²³/VI 1797.]
- 1646) — Alexandrina, × v. d. Brincken, f. N^o 221.
- 1647) — A. A. geb. v. d. Brincken, f. N^o 223.
- 1648) — Maria Elisabeth, geb. v. Bolschwing, f. N^o 165.
- 1649) — Maria Elisabeth, geb. v. Vietinghoff, † zu Kraslau, ³⁰/XI 1804, 83 J.
S. Walmar v. d. O. gen. S., Ruß. Kaisrl. Collegien-Ältester und Aufseher bei der 3. Division des Dinaflusses u. Gemahlin.
[N^o 102 ²²/XII 1804.]
- 1650) — Sophia Hedwig, × Freifrau Knigge, f. N^o 997.
- 1651) — Julie, × v. Korff, f. N^o 1050.
- 1652) — Gotthard Friedrich, ehem. Thüringischer Capitain, Erb. auf Alt-Seraten, † zu Goldingen, ²¹/V 1805, 72 J.
Wwe. v. S. geb. v. d. Recke u. die einzige T.
[N^o 47 ¹⁵/VI 1805.]
- 1653) — Heinrich, Capitain, Erb. auf Appusen, † dortselbst, ⁸/XI 1805, 74 J.
Wwe. Gottlieb geb. u. verm. v. d. O. gen. S.
[N^o 95 ³⁰/XI 1805.]
- 1654) v. **Sacken, v. d. Osten gen.**, Friedrich, Erb. auf Kasuppen, † ³¹/I 1806, Lungenentzündung.
Wwe. Karoline v. S., geb. v. Behr. Schw. Charlotte v. S. [N^o 13 ¹³/II 1806.]
- 1655) — Agathe Eleonore Louise, geb. v. d. Osten gen Sacken, † zu Talsingen, ⁵/III 1806, Brustkrankheit.
Wmr. Karl Christoph v. d. O. gen. S., Arrondator des Kr. Gutes Alt-Sehren und Talsingen. [N^o 23 ²⁰/III 1806.]
- 1656) — Karolina Frieder., × v. Rahden, f. N^o 1487.
- 1657) — Johann Friedrich, † zu Bauske, ²/VI 1806, 69 J., Brustwassersucht.
S. Ewald v. d. O. gen. S., Assessor zu Bauske. [N^o 47 ¹²/VI 1806.]
- 1658) — Wilhelm Reinhold, † ⁴/IX 1807, 3 J., Ruhr, jüngster S.
M. Caroline Brigitte v. S. geb. v. Bieberstein. [N^o 77 ²⁴/IX 1807.]
- 1659) — Johann Ernst, Erb. auf Potkaisen u. Gr. Abgulden, † ¹³/IX 1807, 71 J., Ruhr, nach 14j. Ehe.
Wwe. Caroline Brigitte v. S., geb. v. Bieberstein u. KK. [N^o 77 ²⁴/IX 1807.]
- 1660) — Christoph*), Kronsförster zu Kursieten, † ²⁸/IX 1807 „durch eine gewaltsame Todesart,“ einziger Sohn.
M. Agate v. S., geb. v. Bistram und die einzige Schw. [N^o 85 ²²/X 1807.]
- 1661) — Helena Maria, × v. Rosenberg, f. N^o 1559.
- 1662) — A. A., Ruß. Kaisrl. wirkl. Etatsrath, † zu Lipschusen, ²⁹/III 1808, 67 J.
Wwe. Caroline v. S., geb. v. Hahn u. die noch unerzogenen KK. [N^o 33 ²⁴/IV 1808.]
- 1663) — Catharina Charlotta, geb. v. Hahn, f. N^o 659.
- 1664) — Juliana. × v. d. Brügggen, f. N^o 259.
- 1665) — Christoph Ewald Ulrich, Assessor des Bauskeschen Hauptmannsgerichts, † zu Bauske, ¹⁷/VIII 1809, 46 J., nach 24j. Ehe.
Wwe. Karoline v. S. u. die KK. [N^o 70 ¹/IX 1809.]
- 1666) — Friedrich Ruß. Kaisrl. Premierlieutenant, † zu Kl. Born, ⁴/II 1810, 32 J., heftiges Nervenfieber, nach 8j. Ehe.
Wwe. Gerdruta v. d. O. gen. S., geb. Boltho v. Hohenbach. [N^o 20 ⁹/III 1810.]
- 1667) — Benigna Dorothea, geb. v. Rosenberg, f. N^o 1562.
- 1668) — Heinrich, Premierlieutenant im Ruß. Kaisrl. Kaporischen Musketier-Regim., † zu Goizsinisch bei Eischischky in der Nähe von Wilna, im Hause des Herrn Major v. Sacken u. seiner Gemahlin, geb. v. Puttkammer, ²²/XII 1810.
M. Julie verm. v. S., geb. v. Ungern-Sternberg u. 5 Geschw. [N^o 10 ³/II 1811.]

*) d. d. Breslau ²⁰/X 1786 gleich nach der Huldigung erfolgte die Erhebung des Reichsgrafen v. Sacken in den Schlesi-schen (sic!) Fürstenstand durch Friedrich Wilhelm II König von Preußen. [7/XI 1786.]

*) Zufolge Nachlaß-Proklams hieß die Mutter Agathe Con-stantia v. Sacken geb. v. Bistram, die Schw. Wilhelmine, × Obristlieutenantin v. Vietinghoff. [N^o 14 ¹⁸/II 1808.]

- 1669) **v. Sacken, v. d. Osten gen.**, Friedrich Gott-
hard, Landrath, † zu Bassen 27/III 1811,
74 J., nach 29j. Ehe u. 35j. Dienst im
Piltenschen Landraths-Collegium.
Wwe. Charlotte v. S., geb. v. Mirbach u. 7 KK.
[№ 29 11/IV 1811.]
- 1670) — **Wilhelmine Ernestine**, Frä., † zu Alt-Sehren,
24/VI 1811, 26 J., zweite E.
v. Carl Christoph v. d. O. gen. S.
[№ 56 14/VII 1811.]
- 1671) — **Charlotte**, Frä., zu Kasuppen, 12/VII 1811,
Auszehrung.
Schwg. Caroline v. Sacken.
[№ 58 21/VII 1811.]
- 1672) — **Renata Charlotta**, geb. v. Gersdorf,
f. № 565.
- 1673) — **Ferdinand**, Sächsischer Rittmeister, Erbhh.
auf Rauden, † 26/II 1812, 82 J.
Wwe. Anna Gottlieb v. d. O. gen. S., geb.
v. Schilling. [№ 26 29/III 1812.]
- 1674) — **Carolina**, geb. v. Behr, f. № 72.
- 1675) — **Morig**, ehem. Landmarschall u. Oberrath,
† zu Tuckum, 22/I 1812, geb. im Mai 1725,
diente 11 J. als Hauptmann zu Frauenburg,
16 J. als Oberhauptmann zu Tuckum u.
8 J. als Landmarschall.
Die KK. [№ 12 9/II 1812.]
- 4676) — **Peter Ernst**, Capitain, Erbhh. auf Paddern,
† dortselbst, 29/V 1814 „an seinem 46ten
Geburtstage“
Wwe. Juliana v. S., geb. v. Korff u. die KK.
[№ 49 19/VI 1814.]
- 1677) — **Benigna**, Frä., † 8/V 1815, 68 J.
Otto v. Simolin, Förster zu Ungern.
[№ 42 25/V 1815.]
- 1678) — **Adam Friedrich** Kgl. Poln. Kammerherr u.
General-Adjutant, † zu Kaltenbrunn, 22/VI
1815, 75 J., Wassersucht.
Wwe. Caroline v. S., geb. v. Knabenau,
KK. Raphael v. S., Julie v. S., geb. v. d.
Brincken, Friederike v. Münster, geb. v. S.,
u. v. Münster. [№ 60 27/VIII 1815.]
- 1679) — **Dorothea Charlotta**, geb. v. d. Brügggen,
f. № 256.
- 1680) — **Ernst**, Lieutenant, † zu Mitau, 18/II 1816,
29 J., Auszehrung.
Sophie W. E. Köper. [№ 16 25/II 1816.]
- 1681) — **Sybilla Gottlieb**, geb. v. Sacken, Capi-
tainin, Erbfr. auf Appusen, † dortselbst,
9/II 1817.
Geschw. Carl v. S., Magdalena v. S.,
Agnesa v. Koschfull, geb. v. S.
[№ 19 6/III 1817.]
- 1682) — **Magdalena**, Frä., † zu Appusen, 18/IV 1817.
Geschw. Carl v. S., Agnesa v. Koschfull,
geb. v. S. [№ 36 4/V 1817.]
- 1683) — **Agnesa Alexandrine**, × v. Koschfull,
f. № 1132.
- 1684) **v. Sacken, v. d. Osten gen.**, Otto Ulrich
Ewald, Geh. Rath u. Ritter, ehem. Präsi-
dent des Piltenschen Landraths-Collegium,
geb. 17/XII 1741, † 6/II u. beerdigt 22/II 1818
zu Kl. Sahren.
S. Friedrich Ewald v. d. O. gen. S., Erbhh.
auf Kl. Sahren. [№ 26 29/III 1818.]
- 1685) — **Christoph Ferdinand**, ehem. Hauptmann zu
Doblen, Erbhh. auf Dondangen, † dortselbst,
22/V 1818, 64 J.
Gattin u. KK. [№ 46 7/VI 1818.]
- 1686) — **Polyxena**, × v. Keyserling, f. № 898.
- 1687) — **Helena Dorothea**, × v. Haudring, f.
№ 711.
- 1688) — **Reinhold Christian**, Kgl. Preuß. Capitain,
† zu Mitau, 16/IX 1820, 75 J.
[№ 78 28/IX 1820.]
- 1689) — **Caroline**, geb. v. Hahn, f. № 671.
- 1690) — **Carl Wilh. Ewald**, Kgl. Preuß. Lieutenant, Erbhh.
auf Kunden, † dortselbst, 23/IV 1821, 54 J.
Wwe. Caroline v. S. [№ 35 3/V 1821.]
- 1691) — **Benigna Sybilla**, Frä., † zu Schwarren,
22/XII 1821, 85 J.
u. W. v. Rosenberg, Erbhh. auf Schwarren.
[№ 2 6/I 1822.]
- 1692) — **Juliana**, × v. d. Brügggen, f. № 259.
- 1693) — **N. N.** geb. v. Bistram, f. № 137.
- 1694) — **Carl**, vormals Irrendebes. von Kensingshof,
† zu Kaiwen, 8/III 1824, 75 J.
Hausgenosse u. Freund W. v. Fund-Kaiwen.
[№ 23 18/III 1824.]
- 1695) — **Reichsfrh. (sic!) Friedrich Georg**, Majorats-
herr auf Wangen, † 8/V 1824, 56 J.
Wwe. Eleonore Reichsfreyin v. S., geb.
Gräfin Kettler u. KK. [№ 42 23/V 1824.]
- 1696) — **Juliane Charlotte**, × v. Haudring, f.
№ 714.
- 1697) — **Charlotte**, Frä., † zu Goldingen, 28/XII 1825,
62 J.
B. Ulrich v. S., Mannrichter zu Goldingen.
[№ 8 26/I 1826.]
- 1698) — **Ernst Johann**, Erbhh. auf Potkaisen, † dort-
selbst, 12/IX 1826, 29 J.
M. Carolina v. Dösterlho (verw. v. Sacken),
geb. v. Bieberstein.
Vgl. № 1659. [№ 78 28/IX 1826.]
- 1699) — **Dorothea Friederike**, × Walter, f. № 2001.
- 1700) — **Johann Friedrich**, † zu Neu-Gargeln, 18/III
1827, Nervenfieber.
Wwe. Jacobina v. S., geb. v. Brunnow.
[№ 26 29/III 1827.]
- 1701) — **Julie**, geb. v. Firds, f. № 467.
- 1702) — **Apollonia Dorothea**, verw. v. Korff, geb.
v. d. Recke, f. № 1087.
- 1702a) — **Juliana Agnesa**, Frä., † zu Dewicken, 6/IV
1829, 75 J.
u. Capitain Reinhold v. S., Erbhh. auf
Dewicken. [№ 32 29/IV 1829.]

1703) v. **Sacken, v. d. Osten gen.**, Emma, geb. v. **Soß**, † zu Hohenberg, ¹/X 1829, 24 J., Wochenbett (Kind †), nach 14 monatlicher Ehe.

Wwr. Theodor v. S. [№ 82 ¹²/X 1829.]

1704) — Otto Heinrich, † zu Talsen, ²⁸/IV 1830, 66 J., Nervenschlag.

U. Carl v. d. O. gen. S. Dondangen. [№ 37 ¹⁰/V 1830.]

1705) — Jenny, geb. v. **Sacken**, Capitainin, † ²⁶/III 1831, 34 J.

M. Charlotte v. S. im Namen des schwer erkrankten Gatten u. der 8 unmiündigen KK. def. [№ 31 ¹³/IV 1831.]

1706) — Baron, Theodor, verabsch. Rittmeister, † ¹⁹/V 1831.

M. Eleonore v. Mirbach (verw. v. Sacken), geb. Gräfin Kettler. [№ 43 ³⁰/V 1831.]

1707) — Wilhelm, Capitain, † ¹⁹/V 1831, 52 J.

Schwgm. Charlotte v. S., geb. v. Mirbach. Vgl. № 1705. [№ 48 ¹⁶/VI 1831.]

1708) — Juliana, geb. v. **Korff**, f. № 1099.

1709) — Ferdinand, Kgl. Preuß. Lieutenant a. D., † zu Piltzen, ¹³/III 1832, 64 J., nach 26j. Ehe.

Wwe. Marianne v. S., geb. Berg. T. Julie v. S. [№ 40 ¹⁷/V 1832.]

1710) v. **Sanden**, Amalie, × v. **Koschull**, f. № 1145.

1711) v. **Saß**, Beata Gottlieb, geb. v. **Stromberg**, Erbfr. auf Scheden u. Gr. Ijmajen, Gem. des Oberburggrafen Otto Friedrich Saß, † zu Mitau ¹⁴/III 1777, 64 J., nach 47j. Ehe. [25/III 1777.]

1712) — Margaretha Charlotta, geb. v. **Stromberg**, † zu Rinkuln, ⁹/VII 1792, 49 J., Auszehrung. Schwf. Sigmund v. Stromberg. [№ 61 ³¹/VII 1792.]

1713) — Margaretha Gerdruta, × v. **Hörner**, f. № 790.

1714) — Anna Magaretha, geb. v. **Sircks**, f. № 437.

1715) — Otto Friedrich*), Oberburggraf, Erbhf. auf Scheden u. Gr. Ijmajen, † dortselbst, ¹²/V 1798, 95 J.

Die KK. [№ 39 ²⁵/V 1798.]

1716) — Margaretha, × Baronin v. **Knabenau**, f. № 983.

1717) — George Christopher, Kreismarschall, Erbhf. der Oserwenschen u. Westphälisch Möhlerschen Güter, † vor ²¹/IX 1802.

Wwe. Annette v. S., geb. Gräfin Kettler. [№ 81 ⁹/X 1802.]

1718) v. **Saß**, Gideon Heinrich*), Collegienrath u. Oberhauptmann, Erbhf. auf Scheden u. Arrendebesitzer v. Luttringen, † dortselbst, ¹⁸/III 1808, nach 47j. Ehe u. 30j. Staatsdienste.

Wwe. Marie v. S., geb. Behr. [№ 27 ³/IV 1808.]

1719) — George Reinhold, Herzl. Kurl. Oberjägermeister u. Hauptmann zu Illust, † zu Mitau ²⁷/I 1811, 70 J., Brustentzündung, nach 42j. Ehe.

Wwe. Louise v. S., geb. v. Behr, KK. Friedrich u. Carl v. S. [№ 12 ¹⁰/II 1811.]

1720) — (Marie), geb. v. **Behr**, Oberhauptmannin u. Collegien-Räthin, † zu Schloß Amboten, ¹¹/III 1812, 75 J.

KK. Obrist Heinrich v. S., Friedrich v. S., Gottlieb v. Mirbach, geb. v. S., Otto v. Mirbach. [№ 26 ²⁹/III 1812.]

1721) — Carl, Goldingenscher Hauptmanngerichts-Asseffor, † ²⁰/III 1823, 46 J.

M. Louise v. S., geb. v. Behr. [№ 27 ³/IV 1823.]

1722) — Friedrich Reinhold, † ¹⁹/II 1831, 55 J., Wassersucht, letzter S.

M. verw. Hauptmannin Louise v. S., geb. v. Behr. [№ 17 ²⁸/II 1831.]

1723) — Heinrich, Ruß. Kaisrl. Obrist, Chef des Nowgorodischen Kuirassier-Regim. u. Ritter, † ²⁹/VI 1831 an der Cholera in der Campagne gegen Polen, 35 J., nach 18j. Militärdienst.

E. Ernst Friedrich v. S., Philippine v. S., geb. Baronesse Köhne. [№ 83 ¹⁷/X 1831.]

1724) — (Louise), geb. v. **Behr**, verw. Hauptmannin, † zu Scheden, ²⁷/VI 1833, 85 J.

Gr. Henriette v. S., geb. v. Saß u. im Namen meines entfernten Bruders Julius v. S. [№ 54 ⁸/VII 1833.]

1725) v. **Schau**, Wilhelm, Ruß. Kaisrl. Oberst u. Ritter, † ¹⁰/VI 1823, 58 J., Nervenschlag. Der Br. u. die Brff. [№ 50 ²²/VI 1823.]

1726) v. **Schewrowsky**, N. N., Ruß. Kaisrl. Capitain a. D., † ²⁷/IX 1805 zu Mitau.

Wwe. Wilhelmine v. Sch., geb. v. Bistramb. [№ 86 ²⁸/X 1805.]

1727) v. **Schelding**, Juliana geb. v. **Schlippenbach**, † zu Neu-Sorgen, ²⁵/XII 1825, 77 J. 3 M.

Die KK. u. Grff. [№ 3 ⁹/I 1826.]

1728) v. **Schilling**, Christopher Johann, Ruß. Kaisrl. Generallieutenant, Etc., † in der Selburgschen Oberhauptmannschaft, ¹⁵/VIII 1784, 85 J. [28/IX 1784.]

1729) — N. N., Kgl. Poln. Capitain, † zu Waynoden (wofelbst er sich seit mehreren Monaten aufgehalten hat), ¹/IV 1790, hinterläßt mehrere KK. v. Goes. Landrath. [№ 30 ¹³/IV 1790.]

*) Otto Friedr. S. resignirte am ⁷/XI 1786 auf die Stellung eines Oberburggrafen, die er 23 J. hindurch bekleidet hatte, nachdem er 53 J. im Dienste seines Vaterlandes gestanden. [14/XI 1786.]

*) ¹³/XI 1786 wurde dem bisherigen Hauptmann zu Kandau, Gideon Heinrich v. S. die Goldingensche Oberhauptmannschaft conferirt. [28/XI 1786.]

- 1730) v. **Schilling**, Carl Niclas, Kgl. Major u. u. Erbh. auf Pommusch, † dortselbst, ²³/III 1795, 71. J.
Wwe. Dorothea v. S., geb. v. Klopmann. [№ 32 ²¹/IV 1795.]
- 1731) — Sophie Elisabeth, × v. Düsterlho, f. № 396.
- 1732) — Christoph, Capitain, † zu Mitau, ²⁰/I 1799, 84 J.
KK. Obristlieutenant Carl v. S., Majorin Juliana v. Schilling, geb. v. Sch. [№ 13 ¹²/II 1799.]
- 1733) — Louise Elisabeth, geb. v. Schilling, † ⁷/IV 1801, 45 J. Brustwassersucht, nach 24j. Ehe.
Wwr. Siegmund Ernst v. Sch. u. KK. [№ 25 ²/V 1801.]
- 1734) — Juliana Friederika, geb. v. Lindenofsky, f. № 1179.
- 1735) — Alexander, Kgl. Poln. Lieutenant, † zu Kronsgut Karkeln, ²⁶/I 1808, 41 J. 1 M., Brustentzündung.
Wwe. Elis. v. Sch., geb. v. Klopmann und 6 unmündige KK. [№ 10 ⁴/II 1808.]
- 1736) — A. A., Major, † zu Thomsdorf, ¹⁷/VI 1809, 60 J., Nervenfieber.
Wwe. Juliana v. Sch., geb. v. Sch. S. Carl v. Sch. u. Geschw. [№ 54 ⁷/VII 1809.]
- 1737) — Gottlieb Dorothea, geb. v. Klopmann, f. № 965.
- 1738) — Nicolai Ludwig, Generallieutenant u. Ritter, † zu Riga, ⁸/VIII 1812, 74 J., nach 25j. Ehe u. 44j. Ruß. Militair-Dienst.
Wwe. C. v. Sch., geb. v. Sch. [№ 6 ²¹/I 1813.]
- 1739) — Louise, × v. Hahn, f. № 653.
- 1740) — Ferdinand Mathias, Grenzrichter im Upitschen Kreise, Erbh. auf Pommusch, † dortselbst, ²⁰/VI 1816, 42 J. 8 M.
B. Alexander v. Sch., in Eichen-Pommusch. [№ 51 ²⁷/VI 1816.]
- 1741) — Constantia, † zu Bauske, ¹⁴/VIII 1816, 28 J., einzige nachgebliebene T.
D. Titulairrath Johann Sch. (ob adlig?) [№ 69 ²⁹/VIII 1816.]
- 1742) — Baron, Peter, Generalmajor u. Ritter, † zu Thomsdorf, ¹⁷/VIII 1817, 65 J., Wassersucht.
Wwe. Baronin v. Sch., geb. v. Radwanska. [№ 70 ³¹/VIII 1817.]
- 1743) — Barbara Elisabeth, geb. v. Klopmann, f. № 968.
- 1744) — gen. v. Adeling, Carl Christoph, f. № 2.
- 1745) — Sigismund Ernst, † zu Kandaushof, ²³/V 1822, 76 J.
Wwe. Wilhelmine v. Sch., geb. v. Handring u. KK. [№ 46 ³/VI 1822.]
- 1746) — Elmire Gottlieb Charlotte, † zu Pommusch, ²³/XII 1822, 16 J. 8 M., älteste T.
D. Alexander v. Sch. [№ 1 ²/I 1823.]
- 1747) v. **Schilling**, Alexander, Ruß. Kaisrl. Capitain u. Ritter, † zu Schackarn, ⁹/XII 1823, 30 J., Nervenschlag, nach 6j. Ehe.
Wwe. Caroline v. Sch., geb. v. Magnuß u. 2 T. [№ 2 ⁴/I 1824.]
- 1748) — Adeline, geb. ¹⁸/IX 1808, † zu Pommusch, ¹¹/VIII 1825.
D. Alexander v. Sch. [№ 66 ¹⁸/VIII 1825.]
- 1749) — Julie, geb. v. Schilling, Majorin, † zu Thomsdorf, ³⁰/XII 1826, 63 J.
S. Carl Freyherr v. Sch. u. Geschw. [№ 6 ¹⁸/I 1827.]
- 1750) — Wilhelm, Militair, † zu Warschau, im September 1832, 23 J., Lazarethfieber, ältester S.
M. Verw. Wilhelmine v. Sch., geb. v. Handring. [№ 81 ⁸/X 1832.]
- 1751) v. **Schlick**, Elisabeth, f. № 929.
- 1752) v. **Schlippenbach**, Anna Emerentia, × v. Witten, † zu Jungfernhof, ¹¹/V 1768, 91 J., beigesetzt in dem in der Kirche zu Bauske befindlichen v. Schlippenbachschen Erbbegräbniß ²⁰/V ej. a. [30/V 1768.]
- 1753) — Dorothea Elisabeth, geb. v. Behr, f. № 45.
- 1754) — Catharina Sibilla, frl., † zu Lapskain, ¹⁰/VII 1793, 46 J.
M. Maria Juliana v. Sch., geb. v. Heyking. [№ 58 ¹⁹/VII 1793.]
- 1755) — Karl Heinrich, † zu Goldingen, ¹⁰/I 1795, 73 J., nach 35j. Ehe.
Wwe. A. D. v. Sch., geb. v. Schlippenbach. [№ 17 ²⁷/II 1895.]
- 1756) — Baronne, Helena Jacobina, geb. v. Löwis, f. № 1202.
- 1757) — Wilhelmine, geb. v. Blomberg, f. № 145.
- 1758) — Caroline Alexandrine, × v. Pfeiliger gen. Franz, f. № 521.
- 1759) — Ulrich, † zu Schled, ²⁷/I 1800, 68 J.
Die Geschw. v. Schl. [№ 17 ¹/III 1800.]
- 1760) — Anna Amalia, × v. Firds, f. № 442.
- 1761) — Friederika Dorothea Ulrika, × v. Behr, f. № 55.
- 1762) — Anne Charlotte, geb. v. Hahn, f. № 658.
- 1763) — Baron, Otto Johann, Kreisrichter, † ⁸/IV 1808, 89 J.
S. Collegien-Offessor Baron Magnus v. Schl. im Namen meiner beiden Br., sowie der Gr. u. Aelterff. [№ 40 ¹⁹/V 1808.]
- 1764) — Karl Friedrich Diedrich, Militair beim Pflowschen Dragoner-Regim., † ²⁹/VIII 1808, 21 J., Nervenfieber, zweiter S.
D. f. K. v. Schl.-Gaiden. [№ 77 ²⁵/IX 1808.]
- 1765) — Friedrich Karl, Erbh. auf Gaiden u. Gr. Iwanden, † ¹/XII 1812, 75.
Sämmtliche Erben. [№ 101 ¹⁷/XII 1812.]
- 1766) — Amalie Wilhelmine, × v. Grotthuf, f. № 618.

- 1767) **v. Schlippenbach**, Auguste, × v. Kleist, f. № 936.
- 1768) — Franz, Ruß. Kaisrl. Stabs-Rittmeister a. D., † ²⁰/IV 1825, 31 J., jüngster B.
B. Gustav v. Schl.-Gaiden.
[№ 33 ²⁵/IV 1825.]
- 1769) — Juliana, × v. Schelding, f. № 1727.
- 1770) — Freiherr, Ulrich, Landrath, Oberhofgerichts-Rath u. Ritter, † zu Mitau, ²⁰/III 1826, 52 J., Magenübel.
Wwe. Amalie S., geb. Medem u. KK.
[№ 25 ²⁷/III 1826.]
- 1771) **Schmiden v. Schmidenfeld gn. Fabricien**, Maria Gottlieb, × Hannisch, f. № 423.
- 1772) **v. Schmidt**, Anna Elisabeth, × v. Korff, f. № 1008.
- 1773) — Caroline, geb. v. Meerfeldt, f. № 1307.
- 1774) **v. Schneiders**, Carl, Capitain im Sewschen Infanterie-Regim., † nach beendigtem Kriege 1830 in Bucharest, ältester S.
W. Collegienrath Wilhelm v. Sch. u. fr.
[№ 11 ⁸/II 1830.]
- 1775) **Schönink**, Juliana Elisabeth, × v. Haudringk, f. № 693.
- 1776) **v. Schöppingk**, Johann Ernst, die durch das Ableben desselben erledigte Doblensche Hauptmannschaft wird ²²/X 1777 Christopher Fridrich v. Girds conferirt. [¹⁴/XI 1777.]
- 1777) — Juliana Agatha, geb. v. Heyking, f. № 735.
- 1778) — Juliana, × Gräfin v. d. Pahlen, f. № 1447.
- 1779) — Diedrich Ernst*), Ruß. Kaisrl. Geh.-Rath, Großkreuz d. St. Annen u. Stanislaus-Ordens, Erbhh. auf Lambertshof, † ¹/VI 1818, 69 J.
Die Wwe. KK. [№ 45 ¹/VI 1818.]
- 1780) **v. Schröders**, Gotthard Wilhelm, Erbhh. auf Ordangen, † dortselbst, ¹⁶/III 1793, 73 J., nach 49 j. Ehe.
Wwe. Alexandrine Catharina v. Schr., geb. Freyin v. Rönne. [№ 28 ⁵/IV 1793.]
- 1781) — Alexandrina Catharina, geb. v. Rönne, f. № 1532.
- 1782) — Margaretha Anna, × v. Funck, f. № 541.
- 1783) — Christoph Heinrich, † zu Hasenpoth, ²⁰/III 1800, 72 J.
Wwe. M. A. v. Schr., geb. v. Schilling.
[№ 30 ¹⁴/IV 1800.]
- 1784) — Franz Christopher**), ehem. Mannrichter der Mitauschen Oberhauptmannschaft, † auf dem Kronsgute Stelpenhof, ²⁹/I 1805, 75 J., nach 46 j. Ehe.
Wwe. Amalie v. Schr., geb. v. Korff.
[№ 12 ¹¹/II 1805.]
- 1785) **v. Schröders**, Benigna Alexandrine Juliane, × v. d. Howen, f. № 821.
- 1786) — Amalia Sophia, geb. v. Korff, f. № 1052.
- 1787) — Amalia, geb. v. Boldschwing, f. № 171.
- 1788) — Sophia Dorothea, × v. Lambsdorff, f. № 1155.
- 1789) — Georg Reinhold Ulrich, Erbhh. auf Uffeen u. Ordangen, † 14/15 April 1818, 65 J., nach 25 j. Ehe.
Wwe. Elisabeth v. Schr., geb. zum Berge, 5 KK. u. 1 elternlose Grt.
[№ 40 ¹⁷/V 1818.]
- 1790) — Agnes Elisabeth, × v. Derschau, f. № 343.
- 1791) — Charlotte, geb. v. Behr, f. № 92.
- 1792) — Wilhelmine, × v. Offenbergh, f. № 1439.
- 1793) **v. Schukow**, Eudoria, × v. Radecki, f. № 1478.
- 1794) **v. Schulte**, N. N., geb. v. Vietinghoff, verw. Capitainin, † zu Gr. Versen, ¹/III 1809, 80 J. (sie lebte 12 J. in Gr. Versen).
N. Heinrich v. Vietinghoff gen. Scheel u. Schw.
[№ 23 ²⁰/III 1809.]
- 1795) — Agnesa, geb. v. Stromberg, Majorin, † zu Bjalostock, ²⁵/III 1815, 78 J.
C. Ulrika v. Kindstedt, geb. v. Sch.
[№ 37 ⁷/V 1815.]
- 1796) — Ulrike, × v. Kindstedt, f. № 909.
- 1797) **v. Schult**, Johann Nicolaus, Collegien-Professor im Finanz-Ministerium, Ritter des St. Annen II. Cl. u. Wladimir IV. Cl. sowie des Kgl. Sächsischen Civil-Verdienst Ordens III. Cl., geb. in Kurland, † zu St. Petersburg, ²⁸/VI 1831, „in der Blüthe des Mannesalters“, Cholera.
Die M., Wwe. u. 3 unmündige KK.
[№ 61 ¹/VIII 1831.]
- 1798) **Schult**, Catharina Gottlieb, × v. Rahden, f. № 1489.
- 1799) **v. Schwarzthof**, Anna Dorothea, geb. v. Heyking, f. № 738.
- 1800) — Wilhelmine, älteste C. des H.E. v. Schw. auf Eischerischen in Preußen, verlobt ⁷/III 1803 mit H.E. v. Stempel auf Sackenhof.
[№ 26 ²⁸/III 1803.]
- v. d. Sedek, f. Quersfeldt.**
- 1801) **v. Seefeld**, Helena Jacobina, geb. v. Nolde, f. № 1400.
- 1802) — Charlotte, geb. v. Keyserling, f. № 877.
- 1803) — Otto, † ¹⁷/II 1819, 68 J.
Die Wwe., KK. u. Gr. KK. [№ 16 ²⁵/II 1819.]
- 1804) **v. Sieberg**, Johann Thaddäus, f. № 245.
- 1805) — N. N. Senateur, f. № 913.
- 1806) **v. Siegel**, Auguste, frl., aus Wehlar, † zu Jacobschhof, ⁵/IV 1823, Schlagfluß.
N. Marie v. Bach, geb. Kopp.
[№ 30 ¹³/IV 1823.]

*) ¹³/VI 1783 wurde Diedrich Ernst v. Sch., Erbhh. auf Bornsmünde die erledigte Bauscheische Hauptmannschaft conferirt. [⁴/VII 1783.]

**) ³/X 1786 legte der zum Mitauschen Mannrichter erwählte Capitain v. Schröderf, Erbhh. auf Nahof, vor der hohen Landesregierung den gewöhnlichen Eid ab. [¹⁰/X 1786.]

- 1807) **v. Simolin**, Anna Dorothea, geb. v. Korff, f. № 1014.
- 1808) — **N. N.**, Erbh. auf Weitenfeld, × „bei Hofe“, ¹⁹/II 1778 mit dem frl. v. Trotta gen. Treyden, Hoffräulein Ihrer Durchl. der verw. Herzogin Benigna; f. die ff. №. [№ 6/III 1778.]
- 1809) — Catharina Charlotta, geb. v. Trotta gen. Treyden, Erbfr. auf Perbohlen, † dortselbst, ⁵/I 1795, 32 J., gallisches Faulfieber, nach 17j. Ehe.
Wwr. Gustav Johann v. S. u. KK. [№ 4 ¹³/I 1795.]
- 1810) — Agatha Benigna Catharina Eleonora, frl., † zu Jachteln, ⁵/VI 1796, 16 J. 7 M., Zehrfieber, älteste T.
E. Carl Nicolaus Alexius v. S. Eleonore Sophie Gerdruta v. S., geb. v. Trotta gen. Treyden. [№ 51 ¹³/VI 1796.]
- 1811) — Carl Nicolaus Alexius, ehem. Kgl. französischer Capitain, Erbh. auf Jachteln, † dortselbst, ³⁰/VII 1796.
Wwe. Eleonore Sophie Gertruda v. S., geb. v. Treyden u. KK. [№ 67 ⁸/VIII 1796.]
- 1812) — **N. N.**, Erbh. auf Perbohlen, † dortselbst, ¹⁸/II 1798, 39 J. nach 3j. Ehe.
Wwe. D. v. S., geb. v. Koschull u. 3 SS. [№ 23 ²⁵/III 1798.]
- 1813) — Nicolaus, † ²²/V 1806, 22 J.
B. Magnus v. S., Erbh. auf Perbohlen. [№ 49 ¹⁹/VI 1806.]
- 1814) — Carolina Dorothea, geb. v. Vietinghoff, † zu Perbohlen, ²⁷/III 1817, 37 J., nach 17j. Ehe.
Wwr. Magnus v. S., Erbh. auf Perbohlen u. 7 unmündige KK. [№ 27 ³/IV 1817.]
- 1815) — Anna Dorothea, × v. B o l s c h w i n g, f. № 179.
- 1816) — Dorothea Ursula, geb. v. Koschull, f. № 1141.
- 1817) — **N. N.**, × v. F i r c k s, f. № 470.
- 1818) — Christopher Alexander, Collegien-Professor u. Malthefer-Ritter, Erbh. auf Gr. Dfelden, † dortselbst, ²⁷/V 1832, 66 J., Brustkrampf.
Wwe. Charlotte v. S., geb. v. d. Osten gen. Sacken u. KK. [№ 43 ⁴/VI 1832.]
- 1819) — Carl, Major im Elisabethgradschen Husaren-Regiment, † ¹⁸/VI 1833, 31 J., nach 14j. Militärdienst, ältester S.
D. Magnus v. S., Erbh. auf Perbohlen. [№ 51 ²⁷/VI 1833.]
- 1820) **v. Sivers**, **N. N.**, Senateur, Ruß. Kaisrl. Geh.-Rath u. Ritter mehrerer Orden, † ²⁷/XII 1823, 76 J., Gicht.
Wwe. Christina v. S., geb. v. Eilenfeld u. KK. [№ 4 ⁴/I 1824.]
- 1821) **v. Skawronska**, Gräfin, Catharina, × v. Korff, f. № 1008.
- 1822) **v. Smitten**, Wilhelmine Charlotte, geb. ¹⁵/XI 1800, † zu Mitau, ⁴/IX 1823.
E. Obrist v. S., Eleonore v. S., geb. v. Behr. [№ 72 ⁷/IX 1823.]
- 1823) — Gustav Erich, Collegienrath, Kiefländischer Gouvernements-Postmeister, † zu Riga, ⁶/III 1828, 56 J.
Wwe. Eleonore v. S., geb. v. Behr u. KK. [№ 20 ¹⁰/III 1828.]
- 1824) — Auguste, † zu Kl. Dahmen, ¹⁶/X 1828, 18 J.
M. Eleonore v. S., geb. v. Behr. [№ 86 ²⁷/X 1828.]
- 1825) — Julius, Premierlieutenant im Twerfchen Dragoner-Regiment, † zu St. Petersburg, ¹⁰/II 1831, 23 J., Schlagfluß.
M. Collegienrathin v. S., geb. v. Behr in Kl. Dahmen. [№ 28 ⁷/IV 1831.]
- 1826) **Gorgensfren**, Annette, × v. Bienenstamm, f. № 108.
- 1827) **v. Stege**, Johanna, geb. v. Rüdiger, f. № 1568.
- 1828) **v. Stein**, Juliana Charlotte, geb. Elverfeld, f. № 409.
- 1829) — Juliana Dorothea, × Bidder, † zu Riga, ¹³/IX 1801, 26 J., nach 8 monatlicher Ehe.
Wwr. Friedrich Jacob Diederich B. [№ 77 ²⁶/IX 1801.]
- 1830) — Johann Fromhold, Urrendebes. auf Kahren, † dortselbst, ⁸/II 1806, Gicht.
Wwe. Amalia v. St., geb. Elverfeld u. 4 unmündige KK. [№ 31 ¹⁷/IV 1806.]
- 1831) — Charlotta Catharina, frl., † zu Appricken Pastorat, ²/IV 1815, 51 J.
Carl Gotthard Elverfeld, Pastor zu Appricken u. Sallenen. [№ 32 ²⁰/IV 1815.]
- 1832) — Annette, × Kühz, macht den Tod ihres am ¹³/IV 1833, nach 13j. Ehe, im 65 J. † Gemahls Jacob Ludwig Kühz, Pastor zu Ugahlen bekannt. [№ 36 ⁶/V 1833.]
- 1833) **v. Stempel**, Ernst Friedrich, Erbh. auf Schloßhof u. Sackenhof, † dortselbst, ³⁰/III 1790, 61 J., Brustwassersucht.
Wwe. Charlotte Veronica v. St., geb. v. Heyking. [№ 40 ¹⁸/V 1790.]
- 1834) — Maria Elisabeth, frl., † zu Perbohlen, ¹/XI 1790.
Pfleger-M. C. D. v. Korff, geb. v. Mirbach. [№ 100 ¹⁴/XII 1790.]
- 1835) — Ernst Wilhelm, † zu Berghof (Sackenhäuser Kirchspiel), ²⁰/I 1792, 44 J., Schleimfieber, nach einer Ehe von 2 J. 5 M.
Wwe. M. E. v. St., geb. v. Koschull. [№ 13 ¹⁴/II 1792.]
- 1836) — Anna Juliana Eleonora, frl., † zu Todaischen, ¹⁵/IV 1793, 36 J., Zehrfieber.
B. St.-Todaischen. [№ 35 ³⁰/IV 1793.]
- 1837) — Agnesa Gerdruta, geb. v. Stempel, † zu Zabeln, ¹⁹/I 1794, 69 J.
KK. Johanna Gerdruta, geb. u. × v. St., Elisabeth Juliana Benigna v. St. [№ 10 ⁴/II 1794.]

- 1838) **v. Stempel**, George Gotthard, Kgl. Preuß. Capitain, Erbh. auf Reggen, † dortselbst, 13/V 1794, 71 J.
Wwe. Juliana v. St., geb. v. Handring u. 4 KK. [N^o 49 20/VI 1794.]
- 1839) — Dorothea Elisabeth, geb. v. Korff, † zu Schibbenhof, 6/V 1797, 81 J.
Die KK. [N^o 50 23/VI 1797.]
- 1840) — Nicolaus Christoph Ernst, Ruß. Kaiserl. Etatsrath, Erbh. auf Todaischen u. Altigen, † 7/X 1797, 44 J., Brustwassersucht.
Die KK. [N^o 84 20/X 1797.]
- 1841) — Casimir Benedictus, Kirchenvisitator des Piltenschen Kreises, Erbh. auf Corallen u. Neu-Easchen † 8/XII 1800, 71 J.
Wwe. Anna Apollonia v. St., geb. v. d. Ropp. S. Heinrich Christoph v. St., Piltenscher Manngerichts-Ältester u. Geschw. [N^o 2 5/I 1801.]
- 1842) — Christopher Fromhold, Erbh. auf Bergfeld, Herr auf Schibbenhof, † dortselbst, 18/XII 1800, 72 J., nach 20j. Ehe.
Wwe. A. A. v. St., geb. v. Stempel. [N^o 6 19/I 1801.]
- 1843) — Charlotte, frl., † zu Neu-Easchen, 21/II 1801.
Heinrich Christoph St. u. Geschw. [N^o 22 16/III 1801.]
- 1844) — Sophia, geb. Baronesse v. Rönne, f. N^o 1533.
- 1845) — A. A. Erbh. auf Sackenhof, f. N^o 1800.
- 1846) — Marianne, frl., aus Sackenhof, verlobt 29/XI 1803 mit Heinrich Christoph v. Stempel, Piltenscher Manngerichts-Ältester u. Erbh. auf Corallen u. Neu-Easchen.
[N^o 99 10/XII 1803.]
- 1847) — A. A. *), geb. v. Cornauw, Capitainin, † zu Jacobstadt, 26/X 1805, Schlagfluß.
Schwgs. Oberhauptmann Georg v. Engelhardt für mich u. meine Schwäger Kammerherrn Philipp, Friedrich, Ernst u. Christoph v. Hahn, auch meine Frau Elisabeth v. Engelhardt, geb. v. Stempel. [N^o 89 9/XI 1805.]
- 1848) — Nicolaus, † 4/VIII 1806, 76 J.
Wwe. Johanna v. St., geb. v. Stempel u. KK. [N^o 64 11/VIII 1806.]
- 1849) — Marianne Louise Benigna, geb. v. Stempel, † zu Neu-Easchen, 8/X 1808, 24 J., nach 5j. Ehe. Vgl. N^o 1846.
Wwr. Heinrich Christoph St., Piltenscher Mannrichter, Erbh. auf Corallen und Neu-Easchen. [N^o 88 4/XI 1808.]
- 1850) — Charlotta Christiana, geb. Baronesse v. Heyking, f. N^o 755.
- 1851) — Charlotte Dorothea Veronica, geb. v. Heyking, × v. Nolde, f. N^o 756.
- 1852) — Wilhelmine, × v. Rutenberg, f. N^o 1602.
- 1853) — Jenny, geb. v. Rahden, f. N^o 1492.
- 1854) **v. Stempel**, Dorothea, frl., a. d. H. Corallen, † zu Preefuln, 28/XII 1814, 61 J.
Schwgs. Stuß, Pastor zu Preefuln. [N^o 4 12/I 1815.]
- 1855) — Helena Barbara Dorothea, geb. v. Dietinghoff gen. Scheel, † zu Todaischen, 13/II 1815, 67 J.
Die KK. [N^o 18 2/III 1815.]
- 1856) — Eleonore Gottlieb, × Hillner, f. N^o 784.
- 1857) — Juliane, geb. v. Handring, f. N^o 708.
- 1858) — Anna Carolina, × Grundt, † 21/V 1819, 63 J. 1 T.
Wwr. Otto Johann G., Disponent der Bornsmündeschen Güter. [N^o 43 30/V 1819.]
- 1859) — Minna, × Stuß, macht den Tod ihres Gemahls, Ernst Friedrich Stuß, Pastor zu Preefuln, bekannt, † 16/I 1824, 57 J. nach 25j. Ehe.
Vgl. N^o 1854. [N^o 13 12/II 1824.]
- 1860) — Christoph Hieronymus, Erbh. auf Pückuln, † 3/III 1825, 86 J.
A. Friedrich v. St. [N^o 31 18/IV 1825.]
- Sternberg, f. v. Ungern.**
- 1861) **v. Sternstrahl**, Baronin, geb. v. Holmdorf, f. N^o 1606.
- 1862) **v. Stoffeln**, Johann Christopher, Ruß. Kaiserl. wirkl. Generalleutenant, Ritter des Alexander Newsky u. Annen Ordens, † in dem Feldzuge gegen die Türken, im Juni 1770, 49 J.
[N^o 9/VII 1770.]
- 1863) **v. Stössel**, George Gottlieb, Titulair-Rath u. Grenz-Zoll-Aufscher, † zu Domesnees, 28/III 1809.
A. Carl Gustav Stössel, Wildnißbereiter in dem zu Gr. Strasden gehörigen „rothen Zirkel.“ [N^o 36 5/V 1809.]
- 1864) **v. Strohkirch**, Caroline, geb. v. Treyden, f. N^o 1941.
- 1865) **v. Stromberg**, Beata Gottlieb, × v. Saß, f. N^o 1711.
- 1866) — Magdalena Sophia Agnesa, × v. Drahenfels, f. N^o 367 u. 373.
- 1867) — Margaretha Charlotta, × v. Saß, f. N^o 1712.
- 1868) — Benigna Gerdruta, frl., † zu Gr.-Auß, 12/I 1795, 50 J.
Schw. J. f. v. St. u. Geschw. [N^o 8 27/I 1795.]
- 1869) — Maria Anna, geb. v. Stromberg, Erbfr. auf Kl. Wirben, † 25/II 1795, 65 J.
Die KK. [N^o 31 17/IV 1795.]
- 1870) — Wilhelmine Agathe, × v. Pfeiliger gen. Frand, f. N^o 518.
- 1871) — Agnesa Elisabeth, † zu Eindenhaus, 19/VI 1798, älteste Tochter.
D. Ernst George Heinrich v. St. [N^o 53 13/VII 1798.]
- 1872) — Catharina, × v. Korff, f. N^o 1045.

*) Defuncta, Sophia Charlotta v. St., geb. v. Cornauw, war in erster Ehe mit einem H^oC. v. Hahn aus Pommusch vermählt.

- 1873) **v. Stromberg**, Gottlieb Benigna, Srl., † zu
Jlmajen, 22/IX 1803.
Otto v. Saß, Ruß. Kaisrl. Lieutenant bei
der Garde zu Pferde. [N^o 82 10/X 1803.]
- 1874) — Siegmund Friedr., † zu Goldingen 16/VI 1804.
Wwe. Ernestina v. St., geb. v. Saß u. 3
unmündige KK. [N^o 62 4/VIII 1804.]
- 1875) — Maria Elisabeth Margaretha Anna, × v.
Vietinghoff, Frau auf Neu-Seßau, †
23/X 1804, 75 J.
Die KK. a. d. H. Gr. Bersen.
[N^o 93 19/XI 1804.]
- 1876) — Emerentia Gottlieb, × v. Hahn, f. N^o 656.
- 1877) — Charlotta Josepha, geb. v. Keyserling,
Erbfr. auf Wirben u. Neuwacken, † zu
Wirben, 12/I 1808, 39 J. 9 M., Nerven-
fieber, nach 21 j. Ehe.
Wwr. Otto Heinrich Johann v. St.
[N^o 8 25/I 1808.]
- 1878) — Maria Theresia, † zu Wirben, 21/I 1808,
Nervenfieber, 17 J., einzige T.
D. Otto Heinr. Joh. v. St., Erbfr. auf
Wirben u. Neuwacken. [N^o 8 28/I 1808.]
- 1879) — Ernst, ehem. Mannrichter, † zu Schwarren,
31/XII 1811, 78 J.
Die KK. [N^o 7 23/I 1812.]
- 1880) — Veronika, Srl., † zu Kruschkaln, 27/IV 1813.
N. Caroline v. Koschfull, geb. v. Vietinghoff,
Reinhold Koschfull. [N^o 39 16/II 1813.]
- 1881) — Johann Friedrich, † zu Grausden, 22/IX
1814, 68 J.
Schw. Agnesa v. Fircks, geb. v. St., im Namen
meines abwesenden Br. u. meiner Schwff.
[N^o 85 23/X 1814.]
- 1882) — Agnesa, × v. Schulte, f. N^o 1795.
- 1883) — Otto Heinrich Johann, Erbfr. auf Neuwacken
u. Lehden, † 6/II 1822, 66 J.
Die Wwe. u. KK. [N^o 23 21/III 1822.]
- 1884) — N. N., × v. Fircks, f. N^o 468.
- 1885) **v. Taube**, Srl., Ernst Johann, Hochfürstl.
Kurl. Landhofmeister u. Oberrath, Ritter des
weißen Adler- u. Stanislaus-Ordens, Erbfr.
auf Herbergen u. Mahof, † zu Mitau, 4/V
1794, 54 J., geb. 3/IX 1740, Kgl. Landrath
des Piltenschen Kreises, Erbfr. auf Laiden,
trat 28/II 1776 als Kanzler in das Ober-
rathscollgium, erhielt 2/I 1788 die Land-
hofmeisterstelle.
Wwe. Louise v. T., geb. v. Pfeiliher gen.
franc. [N^o 37 9/V u. 38 13/V 1794.]
- 1886) — Bar., Ferdinand Alexander, Churf. Sächsischer
Kammerherr u. Hauptmannsgerichts-Asseffor
zu Bauske (als solcher ernannt 20/V 1794),
† 8/II 1795, Gicht.
Wwe. Dorothea T. u. 6 KK.
[N^o 16 21/II 1795.]
- 1887) — Louise Charlotte, geb. v. Pfeiliher gen.
franc., f. N^o 523.
- 1888) **v. Taube**, Baron. Helene Gertrude, × v.
Rutenberg, f. N^o 1595.
- 1889) — Frfr., N. N., geb. v. Medem, f. N^o 1270.
- 1890) — Baron., Anna Agnesa Elisabeth, × v.
Bolschwing, f. N^o 167.
- 1891) — Bar., Christoph Alexander, Herzogl. Mecklen-
burgischer Reisemarschall, Kgl. Poln. Kammer-
herr, Ritter des Stanislaus Ordens, † zu
Darmstadt, 14/X 1808, Brustwassersucht.
Friedrich Carl Frh. T. Herbergen als ein-
ziger noch lebender Br. def.
[N^o 92 18/XI 1808.]
- 1892) — Baron., Anna Agnesa, × v. Vietinghoff,
† zu Mahlemische, 21/II 1809, 80 J., litt
13 qualvolle Jahre an der Gicht im Kopf.
KK. Elisabeth, Alexandrine u. Heinrich v. D.,
Selburgscher Mannrichter.
[N^o 18 3/III 1809.]
- 1893) — Baron., Anna Charlotta, × Boltho v.
Hohenbach, f. N^o 181.
- 1894) — Baron., Dorothea Elisabeth, geb. v. Hau-
dring, f. N^o 713.
- 1895) — Frh., Friedrich Carl, Erbfr. auf Herbergen,
† 24/VIII 1823 als „letzter männlicher Sprößling
seines Stammes“ (sic!) 73 J., nach 43 j. Ehe.
Wwe. freifr. Anna Friederika v. T., geb.
v. Mantaußel gen. Szöge.
[N^o 75 18/IX 1823.]
- 1896) — Bar., Alexander, Selburgscher Instanz-
gerichts-Asseffor, † 13/III 1825.
B. Eduard Bar. v. T., Kreisrichter zu
Friedrichstadt. [N^o 32 21/IV 1825.]
- 1897) — Baron., Anna Friederika, geb. v. Man-
teuffel gen. Szöge, f. N^o 1245.
- 1898) **v. Teklenburg**, Martin, f. N^o 694.
Choury, f. d'Inaumont.
- 1899) **Chülen, v. d. Raab gen.**, Benigna Gertruda,
× v. d. Recke, f. N^o 1510.
- 1900) — N. N., geb. Keyserling, f. N^o 892.
- 1901) — Ernst Johann, wirfl. Churpfälzischer Kammer-
herr, † zu Tabackin, 21/III 1811, 77 J.
KK. Alexander v. d. R. gen. Th., Emilie
Charlotte v. Tomaszewsky, geb. v. d. R.
gen. Th. [N^o 28 7/IV 1811.]
- 1902) **Tidebühl**, Bogislaus*), Gouvernements Schul-
Direktor, † zu Mitau, 15/VIII 1819.
Die Wwe. u. 3 KK. [N^o 68 26/VIII 1819.]
- 1903) **v. Tieden**, Diedrich Wilhelm Heinrich, Justiz-
rath, † zu Mitau, 23/VIII 1807, 58 J.
B. E. J. v. T. u. 2 Schw.
[N^o 69 27/VIII 1807.]
- 1904) — Helena Juliana, geb. Stobbe, † zu Mitau,
26/VI 1831, 67 J., Cholera, nach 43 j. Ehe.
Wwr. Ewald Johann Valentin v. T., 7 KK.,
nebst Schwgf., Schwgt. u. 6 Grff.
[N^o 60 28/VII 1831.]

*) Ibidem poetischer Nachruf von Trautvetter.

- 1905) **v. Tiedewitz**, Johann August Wilhelm, Lieutenan-
tenant, wird ²⁰/V 1794 zum Hauptmanns-
gerichts-Offesser in Kandau ernannt, † als
Instanzger.-Offesser zu Goldingen, ²/III 1823.
B. Ernst v. T. in Limbuschen. [N^o 26 ²⁰/III 1823.]
- 1906) — Charlotta Benigna, × v. Brunnow, f.
N^o 273.
- 1907) — Ernst, fordert d. d. Warduppen, ⁵/X 1791
zur Subscription auf seine demnächst bei H.E.
Friedrich in Libau erscheinende Schrift:
„Betrachtungen zur Beförderung der Glück-
seligkeit, über die Entstehung und Rechte der
Dinge, vorzüglich über die der Menschen u.
ihrer Ordnungen (Sakungen)“ auf, der
Subscriptions-Preis beträgt 8 Sechser pro
Exemplar, [N^o 82 ¹⁴/X 1791; macht d. d.
Friedrichstadt, ¹²/IV 1800 bekannt, daß er
das im Msheradenschen Kirchspiele, der Sel-
burgschen Oberhauptmannschaft belegene Gut
Klassen von den Eheleuten, Candidat Scubovius
und dessen Gattin, geb. Brockert gekauft
habe, [N^o 7 ²⁶/I 1800]; warnt d. d. Hinduschen
¹⁰/II 1808, eine Quasi-Schuldverschreibung
der weil. Charlotta Benigna v. Brunnow,
geb. v. Tiedewitz über 1000 Thlr. Alb. als
Zahlung entgegenezunehmen, weil dieselbe
durch Verwandtschafts- und Erbrecht an ihn
zurückgefallen sei, von dem Rektor Graß, in
dessen Hause selbige verstorben, bisher zurück-
behalten worden sei, [N^o 20 ¹⁰/III 1808], u.
macht endlich d. d. Limbuschen den Tod
seines Bruders Joh. Aug. Wilh. v. Tiedewitz
bekannt; cf. N^o 1905.
- 1908) **v. Tiepolt**, Johann, Ruß. Kaisrl. Obristwacht-
meister u. Erbth. auf Janopol, † dortselbst, ¹⁴/XI
1801, 63 J., Halsentzündung, nach 27j. Ehe.
Wwe. E. T. geb. Knebusch, 2 SS. u. 4 TT.
[N^o 100 ¹⁴/XII 1801.]
- 1909) **v. Tiesenhausen**, Maria Veronica, × v.
Borewitz, f. N^o 185.
- 1910) — Dionysius, dim. Stabscapitain vom Tobol-
skischen Musquetier-Regim., † zu Mitau,
¹²/IV 1810, 25 J., Auszehrung.
B. Johann Magnus v. T. [N^o 37 ⁷/V 1810.]
- 1911) — Johann Magnus*), dim. Ruß. Kaisrl. Lieu-
tenant u. Polizei-Offesser zu Mitau, † dortselbst,
¹⁷/VII 1813, 33 J. 3 Wochen, Auszehrung.
M. Eleonora v. T., geb. v. Kopenitzky.
Geschw. Christoph u. Lisette v. T.
[N^o 60 ²⁰/VII 1813.]
- *) Joh. Magnus v. T., B. von Dionysius (N^o 1910), eröffnete
d. ¹⁴/II 1810 in Mitau in der Katholischen Straße im
Hause des Dr. Oßel eine Wein- und Delicatessen-Handlung,
übernahm im Mai 1811 auch den alleinigen Vertrieb von
Spielkarten für das Gouvernement Kurland in Pacht, war
1812 ¹³/VI Polizei-Offesser in Libau, ohne indessen sein Mate-
rialwaaren-Geschäft aufzugeben, und ging 1813 als Polizei-
Offesser nach Mitau zurück, woselbst er starb.
[N^o 19 ⁵/III 1810, N^o 41 ²³/V 1811, N^o 49 ¹⁸/VI u. N^o 51 ²⁵/VI 1812.]
- 1912) **v. Tiesenhausen**, Ernst, † zu Mitau, ¹¹/III 1812,
49 J., Nervenschlag, „er hatte sich d. Unterricht
u. der moralischen Erziehung junger Zöglinge
in einigen adlichen Häusern in Liefland so-
wohl als hier in Kurland gewidmet gehabt;
auch in St. Petersburg ist er früher Gehülfe
einer Lehr- u. Erziehungs-Anstalt unter der
Direktion einer würdigen Dame gewesen“.
Schwg. George v. d. Howen, für mich u.
im Namen meiner Frau Charl. Elisab. geb.
v. T. u. der BB. def. [N^o 24 ²²/III 1812.]
- 1913) — Charlotte Elisabeth, × v. d. Howen, f. N^o 826.
- 1914) — Constantia Dorothea, geb. v. Koschkuhl,
f. N^o 1133.
- 1915) — Juliane, geb. v. Voigt, † zu Mitau, ¹³/VI
1831, Cholera.
Wwr. Collegienrath Carl v. T. u. KK.
[N^o 49 ²⁰/VI 1831.]
- 1916) — Eleonore, geb. v. Kopenitzky, f. N^o 1005.
- 1917) **v. Timroth**, Carl, Selburgscher Instangerichts-
Secretair, † ⁵/I 1823, 46 J.
Die Geschw., rgl. N^o 2044. [N^o 7 ²³/I 1823.]
- 1918) **v. Toll**, A. A., Ruß. Kaisrl. Lieutenant von
der Deutschen Legion, aus Liefland gebürtig,
gefallen vor Haaburg, ⁹/II 1814, nach 1j.
Militärdienst.
Dietrich Wilhelm v. Junck, Ruß. Kaisrl.
Premier-Capitain, Chef einer Compagnie
bei der deutschen Legion u. Ritter des Sla-
dimir-Ordens III. Cl. [N^o 28 ⁷/IV 1814.]
- v. Tomaschewski**, f. Bontscha.
- 1919) **v. Tork**, Maria Eleonora, frl., Alle, die an deren
Nachlaß Ansprüche erheben zu können meinen,
werden aufgefordert, sich bis zum ²²/VIII 1792
im Ritterhause zu Hasenpoth zu melden.
Friedrich Golthard v. Osten gen. Sacken,
Kgl. Piltenscher Landnotarius u. Erbth. auf
Gr. Dahmen, Bevollmächtigter der v. Tork-
schen Erben. [N^o 54 ⁶/VII 1792.]
- 1920) — Maria Agnesa, × v. Eieven, f. N^o 1167.
- 1921) — Karoline, geb. Wünsch, † zu Mitau,
¹⁷/IV 1809, 24 J., Auszehrung.
D. Hofrath, W., Wwr. Friedrich v. T.
[N^o 34 ²⁸/IV 1809.]
- 1922) — Hermann, † zu Heidelberg, Juli 1820, 22 J.
E. Christoph v. T., Wilhelmine v. T., geb.
v. Behr. [N^o 68 ²⁴/VIII 1820.]
- 1923) — Christoph, dim. Kgl. Preuß. Capitain, † zu
Ostbach, ¹⁷/III 1833, 68 J.
Wwe. Wilhelmine v. T., geb. v. Behr.
[N^o 31 ¹⁸/IV 1833.]
- 1924) **v. Tornaum**, Thomas George, † zu Podlinkau,
im Mai 1770, 83 J., beigesetzt in der
Zeymelschen Kirche. [²⁴/V 1770.]
- 1925) — George Wilhelm, Kgl. Poln. Kammerherr,
Starost, Ritter des Stanislaus-Ordens, Erbth.
auf Podlinkau u. Poplan, † ²³/IV 1793,
65 J., nach 24j. Ehe.
Wwe. Catharina v. T., geb. v. Sacken u.
u unmündige KK. [N^o 53 ²/VII 1793.]

- 1926) v. **Tornauw**, N. N., × v. **Hahn**, × × v. **Stempel**, f. № 1847.
- 1927) — **Friedrich**, † zu **Zerohlen**, ¹/V 1809, zweiter S.
M. Catharina v. **Tr.**, geb. v. **Sacken**.
[№ 41 ²²/V 1809.]
- 1928) — **Dorothea**, × v. **Korff**, f. № 1057.
- 1929) — **Constantia Charlotte**, × v. **Kleist**, f. № 930.
- 1930) — **Nicolay**, Erb. auf **Berghof** u. **Podlinkau**,
† zu **Mitau**, ²⁴/VI 1829, 50 J., Lungenübel.
M. Kammerherrin Kath. v. **Tr.**, geb. v. **Sacken**.
[№ 52 ²⁹/VI 1829.]
- 1931) v. **Crantvetter**, **Cristiana Dorothea**, geb.
Prévôt, f. № 1473.
- 1932) v. **Trotta gen. Treyden**, **Benigna**, **Gottlieb**, × **Herzogin Biron** u. **Kurland**,
f. № 117.
- 1933) — **Chr. Fr. Levin**, f. № 1524.
- 1934) — **Catharina Charlotte**, × v. **Simolin**,
f. № 1808 u. 1809.
- 1935) — **Christoph Wilhelm**, Ruß. Kaisrl. Oberst
vom **Murmschen** Infanterie-Regim. u. Ritter
des **St. Georgen-Ordens** IV Cl., wird auf
Ansuchen der Geschw. u. Erben der weil.
Obirstin **Gottlieb v. Trotta gen. Trey-**
den, geb. v. **Haudring**, da er trotz wie-
derholentlich erlassener Briefe weder geant-
wortet noch sich persönlich eingefunden hat,
von Einem **Piltenschen** Landgericht zum ⁹/X
1784 bei der Androhung edictaliter citirt,
daß er im Falle seines Ausbleibens pro mortuo
erklärt werden soll.
d. d. **Hasenpoth**, ²⁴/VIII 1783. [26/IX 1783.]
- 1936) — **Magnus Nicolaus**, † zu **Neu-Pelzen**, ¹³/IX
1792, 57 J., Blutsurz.
Pflegerohn **Carl Levin v. Trotta gen. Treyden**.
[№ 78 ²⁵/IX 1792.]
- 1937) — **Benigna Gottlieb**, × v. **Loebel**, f. № 1192.
- 1938) — **Juliana**, frl., † zu **Goldingen**, Novbr. 1801.
Carl Levin v. Trotta gen. Treyden.
[№ 99 ¹²/XII 1801.]
- 1939) — **Benigna**, × v. d. **Brincken**, f. № 227.
- 1940) — **Carl Levin**, Erb. auf **Alt-** u. **Neu-Pelzen**,
† dortselbst, ³¹/X 1813, 48 J., Nervenfieber,
nach 19j. Ehe.
Wwe. **Caroline v. Tr.**, geb. **Derschau**.
[№ 94 ²⁵/XI 1813.]
- 1941) — **Emerentia**, frl., † zu **Sonnagt**, ¹¹/I 1816,
65 J.
N. N. **Friederike v. Tr. gen. Tr.**, Stifts-
fräulein. **Catharina v. Tr. gen. Tr.**, **Char-**
lotte v. Tr. gen. Tr. **Caroline v. Stro-**
h, geb. v. **Treyden**. [№ 13 ¹⁵/II 1816.]
- 1942) — **Friedrich**, Lieutenant beim **Cherfonschen**
Grenadier-Regim. in **Grusien**, † ⁵/XI 1825,
Nervenfieber.
M. **Karoline v. Tr.**, geb. v. **Derschau**.
[№ 91 ¹⁴/XI 1825.]
- 1943) v. **Trotta gen. Treyden**, **Wilhelmine**, † zu
Neu-Pelzen, ¹⁴/XII 1826.
M. **Caroline v. Tr.**, geb. v. **Derschau**.
[№ 6 ¹⁸/I 1827.]
- 1944) v. **Tur**, **Michael**, Kgl. Poln. Kammerherr u.
Civil-Kriegs-Commissarius des **Braslawschen**
Kirchspiels, Erb. der **Smolwschen**, **Borki-**
schaftschen u. **Turmontschen** Güter, † zu
Turmont, ²⁵/VI 1790 Brustkrankheit.
Wwe. Kammerherrin **Helena Gerdruta v.**
Tur, geb. v. **Knabenaum**.
[№ 58 ²⁰/VII 1790.]
- 1945) v. **Herküll**, **Baronin**, **Julie**, geb. v. **Vieting-**
hoff, † zu **Eibau**, ²³/X 1818 38 J., nach
20j. Ehe.
Wwr. Obrist **Bar. H. u. 9 KK.**
[№ 87 ²⁹/X 1818.]
- 1946) **Ullmann**, N. N., geb. v. **Soß**, f. № 501.
- 1947) v. **Ungern gen. Sternberg**, **Luise** **Ger-**
druta, frl., † zu **Willgahlen**, ¹⁰/VI 1791.
Ernestine v. Bodendieck, geb. v. **Heyking**.
[№ 79 ⁴/X 1791.]
- 1948) — **Julie**, × v. d. **Osten gen. Sacken**, f.
№ 1668.
- 1949) **Unger**, **Juliane Eleonore**, geb. v. **Alten-**
Boßum, f. № 12.
- 1950) — **Immanuel Gottlob**, Magister, Propst und
Consistorialrath, Pastor zu **Muischazeem**, †
dortselbst, ³⁰/XI 1827, 73 J.
Schwgr. Wilhelmine v. Elerdt.
[№ 98 ⁶/XII 1827.]
- 1951) v. **Vic** *), **August** **Constans**, Kgl. Poln. Justiz-
rath u. **Hochfürstl. Kurl. Fiscal**, † zu **Mitau**,
³¹/I 1788, 56 J. [5/II 1788.]
- 1952) v. **Vietinghoff gen. Scheel**, N. N., General
u. Ritter des **St. Annen Ordens**, wird im
November 1766 der **St. Stanislaus Orden**
verliehen unter Ernennung zum General-
Kriegs-Commissarius der Armee im Groß-
herzogthum **Lithauen**. [10/XII 1766.]
- 1953) — N. N., × **Freifrau v. Knigge**, f.
№ 993 Unm.
- 1954) — **Emerentia Agnesa**, × **Büttner**, f. № 307.
- 1955) — **Maria Benigna Elisabeth Charlotte**, frl.,
† ⁴/II 1795, 15 J. 6 M. „ältere“ **Tr.**
v. v. **D.**, Erb. auf **Limbuschen**.
[№ 18 ³/III 1795.]
- 1956) — **Christopher Heinrich**, weil. Herr der **Gr.**
u. **Kl. Bersenschen** Güter, † ⁷/IV 1796, 70 J.
nach 38j. Ehe.
Wwe. **Margaretha Elisabeth v. D.**, geb. v.
Stromberg u. **KK.** [№ 35 ¹⁸/IV 1796.]
- 1957) — N. N., † ²⁹/XI 1797, Auszehrung, jüngerer S.
M. **Elisabeth v. D.**, geb. v. **Stromberg**.
[№ 98 ¹⁰/XII 1797.]

*) Der Hofrath u. Fiscal **Augustus v. Vic** wurde ²⁴/XI 1784
vom Könige von **Polen** zu **Allerhöchstdero** wirkl. Justiz-
rath ernannt. [24/XII 1784.]

- 1958) v. **Pietinghoff gen. Scheel**, Benigna, geb. v. **Eysander**, f. № 1215.
- 1959) — **Alexandrina Catharina**, × v. **Kleist**, f. № 920.
- 1960) — **Gerhard Dietrich**, Ruß. Kaisrl. Capitain, † zu Kl. Buschhof, ²¹/V 1798, 77 J., nach 31j. Ehe.
Wwe. Capitainin v. D., geb. Baronesse v. Südinghausen gen. Wolff. [№ 41 ¹/VI 1798.]
- 1961) — **Helene Elisabeth**, × v. **Eysander**, f. № 1216.
- 1962) — **Caroline**, geschiedene v. **Korff**, × × v. **Koskull**, f. № 1038 u. 1144.
- 1963) — **Theodora**, geb. v. **Pietrowitz**, f. № 1462.
- 1964) — **Elisabeth**, geb. v. **Bistram**, f. № 128.
- 1965) — **Sibilla Emerentia Ottilia**, frl., † zu Pedwahlen (wo sie 20 J. im Hause des Herrn v. Heyfing verlebte) ²²/VIII 1803, 54 J.
Schw. Charlotte Veronica } v. D. gen.
Margaretha Wilhelmine } Sch. [№ 83 ¹⁵/X 1803.]
- 1966) — **Maria Elisabeth Margaretha Anna**, geb. v. **Stromberg**, f. № 1875.
- 1967) — **Maria Elisabeth**, × v. d. **Osten** gen. **Sacken**, f. № 1649.
- 1968) — **Anna Katharina**, geb. v. d. **Brincken**, f. № 226.
- 1969) — **Wilhelmine**, geb. v. **Sacken**, f. № 1660 Ann.
- 1970) — **Wilhelmine Margarethe**, frl., † zu Preefuln, ⁶/V 1808, 58 J., lebte seit 38 J. beständig in Preefuln.
Korff-Preefuln. [№ 40 ¹⁹/V 1808.]
- 1971) — **Anna Agnesa**, geb. Baronesse v. **Taube**, f. № 1892.
- 1972) — **N. N.**, × v. **Schulte**, f. № 1794.
- 1973) — **Julie**, f. № 350.
- 1974) — **Carl**, Ruß. Kaisrl. Rittmeister, † in dem Freiheitskriege, 45 J., nach 3j. Ehe.
Spingut, ²³/II 1813. Wwe. Gottlieb v. D., geb. v. Wigandt. [№ 21 ¹⁴/III 1813.]
- 1975) — **N. N.**, Tochter, geb. ¹⁰/III 1813.
D. v. D., Urrendator des Kronsgutes Warduppen. [№ 25 ²⁸/III 1813.]
- 1976) — **Friedrich**, Collegien-Registrator u. Kronsförster zu Grobin, † dortselbst, ²¹/I 1814, 46 J., Brustwassersucht.
Wwe. Jeannette v. D., geb. v. d. Brügggen, SS. Wilhelm u. Carl v. D. [№ 9 ³⁰/I 1814.]
- 1977) — **Helene Barbara Dorothea**, × v. **Stempel**, f. № 1855.
- 1978) — **Eva Alexandrine**, frl., † in der Kronsförsteri Sacken, ¹/XII 1815, 53 J.
Geschw. Anna Elisabeth v. D., Mannrichter Magnus Heinrich v. D. [№ 100 ¹⁴/XII 1815.]
- 1979) — **Heinrich Ernst**, Erbh. auf Gr. Berßen u. Schnepeln, † ¹⁰/VI 1813, 53 J.
Die Wwe., KK. u. Geschw. [№ 52 ¹/VII 1813.]
- 1980) — **Jeannette**, geb. v. d. **Brügggen**, f. № 257.
- 1981) v. **Pietinghoff gen. Scheel**, **Caroline Dorothea**, × v. **Simolin**, f. № 1814.
- 1982) — **Julie**, × **Baronin Hefüll**, f. № 1945.
- 1983) — **Carl**, Capitain, † zu Goldingen, ²/IV 1819, 57 J., Nervenschlag.
Wwe. Caroline v. D., geb. v. Torck. [№ 31 ¹⁸/IV 1819.]
- 1984) — **Veronica**, frl., † zu Goldingen, ⁸/X 1821, 74 J.
v. Goes. [№ 79 ⁴/X 1821.]
- 1985) — **Otto**, Capitain, † zu Kumborn, ³/III 1822, 72 J., Scharlach (!)
W. Behr-Sicken im Namen der abwesenden Familie. [№ 23 ²¹/III 1822.]
- 1986) — **Anna Elisabeth**, frl., † in Krons Sonmart, ¹/XI 1825, 64 J. [№ 101 ¹⁹/XII 1825.]
- 1987) — **Wilh.**, Titulairrath, Kronsförster zu Grobin, † dortselbst, ¹/VII 1827, 36 J., Entzündung.
O. Carl v. D. [№ 59 ²³/V 1827.]
- 1988) — **Carl Diedrich**, Titulairrath, ehem. Kronsförster zu Grobin, † dortselbst, ⁵/V 1829, 73 J. 8 M. 24 T., Brustübel.
Wwe. Annette v. D., geb. v. Behr. [№ 39 ¹⁴/V 1829.]
- 1989) v. **Wischer**, **Ewald**, Friedrich*), Kgl. Poln. u. Churfürstl. Sächsischer Capitain, Erbh. auf Odern, † dortselbst, ²⁶/V 1794, 77 J. 4 M., nach 39j. Ehe.
Wwe. Elisabeth Eleonore v. D., geb. v. Mantuffel gen. Szöge. [№ 48 ¹⁷/VI 1794.]
- 1990) — **Elisabeth Eleonore**, geb. v. **Manteuffel** gen. **Szöge**, f. № 1233.
- 1991) **Voigt**, **Anna Amalia**, geb. v. d. **Horst**, f. № 813.
- 1992) — **Juliane**, × v. **Tiefenhausen**, f. № 1915.
- 1993) v. **Wagner**, **Johann**, dim. Obristlieutenant u. Ritter, † ²⁸/I 1825, 32 J. 2 M., nach 17j. ruß. Militärdienst.
E. Zollverwalter W. u. fr., geb. v. Reichardt in Windau. [№ 13 ¹⁴/II 1825.]
- 1994) v. **Wahlen**, **Constantia**, × v. **Korff**, f. № 1019.
- 1995) v. **Waldeck**, **Prinzessin**, **Carolina Louisa**, × **Herzogin** v. **Kurland**, f. № 116.
- 1996) v. **Waldstein**, **Gräfin**, **Maria Anna**, × **Reichsgräfin** **Kettler**, × × v. **Offenberg**, f. № 866.
- 1997) v. **Walther**, **Julie**, † zu Zeemalden, ²⁵/I 1817, 2 J., Keuchhusten, einziges K.
E. Johann v. W., Julie v. W., geb. v. Nolde. [№ 9 ³⁰/I 1817.]
- 1998) — **Julie**, geb. v. **Nolde**, f. № 1419.

*) Sein d. d. Lipsthusen, ¹⁴/IX 1792 errichtetes, u. ¹³/VI 1794 gerichtlich besichertes Testament wird als den gemeinen sowohl als auch den statutarischen Gesetzen zuwiderlaufend mittelst Urtheils des Tuckumschen Oberhauptmannsgerichts d. d. ³¹/V 1799 für nichtig erklärt.
[№ 9 ²/II 1800.]

- 1999) **v. Walther**, Friedrich, Pfandbes. auf Marienhof, † ¹³/V 1833, 57 J., Wasserfucht.
B. Dr. Ernst v. W. [№ 45 ⁶/VI 1833.]
- 2000) — Margaretha, geb. Seel, verw. Commerzien-Räthin, † ¹⁹/XII 1830.
S. Johann v. W., Arrendeb. des Kronsguts Seemallden. [№ 104 ³⁰/XII 1830.]
- 2001) **Walter**, Carl Christian, Collegien-Secretair u. Stadtsecretair zu Grobin, † dortselbst, ¹⁷/I 1827, 55 J., Brustwasserfucht.
Wwe. Dorothea Friederike W., geb. v. Sacken u. 4 KK. [№ 12 ⁸/II 1827.]
- 2002) **v. Wernick**, Rudolph Friedrich, Kgl. Preuß. Capitain, † auf dem Kronsgute Dorotheenhof bei Doblen, ²/X 1796, 65 J., Faulfieber.
C. Konise Charlotte Wilhelmine v. W.,
× Obristlieutenantin v. Wolsty.
[№ 84 ⁷/X 1796.]
- 2003) **v. Wettberg**, George Gottfried, Hauptmann zu Durben, Erbh. auf Kl. Eahnen u. Wormsathen, † auf dem fürstl. Amte Barbern, ⁵/III 1779, 71 J. [10/III 1779.]
- 2004) — Alexander Friedrich, Erbh. auf Maschen, † zu Wormen, ¹/VII 1791, 53 J.
Schw. Majorin E. v. d. Brincken, geb. v. W. [№ 55 ¹²/VII 1791.]
- 2005) — Charlotte Marie Elisabeth, Frä., † zu Brinckenhof, ¹⁵/X 1794, 17 J.
V. Kammerjunfer v. W. [№ 85 ²⁴/X 1794.]
- 2006) — Juliana Charlotte, × v. Mirbach, f. № 1331.
- 2007) — Maria Elisabeth, geb. v. Buchholz, f. № 283.
- 2008) — Karl George Otto Gustav, † zu Brinckenhof, ³¹/I 1799, 11 M. 6 T.
V. Kammerjunfer Otto Christoph v. W. [№ 13 ¹²/II 1799.]
- 2009) — Caroline Ernestine, × v. Hoerner, f. № 792.
- 2010) — Leopold August, † ¹⁵/IV 1800, 84 J., Podgegra.
N. N. Magdalena v. Knappe, geb. v. Mirbach,
Juliana v. Mirbach. [№ 41 ²⁴/V 1800.]
- 2011) — E., × v. d. Brincken, f. № 216.
- 2012) — Catharina, Frä., † zu Brinckenhof, ²³/IV 1815.
B. Otto Christoph v. W. [№ 35 ³⁰/IV 1815.]
- 2013) — Friedrich, kurl. Regierungs-Rath u. Ritter, † ¹⁰/VII 1825, 50 J.
Wwe. Julie v. W., geb. v. Saß. [№ 60 ²⁸/VII 1825.]
- 2014) — Benigna, × v. Goes, f. № 581.
- 2015) — Marianne, Frä., † zu Seßlauken, ¹⁷/XI 1833, 80 J.
N. N. Warinka u. Lisette v. W. [№ 97 ⁵/XII 1833.]
- 2016) **v. Wemell**, Johann Diedrich, Ruß. Kaiserl. Obristlieutenant, † zu Polohf, ⁶/XI 1801, 65 J., Armentzündung.
Wwe. Catharina v. W., geb. v. Herwagen. [№ 1 ²/I 1802.]
- 2017) — Elisabeth, × v. Rautenfeld, f. № 1507.
- 2018) **v. Weyss**, Gerhard Christopher, † zu Kl. Wirben, ⁸/I 1812, 72 J., Brustwasserfucht.
Die SS. [№ 8 ²⁶/I 1812.]
- 2019) — Christopher, dim. Major, Ritter mehrerer Orden, † in Amt Talsen, ¹⁴/I 1829, 51 J.
B. Adam v. W., Obrist u. Ritter. [№ 9 ²⁹/I 1829.]
- 2020) — Johann, dim. Ruß. Kaiserl. Major, Arrendebes. von Kahren, † dortselbst, ²/IV 1829.
Die Br. def. [№ 30 ¹³/IV 1829.]
- 2021) **v. Wigandt, Hohenastenberg gen.**, Anna Magdalena, geb. v. Ganzkau, f. № 557.
- 2022) — Christoph, ehem. Kgl. Französischer Obristlieutenant, a. d. H. Leparn, † zu Paris, febr. (?) 1804, 74 J.
N. Moriz v. W., Erbh. auf Leparn. [№ 24 ²⁴/III 1804.]
- 2023) — Magdalene, × v. Landsberg, f. № 1159.
- 2024) — Otto, Kgl. Französischer Obristlieutenant u. Ritter des St. Ludwigs-Ordens, † zu Leparn, ²¹/III 1819, 79 J.
N. Moriz v. H. gen. W., Erbh. auf Leparn, als einziger Erbe. [№ 26 ¹/IV 1819.]
- 2025) — N. N., Kgl. Poln. Kammerherr, † ¹⁸/VII 1822, 73 J.
Wwe. v. W., geb. v. Girks, KK. u. Grff. [№ 59 ²⁵/VII 1822.]
- 2026) — Ferdinand, Capitain, † zu Friedrichsstadt, ¹⁶/XII 1829, 58 J., Brustentzündung.
W. Korff, Kreisrichter zu Friedrichsstadt. [№ 3 ¹¹/I 1830.]
- 2027) **v. Wildemann**, Juliana Dorothea, × v. Korff, f. № 1013.
- 2028) — Christoph Leopold, † zu Medemshof, ²⁰/III 1803, 61 J.
Die Wwe. u. KK. [№ 28 ⁴/IV 1803.]
- 2029) — Eleonore, geb. v. Glüdf, f. № 568.
- 2030) — **gen. Floppmann**, Wilhelm, f. № 973.
- 2031) **v. Witten**, Christina Juliana, × v. d. Howen, f. № 814.
- 2032) — Anna Emerentia, geb. v. Schlittenbach, f. № 1752.
- 2033) — Anna Gerdruta, × Baronin v. Eüdinghausen gen. Wolff, f. № 1206.
- 2034) — Anna Elisabeth, geb. v. Rutenberg, f. № 1592.
- 2035) — Ludwig Ferdinand*), Capitain, Erbh. auf Gr. Suffey, † dortselbst, ²⁸/X 1815, 78 J.
Wwe. Caroline v. W., geb. v. Müllern, KK. Ernestine v. Düsterho, geb. v. W., Lisette v. W., Schwf. Obristlieut. Alexander v. Düsterho. [№ 89 ⁵/XI 1815.]

*) Ludw. Ferd. u. sein Vetter Ludwig Ernst v. Witten haben mittelst Oberhofgerichtlichen Erkenntnisses d. d. ²⁶/VI 1797 die Anerkennung dessen ermittelt, daß ihre Stammgüter Gr. Suffey und Piskaln durch Familienverträge nicht vinculirt seien; unterm ²²/X 1800 ergeht dieserhalb eine Edictalladung an die kurländischen Vettern. [№ 93 ²²/XI 1800.]

- 2036) **v. Witten**, Agathe Tugendreich, geb. v. Grotthuß, f. № 613.
 2037) — Ludwig Ernst, Major, Erbh. auf Pilsaln, † ⁶/IV 1817, 81 J.
 Schw. W. v. Mirbach, im Namen aller übrigen Geschw. [№ 33 ²⁴/IV 1817.]
 2038) — Dorothea, geb. v. Freytag gen. Öö-ringhoff, f. № 533.
 2039) — Charlotte, geb. v. Gohr, f. № 593.
 2040) **Witte v. Wittenheim**, Anna Sophia, geb. Prahl, f. № 1472.
 2041) — Philippine Julie, geb. v. Firds, f. № 458.
 2041) — Johann Friedrich, dim. Lieutenant, † ²⁹/IX 1825, 42 J. 10 M.
 B. Gustav v. W. [№ 98 ⁸/XII 1825.]
 2042) — Georg Friedrich, Justizrath, † zu Mitau, ²¹/VI 1830, 81 J.
 KK., Schwgt. u. Grff. [№ 51 ²⁸/VI 1830.]

Wolff, f. v. Lüdninghausen.

- 2043) **v. Wolsky**, Dorothea Wilhelmina Juliana, † zu Dorotheenhof bei Doblen, ¹¹/II 1799, 6 J. 5 M., Schlagfluß (!), älteste Tochter.
 v. v. W., Arrendator des Kronsguts Dorotheenhof.
 vgl. № 2002. [№ 17 ²⁶/II 1799.]
 2044) **v. Wulfert, N. N. ***, verabsch. Rittmeister, † zu Friedrichsstadt, ²⁹/III 1830, 39 J.
 Wwe. Dorothee v. W., geb. v. Timroth.
 [№ 30 ¹⁵/IV 1830.]

*) Die einzige, 7 J. alte T. vor dem Vater †.

- 2045) **Wünsch**, Caroline, × v. Cord, f. № 1921.
 2446) — Christ. Ulrich, herzogl. Kurl. Hofrath, † zu Mitau, ²⁹/IX 1815, 72 J.
 Schw. Friedrich v. Cord, Arrendator des Kronsgutes Upschuppen.
 Johann v. Lysowsky } ohne Angabe
 Charlotte v. Lysowsky } des Verwandtschafts-
 geb. Oehm } Grades.
 [№ 79 ¹/X u. № 85 ²²/X 1815.]
 2047) **Zakrzewska**, Anna, × v. Hahn, f. № 664.
 2048) **v. Zebrowska**, Olga, † im Hofe Szymel, ²¹/X 1823, 18 J.
 M. Wilhelmine, verw. v. Z., geb. v. Bistram.
 [№ 91 ¹³/XI 1823.]
 2049) **v. Ziegler**, Johann Dettleff, Kgl. Poln. Hofrath, † zu Tuckum, ⁵/IX 1830, 81 J., gallisches Nervenfieber, nach 35¹/2 j. Ehe.
 Wwe. Sybilla Gottlieb v. Z., geb. Neuenendorff.
 [№ 75 ²⁰/IX 1830.]
 2050) **v. Zisner**, Jacob, Ruß. Kaiserl. Collegienrath, Ritter des St. Annen-Ordens II. Cl., Chef des Libauschen Zollkreises, † zu Libau, ²/IX 1817, 45 J., Lähmung, nach 4 j. Ehe.
 Wwe Julie v. Z., geb. v. Offenbergl. u. 2 KK.
 [№ 73 ¹¹/IX 1817.]
 2051) **v. Zuehör**, Christian Wilhelm, wird unterm ¹⁹/I 1778 zum Hochfürstl. Kurländischen Residenten bei Sr. Majestät dem Könige u. der Durchl. Republik von Polen ernannt.
 [²³/I 1778.]



Anlagen.

I. Mitau, d. 16. November 1766.

Unsere Durchl. Erbprinzessin¹⁾ befinden sich, nach der d. 13. dieses Abends um 8 Uhr erfolgten Entbindung, vor jezo bereits außer Gefahr.

Die entseelten Gebeine des jungen Prinzen, von dem Ihro Durchlauchten entbunden sind, wurden d. 14. dieses Abends gegen 8 Uhr in dem, unter dem Hochfürstlichen Schlosse befindlichen herzogl. Begräbniß beigesetzt. Die Hochfürstliche Leiche lag in einem, mit rothem Sammet beschlagenen und mit silbernen Gallonen reich gezierten Sarge. Selbiger war in den Fond einer fürstlichen sechsspännigen Carosse gesetzt, in welcher sich voran Sr. Excellenz, der Herr Oberhofmarschall und Ritter des St. Annen Ordens Baron v. Knigge²⁾ nebst Se. Hochwohlgeboren dem Herrn Baron v. Klopmann³⁾, Kammerjunkern Sr. Durch-

laucht des Erbprinzen, befanden. Neben der Kutsche gingen vier fürstliche Heyducken mit brennenden Wachsfackeln, vor derselbigen aber zwölf herzogliche Lackeien, gleichfalls mit brennenden Wachsfackeln. Mehr als eine Thräne entfloß dem Auge eines jeden redlich Gesinnten und ward ein ehrerbietiger Zeuge von den treuen und redlichen Gesinnungen, die einer Prinzessin unter uns geheiligt sind, von der die Wahrheit selbst das freimüthige Bekenntniß ablegen muß: „Sie kennet keinen Feind und wird geliebt von Allen.“



II. Mitau, d. 22. Februar 1767.

Der 3. Januar ward dem Eckengraveschen Hause und dessen hoher Familie eine Quelle der Bestürzung und Thränen. Es hat Gott gefallen, die Zierde unserer Gegend, die weil. Hochwohlgeb. Frau Christina Juliana geb. v. Witten, die würdigste Gemahlin des Hochwohlgeb. Herrn v. d. Howen, Erbherrn auf Eckengraben, Würzau und Bredenfeld, nach einer 8jährigen beglückten Ehe, in dem 31. Jahre ihres Alters, bei ihrer letzten, glücklich geschienenen Entbindung, ganz unvermuthet von dieser Zeitlichkeit

1) Caroline Louise, Prinzessin v. Waldeck, × ¹⁵/X 1765, geschieden ¹⁵/V 1772, † ¹⁸/VIII 1782, cf. № 116.

2) Georg Friedrich Frh. v. Knigge, Erbh. auf Strasden, cf. № 995.

3) Ewald Baron v. Klopmann, später Oberhofmarschall, cf. № 960.

abzufordern. Die Feierlichkeit ihres Leichenbegängnisses ward zum Gedächtniß ihrer seltenen Vorzüge d. 28. desselben Monats Abends folgender Gestalt begangen: das Zimmer im Trauerhause war ganz schwarz ausgeschlagen und mit weißen Wachs-Lichtern erleuchtet. Die Leiche lag in einem mit schwarzem Sammet und goldnen Treffen bezogenen Sarge auf einem erhöhten Trauergerüste; dem Haupte gegenüber war das wohlgetroffene Bildniß der Wohlseligen, dessen Anblick jeden Zuschauer rührte, zwischen zweien Sinnbildern, die auf die Tugenden der Verstorbenen abzielten, aufgerichtet. Die Erleuchtungen zu beiden Seiten des Sarges, nebst den 4 Pyramiden an den Ecken des Trauergerüsts, enthielten Sinnbilder, welche die fürtrefflichen Eigenschaften der Wohlseligen und den Schmerz der Leidtragenden ausdrückten. Die Standrede des Herrn Pastor Stenders war eine der rührendsten. Nach vollendeter Leihencereemonie im Hause ward die Leiche in einem solennen Trauerwagen mit einem Hochansehnlichen Gefolge bei Fackeln zur Sonntagskirche geführt und daselbst mit aller Feierlichkeit auf dem zwischen Pyramiden aufgerichteten Trauergerüste niedergelassen. Der junge Herr Baron v. Wolf gab hierauf durch eine Rede, die nach der Empfindung seines Herzens und nach der Verehrung für seine Mutter Schwester von ihm selbst abgefaßt und voller Rührung war, diesem Trauerakt in der Kirche soviel Glanz als ihm selbst Ehre. Nachdem sich hiermit diese traurige Ceremonie in der Kirche geendigt hatte, ward die Leiche wieder von dem Trauergerüste gehoben, und neben dem Altare, bis zur Abführung nach dem Erbbegräbniß in der Sessauschen Kirche feierlich beigesetzt.

Gewiß, wer Gefühl von Religion, Tugend und Menschenliebe besitzt und unsere Wohlselige zu kennen die Ehre gehabt, dem wird der Verlust dieser Gottes- und Menschenfreundin unter den Sterblichen zu Herzen gehen.



III. Mitau, d. 25. März 1667.

Von der in Bauske, d. 24. Februar d. J. geschehenen Beisetzung der enteelten Gebeine Sr. Excellenz des Herrn Senateurs v. Korff¹⁾ haben wir nunmehr folgende umständliche Nachricht überkommen, der wir annoch die kurz gefaßte Lebensgeschichte Sr. Exc. in unseren folgenden Blättern beizufügen für unsere Schuldigkeit halten:

Den 24. Februar d. J. als an dem Tage, da die enteelten Gebeine Sr. Exc. des Hochwohlgeb. Herrn, Herrn Nicolaus Friedrich v. Korff, Ruß. Kaiserl. Generals en chef der Cavallerie, Senateurs, General-Directeurs des Policywesens, würllichen Kammerherrn und Vice-Obersten des Cuirassier Regiments Sr. Kaiserl. Hoheit des Großfürsten und Erben des Rußischen Reichs, Ritter des St. Andreas, des Alexander Newski,

des St. Annen, des Preußischen schwarzen und des Polnischen weißen Adler Ordens, allhier in Bauske feierlich zu ihrer Ruhestätte gebracht werden sollten, ward der mit rothem Sammet beschlagene und mit goldnen Treffen reich galonirte, aus Petersburg vor einigen Tagen anhero gebrachte Sarg, in welchem der balsamirte Leichnam Sr. Exc. lag, auf einem mit rothem Sammet bekleideten und mit starken rothen Treffen gezierten Catafalk aufgesetzt. Zur Seiten desselben standen zwei Tabourets. Auf dem einen derselben, so zur rechten Hand gesetzt war, lagen auf einem reich galonirten rothen sammetnen Kissen der Ruß. Kaiserl. St. Andreas und St. Alexander Newski, wie auch der Holsteinsche St. Annen Orden nebst dem Kaiserl. Kammerherrn Schlüssel. Auf dem zur linken Hand gesetzten Tabouret sahe man auf einem gleich prächtigen roth sammetnen Kissen den Kgl. Preuß. schwarzen und den Kgl. Poln. weißen Adler Orden. Auf dem Sarge befand sich der mit einer weißen Feder und prächtigen Schleife von Brillanten gezierte Hut, wie nicht weniger die Handschuh und der Degen nebst Sporen von gediegenem Golde. An dem Fuße des Sarges stand auf eben demselben Trauergerüste das Kästchen mit den balsamirten Intestinis.

Vier Ruß. Kaiserl. Husaren Unterofficiers standen mit Flören um den Arm und um den Hut neben dem Catafalk. Vor den Thüren der Kirche hielt ein Commando Ruß. Kaiserl. Husaren die Wacht und ein anderes derselben war an dem Trauerhause postirt. Die Kirche selbst war auf die prächtigste Art erleuchtet, in dem nicht nur die Kronleuchter derselben mit weißen Wachskerzen besteckt, sondern auch überdem die an allen Fenstern derselben angebrachten Schwiebbogen auf das schönste illuminirt waren.

In dem Trauerhause hielt vor einer zahlreichen illustren Trauerversammlung, bei der Sr. Exc. der Ruß. Kaiserl. Minister, würl. Etatsrath und Ritter des St. Annen Ordens, Herr v. Simolin nebst Ihro Exc. der Frau Ministerin als Leidtragende zugegen waren, Sr. Hochehrwürden, der Herr Pastor zu Bausken Qvesssen eine ungemein rührend und wohlgesetzte Standrede. Nachdem selbige geendigt war, erhob sich das sämmtliche hohe Trauergefolge unter dem Schein vieler brennender Fackeln und dem Gesange eines bekannten Sterbeliedes nach der Kirche. In der Kirche ward eine vom Herrn Lieutenant Braun verfertigte und durch den Herrn Fehre in Noten gesetzte Cantate aufgeführt, worauf die feierliche Leichenpredigt von Sr. Hochwohllehrwürden dem Herrn Diaconus zu Bausken v. Salderm gehalten ward. Nach geschlossener Predigt und musicirtem Kirchengesang wurden die erwähnten Insignia unter dem Trauerton der gedämpften Pausen und Trompeten von den Tabourets und dem Sarge abgenommen und durch fünf Cavaliere, die alle aus dem berühmten hochadeligen Geschlechte derer v. Korff waren, und unter denen sich auch der Herr Staroste und Ritter des St. Annen Ordens v. Korff befanden, nach dem Altar gebracht und auf selbigen hingelegt.

¹⁾ Nicolaus Friedrich v. Korff cf. № 1008.

Hierauf ward unter Abfingung eines gewöhnlichen Sterbegeſanges die Leiche von den anweſenden Cavaliers gehoben und unter dem Schein der angezündeten Fackeln aus der Kirche nach dem neben derſelben befindlichen Gewölbe, als zu ihrer Ruheſtätte gebracht und allda feierlich beigeſetzt.

Das ganze Trauergefolge verfügte ſich ſodann wiederum nach der Kirche zurück und hörte nach Endigung des während der Beſetzung geſungenen Liedes mit vieler Bewegung die ſchöne Abdanfungsrede an, welche Sr. Hochwohllehrwürden, der Herr Paſtor Peterson aus Ultradon hielten, worauf ſich denn der ganze Leichencondukt nach dem Trauerhauſe erhob und allda an einer prächtig ſervirten Tafel das köſtlich zubereitete Trauermahl einnahm.

Zween würdigen Verwandten Sr. Exc. des verſtorbenen Senateurs, Sr. Hochwohlgeb. dem Herrn Capitaine v. Schröderſch und Sr. Hochwohlgeb. dem Herrn Aſſeſſor v. Fock, als deren erſterer zum Curator funeris beſtellt war, und deren anderer das Marſchallsamt bei dieſen Erſequien bekleidete, gebühret das gerechte Lob, die ſolenne Beſetzung Sr. Exc. des der Nachwelt und beſonders dem ganzen Curland unvergeßlichen Senateurs v. Korff zur Ehre Seines und Ihres Geſchlechts veranſtaltet zu haben.



IV Mitau, d. 3. Februar 1772.

Folgender Brief iſt uns zum Einrücken zugeſandt worden:

Mein Freund! Sie ſind von dem großen Verluſte, den das Publicum und vornehmlich wir durch den nur gar zu frühen Tod unſeres lebenswürdigen Freundes, des Herrn Majors v. Finckenſtein¹⁾ erlitten haben, bereits unterrichtet und Ihr gefühlvolles, patriotiſches Herz iſt uns für Ihre innigſte Theilnehmung Bürge genug. Ich eile, Sie durch die Nachricht von den Opfern der Hochachtung und Liebe, die von allen Seiten her und gleichſam um die Wette zum Sarge dieſes würdigen Mannes gebracht wurden, zu tröſten; eine Nachricht, um welcher willen Sie Ihr Zeitalter, Ihre Mitbürger und — Ihren Fürſten ſegnen werden!

Der Leichnam unſeres edlen Freundes wurde gleich nach ſeinem Abſterben von der Familie, ſowie er es ſelbſt in ſeinem Leben und noch in den letzten Augenblicken deſſelben gewünscht hatte, dem Ehrwürdigen freimaurer Orden²⁾ überliefert, welcher in dem Saal des ihm zuſtändigen Hauſes ein mit Geſchmack verfertigtes Trauergerüſte, das außer einigen ſymboliſchen Statuen auch mit dem vortrefflich gearbeiteten Bildniſſe des Wohlſeligen en Bülſte gezieret war und von

vielen colorirten Campions erleuchtet wurde, hatte errichten laſſen, auf welchem unter einem rothen mit Gold verbrämten Baldachin, der mit dem Wapen des Wohlſeligen und den Ordens Inſignien prangte, der Leichnam ohne Sarg einige Tage zur öffentlichen Schau ausgeſtellt war. Doch lauter als dies alles ſprachen für die Verdienſte unſeres vortrefflichen Finks und für die allgemeine Hochachtung und Werthſchätzung deſſelben, nicht nur der außerordentliche Zuſammenfluß von Hohen und Niedrigen, die in dichtem Gedränge ſeinen Sarg umgaben, nicht nur die rühmlichen Thränen, die man in ſo vielen redlichen und ſchönen Augen zittern ſah, — ſondern vorzüglich die hohe Gegenwart Ihro Hochfürſtlichen Durchlaucht, Unſeres gnädigſten Landesherrn, welche Dero eignen lebhaften Schmerz über den Verluſt eines ſo rechtſchaffenen Dieners mit vieler Empfindung an den Tag zu legen, dem Orden Dero gnädigſte Theilnehmung an deſſen gerechter Betrübniß zu bezeugen und zugleich den Herrn Rittmeiſter v. Finckenſtein an die Stelle des Wohlſeligen zum Befehlshaber Dero Garden zu ernennen in Gnaden geruheten.

Aber noch in einer anderen fürſtlichen That müſſen Sie das empfindſame Herz und den erhabenen Charakter des Herzogs aufs neue erkennen. Leſen Sie mit dem Gefühle der Ehrfurcht und Freude, womit ich es Ihnen ſchreibe; am Tage der Beerdigung ſandten Ihro Durchlaucht der über ihren Verluſt wehklagenden Frau Majorin ein in den huldreichſten Ausdrücken abgefaßtes eigenhändiges Condolenzſchreiben zu, das die Sprache der wärmſten Empfindung und Menſchenliebe redete und von einer Beilage begleitet wurde, welche die Verſicherung über eine jährliche, anſehnliche Penſion für die Frau Majorin und ihre unmündige Kinder enthielt. Mit welch unauslöſchlich tiefem Eindruck dieſe erhabene That — nach einer ſolchen Reihe ſchöner Handlungen in einem ſo kurzen Zeitraum! — Verehrung und Liebe und Dank in jede rechtſchaffene Seele geprägt habe, darf ich Ihnen, mein Freund, nicht erſt ſagen. Sie kennen die unzerbrechlichen Feſſeln, von denen des Menſchen Herz willig und mit Freuden ſich binden läßt. Ich komme wieder zu unſerem Fink! Sein todter Körper, welchem ſein zu Gott eilender Geiſt die ſanften Züge ſeines liebreichen und redlichen Charakters eingedrückt hinterlaſſen hatte, ward am 24. des abgewichenen Monats, nachdem ſich eine ſo zahlreiche als glänzende Verſammlung in dem Ordenshauſe eingefunden hatte und von dem Herrn Superintendenten Huhn eine wohlgeſetzte Standrede gehalten worden war, unter Paradirung der hochfürſtlichen Garde, von 8 Gliedern des Ordens in Ihrer Uniforme herausgetragen und darauf unter militairiſchen Ehrenbezeugungen auch von Seiten der hier ſtehenden Ruß. Kaiſrl. Truppen mit einem Gefolge von einer ungewöhnlichen Menge Caroffen zur Stadt hinaus bis an die Armen Kirche begleitet, woſelbſt er abgeſetzt wurde, um den folgenden Tag unter Begleitung verſchiedener Ordensbrüder zu ſeinem Erb-

¹⁾ Johann Wilhelm Fink v. Finckenſtein, Major u. Commandeur der Hochfürſtlichen Garde, cf. № 422.

²⁾ Die Loge zu den drei gekrönten Schwertern zu Mitau, gegründet 24/VI 1754.

begräbniß in der Grenzhöfischen Kirche abgeführt zu werden. Die Feierlichkeiten dieses traurig festlichen Tages wurden endlich mit einem prächtigen Souper, wobei an einigen 70 Couverts auf dem fürstlichen Silber-Service gespeiset wurde, beschloßen, durch dessen unerwartete Veranstaltung Ihro Hochfürstl. Durchlaucht einen abermaligen Beweis, wie werth der Wohlthätige Dero Herzen gewesen, und dem Orden ein neues Merkmal Dero gnädiger Gesinnung hatten geben wollen. Sehen Sie, liebster Freund! Dies ist die Nachricht, wodurch ich Sie einigermaßen zu trösten glaube. Gewiß! Sie haben sie nicht vernehmen können, ohne daß die Empfindungen der Betrübniß durch sanftere Empfindungen, wo nicht vertrieben, doch gemildert worden sind. Gewiß! Sie freuen sich jetzt mit mir von neuem, daß Sie in einem Lande leben, wo das Verdienst nicht verkannt, wo der Tugend ihr rechtmäßiger Tribut gezollt, wo der ehrliche Mann auch in seiner Asche gehret und — — wo der Fürst in dem Allen Seinem Volke mit reizendem Beispiele vorleuchtet! — —



V. Mitau, d. 31. Mai 1782.

Am 28. dieses Vormittags um 11 Uhr ward hieselbst in dem Hause der Hochwohlgebornen Starostin v. Korff die Verlobung Sr. Excellenz des Herrn Woywoden und Senateur v. Sieberg mit der Hochwohlgebornen Fräulein Louise v. Kleist, jüngsten Fr. Tochter des Herrn Kammerherrn und Ritter v. Kleist, in Gegenwart Ihro Excellenzen, der Herrn Regierungs- und Oberräthe und der hiesigen anwesenden Noblesse auf das feierlichste vollzogen, worauf der Herr v. Kleist aus Brinckenhof nach Hofe fuhr, um Unserer Durchlauchtigsten und Gnädigsten Landesherrschaft diese glücklich vozogene Verlobung auf das ehrerbietigste zu notificiren. Se. Durchl. der Herzog und Ihro Durchl. die Herzogin ließen hierauf durch den Herrn Kammerjunker v. Offenbergh, Ihre Durchl. die verwittwete Herzogin aber durch den Herrn Kammerjunker v. Mirbach Sr. Excellenz dem Herrn Woywod und dero selben Fr. Braut zu dieser Verlobung unter der frohesten Theilnehmung gratuliren. In dem Hause der Frau Starostin ward sodann an einer aufs prächtigste servirten Tafel zu Mittage gespeiset, wornächst des Abends ein schönes Concert gegeben und diese Feierlichkeit mit einem großen Souper beschloßen ward.

Mitau, d. 6. August 1782.

Am 22. des vorigen Monats wurde die Hochzeit Sr. Excell. des Herrn Woywoden, Senateur und Ritter v. Sieberg mit der Hochwohlgeb. Fr. Louise v. Kleist in dem Hause der Hochwohlgeb. Frau Starostin v. Korff, woselbst die Fr. Braut mit dem prächtigen Schmuck von Brillanten von Ihro hochfürstl. Durchlaucht der regierenden Herzogin durch die Frau Kammerherrin v. Red gerüstet worden, auf das feierlichste

vollzogen. Selbigen Tages wurden des Herrn Woywoden Excellenz durch den Herrn Marschall nach dem Hause der Frau Starostin abgeholt und von Sr. Excellenz dem Herrn Reichsgrafen und Ritter v. Medem und dem dazu erbetenen ansehnlichen Gefolge dahin begleitet. Um 5 Uhr Nachmittags fuhr die ganze Gesellschaft in einer Suite von zwölf 6spännigen Staatswagen zur hiesigen Römisch-katholischen Kirche, in welcher sie bei dem Schall der Pauken und Trompeten von dem Herrn Marschall geführt wurde. Unter der Direktion des Herrn Concertmeisters Veichtner ward hierauf eine schöne Symphonie aufgeführt und nach Endigung derselben die feierliche Copulation vollzogen. Aus der Kirche fuhren des Herrn Woywoden v. Sieberg Excellenz mit Dero Frau Gemahlin und dem ganzen ansehnlichen Gefolge, von welchem sie in die Kirche begleitet worden, nach Hofe und statteten Unserer Durchlauchtigsten Landesherrschaft die erste Visite ab. Hierauf verfügten sie sich nach dem Hause der Frau Starostin v. Korff, woselbst nach geschenehen Glückwünschungscomplimenten ein großes Souper erfolgte, um 11 Uhr Abends aber Ihro Excell. die Frau Woywodin v. Sieberg unter der Begleitung Dero hohen Anverwandten nach dem Hause Sr. Excellenz Dero Herrn Gemahl gebracht wurde.



VI. Mitau, d. 16ten Juni 1789.

Die Jubelhochzeit des Hochwohlgebornen Herrn, Herrn Friedrich Gotthard v. Mirbach¹⁾, Hochfürstlichen Hauptmanns zu Grobien, Erbherren der Strockenschen und Charlottenhöfischen Güter, und der Hochwohlgebornen Frau Agnesa Charlotta v. Mirbach geb. v. d. Osten gen. Sacken²⁾ ist daselbst auf nachstehende Art gefeiert worden: Am 7ten des abgewichenen Maimonats versammelten sich Nachmittags die zahlreich eingeladenen Gäste, welche an 90 Personen ausmachten. Um 6 Uhr ging diese Versammlung Paarweise durch eine von Tannen gezogene Allee zur Comödie. In dieser Allee stand zu beiden Seiten das Strockensche Gebiet in bunter Reihe und hielt unter frohem Zuruf zu dem erlebten glücklichen Tage 30 Bogen von Tannen in die Höhe. Ein Vorspiel: „Schutzgeist, oder wo findet man wahres Menschenglück“? machte den Anfang. Es war für dieses Fest von dem Herrn Dr. Bald angefertigt und machte dem Verfasser Ehre. Hierauf folgte ein Schauspiel in 5 Aufzügen: „Das Herz behält sein Recht“. Beide Stücke wurden von einer Privatgesellschaft zum allgemeinen Beifall der zahlreichen Anwesenden aufgeführt. Nach Endigung derselben ging die Gesellschaft durch oben erwähnte Allee unter einer Erleucht-

1) cf. № 1328.

2) cf. № 1329.

tung von vielen Sackeln nach dem großen Wohnhause, wo bereits ein Souper sie erwartete. Nach gehobener Tafel ward bis an den Morgen getanzt. Nach einer Erholung von wenigen Stunden suchte sich ein Jeder zu dem festlichen Tage der Jubelhochzeit selbst anzuschicken. Um 6 Uhr des Abends geschah die feierliche Einsegnung des von innigstem Dank gegen Gott gerührten Jubelpaares. Hier sah man den alten würdigen Gatten an der Seite seiner theuren und vortrefflichen Gemahlin in biederer Tugend wandeln. Sie gingen durch zwei Reihen von Kindern, indem zwei ihrer lebenswürdigen Großtöchter Ihnen Blumen streuten, nach dem Saal, in welchen Ihnen die zahlreiche Gesellschaft folgte. Nachdem Sie unter Anstimmung des Liedes: „Nun danket Alle Gott“ Platz genommen hatten, kam der Sohn dieses würdigen Paares mit seinen Kindern und diesen folgte der Marschall, welcher dem Herrn Präpositus Baumbach voring. Nachdem der Herr v. Mirbach seine Kinder hinter die Stühle seiner Eltern gestellet hatte, forderte er den Herrn Präpositus zur feierlichen Einsegnungsrede auf, die von diesem würdigen Geistlichen zur innigsten Rührung aller Anwesenden nach dem lebhaften Gefühle seines Herzens mit der ihm eignen Beredsamkeit gehalten ward. Nach geendigter Rede ward das „Herr Gott dich loben wir“ unter Musik und Abfeuerung der Kanonen gesungen. Hierauf brachte die an der Freude des Jubelpaares theilnehmende zahlreiche Gesellschaft ihre wärmsten und herzlichsten Glückwünsche theils mündlich theils schriftlich dar, wornächst an einer aufs Beste servirten Tafel gespeiset und die Gesundheit des glücklichen Ehepaares unter Abfeuerung der Kanonen getrunken ward. Nach gehobener Tafel wurden auf ein Signal die Fenster schläge geöffnet und es stellte sich dem Auge ein mit vielen Farben schön illuminirter Tempel dar, der die

Inskrift hatte: „Hier wohnet fünfzigjährige eheliche Treue vereint durch Tugend“ Gleich nachher erschien eine Quadrille von verkleideten Schäfern, die aus 8 Damen und 4 Chapeaux bestand, und die von dem Herrn Beluzzi zu der Feier dieses Tages componirt war; sie formirte ein M und S, als den Namenszug v. Mirbach und v. Sacken. Sodann ward bis an den Morgen getanzt und ebenso froh ward auch der dritte Tag begangen, mit welchem dieses seltene Fest geendigt ward, an dem zur innigsten Freude aller Anwesenden das würdige Jubelpaar mit außerordentlicher Geistesmunterkeit deren es sich in seinen hohen Jahren durch Gottes Güte zu erfreuen hat, den wonnevollsten Antheil nahm.



VII. Mitau, d. 20. November 1789¹⁾.

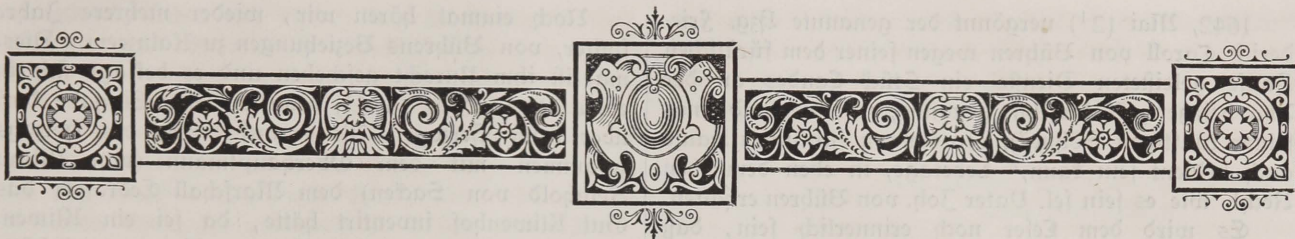
Nachdem mein Bruder Peter Fink v. Finkenstein den 7. November an einem Entzündungsfieber hieselbst verstorben ist: so ermangle ich nicht diesen für mich schmerzhaften Todesfall allen meinen Verwandten und Freunden, die daran Antheil haben, bekannt zu machen, mit der gehorsamsten Bitte, solches als eine ordentliche Notification anzunehmen, auch sich mit der Antwort und Condolenz nicht zu incommodiren.

Mitau, d. 14. November 1789.

Ernst Johann Fink v. Finkenstein.
Capitain.

¹⁾ Dieses ist die erste in der Mitauschen Zeitung erschienene Todesanzeige.





Die Bühren in Curland.

Von

Eduard Freiherr v. Firds.

(Schluß.)

10. Carl IV.

Sohn von Johann und Anna Blund. Wann er geboren, ist unbekannt, muthmaßlich aber schon vor 1614, in welchem Jahre Hrg. Friederich bei Gelegenheit der Erneuerung der Kalnzeem'schen Belehnung von mehreren Söhnen Johannis spricht¹⁾. Auch über Carl IV. haben sich nirgends zusammenhängende Nachrichten finden lassen; meist müssen wir uns mit kurzen Bruchstücken, mit Verabscheidungen auf Suppliken etc. begnügen, während die Suppliken selbst verloren gegangen sind.

Auch Carl IV. hat wie sein Vater Johann in des Herzogs persönlichen Diensten gestanden und begegnet uns urkundlich zum ersten Male 1641 als Sattelf knecht. Eine spätere Zeit hat offenbar von dem Amte dieses Carl IV. Kenntniß gehabt, wenn sie irrthümlich oder auch vielleicht absichtlich vom Vater des Herzogs (Carl VI.) behauptete, er sei herzoglicher Stallknecht gewesen, und damit unter ihren Zeitgenossen die Vorstellung eines Menschen erweckte, dem es oblag, die Pferde zu tränken und zu striegeln. Eine solche Beschäftigung lag in der in Rede stehenden Zeit wol ausnahmslos nur Undeutschen, lettischen Bauern, ob, welche wir in den Quellen als Stalljungen bezeichnet finden. Ueber diesen Stalljungen, aber dem Stallmeister untergeordnet, stand der Stalldiener; dem Sattelf knecht scheint die Specialaufsicht über die herzoglichen Reitpferde, deren Completirung etc. zugewiesen gewesen zu sein, jedenfalls ist seine Competenz und Verantwortlichkeit keine geringe gewesen, da der Stallmeister oft durch andere Aemter²⁾ von Mitau fern-

gehalten war³⁾. Wie dem nun auch sei — Genaues über die Hierarchie im herzoglichen Stallwesen wissen wir eben nicht — eine hervorragende Stellung war es keineswegs, welche Carl Bühren bekleidete, jedenfalls keine solche, die in jener Zeit ein junger Edelmann erstrebt hätte; Carl V, beispielsweise, ein Sohn Matthias Bührens, den wir noch kennen lernen werden, hätte diese Beschäftigung gewiß als unter seiner Würde zurückgewiesen. Der Sohn Johannis und der Mitauschen Bürgerstochter war aber in anderen Kreisen aufgewachsen als sein in militärischen Diensten stehender Vetter; er sah offenbar nichts darin, bis zum Augenblick, wo er Kalnzeem würde antreten können, dem Herzoge persönlich aufzuwarten. Etwas lange mag ihm nun diese Wartezeit gedauert haben, da er es sich erlaubte, den Herzog um eine Belehnung mit Kalnzeem zu bitten. Die Antwort war aber eine abschlägige und erfolgte unter dem 16. Aug. 1641⁴⁾.

„Auf Suppl. Carl Bühren, Sattelf knechts, wird zum Bescheide geben, daß J. S. G. weilen Supplicanten Mutter noch am Leben, und er unverheirathet, in sein Gesuch nicht verwilligen können, sondern soll er weiter aufwarten und alsdann ferner Beförderung sich zu getrösten haben.“

Den einen der Gründe für die abschlägige Antwort scheint Carl bald durch eine Eheschließung gegenstandslos gemacht zu haben, der andere, daß seine Mutter noch am Leben⁵⁾ blieb zwar bestehen, doch wird ein Verzicht derselben Herzog Friederich bewogen haben, Carl noch bei Lebzeiten der Mutter zu belehnen.

¹⁾ Jahrb. I, 64, b.]

²⁾ So ist in dieser Zeit Johann Funck zugleich Fürstl. Stallmeister und Amtmann von Tuckum.

³⁾ Eine andere unrichtige Nachricht, deren Entstehung wir nicht verfolgen können, giebt der Gothasche Hoffalender, welcher Matthias von Bühren hzgl. kurl. Stallmeister nennt.

⁴⁾ A. 1641/51 fol. 20, a.

⁵⁾ Anna Blund † 1657 cf. Jahrb. I, 66, b.

1642, Mai 12¹⁾) vergönnt der genannte Hgg. Friederich Caroll von Bühren wegen seiner dem fürstlichen Hause geleisteten Dienste ein Stück Landes an der Mha belegen, Kalnezehm genannt, zu seiner und eines seiner künftigen Söhne²⁾), „so unserm fürstlichen Hause auch bedient sein kann,“ Lebetage, in eben demselben Recht, wie es sein sel. Vater Joh. von Bühren erhalten.

Es wird dem Leser noch rememberlich sein, daß Johann Kalnzeem erhalten hatte, unter fürstlichem Vorbehalt dort die Fähre zu halten und eine Kornfleete zu bauen. An diesen Vorbehalt scheint sich nun Carl etwas zu wörtlich gehalten und sich dem Bau einer Kalkscheune widersezt zu haben.

Auf eine verloren gegangene Supplication desselben wird nämlich „1645, Jan. 14³⁾)“ resolvirt, daß Suppl. zuförderst die Kalkscheune, wie sie gewesen, alsobald wieder aufrichte und sich zum Verhör der übrigen Punkten auf den 6. Febr. allhie (Mitau) stellen und Entscheidung derselben erwarte.“ So kurz und zusammenhangslos auch diese Notiz erscheint, wir ersen dennoch aus ihr auch für unsern Fall jenes bei allen Lebtagbestizern und Nutznießern der fürstlichen Tafelgüter wiederkehrende Bestreben, das beschränkte Besitzrecht möglichst zu verwischen, um allmählich das volle Eigenthumsrecht an dessen Stelle treten zu lassen. Auch hier muß dieselbe Absicht vorgelegen haben. Der Amtsverwalter von Kliwenhof⁴⁾) hat auf Kalnzeem'schen Grund und Boden eine fürstliche Kalkscheune errichtet, Bühren fühlt sich als Grundherr in seinem Recht geschmälert und reißt sie nieder. Ihm steht dabei scheinbar der Wortlaut der Verlehnung an seinen Vater Johann zur Seite, wornach der Herzog sich bloß eine Kornfleete zu bauen vorbehalten hatte. Die Art seines Auftretens aber scheint doch nicht ganz seiner bescheidenen Stellung als Lebtagbesitzer entsprochen zu haben, da der Herzog ihn, statt auf seine Supplication (gegen den Amtsverwalter) zu antworten, vor sein Gericht citirt. Wie die Entscheidung ausgefallen ist, wissen wir nicht, gewiß aber wird Bühren über seine Rechte an Kalnzeem ausreichende Aufklärung erhalten haben. Ein zweiter Versuch die grundherrlichen Rechte weiter auszudehnen scheint 1667 stattgefunden zu haben, doch sind wir über ihn noch dürftiger unterrichtet. Wir erfahren bloß aus einer Consignation von Supplications-Verabscheidungen⁵⁾), daß 1667 Herzog Jacob ein „Verbot der Fähre und Uebersetzung bei Callenzehm“ erlassen hätte, welches Verbot der Lage der Dinge nach sich nur gegen den Besitzer von Kalnzeem, also gegen Bühren, welcher gemäß den Verlehnungen von 1614 und 1642 das Recht der Fähre und des Uebersatzes nicht hatte, richten konnte.

Noch einmal hören wir, wieder mehrere Jahre später, von Bührens Beziehungen zu Kalnzeem. Diesmal ist ihm Unrecht geschehen und er beklagt sich in einer den 15. Febr. 1676¹⁾) beantworteten Eingabe darüber beim Herzoge. Als er auf Befehl des Herzogs zusammen mit dem Oberhauptmann (von Mitau Reinhold von Sacken) dem Marschall Cedrofsky das Gut Kliwenhof inventirt hätte, da sei ein Kliwenhöfischer Bauer gekommen Namens Kaggey und hätte sich gegen den Oberhauptmann und den Hauptmann von Windau (Nicol. Georg v. Vietinghoff) darüber beschwert, als hätte Bieren einen Fischzug, der dem Bauer zükäme. Daraufhin hätten die beiden Herrn dem Bauern einen Fischzug zuerkannt, der so recht unter Bieren's Pforten liegt, den seine Vorfahren und er bis dato in geruhlichem Possess gehabt. 14 Amtleute hätte er erlebt und von keinem fremden Zuge gewußt. Er bittet daher den Herzog, ihn bei dem zu schüzgen, was seine Vorfahren und er so lange innegehabt, und an den jetzigen Amtmann einen Befehl ergehen zu lassen, daß er von dem Bauern ungehindert bleibe. Die Antwort des Herzogs ging dahin, Bühren solle durch alte Bauern beweisen, daß er die Züge vor der Kriegszeit in Possess gehabt. Auch über den Ausgang dieser Streitsache sind wir ununterrichtet.

Seine Laufbahn als herzoglicher Amtmann, denn auch dieser Bühren ist fast sein ganzes Leben hindurch Amtmann gewesen, scheint er in dem ihm benachbarten Kliwenhof begonnen zu haben. Da die Liste der einzelnen Amtleute dieser Herzogsdomäne keineswegs feststeht, so ist es schwierig auch nur annähernd zu bestimmen, in welche Jahre diese seine Wirksamkeit zu setzen²⁾). Wir erfahren davon bloß aus einem Schreiben, welches er 1663, Juli 7³⁾) an den Herzog richtet. Er erinnert daran, daß zur Zeit, als er noch Amtmann von Kliwenhof gewesen, sein Amt und 4 andere zur Verproviantirung der Herrn Commissarien in Bildringshof verordnet gewesen. Er hätte zwar noch Kräften geschafft, die vier andern Aemter aber hätten nichts gethan, so daß er auf Wunsch des Herrn Landhofmeisters und des Herrn Kanzlers das fehlende aus Riga von Börentreich hätte beziehen müssen. Da dieser jezt auf endliche Bezahlung dringe, bäte er den Herzog zu zahlen. In den 40. und 50. Jahren sind nun öfters fürstliche Commissarien in Bildringshof gewesen, wir haben daher Bührens Kliwenhöfische Amtmannschaft vor seine gleich zu besprechende Bildringshöfische setzen zu müssen geglaubt.

¹⁾ A. C. (G.)

²⁾ Als Amtleute von Kliwenhof werden genannt: Jürgen Meyer beerdigt 5. Aug. 1640 (Conf. K. R.), der „ehrbar“ Georg Fund 27. Juni 1648 (Wold. XI. Suppl. 1642—1654 f. d.) Georg Glasenapp 10. Sept. 1649 (ibid. s. d.), Joh. Glasenapp, Capt. Ltn. 13. Juni 1652 (ibid. s. d.) Georg v. Vietinghof 30. März 1658 (A. 1658, fol. 408 a.).

³⁾ A. 1663 p. 140.

¹⁾ Siehe unten sub Carl VI. Inland 1847, 320 giebt als Datum 1640 Mai 11 an, was schon wegen der Verabsch. von 1641 unmöglich ist.

²⁾ Er war also (offenbar erst seit Kurzem) verheirathet.

³⁾ A. 1641/45 fol. 79, a.

⁴⁾ muthmaßlich Georg Fund.

⁵⁾ W. XL1 Confign. № 15 (S. A. B., 1667 B fol. 160).

1656¹⁾ finden wir ihn bereits als Amtmann von Bültringshof, in welcher Eigenschaft er gegen den Mitauschen Stadttältermann Lutter Dörper wegen Injurien klagt. Zwei Jahre später weist er dem Dr. Cahlen das Amt Bulderah, welches der Herzog demselben für 1500 Ducaten (9000 fl.) d. d. Mitau 13. Aug. 1658²⁾ verpfändet hatte, ein. Ob er noch fernerhin Amtmann geblieben ist, wissen wir nicht.

1671 erscheint er wieder als Amtmann in einem nicht näher bezeichneten Amte, wahrscheinlich ist es aber Jrmiau, wo die Ramms mit 2 Gesinden besitzlich waren. Hier hat er die Rechte des Herzogs, offenbar in recht strammer Form, wahrgenommen und sich dadurch Feinde geschaffen, gegen die er den Schutz des Herzogs anruft. Der Brief, in welchem er solches thut, ist merkwürdig und interessant genug, um hier vollständig seinen Platz zu finden. Er lautet:³⁾

Durchlauchtigster Fürst, Gnädiger Herr! — Ob. wol Ew. Fstl. Dl. ungern molestiren wollte, so werde doch leider bei den Haaren dazu gezogen, maßen dann von denen in dero Amte, als auch herum wohnenden Teutschen, weil dero Amts-Jurisdiction von ihnen in vielen Dingen nicht violiren lassen, noch ihre Attentate Dero Amt zum merklichen Präjudiz approbiren kann, allhand Excessen vorgenommen worden und jüngsthin mit dem Ehrbarn Ram, welcher einen Eingriff nach dem Andern in Dero Amt committirt mit Ruinirung Dero Busches, Fischereien auf der Bächen, dazu er nicht befuget, Dero Bauern zum merklichen Schaden, davon allbereit unterthänigst berichtet und was dergleichen Exorbitantien und Insolentien mehr, wegen genauerer Aufsicht, und daß er sein Maul ohn' Ursach wieder mich weidlich in praesentz gebrauchet und geschimpfet, in question gerathen; desfalls er denn mir heimlich und hinterlistig nebst seinen Söhnen und mehrern Anhang auf Wegen und Stegen nachzutrachten, zu gefährden suchen und dräuen soll, gestalt er denn vor 3 Tagen ohngefähr allhie in Mitau auf der Gossen nebst Etlichen, wie ich unbewacht und sicher auf der Gossen gangen, wo nicht einige Dero Leute müglich gehindert, anfallen wollen.

Ob ich nun gedachten Rams keinen Scheu trage, auch nicht meine Ehre, sondern E. F. D. Amte-Jurisdiction zu conserviren suche und zum öftern bald im Busch bald im Amte zu revidiren allein reiten muß, und er der Ram mir solchergestalt heimlich nebst seinen Anhang leicht etwas zuzubringen Gelegenheit suchen möchte, als ist mein unterthäniges Suchen E. F. D., besagten Ram dahin, daß er sich seines feindlichen Andräuens, welches wider Landesrechten und aller Eigenthätlichkeiten, nebst dessen Anhang, enthalten, im

unverhofften Fall, daß sich ein Mehres daraus entstehen sollte, auch excusirt nehmen müsse, ernstlich zu demandiren gnädigst geruhen wollen;

Hierauf gnädigen Abscheides mich getröstende.

E. F. Dl.

Unterthänig gehorsambster Diener
Carl von Büren

Wol noch als Amtmann von Jrmiau ist Carl Büren mit Ernst v. d. Brüggen auf Pawassern in einen Streit verwickelt worden. Dieser klagt 1674, Oct. 5⁴⁾ beim Herzoge, daß nachdem ihm endlich nach 10 Jahren die freie Fischerei im Babbit-See zugesprochen worden, des Herzogs Leute ihn dennoch zu chicaniren trachten. So hätten sie bei seinen Pawasserschen Leuten Hausfuchung nach gefällttem Holze gemacht, „vorwiegend, daß Krummefß der Verwalter von Eken-dorff nebst dem Büren dazu vom Herzoge beordert wären.“

1681⁵⁾ ist er jedenfalls nicht mehr Amtmann gewesen. Er hatte eben eine schwere Krankheit durchgemacht, als deren Folge sich völlige Imbecillität zeigte. So erinnerte er sich nicht mehr auf Befragen des Herzogs ob zwischen demselben und Dr. Cahlen in Bültringshof ein Inventar aufgenommen worden war, oder nicht.

Wir wenden uns nun seinem Privatleben zu, über welches auch nur Weniges mit Sicherheit zu berichten ist. Vermählt hat er sich, wie sich das aus dem Vorgehenden ergibt Ende 1641 oder Anfang 1642 und zwar wol mit einer Goetef⁶⁾, wie wir weiter unten zu zeigen versuchen werden, und war dadurch Schwager Dietrich Erdhausens, des Besitzers von Wiegeln geworden. Der Großvater dieses Dietrich, Humbrecht I. Erthusen, war als Amtmann von Neugut 1576⁷⁾ von Hgg. Gotthard mit einem Stück Landes im Neugutschen — später Wierxen⁸⁾ genannt — belehnt worden. Sein Sohn und Nachfolger im Gut Humbert II. war 1665⁹⁾ schon verstorben. Von dessen Kindern werden uns genannt Dietrich † vor 1665, vermählt mit Margaretha Goetefe. Dieselbe war bereits 1665 zur zweiten Ehe mit Georg Felsch geschritten und hatte einen Sohn erster Ehe auch vor 1665, aber später als ihren Gatten verloren und beerbt. Auch zwei Töchter hatte Humbert II. hinterlassen, deren Vornamen uns nicht genannt werden, welche aber, die eine mit Petrus Henrich Engelbrecht, P. zu Neugut, die andere mit

⁴⁾ Wold. IX. fasc. 1670—81.

⁵⁾ Kam

⁶⁾ Ein Stammtafelentwurf im „Alten Familien Archiv“ giebt seine Gattin als „Eine von Schulte“ an, doch beruht diese Angabe, so wie der ganze Entwurf auf Phantasie; er ist vom früheren Geneal. Kommissar Simolin angefertigt.

⁷⁾ Wold. Güter-Lexicon.

⁸⁾ Lett. noch heute Umpracht.

⁹⁾ Wol schon vor 1662, da (A. 1671, 505) 1671 die andern Erben klagten, die Schwiegertochter Humberts II. hätte 9 Jahre lang keine Arrende gezahlt.

¹⁾ Wold. Güter-Lexicon.

²⁾ Kam. Amtsverschr. u. Verpfändungen v. Hgg. Jac. № 9.

³⁾ A. 1671, III. Er ist undatirt, muß aber nach seiner Einordnung unter andere Papiere vom Febr. 1671 sein.

Daniel Buchholz, Bürgermeister von Bauske, vermählt waren. Seiner „Schwägerin“ nun „Margaretha Goeteken seel. Dietrich Erdhausens nachgelassener Wittwe, der ihigen Felschen“ hatte Carol von Bühren von Kallenzehm Geld geliehen, wogegen sie ihm wegen Zahlungsunfähigkeit einige Wiertische Bauern eingewiesen hatte¹⁾. Dieses war vor 1665 geschehen. Die andern Erben Engelbrecht und Buchholz wollten es aber nicht leiden, daß Bühren in Wierden Fuß fasse und verhinderten seine Besitznahme der Gesinde. Es entwickelte sich daraus ein Rechtsgang, welcher für Bühren günstig ausfiel, er erhielt 1665 März 9 eine Immission gegen „seel. Hubbert Ehrthausens Erben“ die mit ihrer Supplik abgewiesen wurden; auch in der Appellationsinstanz 1667 Jan. 14. siegte Bühren und das erste Urtheil wurde bestätigt. Damit beruhigten sich indeß die andern Erben nicht. Vielmehr erwirkten sie auch ihrerseits vom Bauskeschen Hauptmann Heinr. v. Bistram ein Executorialmandat gegen die Wittwe des Dietrich Erdhausen, welche Wierden von der Erbmasse arrendirt und 9 Jahre lang keine Arrendegelder gezahlt hatte. Gegen dieses Bühren und der Wittwe Erdhausen höchst ungünstige Mandat supplicirten beide beim Herzoge. Bühren führt an, daß die andern Miterben des seel. Humbert Erdhausen sich nicht zur Zahlung seiner Anforderung an die Wittwe verpflichtet hätten, er überhaupt an Erdhausens keine Forderung hätte. Die Immission, die er erlangt, bezöge sich nur auf einige Bauern, also einen kleinen Theil des Gutes und erstrecke sich bloß auf die Erbportion der Wittwe, „wegen ihres, im Gute, der eingebrachten Mitgabe halber, habenden juris retentionis wie auch wegen ihres nunmehr seel. Kindes darin habender Erbportion.“ Da er das Geld noch bei Lebzeiten Dietrich Erdhausens vorgestreckt und beide Ehegatten dasselbe genossen, so bittet er den Herzog, ihm zum Seinigen zu verhelfen und die Immission der Erben in das Gesinde zu suspendiren bis er mit seinen Exceptionen gehört sei.

In ähnlichem Sinne spricht sich Margaretha Goeteken, Wittwe Erdhausen in ihrer Supplik an den Herzog aus. Auch sie beruft sich darauf, daß sie wegen ihrer Miten und der Erbportion ihres nach dem Manne verstorbenen Kindes, ein doppeltes Erbrecht habe, kraft dessen sie Bühren einige Bauern verpfänden dürfte. Da die andern Miterben mit ihr noch keine Richtigkeit gemacht, könne sie ihren Schwager nicht anders befriedigen; sie bittet daher, die durch den Hauptmann Bistram der Gegenpartei gegönnte Immission rückgängig zu machen und ihr die Bauern einzuweisen. Doch auch diese, so wie Bührens Supplik wird 1671, Mai 22 abschlägig beschieden; zugleich befiehlt der Herzog Pastor Engelbrecht und dem Bürgermeister Buchholz, sofort mit der Supplicantin Richtigkeit

zu machen, damit Carol Bühren zu seinem Gelde käme. Derselbe Befehl wiederholt sich noch einmal 1671, Juni 10, doch scheint er wenig gefruchtet zu haben, da uns vom 30. Juli d. J. eine neue Klage der Wittwe Erdhausen vorliegt. Vom ganzen Possess des Gutes sei ihr bloß das Wohnhaus und die Hofesfelder geblieben, Bühren sei um das Seinige gebracht. Die andern Erben hätten ihr schließlich noch die Belehnungsurkunde abgeschwindelt²⁾, sie sei daher ganz rathlos und bitte nur, es möge vor ordentlichem Termine Nichts unternommen werden, was ihr praejudicirlich sein könnte. Der letzte Bescheid in dieser Sache ist vom 4. Nov. 1671 datirt und verweist die Partien an das Appellationsgericht, dessen Urtheil uns nicht mehr vorliegt. Aus anderer Quelle³⁾ aber wissen wir, daß bald darauf (das Jahr steht nicht fest) die Gattin des P. Engelbrecht im Besitze Wierdens war; dieselbe wird dann wol auch verpflichtet gewesen sein, Bühren das ihm Zukommende auszufahren. Wir haben diesen Proceß nicht allein deswegen mit einer gewissen Ausführlichkeit behandelt, weil wir aus demselben von einem neuen und wieder resultatlosen Streben eines Bühren nach Grundbesitz erfahren; auch, weil uns derselbe über den Namen von Bührens Ehegattin gewisse Aufklärungen giebt, erschien er uns beachtenswerth.

Marg. Goeteken, Wittwe Erdhausen, wiedervermählte Felsch nennt Carl Bühren von Kallzeem ihren Schwager, es kämen hier also drei Familiennamen Goeteken, Erdhausen und Felsch für die Großmutter des Herzogs in Betracht: suchen wir uns für einen derselben zu entscheiden. Eine Erdhausen kann Carl Bührens Gattin nicht gewesen sein, da die Erbschaft des seel. Humbert 1671 noch ungetheilt war, Bühren aber speciell anführt, daß er an die Erbmasse keine Ansprüche habe und bloß seine Anforderungen an Dietrichs Wittwe geltend zu machen wünsche; hätte er eine Tochter Humberts zur Gattin gehabt, so wäre er Miterbe gewesen, und hätte als solcher Ansprüche auf die Erbschaft im Namen der Frau zu erheben gehabt, was er aber, wie wir gesehen, nicht thut. Es bleibt somit die Wahl zwischen Felsch und Goeteken. Nach unserem heutigen Sprachgebrauch hätte Marga-

²⁾ Es ist auffällig bis in wie späte Zeit hinein der Glaube verbreitet war, das in einer Urkunde verbriefte Recht ginge einfach auf den neuen Besitzer der Urkunde über, auch wenn von ihm in derselben garnicht die Rede war, ja sogar, wenn er nach dem Inhalte der Urkunde geradezu von dem darin verliehenen Rechte ausgeschlossen erschien. Bedingt ist diese Auffassung vielleicht worden durch ein Mißverständnis der ältern lateinischen Lehnbriefe, welche bis gegen d. J. 1400 hinter den Namen des Belehnten, noch die Apposition „Inhaber dieses“ einschalteten, z. B. *noverint universi, quod nos . . . dedimus et contulimus* N. N. suisque veris heredibus, *presencium ostensoribus* (oder *exhibitoribus*); man scheint die ostensores nicht auf die haeredes bezogen, sondern absolut aufgefaßt zu haben. Es ist nur erstaunlich, wie lange noch dem Fortlassen dieses Zusatzes jener Irrthum sich erhalten hat.

³⁾ Kallm. Otto p. 245.

¹⁾ Für die Darstellung des Processus: A. 1665 fol. 19, 42, und 1671, fol. 120, 264, 404, 505, 506 und Sitz. Ber. der Ges. f. Lit. u. Kunst v. 1888, Anhang pag. 33.

retha wol den Gatten einer Schwester ihres Mannes als ihren Schwager bezeichnen dürfen, es muß aber daran erinnert werden, daß früher in dieser Beziehung strenger unterschieden wurde als heutzutage. Während in der Anrede, im Briefstyl der damaligen Zeit alle Verwandten des Mannes, Onkel, Vetter, Nessen, von der Frau als Schwäger titulirt wurden, sagte man dasselbe Wort, wo es als specielle Verwandtschaftsbezeichnung Dritten gegenüber gebraucht wurde, begrifflich enger auf, als wir es heute thun. Die Schwäger waren darnach vom Standpunkte der Frau aus blos die Männer ihrer Schwestern und die Brüder ihres Mannes, der Gemahl einer Manns-Schwester wurde correct als „meiner Schwägerin Eheherr, oder Liebster“ bezeichnet, wenn auch hervorgehoben werden muß, daß gegen Ende des 17. Jahrhunderts die Ausdrucksweise für diese Verwandtschaftsgrade schwankend zu werden beginnt. Entscheidend für den Namen Goetefe dürfte aber sein, daß Bühren sein Geld noch bei Lebzeiten ihres Gatten der Margaretha Goetefe und nicht dem Gatten selbst geliehen hat, was durchaus auf eine schon vorhandene Verwandtschaft zwischen Bühren und Margaretha Goetefe hinweist.

Wessen Tochter nun Bührens Gattin gewesen wissen wir natürlich nicht; es ist uns aber nur einer dieses Namens bekannt, der der Zeit nach dazu passen könnte, nämlich Joachim Goetefe (auch Goedecke geschrieben), welcher als kurl. hrzgl. Rentmeister von 1631—52 urkundlich zu belegen ist¹⁾. Derselbe lebte in Mitau, aus welcher Stadt ja schon Carl Bührens Vater seine Gattin gewählt hatte. Ein anderer uns noch bekannt gewordener Goetefe mit Namen Jacobus war von 1640—42 P. in Saiten und von 42—51 P. in Zabeln, derselbe erscheint aber zum Vater einer 1641 oder 42 vermählten Tochter zu jung. Dieser Jacob G. vermählte sich 1645, April 4. mit Hedwig Saß und nach deren Tode mit Elisabeth Schöttler, die 1651, November 29. als Wittwe genannt wird. Er war wahrscheinlich ein Bruder des Rentmeisters, welcher seinen Nachlaß ordnete²⁾. Mehr und Sichereres über Person und Familienverhältnisse der Gemahlin Carls IV herauszubringen, wollte uns nicht gelingen³⁾.

Was Carl Bührens Beziehungen zur Stadt betrifft, so treffen wir seinen Namen hier recht häufig. Zunächst begegnet er uns bei Gelegenheit einer Kirchenvisitation, wo eine der so sehr üblichen Streitigkeiten wegen eines Kirchenstuhls⁴⁾ von den Visitatoren geschlichtet werden muß. Kühnrath hat zur Anzeige

gebracht, daß Trucken⁵⁾ und Bühr sich ins 6. Gestühl eingedrängt haben, beschwert sich darüber und bittet, dieselben möchten ebenso wie des französischen Doctoris Sohn ausgeordnet werden, worauf, nachdem Bühren um Conservirung in seinem 6. Gestühle gebeten, verabschiedet wird (1654, Juli 3) „daß sich in den 6. Stuhl theilen sollen: H.E. Georg Kühnrath, fürstl. Rath, Bolschwing an Rotermunds Stelle, Kieselstein und Niedhoff; Bühren von Kallenßheim bleibt in diesem Stande, bis er künftig Beweise, was Rechtsens er an diesem Stande habe, bebringe.“

Diese Beweise wird Bühren wohl beigebracht haben, da 10 Jahre später sein Name zu der 6. Bank der adligen Mannsgestühle verzeichnet steht. Da diese Liste vom 24. Juli 1664 auch sonst Interesse beanspruchen kann, so möge sie hier folgen⁶⁾.

1 Bank	fürstliche Räte	
2 Bank	Herr Howen	wegen Tettelmünde
	„ Krumes	„ Schweten
	„ Hoicking	„ Terpentin
	„ Plettenberg	„ Wolgund
3 Bank	„ Hünen	„ Seßau
	„ Han	„ Alhof [mann
	„ Plater	„ Würzau jeßo Hero Klop-
4 Bank	„ Klebeck	„ Dannenthal
5 Bank	„ Grotthuß	„ Brunnows Würzau
	„ Buttlar	„ Schwethof
		Garrosen
6 Bank	„ Kühnrath	„ Käshof
	„ Kieselstein	„ Schwitten
	„ Büren	„ Kallenzeem.

Seit 1662 wird Bühren wieder unter denen aufgeführt, welche für ein Erbbegräbniß in der Kirche gezahlt haben.

Auch als Hausbesitzer in Mitau treffen wir ihn einige Male. So gestattet ihm der Herzog 1663, April 27⁷⁾ auf sein Gesuch hin, die Behausung der Wittwe des Karsten Berner, Gürtlers, in Mitau, da sie eine Schuld nicht zahlen können, an Zahlungsstatt anzunehmen.

Einen andern Grundbesitz bestehend aus Hausstätte, Krug und Gartenstelle „zwischen Andres Wahlen und dem Puppendrever nach der Seepohrt werts gelegen“ hatte er wegen einer Anforderung an Andres Wahlen vom Gericht zugesprochen bekommen. 1665, Juni 30.⁸⁾ supplicirt er deswegen an den Herzog und bittet, ihm die Monatsgelder zu erlassen, welche auf seiner in der Mito gerichtlich zugesprochenen Wohnung lasten, da von Michaelis ab die Wohnung leer stehen werde. Diese Bitte wird ihm aber vom Herzog unter eben genanntem Datum, mit der Motivirung abgeschlagen,

¹⁾ Kam. H₃. Friedr. Pf.-V. oblig. ulterior u. Wold. Güter-Exicon.

²⁾ Wold. XXVI Kirchensachen I, Conv. 1 sub 1651. Nov. 29. u. Wold. XXVII, fasc. 1. „Nachrichten über kurlische Kirchen“

³⁾ Ein Monitorial des H₃g. an Bühren, er möge Anna Beck das Geld was er ihrem sel. Manne Herman Meyer schuldig geblieben, bezahlen, finde hier seinen Platz. Es ist v. 1672, März 16 (A 1672 s. d.).

⁴⁾ Conf. Mitau III.

⁵⁾ Truck oder Druck, Arendt saß auf einem kleinen Lehn-
gut an der Würzau.

⁶⁾ Conf. Mitau III.

⁷⁾ A 1663 fol. 71.

⁸⁾ A. 1665 fol. 115.

daß über die Gelder schon disponirt sei; sobald Friede einträte, würde diese Extra-Steuer von selbst aufhören. 1671, Juni 12.¹⁾ hat Carl Bühren einen Käufer für dieses Grundstück gefunden und bittet, der Herzog möge consentiren, daß er dasselbe an den Bürger und Riemer hiesiger Stadt Christian²⁾ Heyer vor die Summe von 200 Rthr. guter Silber Münze verkaufen dürfe. Die Bestätigung erfolgte, nachdem der Herzog die Privilegien des Hauses und Platzes eingesehen hatte am 29. Juli d. J.³⁾ unter der Bedingung, daß Christian Heyer, wenn er das Immobil weiterverkaufen wolle, es zuerst dem Herzoge anzubieten verpflichtet sein solle.

1681 hat Bühren, wie gesehen, eine schwere Krankheit durchgemacht, aus welcher er völlig gebrochen hervorging; zwei Jahre darauf 1683, Oct. 10.⁴⁾ (17. dom. p. Trin.) wird sodann der Herr Bühren von Kalnezhm in der Mitauschen St. Trinitatis-Kirche in seinem Erbbegräbnisse beerdigt.

5 Jahre später folgte ihm seine Gattin, welche ausweislich der Mitauschen Kirchenbücher den 22. Febr. 1688⁵⁾ gleichfalls im Bührenschen Erbbegräbnisse⁶⁾ ihre letzte Ruhestätte fand.

Außer Carl VI (№ 20) ist von diesem Ehepaar nur noch ein Kind (№ 21), welches 1665 in Mitau beerdigt worden ist, bekannt geworden.

11. H. H.

Sohn von Johann Bühren und Anna Blund. 1624, März 17.⁹⁾ wird Sel. Joh. Bührens Söhnchen in der Mitauschen St. Trinitatis-Kirche beerdigt.

12. Elisabeth, 13. Barbara, und 14. Anna.

Diese 3 Töchter Johanns haben wir schon bei Gelegenheit der Wiedervermählung ihrer Mutter Anna Blund mit Jochim Möhlenbeck 1631 kennen gelernt¹⁰⁾. Da anderweitige Erwähnungen ihrer sich nicht finden, ist hier nichts weiter hinzuzufügen.

15. Carl V.

Sohn von Matthias und Agnesa von Hartefeld. Geboren um 1620 in Spirgen⁷⁾, widmete er sich wie sein Vater dem Kriegsdienste. Wir begegnen ihm successive als Capitän (1650), Rittmeister (1653—58) und Obristlieutenant (1660—76), doch findet sich sein Titel stets ohne die sonst übliche Namhaftmachung des Landesherrn, in dessen Diensten er gestanden. Dieses, sowie der Umstand, daß wir ihn von 1650 bis an seinen Tod 1676 fast jedes Jahr in Curland nachweisen können, auch daß der Herzog ihn öfters mit besondern militärischen Commissen betraut, machen es uns klar, daß er seine militärischen Fähigkeiten speciell in die Dienste des Herzogs von Curland gestellt hatte und daß auch seine Avancements während und wegen dieser Dienste erfolgt sind.

Zunächst liegt uns ein Schreiben Hzg. Jacobs vom 20. Sept. 1658⁸⁾ vor, es ist adressirt an Carl von Bühren Rittmeister und lautet:

V(nfern) G(nädigen) G(ruß) z(uvor). Edler¹¹⁾ lieber Getreuer.

Welcher Gestalt wir abermaln unsere Lehnsleute mit ihrem schuldigen Roßdienst haben verschrieben, solches ersehet ihr aus dem Einschluß mit mehrern. Nun versehen wir uns zu derselben bessern Gehorsam, als wir bisher von ihnen im Werke zu erspüren gehabt haben. Sollte aber über alles Verhoffen einer oder der andere dessen ungeachtet dennoch ferner wegbleiben, als begehren wir an Euch in Gnaden, daß ihr nach eingelegter Rolle wieder einen jedweden der Ungehorsamen also hoch wirklich verfahren, als dafür ein Reuter mit seiner Zubehör erworben und auf dessen Unkosten gehalten werden kann. Daran geschieht uns zu gnädigem Willen.

Und auch dem Adel wurde dasselbe mitgetheilt. „Würdet Ihr Euch aber wie auch von Andern mehr geschehen, nicht einstellen, als soll der Rittmeister Bühren, dem wirs allbereit anbefohlen, wider Euch also hoch erequiren, daß dafür ein Reuter mit aller Zubehör erworben und auf Euere Unkosten gehalten werden soll.“ Einen Erfolg haben diese Hzgl. Befehle nicht gehabt; mit der gewohnten Langsamkeit und mit Widerwillen ging man auch jetzt, wo doch durchs aus Gefahr im Verzuge war, an die Ausrüstung und Stellung der Mannschaften; der 10. Oct. fand Stadt und Schloß Mitau von Truppen entblößt und Jacob

¹⁾ A. 1671 f. 389.

²⁾ In der Supplik steht N. Heyer im Abscheide Christian.

³⁾ A. 1671 f. 389.

⁴⁾ Mit. K. B. (Excerpte I, 10).

⁵⁾ ibid. (I, 11).

⁶⁾ Vgl. die Beilage zu den Sitzungs-Berichten der kurl. Gef. f. Lit. u. K. v. 1890, wo sämtliche Erbbegräbnisse des Jahres 1688 in den Grundriß der Kirche hineingezeichnet sind. Bührens haben darnach ihren Platz in NO. der Kirche nahe am Altarraume.

⁷⁾ Findet sich zwar durch nichts belegt, ist aber als sicher anzunehmen, da Bührens hier in der in Frage kommenden Zeit fortgesetzt nachzuweisen sind.

⁸⁾ Wold. XVII. fasc. ult.

⁹⁾ Conf. K. Rechn. der Mit. St. Trin. Kirche v. 1624.

¹⁰⁾ Jahrb. I, 65, b.

¹¹⁾ Ueber die nichtcorrekte Titulatur vgl. Jahrb. I, 85. b. f.

mußte nach Zwangorod in die Gefangenschaft. Am 9. Mai 1660 aus derselben erlöst, kehrte der Herzog in sein Land zurück, wo er sich, da Mitau noch von feindlichen Truppen besetzt war, fürs erste in Grobin niederließ. Von hier aus erließ er 1660, Nov. 22¹⁾ ein Umschreiben an alle Lehnsleute von Adels und Unadels: „Wir tragen ganz keinen Zweifel,“ heißt es in demselben, „es werde Euch noch unentfallen sein, welcher Gestalt um allerhand Kriegsgefahr wir Euch in verwichener Zeit jährlich zu Leistung Eures schuldigen Rosdienstes, Euch bei unserer Hoffahne zu stellen, unterschiedlich und ernstlich angemahnet und verschrieben. Wie gehorsamlich aber der meiste Theil sich eingestellt, das haben wir mit unserm unwiederbringlichen Schaden erfahren müssen. Damit Wir nun die Ungehorsamen von den Gehorsamen unterscheiden und deswegen die Gebühr verhängen können, als befehlen wir Euch in Gnaden, daß den 5. Januarii des herankommenden 1661. Jahres Ihr Euch in eigener Person mit aller benötigten Staffirung bei uns allhier zu Grobin unausbleiblich einstellt, und durch des damaligen Rittmeisters Bührens Beweis documentiret, wie Ihr je und allwege auf unser Umschreiben Euren schuldigen Rosdienst geleistet und uns aufgewartet; alsdann von Uns fernerer Bescheid zu erwarten. Daran geschieht uns zu gnädigem Willen. Datum Grobin.“

Der damalige Rittmeister, also jetzt schon Obristleutnant von Bühren, sollte also über die Lehnsleute von Adels und Unadels zu Gericht sitzen; in der That kein geringes Zeichen für das Vertrauen seines Herrn zu ihm, aber auch, wie wir das an andern Orten besprochen, der beste Weg, ihn bei dem Adels des Landes verhaßt zu machen. Wie er sich seines Auftrages entledigt, wer zur Bestrafung gezogen, darüber fehlen die Nachrichten.

Sein erstes Domicil scheint Carl V in Klein-Spirgen, welches er von seinem Stiefbruder Joh. Grewinghoff arrendirt hatte, gehabt zu haben. Blos ein Dokument ist uns über diese Spirgensche Arrendzeit erhalten, ein Mahnschreiben Herzog Jacobs von 1653, Juli 29.²⁾ an den Rittmeister Carl von Bühren: Edler l. g. V. g. G. 3. Aus beigefügter Supplication eures Stiefbruders des ehrenfesten unsers l. g. Joh. Grewinghoffs geben wir Euch mit mehrern zu ersehen, welchergestalt derselbe über Euch, daß Ihr sein Euch arrendsweise verhandeltes Gut an den Edl. v. l. g. Reinhold Eiven solltet verhandeln wollen, sich beschweren und daneben in Unterthänigkeit bitten thut. Wo es sich nun berichtmaßen also verhielte, wäre solches keineswegs zu billigen, sondern wollten euch vielmehr in Gnaden vermahnt haben, von solchem ungebührlichen Handel abzustehen, bei dem Contract, den ihr mit Supplicanten aufgerichtet zu verbleiben, und demselben nach zu leben. Daran geschieht etc.

War dieses Spirgen der Lage der Dinge nach nur ein vorübergehender Besitz Carls, so sollte Alt-Poenau durch ihn dem Bührenschen Geschlechte bleibender erworben werden. Dieses Gut war, wie wir wissen, durch die Rivius'sche Erbtöchter an Carl III. von Bühren gediehen; dieser trug es kurz vor seinem Tode am 25. Juli 1645 seinem Bruder Matthias auf, welcher, da er alt und hochbetagt war, seine Ansprüche an dasselbe 1650 seinem Sohne Carl übertrug. Die Wittwe Carls III., die dagegen anfänglich nichts einzuwenden gehabt hatte, änderte aber ihren Sinn, als sie zur zweiten Ehe mit Reinhold Eiven von Abguden schritt. Ihr neuer Eheherr wünschte das Gut selbst zu behalten und setzte sich in dessen Besitz. Daraus entwickelte sich ein Proceß zwischen Eiven und Bührens, der aber auf friedlichem Wege zum Austrag gekommen zu sein scheint, da wir 1654 Carl V im Besitze Alt-Poenaus finden. Wahrscheinlich steht der oben erwähnte Versuch der widerrechtlichen Veräußerung von Spirgen an Reinhold Eiven im Zusammenhang mit dem raschen Aufgeben Poenaus Seitens Eiven. Nun aber war Poenau als Tafelgut, das heißt als herzogliches Allodialgut, verlehnt worden. Schon Hrg. Friedrich hatte³⁾ betont, daß es blos dem alten Rivius seinen Kindern und Kindeskindern verlehnt worden wäre, ein Recht des Verkaufes aber den Erben des Erstbelehnten nicht eingeräumt werden könne. Carl III. hatte auf diese Entscheidung hin mit Friedrich Kiewes einen Pfandcontract über das Gut geschlossen, nach dessen Tode es aber zugleich als ein Erbtheil seiner Gattin besessen. Jetzt trat sein Nefse in seine Stelle und gerirte sich als legitimer Erbe. Aber auch Hrg. Jacob wachte ganz wie sein Oheim Friedrich, eifersüchtig darüber, daß die Eigenschaften der Tafel- und Lebtagsgüter nicht im Laufe der Zeit verwischt würden; er verlangte mehrfach von Carl, er solle die Besitztitel beibringen, und als derselbe diese Aufforderungen mit Stillschweigen überging, richtete er an den fiscal Joh. Mainer ein Schreiben, worin er ihm (1654, Juni 27⁴⁾) befahl, den Rittmeister Carl von Bühren zum nächsten Appellationsgerichte auszuladen. Dort sollte er mit den Original-Briefen und Siegeln sein vermeintes Recht an des alten Rivius Gut im Doblenschen deduciren⁵⁾ Welche Einigung zwischen dem Herzoge und dem Rittmeister stattgefunden hat, ist unbekannt, es muß aber eine solche zustande gekommen sein, da Carl weder ein Erbrecht noch ein vom Herzoge approbirtes Kaufrecht an das Gut hatte, und dennoch seit 1654 fortgesetzt als Herr des Gutes nachzuweisen ist, für welches er regelmäßig die Rosdienste leistet.

³⁾ Siehe Jahrb. I, 93, b.

⁴⁾ A. 1654 fol. 436. a.

⁵⁾ Die ursprüngliche Fassung des Conceptes ist strenger gehalten: danach sollte der fiscal Bühren, der auf die bisherigen Anfragen nicht geantwortet hatte, dazu anhalten, zum Termine des nächsten Appellationsgerichtes des Rivius Gut nebst allen Siegeln und Briefen dem Herzoge als ein eröffnetes Lehn wieder abzutreten und zu übergeben.

¹⁾ Wold. XVII. Landschafts-Akten u. Rosdienstrollen des 16. u. 17. Jahrh.

²⁾ A. 1652/54 s. d.

Als Herr von Alt-Poenau war Carl V zu Doblen eingepfarrt, dessen Kirchenlasten er mitzutragen hatte. So wird 1661, Mai 25¹⁾ bei Gelegenheit der Vocation des lett. Predigers Michael Musmann²⁾ seine Leistung für Poenau auf 1 Eof 3 Külmet jeden Kornes und 1 Mk. an Geld bemessen. (Zur Vergleichung diene die Leistung zweier größerer Nachbargüter: Abgulden mit 4 Eof und 4 Mk. und Girdshof (Heyden) mit 8 Eof und 6 Mk.)

Es versteht sich, daß Carl V auch seinen Kirchenstuhl zu Doblen hatte, und fast ebenso selbstverständlich ist es, daß die endgültige Erwerbung dieses Stuhles nicht ohne Streit und Proceß erfolgen konnte.

Friedrich Ringemuth, welcher noch vor wenigen Jahren mit Bührens wegen Erlangung des Indigenates Schulter an Schulter gekämpft hatte, war mittlerweile recipirt worden, und hielt es jetzt für eine Schmälerung seiner neuerlangten Rechte unter Bühren, der nicht zur Curischen Ritterschaft gehörte, zu sitzen. Er prätendirte daher den bisher von Bühren eingenommenen Platz, als ihm von Alters her zukommend und hat, den Herrn von Poenau als einen Eindringling aus demselben auszuordnen. Der Herzog verfügte eine Untersuchung darüber, wer von den Beiden das ältere Recht an den Platz habe, dieselbe aber verzögerte sich theils wegen der 1657 eingefallenen Pest, theils wegen des in demselben Jahre erfolgten Todes des Superintendenten Nicolaus Franck. 1658 werden wieder Termine angesetzt, in welchen der neue Superintendent Daniel Haftstein die Sache untersuchen und endgültig entscheiden sollte, während die von beiden Seiten angestregten Injurienklagen an die gewöhnlichen Gerichte verwiesen wurden — dennoch scheint der Proceß, den wir von 1655³⁾ ab verfolgen können erst 1664, Mai 25⁴⁾ durch einen Kirchenvisitations-Recess entschieden worden zu sein. Darnach hat Bühren Recht und seinen Platz über Ringemuth behalten. Auch in ein Erbbegräbniß kaufte sich Bühren bei Gelegenheit dieser selben Visitation wieder ein, nachdem er ein früher von ihm erworbenes vor einigen Jahren wieder aufgegeben hatte.

Doch nicht mit Ringemuth allein hatte er in Doblen Streitigkeiten, auch zwischen dem deutschen Pastor loci Melchior Bilterling, der 1658 der Nachfolger Nicol. Franckes auf der deutschen Kanzel in Doblen geworden war, und Bühren ist es, aus welchen Ursachen wissen wir nicht, zu heftigen Auftritten gekommen. Bilterling scheint überhaupt sehr herrischen und jähzornigen Temperamentes gewesen zu sein und mit seiner Gemeinde in stetem Unfrieden gelebt zu haben. Bezeichnend für sein Wesen ist der 12. der 17 Klage-

punkte, welche 1666, Nov. 6⁵⁾ im Namen der Kirchspielsjunfer von Doblen gegen ihren Pastor und Propst Melchior Bilterling durch Hinrich Eieve und Carll von Bühren den fürstlichen Rätthen überreicht wurden. Es heißt darin:

„Daß er sich auf der Kanzel erkläret, er wolle uns Alles im Beichtstuhl wohl nach Hause bringen. Weil wir nun seiner schönen That ein gutes Exempel an Herrn Obristlieutenant von Bühren haben, als könnte es Andern auch geschehen, daß wir mit vergrößtem Herzen das hochwürdige Nachtmahl empfangen müssen.“ Wurde Carl von Bühren auch von Manchen angefeindet und zurückgesetzt, so scheint er dennoch bei Andern viel Vertrauen genossen zu haben, welches sich uns namentlich darin zeigt, daß er öfters als Vormund und Bevollmächtigter erscheint. So wurde 1663 der Oberstlieutenant Bühren neben Georg Christopfer Schelckling von Wilh. Holtey zum Vormunde der verwaisten Jungfrau Heydthusen⁶⁾ vorgeschlagen; Bühren wurde vom Herzoge bestätigt, während Schelckling seiner Bitte gemäß von diesem Amt dispensirt wurde⁷⁾.

1665 fungirte er als Bevollmächtigter von Levin Treidens Eheliebster Dorothea, geb. Mannteuffel gen. Szoege⁸⁾, und hatte in ihrem Namen ein Executionsmandat wegen einer liquiden Schuldforderung an die Gebrüder Truck in deren an der Würzau belegen Höfchen erwirkt, dem wiedersehte sich aber Ursula Bähr die Wittwe Arndt Trucks, welche ein Pfandrecht an diesem Gütchen zu haben behauptete und behielt auch nach einer vorhergegangenen Untersuchung Recht: „sie wurde im Pfandbesitze ihres Eosementchens gelassen“⁹⁾.

⁵⁾ Wold. XXVI, Kirchensachen I, 1. s. d. 1666, Nov. 15.

⁶⁾ Der Name begegnet nicht allzu häufig: Cath. v. H. ist die verwittwete Mutter Johann's von Nagel auf Todaischen; Salomon v. Heydthusen ist der Vormund seiner minorennen Geschwister.

⁷⁾ A. 1663, fol. 86 v. 4. Juni.

⁸⁾ Schwester von Nicolaus auf Tiegern, Jwen etc. und Lambertschhof, C. v. Johann und Maria v. Plater.

⁹⁾ A. 1665, fol. 53, 57, 58, 92 (13. März — 5. Juni) F. P. 1642 — 45, p. 15 u. 16 u. Wold. Güt. Lexicon. Die familie nannte sich Trock, Truck, oder Druck; dem jetzigen Kronsgut Druckenhof im Doblenschen hat sie den Namen gegeben. 1562, August 9. d. d. Riga, befehnt Herzog Gotthard den Matz (Matthias) Trock mit einer Wohnung an der Würzau, welche bis dahin die Grieffsche auf Lebtag gehabt und welche Trock dagegen bis zu ihrem Ableben versorgen soll, sowie mit dem Gesinde Masbutt Mancke. Ob die Wohnung der „Grieffschen“ mit dem heutigen zu Hahns-Würzau gehörigen Griewentrüge in Zusammenhang zu bringen ist, oder ob das später den Drucks gehörige Würzaumünde mit dem Orte dieser Belehnung (etwa Käshof) identisch ist, bleibt unentschieden; Masbutt ist der jetzige Krons-Würzausche Beihof Masbutten. Matz II Druck hat ein Wappensiegel geführt.

Matz I. Trock, befehnt 1562, † vor 1621.

Matz II. † 1642.

Arndt I. lebt noch 1642
Gem.: Ursula Bähr, 1665 Wwe.

Lorenz, Rittmeister, † vor 1696, 1683
Herrauf Würzaumünde u. Nutzen-
badh Gem. Chrf. v. Hahns Tochter.

¹⁾ Conf. Doblen (Siurt) 47.

²⁾ † 1684, Mai 10 (Kallm.-Otto pag. 391.)

³⁾ Wold. XLI. Confign. № 12 u. 14 (A. 1655, fol. 201 u. A. 1657 fol. 28 v. 4. Jan.); N. C. (F.); A. 1658, fol. 339, b v. 2. Sept.

⁴⁾ B. L. von Heyden.

1674, Oct., 15. schließlich wird der Obristlieutenant Bühren auf Bitten der Catharina Mentzell, Wittwe Schelking, vom Herzoge, an Stelle des ausgeschiedenen Georg von Offenbergs zu ihrem Vormunde und gleichermaßen zu ihrem Commissar in dem Rechtsstreit wegen Thorhäfens Höfchen ernannt¹⁾.

Auch Amtmann des Herzogs ist der Obristlieutenant v. Bieren gewesen, wie wir aus einem Supplicationsabscheide von 1671, April 9.²⁾ erfahren, wo er als derzeitiger Amtsverwalter von Bergfried (im Mitauischen) angeführt wird. Dieses Datum muß aber schon so ziemlich den Endpunkt seiner Amtsmannsthätigkeit bezeichnen, da bereits am 14. Mai d. J.³⁾ Otto Schrader als Bergfriedscher Amtmann genannt wird.

Die Vermögensverhältnisse des Obristlieutenants Bühren scheinen gute gewesen zu sein, wenigstens ist er in der Lage gewesen Geld zu verleihen. So erhält 1672, Febr. 20⁴⁾ der Goldingische Mannrichter Reinhold Lieve den herzoglichen Befehl einen Executionstermin in der liquiden Schuldforderungssache des Obristlieutenants Carl von Bühren gegen den herzoglichen Ober-Secretarius und Archivarius Godofredus Fabricius zu präfigiren und Supplicanten aus Fabricii mobilem Vermögen nicht aber aus seinem Lehngütlein zu contentiren. Nach mehreren erneuten Monitorialen ergeht d. 17. Dec. d. J.⁵⁾ ein Executionsmandat an den Mannrichter in derselben Sache. Von andern ausstehenden Geldern erfahren wir durch ein herzogliches Monitorial v. 1673, August 18.⁶⁾, welches Nicolaus v. d. Recke, Amtmann zu Auzen auffordert, eine Schuld die sich noch von Recke's Vater (Friedr. Johann auf Blieden und Sturhof, Landhofmeister) herschreibt, an den Obristlieutenant v. Bühren abzutragen.

Auch daß er in der Stadt Häuser erwarb, dürfte für eine bessere pecuniäre Lage sprechen. Zuerst begegnet er uns 1661, Februar 7.⁷⁾ in einer Klagesache des Joh. Hundius gegen den Mitauischen Rath. Derselbe hatte, Klägers Erbrechte übergehend, das vom sel. Cordt Brünig hinterlassene Haus dem Obristlieutenant Carl v. Bühren eingewiesen; 11 Jahre später, 1672 Jan. 5.⁸⁾ erwirbt derselbe ein zweites Haus, welches in früheren Jahren auch dem Bürgermeister Cordt Brünig gehört hatte. Brünigs Nachfolger im Besitz war der Bürgermeister Herman Becker geworden, welcher das Haus schon mit 520 fl. Kirchengelder belastet von seinem Vorgänger übernahm. Er selbst nun hatte 329 fl. 12 gl. Capital bei seiner Vormundschaftsrechnung für die Hospitalarmen erspart, war aber durch die Kriegszeiten so ruinirt worden,

daß er das Geld nicht beschaffen konnte. Ihm wurde daher gestattet, sein Haus zu verkaufen, wobei auch diese Summe als Hypothek auf demselben bleiben sollte. Der neue Käufer Nicolaus Steffens gerieth bald in Concurs, aus welchem der Obristlieutenant Carl das Haus erstand. Zwar protestirte er bald gegen den Kauf und beschwerte sich, daß das Haus nicht wie angegeben aus Stein, sondern meist aus Stenderwerk sei, doch behielt er es schließlich und stellte der Kirche für alle ihre darauf liegenden Capitalien eine Obligation im Betrage von 840 fl. aus⁹⁾, die außer ihm noch von seiner Ehe liebsten unterschrieben wurde¹⁰⁾. Man ersieht aus der Art und Weise dieser zweiten Hauserwerbung, die vollzogen wurde, ohne daß Carl das Haus in Augenschein genommen hatte, daß es ihm bloß um eine Capitalanlage zu thun war, die ja wol auch durch einen Dritten besorgt werden konnte, in diesem Falle allerdings, wie wir gesehen haben, zu Bührens Schaden; ein Haus zu eigenem Gebrauch hätte er wol nicht ohne vorherige Besichtigung erstanden.

Bald hernach ist der Obristlieutenant von Bühren gestorben und 1676¹¹⁾ in Doblen in seinem Erbegräbniß beerdigt worden, wobei der Mag. Gerhard Remling P. zu Sessau (S. Anna Margaretha N. 31) ihm die Leichenrede hielt. Für das Begräbnißgeld restirte am Schluß des Jahres die Frau Wittwe von Bühren 16 fl. 15 Gl.

Diese seine Gemahlin war¹²⁾ Christina Catharina v. d. Gröben, eine Tochter v. Friedrich v. d. Gröben, Capitän, auf Karschau, Bütack etc. und Catharina von Scheplitz a. d. H. Dombse in Sachsen, verw. v. Bronart, † 14. Nov. 1665. Sie hatte einen Bruder Otto Friedrich, dessen Vornamen wir bei einem Sohne des Bührenschen Ehepaares, bei zwei Großsöhnen (Hahn und Volschwing) und einem Urgroßsohne (Plettenberg) wiederfinden.

Als Wittwe des Obristlieutenants begegnet sie uns noch einigemal. Sie scheint gleich nach des Mannes Tode Poenau ihrem Sohne Otto Friedrich eingeräumt und sich in Mitau niedergelassen zu haben. Hier wird ihr ein Monitoriale im Hause des seel. Cordt Brünig¹³⁾ 1678, Aug. 26¹⁴⁾ insinuiert, welches sie auffordert die

⁹⁾ Die 840 fl. entstanden dadurch, daß Becker einige Floren an Capital und Renten erlassen wurden.

¹⁰⁾ Die Obligation selbst fehlt leider.

¹¹⁾ Conf. Doblen fasc. I, Kirchenrechnungen v. 1672—1692.

¹²⁾ Diese sowie alle andern auf die Preuß. Linie bezüglichen Correcturen und Zusätze zur Stammtafel verdankt der Verf. der Lebenswürdigkeit des kgl.-preuß. Staatsarchivars und Geh. Archivraths G. U. v. Mülverstedt, welcher ihm seine werthvollen Collectaneen über die preuß. Bührens freundlichst zur Verfügung stellte. Leider war es dem Verfasser nicht möglich das Königsberger Staatsarchiv zu benutzen.

¹³⁾ Ueber das Beibehalten des Namens eines älteren Besitzers zur Bezeichnung eines Immobils vgl. das bei Matthias Bühren und Kl. Spirgen Gesagte.

¹⁴⁾ Conf. Mitau III.

¹⁾ Wold. Güter-Lexicon u. Wold. XI, 2 s. d.

²⁾ A. 1671, fol. 191.

³⁾ Ibid. fol. 263, b.

⁴⁾ A. 1672, s. d.

⁵⁾ Ibid. sub 12. Juli, 10. Nov. u. 17. Dec.

⁶⁾ A. 1673 s. d.

⁷⁾ Wold. XXXVIII, fasc. I.

⁸⁾ Conf. Mitau III, hier Böhlfers genannt.

rückständigen Renten der 1672 auf 840 fl. ausgestellten Obligation zu zahlen; 1679, Juli 16, ist die Frau Obristlieutenant von Bühren mit dem Rittmeister Hermann Schroeder und dem Rittmeister Otto Christoph von Medem Pathe bei der Taufe von Heronymus Strangoffkys Sohn.

Nicht lange darauf (schon 1683) ist sie zur zweiten Ehe mit dem französischen Rittmeister Otto Magnus von Buttlar Erbh. v. Behrsebeck geschritten. Derselbe wurde 1690, Febr. 14 vom Herzoge zum Vormunde des Christoph Magnus Paskau ernannt, als dessen Mutter Christina Elisabeth v. Bühren (C. Carls V. und der Gröben) in eben diesem Jahre sich mit dem Kgl. Etn. Georg Lamsdorff wiedervermählte¹⁾. 1691 starb der Rittmeister Buttlar, ein halbes Jahr vordem seine Frau²⁾. 1690, Nov. 21³⁾ wird in Lemsal Christina

von der Bühren beerdigt. Da die Bezeichnung von der Bühren sonst niemals vorkommt, so liegt die Vermuthung nahe, es handele sich hier um den Irrthum eines Pfarrers, dem diese Familie im Uebrigen unbekannt geblieben war und welcher aus einer „von Bühren geb. von der Groeben“ eine „von der Bühren“ machte. Nov. 1690 würde außerdem sehr gut mit „ein halbes Jahr vor 1691“, übereinstimmen. Was sie aber nach Lemsal hätte führen können, dafür fehlt jeder Anhaltspunkt.

16. u. 17. Zwei Kinder des Matthias.

Vgl. Jahrb. I. 71, b. f., wo von der Beerdigung eines Sohnes des Matthias in Doblen (1638, Dec. 10) und eines Kindes ebenda (1648, Jan. 12) die Rede ist.

18. Nicolaus.

Unbekannt weissen Sohn. Von ihm hören wir blos aus drei Bruchstücken von Processen. 1653, Juni 14⁴⁾ richtet der Herzog aus der Kanzlei an Nicolaß Bühren ein Monitorial: „Ehrbar, lieber, getreuer . . . Auf Supplikation des ehrsam u. l. G. Hans Heinrich⁵⁾ geben wir Euch zu vernehmen was derselbe über Euch wegen der an ihm und seinen Leuten zugefügten Gewälde und Dräuworte als auch Treibung Eures Viehs auf sein Land und ins Getreide“ sich ernstlich beschwert. Der Herzog befiehlt Bühren, sich aller Thätlichkeit und Gewalt gänzlich zu enthalten, auch auf sein Vieh besser Acht zu haben.

Eine zweite Erwähnung seiner finden wir in einem Abscheide v. 1663, Juni 15⁶⁾, welcher auf die Supplication des Johann v. Bulderingf aus der herzoglichen Kanzlei ergangen ist. Buldring hatte gebeten, der Herzog möge durch ein ernstliches Mandat Nicolaus Bühren bewegen, seine frivole Klage gegen Buldring, als hätte er ihm in verfloffenen Kriegszeiten zwei Pferde entwandt, zurückzuziehen. Läge die Sache doch ganz anders. Bühren hätte während des Krieges ruhig zu Hause geseßen und seinem Vaterlande nicht gedient, dagegen mit den Schweden zusammen drei Buldringische Bauern ganz ausgeplündert; der Herzog möge Supplicanten doch zu dem Seinigen verhelfen. Hierauf war vom Herzoge resolvirt worden, Bühren

solle seinen Gegenbericht thun. Derselbe muß wol zur Zufriedenheit des Herzogs ausgefallen sein, da wir Bühren einen Monat später in des Herzogs Diensten stehend finden, aus welchen er gewiß entlassen worden wäre, wenn sein Halten zu den Schweden sich als wahr herausgestellt hätte.

1663, Juli 15.⁷⁾ verabschiedet der Herzog auf einen vom 10. Juli datirten Brief des Amtmanns von Eckendorff Johann Georg von Buttlar, welcher über den „unzeitigen Lesefischmeister Claß Bühren“ schwere Klage führt. Derselbe hätte dem herzoglichen Befehl zufolge die Lesefische von den Strandbauern einnehmen sollen, bei Ausführung dieses Befehls aber durchaus seine Competenz überschritten und die Bauern völlig verwirrt, so daß sie nicht mehr wüßten, wem sie gehorchen sollten. Er hätte die Bauern schrecklich bedroht, wenn sie noch auf den Amtmann hören würden, den Amtmann selbst aber nicht allein mit Worten injuriert sondern ihm auch mit der Pistole zu Leibe gegangen; den Bauern unterlagt, dem Amtmann irgend einen Fisch zu schenken, 2000 Wadenströmlinge die Buttlar-Semieten ihm (dem Amtmann) zum Präsent gemacht, aufgefangen und entführt, Herzogliche Rescripte an den Amtmann eröffnet und auf der Landstraße verlesen, überall verbreitet, der Herzog wolle, daß man blos Bühren gehorchen solle und nicht dem Amtmann. Schließlich hat dieser „leichtfertige Vogel“, dieser „Bärenhäuter“ außer vielem andern Unfug, den er verübt, die Schildreuter, so am Strande reiten, bedroht und den Amtmann Buttlar angeschrien, er würde ihm mit einer Pistole so viel beibringen, daß ihm der Dampf zum Maul herausgehen sollte. Alle seine Vorgänger, schreibt Buttlar zuletzt, die bürgerlichen und adeligen: Michels, Joh. v. Dörthesen, Brummerhoff, Stallmeister Funck und Joh. Völckerfamb, hätten es besser gehabt als er, eine solche Wirthschaft sei aber

¹⁾ v. Kl. Güter Chroniken I. p. 95 (Chronik v. Behrsebeck und Brantschen.

²⁾ Ueber die Vermählung mit Buttlar und ihren Tod fehlten dem Verf. urkundliche Nachrichten, er hat diese aphoristischen Notizen aus den Collectaneen J. E. Neimbs, und den Mittheilungen G. A. v. Mülverstedts.

³⁾ Riga R. H.; K. B. Erc. III (Verf.) 395; aus dem Lemsaler K. B. I, 46.

⁴⁾ A. 1652/54 s. d.

⁵⁾ Hans Heinrich wird 1664 und 1665 als Kaufmann in Mitau genannt (Vold. Güter-Lexicon).

⁶⁾ A. 1663, fol. 99.

⁷⁾ Ibid. 134.

noch nicht dagewesen; seitdem Schwarzen an Fund verhandelt worden, hätte Buttlar keine Bachfische mehr und Bühren ließe ihm keine zukommen. Außer dem Bescheide, die Partien sollten bis zum Austrage des Streites mit Hand und Mund stille halten, erfahren wir nichts mehr in dieser Sache.

Was wir unter einem Leseischmeister zu verstehen haben, geht aus andern Quellen nicht hervor; es ist dieses das einzige Mal, daß uns ein solches Amt begegnet. Aus dem Inhalte der Supplik aber und dem Worte Leseischmeister selbst scheint es sich wol zu ergeben, daß wir in ihm einen Mann zu sehen haben, dem es oblag, aus den in den herzoglichen Aemtern gefangenen Fischen die besten für den Gebrauch des Herzogs auszuwählen. Da hiez zu eigentlich ein besonderer Beamter nicht erforderlich zu sein scheint, gehen wir wol nicht fehl, wenn wir in dem Lese-

fischmeister einen vielleicht nur ad hoc designirten Controlbeamten des Amtmannes sehen. Zu dieser Annahme würde das selbstbewußte, Buttlar demüthigende Auftreten Bührens auch recht gut passen. Weiter ist über diesen Niclas nichts bekannt geworden, ja wir können nicht einmal mit Bestimmtheit angeben, ob die drei vorhandenen Angaben sich auf eine und dieselbe Person beziehen, wenngleich dieses auch höchst wahrscheinlich ist. Die Klagen von 1663 stammen aus derselben Tuckumschen Gegend (Ekenborff und die Bültringschen Güter sind benachbart) und alle drei Suppliken schildern den Beklagten gleichmäßig als einen eigenmächtigen, herrischen und gewaltthätigen Mann; in allen Fällen hat er um ein vermeintliches Recht durchzusetzen nicht das Gericht in Anspruch genommen, sondern seinen Willen auf eigene Hand durch „Gewälde und Dräuworde“ durchzusetzen versucht.

19. Hinrich Johann.

Auch dessen Eltern sind unbekannt und noch spärlicher als über Niclas fließen die Quellen für Hinrich Johann. Wir wissen von ihm nur, daß er Corporal zu Roß in schwedischen Diensten gewesen und unschuldig in Gefangenschaft gerathen war, durch einen Brief, welchen er aus seinem Kerker (er nennt den Ort nicht) an den livl. General-Gouverneur Magnus Gabriel Jacobson Grafen de la Gardie richtete. Dieser Brief, welcher den Präsentationsvermerk v. 1656, Oct. 23¹⁾ trägt, lautet.

Erlauchter Hochgeborner Graff, Reichsrath, Reichs Schatzmeister, Herr Generalissime, General Gouverneur, Gnädiger Herr

Drey Viertel jahr seyn nun gar nahe verfloßen, daß ich erstlich in Littowen in Königl. Kriegsdiensten von Niederhoff arrestiret, darnach allhie gefenglich gesetzt, vnter böser und nichtiger beschuldigung, daß ich seine mühe sollte angesteckt und abgebrandt haben. Ob nun wohl Ein Königl. Burg- vnd Schloß Gericht die sache durch klage, antwort und beweiß verhöret, ich auch ganz unschuldig befunden und von der klage

befreyet, werde ich dennoch von meinem anklager gehalten und der hafft nicht erlassen, ungeachtet ich von ihm in der ganzen Zeit der Verhafftung nicht einen biß brodt von ihm erhalten, meine Kriegsdienste verseumet, da ich der hochloblichen Cron Schweden gute Dienste thun können. Gelanget demnach an Ew. Hochgeb. Gräffl. Excell. mein aller vnterthanig bitten, die gnedige Verordnung zu thun, daß dem ergangenen Urtheil nach, welches vor ehlichen Wochen über mich ausgesprochen, ich auff freyen füßen möge gestellet werden. Diese gnade bin ich mit Darsetzung gutes und bluteg vor Ihr Kgl. Mayst und der Cron Schweden zu verdienen schuldig und pflichtig, der ich bin

Ew. Erl. Hochgeb. Gräffl. Excell.

Vnterthanigster Knecht

Hinrich Johan von Bühren
Corporal zu Roß.

Ob er die Freiheit erlangt, und wer dieser Niederhoff eigentlich gewesen, darüber lassen uns unsere Quellen im Stich.

20. Carl VI.

Sohn Carls IV und dessen Gemahlin (... Goetse). Geboren 1653 im Februar²⁾ widmete er sich früh dem Kriegsdienste, den er als Kgl. Poln. Cornet quittirte. Gleich nach dem Tode des Vaters (1683) muß er ihm in Kalnzeem gefolgt sein, wenn auch, wie gezeigt werden soll, die förmliche Belehnung erst später erfolgte. Er huldigte schon 1684, März 18. Herzog Casimir wegen des Kalnzeemischen Lehns, mit andern Lehns-

leuten, Pfandhaltern und Erbgeßenen. 1689, Febr. 12.³⁾ fand die eigentliche Belehnung durch Herzog Friedrich Casimir, welchem Bühren 3000 fl. vorgestreckt hatte, statt.

Wir Friedrich Casimir v. G. G. in Liefflandt zu Churlandt und Semgallen Herzogk, heist es, Urkunden und bekennen hiemit, vor uns, unsere Kgl. Erben und Successoren. Nachdem der Weiland durchlauchtige Fürst und Herr, H.E. Friedrich in Livl. zu Curl. u. Semg. Kz.,

¹⁾ Riga. B. S.

²⁾ Findet sich nicht im Mit. K. B. — R. H. Alt. fam.-Arch.

³⁾ Das Orig. im Besitze des Oberl. H. Diederichs, in Mitau.

unser in Gott ruhender hochseligster Herr Vetter hochlöblichsten Andenkens, hievor dem seligen Carell von Bühren, wegen seiner unserm ffl. Hause geleiste treue Dienste, ein Stück Landes an der Alha, Kalnezhm genannt, belegen, zu seinen und eines seiner künftigen Söhne, so unserm ffl. Hause auch bedient sein kann, Lebetagen, in eben demselbigen Rechte, wie es sein seliger Vater Johann von Bühren erhalten, laut der Verschreibung de dato Mitau d. 12. Mai 1642 vergönnt und eingethan; nach Absterben aber des ikt gedachten Seel. Carell von Bühren, Leiblicher Sohn Carl von Bühren, als iktiger Besitzer und Einhalter gedachter Gelegenheit Kalnezhm, auf unser gnädiges Ansinnen, zu des Landes Besten auf diesen iktigen Reichstag uns 3000 fl. poln. an gutten Alb. und ikt jängigen holländschen Thalern, der Thlr. zu 3 fl. poln. gerechnet, bar vorgestreckt und geliehen: als thun wir ihm solche Gelegenheit Kalnezhm, auf ihm, und seiner Hausfrauen Hedwig Catharina von Thielen gönnen, geben und verleihen, also und dergestalt, daß sie beiderseits solche Gelegenheit, wie es ihr resp. Vater und Schwiegervater und dessen Vorfahren besessen, gebraucht und genüget, gleichfalls ohne unser und unserer Nachkommen auch jeder männlichen Eindrang und Behinderung, geruhig haben, besitzen, gebrauchen und genießen sollen. Wann aber sie beiderseits Eheleute mit Tode abgegangen, so soll offters gedachte Gelegenheit Kalnezhm an uns und unserm ffl. Hause verfallen sein. Jedoch daß wir, unsere Successores und Nachkommen, ihren Erben und Erbnehmern zuforders obgedachte Summa der 1000 Rthlr. in gleicher Sorte auszufahren und wieder zu entrichten schuldig sein wollen. Und solle auch jedachter von Bühren und seine Hausfrau, Erben und Erbnehmern, vor Erlegung solcher Summa sothane Gelegenheit abzutreten und zu räumen, nicht gehalten noch schuldig sein. Wobei wir denn für uns und unsere Successores obgedachte beiderseits Eheleute, ihre Erben und Erbnehmer zu schützen und zu conserviren, hiemit festliglich versprechen. Zu mehrer Urkunde und Versicherung haben wir diese Verschreibung eigenhändig unterschrieben und mit unserm ffl. Insiegel bekräftigen lassen. Gegeben Mitau d. 15. Febr. Anno 1689.

F. Casimir H. 3. C.
(L. S.)

Vielleicht lag auch die Sache so, daß Carl VI. gleich nach seines Vaters Tode belehnt worden war, 1689 aber nur eine neue Schrift ausgestellt wurde, in welcher der geliehenen 3000 fl. Erwähnung geschah. Die Versprechungen, welche der Herzog wegen des vorgestreckten Geldes machte, waren allerdings für Bühren wichtig genug, um sich ein neues Dokument darüber auszubitten.

Ueber die Jugendjahre dieses Mannes, der H3g. Ernst Johanns Vater werden sollte, sind wir — was urkundliches Material anbetrifft — äußerst dürftig

unterrichtet. Weder wissen wir über seine Dienstjahre etwas Zuverlässiges (daß er mit Prinz Alexander vor Ofen gewesen sein soll¹⁾) scheint auf einer Verwechselung mit einem Bruder Otto Friedrichs zu beruhen) noch auch über seinen ersten Aufenthalt in Kalnezeem. Um 1680 (nicht nach 1683²⁾) muß er seine Ehe mit Catharina Hedwig von der Raab gen. Thülen geschlossen haben³⁾. Dieselbe entstammte einem alten adeligen, schon zu Ordenszeiten in Livland florirenden Geschlechte, welches sich Ende des 16. Jahrhunderts auch nach Kurland gewandt hatte. Hier ist dasselbe weder sehr zahlreich vertreten, noch auch reich begütert gewesen. Das erste Gut, welches die Thülen in Kurland erworben, Eigutten, ist im Anfange des 17. Jahrhunderts schon aus ihrer Hand gekommen, auch Stansen und Windauschhof waren bloß vorübergehend im Besitz der familie. Häufiger finden wir sie auf Pfandgütern namentlich aber in Kriegsdiensten, und zwar in schwedischen, ein Zeichen dafür, daß sie in Curland noch nicht festen Fuß gefaßt hatten und sich mehr als Livländer denn als Curländer fühlten⁴⁾. Nach den Gen. Taf. kaufte Caspar verm. mit Elisabeth v. Adeling das Gut Eigutten, sein Sohn Ernst (verm. mit Sophia v. d. Wengen gen. Lamsdorff) diente als Capitän der Krone Schweden; dessen Sohn Caspar (geb. 1609, Nov. 6 † 1692, März 22) diente gleichfalls in der schwedischen Armee, wo er den Rang eines Cornets bekleidete. 1660, März 29 vermählte er sich mit Christina Margaretha von Bergholz (auch Birgholz) des seel. Joh. v. Schievelbein Wittwe⁵⁾, einer Tochter des schwedischen Capitains Hermann Friedrich und der Sophia Hedwig von Essen⁶⁾. Von dessen Söhnen war bloß einer, Ernst Ludwig, als Cornet in poln. Dienste getreten, drei andere dienten in der schwedischen Armee. Eberhard wurde als Oberst 1709 bei Pultawa gefangen und nach Sibirien geschickt, wo er bis 1721 blieb. Gustav fiel als Capitän in derselben Schlacht. Caspar Wilhelm fand 1700 bei Gelegenheit der Sprengung des Blockhauses bei Riga, gleichfalls als schwed. Capitän, seinen Tod. Die älteste Tochter dieses Caspar Thülen nun war Catharina Hedwig, welche nach den Gen.-Taf. 1663 den 26. März das Licht der Welt erblickt hat⁷⁾. Ihre Ehe mit dem

¹⁾ C. f. Hempel am angeführten Orte.

²⁾ Sein Sohn Carl VII. geb. 1684, Mai 16.

³⁾ über Datum und Ort der Trauung haben die bisher excerpirten Kirchenbücher noch keinen Aufschluß gegeben.

⁴⁾ Sie haben in Kurland, so lange sie hier lebten, das Indigenat nicht gehabt und sind erst 1841 nachträglich zur Matrifel verzeichnet worden.

⁵⁾ Altes fam.-Archiv A. H.

⁶⁾ Bergholz und Essen sind beides Familien, welche zur livl. Adelsmatrifel gehören, doch lassen sie sich in einzelnen Gliedern im 17. Jahrh. auch in Curland nachweisen.

⁷⁾ Ihr Bruder Eberhard verm. mit einer Schwedin Joh. Elis. v. Bildstein setzte das Geschlecht fort, welches im Anfange unseres Jahrhunderts aus Curland verschwindet und noch im Reichsinnern anzutreffen ist.

Cornet Carol von Bühren war mit Kindern reich gesegnet, von elfen über die wir Nachricht haben, starben zwei in früher Jugend und wurden am 4. Advents-sonntage (Dec. 18) 1689¹⁾ in Mitau beerdigt.

Im 17. Jahrh. finden wir nur noch Eine Erwähnung Carls VI. in einem Befehle v. 1694, April 28²⁾. Der Mitause Oberhauptmann Fromhold v. d. Osten gen. Sacken wird darin vom Herzoge angewiesen in der Klagesache des Andreas Clas von Reyer contra den „ehrbar lieben getreuen Bühren von Tahlzehm“ einen Termin vorzunehmen.

Ueber sein Verhalten während der Pestzeit (1710) berichtet das Inland³⁾ daß er sich, nach der Ueberlieferung durch Versorgung und Verpflegung der Gebietsunterthanen sehr verdient gemacht hätte, wofür ihm als Lohn die Verwaltung des ganzen Gebietes übertragen worden wäre.

Aus dieser „Ueberlieferung“ aber spricht zu sehr die später allgemein verbreitete Ansicht, als wären die Vorfahren des Herzogs in den niedrigsten Lebensstellungen und die Uebertragung einer Amtmannschaft schon eine hervorragende Auszeichnung für sie gewesen, als daß wir auf diese Nachricht irgend ein Gewicht legen könnten. Clivenhof war übrigens seit 1696 verpfändet und hatte keine herzoglichen Amtleute mehr.

1712, Juni 6⁴⁾ finden wir Carl auf einer Gläubigerversammlung in Mitau, welche wegen des Concurses des Hauptmanns Dietrich von der Recke-Neuenburg zusammengetreten war. Die Schuldenlast stellte sich als eine ganz enorme heraus und Dietr. v. d. Recke cedirte bonis. „Herr Carl von Bühren“ wurde nach dem Transakt vom Juni 22 wegen seiner Schuldforderung von 2100 fl. nebst 33 andern Gläubigern in das Reckesche Hauptgut Neuenburg eingewiesen, auf welches Gut allein die Summe von 153658 fl. der Gesamtschuld repartirt worden war.

1725, Nov. 6⁵⁾ erwirbt er einen Erbkerl von Carl Gustav Pfeil. „Ich Endesbenannter“ heißt es in dem Verkaufsbriefe, „bescheinige hiemit kraft Dieses, daß ich an den Wohlgebornen Herrn Cornet von Biron meinen Erbbauern Namens Johann nebst Weib und Kinder erb- und eigenthümlich verkauft, aus Limbengesinde von meinem Erbgute Schaulhof⁶⁾. Davor bekommen an Gelde 20 rthlr. alb., eine Kuhe, dito ein Ochse und ein Stutte, wie auch das Pferd von dem Kerl. Dagegen versichere ich vor alle andern An-

forderungen vor mich und meine Erben, sie mögen Namens haben, wie sie wollen.

Kallenzehm (L. S.)⁷⁾ C. G. Pfeil
d. 6. November. Mein eigen Hand u. Pittschaft.

Das letzte Dokument, welches uns über Carl VI. berichtet hätte eigentlich in den Abschnitt, wo von dem Kampf der Bühren um das curische Indigenat gehandelt wird, hineingehört, es ist uns aber zu spät bekannt geworden und kann daher blos hier berücksichtigt werden. Es ist dies ein v. 1730⁸⁾ Aug. 15. datirtes Schreiben (wie es scheint ein eigenhändiges) in welchem sich Carl um das Indigenat, welches ihm ja auch den 9. Sept. d. J. zu Theil werden sollte, bewirbt. Es ist an den versammelten Landtag gerichtet und lautet:

Wohlgeborner Herr Landboten-Marschall
Desgleichen Wohlgeborne, Wohlgeborne Herrn,
Herren Landes-Deputirte.

Es haben Ihre hochfürstliche Durchlaucht allergnädigst auf meinen Sohn den Oberkammerherrn reflectiren und denselben bei E. W. R. u. E. in Vorschlag bringen wollen, um ihm auf diesem Landtage das Indigenat genießen zu lassen. Wenn nun ich und meine übrige Söhne vermöge unsers von Ihro Kgl. Maj. Vladislao IV. allergnädigst gegönneten Diplomate de anno 1638 von der Ehre des juris indigenatus gleichfalls gerne participiren wollen, als ergethet an Ew. Ew. Wohlgeb. Wohlgeb. mein und ihr ganz gehorsamstes Bitten, in Ansehung des Kgl. Diplomatis uns allerseits in gremium indigenarum hochgeneigt auf und anzunehmen. Dieser hohen Affection und Güte versichert lebende, beharre mit aller ersinnlichen Hochachtung.

Ew. Wohlgeb. M. H. E. Landboten-Marschalls
und Ew. Ew. Wohlgeb. Wohlgeb. Landes-Deputirten
Kallnzhelm d. 15. Aug. gehorsamst ergebener Diener
1730. Carl v. Bühren.

Interessant ist bei diesem Dokumente namentlich die Unterschrift. Wir ersehen aus ihr, daß sich der Vater Ernst Johanns noch 1730 Bühren nennt, obzwar schon 1711⁹⁾ die form Biron in Uebung war. Ein neuer Beweis dafür, daß die Präntensionen einer Gontaut de Bironischen Verwandtschaft erst in späterer Zeit hervorgetreten sind. Hätte bereits Carl VI oder auch sein Sohn Ernst Johann eine solche Abstammung bereits 1730 in Anspruch genommen, so fänden wir ganz sicher die Unterschrift Biron und nicht Bühren.

⁷⁾ Im Schilde neben dem Löwen blos 2 statt 4 Rauten; auf dem Helme die wiederholte Schildfigur zwischen 2 Flügeln, und 3 Pfeile die hinter dem Löwen aufragen.

⁸⁾ Landsch. N. VIII B. 1730—36, pag. 13. R. H.

⁹⁾ 1711 Biron, Schloß K. B. I, 189 (K. B. E. in Riga R. H. Cop. II, 53) 1713 Biren, siehe № 39 u. 41. 1715 Biron siehe unter Carl VII.

¹⁾ Mit. K. B. d. St. Trin. K.

²⁾ A. 1692/95, fol. 192.

³⁾ Jahrg. 1848, Sp. 1022.

⁴⁾ B. E. v. Samieten.

⁵⁾ Orig. im Besitze des H. E. Oberlehrer Diederichs, Mitau.

⁶⁾ Hagemeister I, 117: Saulhof (Ksp. Burtneck) besaßen Pfeils seit dem Anfange des XVII. saec; das Gut erbten sie von Sibbert Hahn. 1735 wurde Carl Gustav Pfeil das Gut, welches die Reduktionscommission eingezogen hatte, restituirt.

1735, März 8.¹⁾ ist der achtzigjährige Carl gestorben. Am 24. April²⁾ wurde dann wie es im Kirchenbuche heißt „Der wohlgeborne H^E. Cornet von Biron mit stattlicher Pracht“ beerdigt, bei welcher Gelegenheit Joh. Albrecht v. Korff³⁾ eine Lob- und Abdankungsrede hielt. Der vollständige Titel dieser im Druck (in Mitau 8. S. fol. 1733) erschienenen Rede lautet: „Lob- und Abdankungsrede bei dem Grabe des hochwohlgeborenen Herrn, Herrn Carl von Biron, Kgl. Cornets, Erbh. a. Kalnezehm mit Bezeugung eines aufrichtigen Beileids und verpflichteten Ergebenheit. Gehalten in der Mitauschen Dreifaltigkeitskirche den 24. Aprilis st. novi anno 1733 von des hohen Trauerhauses demütigsten und ergebenen Diener Joh. Albr. Korff“. Dieselbe bewegt sich nur in Gemeinplätzen, lobt die Dienste und die Vaterlandsliebe des Verstorbenen, nennt auch den Namen der Gattin, geht aber mit keinem Worte auf die Vorfahren Carls ein. Das damalige Publikum der Stadt und auch wir, wissen warum. Die in dem Titel der Rede vorkommende Bezeichnung Carls als Erbherrn von Kalnezehm erscheint auf den ersten Blick unzutreffend; er war aus einem Lebtagsbesitzer durch die Fr. Casimir geliehenen Gelder Erbpandbesitzer des Gutes geworden und durfte eigentlich nicht Erbherr genannt werden. Eine solche Zusammenziehung war aber, namentlich in Brief-Adressen und bei andern Gelegenheiten, wo es sich um Titulaturen handelte, nicht selten.

Seine Wittwe überlebte ihn.

1738, Mai 5. Mitau⁴⁾ schloß sie, die „hochwohlgeborne Frau, Frau Catharina Hedwig v. der Raab gen. Thülen, verwittibte Frau Cornettin von

Biron, Erbfrau der Güter Kalnezehm, in Assistance des hochwohlgeborenen Herrn Ernst Joh. Buttlar, Ihro Kaiserlichen Majestät von ganz Rußland Cammerherrn und accreditirten Plenipotentaris in diesen Herzogthümern, mit dem wohllehrwürdigen Herrn Superior und den übrigen patribus societatis Jesu residentiae Mitaviensis einen Pfandcessionscontract über das Gut Clivenhof ab.

Dieses herzogliche Amt Clivenhof war 1696⁷⁾ von Herzog Friedrich Casimir an Adam Casimir Kosciuszko für 6666²/₃ rth. (20000 fl.) verpfändet worden, von seinen Erben lösten es die patres S. J. resid. Mitav. ein, um ihr Pfandrecht bald darauf, wie wir eben gesehen, weiter zu cediren. Die Wittve Carls versprach nach dem Contract zu Joh. Bapt. 1738 den Pfandschilling von 20000 fl. zu erlegen, wogegen ihr das Gut mit allem Alt- und Pertinentien und den darauf bezüglichen Dokumenten tradirt werden sollte.

1740, Jan. 27.⁸⁾ ist Cath. Hedwig gestorben und den 18. Febr.⁹⁾ d. J. „bei Abend in der teutschen Kirche beigelegt“ worden.

21. Sohn von Carl IV.

1665, Oct. 4.¹⁰⁾ hat Carl von Bühren seinen Sohn bestätigen lassen

Vor 3 mal läuten	24	⌘
Vor die Decke	20	⌘
Vors Laken	5	⌘
Vors Grab zu eröffnen	12	⌘
Vors Krönichen	5	⌘
		66 ⌘ = 13 fl. 6 gl.

Die Nachkommenschaft Carls V.

Die Reihenfolge, welche in der Stammtafel den Kindern Carls V. angewiesen worden, ist eine willkürliche; Otto Friedrich ist blos aus Rücksichten der Uebersichtlichkeit an die letzte Stelle gerückt. Die Geburtsdaten aller jetzt folgenden Geschwister sind unbekannt geblieben⁵⁾.

22. u. 23. Zwei jung verstorbene Kinder.

1655⁶⁾. Rittmeister Carl von Bühren vor Bestätigung zweier Kinder 88 ⌘ = 17 fl. 18 gl.

24. Maria Elisabeth¹¹⁾.

Sie vermählte sich mit Hermann Johann von Bültring, Sohn des Joh., Erbh. v. Rauden; von diesem Ehepaar¹²⁾ ist außer einem Sohne, welcher in der Jugend erkrankt, noch eine Tochter Anna Margar. bekannt geworden, die sich 1733 mit dem Fähnrich Gerhard Christopher von Rahden Erbh. a. Latwilliszef i./Lith. vermählte, und 1761 ihr Testament errichtete.

25. Anna Louise¹¹⁾.

Sie war zwei mal vermählt. In erster Ehe mit Albrecht v. d. Mülbe (auch Mülbe) Obristlieuten.,

¹⁾ Gen. Taf.

²⁾ Mit. K. B. der St. Trin. K.

³⁾ Ueber ihn s. Recke-Napiersky Schriftsteller-Lexikon, II, 499.

⁴⁾ Orig. im Bes. d. Verf.

⁵⁾ Neimbs zählt die Kinder Carls V. folgendermaßen auf, Otto Friedrich, Mar. Elis., . . . Lambsdorff, Bol-schwing, . . . Lambsdorff, . . . Eysander.

⁶⁾ Conf. Doblen fasc. I. Kirchenr. 1638—1660. Unter den Restanten aufgezählt.

⁷⁾ Sammlung der Beschwerden etc. (Schwarz 250) Mitau 1792, pag. 301.

⁸⁾ Gen. Taf.

⁹⁾ K. B. d. Mit. St. Trin. Kirche.

¹⁰⁾ Conf. Kirchen-Rechn. der Mit. St. Trin. K. Das Mit. K. B. hat statt dom. 18 p. Trin., was dem 4. Oct. entsprechen würde dominica 19 p. Trin.

¹¹⁾ Neimbs Collect. i. d. Rig. Stadt-Bibl.

¹²⁾ Gen. Taf. nach urf. Material zusammengestellt von E. Urbusow Mss. Mitau R. H.

Erbh. a. Woplaßen und in zweiter Ehe 1697 mit Heinrich Wilhelm v. Bollschiwing, welcher 1702 (nach andere Nachrichten 1703) gestorben ist. Ihr zweiter Gemahl verkaufte seine curischen Güter und wandte sich nach Preußen. Aus einer ersten Ehe mit Helena Sibylla v. der Mülbe (T. des obengenannten Albr.) hatte derselbe 3 Söhne, aus seiner zweiten mit Anna Louise 2 Töchter. Maria Eleonora Magdalena verm. mit Georg Heinr. v. Plettenberg auf Grenzen (deren Sohn Otto Friedrich) u. Sophia Charlotte¹⁾. Da die Nachrichten über diesen Zweig der Bollschiwings urkundlich nicht zu belegen waren, so bleibt es zweifelhaft, ob die Vertheilung der Kinder auf beide Ehen eine unanfechtbare ist. Neimbts²⁾ zählt beispielsweise 2 Söhne der Bühren zu. Anna Louise † 1708 an der Pest.

26. Tochter H. H.³⁾

Vermählt mit N. N. v. Eysander, Kgl. poln. Major, einem Sohne von N. N. und Emer. Benigna v. Elerdt aus Elkesem. Ihr Sohn Joh. Friedrich auf Neu-Selburg war russ. Oberst und verm. mit Anna Dorothea v. Meerfeldt a. Lahren und hatte drei Söhne Wilhelm, Gotthard und Ernst, von welchen die beiden ältesten in poln. Diensten standen und eine Tochter N. N.

27. Tochter H. H.⁴⁾

vermählt mit N. N. v. Lamsdorff, vielleicht auch in zweiter Ehe mit N. N. v. Hahn. Siehe № 28.

28. Christine Elisabeth.

In erster Ehe vermählt mit Joh. Christopher Paskau, Erbh. a. Neufeld, der 1687 (wahrscheinlich schon 1684)⁵⁾ mit Hinterlassung eines unmündigen Sohnes Christoph Magnus bereits verstorben war. 1690 schritt sie zu einer zweiten Ehe mit dem Etn. Georg v. der Wenge gen. Lamsdorff, bei welchem Anlaß der Herzog ihren Stiefvater Buttlar zum Vormunde des jnnigen Paskau bestellte. Aus ihrer zweiten Ehe, oder eventuell aus der ihrer obengenannten Schwester mit N. N. v. Lamsdorff, stammt Christina Lovisa † 1760, die 1) Carl VII. von Biron u. 2) Franz

Georg v. Pfeiliger gen. Grand heirathete und eine zweite Tochter N. N. vermählt mit N. N. Stein⁶⁾. Deren Sohn Jacob Stein war kurz vor dem 17. März 1759 mit Hinterlassung von Söhnen und Töchtern gestorben. Eine von den beiden Schwestern Bühren, Christina Elisabeth oder N. N., jedenfalls dieselbe, welche die Mutter der verheiratheten Carl Biron und der Stein war, vermählte sich nochmals mit N. N. v. Hahn. Die beiden aus dieser Ehe entsprossenen Kinder Otto Friedrich, russischer Capitän und Maria Gerdrutha vermählte Tomaszewski waren beide noch am 17. März 1759 am Leben (siehe Carl VII.).

29. Sohn (Carl?).

Die genealogischen Tafeln machen ihn nebst seinem Bruder Otto Friedrich zu einem Sohne Jacob Bührens, († 1643/41), nennen ihn Carl und bezeichnen ihn als Obristlieutenant. Abgesehen von der völlig willkürlich erfundenen Abstammung von Jacob scheinen aber auch noch Verwechselungen mit im Spiele zu sein. Carl V war, wie wir uns erinnern, Obristlieutenant († 1676), von Carl VI. behauptet das Hempelsche Buch, er hätte Prinz Alexander von Curland in die Türken-campagne begleitet; es ist deshalb möglich, daß die Erinnerung an diese beiden Carl den Verfasser der Gen. Taf. bewogen hat, dem Bruder Otto Friedrich diesen Vornamen beizulegen. Aus irgend welchem Dokumente wird sein Vornamen nicht ersichtlich. Wir erfahren von ihm blos aus einem Intercessionale König Johannis III. von Polen v. 1693, Juli 4⁷⁾, in welchem derselbe das Indigenatsgesuch Generosi Ottonis Friderici à Bühren, Majori, et fratris illius, tempore obsidionis Budensis gloriose decessi unterstützt.

Da das Indigenatsgesuch eines ausdrücklich als Verstorben bezeichneten vom Könige recommandirt wird, so werden wir annehmen müssen, daß er vermählt gewesen war und männliche Nachkommenschaft hinterlassen hatte, etwas Positives darüber hat sich jedoch nicht finden lassen. Sicher ist nur, daß es dieser Bühren war, welcher den Prinzen Alexander nach Ofen begleitet und bei eben dieser Belagerung (1686), nebst dem Prinzen den Tod gefunden hat.

30. Otto Friedrich

Sohn Carls V und der Christina Cath. von der Groeben. Geburtsort und Geburtsdatum sind unbekannt geblieben, doch dürften wir sein Geburtsjahr annäherungsweise auf 1650 setzen. Gleichwie sein Vater und Großvater hat er sich der militärischen

Kaufbahn zugewendet, in welcher er von 1682—95 den Rang eines Majors⁸⁾ bekleidete, 1696—99 als

⁶⁾ v. Kl. G. Ch. (mss.) IV, 822.

⁷⁾ N. C. (P. alias G.).

⁸⁾ Auf einen Irrthum in „Riga. B. S.“ pag. 561 sei hier nur in der Kürze aufmerksam gemacht. Der verdienstvolle Forscher und Sammler bemerkt l. c., Otto Friedr., Major 1693 (das Interess. Joh. III), „Major wol nicht, sondern als älterer Bruder eines jüngeren, der bei der Belagerung von Buda blieb, so [Major = major] genannt.“

¹⁾ Gen. Taf. v. Bollschiwing.

²⁾ a. a. O.

³⁾ Neimbts Collect. sub. Eysander Tab. 4.

⁴⁾ Neimbts Coll. Riga. Stadt-Bibl.

⁵⁾ Wold. Güt.-Reg.

Obristlieutenant erscheint und 1700 als Obrist genannt wird. 1726 starb er, nachdem er Generalmajor und Commandant von Mohilew geworden war, als Königlich Polnischer und Cursächsischer Generallieutenant.

In seinen Bemühungen um das curische Indigenat haben wir ihn schon früher kennen gelernt, hier sei nur kurz erwähnt, daß er 1682 zum ersten Male urkundlich erscheint, um uns dann namentlich in der Indigenatsfrage recht häufig zu begegnen. Poenau wird er wohl gleich nach dem Tode des Vaters 1676 angetreten haben, da seine Mutter bis zu ihrer Wiedervermählung nach Mitau gezogen war, 1692 wird er zum ersten Male namentlich in Poenau genannt, der Brief v. 12. Juni 1692 (I., 86 h) ist von dorthier datirt. 1695, April 20.¹⁾ leistet der Major Bühren von Alt-Poenau von $\frac{1}{4}$ Pferd für die Besoldung eines Organisten 2 Eof Roggen 2 Eof Gerste und 45 gl., 1696, Aug. 14.²⁾ wird in einer im Thurmknopf der Doblenschen Kirche gefundenen Urkunde Otto Friedrich von Bühren, Obristlieutenant auf Alt-Poenau genannt. Die letzte Nachricht über Otto Friedrich als Besitzer von Poenau findet sich 1700, April 11.³⁾, wo der H.E. Obrist Bühren bei der Vocation eines Organisten $\frac{1}{2}$ Rthlr., und je 1 Eof Roggen und Gerste leistet. Die nächste Erwähnung Poenaus⁴⁾ im Jahre 1705 bringt den Namen Bührens nicht mehr, 1721, Juli 21, ist das Gut aber schon herzoglich und wird als „Alt-Poenau sonst Bührenhof bezeichnet⁵⁾“. Zwischen den Jahren 1690 und 92⁶⁾, genau läßt das Jahr sich nicht feststellen, hat Otto Friedrich ein Duell mit dem Oberjägermeister Nolde gehabt, in welchem Nolde blieb. Auch der Anlaß dieses Zweikampfes ist uns unbekannt geblieben, wir wissen blos, daß Bühren „wegen der Erben des Erschlagenen“ einen *salvum conductum* erbat und erhielt.

1693, Febr. 10) richtete der Herzog einen Befehl an den Doblenschen Hauptmann Reinhold Hartwich von Mirbach, er solle in der Supplicationsache des Wohlgebornen Otto Friedrich von Bühren, Majorn, wider den Doblenschen Waldförster einen Termin anberaumen, die von Bühren namhaft gemachten Zeugen verhören und Supplicanten *copiam extradiren*. Der Streit hat sich wol auf das Hölzungsrecht im Doblenschen bezogen, welches Reinhold Eieven 1650 für Poenau erwarb⁸⁾. Wenn wir zum Schluß noch erwähnen, daß 1696, Oct. 24⁹⁾ der Herzog ein Monitoriale an den Major Alexander Jaspers erließ, er möge das Geld, welches er dem wohlgeb. Obristl. Otto Friedr. von Bühren schuldet, an dessen Bevoll-

mächtigten den Doblenschen Hauptmann Nicolaus von Buttlar auskehren, so haben wir damit die Nachrichten die sich über Otto Friedrich in diesseitigen Archiven finden lassen, erschöpft.

1683¹⁰⁾ vermählte sich der Major Bühren mit Anna von Schlubutt, einer Tochter von Christoph, Erbh. a. Goldau und Sara von Polenz¹¹⁾. Dieses Geschlecht, welches mit dem fgl. preuß. Kriegs- u. Domänenrath Albrecht Ernst v. Schlubutt, traurigen Andenkens¹²⁾ 1731 Aug. 25 erlosch, schrieb sich auch Schlubhut u. Schlobhut. Es war in Ost-Preußen begütert, wo es Sonntag, Pülz, Weischäuren, Heinrichsau u. A. m. besaß und führte im Wappen eine blaue Sturmhaube in Silber¹³⁾. Anna von Schlubutt war in erster Ehe mit Georg Maximilian Reichsgrafen von Wrshowek, Seferka und Sedschütz, (eigentl. Sedzicz) Erbh. a. Babenz im Amt Schönberg in Westpreußen und Belschütz (geb. 1636 † 1681) vermählt gewesen¹⁴⁾. Dieser Georg Maximilian hatte nun mehrfach Beziehungen zu Curland. Einmal hatte er nebst seinen Brüdern Friedrich (verm. mit Helena, einer Schwester seiner Frau) und Albrecht (unvermählt) als Erben ihres verstorbenen Vaters des Obristen Georg Burian eine Forderungsklage gegen Wilh. Reinhold v. d. Osten gen. Sacken geltend gemacht, welche im Anfange der 60. Jahre in Curland ausgetragen wurde¹⁵⁾, sodann war ein Albrecht Wrshowek, wahrscheinlich sein Bruder, Anfang des 17. Jahrh. Erbh. v. Ostbach im Piltenschen und schließlich hatte seine Schwester Anna Polyrena (geb. 1637) Heinrich von Trotta gen. Treiden, Erbh. auf Krothen in Curland geheirathet. In einer Eingabe an den Herzog (1665) nennen sich die Brüder noch Fremdlinge, später aber haben sie sich hier sesshaft gemacht, wenn auch Georg Maximilian selbst sein Domicil außerhalb Curlands gehabt hat. Er starb nach dreizehnjähriger Ehe im Jahre 1681 und hinterließ 4 Kinder, welche seine Wittwe 1683 Otto Friedrich von Bühren in die Ehe mitbrachte; es waren dies:

- 1) Wilhelm Gottfried geb. † 1718, Oct. 4, Erbh. a. Babenz. Gem. 1717 Adalgunde Constantia von Matthy, T. des franz. Consuls zu Danzig Claude de Matthy.
- 2) Anna Dorothea Gem. Georg Friedrich von Polenz.
- 3) Maria Polyrena † 1750. Gem. 1. 1689 21. Juli. Otto Johann von Wettberg, fgl. dän. Etn., Pfdh. a. Lertzen. Gem. 2. Jacob v. Schlippenbach¹⁶⁾, fgl. poln. Pfdh. a. Neuhof.
- 4) Helena Barbara. Gem. von Ostrowski.

¹⁰⁾ Inland 1849, Sp. 232 nach den Notizen des geh. Ordensraths König in Berlin.

¹¹⁾ Mitau R. H. Alt. fam. Archiv sub Wrshowek (durchweg ohne Quellenangabe).

¹²⁾ Er hatte sich Unterschlagnungen zu Schulden kommen lassen und wurde unter König Friedrich Wilhelm I. gehenkt.

¹³⁾ Kneschke VIII, 225 f.

¹⁴⁾ Alt. fam. Arch. sub Wrshowek.

¹⁵⁾ Wold. Güter Lexikon sub Sedschütz.

¹⁶⁾ nennt sich in der Renunciationschrift Graf. Vgl. Jahrbuch I, 4.

¹⁾ Conf. Doblen-Sturt im gebundenen Buche № 19.

²⁾ Sitz. Ber. d. Ges. f. L. u. Kunst in Mitau 1884, Beil. I.

³⁾ Conf. Doblen-Sturt I. c. № 20.

⁴⁾ Ibid. 53.

⁵⁾ Ibid. № 27.

⁶⁾ Wold. XLI Fasc. Conf. (cit. nach A 1690/92 ff., 214 und 226.)

⁷⁾ A. 1692/95 fol. 36.

⁸⁾ Jahrb. I, 95, a.

⁹⁾ A. 1695 Juni bis 1697 Dec. fol. 198.

1696, Aug. 14 hatte Bühren mit seiner Gemahlin schon vier Kinder ausweislich der Doblenschen Thurnknopfsurkunde (s. o.). Otto Friedrich von Bühren, heißt es dort bei der Aufzählung der Eingefessenen, Obristlieutenant auf Alt-Poenau; seine Liebste heißet Anna von Schlübütten, haben drei Söhne und eine Tochter.

Nachdem Anna von Schlubutt 1714 April 18¹⁾ gestorben war, vermählte sich Otto Friedrich von Bühren 1719 April 20 zum zweiten Male mit Catharina Elisabeth von Wegnern a. d. H. Kuggen. Auch sie war wie seine erste Gemahlin Wittwe und hatte in erster Ehe den kgl. preuß. Rath und Hofgerichts-Secretär Jacob Statius Kleffmann zum Manne gehabt († 14. Febr. 1715). Sie war geb. 17. Juni 1662 und starb 26. Febr. 1728.

In Anlaß dieser zweiten Ehe des Vaters setzten die Stief- und leiblichen Kinder d. d. Belschwitz 1719, Mai 10 eine Renunciationschrift wegen der gehaltenen

Schicht und Theilung auf, welche theils persönlich, theils für die Abwesenden in Vollmacht unterschrieben ist.

Diese zweite Ehe ist, wenn auch nichts Ausdrückliches darüber bemerkt ist, wegen des hohen Alters der Eheschließenden sicher kinderlos geblieben. Das Gut Babenz mit dem Hauptort Schönberg war von Christoph von Schlubutt an Isaac von Polenß verpfändet worden, welcher sein Pfandrecht an Schlubutts Schwiegersohn Georg Maximilian Wrschoweß cedirte. Unter welchem Rechtstitel Bühren das Gut nach dem Tode der ersten Gemahlin besaß, wissen wir nicht, da sich sein Stiefsohn Wilhelm Gottfried auch Erbherr auf Babenz nennt; außerdem hat Otta Friedrich jedenfalls noch Wickbold in Ost-Preußen besessen.

Hochbetagt ist er als sächs. Generallieutenant, welcher die letzten Lebensjahre eine sächs. Pension bezog⁴⁾, am 22. März 1726 gestorben. In der Kneiphöfischen Kirche zu Königsberg soll er begraben liegen.

Unbestimmbare Bührens der 5. Generation.

Für die hier folgenden vier Personen haben sich Anknüpfungen nicht finden lassen. Sie sind, da aus den spärlich über sie vorhandenen Notizen sich nicht ersehen ließ, wer ihre Eltern gewesen, in der 5. Generation untergebracht worden, in welche sie der Zeit nach am Besten zu passen schienen. Ihren Alliancen nach ist man versucht, die beiden ersten, Anna Margaretha Remling und Catharina Barbara Rahden der älteren Linie, etwa Carl IV., zuzuweisen, während Anna Buttlar und Anna Elisabeth Heyking, wiedervermählte Bornstedt, als zwei Damen die in den kurländischen Indigenatsadel und ins Ausland geheirathet haben, eher zur Descendenz des Matthias gehören dürften; wir werden im Einzelnen noch hier und da auf diese Frage zurückkommen.

31. Anna Margaretha.

Sie scheint die älteste der vier Unbestimmbaren zu sein. Dieselbe war an den Sessauschen Pastor Gerhard Remling wol schon vor 1676 vermählt. Dieser Remling (geb. 1633) war von 1662—85 Pastor zu Sessau, von 1685—91 Pastor und Propst zu Grobin und von 1691—95 Superintendent, seit 1692 zugleich Hofprediger²⁾. 1676 hat er als Sessauscher Pastor die schon erwähnte Leichenparentationsrede³⁾ auf Carl V in Doblen gehalten, woraus wol hervorgehen scheint, daß er damals schon mit einer Bühren vermählt gewesen. Legte ihre Vermählung mit einem Bürgerlichen uns auch eben die Vermuthung nahe, daß Anna Margaretha zu Johannis Nachkommenschaft gehört, so scheint

doch der Umstand, daß ihr Gatte in einem fremden Sprengel eine Amtshandlung vornahm, wieder dafür zu sprechen, daß er zu dem Verstorbenen in einem besonders nahen verwandtschaftlichen Verhältnisse gestanden. Darnach könnte also Anna Margaretha auch eine der ältesten Töchter Carls V., vielleicht aber auch eine seiner jüngsten Schwestern gewesen sein.

Urkundlich ließ sich folgendes über sie finden: 1692, Juni 15.⁵⁾ Am 3. Pfingstsonntag sind vom H.E. Superintendenten M. Gerhard Römeling Ein Türck und Türckinn getauft. Der Türck heißt Ibrahim, wurde getauft Friedrich Casimir, die Türckin Fatima, wurde getauft Friderica Elisabeth.

Pathen (unter Andern) der Herzog Friedrich Casimir, die Herzogin Elisabeth Sophia, die Frau Superintendentin Anna Margaretha von Bühren.

Zwei weitere Nachrichten beziehen sich auf ein Stück Land im Grobinschen, welches 30 Kossellen groß beim Schlosse belegen, 1624⁶⁾ an den Vater des Propstes, Carl Remling, Pastor zu Grobin verlehnt worden war. In einer Klagesache der Wittwe Remling wegen versuchter Besitzstörung, erließ dann 1697, Aug. 8.⁷⁾, der Herzog ein Schreiben an den Commissions-Secretär Rudolf Amelung.

Unsern gnäd. Gruß zuvor. Achtbarer und Wohlgel. L. G. Ihr werdet aus der Einlage mehreren Inhalts ersehen, was die ehrbare unsere liebe Besonderin Anna Margaretha Bühren seel. Superintendent Remmlings nachgelassene Wittibe gegen und wider den wohlgebornen unsern Hauptmann zu Grobin u. l. G. Gotthard Magnus Korff supplicando

¹⁾ Nach den freundlichen Mittheilungen des geh. Archivraths G. U. v. Müllverstedt.

²⁾ Kallm. Otto p. 438.

³⁾ Von derselben ist blos die Ahnenaufzählung vorhanden; die Rede selbst scheint leider nicht erhalten zu sein. Sessau B. L.

⁴⁾ Riga Stadt-Bibl. Neimbits Collect.

⁵⁾ K. B. der Mitauer St. Trin. K.

⁶⁾ Wold. Güt.-Lex.

⁷⁾ A 1695/97, f. 291, a.

an uns gelangen lassen und demüthigst gebeten. Als wir nun auch bereits befehliget das Gütchen von gedachten Hptm. abzunehmen, so ist dabei zugleich unser gnädiger Wille, daß ihr bei der Abnehmung sothanen Gütchens darauf dringet, damit bemelter Korff die Wittwe nicht nur wegen der 5 jährigen Arrende sondern auch derer in seinen Nutzen verwendeten 100 Stämme halber sofort befriedige und sie in allem klaglos stelle. Daran geschieht unser gnädiger Wille. Datum Würthau 19. V 1697.

In Bezug auf dasselbe im Grobinschen belegene Höfchen consentirt der Herzog 1699, April 15¹⁾ auf Supplication Anna Marg. Bühren seel. Superintendenten Remlingen nachgelassenen Wittiben, daß Supplicantin dasselbe an Georg Michel Muffmann, Bürgern und Kaufhändlern in Grobin verhandeln möge.

Nach dem Tode des Mannes ist sie wol in Mitau wohnen geblieben; hier wird sie 1704, Jan. 23²⁾ als die „WollEdle Frau Anna Römling geb. v. Bühren, Superintendentin“ begraben.

32. Catharina Barbara.

Blos eine Notiz ist über sie bekannt geworden. 1685³⁾ Juni 18 arrendiren Ernst Rahden und seine Frau Catharina Barbara Bühren Groß und Klein-Ödern auf drei Jahre von Otto Seßwegen. Da die Seßwegen-Ödernsche Briefflade verloren gegangen zu

sein scheint, konnte diese Notiz weder verificirt noch vervollständigt werden. Auch findet sich dieser Ernst Rahden weder in den officiellen Geschlechtsregistern noch in der Familiengeschichtlichen Sammlung des Freiherrn Alex. v. Rahden.

33. Anna.

Unter den Taufpathen genannt:

1698⁷⁾ Oct. 12 „die Wohlgeb. Frau von Buttlar (geb.) Anna von Bühren.

In der Gen. Taf. der Buttlars, welche nebenbei bemerkt außerordentlich lückenhaft sind, findet sich ein Buttlar, der eine Bühren geheirathet hat, nicht. Beziehungen zwischen den beiden Familien existirten aber wie wir wissen, schon seit der Alliance Buttlar-Groeben.

34. Anna Elisabeth.

Gen. I. v. Heyfing.

Gen. II. Ernst Ludwig von Bornstedt, † vor 1709, preuß. Oberst und Commandant zu Memel.

Zu dieser Notiz wäre zu bemerken, daß am 27. Juli 1686 beim Hauptsturme auf Ofen, an demselben Tage, wo Prinz Alexander tödtlich verwundet wurde, und (Carl) Bühren, Otto Friedrichs Bruder muthmaßlich sein Ende fand, auch ein Obristlieutenant von Bornstedt fiel⁸⁾.

Carls VI. Descendenz.

35. u. 36. Zwei Kinder Carls VI.

1689, 4. Advent⁴⁾ Dec. 18 werden in Mitau zwei Kinder von Karl von Bühren beerdigt.

37. Carl VII.

Als ältester Sohn Carl VI. und der Hedwig Cath. v. der Raab gen. Thülen wurde er den 16. Mai 1684⁵⁾ wol zu Kalnjeem geboren. Früh schon widmete er sich dem Militärdienste, in welchem er die höchsten Grade erreichen sollte.

Als Rittmeister hat er 1715 sich wegen eines, scheinbar von ihm angezettelten Straßenfrawalles, zusammen mit seinem Schwager dem Cornet Hermann Friedrich von Medem zu verantworten. Das vom 10. April 1715⁶⁾ datirte Schreiben des Herzogs ist an beide Inculpaten zusammen gerichtet.

Denen Wohlgeborenen unsern lieben Getreuen Rittmeister Biron⁹⁾ und Cornet Medem samt und sonders.

V. G. G. wir Ferdinand in Lieffand zu Churland u. Semgallen Herzog. U. G. G. 3. Wohlgeborne liebe Getreue! Wessen sich der ehrbare Joh. Saminsky wegen einer ihm zugefügten Haus- und Straßen-Gewalt zum Höchsten wider euch beschwert und was er desfalls unterthänig gebeten, wird euch die Beilage mit mehrem anzeigen. Wenn nun dergleichen widerrechtliches Betragen wir mit allem Eifer zu beahnden bedacht sein, so haben wir die contra euch eingebrachte Klage dem Fisko bereits übertragen und befehlen Euch indeffen hiedurch alles Ernstes bei unserer Ungnade und der in unsern Landesgesetzen verfaßten Beahndung, daß ihr weder selbst noch durch

¹⁾ A. 1698/1700 fol. 217, a.

²⁾ K. B. der Mit. St. Trin. K.

³⁾ Aus W. v. Dorthesens Materialien zur Rahdenschen Familiengeschichte, im Besitze des Banraths Alexander Frhr. v. Rahden. Die Signatur Ob, 22 im Dorthesenschen Hefte ließ sich nicht auflösen.

⁴⁾ K. B. der Mit. St. Trin. Kirche.

⁵⁾ Das Kirchenbuch von Schloß, wohin Kalnjeem eingepfarrt war, reicht nicht so weit zurück. Das Datum ist der Gen. Taf. entnommen.

⁶⁾ A. 1715 s. d.

⁷⁾ K. B. der Mit. St. Trin. Kirche. Diese und die Taufpathen-Notiz über Anna Margaretha verdanke ich der freundlichen Mittheilung des Herrn Stadthauptes Ch. v. Engelmarm.

⁸⁾ U. Seraphim. Aus Kurlands herzoglicher Zeit. Aus dem Leben des Prinzen Alexander von Kurland. Mitau 1892. S. 220.

⁹⁾ In Hinsicht auf das oben Gesagte ist die schon 1715 in der herzoglichen Kanzlei vorkommende Schreibart Biron interessant.

Anderer, es sei auch unter einem Vorwand es immer wolle, Ihr Saminsky weder in seinem Hause noch auf der Straße oder an welchem Orte es sein mag mit Worten noch in der That angreift und keines Weges weiter beunruhiget. Woran ihr unsern gn. W. vollbringt. Datum Mitau.

In den zwanziger Jahren hat er Triszka in Litthauen besessen und ist Herr auf Neu-Rahden gewesen; in einer 1727, Oct. 20.¹⁾ zu Mitau ausgestellten Urkunde cedirt nämlich Wolter Diedrich Schulz seine Ansprüche auf die Hinterlassenschaft seiner Cousine²⁾ Sophia Agnesa v. Neuhoff gen. Ley, gegen eine Zahlung von 100 Rthlrn. Alb. an den Kgl. Obristen Carl von Biron auf Triszka und Neu-Rahden, welcher einige Tage später (Oct. 24.) das eben erworbene Recht gegen Vergütung der 100 Thlr. an den Wittwer der Verstorbenen Georg Christopher v. Medem auf Wilzen und Kahrenbeck weitergiebt. Die zweite Urkunde (gleichfalls d. d. Mitau) ist unterschrieben Carl de Biron.

Vermählt war Carl VII mit Christina Lovisa von Lambsdorff, einer Tochter von Lambsdorff und von Bühren, einer Schwester Otto Friedrichs (siehe 27 und 28). Er kaufte aus dem Koebellschen Concurse 1737, Mai 4. Strutteln (Ksp. Neuenburg), indem er an Benigna Torck, verehelichten Koebell, für ihre Forderungen gegen Cession der Güter Groß- und Klein Strutteln, Schönfeld und Berghof 28000 fl. zahlte, ferner Jacob Wilhelm Koschull für sein Pfandrecht an Kl. Strutteln mit 12000 fl. abfand und zu demselben Zwecke an den Cornet Joh. Sigismund Torck wegen Schönfeld 16463 fl. und an Dor. Sibylla Sacken, Wittwe Drachenfels wegen Berghof 5000 fl. auskehrte, so daß das gesammte Kaufpretium sich auf 61463 fl. belief.

In Curland ist er in dieser Zeit höchstens ganz vorübergehend gewesen, da seine Dienste im Innern des Reiches ihn ganz in Anspruch nahmen. Ernst Johannis Glückstern war strahlend aufgegangen; er war Herzog von Curland und Verweser des großen russ. Reichs geworden und residirte in Petersburg, wo auch Carl, jetzt schon im Range eines Generalleutnant, seinen Wohnsitz hatte. In einem Berichte des späteren Todfeindes der Bironen, des General-feldmarschalls Grafen Münnich (1737, Dec. 22.³⁾) werden seine militärischen Fähigkeiten rühmend anerkannt: „Eifrig und genau im Dienst, tapfer und kaltblütig in der Schlacht“ heißt es in demselben von ihm.

Der 20. Nov. 1740 machte seiner hohen Stellung ein Ende; der General en chef und Gouverneur von Moskau mußte mit seinem herzoglichen Bruder zu-

sammen in die Verbannung. Zwar wurde er für seine Person viel früher als sein Bruder aus derselben erlöst. Gleich nach Elisabeths Thronbesteigung kehrte er zurück, doch legte er alle seine Aemter nieder, und verbrachte seine letzten Lebensjahre auf seinem Erbguete Strutteln.

1745, Dec. 3⁴⁾ errichtete er sein Testament, welches wir als das einzige, welches von einem Bühren auf uns gekommen in extenso bringen.

Im Namen der Heiligen und Hochgelobten Dreyfaltigkeit Amen!

Kund und offenbar sey hiemit Jedermann sonderlich aber denen daran gelegen und solches zu wissen vonnöthen, daß ich Carl von Biron dieses hinfällige Leben bey mir erwogen, daß wir Menschen zwar insgesamt, jung und alt, dem zeitlichen Tode unterworfen, jedoch aber diejenige[n] dem allgemeinen Lauff der Natur nach [zumeist], welche der allerhöchste Gott zu einem Alter kommen lassen und in solcher Betrachtung mich auch zu meinem seeligen Ende bereiten, mein Haus bescheiden und meinen letzten Willen, da ich mich besonders jezt durch einer zugestoßenen Krankheit an Leibeskräften zwar schwach jedennoch bey gesunder Ueberlegung und vollkommenen Verstande befinde, frey und ungezwungen und unberedet schriftlich verfassen lassen und dadurch allen künftigen Streit unter meine Brüder, Schwestern und Schwester Kindern, auch Fremde und Allirte gänzlich heben und verhüten wollen. Gestalt ich denn hiemit in der besten und beständigsten form Rechtsens, oder wie es dieses Landes Gewohnheit nach am bündigsten und kräftigsten seyn kann und mag, diesen meinen letzten Willen und eigenen Willen durch eine Testamentarische Disposition machen wollen. Ordne und mache demnach solchen meinen letzten und wahren Willen mit der absonderlich hiezu erbetenen Gezeugen Unterschrift hiemit in der allerbesten und beständigen form Rechtsens, wie es immer geschehen kann und mag, folgendergestalt:

1) Ich und anfänglich, wenn der Allmächtige nach seinem gnädigen Willen mich von dieser Welt abfordern wird, so befehle ich, wie ich es täglich gethan, sonderlich alsdenn meine Seele seiner göttlichen Gnade und Barmherzigkeit, und glaube fest, daß Er umb Christi Willen mir alle meine Sünden aus Gnaden vergeben und meine Seele in Sein ewiges freudenreich auf und annehmen werde.

2) Mein erblasseter Körper aber soll in der Struttelschen Kirche zur Erden nach Christlichen Gebrauche bestattet werden. Welche Mühwaltung meine liebe Frau die Hochwohlgebohrne Frau Christina Lovisa von Biron gebohrne von der Wengen genandt Lambsdorff hiemit über sich zu nehmen ersuche und bitte in Hoffnung, da Sie mir viel Liebe in meinem Leben

¹⁾ B. E. von Wilzen.

²⁾ Wolter Diedrichs und Sophia Agnesa's Mütter waren Schwestern Recke aus Blieden.

³⁾ Oldenkops, Petersb. Zeitschr. 1822 II B, S. 2 (citirt nach Riga B. S. sub Bühren 565 V.)

⁴⁾ Altes Familien-Archiv sub Bühren (Mitau R. H.) begl. Copie von 1789 Mai 5.

erwiesen, sie auch nach meinem Tode sich meines entseelten Körpers annehmen werde. Damit aber auch

3) Sowohl Jedermann absonderlich mein sämtliches Geschwister, Freunde und Allirte, ohne welche kein Testament bestehen kann und mag, wissen mögen meinen wahren letzten Willen, so ist ihnen allerseits von selbst bekannt, daß weder von Väterlichen noch Mütterlichen ich weiter nichts genoßen, als das, so bey der Erdivision de dato Mitau d. 29. Juny und die folgende Tage 1741 aus meiner seel. Mutter Nachlaß auf meine Portion gefallen, dahero wird und soll meine liebe Frau solches an meine Freunde und Allirte nach genoßenen Trauerjahr auskehren.

4) Uebergebe, schencke, widme und vermache ich meiner Struttelschen Kirche als ein ewiges Legatum 6000 fl. Allbr. also und dergestalt, daß selbige, so wie das im Struttelschen Kaufbriefe de dato Mitau den 4. May 1737 angezeigte und übergebene Legatum von 5000 fl. Allbr. auf den Gütern Strutteln haften und sowohl die von diesen jezt legirten 6000 fl. als auch von denen vorherührten 5000 fl. fallende Landübliche Interessen zur Aufnahme und Besten der Kirche, wie auch zu Unterhaltung eines Predigers mit angewendet werden sollen.

5) Das übrige aber alles, als meine Struttelsche Erbgüter, die baare Gelder, so laut Obligationes ausstehen habe, Jewelen, wie auch alle bey und nach meinem Tode befindliche Mobilia und Moventia, sie bestehen worin sie immer wollen, nichts von allem ausbeschieden, weil solches alles durch des Höchsten Segen und meinen dem Rußischen Reiche treu geleisteten Diensten erworben und vor mir gebracht, gebe, schencke und vermache ich meiner im Leben liebgewesenen Frau, der Hochwohlgebohrnen Frau Christina Lovisa von Biron gebohrne von der Wengen genandt Lamsdorff, als ein Andenken meiner Liebe, mit welchem sie zu schalten und zu walten als mit ihrem wahren Eigenthum Fug und Macht haben soll.

6) Wie ich nun diesen meinen letzten Willen im Nahmen der heiligen und hochgelobten Dreyfaltigkeit anfangen, so schließe ich auch denselben in eben diesen heyligen Nahmen hiemit und will, falls er als ein ordentlich Testament aus Ermangelung einiger Solennitaeten nicht bestehen könnte, dennoch als ein Codicill vel jure donationis mortis causa oder wie es sonst de jure am besten bestehen kann und mag, gültig und kräftig seyn und bleiben soll. Gestalt ich denn

7) Die hohe Landes Obrigkeit dehmüthigst ansehe und ersuche, über diesen meinen letzten Willen zu halten und nicht zu verstaten, daß das Geringste dawider vorgenommen oder auf einiger Weise umgestoßen werden möge.

Urkundlich habe ich diesen meinen letzten Willen schriftlich verfaßen lassen, alles nochmals genau erwogen und mit eigener Hand nebst den Herren Herren

Gezeugen unterschrieben und besiegelt. So geschehen in Strutteln d. 3. Decembris 1745.

(L. S.) Carl von Biron. Meine eigene Hand und Siegel.

(L. S.) Johann Ernst von Tiefenhausen als hiezuerbethener Gezeuge unterschreibe. Mein eigen Hand und Siegel.

(L. S.) Friedrich Wilhelm von Alten Bockum. als hiezuerbethener Gezeuge. Mein eigen Hand und Siegel.

(L. S.) Dieterich Casimir von der Reck als hiezuerbethener Gezeuge. Mein eigen Hand und Siegel.

(L. S.) Friedrich Christoph von der Reck als hiezuerbethener Zeuge. Mein eigen Hand und Siegel.

(L. S.) Johann Sigmund Bilterling Pastor zu Sahten und Strutteln als hiezuermandter Zeuge. Meine Hand und Siegel.

Einliegende Testamentarische Disposition, so mit mehrern einen letzten Willen anzeuget, soll 6 Wochen nach Ableben Ihro Excell. des Herrn Generalen Cheffs von Biron nach derselben eigenen Verordnung von Ihro Excell. Frau Gemahlin, jedoch in Beysein einiger guten Freunde und recurirten Gerichts Persohn unterschiegelt werden. Dieses Obige zu Bezeugung bin ich von Ihro Höhen Excellence befehliget worden.

Johann Sigmund Bilterling
Past. zu Sahten und Strutteln.

Corr. 1748, Juni 25.

1748, März 20¹⁾ wenige Tage vor seinem Tode, ergänzte Carl sein Testament durch folgendes Codicill:

Nachdem ich Endesunterschriebener Carl von Bironn General en Chef etc. etc. vor zwei Jahren eine Disposition aufgerichtet, solche meiner geliebten Ehegemahlin der Hochwohlgebohrnen Frauen Christina Lovisa von Bironn geborne von der Wengen genannt Lamsdorffin, Erbfrauen sämtlicher Struttelschen Güter etc. etc. aus gutem und getreuem Herzen übergeben, als bekräftige und wiederhole dessen Inhalt auf das Bündigste, besonders in wie weit solches Instrument mit Mehrerem gedachte Frau Generalin en Chef etc. als Universalerin von meiner damaligen und jetzigen Nachlassenschaft, sie bestehe in beweg- und unbeweglichen Gütern, Möbeln, Pretiosis, Ladengeldern und wie sie Namen haben mögen, festgesetzt, und von mich anjeko auch hiedurch confirmiret wird. Und wir dieselben durch dem vorigen Instrument omnem valorem mit der ganzen Nachlassenschaft zu schalten und zu walten, zu testiren und wie mit ihrem wahren ererbten Gute umzugehen, erhalten; als will, daß diese Schrift in keinen Stücken dem vorigen Instrument zuwider nachtheilig oder gefährlich oder schädlich sein, wohl aber desto mehr dem errichteten nützlich, als welches alles fest und unverbrüchlich gehalten zu werden,

¹⁾ Mitau R. H. altes sam.-Archiv sub Bühren, Copie.

meine letzte Willensmeinung nicht allein ist, sondern damit¹⁾ die allezeit bezeugte aufrichtige Liebe meiner Ehegemahlin der hochwohlgeborenen Frauen Christina Lovisa von Bironn geborene von Wengen genannt Lamsdorffin Generalin en Chef und festgesetzte Erbin meiner ganzen Nachlassenschaft nach meinem Gottgefälligen Ableben dieses folgende Verzeichnete nachzuleben, gehörigst auch in Erfüllung zu bringen, welches hierinnen bestehet und begriffen ist.

Erstlich, das mit Steinen versezte Portrait Ihro Kaiserl. Maj. nebst den Ring mit den großen Stein an den Durchlauchtigsten Prinzen Peter von Curland, bei dessen Freilassung und Zurückkunft einzuhändigen, auch zweitens, daß niemalen die Struttelschen Güter anders als durch Umtleute und expresse nicht durch Urrendatores disponiret werden, und wenn solche Güter nebst den übrigen ererbten Pretiosis und Moebeln von der hochwohlgeborenen Frauen von Bironn als rechtmäßigen Erbin und Besitzerin der ganzen Nachlassenschaft solche nach der habenden Macht anderweitig zu testiren oder veralieniren beliebten, so wollte sie dennoch aus Beobachtung der Zärtlichkeit gegen Testamentario Keinem eher, es sei wer es wolle, Gemüths- oder Blutsfreund, per Testamentum oder Transact, Etwas von solchem Ererbten zukommen lassen, als wenn durch 10 jährige Abwesenheit des Durchlauchtigen Prinzen Peter die Hoffnung seiner Befreiung benommen worden.

Es versichert, dieses fest zu halten, weiter die Hochwohlgeborene Frau von Bironn Generalin en Chef etc. etc. dem wohllehrwürdigen Pastori Bilderling, treusleißigen Seelsorger der hiesigen und Sachtischen Gemeinde Ein tausend (1000) fl. alb. als ein Geschenk richtig und baar auszusahlen. Diese [unten] benannte Bedienungen männlichen und weiblichen Geschlechts nicht alleine dergestalt (wie folgt) mit Wohlthaten zu begaben, sondern auch die es bedürfen, aus dem Sklavenstande in dem freien Stande zu setzen, durch gehörige Mittel und offene Briefe.

Nämlich der ehr- und tugendsamen Jungfer Eleonora Gottlieb Friedrichsohn 100 Rthlr. in Alb. An Carl Georg Türck 100 Rthlr. in Alb., ein Ehrenkleid, Wäsche nebst Pferd und gehörigem Reitzeuge auch solennen Erlaß und frei Brief. An dessen Schwester Anna Francisca Türckin 300 Rthlr. in Alb. an baarem Gelde, ein Ehrenkleid, Wäsche und zur künftigen Haushaltung Zinn, Kupfer und Hausrath, dabei einen solennen Erlaß und frei-Brief. An dem Lorenz Mierswinski, Bandurischen²⁾, den Jacob Friedrich Packey, an Franz Paul und Christian Wilhelm Türck, auch Otto Reinhold Raugius jedwedem a parto 50 Rthlr. in Alb., jedwedem ein Pferd nebst Zeug und ein Ehrenkleid, dabei solennen Erlaß und frei-Briefe.

¹⁾ so statt da mich.

²⁾ Pandur.

Daß dieses Enthaltene und Verzeichnete von beiden Eheleuten, dem Hochwohlgeborenen Herrn Carl von Bironn, General en Chef etc. etc. und dessen Hochw. Frauen Christina Lovisa von Bironn geborene von Wengen genannt Lamsdorffin beliebet und angenommen worden, bezeugt und bescheiniget nicht nur die Unterschrift, sondern verspricht insbesondere die Hochwohlgeborene Generalin von Bironn alles dieses, was und wieviel die Auszahlung eines Jeden, wie oben mit Mehrerem benannt, ausmacht, sondern auch diesen und andern mündlichen Verabredungen auf das Genaueste nach dem Gott gebe lange ausgefekten Ableben ihres Herrn Ehegemahls nachzukommen. Urkundlich ist diese Verabredung zur aller Sicherheit und Beglaubigung unterschrieben, besiegelt auch erforderlichen falls actis zu ingrossiren nachgegeben.

Datum Strutteln d. 20 Martij Anno 1748.

(L. S.) Carl Biron. Christina Lovisa von Bironn geborene von Wengen, gen. Lamsdorff, mein eigen Hand und Siegel.

1748, April 2. starb Carl VII. und wurde in der Struttelschen Kirche den 19. Sept. d. J. begraben. Seine Wittve vermählte sich darauf zum andern Male mit dem nachmaligen Oberburggrafen Franz Georg von Pfeilitzer gen. Franck, der aus seiner ersten Ehe mit Marie Elisabeth von Fürstenberg drei Söhne und zwei Töchter, alle schon erwachsen in die neue Ehe mitbrachte. Das neue Paar war schon verschwägert, indem ein Sohn Franz Georgs, Ferdinand, Hedwig Elisabeth Juliana von Medem, eine Tochter des Cornets Hermann Friedrich und der Dorothea Elisabeth v. Bühren, also eine Nichte von dem ersten Gemahl der Chr. Lov. v. Lamsdorff geheirathet hatte. Da auch die Ehe der Lamsdorff mit Franck, so wie ihre erste mit Carl Biron, kinderlos blieb, so verkaufte sie 1751, Juni 24., corr. Jul 6.³⁾ die Struttelschen Güter, welche alter Franckscher Besitz und nur während kurzer Zeit aus den Händen der Familie gekommen waren, an ihren Gatten. Der Kaufpreis von 50000 fl. Alb. war ein außerordentlich mäßiger, um mehr als 10000 fl. geringer, als der, welchen Biron für die Güter gezahlt hatte.

1759, März 17. (corr. 1760, März 4.⁴⁾ machte „Christina Lovisa von der Wenge gen. Lamsdorff, Landmarschallin v. Pfeilitzer gen. Franck, verwittwet gewesene Biron“ ihr Testament. Sie disponirt darnach über 50000 fl. Alb., für welche sie ihrem jetzigen Gemahl die Struttelschen Güter verkauft hatte. Davon sollen nach dem Willen ihres ersten Gatten 6000 fl. der Struttelschen Kirche zufallen. Den Söhnen und Töchtern ihres kürzlich verstorbenen Schwestersohnes Jacob Stein vermacht sie 2000 fl., ihrem Stiefbruder, dem russischen Capitän Otto Friedrich Hahn 2000 fl., ihrer Stiefschwester Maria Gerdrutha

³⁾ v. Kl. Güt.-Chr. mss. IV 881.

⁴⁾ Ebenda; weder ihre Verwandten Hahn noch Lamsdorff haben sich durch die Gen. Taf. noch sonstwie constatiren lassen.

Hahn, verehelichten Tomaschewski 2000 fl., dem in dänischen Diensten stehenden nahen Agnaten Carl Magnus von der Wenge gen. Lambsdorff 6000 fl., dem Georg Friedrich von Pfeiliger gen. Frand, Erb. a. Kl. Santen 3000 fl., den Schwesterkindern ihres verstorbenen Gemahls Biron als den beiden Kindern des Gerhard Christopher von Rahden, Erb. a. Wilgahn, Carl und Hedwig, 12000 fl., der Elisabeth geb. Medem, verehelichten Pfeiliger-Frand (ihrer nunmehrigen Stief-Schwiegertochter) Erbfrauen auf Sessau 3000 fl., ihrem Stiefsohne Diedrich von Pfeiliger gen. Frand, preuß. Capitän 6000 fl., dem Stiefsohne Ernst Johann, poln. Lieutenant, 3000 fl., dem Pastor zu Sahnen, Candauschen Propst Johann Sigmund Bilterling, 1000 fl., ihrem Aufzögling Carl Bendien 300 fl. Da an Passiven 3000 fl. an den Oberhauptmann Saß zu berichtigen sind, so bleiben zu fernerer Disposition 700 fl. Das Mitauische Wohnhaus soll der Wittwer nutzen und seinem Sohne Diedrich hinterlassen.

Sie starb 1760, Jan. 2. und liegt gleichfalls in Strutteln begraben.

38. Herzog Ernst Johann.

Als zweiter Sohn Carls VI. und der Catharina Hedwig v. d. Raab gen. Thülen ist er 1690, Nov. 23., und zwar wol auch in Kalnsee, geboren. Ueber ihn können wir uns, abgesehen davon, daß eine weitläufigere Abhandlung über ihn aus dem Rahmen dieser Studie herausfallen würde, um so kürzer fassen, als uns wol schon die nächste Zeit von berufener Feder eine umfassende Würdigung dieses merkwürdigen Mannes bringen soll.

Die verbreitete Nachricht, als hätte er in Königsberg studirt, scheint sich nicht zu bestätigen, da sein Name in der dortigen Universitätsmatrikel fehlt. Seine Laufbahn in Curland begann er als Secretär der Herzogin Wittwe Anna (Tochter Johanns und Nichte Peters des Großen) der nachgelassenen Gemahlin des zu früh verstorbenen Herzogs Friedrich Wilhelm, deren Kammerjunker er bald darauf wurde. 1725 machte ihn die Kaiserin Catharina I., als er in einem Auftrage zu ihr nach Petersburg geschickt worden war, zum Kammerherrn. 1727 wurde er Oberhofmeister bei der Herzogin Wittwe und 1730, 27. April Oberkammerherr. Die Thronbesteigung seiner Gönnerin, als Kaiserin Anna Iwanowna, brachte ihrem Freunde und Günstling neue Ehren. 1730, 2. Sept.¹⁾ wurde sein

¹⁾ Des russ. Generallt. Mathias von Lieven, Erbhn. auf Dünhof, Aufzeichnungen, welche von 1717, Sept. 13. bis 1756, Oct. 20. reichen, und sich im Besitze des Freiherrn Alexander von Lieven in Mitau befinden, berühren auch die geschilderten Ereignisse und weichen in einem Punkte von unserer Darstellung ab. Der Generalleutnant Lieven schreibt:

(pag. 28, 29). „Den 28. April (1730) wurde Ihro russ. Kaiserl. (Majestät) Anna Iwanowna mit sehr großer Pracht „in Moskau gekrönt, allwo ich auch war. Bei dieser Cere- „monie wurden begnadigt der Kammerherr Biron zum Ober- „kammerherrn und kriegt den Orden St. Alexander, dem Land-

Reichsgrafendiplom ausgefertigt, der 6. Sept. d. J. brachte ihm die Reception in die curländische Adelsmatrikel. Der Alexander Newski-, der weiße Adler- und der Andreas-Orden folgten bald. 1737, den 8. Juni n. St. unterschrieb er die Wahlcapitulation die ihn zum Herzoge von Curland machte; er unterschloß dieselbe mit seinem gräflichen Wappen, dem wachsenden H Reichsadler im g. Schildeshaupt, und dem Böhrenschen Stammwappen in R (!), welches noch durch einen goldenen quer über den dünnen Baumstumpf gelegten Kammerherrnschlüssel vermehrt worden war. Während seines ersten Herzogsregimentes (1737 bis 1740) hat er Curland nicht gesehen. Nach Annas Tode (1740) wurde er Reichsverweser von ganz Rußland, doch unterlag er bald der von Münnich geleiteten Gegenpartei; den 20. Nov. 1740 wurde er gefangen genommen, dann nach Sibirien verbannt, 1742 kam er nach Jaroslaw. Erst die Thronbesteigung Peters III. (1761) brachte ihm die so lange entbehrte Freiheit; über Petersburg, wo er sich ungefähr ein Jahr aufhielt, und Riga ging es nach Mitau, welches er 1763, am 22. Januar, zum ersten Male als Herzog, betrat. 1769 legte er die Zügel der Regierung in die Hände des Erbprinzen Peter nieder und starb 1772, den 28. December. Er liegt zu Mitau in der Fürstengruft des Schlosses begraben.

Vermählt war er seit 1723 mit Benigna Gottliebe von Trotta gen. Treyden, einer Tochter von Levin und Anna Elisabeth von Wildemann a. d. H. Keweln. In dem Kirchenbuche der Mitauer St. Trinitatiskirche steht darüber:

1723, 25. Febr. Herr Biron, Ihro Kaiserliche Hoheiten Hofkammerjunker, getraut mit dem Hoffräulein von Treiden. Die Copulation geschehe im fürstlichen Pallé in Gegenwart Ihro Kaiserlichen Hoheiten.

Ernst Johanns Sohn und Nachfolger Peter geb. 1724, Febr. 15 † 1800, Jan. 13 war Herzog von 1769—1795 u. hatte aus seinen beiden ersten Ehen keine Kinder, aus der dritten aber mit Dorothea geb. Reichsgräfin von Medem nur Töchter. Die heute noch in Deutschland blühenden Prinzen Biron von Kurland stammen vom zweiten Sohne Ernst Johanns, von Carl Ernst (geb. 1728, Oct. 11, † 1806, Oct. 4 (16) und dessen Gemahlin Apollonia Prinzessin Poninska ab.

„hofmeister Brackel wurde der blaue Orden St. Andreas nach „Kurland geschickt.

„Den 11. Juni kam ein Diplome vom Römischen Kaiser, „durch welchen der Oberkammerherr Biron zum Reichsgrafen „gemacht ward und kriegt durch den Kaiserl. Ambassadeur des „röm. Kaisers Porträt mit sehr kostbaren Juelen besetzt.“

Wir haben trotz dieser Nachricht, daß bereits den 11. Juni das Diplom in Ernst Johanns Händen gewesen, dennoch an dem anderweitig mehrfach überlieferten Datum des 2. Septembers, als Ausfertigungstages des Grafendiploms, festhalten zu müssen geglaubt. Die Livienschen Aufzeichnungen stellen sich keineswegs als ein Tagebuch dar und haben daher auch nicht denselben Anspruch auf Irrthumslosigkeit, den täglich gemachte Eintragungen über Tagesereignisse sonst wol beanspruchen können. Da dem Verf. diese Notiz erst im letzten Augenblick zuging, hat er sie nicht mehr verificiren können.

39. Dorothea Elisabeth

Tochter Carls VI. und der Cath. Hedwig v. d. Raab gen. Thülen. Sie vermählte sich 1711, Sept. 3¹⁾ mit dem Herrn Cornet (Hermann Friedrich) von Medem. Zwei Kinder werden von ihnen in Kalnzeem getauft, 1712, Juni, 21²⁾ der Sohn Hermann Ernst u. 1715, Oct. 19²⁾ die Tochter Edwich.

1731, März 9³⁾ ernennet Hgg. Ferdinand auf Suppl. des Oberkammerherrn u. Grafen Ernst Johann von Biron zu Vormündern für Joh. Friedrich, den unmündigen Sohn der offenbar erst vor Kurzem verwittweten Dor. Elis. den Kammerjunker Joh. Georg von Medem und den Capitän Eberhard v. Alten-Bockum. Außer diesem Joh. Friedrich nennen die Gen. Taf. noch als ihre Kinder Dorothea Elisabeth, verm. mit Ernst Heinrich von Keyserling auf Kimahlen und Hedwich Elisabeth Julianna verm. 1) mit Ernst Joh. v. Klopmann und 2) mit Ferdinand v. Pfeiliger gen. Frand auf Sessau; nach den Gen. Taf. der familie Frand und einem Ahnentafel Entwurf in der Sessauschen Briefflade wäre dagegen die Gemahlin Ferd. Frands eine Tochter des Eberhard Christoph Medem u. der Anna Margaretha v. Biron (N^o 43). Die bisher noch nicht gehobene Unsicherheit ist wol daraus entstanden, daß zwei Brüder zwei Schwestern geheirathet haben.

40. Gertrud Sophia.

Schwester der Vorhergehenden, geb. 1691⁴⁾ † 1770, Nov. 21.

Sie war zwei mal vermählt

1) 1731, Juni 14 mit Erich von Albedyll, Capitän bei der Semenowschen Garde, nachher Ordnungsrichter; Erbh. a. Eodenhof i./Livl. und

2) 1740, Mai 25 mit Karl Magnus von Korff, Erbh. a. Rudbahren u. Dsirgen, welches er 1756 erwarb. Sohn v. Wilh. Christian geb. 1674 Pfdh. a. Andummen u. Barbara Augusta v. Stempel⁵⁾.

Im Kirchenbuch von Oberpahlen findet sich darüber folgende Eintragung⁶⁾.

1740, Mai 25, Magnus von Korff, dim. Rittmeister J. M. Leib-Cürassier Regimentes, getraut mit der verwittweten Frau Gerdruta Sophia von Biron, Wittwe des † Ordnungsrichters Erich von Albedyll.

1768 lebte Gertrud Sophia in Würzau, dem Schlosse ihres herzoglichen Bruders⁷⁾.

1) Schloß. Kirchenbuch I, 189. (K. B. Erc. Riga. R. H. Cop. II 53.

2) ibid. I, 54 (Bapt. I, 123.)

3) A. 1731, s. d.

4) Gen. Taf. Biron.

5) Gen. Taf. der Korffs A, 13.

6) nach einer frdl. Mitteilung von Armin Frhr. v. Foelckersahm.

7) Alt. fam. Archiv. Mitau R. H. sub Biron.

41. Hedwig Christina.

Schwester der Vorhergehenden.

1713, Oct. 12⁸⁾ wird, Herr Biren aus Kalnzeem seine mittlere Tochter Christine Edwich mit Carol Johann Dobbigen getraut.

Die auf der Ritterbank abgewiesene familie, welche lange vergeblich um das Indigenat gerungen hat, schrieb sich verschieden, Dobbien, Cobbien, Tobin etc., die heutige Schreibweise ist Tobien. Sie allirte sich mit adligen familien und besaß eine Zeit lang Pedwahlen. Das Ehepaar Cobien-Biron scheint in Strandhof gelebt zu haben. Nach dem Sackenhauseischen Kirchenbuche⁹⁾ communicirte in der dortigen Kirche 1754, Juli 31 Frau von Biron Wittwe Tubin.

1760. Febr. 4¹⁰⁾ ist die Wittwe von Tubin geb. Biron aus Strandhof zu Sackenhauseen beerdigt worden.

Sie hinterließ eine Tochter N. N. welche zwei mal vermählt war

1) 1738, April 25 zu Mitau¹¹⁾ mit Hermann Ernst v. Grotthuß, Herr auf Jostan und

2) mit¹²⁾ Nicolaus Magnus v. Grotthuß, Erbh. a. Seraten, nachher in Strandhoff.

42. Gustav.

Bruder der Vorhergehenden.

„Getauft in Schloß 1695, Aug. 11¹³⁾ des Herrn Cornet Bührens Sohn. Name Gustav. Gehalten (von) Herrn Capitän Meyer. Ich (Joh. Heinrich Meyer, P. zu Schloß u. Raggenzeem 1694—1710) und Frau Gronmansche Gevatter.“

Auch er stieg mit seinem Bruder Ernst Johann und war zuletzt russ. General en Chef und Gouverneur von Ingermannland. 1732, Mai 15 vermählte er sich mit Maria Alexandrowna fürstin Menschikoff (geb. 1708 † 1736, Dec. 24), 1740 wurde er exilirt und 1741 zurückgerufen.

Er starb 1746, Febr. 25¹⁴⁾.

43. Anna Margaretha II.

Schwester des Vorhergehenden.

Bei Erwähnung ihrer Schwester Dorothea Elisabeth (N^o 40) ist schon bemerkt worden, daß sich Anna Margaretha mit dem Kais. russ. Capitän Eberhard Christoph v. Medem vermählt hatte. 1735, Juli 8¹⁵⁾ erscheint sie schon als verwittwete Capitänin v. Medem

⁸⁾ Kirchen-Buch Schloß I, 189 (Riga R. H. K. B. Erc. Cop. II, 53).

⁹⁾ Cit. nach B. S. sub Biron 562 IV.

¹⁰⁾ Mitau R. H.; K. B. Erc. III 347.

¹¹⁾ ibid. I, 143.

¹²⁾ Altes familien-Archiv. Non Indigena sub Tobin fol. I.

¹³⁾ Kirchenbuch v. Schloß I, 51. (Rig. R. H.; K. B. Erc. Bapt. I, 123).

¹⁴⁾ Gen. Taf.

¹⁵⁾ A. 1735 p. 299).

geb. v. Biron, bei Gelegenheit eines termini extraordinarii, welchen der Herzog zur Approbation eines Vergleichs zwischen ihr und „den andern Interessenten“ auf den 8. Aug. anberaumt.

1740, Dec. 29¹⁾ wird sie als Disponentin des Amtes Eigwen von den Oberräthen ermahnt, die Joh. Georg von Medem zugesprochenen Bauern nach Hofkaisen auszuliefern.

Die Gen. Taf. der Familie Medem nennen keine Kinder, es ist aber nicht unwahrscheinlich (s. oben N. 40), daß Hedwig Elisabeth Juliana ihre Tochter gewesen ist.

44. Ursula Maria

Schwester der Vorhergehenden. Sie war vermählt mit Gerhard Joh. v. Rahden. 1756²⁾ kauft das Ehepaar Wilgeln, Ursula Maria wird dabei Erbbesitzerin auf Neugut genannt.

1768, Mai 17. d. d. Wilgeln (corr. Tuckum eod. d.³⁾ fand ein Transakt zwischen Gerhard Johann v. Rahden auf Wilgeln und seiner mitbesitzenden Gemahlin Ursula Maria v. Biron mit ihren beiden Kindern Carl Joh. Gustav, hochfürstlichem Tuckumschen Instanzgerichtssekretär, und Hedwig Benigna Rahden statt. Das hochbetagte Ehepaar cedirt darnach das Gut für die erkaufte Summe von 30000 fl. an den Sohn, der 20000 fl. auf seinen Antheil behält und der Schwester zu Joh. 1768 5000 fl. auszuführen verspricht, den Rest von 5000 fl. soll er den Eltern zu Joh. 1771 entweder baar erlegen oder von da ab mit 6⁰/₁₀ verrenten. Diese 5000 fl. fallen nach Ableben der Eltern an die Tochter. Die elterlichen Schulden von 400 Rthlr. zahlen die Kinder pro rata — der Sohn zwei Theile, die Tochter einen Theil.

1777, Juni 19⁴⁾ ist Ursula Maria offenbar schon verstorben, da an diesem Tage Gerhard Johann von Rahden seinem Sohne Carl Johann Gustav, Hauptmann zu Candau und Erbherr zu Wilgeln, nicht nur

die Major Thülen'sche Erbportion, sondern auch alles Uebrige, was dem Vater annoch gehörte, donirte.

45. Sabina Juliana.

In der in den Gen. Taf. beliebten Aufzählung die jüngste Tochter Carls VI. und der Cath. Hedw. v. der Raab gen. Thülen. Vielleicht ist sie identisch mit der am 1. Oct. St. n. 1702⁷⁾ zu Kalnzeem auf den Namen Sabina Eoyfa getauften Tochter des Herrn Cornets Bühren. „Sie hat gehalten Frau Capitän Mayerin; Gevattern Frau Floriansche und Herr Capitän Mayer.“

Auch sie war zweimal vermählt. Ihr erster Gemahl war, (vor 1727) der Kammerjunker Georg Dominicus Landsberg; sie war damals schon Besitzerin von Annenburg, zu welchem auch der Hof Gerdruschen gehörte. Gegen sie klagte 1727 die Wittwe Helena Barbara von Roenne, geb. Gilbert wegen Wegnahme eines Zugneßes⁸⁾. 1728 schwebte schon ein Scheidungsproceß zwischen ihnen beim Consistorialgericht, in welchem Proceße der Herzog 1728, April 2.⁹⁾ einen besondern Termin ansetzte. 1729, Nov. 24. war die Scheidung noch nicht ausgesprochen, da Landsberg unter dem Commando des Lithauischen Großfeldherrn in den Krieg gezogen war.

Nicht lange darauf wird sie aber wol erfolgt sein, da Sabina schon 1733, an den Capitän Eberhard von Alten-Bokum wiedervermählt war. Den 24. Juli.¹¹⁾ dieses Jahres kauft dann dieses Ehepaar das Gut Tetelmünde von Philipp Georg v. Hahn auf Memelhof für 15000 fl. Alten-Bokum wird in der Urkunde Erbh. v. Hof, Herr von Annenburg genannt.

1738, Mai 1.¹²⁾ wurde bei Tage in der teutschen Kirchen beerdigt Sabina Juliana v. Biron des wohlgeb. Eberhard v. Alten-Bokum, Ehefrau. Georg Dominicus, vermählte sich nach der Scheidung mit Anna Sophia v. Pfeilitzer gen. Franck und starb 1764.

Otto Friedrichs Descendenz¹³⁾.

46. Georg Friedrich.

Sohn Otto Friedrichs und der Anna Schlubutt, geboren 16 ., wahrscheinlich in Alt-Poenau. Er war Pfandherr auf Fürstenwalde und königl. preuß. Lieutenant (1713). 1719 ist er Major⁵⁾. Er vermählte sich 1719, Oct. 10. mit Maria Barbara von Nahmer⁶⁾,

der Wittve des kgl. poln. Majors Ewald Friedrich von Jannewitz und Zachlin († 1702). Nach einer Notiz des Geh. Ordensraths König (abgedruckt im Inlande, 1849 S. 232) wäre Maria Barbara 1726 gestorben.

¹⁾ A. 1740 p. 780.

²⁾ W. v. Dorthesen „Rahden“ sub signo Wa. 5 (im Besitze des Herrn Bankrath Alexander Freiherrn von Rahden).

³⁾ Alt. fam.-Arch. sub Rahden (E. v. d. Ropps Samml.).

⁴⁾ v. Kl. Güt. Chr. mss. IV. (Aus der Rinselnschen B. L.).

⁵⁾ Nach Jnl. 1849, 232 schon 1715.

⁶⁾ Nach Jnl. l. c. Erbfrau auf Fürstenwalde; ihr Vermählungsdatum wird hier 4. April 1709, als ihr Todesjahr 1726 angegeben.

⁷⁾ Kirchen-Buch v. Schloß I, 52 (Riga R. H.; K. B. Erg. Bapt. I, 123).

⁸⁾ Wold. Güt. Ker.

⁹⁾ A 1728 fol. 141.

¹⁰⁾ A 1729 fol. 444.

¹¹⁾ v. Kl. Güt.-Chr. mss. IV, 1149.

¹²⁾ K. B. der Mit. St. Trin. K.

¹³⁾ Wo nichts weiter angemerkt ist, verdanke ich die Notizen dem Herrn Geh. Archivrath G. A. v. Mülverstedt in Magdeburg.

47. Georg Wilhelm.

Ein Bruder des Vorhergehenden soll nach Neimbts¹⁾ als Kurfürstlicher Major unverm. in Sachsen gestorben sein; derselbe ist wol identisch mit dem Georg Wilhelm v. Biron aus Curland, welcher 1719 für seine Stiefschwester Anna Polyrena die Renunciationschrift der Stief- und leiblichen Kinder Otto Friedrichs (s. d.) unterschreibt.

48. Carl Magnus.

Bruder des Vorhergehenden, geb. 16.. offenbar auch noch in Curland. Er war Pfandherr auf Fürstenwalde im Amte Neuhausen, 1713 wird er als Kgl. polnischer und Kurfürstlicher Capitän (bei Neimbts Rittmeister) genannt. In dem bereits erwähnten Berichte des Generalfeldmarschalls Münnich v. 1737, Dec. 12²⁾ heißt es über ihn: General-Major Carl Magnus von Biron „Genau im Dienst, tapfer und zuverlässig in

der Schlacht.“ Als Generalmajor ist er 1738⁴⁾ bei Pultawa gestorben und bei Dubno begraben worden.

Nach Neimbts (l. c.) ist er mit der Wittwe des Generals von Weißbach verlobt gewesen.

49. Anna Christina Tugendreich.

Die dritte Tochter Otto Friedrichs also nach 1696 geboren und leibliche Schwester des Vorhergehenden. Sie vermählte sich 171 mit dem poln. u. kurfürstlichen Leutn.⁵⁾ Johann Friedrich⁶⁾ Brüning (auch Brünningf u. Brünneck geschrieben), welcher als Herr auf Bel-schwiß 1726 gestorben ist. Anna Christina Tugendreich ist den 1. (al. 3) Mai 1727 mit Tode abgegangen.

50—52. M. M. M.

3 Töchter Otto Friedrichs, welche im Jahre 1714 ohne Nennung ihres Namens erwähnt werden.

Nachträge und Berichtigungen.

1a. Bühren in Litthauen (?)

„Hans Doncker“ hat zu Loidzen „in der Mholen untter Herrn Friedrich Bührenen gewhonet“ Dieser Doncker war damals mit einer Jungfrau aus Piltten verheirathet und zog von Loidzen in die Korff gehörige Stadt Szaukiany i./Litth. für Laidsen, woran man wol denken könnte, weist die sehr vollständige Brief-lade keinen Bühren auf. Die Notiz ist einem von Wilhelm Korff für Hans Donckers Sohn 2. Ehe, Wilhelm, ausgestellten Geburtsbrief entnommen. Derselbe ist 1660³⁾ ausgefertigt und ergiebt als mögliche Zeit der Uebersiedelung Hans Donckers von Laidzen nach Szaukiany die Jahre von 1615—1640.

21 a. Bueren in Hamburg.

Von Siebmacher unter den Augsburgischen ehrbaren Geschlechtern aufgeführt, (I, 216) führten in B. einen g. Hirschkopf. H.: einen blaubefleideten Linkarm ein g. mit je 3 g. Sternen auf beiden Schaufeln bestecktes Hirschgeweih am Grunde haltend.

21 b. Byring in Hamburg.

Bei Siebmacher unter den Hamburgischen adligen Geschlechtern (V, 285) In B. ein f. liegender Baumstamm, oben mit 1 unten mit 2 Aststümpfen, aus welchem 3 (nach oben 2, nach unten 1) f. Tannenzapfen herauswachsen.

Der liegende Baumstumpf, als Unterlage der Figur, der auch im ältesten Bührenschen Wappen er-

scheint, findet sich bei den Hamburger Geschlechtern häufig, so bei Byrings, Bremer (V 285), Hygen, Sassen, Kampe (286), Winkel, Reinwart (287), Radelef, Schulten (288) Hanses (289) Bosen (291) Bremer (295) Munstorp (296) Berchmanne (297) u. Spreckelsen (298).

21 c. de Bueren in Hamburg⁷⁾.

Hermannus de Bueren, vicarius ecclesie beati Petri zu Hamburg studirt zu Erfurt 1400.

fr. Wilhelmes de Bueren, prior conventus Slesewyckensis, ordinis Predicatorum, sacre theologie lector. Greifswald 1520, 1521 bacc. theol., 1523 Dr. theol. (Identisch mit Wilhelm Salzenhusen.)

ad Matthias Bühren cf. I. 68.

1617, Nov. 9⁸⁾, Pathe bei der Taufe des Wilhelm Joh. Koskull, Sohn von Reinhold, Erbe zu Kuddenorm und Altrendebesitzer von Gr. Spirgen und Elisabeth v. Altenbokum a. d. H. Dursuppen.

1641. April 15⁹⁾ Matthias von Bühren ist bei einer Auseinandersetzung in Erbschaftsangelegenheiten zwischen Joh. v. Tiefenhausen, feng. Mannrichter und Gerhardt Bercken Zeuge und Unterhändler.

⁴⁾ Neimbts Collect. Riga Stadtbibl.; nach König in Jnl. 1849 stirbt er 1733, was aber, wie aus Münnichs Bericht hervorgeht, fehlerhaft ist.

⁵⁾ Nach Neimbts l. c. Brigadier.

⁶⁾ Nach König l. c. Moritz Johann.

⁷⁾ Hamburger Studenten auf deutschen und ausländischen Hochschulen in dem Zeitraume von 1290—1650 von Max Haeuss, Hamm i. W. aus der Zeitschr. des Vereins f. Hamb. Gesch. 1894 Band IX 3. Heft pag. 575.

⁸⁾ Koskull'sches Hausbuch.

⁹⁾ Fabr. Ingr. B. 649 654. Mss. R. H.

¹⁾ Riga Stadt-Bibl. l. c.

²⁾ Oldenkop l. c.

³⁾ Sig. Ber. d. Ges. f. L. u. Kunst 1888, pag. 23, 24. „Mitth. a. d. Schneiderlade zu Bauske von Leonid Arbusow.“

ad **Gottthard** cf. I, 95.

Er war vermählt mit Jeseberta von Brandt. Nach seinem Tode schloß seine Wittwe mit seinem Nachfolger in der Clivenhöfischen Amtsmannschaft, Jürgen Meyer, am 20/30 April 1636¹⁾ einen Contract ab, nach welchem sie auf ein Jahr in den Besitz des Meyer gehörenden Losamentes Breden gelangen sollte. Dieses Breden oder Brehden hat im Bergfriedischen Amte an der Sessau gelegen, kann also mit Bredenfeld nichts zu thun haben; welchen Namen es heute trägt, oder zu welchem andern Gute es gehört, wissen wir nicht.

1637, d. 29. Januar²⁾ ließ nun Jürgen Meyer durch Gottfried Fabricius (Zeugen Christoffer Hein und Johann Hillebrandt) in Breden, wo das Wohnhaus eben neu erbaut war, ein Inventar aufnehmen. Die Wittwe Bühren war zu diesem Akte nicht erschienen, hatte aber statt dessen in dem Gute, aus welchem sie nicht weichen wollte aus Rache verschiedenen Schabernack verübt. So hatte sie alle Balkenenden und Spähne auf dem Hofe verbrannt, den Hausboden mit Heu vollgestopft, was eine Feuergefahr dringend befürchten ließ, die Bauern zum Entstreichen überredet und andern Unfug mehr angerichtet. Gegen alles dieses protestirte der Eigentümer Jürgen Meyer in obengesetztem dato zum feierlichsten und kündigte der Wittwe nochmals das Losament auf Ostern 1637.

Der Familie Brandt begegnen wir in Kurland mehrfach. Hans Branth wird 1491 im Windauschen belehnt³⁾, von 1620 bis 1753 besaßen die Brandts Jtrumünde⁴⁾. Joh. v. Brand a. d. H. Regitten u. Wiesenburg i./Pr. war Hgg. (Bschf.) Magni Stallmeister; er war vermählt mit Hedwig von Rosen und seine Tochter Barbara heirathete Heinrich Elerdt auf Sarkasten.

ad **Krey** I, 61 und 62.

Johann Krey Erbh. a. Alt- u. Neu-Bersen (Kreyenhof) † 1639. 1639, Febr. 20⁶⁾ hatte er mit Ernst Johann von Bolschwingk einen Contract über den neuen Hof Bersen geschlossen, demselben aber nicht nachgelebt, indem er Bolschwing weder die drei ausbedungenen Arbeiter gestellt, noch auch die versprochenen 3 Kuyen Heu geliefert hatte; zudem war nach B's. Behauptung nicht soviel Ackerland vorhanden, als ihm versprochen worden war. Mittlerweile (noch 1639) war Johann Krey gestorben und Bolschwing hatte der Wittwe zur Beerdigung aus Mitau „Trauer Packlacken und engelsche Voigen,“ „Wein und Kräuter

aus der Apotheke“ geschickt, was sich zusammen auch auf 100 fl. poln. belaufen sollte. Der Gläubiger behauptete nun in einem Schreiben an den Herzog (ingr. 1640, März 24), daß er nicht gehalten sei, auf den Vorschlag der Wittwe, er möge die Gelder abwohnen, einzugehen, vielmehr sei es sein Recht bis zur endlichen Erlegung der vorgestreckten Summen, Neu-Bersen als sein Pfandgut zu behalten.

In der Krey'schen Uebersichtstafel (I, 62) sind Christoph verm. mit Marg. Kehnse und Christoph Amtschreiber in Windau dieselbe Person.

1637, Febr. 2. läßt H.E. Amtschreiber Kreyen ein Töchterlein in Windau taufen, dessen Namen Christina⁷⁾.

Ueber sein trauriges Ende sind wir weitläufig unterrichtet⁸⁾. Einige Zeit vor 1643, jedenfalls noch zu Lebzeiten Herzog Friedrichs, hatte Herzog Jacob durch den Amtsverwalter Johann Grotthuß und den Hauptmann Sacken die Speicher im Windauschen Amte revidiren lassen, wobei es sich herausstellte, daß alles Getreide im Werth von 13000 fl. poln. veruntreut war. Der Schuldige konnte nur der Amtschreiber Chrf. Krey sein; in seinen Büchern fand sich für jedes Jahr ein großer Posten von Korn geführt, obzwar es durch Zeugen erwiesen wurde, daß die Veruntreuungen schon Jahre lang gedauert hatten. Anfänglich ließ Herzog Jacob den Criminal-Proceß noch nicht gegen den Inculpaten anstrengen, diesen vielmehr nach Mitau bringen und dort gefänglich halten⁹⁾. Da er aber weder Bürgen stellen noch eine irgend wie verständliche Rechnung einliefern konnte, wurde er nach Windau zurück gebracht, wo den 22. December 1643 der Proceß gegen ihn begann. Seine Entschuldigung, er hätte den Bauern mit Wissen des Herzogs das Korn geliehen, konnte nicht Stich halten, da die Bauerschulden constatirt wurden — dieselben waren blos ein Minimum des fehlenden Kornes; ebenso wenig verfieng die Behauptung, der seel. Hauptmann S. sei sein Feind gewesen und hätte ihn aus Rache denuncirt. Seine Schuld wurde vom ad hoc bestellten Anwalt dem herzoglichen Rentmeister Jacob Schneider in allen Punkten nachgewiesen, worauf die Richter ihn schuldig erkannten, als ein Dieb und Eidbrüchiger den Tod durch den Strang verwirkt zu haben; angesehen aber, daß sein seel. Vater dem Herzoge Jahre lang treu gedient hätte, ließen sie es beim Tode durchs Schwert bewenden (Urtheil am 23. December 1643).

1644, Jan. 5.¹⁰⁾ um 12 Uhr ist dann „der gewesene Amtschreiber Christoph Krey abgehauen worden und hat ein recht christlich End gehabt“. Den Erben des unglücklichen Christoph zeigte sich Herzog Jacob milde, indem er sich wegen des veruntreuten Kornes weder an des Amtschreibers Mobil noch Immobil halten zu wollen erklärte, vielmehr Beides den Erben gönnte.

¹⁾ Fabricii Ingrassi. Buch pag. 299 ff.

²⁾ So statt des offenbar verschrieben 1636.

³⁾ Wold. 1636 Gütt.-Lexicon.

⁴⁾ Kallm.-Otto p. 201.

⁵⁾ v. Mantzenfel Ahnentafeln R. H. mss. № 44.

⁶⁾ Fabr. Ingr. B. p. 590 ff.

⁷⁾ Wind. K. B.

⁸⁾ f. P. 1642—45, p. 68 ff.

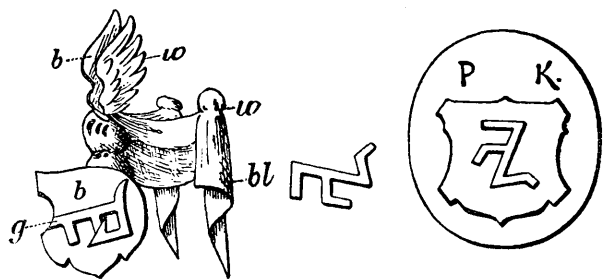
⁹⁾ I, 61.

¹⁰⁾ Windau K. B.

1644, März 30. erbat sich seine Wittwe Margaretha Kreyse und ihr Sohn Thomas Kray, Copie der Gerichtsakten, um eine Protestation wegen des Verfahrens zu denselben verlaublichen zu können.

Reinhold Johann v. Kraehen, Erbh. auf Alt- und Neu-Bersen hatte außer der Tochter Agnesa Euphemia, vermählten Hahn-Ahof, noch zwei Söhne¹⁾ Joh. Adolf, Röm. Kaisrl. Capitän und Wilhelm Friedrich, Kgl. Etn. Letzterer verkaufte 1707 Neu-Bersen an den Herzog²⁾.

Zum Schluß sei noch auf das Wappen der Familie Kreyse aufmerksam gemacht, welches sich im Siebmacher V, 292 unter den Hamburger adlichen Geschlechtern befindet und welches mit dem Siegel des Peter Kreyse, welches wir in dem ersten Theil der Arbeit brachten und wol irrthümlich als Hausmarke ansprachen, die größte Aehnlichkeit hat.



Aus der Nebeneinanderstellung beider Wappen wird man leicht ersehen, daß das Kreyse'sche Wappen mit geringen Modificationen der im Kreyse'schen Wappen liegend zur Darstellung gebrachten Figur gleichkommt.

In dem späteren Führen des Krähen'schen Wappens (nach Siebmacher ein Meißn'sches Geschlecht) läge somit eine Wappenusurpation vor, wie sie im 18. Jahrhundert keineswegs vereinzelt dasteht.

ad **Rivius**, vgl. I, 92.

Die Annahme, als wäre Friedrich Rivius ein Sohn des 1586 schon † P. Joh. Rivius zu Doblen gewesen, scheint sich als irrig zu erweisen, wir werden vielmehr zwischen P. Johannes und Friedrich noch einen Johann einzuschieben haben, wie sich das aus folgenden von Herrn Dr. G. Otto dem Consistorialarchiv entnommenen und dem Verfasser freundlichst zur Disposition gestellten Notizen ergibt.

„Um 1600 gab seel. Johann Rivii nachgelassene Wittbe der Doblenschen Kirche Kirchengerechtigkeit in Korn und Geld von ihrem Erbgute und ihrem Gnadengute. Sie kann aber nicht wol die Wittwe des Pastors gleichen Namens gewesen sein, da für dessen Begräbniß 40 fl zu zahlen waren, die Pastoren in ihrer Kirche aber freies Begräbniß hatten“.

Ihr Erbgut im Doblenschen kann, da Funck's dort nicht besitzlich waren (darüber unten) bloß Alt-Poenau gewesen sein; welches ihr Gnadengut gewesen, ist nicht zu bestimmen, es scheint aber aus der folgenden Notiz hervorzugehen, daß sie Nachfolgerin in Matth. Dolmans Losement geworden war, und vielleicht auch Theile des fürstlichen Amtes Poenau nutzte.

„Bei der Doblenschen Kirchenvisitation v. 19. Nov. 1610 wurden die zu Doblen eingepfarrten Bauern examinirt. Als der Frau Rivius'schen Bauern werden dabei aufgeführt Spille Hinrich, Schmidekers Hinrich, Waynus, Spille Baldal und die Einfüßlinge Certeek Seggatt, Spilletgis und Hannusses, diese aus dem gewesenen Matth. Dolmanns Losement. Hierzu kommen noch mehrere Bauern aus dem Poenaw'schen der Frau Rivius'schen.“

1620, Alt-Johannis³⁾ (24. Juni a. St.) Wildenzehm⁴⁾. Philipp von Alten-Bokum der Jüngere, Erbh. zu Wildenzehm, bekennet, daß er mit Zustimmung seiner Gattin Margaretha Funck seinem lieben Schwager⁵⁾, dem wol edlen mannhaften und ehrendfesten Friederich Rivi 666 fl rig. schuldig geworden, die fl zu 36 fl . gerechnet. Bis zur Rückerstattung der Summe, welche künftigen Ostern an Rivius und seine Mutter geschehen soll, werden 4 Bauern in Wildenzehm als Pfand eingewiesen.

Ein zweiter Schuldschein vom selben Datum und desselben Inhalts ist von demselben Alten-Bokum ausgestellt an seine Schwägerin Dorothea Funck, seel. Joh. Rivii Wittwe.

Mit dem Augenblick, wo sich Friedrich Rivius uns nicht mehr als Sohn sondern als Enkel des Erstbelehnten Johannes darstellt, verliert auch die Annahme, Joh. Rivius, der 1581 in Rostock immatrikulirt wurde und den wir 1596 als Secretarius Herzog Friedrichs wiederfinden, sei ein Sohn des Prinzenenerziehers Johann (II.) gewesen, an Wahrscheinlichkeit; eher dürfte derselbe ein Sohn des Pastors gewesen sein, dessen Nachfolger im Gute er wol auch geworden. Seine Wittwe wäre dann jene Dorothea Funck, welche wir von 1600—1620 verfolgen können und Friedrich, sowie muthmaßlich auch Carls III. Gattin, seine Kinder gewesen. Wem Matthias Rivius zuzuweisen ist, ob etwa dem Prinzenenerzieher Johann oder dem Pastor zu Doblen, bleibt ganz unentschieden, ebenso unaufgeklärt muß die Persönlichkeit des Mag. Johannes Rivius bleiben, welcher 1606 als Vorbesitzer von Bäckhof (bei Wolgund) genannt wird⁶⁾.

Zum Schluß mögen hier noch einige dem Verf. gleichfalls von Herrn Dr. G. Otto übermittelte Notizen ihren Platz finden, welche das über Anna und Elisabeth bisher gesagte wesentlich ergänzen.

¹⁾ A. H. Alt. Fam.-Archiv sub Hahn-Ahof, Notizen von Neimbs nach Mittheilungen des Herrn (Phil. Heinrich) v. Weiß a. Altiszeß, Enkels der Agnesa Euphemia.

²⁾ Wold. XXXIV Allodial-Güter, 127.

³⁾ B. L. Strasden.

⁴⁾ Jetzt Wilden, ein Beihof von Sievenhof im Candauschen.

⁵⁾ Hier Schwager im weiteren Sinne für „Neffe der Frau.“

⁶⁾ Wold. Güt.-Reg.

1610, Mai 23. H3g. Wilhelm verschreibt d. d. Goldingen an Wilhelm Woldt Pastorn zu Suckfen für dargeliehene erslich 9000 R rig. und hernach 1800 R rig. samt etlichen aufgelaufenen Renten auf 9 Jahre d. h. bis Ostern 1619 den Hof Brinken im Tuckumschen (Cam. H3g. Wilh. Schuldverschreibungen).

1611 H3g. Wilh. verpfändet an Elisabeth Rivius, Wittwe des Amtmanns zu Grünhof Christof Heidecke, für 8000 R auf 3 Jahre des seel. Hans Berens Gütchen (Wold. Güt. Lex.; Orig. im Cam.-Archiv.)

1615, Januar 18, Wilh. Waldt, P. zu Siurt vermählt mit Anna Rives leiht dem H3g. Wilhelm 3000 Thlr., welcher ihm dafür den im Tuckumschen belegenen Hof, den weiland Johann Berens besessen, (Weinschenken) verpfändete, nebst Bauholz aus dem Sahdenschen Walde. (Wold. Güt. Lexicon).

1625/4. Wegen seel. Hans Wolten Begräbniß hat die Wittwe der seel. Ehrn. Wilhelm Wolten 2 Schriften der Kirchen geben (Siurter Kirchenrechnungen 1623—24 Juli 25.)

Somit war Wilhelm Wolten 1624 bereits todt.

1630, März 6. Auf Suppl. des Wilhelm Wolts nachgelassener Wittwe, Anna Rives wegen Richtigmachung im Gute Schlampen, wolle J. f. G. die

Sache bis nach Ostern verschoben haben und Suppl. canten alsdann Zeit und Ort ansagen lassen. (A. 1623/40 f. 52, b.)

1636. Seel. Wilh. v. Waldens Wittwe u. Erben räumen den Hof Schlampen. (Cam.-Arch.)

1648. Tilemann, Johann u. Wilhelm v. Walden, seel. Past. v. Waldens Erben, 1648 in Weinschenken (N. E. I. p. 151; Advital. № 4 S. 200.)

Aus Cam.-Arch. 1692 ergibt sich ferner, daß das im Sahdenschen belegene Losament Weinschenken genannt dem seel. P. zu Siurt Wilh. Waldt zu seiner und seiner Ehegattin Lebtagen für eine gewisse Pfandsomme von 3000 schlechten Thalern gegönnet und verlehnet gewesen. (Weinschenken ist also identisch mit dem 1615 genannten Gütchen im Tuckumschen, welches zuvor Hans Berens, nach ihm aber 3 Jahre lang. 1611—14 Elisabeth Rivius, Wittwe Heidecke, besessen.)

Die zum besseren Verständniß hier folgende Uebersichtstafel giebt die sicheren Filiationen durch feste, die wahrscheinlichen durch punktirte Striche an. Nur zu muthmaßende oder mögliche Abstammungen sind nicht durch Striche angedeutet worden; die Glieder, die der Zeit nach zu einander passen, sind neben bezw. übereinander gesetzt worden.

Rienes oder Rivius
zu Ottendorn in Westf.

Johannes, der Humanist, geb. 1500, † 1553 Gem. Anna Beerenwaldt, Peters T.			Peter, Kaufmann in Cöln.		
Johannes, der Prinzenenerzieher, † 1596			Johannes P zu Doblen, 1586 schon † 1570 mit Poenau belehnt		
Matthias	Mag. Johannes	Anna	Hieronymus	Sufanna	Johann [auf Poenau] 1600 schon †
P. zu Siurt	befäß Bäckhof	1. Moriz	Justina	Locusta	Gem. Dorothea Fund
bis 1593/4	bei Wolgund	2. Buchner	Praetorius		lebt als Wittwe auf Poenau
Anna, bis 1636 auf Schlampen			Elisabeth		
Gem. Wilhelm Waldt oder Walden , P. zu Siurt, † vor 1624, hatte vom Herzog Weinschenken im Sahdenschen zu seinem und seiner Frau Lebtagen, auch sonst noch für geliehenes Geld mehrere Pfandgüter			1611 schon Wittwe, Pfdfrau auf Hans Berens Gütchen. Gem. Christof Heidecke, Amtm. zu Grünhof		
Tilemann			Friedrich		
Johann			auf Poenau		
Wilhelm			bis 1635		
Gebrüder Walden 1648 in Weinschenken.			Tochter		
Sie erhalten 1648, Juli 30 das Indigenat.			Gem. 1.: Carl III.		
			von Bühren		
			Herr auf Poenau		
			1635—1645		
			Gem. 2.: Reinhold		
			Lieren.		



1. Carl I von Bühren

Gem. Anna von Ueberacker

2. **Carl II** . . . 1580—85 . . . Amtmann zu Kalnzeem; 1585 mit dem Timse-Gesinde (Kalnzeem) belehnt [† 1612]
Gem. [1573] Odilia Krey (von Krähen) [a. d. H. Alt-Bersen (Kreyenhof)] beerd. in Mitau 15. Mai 1623.

3. Johann † 1618 [13. Dec.] 1614 mit Kalnzeem belehnt. Gem. Anna Blunck [aus Mitau] beerd. in Mitau 10. Juni 1657. 1630 wiederrermählt mit Joachim Möhlenbeck, der 30. Mai 1635 zu Mitau beerdigt wird.	4. Matthias † 1650 ¹⁾ Rgl. poln. Etm. Herr auf Klein- Spirgen; bewarb sich 1634—47 . . . um das Indig. Gem. [c. 1615] Agnesa v. Hardfeld, beerd. 12. Jan. 1648 in Doblen, [C. v. Stephan a. Runnenburg und Anna Maria frein von Heiden-Blucken]; vorher vermählt mit Reinhold Grewinghoff gen. Schwieringhausen, den 11. April 1612 †.	5. Jacob [† 164 ^{3/4}] 1639—1643 in Mitau [. . . —1638 Amtm. v. Leffen].	6. Carl III † 2 ^{1/2} 12. Nov. 1645. beerd. 18. Juni 1647 in Doblen . . . 1614—18 Amtmann von Frauenburg, [1618] 1621—39 Amtm. v. Doblen, 1623 mit Weichbrods Losament im Wallhöfchen belehnt, seit 1638 Herr auf Rivius Gut (Alt-Poenau). Gem. . . [Kiewes] [1650] wiederrermählt mit Rein- hold Kieren auf Abgulden. Kinderlos.	7. Gotthard 1625 Corpo- ral zu Selburg . . . 1633 u. 34 Amtmann zu Elwenhof beerd. in Mitau 23. Juli 1635. Gem. Jeseberta von Brandt, 1637 auf Breden.	8. Odilia Gem. Michel Tur- naw, der 1654 schon †.	9. Tochter N. N. Gem. spätestens 1621 Dietrich Stie- bershausen im Bauskefchen.								
10. Carl IV beerd. in Mitau 10. Octb. 1683. 1642 mit Kalnzeem belehnt. Vor 1656 Amtm. zu Klivenhof ... 1656—58 Amt. zu Büldringsh. ... 1671 — ... N. J. [Jrmlau]. Gem. ... [Goedcke].	11. Sohn, beerd. in Mitau 17. März 1624.	12. Elisa- beth 13. Bar- bara 14. Anna	15. Carl V beerd. 1676 in Doblen. 1650 Capitän, 1653—61 Rittmeister, 1661—76 Obristlieutenant. Seit 1654 Herr auf Alt-Poenau, 1671 Amtsverwalter von Bergfried. Gem. Christina Catharina von der Groeben a. d. Hause Karschau † 1691, C. v. Friedrich, Capitän auf Karschau u. Bütack u. Cath. v. Scheplitz a. d. H. Dombse. Nachher vermählt mit Otto Magnus v. Buttlar a. Bersebeck.	16. Sohn beerd. in Doblen 10. Decbr. 1638.	17. Kind beerd. in Doblen 12. Januar 1648.	18. Niclas Leffsch- meister 1653—63.	19. Hinrich Johann 1656 Corporal zu Ros.							
20. Carl VI geb. Februar 1653 † 8. März 1733. Beerd. in Mitau 24. April 1733. Herr auf Kalnzeem, Rgl. poln. Cornet. Gem. Cath. Hedwig von der Raab gen. Thülen geb. 26. März 1663 † 27. Januar 1740. C. v. Caspar, Cornet, und Elisabeth v. Bergholz.	21. Kind beerd. in Mitau 4. Oct. 1665.	22. 2 Kinder beerd. in Doblen 1665.	23. 2 Kinder beerd. in Doblen 1665.	24. Maria Eli- sabeth Gem. Her- mann Joh. v. Büldring Etm. Pfdb. a. Gruszen i. Litth.	25. Anna Louise Gem. 1. Albr. v. d. Milbe 2. Heinrich v. Bohl- schwing.	26. Tochter Gem. v. Eysan- der, Major in poln. Dien- sten.	27. Tochter Gem. v. Lambs- dorff. Eine von Beiden nochmals vermählt mit . . . v. Hahn.	28. Christine Elisabeth. Gem. 1. Joh. Christof Pas- kau a. Neufeld, † vor 1687. Gem. 2. Georg Lambs- dorff, Rgl. Etm. a. Neufeld.	29. Sohn (Carl P) fällt [1686] bei der Bela- gerung von Ofen.	30. Otto Friedrich , Herr auf Alt-Poenau. ... 1682—95 Major, 1696—99 Obristltm., 1700 . . . Obrist, † 1726 März 22 als kur- sächf. Generalmajor bewarb sich um d. Indigenat 1682—1712. Gem. 1. 1683 Anna von Schlubbut, C. v. Chrf. auf Goldau u. Sarah v. Polenz, † 1714 April 18, Wwe. d. Reichs- grafen Georg Maximilian v. Wrshowez, Seferka u. Sedschütz auf Babenz. Gem. 2, 1719 April 20, Cath. Elis. v. Wegnern a. d. H. Kuggen, Wittwe Kleffmann, † 1728 febr. 26.	31. Anna Marg. I. † 23. Jan. 1704. Gem. Mag. Gerh. Rem- ling, Superin- tendent geb. 1633 † 1695.	32. Cath. Bar- bara. Gem. Ernst Rahden, pachtet 1685 Odern a. 3 J. von Sehwegen.	33. Anna Gem. von Butt- lar 1698.	34. Anna Eli- sabeth. Gem. 1 . . . v. Heyking. Gem. 2. Ernst Ludw. v. Born- stedt, † vor 1709, prf. Oberst u. Command. zu Memel.
35. 2 Kinder beerdigt 1689 36. Dec. 18.	37. Carl VII geb. 16. Mai 1684 † 2. April 1748. Erbherr a. Trisfan in Litth., Herr auf Neu-Rahden, dann a. Strutteln. Ruff. Gen. en chef u. Gouv. v. Moskau. Gem. Christina Koyfa v. Lambsdorff, † 2. Jan. 1760. C. v. . . . v. Lambsdorff u. v. ... v. Bühren (Nr. 27 od. 28). Nachmals verm. mit dem Oberburggrafen Franz Georg v. Pfeiliger gen. Frank, dem sie Strutteln zubrachte.	38. Ernst Johann , geb. 23. Nov. 1690, † 28. Dec. 1772. Herzog v. Curland, erhielt 1730 mit seiner ganzen familie das Indigenat. Gem. 25. Febr. 1723 Benigna Gottliebe v. Trotta gen. Treyden, gb. 15. Oct. 1703, † 5. Nov. 1782, Hofdame d. Herzogin-Wittwe Anna. C. v. Lei in u. von Anna Elisabeth v. Wildemann aus dem Hause Keweln.	39. Dorothea Elisabeth Gem. 1711, Sept. 3 zu Kaln- zeem. Hermann Friedrich v. Medem Erbh. a. Kimahlen, Rgl. poln. Cornet 1731 schon †	40. Gerdrutha Sophia, g. ... 1691, † 21. Nov. 1770. Gem. 1. 14. Juni 1731 Erich v. Albedyl, Cpt. in der Semenowschen Garde, Livländ. Ord- nungsrichter, Erbh. a. Lodenhof in Litland. Gem. 2. 25. Mai 1740 Karl Magnus v. Korff, Erbh. auf Rudbahren und Dürgen.	41. Hedwig Christine beerd. 1760 febr. 4. Gem. 1713 Oct. 12. Carl Joh. v. Cobien 1754 schon †	42. Gustav, geb. 1695, † 25. febr. 1746, russ. General-Etm., Gen. en chef u. Gouv. v. Inger- manland. 1740 eri- lirt. 1741 zurück- berufen. Gem. 15. Mai 1732 Maria Alexandrowna Fürstin Menschi- kow, geb. . . . 1708, † 24. Dec. 1736.	43. Anna Mar- garetha II, lebte in Tigwen, Gem. Eberhard Christoph v. Medem, Capit. in d. Preobra- schenskijs. Garde, 1735 schon †.	44. Ursula Maria Gem. Gerhard Johann v. Rahden auf Wilgaln.	45. Sabina Julianna, † 1. Mai 1738. a. Annenburg u. Ger- druschen. Gem. 1 [vor 1727] Georg (Dominicus) von Landsberg, † 1764. Geschieden nach 1729. Gem. 2. war 1735 Eberhard v. Alten- Bockum auf Tetel- münde, nachher auf Kalticken.	46. Georg Friedr. Ma- jor 1715. Gem. 10. Oct. 1719 Maria Barbara v. Nahmer Erbr. v. Fürstenwalde Wittwe Jannewitz † 1726.	47. Sohn (Georg Wilhelm fur- sächf. Major † Coe- lebs.)	48. Carl Mag- nus sächf. Gen. Ma- jor † 1738 bei Pultawa.	49. Anna Chri- stina Tugendreich † 3. Mai 1727. Gem. Johann Friedrich v. Brünneck † 1726 Erbh. a. Bolschwig.	50. 3 Töchter leben 1714.

1. **Carl**
Gem.

2. **Carl II** 1580—85 Amtmann zu
Gem. [1573] Odilia Krey (von Krähen) [a.]

3. **Johann** † 1618 [13. Dec.] 1614 mit Kalnzeem belehnt.
Gem. Anna Blunck [aus Mitau] beerd. in Mitau
10. Juni 1637.
1630 wiederrermählt mit Jochim Möhlenbeck, der
30. Mai 1635 zu Mitau beerdigt wird.

4. **Matthias** † 165^{0/1} Rgl. poln. Etn. Herr auf Klein- 5.
Spirgen; bewarb sich 1634—47 um das Indig.
Gem. [c. 1615] Agnesa v. Hardsfeld, beerd. 12. Jan. 1648 in
Doblen, [C. v. Stephan a. Runnenburg und Anna Maria
Freiin von Heiden-Blucken]; vorher ermählt mit Reinhold
Grewinghoff gen. Schwieringhausen, den 11. April 1612 †.

10. **Carl IV** beerd. in 11. Sohn, 12. Elisa-
Mitau 10. Octb. 1683. beerd. in beth
1642 mit Kalnzeem Mitau 13. Bar-
belehnt. Vor 1636 17. März bara } 1631.
Amtm. zu Kliwenhof 1624. 14. Anna
... 1656—58 Amt. zu
Büldringsh. ... 1671
— ... A. J. [Jrmlau].
Gem. ... [Goedeke].

15. **Carl V** beerd. 1676 in Doblen. 1650 Capitän, 1653—61
Rittmeister, 1661—76 Obristlieutenant.
Seit 1654 Herr auf Alt-Poenau, 1671 Amtsverwalter von
Bergfried.
Gem. Christina Catharina von der Groeben a. d. Hause
Karschau † 1691, C. v. Friedrich, Capitän auf Karschau
u. Bütack u. Cath. v. Scheplitz a. d. H. Dombse. Nachher
ermählt mit Otto Magnus v. Buttlar a. Bersebeck.

20. **Carl VI** geb. Februar 1653 † 8. März 21. Kind
1733. Beerd. in Mitau 24. April 1733. beerd.
Herr auf Kalnzeem, fgl. poln. Cornet. in
Gem. Cath. Hedwig von der Raab Mitau
gen. Thülen geb. 26. März 1663 4. Oct.
† 27. Januar 1740. C. v. Caspar, 1665.
Cornet, und Elisabeth v. Bergholz.

22. 2 Kinder 24. Maria Eli- 25. Anna 26. Tochter 27. Tochter
beerd. in sabeth Louise Gem. Gem.
Doblen Gem. Her- Gem. 1. v. Lysan- Gem.
23. 1665. mann Joh. Albr. v. d. der, v.
r. Büldring Milbe Major Lams-
Etn. Pödh. 2. Heinrich in poln. dorff.
a. Gruszen r. Bohl- Dien- Eine von
i./Littb. schwing. fien.

35. 2 Kinder 37. **Carl VII** geb. 16. Mai 1684 38. **Ernst Johann**, geb. 23. 39. Dorothea 40. Gerdrutha Sophia, g. 41. Hedwig 42. Gustav
beerdigt † 2. April 1748. Erbherr Nov. 1690, † 28. Dec. 1772. Elisabeth ... 1691, † 21. Nov. 1770. Christine † 25. J.
1689 a. Trijskan in Litth., Herr Herzog v. Curland, erhielt Gem. 1. 14. Juni 1731 beerd. russ. Ge.
36. Dec. 18. auf Men-Rahden, dann 1730 mit seiner ganzen 1711, Sept. 3 in der Semenowschen febr. 4. Gen. e.
a. Strutteln. Russ. Gen. en familie das Indigenat. Gem. 25. Fbr. 1723 Benigna Gottliebe v. Trotta gen. Hermann Erbh. a. nungsrichter, Erbh. a. Gem. Carl manlan
chef u. Gouver. v. Moskau. Gem. Christina Loxsa v. Lamsdorsff, † 2. Jan. 1760. C. v. ... v. Lamsdorsff u. v. ... v. Bühren (Nr. 27 od. 28). Nachmals verm. mit dem Oberburggrafen Franz Georg v. Pfeiliger gen. Brand, dem sie Strutteln zubrachte. Treiden, gb. 15. Oct. 1703, † 5. Nov. 1782, Hofdame d. Herzogin Wittwe Anna C. v. Lex in u. von Anna Elisabeth v. Wildemann aus dem Hause Kemeln. v. Medem Erbh. a. Kimahlen, fgl. poln. Cornet 1731 schon †
41. Hedwig Christine beerd. 1760 febr. 4. Gem. 1713 Oct. 12. Carl Joh. v. Tobien 1754 schon †.
42. Gustav † 25. J. russ. Ge. Gen. e. Gouver. manlan lirt. 17 be 15. Mai Alrega fürstin Fow, ge † 24.

Anm. Das in [] Geschlossene giebt Angaben, die nicht direct urkundlich belegt sind, für die sich aber die Erklärungen in der 2

Bühren Heberacker

1585 mit dem Tinsse-Gesinde (Kaltzeem) belehnt [† 1612]
Berken (Kreyenhof)] beerd. in Mitau 15. Mai 1623.

- | | | | |
|--|---|---|--|
| <p>6. Carl III † 2/12. Nov. 1645. beerd. 18. Juni 1647 in Doblen 1614—18 Amtmann von Frauenburg, [1618] 1621—39 Amtm. v. Doblen, 1623 mit Weichbrods Losament im Wallhöfchen belehnt, seit 1638 Herr auf Rivius Gut (Alt-Poenau).
Gem. [Kiewes] [1650] wiederermählt mit Reinhold Eieren auf Abguldern. Kinderlos.</p> | <p>7. Gotthard 1625 Corporal zu Selburg... 1633 u. 34 Amtmann zu Elwenhof beerd. in Mitau 23. Juli 1635.
Gem. Jeseberta von Brandt, 1637 auf Breden.</p> | <p>8. Odilia
Gem. Michel Tur-
nam, der
1654 schon †.</p> | <p>9. Tochter M. M.
Gem. spätestens
1621 Dietrich Stie-
bershausen im
Bauscheschen.</p> |
| <p>16. Sohn
beerd. in
Doblen
10. Decbr.
1638.</p> | <p>17. Kind
beerd. in
Doblen
12. Januar
1648.</p> | <p>18. Niclas
Leffsch-
meister
1653—63.</p> | <p>19. Hinrich
Johann
1656
Corporal
zu Ros.</p> |

- | | | | | | | |
|--|---|---|--|--|---|--|
| <p>10. Elisabeth.
h. Christof Pas-
feld, † vor 1687.
Georg Lambs-
Etn. a. Neufeld.
als vermählt
jah.</p> | <p>29. Sohn
(Carl?)
fällt
[1686]
bei der
Bela-
gerung
von
Ofen.</p> | <p>30. Otto Friedrich, Herr auf Alt-Poenau.
... 1682—95 Major, 1696—99 Obristlt.,
1700... Obrist, † 1726 März 22 als kur-
sächf. Genralmajor bewarb sich um d.
Indigenat 1682—1712.
Gem. 1. 1683 Anna von Schlubbut,
T. v. Chr. auf Goldau u. Sarah v.
Polenz, † 1714 Aprl. 18, Wwe. d. Reichs-
grafen Georg Maximilian v. Wrschoweß,
Seferka u. Sedschütz auf Babenz.
Gem. 2. 1719 April 20, Cath. Elis. v.
Wegnern a. d. H. Kuggen, Wittwe
Kleffmann, † 1728 Febr. 26.</p> | <p>31. Anna Marg. I.
† 23. Jan. 1704.
Gem. Mag.
Gerh. Kem-
ling, Superin-
tendent geb.
1633 † 1695.</p> | <p>32. Cath. Bar-
bara.
Gem. Ernst
Rahden,
pachtet 1685
Odern
a. 3 J. von
Sefwegen.</p> | <p>33. Anna
Gem.
von
Butt-
lar
1698.</p> | <p>34. Anna Eli-
sabeth.
Gem. 1 ...
v. Heyking.
Gem. 2.
Ernst Ludw.
fr. Born-
stedt, † vor
1709, prf.
Oberst u.
Command.
zu Memel.</p> |
|--|---|---|--|--|---|--|

- | | | | | | | | |
|--|---|--|--|--|--|--|--|
| <p>Anna Mar-
garetha II,
lebte in
Tigwen,
Gem.
Eberhard
Christoph
v. Medem,
Capit. in d.
Preobra-
schenskiß.
Garde,
1735
schon †.</p> | <p>44. Ursula
Maria
Gem.
Gerhard
Johann
v.
Rahden
auf
Wilgaln.</p> | <p>45. Sabina Julianna,
† 1. Mai 1738. a.
Annenburg u. Ger-
druschen.
Gem. 1 [vor 1727]
Georg (Dominicus)
von Landsberg,
† 1764. Geschieden
nach 1729.
Gem. 2. war 1735
Eberhard v. Alten-
Bockum auf Tetel-
münde, nachher
auf Kalticken.</p> | <p>46. Georg Friedr. Ma-
jor 1715.
Gem. 10. Oct. 1719
Maria Barbara v.
Nahmer Erbfr. v.
Fürstenwalde
Wittwe
Jannewitz
† 1725.</p> | <p>47. Sohn
(Georg
Wilhelm
fur-
sächf.
Major
† Coe-
lebs.)</p> | <p>48. Carl Mag-
nus sächf.
Gen. Ma-
jor † 1738
bei
Pultawa.</p> | <p>49. Anna Chri-
stina
Tugendreich
† 3. Mai 1727.
Gem.
Johann
Friedrich
v. Brünneck
† 1726
Erbh. a.
Bolschwig.</p> | <p>50. } 3 Töchter
51. } leben
52. } 1717.</p> |
|--|---|--|--|--|--|--|--|

Stammtafel der Familie Biron in Russisch-Polen,

mitgetheilt von
W. v. Rummel.

Noch gegenwärtig blüht in Russisch-Polen (Wolhynien) ein Zweig der Familie Biron, deren Stammtafel urkundlich bis zum Jahr 1710 nachgewiesen ist. Ob dieser Zweig zu demselben Stamm wie die Kurländischen Biron gehört, ist nicht zu erweisen, doch ist es sehr möglich, daß er von einem bisher nicht bekannten aus Kurland nach Polen ausgewanderten Gliede des Kurländischen Geschlechts abstammt.

Im J. 1758 siegelt Carl Franz Biron beim Ver-
kaufe seines Erbgutes Horbacze mit dem polnischen
Wappen Rawicz (Gefr. Weib auf Bär reitend).

Dieser Zweig ist in den 6. Theil des Geschlechts-
Buches des Wolhynischen Adels eingetragen und
durch Senats-Beschluß vom 25. August 1841 als
altadlig anerkannt worden

Johann Franz Biron,

fön. poln. Fähnrich, zum Lieutenant ernannt d. 22. Mai 1710, kauft d. 10. März 1711 von Adam Jello-Malynski das Gut
Horbacze im Kreise Luck in Wolhynien. Gestirbt d. 15. März 1725 und war am 28. Mai 1725 schon †.

Wilhelm August, Erbherr auf Horbacze 1725. Ux. Victoria Kaspanowska.

Carl Franz, verkauft im J. 1758 das Erbgut Horbacze an Felix Roszkowski, 1758 fön. preuß. Rittmeister, lebte in Lichtenwalde.
Ux. Anna Rothenberg.

Friedrich August, geb. zu Lichtenwalde d. 15. Mai 1765, 1791—92 diente er als Bereiter am Hofe des Fürsten Adam
Czartoryski, General von Podolien. Arrondator auf Zelaznica im Kr. Skwir. † 18.. Ux. Catharina Czarnicka.

Johann Carl,
geb. 9. Juni 1797, Ober-Verwalter
der Güter des Grf. Potocki.
Ux. Catharina Michalska.

Johann Erasmus,
geb. 3. Juni 1799.

Ludwig Augustin Joseph,
geb. 12. Aug. 1802,
kais. ruß. Tit. Rath. † 18..
Ux. Dorothea Machcinska.

Alexander
Constantin,
geb. 5. Aug. 1814.

Adolph Leo
Justin geb. 23. Juni
1822 kais. ruß. Cap.
Ux. Ejubow
Schendüch, Tr. d.
Staatsraths S.

Wladimir
Leo geb. im
Nov. 2. Jan.
1830. 1836.

Wladislaus Peter
geb. 29. Juni 1838,
kais. ruß. Oberst-
Lieutn. Ux. Maria
v. Richter, Tr. v.
Georg, kais. ruß.
Oberst a. D.

Eudomir geb. 9. Apr.
1840, kais. ruß.
Oberst, Polizeim.
in St. Petersburg.
Ist vermählt und
hat 3 Kinder.

Carl Joseph Nicolai, geb.
29. Juli 1844, kais. ruß.
Oberst u. Commandeur
d. Artill. Park № 31.
Ist vermählt und hat
3 Kinder.

Adolph, geb. 7. April 1835,
kais. russischer Oberst und
Commandeur des Infan-
terie Reserve-Bataillons
Tomska.
Ux. Camilla Chomen-
towska.

Nicolai
geb. 31. Aug.
1857.

Eugen
geb. 6. Sept.
1874.

Marie
geb. 25. Dec.
1875.

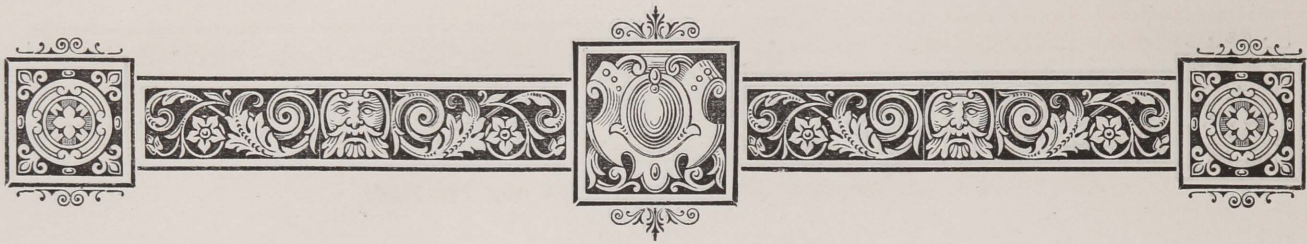
Leonid
geb. 3. Jan.
1881.

Helene
geb. 30. März
1885.

Ernst Wla-
dislaus geb.
1. Dec. 1867.

Johann
geb. 30. Juni
1870.

Helene
geb. 2. Juli
1872.



Verleihung von Stadtrechten an die Ortschaft Lüdinhäusen¹⁾.

Mitgetheilt von
Edmund Frh. v. Lüdinhäusen gen. Wolff.²⁾

In nomine Sancte et individue Trinitatis. Quoniam memoria hominum est labilis et incerta et que aguntur in tempore transire solent cum tempore, necessarium est ea, que rationabiliter ordinantur, memoriis hominum commendare. Noverint igitur universi amatores veritatis, tam posteri quam presentes, quod nos Hermannus de Ludinchusen et Hermannus primogenitus nec non Heidenricus dictus Wulf, milites, domini in Ludinchusen ac heredes nostri, villam nostram Ludinchusen, que frequenter inimicorum incursibus subiacebat, munire cupientes, ad communem utilitatem omnium, qui se ibi recipere voluerint et mansionem elegerint in loco predicto, decrevimus ibidem oppidum de novo instruere et fundare, tali condicione prehabita ut curtis nostra in Ludinchusen, que in eadem villa sita est, in se et in suis redditibus non ledatur. Statuentes, si quis se ad dictum oppidum transtulerit et in eodem permanendi propositum habuerit ab iudice et scabinis illius loci inibi pro tempore deputatis recipiatur et admittatur pro concive secundum statuta civitatis Monasteriensis ac aliorum oppidorum diocesis Monasteriensis. Et si talis in eodem oppido, quicumque fuerit, sine incusacione sui domini per annum et diem permanerit, ipsum absque contradiccione deinceps conservare volumus in omni jure suo in oppido supradicto, ad tale jus, quale in aliis oppidis diocesis, Monasteriensis eorum inhabitatoribus est concessum.

Concedimus etiam dicto oppido nostro in Ludinchusen, quod, si aliquis civis testatus sive intestatus discesserit, [quod] non plus requiretur ex parte nostri vel successorum nostrorum in eorum bonis seu heredibus, quam decedentes in civitate Monasteriensi ac aliorum oppidorum predictae diocesis consueverunt, hominibus tamen nobis jure servitutis et proprietatis attinentibus ab hujusmodi jure et proprietate et libertate penitus exclusis. Duas etiam ferias fori videlicet ferciam teriam et sabbatum inchoantes in vespere durantes ad sabbatum subsequentem, et illam totam cujuslibet epdomada instituiamus et de anno in annum sine arrestacione seu arrestacione cujusquam in eodem oppido volumus et statuimus perpetuo observari; et promittimus firmiter in his scriptis promissa omnia rata et firma tenere, adimplere et non contravenire aliqua racione vel causa, ingenio sine arte, de jure vel de facto. In cujus rei testimonium firmitatem ac evidenciam pleniorum nostra sigilla presentibus duximus apponenda.

Datum et actum anno dominice incarnacionis millesimo tricentesimo octavo. Dominica qua cantatur: Letare Jerusalem. [Archiv der Stadt Lüdinhäusen.]

¹⁾ Vgl. den Bericht über die Sitzung vom 2. November 1893 auf S. 1, sowie den Artikel über die Familie v. Lüdinhäusen von Max von Spießen auf S. 25.

²⁾ Nach einer Abschrift des † Majors Ferd. Frh. v. Lüd. gen. Wolff.



Die Ryck¹⁾.

Ein präsumptiver Zweig der Familie von der Recke,
von
W. von Rummel.

Es blüht noch gegenwärtig im jetzigen Gouvernement Witebsk, in der alten polnischen Provinz Inslanty, ein Adels-Geschlecht — Ryck, welches das Wappen der Familie von der Recke führt und von genanntem Geschlecht seinen Ursprung herleiten will. — Aus den mir vorliegenden, im Archiv des Heroldie-Departements in beglaubigten Abschriften erhaltenen Urkunden der Ryck ist zu ersehen, daß der Ahnherr dieses Geschlechts ein „Ernestus de Ryck filius Johanni Friderici (sic!) von der Recke“ vom König Sigismund August im J. 1565 eine Bestätigung über das Gut Gaigal-Muischa im Dünaburgschen erhielt.

Zwei auf diesen Ernst bezügliche Urkunden, die dem Heroldie-Departement vorgelegt worden, sind notorisch Fälschungen, und zwar: ein vom Ordensmeister Wolther v. Plettenberg 1495 der Familie v. d. Recke verliehenes Freiherrndiplom, sodann aber ein kön. Privilegium d. d. Wilna 20. Sept. 1568 (in einer Copie am 26. April 1727 in der kön. Kanzlei vidimirt),

welches eine Belehnung des Ernst de Ryck mit den Gütern Strusahn und Drizahn (die später der Familie Ryck gehört haben) enthält und von Michael Fürst Wiszniowiecki als „Kanzler des Großfürstenthums Littauen“, der nachweislich dieses Amt nie bekleidet hat, unterzeichnet ist. — Eine Menge unzweifelhaft echter Urkunden beweist indessen die Abstammung der jetzigen Ryck von diesem Ernst de Ryck. Die Gebrüder Melchior und Simon, Söhne von Melchior und Enkel des oben genannten Ernst, werden in einem kön. Privilegio vom 12. Dec. 1630 — von der Ryck genannt.

Die beifolgende Stammtafel ist nur nach urkundlichem im Heroldiearchiv befindlichem Material zusammengestellt. Es wäre von größtem Interesse nachzuweisen, ob die Ryck wirklich ein Zweig der v. d. Recke sind oder ob wir es mit einem genealogischen Falsum zu thun haben; der Mangel an älteren Urkunden steht aber diesem Wunsche einstweilen entgegen.

¹⁾ Sprich: Rykf.

Tabelle I.

Ernst de Ryck

diente unter Chodkiewicz. — König Sigismund-August bestätigt ihm im J. 1565 das Gut Gaigal-Muischa im Dünaburgschen

Johann Melchior Ryck, König Sigismund III. bestätigt ihm (d. d. Warschau 12. Dec. 1590) das Gut Raniec im † unbeerbt. Kr. Dünaburg, das er von seiner Gemahlin — Wittve von Gerhard Sprenger erhielt. — D. 7. Mai 1596 (d. d. Warschau) mit dem Gute Kaszajsziszki belehnt. — D. 11. März 1619 (d. d. Warschau) erhielt er ein Privilegium über das Gut Malta im Kr. Rossitten, und im J. 1644 eine Bestätigung über Malta. Ux. Wittve von Gerhard Sprenger.	
--	--

Melchior.

Simon. (Vide Tab. I. B.)

D. 20. Juni 1628 (d. d. Wilna) und 12. Dec. 1630 bestätigt König Sigismund III. den Gebrüdern Melchior und Simon von der
 † blieb im Kriege Ryck das Gut Murana-Moisa.

Johann, Mitbesitzer v. Malta, Lehnsh. a. Rogajschmuischa, lebte 1664
 Ux. Anna

Melchior, Mitbesitzer von Malta, lebte 1664
 Ernst lebte 1664,
 † unbeerbt.

Nicolaus, Pfandherr auf Strusahn,
 lebte 1694.
 Ux. Anna Catharina Halbleuter (auch
 Halpleiter)

Christoph Martin, Erb-
 Vide Tab. I. A. herr auf Malta
 † erblos.

Jacob, Melchior, Simon, † 1728. Stephan,
 † erblos † erblos Erb. a. Malta, † erblos
 Erbherren auf Malta Drizahn, Horod- nach 1694,
 1694. niczy Inslantski.

Alexander, Pfandherr auf Strusahn,
 Wojski (Tribunus) Parnawski
 (v. Pernau) lebte 1727.
 Ux. Bialozor.

Johann, Podstoli (Unter-
 truchseß) v. Inslanty.
 Ux. Johanna von der Mohl,
 Cr. v. Alexander, Podstoli
 Czernichowski u. Anna Sillska.

Joseph Ignaz, Skarbnik Petro- Jo- Ma-
 † erblos. Inslantski (Schatz- nella. hanna. ri-
 meister v. Inslanty) anna.
 seit 15. April 1730;
 † erblos.

Anton Rittmeister, Chaddaeus
 Pfandherr auf Strusahn † unbeerbt.
 † unbeerbt.

Dionysius, Podstoli (Untertruchseß) Parnawski 1762, Landrichter von Inslanty 1768,
 Secretair u. Assessor d. Fürstenthum Inslanty 1771, Erbherr auf Denbie-Pokuminie,
 † erblos.

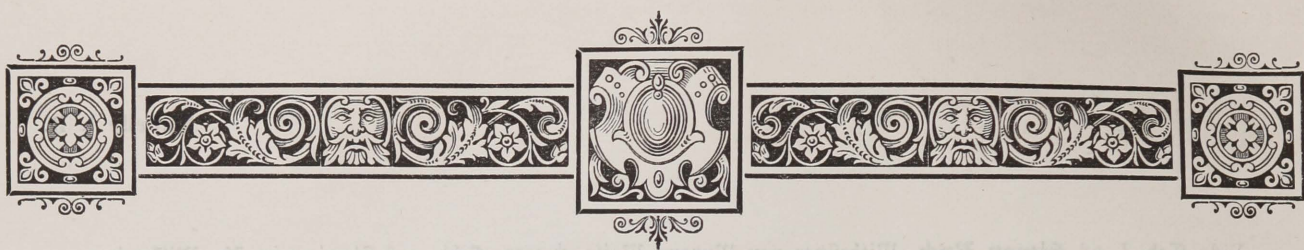
Tabelle I. A.

vide **Tabelle I. ad Christoph Rydz**,
Erbherr auf Malta und Rogaischmuischa 1720; Podczasy (Mundschens) von Instanty 1720, testirte 1743; war 1746 †
Ux. Christine Kundzicz

Franz, Miecznik (Schwertträger) von Instanty † vor 1743 erblos.	Felician, Starbnik (Schatzmeister) von Instanty † 1730, vor April 15 erblos	Adam, Łowczy (Jäger- meister) von Instanty seit 1746, Erb. a. Hari- folny u. Sprafutow. Ux. Anna Petryfowska	Bogdan (Dadzibog) Erbherr auf Malta, lebte 1764. Ux. Anna Szostka- fowska	Ludwig, Krajczyk (Vorschneider) von Instanty	Eva Cj. . . Skirmunt, Strużczasz (Dapifer vulgo) von Instanty									
Anton, poln. Kammer- herr, russ. Hofrath, Kreismarschall zu Dü- naburg (1777), Erb. auf Harifolny. Ux. Theresie Soltan	Joseph, Husar- Fähnrl. lebte I. 1766, 1788 † vor 1788	Casi- mir git- te Erbberr auf Sprafutowo (1775—1788)	Ignaz, poln. Franz Garde Major, † vor 1788	Joseph, Domi- cella sa- beth Ux. Jacom	1. Adalbert, Ritt- meister v. In- stanty seit 9. April 1766, † vor 1793. Ux. Lud- wiga Krzywicz									
Anton Joseph Gabriel, get. 11. Nov. 1789, Erb. a. Neu-Ryfkow. Ux. Casimira Jodriewicz. Unbeerbte	Alexander Michael, geb. 30. August 1792, Erb. a. Alt-Ryfkow, Land-Richter in Wi- tebsk. Ux. Maria Benislawska	Jo- seph gan- der Hein- rich geb. 1805 1810	An- ton Jo- seph geb. 1811	Michael, Marschall v. Rje- shiza (Rositten) 1822—33, † erblos. Ux. 9. März 1810 Susanne Morrifson, Er. v. Joseph, poln. Kammerh., wiederrerm. mit Joseph Druwe	Joseph Bonifaz Thomas, gb. 1784, Erb. a. Malta, Isprawnik in Rje- shiza vor 1833. Ux. Catharina Wereszczynska	Ludwig, Vincenz, Cho- razy des Kr. Lu- cyn, † vor 1834. Ux. Ma- rianna v. Rosenschildt Ssofo- gen. Paulyn. los	Fe- lician † fin- der. los							
Urban Boles- Alexander laus Michael Martin gb. 11. Nov. 1827 u. Anton Caspar Melchior Bal- thasar gb. im April 1833	Al- le- gan- der, gb. 1830 1826	Al- le- gan- der, gb. 1830 1826	Apollinaris Stanislaus Andreas Ignaz, gb. 24. Nov. 1811. Ux. Catha- rina Grab- czynska	Ca- mill Ignaz Adam gb. 8. 26. Nov. Octb. 1813 1814	Edu- ard Jo- seph gb. 1815	Leo- ca- die gb. 1817	Pau- line gb. 1817	Jo- seph Ux. 1817	Cle- mens Ux. 1824	Mi- che- li- ne gb. 1824	Michael, Erb. a. Granpol u. Kipniaki, Ra- niec u. Jamos- cie, Beisitzer in von Sie- 1833. Ux. Juli- anne Holynska Korn.	An- na Cj. Jo- hann Lud- wig Paul gb. 29. Juli 1801	Ju- li- an Ernst ferdi- nand Paul gb. 29. Juli 1801	Nico- lai an Ernst ferdi- nand Juli 1801
Michael Emil Caspar, gb. 1839. Ux. Hedwig Sza- durska	Conrad Franz Ignaz, gb. 3. Nov. 1840	Leo Diftor Johann, gb. 19. Dec. 1848	Stanislaus Caspar Erb. a. Kipniaki, gb. 7. Jan. 1809, † Ux.	Ignaz Alexander Hilarius, gb. 16. Jan. 1810, † erblos	Victoria Marianna Alexander Michael, gb. 3. Octob. 1819, Mitbesitzer v. Kipniaki. Ux. Sophie Wollbeck									
Theresie Gabriele Marie gb. 20. März 1872	Roman Michael Leo, gb. 23. febr. 1874	Apollinaris	Sophie Cj.	Marie	Anton Hieronymus gb. 28. Sept. 1852	Hieronymus Nicodemus gb. 1. Juni 1856								
Salatto Petryszko														

Salatko-Petryszcz





Das Hausbuch des Reinhold von Koskull und seiner Nachkommen 1603 (1565) — 1749.

Herausgegeben von
Ed. Freiherr von Firds.

Bei der Durchmusterung der Adfirnschen Brieflade stieß der Herausgeber auf ein altes Hausbuch, welches von Reinhold Koskull, dem Stammvater aller jetzt noch in Curland blühenden Koskulls, im Jahre 1603 angelegt worden ist. Reinholds Sohn Peter, Peters Sohn Jacob, und schließlich zwei Urenkel Reinholds, Peter und Gerhard, haben dasselbe fortgesetzt. Es enthält nicht allein in genealogischer sondern auch in kulturhistorischer Beziehung so viel des Interessanten, daß sich ein vollständiger Abdruck desselben wol zu verlohnen schien. Bevor wir jedoch auf den Inhalt des Hausbuches selbst eingehen, dessen Veröffentlichung von dem Majoratsbesitzer von Adfirn, Herrn Obristen a. D. Alexander Freiherr von Koskull, in dankenswerther Weise bereitwilligst gestattet wurde, dürfte es sich empfehlen, mit einigen Worten auf die Geschichte derjenigen Familie, von welcher die nachfolgenden Blätter handeln sollen, einzugehen.

Ueber den Ursprung der Familie Koskull ist viel gefabelt worden. Man hat den Namen aus dem Lettischen erklären wollen und dazu ein ganzes Märchen erfunden, von einem ertrinkenden Ritter, dem sein treuer Diener mit den Worten „kohsch kulle“, einen leeren Korn sack, den er gerade getragen, am Stricke zugeworfen und so seinen Herrn, welcher den Rath „Beiß in den Sack!“ befolgte, gerettet hätte. Man hat die Familie wie die Lievens, zu einer autochthonen machen wollen, d. h. man hat behauptet, allerdings ohne den geringsten Anhalt dafür zu haben, die Koskulls stammten von eingebornen Lieven-Fürsten ab.

Eine andere, von Neimbits vertretene und auch in den Hagemeister übergegangene Ansicht betont die Stammeseinheit der Pahlen und der Koskulls, hält aber merkwürdiger Weise den Namen Koskull für den ursprünglichen und läßt einen jüngeren Bruder den Namen Pahlen annehmen. Die Sage auf welche sich diese Annahme stützt, hat Neimbits 1769 von Földes-

sahm auf Labrenz durch den Candidaten und Notair Messeler mitgetheilt erhalten; dieselbe lautet:

„Die Gegend des Landes auf beiden Seiten der See (wie sich aus dem folgenden ergibt des Burtneck-schen Sees) hat im 13. Jahrhundert einer livländischen berühmten adeligen Familie von Koschkull¹⁾ erb- und eigenthümlich gehört. Die aus solchem Hause abstammenden Brüder sind über solches Eigenthum im 14. Jahrhundert in sehr großem Zwiespalt gerathen, endlich aber dahin verglichen worden, daß der eine den Bezirk des Landes und zwar die Seite der See gegen das Salisburgsche Kirchspiel, worin das Koschkullsche Stammhaus Ostrominsky belegen, behalten, und seinen Stammmamen mit denen in dem Schilde ihres alten Wappens befindlichen drei Seeblättern, die Blätter unten und die Stengel oben gekehrt, beibehalten, davon die heutigen Herrn von Koschkull ursprünglich sind und aus ihrem Wappen erhellet. Der andere Bruder, welcher den Strich Landes auf dieser Seite der See, woselbst das Burtnecksche alte Schloß nebst den daran stoßenden Gütern Wredenhof und Durenhof belegen, in der brüderlichen Theilung auf sein Antheil bekommen, hat zur Scheidung seiner Grenzen in der Burtneckschen See einen eichenen großen Balken stehend einrammen und mit eisernen Reifen und einem Ringe nicht nur beschlagen lassen, sondern auch sein Stammmamen und Wappen geändert und sich von solcher Zeit der Theilung ab von der Pahlen genennet; davon die heutigen von der Pahlen, welche zum Theil nachgehends anno 1600 und etliche 80 in den Freiherrenstand gesetzt worden, theils noch in Livland als von adeliger Linie abstammen. Der erste von der Pahlen hat das Koschkullsche Wappen dermaßen geändert, daß er die 3

¹⁾ Neimbits braucht hier die ihm geläufige Orthographie des Namens.

Seebblätter zwar beibehalten, solche aber aufwärts und die Stengel unterwärts gefehrt, über welchen der Grenzpfahl steht, in das Pahlensche Wappen gesetzt. Wenn die See in einem dürren Sommer seicht ist, kann der Pfahl oder eichene Pfoften mit dem Ringe nachgesucht und begriffen werden."

Auf den ersten Blick erscheint hier das Geographische ganz verkehrt und verwirrt. Das Koskullische Stammhaus Ostrominsky ist erst im 17. Jahrhundert in den Besitz der Familie gekommen und auch in demselben Jahrhundert wieder verloren worden; Durenhofs Geschichte läßt sich bis 1417 zurückverfolgen, doch findet sich weder ein Pahlen noch ein Koskull unter seinen Besitzern, wie sich überhaupt im ganzen Kirchspiel keine Träger dieser Namen zur Ordenszeit nachweisen lassen. Die Unmöglichkeit, den Schauplatz dieser Sage ins Burtnecksche Kirchspiel zu setzen, hat nun auch Hagemeister eingesehen. „Wenn die Sage“, meint er¹⁾, „einigen Grund hat, daß die Familie Koskull und Pahlen ursprünglich zu Einem Geschlechte gehörten, und letztere den gegenwärtigen Namen von einem, bei Gelegenheit einer Gütertheilung als Grenzmal am Ufer eines Sees eingerammten Pfahl annahmen, so ging diese Gütertheilung wahrscheinlich innerhalb der Grenzen des jetzigen Dikkelschen Kirchspiels vor sich, indem das Stammgut derer Koskull, zu welchem einst der größte Theil dieses Kirchspiels gehörte, die jetzige Lappiersche Hoflage Carlsberg oder Koskullshof, sonst auch Stumpen genannt, ist, und der unter Schujenpahlen einst befindliche Hof Pahlen einen Theil der Koskullschen Besitzungen ausmachte“

In dem Dikkelschen Kirchspiel finden wir in der ältesten Zeit thatsächlich sowohl Pahlens, als Koskulls in großer Zahl, ja es scheint wirklich, als ob sie einst das ganze Kirchspiel besessen hätten. Da nun beide Familien dasselbe Wappen führten²⁾, so ist es wohl statthaft, eine Stammeseinheit derselben anzunehmen, und zur Stütze dieser Annahme sich auf das langdauernde Zusammenleben, und auf eine durch die Tradition überlieferte Gütertheilung zu berufen. Vollständig unmöglich aber ist es, „Koskull“ als die ursprüngliche,

Pahlen dagegen als die jüngere, erst in Livland angenommene Namensform hinzustellen.

Der Name Pahlen ist im Gegentheil ganz sicher der ältere. Der Ursprung dieser Familie läßt sich im Gegensatz zu dem der Koskulls sehr wohl nachweisen. Wir treffen die Bahlens, wie sie sich in älterer Zeit nannten, mit demselben Wappen, wie unsere Pahlens, bereits im 13. Jahrhundert in Westfalen an.

In früher Ordenszeit schon sind sie nach Livland gekommen, mit adeligem Namen und Wappen. Das Wappen ist von allen Stammesgliedern conservirt worden, den Namen hat ein Zweig nach dem Besitze, wie das im 13. und 14. Jahrhundert nicht selten war, geändert. Kull oder Küll bedeutet auf estnisch „Dorf“; dieses Wort findet sich in unzähligen livländischen Gutsnamen, von denen wieder mehrere zu Familiennamen geworden sind; z. B. Uerfüll, Patkull, Paykull.

Wann speciell die Annahme des neuen Namens stattgefunden hat, darüber lassen sich nur Vermuthungen aufstellen; wahrscheinlich aber hat dieselbe recht bald nach der Einwanderung der Bahlens nach Livland Platz gegriffen, da in der älteren Zeit Namenswandlungen sich häufiger und leichter vollzogen, als in späteren Jahrhunderten. Bereits in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts begegnet uns der Name Koskull, und zwar im Erzstifte Riga; 1360 treffen wir einen Träger dieses Namens als Domherrn auf der Insel Oesel. Das jetzige Dikkelsche Kirchspiel bildete, wie schon gesagt, den hauptsächlichsten Besitz der Familie.

Auch im Stifte Dörpt hatte sich die Familie besitzlich gemacht, wo Urbs ihr Hauptgut war.

Nach Curland fand die erste Einwanderung dieser Familie um 1500 statt (1518 die erste Belehnung). Anfang des 18. Jahrhunderts scheint, soweit unsere Nachrichten reichen, dieser Zweig ausgestorben zu sein.

Die folgende Uebersichtstafel giebt eine Zusammenstellung der dieser Branche angehörigen Familienmitglieder³⁾.

¹⁾ Materialien etc. I 110 f.

²⁾ Die heutigen Farben des Koskullischen Wappen grün auf blau sind eine neuere Farbenverschlechterung. Beide Familien führten in älterer Zeit grün auf Gold, cf. Wappenbuch Mss. v. 16+2. Mitau Ritterhaus, pg. 11 (wo bei Pahlens die Blätter irrig blau angegeben sind) und pg. 98. — Chr. Sackens Stammbuch 119 (Jahrb. I p. 24, a) giebt allerdings Pahlens einen silbernen Schild; jedenfalls aber findet sich stets Metall und nicht Farbe als Schildtingirung. Der von Neimbs Gewährsmann hervorgehobene principieller Unterschied in der Stellung der Seebblätter (steigend und fallend) liegt weder für die ältere noch für die Jetztzeit (in der beide sie fallend führen) vor; einen Pfahl haben Pahlens nie ihrem Wappen hinzugefügt.

³⁾ In den Gen. Taf. hat dieser Zweig der Familie bisher keine Berücksichtigung gefunden.



Reinhold Koskull, Gem. v. Tiefenhausen

Johann Koskull,
vom Ordens-Meister Walter v. Plettenberg mit Klein-Auß (später Neu-Auß) belehnt, ebenso von demselben 1518 im Doblenschen
„Kunzingenland“ (f. P. 611). Gem. v. Rosen

Clas Koskull

wird 1532 vom Ordens-Meister Walter v. Plettenberg mit einem Stück Landes im Doblenschen belehnt; Herr auf Klein-Auß.
Gem. Marg. v. Buchholz, T. von Buchholz und v. d. Brincken. (Bis hierher aus den Gohrschen Ahnen,
R. H. Altes Familien-Archiv sub Koskull u. Wold. G. L.)

Ewert Koskull verkauft 1566 mit seinem Bruder zusammen ein Stück Land im Frauenburgischen, Junior genannt, (Theil des heutigen Breslgen) an seine Schwager Johann Kettler (Wold. G. L.).	Clara, Gem. Joh. Kettler 1566 (N. E. I.)	(in einer Urkunde A. V. 221 wird er [nach Wold.] Röttger genannt, untersch. aber „Georg“ (!) Herr auf Klein-Auß. — 1574 verkauft er ein Stück Land im Frauenburgischen, Breslgen genannt, an Joh. Kettler, als dessen Gemahlin wird Maye Lennop genannt; Röttgers Schwager Berndt Horst ist dabei Zeuge. 1582 vertauscht er Klein-Auß mit dem Herzog gegen Kerflingen, welches er in demselben Jahre an Heinrich Sobbe weiterverhandelt. (Wold. G. L. u. v. Kl. Güt. Ch. Mss. in 4 ^o .) Gem. Ilse Amboten, lebt 1574, T. v. Adolf a. Paddern.	
Ernst Koskull, processirt seit 1623 nebst seinen beiden andern Brüdern mit dem Herzog wegen Klein-Auß. 1628 suppliciren alle 3 Brüder beim Herzoge, wobei sie ein Intercessional des Dörptschen Wojewoden beibringen. Da- mals stand die nicht näher erwähnte Sache beim König (Wold. G. L.).	Gerhard Koskull, Königl. Fähnrich, seit 1628 Erbh. a. Heyden im Doblenschen, welches er vor 1642 seinem ältesten Stieffohne Fromhold Joh. v. Medem verkauft. Gem. Anna Dorothea v. Tiefenhaus- sen a. Lapsaln, in 1. Ehe vermählt mit Alexander v. Medem auf Heyden (Wold. G. L. u. Kl. Güt. Chr. Mss.) T. v. Georg v. Tiefenhausen-Berson u. Anna v. Plato, Erbfrau v. Heyden.	Johann Koskull, † in Mitau 1643 Oct. 18. (K. B.) Gem. Anna v. Medem, T. v. Alexander a. Hey- den und Anna Dorothea von Tiefenhaus- sen. Dieselbe vermählte sich in 2. Ehe (schon 1662) mit dem von ihr selbst zum Christenthume bekehrten Juden Caspar Wilhelm Marquardt Delbaum von Naun genannt Chochen (auch Kohn), welcher 1672 noch lebte. Sie † 1674 (Wold. G. L.).	Margaretha, Gem. Wilhelm v. Gohr, Erbherr auf Krohnen.

Diesem selben Zweige gehört auch Albrecht Koskull an, wenngleich er nach den vorliegenden Nachrichten bisher nicht unterzubringen gewesen ist. Derselbe, (Gemahlin Barbara von Medem), vergleicht sich wegen eines Streites mit Johann von Olden-Bokum auf Wirben im Jahre 1624, worüber der Herzog am 11. October 1624 zu Doblen ein Urtheil ertheilt. (Wold. G. L.) Daß er ein Nachkomme Röttgers oder Ewerts gewesen, geht aus seiner Schuldforderung an Nicolaus Kettler sub hypotheca Breslgen de anno 1637 hervor (A 1623/39 pg. 647—649).

Erwähnt wird der Name Albrecht Koskull noch 1639 bei Gelegenheit eines Processus den er mit Martin Schemelius hatte (Wold. G. L.) 1651 (ibid.). 1641 bis 1654 erscheint ein Albrecht Koskull als Hauptmann zu Grobin, 1641 steht derselbe bei Peter Koskulls Sohn Jacob Pathe. 1638, Februar 11 endlich unterzeichnet den Grobinschen Kirchenvisitationsrecess, Albrecht Koskull, Landmarschall; daß er mit dem späteren Hauptmann gleichen Namens identisch ist, erscheint kaum wahrscheinlich.

Nicht zu den Nachkommen des 1603 eingewanderten Reinhold, und deshalb wohl hierher gehören ferner 1) Georg Wilhelm Koskull, Capitän, 1655 als Amtmann zu Angern (Wold. G. L.) und 1671 als Zeuge bei der Verpfändung von Bächhof (Wold. XXXIV N. M., 11.) erwähnt.

2) Wilhelm Friedrich, welcher 1661 fürstl. Amtmann zu Grünhof war (Wold. G. L.) und folgende drei weiblichen Glieder der familie: a) Anna Margaretha, Wittwe Koskull, geb. Wrangell. Die Annahme liegt nahe, daß sie die Gattin Ernst oder Gerhard Koskulls (dessen zweite P), oder eines ihrer Söhne gewesen sei, da sie 1661 als Wittwe eine Forderungsforderung an weil. Fromhold Johann von Medem (Gerhard Koskulls Stieffohn) hatte. Auf ihre Bitte wurden ihr 1661, Nov. 26 vom Herzoge zu Curatoren bestätigt: Otto Friedrich v. Sacken von Pewicken, Christoph v. Wrangel von Krohnen und Carl Manteuffel gen. Szoege von Sirgen (Wold. G. L. u. A 1661 fol. 361.). Nach den Gen. Tafeln der familie Wrangel war diese Anna Margaretha eine Tochter von George auf Krohnen in Curland und auf Postiden (bei Wrangelschhof) in Livland, und Anna Dorothea Schlippenbach. In 1. Ehe war sie an Ernst Johann Korff auf Zerrenden, in 2. Ehe an einen Koskull, dessen Vorname leider auch an dieser Stelle nicht genannt wird, vermählt.

b) Helena Barbara Koskull, Gemahlin des feng. Mannrichters Johann Georg von Buttlar, Erbherr auf Groß- und Klein-Schweten und Bächhof 1671. (Wold. XXXIV N. M., 11.) In derselben Urkunde (Verpfändung Bächhofs an Elmendorff) erscheint der obengenannte Georg Wilhelm K. als „erbetener Zeuge“.

b) Sophia Koskull war 1718 Wittwe des Cedrowski (ein Cedrowski wird 1691 als Kammerjunfer erwähnt) (Wold. G. L.).

Erwähnt mag noch werden, daß alle oben genannten Koskulls ihren Namen stets Koskull resp. Koskull schreiben und wol auch so gesprochen worden sind, während schon Reinhold Koskulls Sohn Peter der kurisch-lettisirenden Aussprache seiner Landsleute folgte und das s in sch verwandelte. Diese Schreibart ist in Kurland bis in die 50er Jahre dieses Jahrhunderts die übliche geblieben, erst die neueste Zeit ist wieder auf die älteste Form zurückgegangen. Eine noch jetzt in Preußen blühende Linie der Familie, welche vor 4 Generationen aus Curland ausgewanderte, hat dagegen die alte kurländische Schreibart Koskull beibehalten.

Reinhold Koskull, welcher 1603 nach Curland emigrierte und das Hausbuch, mit welchem wir uns beschäftigen wollen, anlegte, steht mit den oben besprochenen K's. in keinerlei Zusammenhang. Er bezeichnet sich selbst als „Erbe zu Kuddenorm in der Stifte Dörpt“. Ein Gut Kuddenorm existiert heutzutage zwar nicht mehr, wohl aber findet sich in der Ellistferschen¹⁾ B. L. „eine Urkunde des Jahres 1532, worin Sids Wrangell seinem Vater Hans Wrangell über den Empfang verschiedener Schuldverschreibungen u. s. w. quittirt und u. A. den Empfang eines Briefes bescheinigt, den Hans Sege (Söge) über 1100 R auf den Hof zu Kuddenorm und das Gesinde zu Sutsar versiegelt hätte. Sutsar gehört zu Korast im Dörptschen und Korast liegt wiederum ganz nahe von Urbs, das bis in die Mitte des 16. Jahrhunderts Koskull'sches Erbgut war. Ebenfalls um die erwähnte Gegend dürfte es sich in einer Urkunde von 1546, Oct. 30 handeln, worin das Dörptsche Manngericht einen Grenzstreit zwischen Johann Mecks und des sel. Reinhold (I) Koskull's Kindern entscheidet“.

Es scheint also wol Alles dafür zu sprechen, daß der nach Curland eingewanderte Reinhold (II) aus dem Urbs'schen Hause seine Abstammung genommen.

Von diesem Reinhold (II) nun stammen alle jetzt noch in Curland lebenden Koskulls ab. Die beigelegte Stammtafel giebt alle seine im Hausbuch erwähnten Nachkommen; die nicht zahlreichen, andern Quellen entnommenen Zusätze sind in Klammern [] beigelegt.

Das Mss. selbst ist ein in rothes Leder gebundenes Heft von 86 Blatt Papier in folio. Die Paginirung, deren das Buch bisher entbehrte, stammt vom Herausgeber. Es enthält viele leere Seiten und zum Schluß von pag. 141—170 das Stifftsche Statut von einer im Hausbuche sonst nicht vorkommenden Hand eingetragen. Die höchst merkwürdige Orthographie hat

der Herausgeber durchweg beibehalten, nur ist er Reinhold (II) in der Anwendung großer und kleiner Buchstaben nicht gefolgt, einmal weil die Schwierigkeit des Lesens dadurch eine noch größere geworden wäre, dann auch weil es in manchen Fällen nicht möglich war zu erkennen, welchen Buchstaben der Schreiber für einen großen oder für einen kleinen gehalten haben wollte. So hat Reinhold für e und r am Anfang des Wortes ein Zeichen, welches wir in Ansehung unserer heutigen Schriftzeichen wol für ein großes E und ein großes R halten würden. Durch die Regelmäßigkeit ihres Auftretens am Anfange eines jeden Wortes aber verlieren die Zeichen diejenige Eigenschaft, welche wir heute den großen Buchstaben beilegen und sind somit lediglich eine graphische Eigenthümlichkeit der Handschrift Reinholds, welche im Druck nicht weiter zu berücksichtigen war.

Die Namen der fünf Koskulls, welche das Hausbuch geführt haben, sind in der Stammtafel durch fetten Druck hervorgehoben worden.



Text des Hausbuches.

[pg. 1.] Anno 1603
habe ich Renholt Koskull duß buch van niges gemacht vndt alle myne sahenn, so fill mich mynßlich vndt mugelich, for vndt for, klerlich minen kindern zur gedeichtnis vndt nah riht vorzeñt vndt geschribenn, wornah schey sich zu rihtten habenn mugenn, vndt weiter keines steifamenttes gewerttig sinn mugenn. Heirihñ zu finden schuldt vndt widder schuldt, vndt wo alle sahenn nah minem dode soll gehaltenn werdenn, wñ vndt wasserley gestaltt ich mich auch dezeit mines leybbens erlich genenneit vndt seindt ich ihn der ehew geweißt binn, da ich auch min lebelanf van min feitterliches uichtt einen großchen genoffchen feill weiniger bekomenn habe.

Nah gott vndt erenn,
steheitt myn begennen!
Befeill dem herren deine wege,
so geratten woll deine anschleige!
Wer nah der welt wollust stehett
vndt dem es ihn finen stunden wol gett,
der sey ohñ allen zweiffel wol gewiß
das er kombtt zu ewiger betrubnus

Renholt Koskull, erbe zu
Kuddenorm, min egen handt.

[pg. 2.] Anno 1 5 6 5
bin ich geborenn vndt zu Lemfall
junß gewordenn.

Anno 1 5 7 5
ist min gottsaliger vatter gestorwenn vndt ligett begrabben ihm dñom zu Riga, da ich denn ein ehñr steille habe, vndt anno 1603 ihn ahñ spruch beynn er-

¹⁾ Nach der lebenswürdigen Auskunft des Herrn livl. Ritterschafts-Secretärs Baron Hermann Bruiningk.

barrenn radt genommen vndt erhaltten. De kirhgenn formunder sin do gewest. Der H^E Klas Eid, Geirtt Manken, Milger Dreilink, Mihgell Madtfeiltt.

[pg. 3.] Anno 1 5 9 7
den 15. Januarij ist min elige beylager vndt hochzeitt mitt der edlenn ehr vndt dogenttrichen parshonen Anna Meß saligenn Rischenn¹⁾ kastalanes Jakobuß Meßens tochter auffem hause Sunghell gescheinn; gott gebe ein gelucklichen ahnfañ vndt ein saliges ende van beyddenn teilen. Amen. So hat mich auch min schwager Engelbrecht Meß vorheißchen, minem weibbe, siner liffliche schueister, zur meittgabbenn 4000 R vndt zur guldenn feitten hundertt ungarsche guldenn, worvan ich min lebelanf keinenn großchen endt fangen; van dem irrenn alls, kost vndt fleidung, bekommen.

Anno 1605
den 10. Aprilis ist min herz gelibbte hauß frauw ihn Torf sinem howe ihn warer erkentniß erres erlosers Jesu Christy selig endt scheydenn; weilgen edlenn seillen gott mit allen christgelobbigen ein froliche auffersteigung ihn gennem grofenn tage vorleygenn woltt; vndt lichtt begrabenn ihne Kurlandt ihn der kirhgenn zu Nurmufß ihm for.

[pg. 5.] Anno 1 5 9 9
den 4. Junij den morgen fro vmb 2 aur ist min dochter Anna zu Grubenn junf geworden. Irre padenn sin gewest: der H^E Gotthardt Johann van Eischenhaußenn, miner hauß frauwenn mutter Anna van Meingdenn vndt mine schueigerrin Alffertt Richtter.

Anno 1601
den 6. Januarij auff der heilligen drei konnigentack vmb 3 aur nach mittage ist min sonn Renholt auff Sunghell geborenn. Sine padenn sin gewest: Fromholt van Meingden, Engelbrecht Meß, Johan van Meingden, Johan Platter, Dorttiga van Veittinkhoff, Alleit Stockman, min schueigerrin Margreitta Richtter.

Anno 1 6 0 2
den 7. Magij ist min sonn Jurgenn auff der Mergenburg geborenn vmb 3 aur den Morgen fro. Sine padenn sin gewest: Fridderich van Kanwedß, Ga-beirill Wulff, Anna Nottkam.

[pg. 4.] ao. 1616 den 30. Aprilis ist min schonn van 14 jhar seines altter, jungen, ihn Kurlandt durch den zeitlichen dhott van dißem jammer tall ihn gott endtschlaffen, welchen seillen gott gneydig sinn woltt; vndt lygeitt begrabenn ihn der Suchsten kirchgen ihm for, by miner dhottter Keirstina ihm for.

¹⁾ Jacob Meß, Stammvater aller jetzt lebenden Meßs, war einer der letzten Riga. Dompropste und letzter rig. Dekan. Nach der Reformation wurde er Castellan von Riga und bekam das ehem. rig. Stiftsgut Sunghell geschenkt. Poln. Adelsrenov.-Diplom v. 1567. Uradel.

[pg. 5.] Anno 1.602.
den 3. Apprillis ist min gottsalig sonn Renholt fines altters 5 feirtteill iares durch den zeitlichen dhott auß dußem betrubtten iamer tall abgefordertt, weilgen liben seillenn gott gneidnich vndt barmherzig vndt einer froliche auffersteigung mit allen liben enggellen geben wolt vndt ist gegrabbenn zur Mergenburg ihn der kirchen vorm schloß ihm for beim alttar.

[pg. 7.] Anno 1.603.
den 10. Ottobris vmb 3 aur den mogenn fro ist min sonn Renholt ihn Kurlandt ihn minem fandte in Sagen geborenn. Sinn padenn sin gewesen: Christoff Feirkuß, Mangnuß Sirkuß, Jurgenn Holtshur, Christoff Keirßenbruch, Friß Mangnuß Beyll, Berteltt van Scheirsteidt vndt der pastor van Nurmufßhausen, H^E Almus. Frauen: erslich Margreitta van Meingdenn, stadthaltterin, Dorttiga Feirkuß, de Frau van Laß, Altit Brakell, Margreitta van der Burch, Anna Budtherch de Feitteingsche, Sofyga van der Bruckenn de Torfsche.

Anno 1605
den 18. Januarij den abentt vmb seygers 10 ist min schonn Jakup zu Sagen ihn Kur landt junf gewordenn. Sine paden sinn gewest: Gerhardt Torf, Deittliff van Holschenn, Johann Stridthorff²⁾, Godthardt Frag; frauwenn, erslich Anna van Rosenn, de Frau van Odtenn³⁾, irre dohtter Anna Feirkuß, min schueister Anna Koskull.

[pg. 8.] Ao 1607
den 31. Magij ist mine elige beylager vndt hochzeitt mitt der edlenn ehr vndt vill dogenrichenn parshonen Elisabeidt van Altttenbokum, Petter van Altttenbokum zu Durfaup eligen dhottter, ihm sinem howe geschinen: gott verleyg ein gelucklichen ahnfañ vndt ein gottsaliges ende van beyden teilen. Amen.

so hadt auch der gottselige vatter Petter van Altttenbokum siner herz liben dochter zur auß stur vndt midt-gaben verheißhen vndt gebenn zeinn Dußentt mark Riges vndt ein dusentt Mark vor irre brudt fleider, an daß den nach mitt guttenn zirlichenn fleydernn, perllen, hauben, sulwern liff gortellenn vndt perllenn karnyttenn, städtlich beittgewandt vndt linwandt, fryg vndt farrende habe vorerreit vndt begabeit, welches vor ir vndt irren libes erbenn sein vndt bliwenn soll, waß auch mitt denselbenn irrenn barenn geildenn gewonnen vndt erworffwenn wirdt, ir vndt irrenn kindernn zu gudt, welches also bewilligeitt vndt ich zu haltenn vor mich vndt mine forrige kinder auß der andernn ehe mitt, mit dißen fein teill oder erbschafft gewerttich sinn sollen, sundernn im hause Sunghell, da irrer gottsaliger mutter

²⁾ Offenbar verschrieben für Stridthorst.

³⁾ Sie war die 3. Gemahlin von Jürgen Firds auf Nurmhusen, die sich also nach dieser Nachricht mit ... Otten wieder vermählt hatte.

mittgabenn, als 2000 ungarische gulden sein, zu suchen habenn, nach lütte der brudtsatz vorschreibung zu erschein¹⁾.

[pg. 9.] No 1608 den 9 März ist min dochter Kerstyna zu Dürsaup junf geworden. Dero padenn sinn gewesenn wñey folgeitt: De groß mutter Keirstina Knor (1), De Weigansche, schueygerinn (2), De Neittelhorstsche schueygerinn (3), De Billsche schueygerinn (4), Margareta van Mengden schueygerinn (5), Mayg Neittelhorst schueygerin, de frau Rumpsche (6), Keirstyna Hann (7)²⁾.

von man habenn gestandenn

1. Heinrich van Alttenbofum schwager, 2. Gerhardt Tork schwager, 3. Petter Torney schwager, 4. Jurgenn Hann schwager, 5. Johan van Alttenbofum schwager, 6. Raubbertt vann Heillesum genannet Merseheidt schwager.

No (1) 609 den 19 Julius

ist min herg libes kindt Kersteinken durch den zeittlichenn dhott auß dußem bodruptten jammerthall abgefordertt, welgen edlenn sellenn gott gneydig vndt barmherzich sinn will; vndt ligett begrabenn ihn der Murruschenn kirchgenn ihm for bey miner seligenn haufffrauen ihm selben grabbe.

[pg. 11.] No (1) 609 denn 15 März ist min sonn Petter zn Dürsaup junf geworden vmb 7 aur den morgenn, sine padenn sinn geweißt: der groß vatter Petter van Alttenbofum, Friedrich Manus Bill, Johan van Oldennbofum, min schwager; van frauenn: Margreitta van Alttenbofum de Neittelhorstze vndt Dorttyga Wigandt junckfrau schweigerinn.

[pg. 12.] No 1610 den 15 Julis ist min dochter Keirstyna, de ander, zu Speirgenn vmb 5 aur den morgenn junf geworden. De padenn: erstlich de grouß mutter Keirstyna Knor, Godell van Rosenn Reinholdt van Meiddem nachgelassen wittwe, de frau docterinn Freynscheßen, de Greywinckhoffsche Anneyta van Harttfeildt

von mans solff

Gerhardt van Mirbach, Wilhelm Saffhausen, Jocheim Mihgells amtman zu Tuffum.

No 1614

den 24 Aprilis ist min gottsaliges dhotterlinn Christyna im herrenn salig endt schlaffen, weilghen liben sheillenn der barmherzige gott mitt allenn auß erweiltten eine frolige auf ersteigundt gewenn weill. Amen. Vndt ist irres altters geweißt 3 jhar 13 wochen vndt licheitt

¹⁾ Ersehen.

²⁾ Es folgt, jedoch vom Schreiber selbst durchstrichen, „Dorttga Hann (8).“

begrabenn in der Schuhschen kirchenn in Semegallenn. ihm for bey dem alttar.

[pg. 13.] No 1611, den 27 Nofember Ist mine dochter Kattarin zu Speirgen aumbtt 5 aur den abentt junf geworden. Irre padenn: erstlich de gruß Mutter Keirstyna Knor, de frau Hanesche Kattrina Wigandt, de Billsche Kattrina van Alttenbofum, de Merbachsche Maryga Krusse, de pastorsche van Schuhtenn, Jurgenn Hann sine dochter eine junckfrau Dorttyga Hann.

von Manß solff

Heinrich van Rosenn van Urfull
Heinrich Stromberg van Schuhtenn
Frauwinn zur Hade fürstlicher radt
Reinholdt Greiwinkhouff
Jurgenn Konn min Wirde ihn Riga.

[pg. 15.] No 1617 den 9 Nouember Ist min schonn Wilhelm Johan junf geworden auf einen sundag fro morgens zu Speirgeu.

Sin paden sinn geweißt wñey folgeitt:

Wilhelm Walde pastor zur Schudhrtten
Gabrigell Wulff
Wilhelm Hastefeir
Ernst Neittelhorstt
Matis van Bhurenn

von frauen

Margreitta van Alttenbofum, de f: Neittelhorst
Madaleyna van Mheidem, de fr: Draffenfeilßzey
Margreitta Shoug de fr: Eansbergeshey
Christyna van Alttenbofum Junckfrau.

[pg. 17.] No 1619 d. 28. Dezember Auf den abentt ist min schonn Jurgenn der ander zu Speirgen geborenn vndt junf geworden.

sin paden sein geweißt:

Filip van Draffenfeilß
Kaspar van Kartthausenn
Alloff van Eansberg
Barttholt van Scheisteidt³⁾
Dirrich van Eansberg
Andres van Reiger.

von frauen gestanden

Doritaga Tund de: f: Piwishey
Eilifabeidt van Buttler de: f: Strombershey
Anna Margreitta Piwis Junckfrau
Anna Kosfull Junckfrau.



[pg. 19.] [Geschäftliches u. Biographisches]

Auf fastelabentt habe ich von minem ohem Reinholdt Anrepp auf Offell bekummen vndt geligen zuey dusentt mark houbttsum, vam hundertt 6 Rente vor schribenn⁴⁾.

³⁾ Später durchstrichen.

⁴⁾ Bis hierher durchstrichen.

Anno 1615 habe ich mich mitt sinen shones Johan vnd Renholdt Anreipp vortragen vndt rihttig gezalt.

Deß habe ich auch van Kaspar Rump eindusentt marß gehebaitt, de seilbe geildt ao [1]600 sinem steiffbruder Renholdt van Dreyen¹⁾ gelibertt nah finer kuydtanschen zu ershenn. vndt Rump hat min plackadt noh bey sig; hoff, er wirdts alls ein reidlich man kassirt haben, vndt van Reinholdt van Dreyewenn de dusentt marß zu fordernn, nah lutt der kuydtanschen¹⁾ Duffe schuldt ao 1631 dem Christoff van Alttensbokum gezaltt zu Tufum; richtig gemacht, [im] beyfin Adloff Lantsbeirg, Wilhelm Thurt²⁾ vndt Karll van Alttensbokum.

[pg. 21.] Anno 1577

Hadt mine ihn gott ruwende salige mutter Altt van Scheirsteidt Johan van Tisenhausenn zur Tirsenn von 400 marß Riges duße nah sollgende parselenn vorseidt.

Ersilich ein sulwern poß, hadt gewogen 90 lott, darnach ein tagchen rind³⁾ mitt den scheidenn mit 7 verguldenn sternenn hadt gewohgenn 39 lott vndt auch eylweenn stadliche guldenn ringe whe folgett:

3 guldenn ringe mitt blauw terfosenn

2 gulden ringe mitt kardigollen


2 gulden ringe mitt brun amtisten


1 gulden rinf mitt einem blawen safir

1 gulden rinf mitt einem schwalwenn stenn

1 gulden rinf mitt einem karnhoun

1 gulden rinf mitt zuey jagett stücken (?)⁴⁾ vnd ein perlen, vndt ein ellensklaw ihn golde gefast.

De Ringe vndt ellensklaw werdeirt auf 900 

De auben ernantte 400  bin ich oder mine erbenn nichtt erschuldig, dem Tisenhausen zu erleigen, ich habe den fullenkamlich mine fende vndt handtschrieff miner saligen mutter widder: Mich dunkeitt, daß der Ruße duße vorseidte sachgen alle domall ihn auberzeigund deß landes weiß bekommen hadt. Weilches gescheinn anno 1577 den 24. Augustii.



[pg. 23.] [Wegen der livländischen Güter]

Heymitt soll es so gehaltenenn werdenn.

Weillen ich de sigell vndt briwe auff vnser vatterlige gutter ihm Steiff Derpp ey vndt alle weyge bey mich gehabeitt vndt gehalten habe vndt auch do mall bey der pollen konniß Steiffanuß zeittenn mich habe gebrauchgen laßenn, whe solches genußsam zu beweissen ist mitt S. K. M. handt vndt sigell vndt feill dar vmb vorzeirt, whe auch kleylich vorzeifneit ist. Wo einer von minen brudernn de gutter erhaltt vndt bey der pollen reigeirung ihn besidß bekoumppt, sollen se alls-

¹⁾ Drume?

²⁾ Thurf = Torf? oder Thuet?

³⁾ Ring an welchem eine Umhängtasche (Gretchentasche) hing.

⁴⁾ Singken?

dan schuldich sinn, minem weibbe oder minenn findernn min pardt mit dem was ich vorzerß herauß zu ferenn. Keim es aber so, das ich de gutter erheiltt, sollen se mich erst das meine außfeirenn, was es mich gekostett vndt darnach zu gelich theillenn.



[Aufrechnung der Auslagen wegen versuchter Wiedererlangung der Güter]

Erstlich von Weillikaluf vndt pleißkouw auf min egeenn vnkost mit 3 roß gerihnten; kan einer lichtlich abnemen, was aufgegangen auff den aufrüstung, deiner vndt sollt.

Mo 1599 den 12 Julii.

Sein de herrenn kennichlige kommeßargenn ihm Steiff Derpp geweist, so sin mine briwe geinwenttreitt wordenn: mitt großer muge dazu bracht. Kostett mich auff das mall, das se irre namen darauf geschriwen vndt auch einne prodttastadthzigon da feigen gedann, damitt de gutter mein vndt nicht nach der einkonny⁵⁾ sollten gereichtneit werden, kostett mich ohn min zerrung 15 fl pollens.

[pg. 24.] Anno 1602

Da das hauß Mergenburch van pollenn dem Schueidenn ist genommen worden vndt van Herrenn Daweytt Heilkenn, kennichligen kommasarrigen, den 25. Januarii ihn genommen, habe ich auff nyge vmb de Derppsche gutter ahn gehalten bey dem groß kandgleir, worzu mich dan der H. Heilkenn flisch ahn sinenn schadenn geholffenn; ihm do straf geben mußenn ein schenn roß mitt sagell vndt zom, kostett mich hundertt vndt dreyßich daller vndt 10 ungersche guldenn

baltt darnach

Do ich seibeist⁶⁾ nach dem lager zum gruß kandgleier gezogen vndt seine zusage erhalten vnder handt vndt sygell, so lang da lygenn mußenn, bar gelddt vorzert 30 fl. vndt for de briwe ihn der kangeillige zur außbringung 10 fl.

Anno 1605

den 10 Januarii do der rigstaß ihn Warschouw gehalten ist, binn ich auch vmb de gutter halwen da gewest vndt flisch ahn gehalten habe; vorzert 120 fl. vndt zu erhaltung vndt außbringung meines privilegii gebenn mußenn 300 fl.

Weyges preyvilyge bey Dawitt Heilkenn gebliwenn vndt er dar außer gestowenn vndt nichttes vorrichtt; habe auch daß geilt alls aubenn erwentt ihn behalten vndt nicht außgegebeenn durch dißenn dohttfall verbliwenn: so muß man noch witter darvmb zu howe ahnhaltten nach lutt der altten sigell vndt brywenn.

⁵⁾ Nach der Oeconomie gerechnet, d. h. als Kronsdomäne eingezogen.

⁶⁾ selbst.

[pg. 25.]


Anno 1615

Weillen nach dem mine bruder alle, Gott zu klagen in dissem erbarmlichenn fall dhott¹⁾ vndt alle heym sinn, so mugenn mine shones nach minem dohtlichenn abgan, weilcher heyr zu duchtig, die sygell vndt brywe zu sich nhemen vndt de gutter fourderenn, vndt allsdan sich semplich vndt bruderlich nebenn den schueistern vereinigen; aber daß nhur einer heym gutte blywe vndt de andern mitt geilde mitt zuzeigung verwantten vndt nage bludtz freunde nach werde der gutter bruderlich voreinige. Dan es sin noch mines saligen vattersbrudern²⁾ kinder, da mitt dazu horen, mitt geilde, wo auch reichthe erben vorhanden, abzuleigen; in de gutter sey nichtt zu gestatten, dan es mich zum meisten gekostett: habe min houdt vndt blutt daraumb nichtt geschoneitt.



[Biographisches.]

[pg. 31.] Anno 1602 den 25 Januarii

ist daß hauß Mergennborg vom Schweidenn den pollenn widder ergebenn wordenn, da ich domall noch aufem Hause ein jhanns jhar mitt weip vndt kindt vor bar geltt zerenn mußenn vndt ein idhlich loff kornn vor 15  koffenn mußen; habe daß jhar vorzertt 400 daller ohne minenn großenn erlittenenn schadenn, vndt bin ao [1]603 den 25 Januarii nach Riga abgezogen vndt alle daß mine auf hause zur Mergennburg stenn lassenn; ihn Riga auch ihm halwenn jhar 300 daller vorzertt.

ihm seilbenn jhar ao [1]603 feigenn Johanny ihn Kurlandt gezogen vndt mitt Gerhard Torf omb ein stuch fines guttes³⁾ auf zwey jhar zur arrende gehandelt; habe ihme zuey jhar 600 daller bar vor auß gebenn mußenn — ist auch nach außjhangen der 2 jhar alles vorzertt.

Ao 1605 bin ich auß Kurlandt auf den rigstaf zu Warschow geweist vndt nichtes vorrichtt habe domall auch 100 daller vorzertt.

[pg. 33.] Ao [1]607 den 5 Apprilis

habe ich mitt minem schwager fritrich Mannuß Beillen omb sinenn hoff Sengen 3 jhar zur arrende auch gehandelt vndt ihm bar vor auß gebenn mußenn 450 daller vndt auch da benantte 3 jhar den roßdinst richttich haltenn mußenn: habe dennoch gottlob mine geilde widder bekommen vndt mine zeirung fryg gehabbeitt.

¹⁾ folgt: „auf einen auch“ durchgestrichen.

²⁾ Vielleicht identisch mit Hans Koffküll, Reinholds Sohn, welcher Edde Tiefenhausen, Tochter von Jürgen und Edde Krudener zur Frau hatte (Heinr. v. Tiefenhausens d. A. v. Beron Schriften und Aufzeichnungen 1890. S. 92).

³⁾ Sahrgen im Talsenken.

[pg. 35.]

Ao 1610 den 14 Aprilis

habe ich mitt minem schwager Christoff Feirfs, haubttman auf Kandouw omb den houff Speirgenn ihm Tuckumschenn geleygenn auf 3 jhar zur arrende gehandelt vndt alle jhar 500 daller gegebenn auf osterenn, macht so ihn den bonanntenn 3 jharenn de Summe 1500 daller.

Ao 1614 jhar

habe ich weitter den houff Speirgen von Feirfs zur arrende aufs nyge auf 105 jhar behandelt vndt jherlich 1000 fl. pollens darauff gewenn mußen; thoutt ihn 6 jhar de Summe 6000 fl.

[pg. 37.] Ao 1620 den 16 Apprilis habe ich

das guds Speirgen, welches Johan Lunnihausen⁵⁾ genandt Wulffs erbgut ist, von Christoff Feirfs dem es auf 13 jhar vorseidtz geweist, abgelest, vndt spand (sic) filling auf dem guds eilffdußent vndt 3 hundert fl. pollens, welches min hauß frauw Elisabeth van Altenbofum irre barre geilde, so wir darihn gebracht vndt durch gottes seygen erlich erworwen haben; da sey dan mit irren kindern, vndt de andern vonn der ersten ehey nichtt, zu horen vndt nichtt dazu bomeichtigtett sinn sollenn, sundern irrer seligen mutter geildt, weiche ihm hause Sunsell, alls 4000 fl, zu forderenn habenn.



[pg. 39.]

[Peter I Koschkulls Eintragungen]

Ao 1609 den 15 Marzii⁶⁾ bin ich Peter Koschkull gebahren zu Dursuppen in mines sehl. Groß Vatters Hoffe.

[pg. 43.]

Ao 1627 bin ich zum Herrn Obristen v. Plater kommen vnd habe selbigem ober dritthalb Jahr in der preussischen Expedition vnd so folgentz vffgewarttet.

[pg. 39.]

Ao 1630 bin ich in J. f. D. Herzogen Friederichs Dienste getreten vndt vor Hoffjunker ober anderthalbe Jahr vffgewarttet, in selbiger zeit haben S. f. D. daß Lehen von Ihr Königl. M: zu Pohlen Vladislaw zur Wilda empfangen.

Ao 1632 bin ich mit S. f. D. Herzogen Jacobo in der Muskow gezogen vndt daß fenlein zu Fuß bedienet, vndt hernacher wiederumb Ao 1633 S. f. D. Herzogen Friederich vor Hoffjunker ober dritthalbe Jahr vffgewarttet.

Ao 1636 haben S. f. D. Herzogt Jacobus mir den Hoff Schlampen auß gnaden pfandeweise gelassen.

⁴⁾ Sehnen ebenda.

⁵⁾ Lüdinghausen.

⁶⁾ Ursprünglich stand Aprilis, darüber ist May geschrieben und schließlich Marzii hineincorrigirt.

Im selbigen Jahr den 25 September, am 15. Son-
tage trinitatis¹⁾ ist meine Hochzeit mit der wolgebor-
nen Jungfrawen Anna Maria von Mirbach, Sehl.
Herrn Gerhard v. Mirbachs leiblichen Tochter geschehen
zu Erwahlen im Hoffe, welche²⁾ Ao 1616, d. 6. Sept.
geboren, ihres Alters ins zwanzigste Jahr.

Ao 1638 den 9 Februarii ist mein Sohn Reinhold
vmb 8 Uhr des morgens geboren, seine Pächten wah-
ren von Mannes: Der H^E Major George Firdß, Jo-
han Korff, der Pastor zu Sugsten Martinus Morlinus.
Die frawen wahren: fr. Maria Krause, fr. Eliesabet
v. Alten Bockumb, beyde Groß Mütter, Beate Fund,
Jungfr. Margaretha Funke, Jungfr. Eliesabet Magda-
lehna v. Mirbach, Jungfr. Eliesabet Langberch.

Ao 1642 ist mein herzliebes Söhnlein Reinhold zu
Schlampen sanfft vnd selig verschieden, welcher Sehlen
Gott gnedig sein wolle; seines Alters vier Jahr vnd
ehliche Wochen.

[pg. 40.]

Ao 1639 d. 16. Februarii bin ich mit S. f. D.
Herzogen Jacobo vff dero Empfengnüss zur Wilda
gewesen.

D. 9. April im selbigen 39. Jahr ist mien Sohn
Gerhard zu Schlampen jung worden, morgens vmb
8 Uhr; sein Pächten wahren von Mannes: H^E Obrister
Johan von Plater, H^E Oberhauptman zu Goldingen
Melchior von Föckerfamb, H^E Capitain Dieterich
Frank, H^E Hinrich Stromberch, H^E Wolter von Mir-
bach, H^E Adolff Langberch, H^E Commissarius Kronen-
stern vnd Arent Samson.

Von frawen: fr. Maria Krause die Großmutter,
fr. Eliesabet Grothusen, die alte fr. Schouwmanse,
Jungfr. Elisabeth Mirbach, Jungfr. Eliesabet Korff,
Jungfr. Eliesabet Langberch, Jungfr. Eliesabet But-
lehr.

Ao 1678 d. 3. April ist mein lieber Gerhardt zur
Windaw seelig Tohdes verbliehen, dessen Seele Gott
gnedig sein, vnd ein fröliche Vfferstehung geben wolle³⁾.

Ao 1641, d. 4. Januarii ist mein Sohn Jacob zu
Schlampen jung worden; sein Pächten:

Ihr f. Dl. Herzog Jacob; H^E Hauptmann vff
Grobin Albrecht Koschfull⁴⁾; Kammerjunder Patküll;
H^E Wilhelm v. Mirbach; H^E Gerhard Szöge; H^E
Pastor Martinus Morlinus; Balzer Brummerhoff,
Ambtman zu Tuckumb.

Von frawen: Maria Krauß; Eliesabet v. Alten
Bockumb; fr. Sophia Treiden, fürstl. Hoffmeisterin;

Catharina v. Altenbockumb, Wittibe von Schmilingen;
fr. Beate Fund, Wittibe von Strombergen; Anna
Koschfull Wittibe von Lambstorffen; fr. Dorothea
Turck, die Mirbachsche; Jungfr. Gerdrute Stromberch;
Jungfr. Anna Biestramb; Jungfr. Eliesabet Szoege.

[pg. 41.]

Ao 1642, d. 5. May ist meine Tochter Anna Ma-
ria zu Schlampen geboren, ihre Pächten von Mannes
wahren: Herr Christian Stromberch,

fr.: Magdalena von Mehdem, Wittibe von Drachen-
felsen; Jungfr. Margaretha Fund; Jungfr. Eliesabet
Magdalena v. Mirbach.

Ao 1643 vff Ostern haben Ihr. f. Dl. Herzog
Jacobus daß Ambt Turlaw vnd waß dem anhängig
ambtsweise geben, welches ich dan vier Jahr ver-
waltet habe.

Ao 1645, d. 6. Mai ist meine Tochter Eliesabet
Barbara zu Turlaw vmb 6 Uhr Nachmittage gebo-
ren, ihre Pächten wahren von Mannes: Johan Brincke,
Rittmeister; Christoffer Magnus von Sietinghoff; Ger-
hard von Mirbach:

Von frawen: Elisabeth v. Altenbockumb; fr. Bar-
bara von Mehdem, die Koschfullsche⁴⁾; fr. Eliesabet,
Wittwe, die Korffsche; fr. Judit von der Recke, die
Korffsche; fr. Clara von Sacen, die Sackche von Wan-
gen; Jungfr. Helena Barbara Koschfull; Jungfr. Elie-
sabet v. Mirbach.

Ao 1647 vff Ostern haben S. f. D. Herzog Ja-
cobus daß Ambt Niederbartau vnd waß dem anhängig
ambtsweise, mir zu verwalten, übergeben lassen.

[pg. 42.]

Ao 1649 d. 31. Januarii ist mein Sohn Johan
Wilhelm vmb 9 Uhr nach Mittage vff den Abend
spet zu NBartau geboren, seine Pächten wahren:
H^E Obrister Johan Berch; H^E Pastor Gebhard
Grenius; fr. Maria Krauß.

[pg. 43.]

Ao 1655 vff Ostern habe ich mit S. f. D. Herzo-
gen Jacobo vmb daß Gutt Schlampen (nach dehme
ich selbiges vff den ersten Handel 19 Jahr vor 14000 fl.
pfandesweise besessen) wiederumb vffs neuwe gehan-
delt, vnd habe dorvff zum Pfandschillinge 16000 fl.
mehr gezahlet, wie den hochgedacht S. f. D. mir
solches Gutt vff lengere Jahre gelassen, wie es
auß der Verschreibung vff erlegte 16000 fl. zu ersehen ist.



Ao 1631 ist mein sehl. H^E Vatter zu Spirgen ge-
storben, vnd lieget begraben in der Turmhaußschen
Kirchen, daselbst wir ein Erbbegrebnüss im Tohr ge-
kauft vnd ein haben. Seines Alters 66 Jahr.

¹⁾ Dieses ist der alte Styl, ursprünglich stand der 5. Oct.
(scil. st. n.) ohne Hinzufügung des Sonntags (der nach neuem
Styl der 22. p. tr. war).

²⁾ Späterer Zusatz derselben Hand.

³⁾ Späterer Zusatz derselben Hand.

⁴⁾ Gehört der andern Linie an; S. die einleitenden Worte.

[pg. 44.]

No 1651 ist meine sehl. Frau Mutter zu Appuffen gestorben, lieget begraben in der Surstischen Kirchen, ihres Alters ungefehr 64 Jahr.

No 1603 ist mein sehl H^E Vatter auß Eifflandt komen vndt alle seine Gütter vff der Schwedischen Seiten verlassen, wie solches die Siegell vnd Brife, welche ich meinem Bruder George Koschfull zugestellt habe, [bezeugen], vnd solte von selbiegen Gütern was erfordert werden, gehöre ich wie auch meine Kinder mitt darzu, wie ich den deßfalß daß elteste Recht daran habe.

Die¹⁾ obgedachte Brife hat mein Bruder mir wieder abgegeben, weiln er vff schwedischer Seiten dafür was zu haben keine Mittel gesehen; deß mögen meine Kinder nemlich die Sohns bey der Kron pohlen sich angeben vnd Ansuchung thun.

No 1572²⁾ hatt der Moskowiter ganz Eiefflandt vberzogen vnd fast ganz verwüstet gehabt.

No 1578 ist der Moskowiter vor Wenden ganz geschlagen worden.

[pg. 45.]

No 1658 den 10 October hatt der General Duglaß daß Schloß und die Stadt Mietow in wehrender Neutralitet eingenommen vndt den folgenden 8. Noember sind S. f. D. ingesambt nach Riga abgeführt worden.

Den 29. October s. v. haben die Hollender durch den Admiral Obdorm (P) die Schwedische Flote vntter Kronenburg zur See geschlagen, da den 11 Schwedische Schiffe gesunken, 4 eermeister vndt 7 feint vf den Strand gelauffen.

No 1663 den 4 Febr. ist meiner lieben Tochter Anna Maria Koschfull Hochzeit mitt H^E Berch von Carmell im fürstl. Amtshoffe Niederbartau geschen. Gott gebe ihnen eine glückliche vndt gedeilliche Ehe vmb Christi seines Sohnes willen. Amen.

No 1661 den 10 October seind meine beyde Sohns alß Gerhard vndt Jacobus hinauß gezogen: Gott gebe ihnen eine glückliche Reise vndt gesunde Wiederfunfft.

[pg. 46.]

No 1664 den 28 Julii seindt meine beyde Sohns wiederum inß landt gekommen vndt gesundt angelanget, dafür dem höchsten Danck gesagt, derselbe sie ferner seinem Namen zu Ehren, ihnen selbst zum Vffnehern vndt mir zum Trost erhalten.

No 1659 ist Golding an die Schweden vbergangen vndt das Schloß außgeplündert worden. Item in

selbigem Jahr ist der feltmarschal Duglaß mit der Arme nach Liebau gegangen, von dannen in Littauwen gezogen.

In selbigem Jahr den 17 Julii bin ich von den Schweden gefenglich vfgenenomen worden, nach Grobin geführt vndt sieben Wochen daselbst im Arrest sein müssen. 3 Tage zuuor ist ein schwedischer Ritmeister Budberch, welcher 300 Pferde starck war von einer Brandeburschen Parthey vntterm Obristen Leutn. Teuffel hie geschlagen worden.

In selbigem Jahr ist Grobin von den Schweden an S. f. D. fürsten Bolgislaw durch Mord vbergangen.

[pg. 47.]

No 1673 den 26 September haben S. ffl. Dl. mein gnedigster Fürst vndt Herr mir die Grobinsche Hauptmannschaft, nachdeme sie es mir etliche Wochen zuuor selber in der Person allergnädigst aufgetragen, durch den H^E Landthoffmeister Wilhelm von Rummel vndt in Regenwarttet deß Gerichts Voigts vndt der gangen Burgerchaft daselbst vbergeben lassen. Der Herr Jesus wolle seine Gnade darzu geben vndt verleihen. Amen

Den folgenden 27. October

Ist mein allerliebstes Frauwen sehr schwer krank befallen vndt baldt drauff alß den 3 Nouember, nachdem sie sich den Sontag zuuorn mit dem lieben Gott auß herzhlichem Verlangen vndt Andacht außgesöhnet vndt daß heilige Abentmahl empfangen, selig durch den Toht auß dieser Welt abgefordert vndt verschieden. Welcher Seelen der grundtgütige Gott gnedig vndt barmherzig sein vndt am lieben jüngsten Tage eine fröliche Auferstehung auch mir in meiner Herzens schwerer Betrübniß Gedult vndt Trost geben wolle, damit wir vnß im ewigem vndt selbigem Leben wieder sehen vndt Gott vnserm Schopffer ewig ehren vndt loben mögen.

Haben in recht frietlicher Ehe 37 Jahr 7 Wochen vndt 5 Tage vnser Leben (ohn Ruhm zu melden) in Beystandt der hochgeloben göttlichen Dreyeinigkeit zugebracht.

[pg. 49.]

Anno 1672 den 10 Augustii. Seindt S. G. f. Dl. Prinz Friederich Casimir von Rußauw mit ihrem Regiment zu Pferde alß zu Fuße nacher Hollandt gezogen, da den mein jüngster Sohn³⁾ vor Cornet zu Pferde vntter des Rittmeisters Schacken Companey mit hinauß gegangen ist. Der liebe Gott begleite S. Gn. ffl. Dl. benebenst dero gangen Suite vndt gebe ihnen allen eine glückliche vndt fröliche Wiederfunfft. Amen.

Anno 1674, d 20 Junii

Seindt S. ffl. Dl. Prinz Friederich Casimir zum andermahl, nachdem Sie ein Regiment zu Fuß erworben von hir ab nacher Hollandt gezogen, vntter

1) Späterer Nachtrag von derselben gealterten Hand.

2) Diese und die folgende Notiz offenbar Remiscenzen aus des Vaters Erzählungen.

3) Johann Wilhelm geb. 1649.

welchem Regiment mein jüngster Sohn, Johan Wilhelm¹⁾ auch eine Company von hochgedacht S. Gn. ffl. Dl. bekommen vndt vor Capitain dasmahl mit nachher Hollandt gezogen. Gott geleite S. Gn. ffl. Dl. vndt Ihre Beihabende vndt erfreuwe daß ganz Landt mit ihrer gesunden Zurückkunfft. In Jesu Nahmen. Amen.

[pg. 138.]

No 1653 d. 23 Aprill hat H^E Obrister Johan Berch 6000 fl. bey mir gelassen, welche ich ohne Interesse (biß solang er selbige nicht abfordert) behalten soll.

Noch hat H^E Obrister bey mir 3000 fl in Verwahrung gelassen stehen zu seinem Besten.

Anno 1653 d. 4. Nouember von H^E Wilhelm von Mirbach wegen H^E Obristen Berch seine 2700 fl empfangen; stehen zu des H^E Obrist Disposition.

Anno 1654 seindt die 700 fl. laut der Rechnung vor des H^E Obristen Jungfr. Tochter angewandt worden.

Anno 1663 den 5. April habe ich in Regenwardt aller der Meinigen vndt Johan Glück, eines Quartiermeisters, meinem Schwiegersohn H^E Vladislaw Frank Berch sein Obligation vff 7000 fl. polnisch lautende, in seinen Händen zugestellet vndt wiedergegeben nach dem mahlen ich selbige von dem sehl. Obristen Berch (welcher solche Obligation seiner Tochter Rosinchen gegeben) in Verwahrung ehliche Jahr gehabt, wie solches H^E Capitein Leutn. Wilhelm Mirbach woll wissende ist; die obgedachte 7000 fl soll H^E Ritm. Szoerge vom Lambertshoff laut der Obligation zahlen.



[pg. 51.] [Jacob Koschull's Eintragungen²⁾.]

Soli Deo Gloria.

Im Jahr 1675 den 28. Aprill ist meine Hochzeit in IImagen gewesen vndt bin mitt meiner liben frauen Dorothea Elisabeth von der Osten genandt Saken getreywet worden. Gott gebe biß zu vnserß Lebens Ende eine fridtsame vndt glückliche Ehe! Amen.

Im Jahr 1676 den 30. Julii am Donnerstage Morgens umb 4 Uhr hatt Gott vnß mitt einen Sohn erfreuwet; selbiges Kind ist den 13. Augusti durch die heilige Tauffe vorgetragen worden vndt nach meinem Vattern Petrus getauffet, welcher ihm auch selber gehalten vndt ist solches bey meine Schwiger Eltern in IImagen geschehen. Gott erhalte daß Kindt ihm zur Ehren!

Im Jahr 1677, d. 2. Maij am Sontage Morgens 9 Uhr hatt vnß Gott mitt einer Tochter erfreuwet,

welches Kindt in Schlampen am selbigen Tage den 2. Maij getauffet worden; nach meiner lieben frauw Schwieger Mutter Agnesa genandt. Gott laß es zu seinen Ehren erwachsen!

Im Jahr 1678 den 17. Junii am Freytag hatt vnß Gott mitt einem jungen Sohn erfreuwet deß Morgens zwischen 5 vndt 6 Uhr. Welches den 25. Junii von meinem liben H^E Schwiger Vatter d. H^E Landraht in Persohn zur Tauffe gehalten vnd nach desselben Nahmen Ernest genandt worden. Gott erhalte selbiges Kindt zu seinen Ehren.



[Peter II Koschull's Eintragungen]

Im Jahr 1679 ist meine Schwester Maria geböhren, welche in dem Herrn 1689 in meines Vatern Erbguhte Mangen gestorben.

Im Jahr 1680 ist mein Bruder Johann geböhren, ist in Hessen-Casselschen Diensten als Capitein in der Action bey Malblaquet bey Mons 1706 geblieben.

Im Jahr 1682 ist meine Schwester Margaretha Elisabeth geböhren, stirbt in der Pest 1710 in Oseln bei der Vatern-Schwester Elisabeth Barbara.

Noch habe zwei Schwestern gehabt die wenige Wochen nach ihrer Gebuhrt gelebet haben, derer Nahmen sowoll als daß Jahr ihrer Gebuhrt mir nicht wissend.

Dieses habe zur ferneren Nachricht unter meines seel. H^E Vaters eigenhändiger Verzeichnung unserer Familie mit beysetzen wollen

Peter Koschull mpp.

[pg. 52.]

Im Jahr 1717, d. 9. Sept ist meine Hochzeit vollzogen worden im Howe Mainoden mit meiner frauen Anna Elisabeth Goes, H^E. Landraht Fridrich Goes und Anna Catharina Rohden Tochter.

Im Jahr 1718 den 27. Junii ist mein Sohn Fridrich in meiner Schwieger-Eltern Hause Waynoden geböhren und hat geheurahtet No 1745 d. 24. September, Capitain Frank Christoffer von Nettelhorst und Loyssa Scharlotta von Mirbach Tochter, Anna Elisabeth.

Im Jahr 1719 d. 12. October meine Tochter Catharina Elisabeth in meinem Guthe Suttmen geböhren; gestorben 1721 d. 22. November.

Im Jahre 1722 d. 25 July ist meine Tochter Agnesa bey mir in Suttmen geböhren und ist an Adam Michel von Nolde, Russischen Kaiserlichen Majoren und Erbherrn der Caletischen Güthern verheirathet worden 1743 d 18. October und ist d 5 Juny 1749 in dem Herrn entschlaffen.

¹⁾ Von anderer Hand überschrieben.

²⁾ Nicht in dem folianten, sondern auf ein Quartblatt geschrieben, welches von Jacobs Sohne Peter eingeklebt und mit Nachträgen versehen worden ist.

[Jürgen] Koskull [Erbh. a. Kuddenorm, Mannrichter, hat 1523 die Vereinigung der Landschaft auf die neuen Mannlehne mit unterschrieben, ward 1528 von dem Erzbischof v. Riga Thomas Schöning in einer ansehnlichen Gesandtschaft an den Kaiser Carl V. nach Spanien gesandt] † 1575 begraben in Riga im Dom. Gem. Alit von Schierstedt.

Sohn hat 1603 Erben in Kirland.

Reinhold II Koskull geb. in Lemsal 1565 † 1631 zu Spirgen, begr. in Nurmhusen im erkauften Erbbegräbniß. Erbe auf Kuddenorm im Stifte Dörpt, kämpft bei Welikje Lufi und Pleskau, 1602 in Marienburg, geht 1603 Jan. 25 nach Riga, 1603 Joh. nach Kurland. 1603 Urrendebesitzer auf Sagen (ein Stück von Gerdt Tordens Gut Sahrzen), 1607—10 Urrendebes. auf Sehnjen, welches seinem Schwager fr. Magn. Bill gehörte, 1610—20 Urrendebes. auf Spirgen, welches ihm Chrf. firds in Subarrende gegeben.

Gem. 1. zu Sunthell 1597 Jan. 15 Anna Meck C. v. Jacobus Meck Capitellan v. Riga u. Anna v. Mengden, eine Schwester Engelbrecht Mecks. † 1605 April 10 in Tordes Hof (Sahrzen) begr. in Nurmhusen.

Gem. 2. 1607 Mai 31 Elisabeth v. Altenbockum, C. v. Peter (lebt noch 1609) zu Dursuppen u. Christ. Knorr (stirbt zwischen 1611 u. 1620) geb. c. 1587 † 1651 zu Appusen, alt ungefähr 64 Jahr, begr. in Siurt.

Söhne 1615 schon unbeerbt verstorben.

Anna 1605 Pathe bei Reinholds Sohn Jacob.

1. Ehe:	Reinhold 1.	Jürgen 1.	Reinhold 2.	Jacobus	2. Ehe:	Peter Koschull geb. 1609, März 15 zu Dursuppen [† 1682 März 15] dient 1627—30 unter Plater, 1630 Hofjunger bei Herzog Friedrich, 1632 mit Prinz Jacob in Moskau. Seit 1636 Pfandbes. des frstl. Amtes Schlampen. 1639 mit Herzog Jacob zur Lehnsempfängniß in Wilna. 1643—1647 Amtsverwalter v. Curlau. Seit 1647 in Niederbartau. Geräth 1659 in schwedische Gefangenschaft, ward 1673 Sept. 26 Hauptmann zu Grobin.	Christina 2.	Catharina	Wilhelm	Jürgen 2.
Anna gb. 1599 Juni 4 in Gruben [† 1657 als Wittwe.] [Gem. Lampsdorff v. Jffen.]	gb. 1601 Jan. 6 zu Sunthell † 1602, April 4 zu Marienburg.	gb. 1602 Juli 5 zu Marienburg † 1616 April 50 begr. in Siurt.	geb. 1603, Oct. 10 zu Sahrzen.	geb. 1605 Jan. 18 zu Sahrzen.	Christina 1. gb. 1608 März 9 zu Dursuppen † 1609 Juli 19 begr. in Nurmhusen.	Gem. 1636 Spt. 25 zu Erwahlen Anna Maria Mirbach, geb. 1616 Septbr. 6 † 1673 Nov. 3. C. v. Gerh. Mirbach [auf Pussen] u. Maria Krause.	gb. 1610 Juli 15 zu Spirgen, † 1614 April 24. † zu Siurt.	gb. 1611 Nov. 27 zu Spirgen. [Gem. Joh. Cw. v. Mirbach auf Pussen.]	Johann geb. 1617 Nov. 9 zu Spirgen.	gb. 1619, Dec. 28 zu Spirgen [seine Linie auf Berghof und Appusen † 1712 aus.]

Reinhold geb. 1638, Febr. 9 † 1642 zu Schlampen.	Gerhard I, geb. 1639, April 4 zu Schlampen, † 1678, Apr. 3 zu Windau, frstl. Kammerj. Gem. Korisa Charl. v. Rummel † 1713 i. April, C. v. Landhofm. Wilhelm a. Jlmagen [u. Cath. v. d. Recke.]	Jacob geb. 1641 Jan. 4 zu Schlampen. Pathenkind des H3g. Jacob [† 1718] Erbh. a. Mangen, Sitten und Tergeln. Gem. 1675 April 28 Dor. Elis. v. Sacken a. Jlmagen, C. v. Ernst u. Agnesa [v. Franck.]	Anna Maria geb. 1642 Mai 5 in Schlampen. Gem. 1663 Febr. 4 zu Niederbartau. Wlad. Franz Berg von Carmel [Wojewod].	Elisabeth Barbara geb. 1645 Mai 6 zu Curlau. [Gem. Mich. Nolde auf Kalleten.]	Johann Wilhelm geb. 1649 Jan. 31 in Niederbartau, zieht 1672 und 1674 mit fr. Caf. nach Holland [von ihm stammt das Haus Bruschkalln.]
--	--	--	--	---	--

Gerhard II geb. 1678, Sept. 29, Erbh. a. Klein-Jwanden. Gem. 1705, Sept. 30 Sophia Amelia v. Korff, C. des Rittmeisters [Wilhelm] auf Padden u. Sophia Ursula v. Rummel, C. v. Heinrich auf Klein-Jwanden und Seegen.

Peter II geb. 1676, Juli 30 zu Jlmagen, Erbh. auf Suttunen [u. Appusen]. Gem. 1717 Sept. 9 zu Wainoden: Anna Elis. Goes C. v. Friedr. Landrath und Anna Cath. Rahden.

Agnesa geb. 1677 Mai 2 get. eod. die in Schlampen. [Gem. Lewin Michael Nolde auf Wirgen].

Ernst geb. 1678 Juni 17 [1750 Juni 15. Gem. A. Elis. v. Eckeln gen. Hülsen Erbst. v. Adfirn; von ihm stammt die Linie v. **Tergeln** u. **Adfirn.**]

Maria geb. 1679 † 1689 auf des Vaters Erbgut Mangen.

Johann geb. 1680 Hessen-Casselsch. Capt. † 1706 bei Malplaquet.

Margar. Elis. geb. 1682 † 1710 an der Pest bei ihrer Tante Elisabeth Barbara.

2 Töchter † einige Wochen nach der Geburt.

Friedrich geb. 1718 Juni 27 in Wainoden [fr. a. Appusen u. Trenzen, Landrath]. Gem. 1745 Sept. 24 Anna Elisabeth Nettelhorst, C. v. Franz Christof u. Eov. Charl. v. Mirbach.

Cath. Elisab. geb. 1719, Oct. 12 zu Suttunen, † 1721 Nov. 22.

Agnesa geb. 1722 Juli 25 zu Suttunen † 1749 Juni 5. Gem. 1743 Oct. 18 Adam Michael v. Nolde, Erbh. auf Kalleten russ. Maj.

Cath. Gottliebe geb. 1725 Jan. 24 in Suttunen † 1726 März 24.

Sophia Charlotte geb. 1706, Aug. 5 † 1710 Juli 19.

Wilhelm Gerhard geb. 1708, März 11, Capt. in Kgl. poln. Diensten [zuletzt Oberst].

Maria Elisabeth geb. 1709 April 26.

Ulrich geb. 1712 Jan. 5 Ktn. in Kgl. poln. Diensten im Kronprinzen-Regiment.

Anna Amalia geb. 1713 Jan. 29 † 1716 April 17.

Jacob Friedrich geb. 1714 Oct. 15. Gem. Agnesa Grotthuf, C. d. Landraths [u. d. A. Blomberg.]

Johann Ernst geb. 1716 Mai 12 † 1716 Aug. 18.

Ursula Agnesa geb. 1717 Aug. 17.

Korisa Charlotta geb. 1721 Nov. 29.

Otto Ernst geb. 1722 März 14 † 1726 Aug. 6.

Heinrich Christof geb. 1727, Febr. 17 [Capt.] in Kgl. preuß. Diensten.

[Jürgen] Koskull [Erbh. a. Kuddenorm, Mannrichter, hat 1523 die Vereinigung der Landschaft auf die neuen Mannlehen einer ansehnlichen Gesandtschaft an den Kaiser Carl V. nach Spanien gesandt] † 1575 begrab.

Reinhold II Koskull geb. in Lemsal 1565 † 1631 zu Spirgen, begr. in Nurmhusen im erkauften Erbbegräbniß. Erbe auf Kadenorm, geht 1603 Jan. 25 nach Riga, 1603 Joh. nach Kurland. 1603 Arrendebesitzer auf Sagen (ein Stück von Gerdt Tornburg, Fr. Magn. Bill gehörte, 1610—20 Arrendebes. auf Spirgen, welches ihm Ch.

Gem. 1. zu Sunghell 1597 Jan. 15 Anna Meck T. v. Jacobus Meck Castellan v. Riga u. Anna v. Mengden, eine Schwester Ch.

Gem. 2. 1607 Mai 31 Elisabeth v. Altenbockum, T. v. Peter (lebt noch 1609) zu Dursuppen u. Christ. Knorr (stirbt zwischen 1609 u. 1610)

1. Ehe:	Reinhold 1.	Jürgen 1.	Reinhold 2.	Jacobus	2. Ehe:	Peter Koskull geb. 1603
Anna gb. 1599	gb. 1601 Jan. 6	gb. 1602 Juli 5	geb. 1603,	geb. 1605 Jan.	Christina 1.	Hofjunker bei Herzog
Juni 4 in	zu Sunghell	zu Marienburg	Oct. 10 zu	18 zu Sahrzen.	gb. 1608 März 9	frstl. Amtes Schlampen.
Gruben [† 1657	† 1602, April 4	† 1616 April 50	Sahrzen.		zu Dursuppen	Amtsverwalter v. Curland
als Wittwe.]	zu	begr. in Siurt.			† 1609 Juli 19	
[Gem. Lambs-	Marienburg.				begr. in	Gem. 1636 Spt. 25 zu
dorff v. Jffen.]					Nurmhusen.	T.

Reinhold geb. 1638, Febr. 9 † 1642 zu Schlampen.
 Gerhard I, geb. 1639, April 4 zu Schlampen, † 1678, Apr. 3 zu Windau, frstl. Kammerj. Gem. Korisa Charl. v. Rummel † 1713 i. April, T. v. Landhofm. Wilhelm a. Ilmagen [u. Cath. v. d. Recke.]

Jacob geb. 1641 Jan. 4 zu Schlampen. Pathenkind des H3g. Jacob [† 1718] Erbh. a. Mangen, Sitten und Tergeln. Gem. 1675 April 28 Dor. Elis. v. Sacken a. Ilmajen, T. v. Ernst u. Agnesa [v. Frank.]

Anna Maria geb. 1663 Febr. 4 zu Windau von Carl

Gerhard II geb. 1678, Sept. 29, Erbh. a. Klein-Iwanden. Gem. 1705, Sept. 30 Sophia Amelia v. Korff, T. des Rittmeisters [Wilhelm] auf Paddern u. Sophia Ursula v. Rummel, T. v. Heinrich auf Klein-Iwanden und Seegen.

Peter II geb. 1676, Juli 30 zu Ilmajen, Erbh. auf Suttuen [u. Asuppen]. Gem. 1717 Sept. 9 zu Wainoden: Anna Elis. Goes T. v. Friedr. Landrath und Anna Cath. Rahden.

Agnesa geb. 1677 Mai 2 get. eod. in Schlampen. [Gem. Lewin Mich. Nolde auf Wirger

Friedrich geb. 1718 Juni 27 in Wainoden [Hr. a. Asuppen u. Trenzen, Landrath]. Gem. 1745 Sept. 24 Anna Elisabeth Nettelhorst, T. v. Franz Christof u. Lov. Charl. v. Mirbach.

Sophia Charlotte geb. 1706, Aug. 5 † 1710 Juli 19.

Wilhelm Gerhard geb. 1708, März 11, Capt. in kgl. poln. Diensten [zulezt Oberst].

Maria Elisabeth geb. 1709 April 26.

Ulrich geb. 1712 Jan. 5 Etn. in kgl. poln. Diensten im Kronprinzen-Regiment.

Anna Amalia geb. 1713 Jan. 29 † 1716 April 17.

Joh. geb. 1714 Jan. 29 Gem. Elisabeth huß, [u. d.

on Adelscheff, (Adelspefen)].

aria von der Pahl, deren Mutter eine Tiefenhausen.]

unterschieden, ward 1528 von dem Erzbischof v. Riga Thomas Schöning in
Riga im Dom. Gem. Mit von Schierstedt.

Sohn hat 1603 Erben in Lirland.

m im Stifte Dörpt, kämpft bei Welikije Lufi und Pleskau, 1602 in Marien-
Gut Sahrzen), 1607—10 Urrendebes. auf Sehnen, welches seinem Schwager
rcks in Subarrende gegeben.

Söhne 1615 schon un-
beerbt verstorben.

Anna 1605
Pathe bei
Reinholds
Sohn Jacob.

recht Mecks. † 1605 April 10 in Torcks Hof (Sahrzen) begr. in Urmhusen.
1620) geb. c. 1587 † 1651 zu Appusen, alt ungefähr 64 Jahr, begr. in Siurt.

ärz 15 zu Dursuppen [† 1682 März 15] dient 1627—30 unter Plater,
Orich. 1632 mit Prinz Jacob in Moskau. Seit 1636 Pfandbes. des
Herzog Jacob zur Lehnsempfängniß in Wilna. 1643—1647
17 in Niederbartau. Geräth 1659 in schwedische Gefangenschaft,
3 Sept. 26 Hauptmann zu Grobin.

Christina 2.
gb. 1610 Juli 15
zu Spirgen,
† 1614 April 24.
† zu Siurt.

Catharina
gb. 1611 Nov. 27
zu Spirgen.
[Gem. Joh.
Ew.v. Mirbach
auf Pussen.]

Wilhelm
Johann geb.
1617 Nov. 9 zu
Spirgen.

Jürgen 2.
gb. 1619, Dec. 28
zu Spirgen
[seine Linie auf
Berghof und
Appusen † 1712
aus.]

Anna Maria Mirbach, geb. 1616 Septbr. 6 † 1673 Nov. 3.
Mirbach [auf Pussen] u. Maria Krause.

5 in Schlampen.
1. Wlad. Franz Berg
[mod].

Elisabeth Barbara geb. 1645 Mai 6 zu Curlau.
[Gem. Mich. Nolde auf Kalleten].

Johann Wilhelm geb. 1649 Jan. 31 in Niederbartau,
zieht 1672 und 1674 mit Fr. Caf. nach Holland
[von ihm stammt das Haus **Bruschkalln.**]

Ernst geb. 1678 Juni 17
[1750 Juni 15. Gem. A.
Elis. v. Eckeln gen. Hülsen
erbfol. v. Adfirn; von ihm
ammt die Linie v. **Tergeln**
u. **Adfirn.**]

Maria geb. 1679
† 1689 auf des Vaters
Erbgut Mangen.

Johann geb. 1680
Hessen-Casselsch.
Capt. † 1706 bei
Malplaquet.

Margar. Elis. geb.
1682 † 1710 an der
Pest bei ihrer Tante
Elisabeth Barbara.

2 Töchter
†† einige
Wochen nach
der Geburt.

. Oct. 12 zu Suttmen,
Nov. 22.

Agnesa geb. 1722 Juli 25 zu Suttmen † 1749
Juni 5.

Cath. Gottliebe geb. 1725 Jan. 24 in Suttmen
† 1726 März 24.

Gem. 1743 Oct. 18 Adam Michael v. Nolde,
Erbh. auf Kalleten russ. Maj.

rich
. 15.
Brott-
raths
berg.]

Johann Ernst
geb. 1716 Mai 12
† 1716 Aug. 18.

Ursula Agnesa
geb. 1717 Aug. 17.

Corisa Charlotta
geb. 1721 Nov. 29.

Otto Ernst geb. 1722
März 14 † 1726
Aug. 6.

Heinrich Christof
geb. 1727, Febr. 17
[Capt.] in kgl. preuß.
Dienst.

Im Jahr 1725 d. 24. Januarij ist meine Tochter Catharina Gottlieb in meinem Guthe Suttner geboren und ist d. 24. Martio 1726 gestorben.



[pg. 57.]

[Gerhard II von Koschul's Eintragungen].

Ich Gerhard Koschul, Erbsaß auf Klein-Ivanden und Seegen bin geboren d. 29. Sept. Anno 1678. Mein Vater ist gewesen Gerhard Koschul hochfürstlicher Cammerjunker geboren Anno 1639 d. 9. April † 1678, d. 9. April und meine Mutter Lovisa Charlotta von Rummel, wolseel. Landhofmeisters Wilhelm von Rummel, Erbherrn auf Groß-Ilmajen Tochter † 1713.

Anno 1705 d. 30. Sept. habe ich mich vermählet mit Sophia Amelia Korff des wolseeligen Ritmeisters Korff, Erbsaßen der Paddernschen Güther und Sophia Ursula, wolseel. Hinrik von Rummel, Erbsassen auf Klein-Ivanden und Seegen, Tochter.

Anno 1706, d. 5. Augusti ist meine Tochter Sophia Charlotte geboren und † 1710 d. 19. Julii.

Anno 1708 d. 11. Martii ist mein Sohn Wilhelm Gerhard geboren, Capitaine in Königl. polnischen Diensten bey der Cron-Armée.

Anno 1709 d. 26. April ist meine Tochter Maria Elisabeth geboren.

Anno 1712 d. 3. Januarii ist mein Ulrich geboren, ist Lieutenant in Königl. polnischen Diensten und zwar bey des Cron-Prinzen Regiment.

Anno 1713 d. 29. Januarii ist meine Tochter Anna Amalia geboren † 1716 d. 17. April.

Anno 1714 d. 15. October ist mein Sohn Jacob Fridrich geboren, vermählet mit Agnesa Grohthus, des wolseel. Landraht Grohthusen Tochter.

Anno 1716 d. 12. May ist mein Sohn Johann Ernst geboren † 1716 d. 18. August.

Anno 1717 d. 17. August ist meine Tochter Ursula Agnesa geboren.

Anno 1721 d. 29. November ist meine Tochter Lovisa Charlotta geboren.

Anno 1722 d. 14. Martii ist mein Sohn Otto Ernst geboren; † 1726 d. 6. Augusti.

1727 d. 17. Februarii ist mein Sohn Heinrich Christopher geboren, befindet sich in Kg. preuss. Diensten.





Schrank mit Ahnen-Wappen der Elisabeth v. Rappe geb. v. Korff.

(Mit einer Lichtdruck-Tafel)

von

Eduard Frh. von Firkas.

Der Schrank, dessen Abbildung wir nach einer Photographie des Freiherrn Alexander v. Bistram-Waddar bringen, befindet sich im Besitze des Majorats Herrn von Gr.-Ebern, George Freiherr von Nolden und ist von demselben aus der Rede-Jamaicenschen Nachlassenschaft angekauft worden. Die Geschichte des Schrankes bis auf Hermann Freiherr von Bagge af Boo-Diensdorff, von welchem Otto Freiherr v. d. Rede-Jamaiken das Object erwarb, ergiebt sich aus der untenstehenden Descendenztafel, welche der Korffschen Ahnentafel angeschlossen ist. Der große Schrank (über 2m Höhe) ist aus Tannenholz gezimmert und mit Malereien eines offenbar inländischen Künstlers geziert. Dieselben stellen die von reichen Bronzeornamenten begleiteten 16 Ahnenwappen der Elisabeth v. Rappe geb. v. Korff dar und sind durchweg von sauberer, wenn auch häufig phantastischer und willkürlicher Ausführung, wie sich das eigentlich für das Ende des 17. Jahrhunderts von selbst versteht. In dieser Zeit muß aber der Schrank, offenbar eine Ehemitgabe der Besitzerin, angefertigt sein, da Elisabeth v. Korff sich noch im 17. Jahrhundert, (genau steht das Jahr nicht fest), mit Otto Ernst von Rappe vermählte. Die Anordnung der Wappen ist die derzeit bei Leichenparentationen und Aufschwörungen nicht ungewöhnliche. Es werden dabei die 16 Ahnen nicht in der Reihenfolge gebracht, wie sie sich in der 4. Ahnenreihe einer unter der Gabel construirten Ahnentafel ergeben, es findet vielmehr zunächst eine Zweitheilung statt zwischen den „8 Ahnen des Vaters“ und den „8 Ahnen der Mutter wegen“, welche dann unter sich in nachfolgender Rangordnung aufgeführt werden.

Die 8 Ahnen des Vaters wegen:

- 1) Der Vater (Korff)
- 2) dessen Mutter (Schwerin)
- 3) „ Großmutter des Vaters wegen (Rosen)
- 4) „ „ der Mutter „ (Kalkstein)

- 5) dessen Urgroßmutter väterlicher Seits des Vaters wegen (Grotthuß)
- 6) „ „ mütterlicher Seits des Vaters wegen (Dönhof)
- 7) „ „ väterlicher Seits der Mutter wegen (Ungern)
- 8) „ „ mütterlicher Seits der Mutter wegen (Kaniß)

Die 8 Ahnen der Mutter wegen:

- 9) Die Mutter (Redern)
- 10) deren Mutter (Jagow)
- 11) „ Großmutter des Vaters wegen (Trott)
- 12) „ „ der Mutter „ (Kliebing)
- 13) „ Urgroßmutter väterlicher Seits des Vaters wegen (Schulenburg)
- 14) „ „ mütterlicher Seits des Vaters wegen (Veltheim)
- 15) „ „ väterlicher Seits der Mutter wegen (Schulenburg)
- 16) „ „ mütterlicher Seits der Mutter wegen (Oppen)

Man erkennt leicht den principiellen Unterschied zwischen der heute gebräuchlichen Anordnung der 16 Ahnen und der eben gezeigten. Während dieselbe in moderner Form etwas fertig in sich Abgeschlossenes, etwas symmetrisch auf dem Wege der Verdoppelung Entstandenes darstellt, giebt uns die ältere Art der Ahnenreihe zugleich ein klares und deutliches Bild ihrer Genesis; während unsere heutige 16. Ahnenreihe erst der Rückwandlung in niedere Reihen bedarf, um verständlich zu werden, macht uns die Wappenordnung, wie wir sie auf dem Schrank finden, den allmählichen Ahnenzuwachs schon in einer Reihe verständlich.

Die Reihenfolge der Wappen einer solchen genetischen Ahnenreihe beruht nun, wie sich das aus dem Gesagten schon ergiebt, auf der Nähe der Verwandtschaft ihrer Träger mit dem Individuum, dessen Ahnen



Schrank mit Ahnen-Wappen der Elisabeth v. Rappe geb. v. Korff.

dargestellt werden sollen. Von der untersten zu den höheren Reihen aufsteigend, folgen alle weiblichen Ascendenten, und zwar so, daß innerhalb derselben Reihe stets diejenige Frau den Vorrang hat, deren Gemahl mit dem gemeinschaftlichen Abkömmling aller 16 Ahnen durch die größte Anzahl männlicher Zwischenglieder verbunden erscheint.

Für das praktische Bedürfnis ergibt sich daraus, wenn wir unsere heutige Ahnenreihe mit den Zahlen von 1—16 zu Grunde legen, folgendes:

Findet eine Theilung, wie im vorliegenden Falle, von je 8 Ahnen statt, so erhalten wir die Ordnung 1, 5, 3, 7, 2, 6, 4, 8; 9, 13, 11, 15, 10, 14, 12, 16.

Werden die 16 Ahnen ungetheilt in einer genetischen Reihe dargestellt, so ergibt sich als Auflösung 1, 9, 5, 13, 3, 11, 7, 15; 2, 10, 6, 14, 4, 12, 8, 16. Dieselbe greift natürlich auch Platz, sobald bei 32 Ahnen eine Zweitheilung stattfindet. Bei 4 Gruppen, wie sie sich namentlich bei 32 Ahnen oft finden, ist die Reihenfolge der Eintheilung: 8 Ahnen des Großvaters des Vaters wegen, sodann des Großvaters der Mutter wegen, der Großmutter des Vaters wegen und der Großmutter der Mutter wegen.

Zur besseren Uebersicht folgt hier noch die Ahnentafel der Anna Elis. v. Korff in gewöhnlicher Form, sowie die Descendenz derselben, in welcher der Schrank sich weiter vererbt hat.

Sander Korff † vor 1593 Apr., vgl. poln. Obrist, Erbh. a. Preefuln, Seeegen, Upsen.	Catharina v. Grotthuf a. d. h. Rutenhal, Berstein u. Schwitten.	Georg Rosen von und auf Hochrosen.	Gertrud von Ungern a. d. h. Pürlfeld.	Jacob v. Schwerin, Rath d. Herz. v. Preußen, Capit. u. Magist. curiae in Curland, 1574 Febr. 10 mit Alschwan- gen bel., 1578 Juni 30 ber. †.	v. Dönhof.	v. Kalkstein.	v. Kanitz.	Valentin v. Redern Erb. u. Burggraf a. Krumken.	Elisab. v. d. Schulenburg a. d. h. Altenhusen u. Angern.	Adam v. Trott, Erbgraf auf Himmelfahrt u. Bardingén.	Lucia v. d. Schulenberg.	Matthias v. Jagow.	Catharina v. Veltheim a. d. h. Derenburg.	v. Klieging.	v. Oppen.
Nicol. v. Korff, g. 1555 † 1617 Apr. vgl. Obrist u. Kriegsrath, Geh.- rath H3g. Friedrichs v. Curland, Erbh. a. Preefuln, Seeegen, Upsen, Affieten, Kreuzburg etc.	Gertrud von Rosen.	Jacob v. Schwerin, Erbh. v. Alschwan- gen, Capit., 1600 Octr. zum Ritter- schafts-Hauptmann gewählt, † zwischen 1601 Juni und 1602 Febr.	Eme- rentia von Kalk- stein.	Daniel v. Redern Erb- und Burggraf auf Krumken.	Marga- retha v. Trott.	Uchatius v. Jagow Landes-Hauptm. in der alten Mark Brandenburg, Erb- herr auf Uchten- hagen, Scharpen- husen und Kälber- wisch.	Ketta v. Klieging a. d. Hause Wolfsleben und Damertin.								
Christian v. Korff, geb. 1595, 1662 April noch am Leben Erbh. a. Preefuln und Affieten i./Curl. u. Lepoycie in Samogitien.	Lucretia Dorothea v. Schwerin.	Adam Valentin v. Redern gb. 1589. † 1653, Kurbrandenb. Geheimr., Oberst u. Comm. v. Memel, Erbh. v. Wächter- schlag, Königssee, Gerlsdorf u. Kestau.	Margaretha v. Jagow, † 1644 a. d. Hause Uchtenhagen, Schar- penhausen, Kälberwisch etc. etc.												
verm.	1623.	verm.	1623.												
Friedrich Heinrich von Korff, geb. 1626, testirt 1683 Juni 3, poln. Obristl. u. Kammerherr, Oberhauptmann zu Goldingen, Erbh. a. Preefuln u. Affieten, Herr auf Lepoycie in Samogitien.	Helena Eleonora v. Redern † 1699, Erbfrau auf Jaugeneeken.														
verm.	1655.														

Anna (Hanna) Elisabeth von Korff geb. 16 . † 16 .
Gem. (1683 bereits vermählt) Otto Ernst Rappe geb. 16 . Stolnik Inzianski (d. i. Truchseß von Livland)
Kgl. poln. Generalmajor, Commandant von Bialozerkow, Erbh. a. Altenburg u. Strohken i./Curl. u. auf Körben i./Preußen.

Chrf. Nicolaus von Rappe, † 1752, Erbherr auf Altenburg
Gem. Agnesa Elisabeth von Blomberg

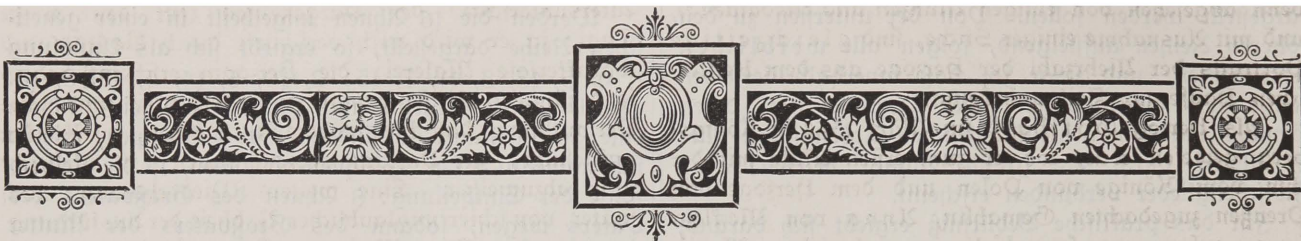
Anna Elisabeth von Rappe, geb. 1730, † 1808
Gem. 1752 Otto Johann von Buchholz, geb. 1729, † 1798, Erbherr auf Marren

Agnesa Sibylla Julia von Buchholz, geb. 1756, † 1836
Gem. Gustav Eberh. von Bagge af Boo, geb. 1761, † 1829, Erbherr auf Diensdorf

Wilhelm Ewald von Bagge af Boo, geb. 1792, † 1871, Erbherr auf Diensdorf
Gem. Lyda Cath. von Behr, a. d. h. Edwahlen, geb. 1807, † 1868

Hermann Carl Gustav Freiherr von Bagge af Boo, geb. 1827, Erbherr auf Diensdorf
Gem. 1855 Anna Gräfin Moltke, geb. 1834, † 1890.





Die Bildnisse der Herzoge und Herzoginnen von Kurland aus dem Kettlerschen Hause.

(Mit einer Lichtdruck-Tafel)

von

Léonid Urbusow.

Die Vorlage zu der auf dem Lichtdruck wiedergegebenen „Ruhmeshalle“ des Hauses Kettler vom J. 1771 befindet sich im kurländischen Provinzialmuseum (Leinwand, 152 Cm. h. 113 Cm. br., 1856 restaurirt). Eine Bezeichnung, die über den Maler Aufschluß gewähren könnte, ist auf dem stellenweise stark nachgedunkelten Bilde nicht zu finden. Ebenso sind früher angestellte Nachforschungen über die Erwerbung desselben erfolglos geblieben; die älteren Inventare des Museums scheinen darüber nichts zu enthalten. Da außer der herzoglichen Linie auch die der nach Kurland übergesiedelten Freiherren (seit 1743 Grafen) von Kettler¹⁾ auf dem Stammbaum Berücksichtigung gefunden hat, auch die Inschrift über dem Portal auf den gemeinsamen Ursprung beider Linien hinweist, so liegt die Vermuthung allerdings nahe, daß das Bild auf Veranlassung eines der damals lebenden Grafen Kettler, vielleicht des 1748 gebornen, 1781 gestorbenen Grafen Franz Maria, hergestellt worden ist²⁾.

Die Vorbilder, nach denen der Maler arbeitete, waren wol kaum einheitlicher Art. Nur die oberste Reihe wird von wirklichen Gegenständen gebildet: schon das Bildniß des Herzogs Jacob und das seiner Gemahlin zeigen durch die Haltung der Dargestellten an, daß hier in keinerlei Beziehung zu einander gesetzte Aufnahmen aus verschiedenen Zeiten zu Grunde gelegt wurden. Dieselbe Wahrnehmung läßt sich auch bei zwei der folgenden Herzogspaare machen. Dieser Unterschied des Ursprungs der Vorbilder ist durch den Kopisten, der die Tafel zusammenstellte, nicht verdunkelt

worden; er hat sich — was in der That unstatthaft gewesen wäre, da es in Hinsicht auf die Ähnlichkeit nicht gleichgültig ist, ob ein Portrait von Rechts oder von Links aufgenommen wird — auch nicht erlaubt, nöthiges Falls eines der Bildnisse im Spiegelbilde wiederzugeben. Die Abhängigkeit von seinen Quellen ist trotz der Reduction auf ein einheitliches Format unverkennbar geblieben. Ein einziges Portrait, das der zweiten Gemahlin Herzog Friedrich Casimirs, ist von einem Oval umrahmt; die übrigen präsentiren sich, wie ein gemalter Bilderladen, in ihren dürftigen Rähmchen. Nicht einmal ein Versuch, die Bilder in die hölzerne Baukastenarchitektur organisch einzufügen, ist gemacht worden. Diese Nüchternheit der Phantasie des Kopisten giebt uns aber andererseits die Gewähr, daß er seinen Vorlagen gegenüber nicht willkürlich verfahren ist, sondern sie unverfälscht, ja sflavisch wiedergegeben hat³⁾. Und dadurch wird der historische Werth, den diese verhältnißmäßig so späten Kopien für uns haben, erhöht;

¹⁾ Zur Genealogie vgl. Köhler: Münzbelustigungen, Bd. 4. Nürnberg 1732. — Neue nordische Miscellaneen, St. 13 u. 14. — Cruse: Gesch. Kurl. unter den Herzögen, Bd. I. — Seibertz in der Zeitschr. f. vaterländ. [westf.] Geschichte, 29. Band.

²⁾ Jul. Döring in den Sitz.-Ber. der kurl. Ges. f. Lit. u. Kunst für 1877, Mitau 1878, 15—23.

³⁾ Als dem Maler Joseph Dominicus Wechs, der sonst einem durchaus gesunden Realismus huldigte, um das J. 1830 der Auftrag ward, für das kurl. Prov.-Museum eine Portraitreihe der Herzoge und Herzoginnen herzustellen, idealisirte er aus unbekannten Gründen seine Vorlagen (eben das vorliegende Bild v. 1771), und drückte all diesen Bildnissen den Stempel öder Einförmigkeit auf. Mit gleicher Willkür verfuhr er in der Wiedergabe von Tracht und Schmuck; sogar seine Technik verleugnete er in diesen langweiligen geleckten Kopien. Während er im übrigen die „Ruhmeshalle“ ausnützte, ließen er oder seine Auftraggeber sich verleiten, den Bildnissen von Herzog Jacob und dessen Gemahlin ein noch heute im Museum aufbewahrtes Kapselbild vom J. 1643 (sic! 1820 von Frau v. Bistram dem Museum geschenkt), das ein betagtes Ehepaar darstellt, zu Grunde zu legen. Cf. Döring a. a. O. Die auf der Messingkapsel eingravirte Inschrift mit ihren unrichtigen Daten kann erst viel später draufgesetzt sein. Weitere Verbreitung fand dieser Mißgriff leider durch die Lithographien, die O. von Mirbach seinen „Briefen aus und nach Kurland“, 2. Aufl. Mitau 1846, beigab.

denn abgesehen von einigen Münzen und Medaillen⁴⁾, und mit Ausnahme einiger Stiche, sind gleichzeitige Portraits der Mehrzahl der Herzoge aus dem Kettlerschen Hause zur Zeit unbekannt.

Als Herzog Gotthard im März 1564 in Königsberg gewesen war, wo er zum ersten Male mit der ihm vom Könige von Polen und dem Herzoge von Preußen zugeordneten Gemahlin, Anna von Mecklenburg, zusammentraf, erhielt er nach seiner Abreise durch die vertraute Hofmeisterin der Prinzessin, Margarethe Klenow, d. d. Königsberg, 1564 März 28, wol ein Medaillonportrait Annas zugesandt: „ich schicke e. f. g. das Bernsteinherzchen mit unterthäniger Bitte, e. f. g. wollten es um derentwillen tragen, nach der es gemacht ist, wiewol es nicht sehr gleich ist. E. f. g. lassen es sich lieb sein, bis sie das lebendige Bild bekommen“⁵⁾. Die Sendung eines Portraitmalers von Seiten Herzog Albrechts an Herzog Gotthard im Sommer 1565⁶⁾ kann wol nicht anders gedeutet werden, als daß sich Gotthard, für wen immer, portraituren lassen wollte; der damalige Mangel an erträglichen Malern hiezulande bedarf weiter keiner Erklärung^{6a)}. Es muß außerdem bald nach dem endlich stattgehabten Beilager (1566 März 11) gemachte Aufnahmen von Gotthard sowol, als von Anna gegeben haben: in Staat und Schmuck, mit Abzeichen der Herrscherwürde. Das älteste zur Zeit bekannte Exemplar aber ist eine sehr späte Wiederholung (Mitau, St. Trinitatiskirche). Schon die Zusammenstellung beider Bildnisse und die Unterschriften können erst nach dem Tode der Herzogin Anna (1602 Juli 4) gemacht sein⁷⁾. Jedenfalls aber versucht dieser Typus das Herzogspaar bald nach der Vermählung wiederzugeben: der

Altersunterschied der Dargestellten tritt deutlich zu Tage; ja er wird noch verschärft durch die leere und charakterlose Malerei: die Herzogin erscheint bedeutend jünger, als sie damals in Wirklichkeit war. Die Vermuthung, daß hier frühere Aufnahmen, im Kostüm aufgestützt, zur Vorlage gedient haben, ist vielleicht nicht abzuweisen. Eine weitere Wiederholung, noch später, von schier unglaublicher Rohheit der Ausführung, bewahrt das Prov.-Museum. Eine technisch bedeutend feinere Leistung, die auf das Bild in der Kirche oder dessen Vorlage zurückgeht, ist im Besitz des Freiherrn von der Kopp-Pormsahlen. Es stammen diese Bildnisse, wie die der Herzoge Friedrich Casimir, Friedrich Wilhelm, Ferdinand und dessen Gemahlin, die sich im gleichen Besitz befinden, aus dem Graf Kettlerschen Familiengute Essern; sie sind gegenwärtig in Mitau. — Die Portraits von Gotthard und Anna auf dem Bilde von 1771 vertreten einen anderen Typus: die Herzogin ist matronenhafter dargestellt, die Tracht weniger prunkvoll. Ein weiteres Doppelbildniß befindet sich nach freundlicher Mittheilung des Herrn Oberlehrers C. Boy beim Freiherrn von Bistram auf Größen⁸⁾.

Ueber gleichzeitige Bildnisse Herzog Friedrichs und seiner Gemahlin, der Herzogin Elisabeth Magdalena von Stettin-Pommern, verlautet wenig. An einem Altar, den im J. 1621 ein Bildhauer in Riga in Arbeit hatte, waren die Portraits beider „in voller natur gehawen“⁹⁾; das Werk wurde damals, nach der Einnahme Rigas, entweder zerstört oder nach Schweden abgeführt. Die Herzogin bemühte sich, Bildnisse ihrer Angehörigen aus der alten Heimat zu erlangen; sie zeigte Verständniß für das vom Herzoge Philipp von Pommern angelegte große Stammbuch. Im Lande selbst mangelte es wol noch immer an irgend tüchtigen Malern. Im März 1628 hatte die Herzogin der Gemahlin des Grafen Jacob de la Gardie, Ebba Brahe, ihr Portrait versprochen. Im August 1634 wagt es die Gräfin, die Herzogin Elisabeth Helena (!) an das Versprochene zu mahnen; erst 1636 überbringt Wolter von Lüdinghausen gen. Wolff gelegentlich einer diplomatischen Sendung die Bildnisse nach Schweden; es hatte an einem Maler gefehlt, daher die Verzögerung. D. d. Stockholm 1636 Sept. 2 dankt die Gräfin: „Hieneben habe e. f. g. guttes gemüth und hohe zuneigung gegen meine Persohn dahero verspüret, welche Sie auch im wercke sehen lassen, indeme Sie mich sowohl Ihres hochgeehrten

⁴⁾ Ueber diese ist in nicht allzuferner Zeit das Erscheinen einer zusammenfassenden und den Gegenstand erschöpfenden Arbeit in Aussicht gestellt.

⁵⁾ Rigascher Almanach für 1892, 6 f.

⁶⁾ Herz. Gotthard an Herz. Albrecht v. Preußen, Riga 1565 Juli 21: „Letzlich thun wir uns jegen e: 1: sohn und bruderlichen vor den zugeschickten conterfeier bedancken.“ — Der Maler wurde jedenfalls nur „leithweise“ nach Kurland gesandt. Am Hofe Herz. Albrechts waren damals, soviel man weiß, zwei Maler thätig, die auf diese Bezeichnung wirklich Anspruch erheben können. Einmal der Kölner Jacob Bink († gegen 1569 zu Königsberg), der vorher am Hofe König Christians III. von Dänemark gearbeitet hatte (cf. Hubert Janitschek: Gesch. der deutschen Malerei, Berlin 1890, 526); dann aber auch Heinrich Königswieser, der als Schübling des Herzogs Albrecht seit 1552 bei Lucas Cranach dem Jüngeren in Wittenberg gelernt hatte (ibid. 506; dazu U. v. Zahn: Jahrb. f. Kunstwissenschaft VI, 121 f. 130).

^{6a)} In der ersten Hälfte des XVI. Jahrh. mag das anders gewesen sein. Als 1558 die Kriegsfurie droht, verkaufen viele Einwohner Dorpat ihre Häuser und ziehen nach Danzig, Hamburg u. s. w.; „mit Kind und Kegel“ wandern sie aus, oder wie der Chronist sich ausdrückt „tho Lubeck etlike gekamen, de ock tangen und rosten, ock ere conterfeie hebbhen mit sick gebracht“ (Gotthard von Hövels Chronik; U. fahne: die Herren von Hövel, Köln 1856, III, 21).

⁷⁾ Cf. Catalog der kurländischen culturhist. Ausstellung, Mitau 1886, № 619. Dort sind die Inschriften wiedergegeben.

⁸⁾ Nach dem Tode des herzogl. Rathes Lucas Hübner kaufte die Herzogin-Wittve aus seinem Nachlasse allerhand Prunkgefäße, Ringe, Korallen, türkische Teppiche u. s. w. „Noch unsers gottseligen lieben herren gemahels und unser contrafact vor zehen Ungersche gulden.“ Ob darunter Gemälde oder Medaillen zu verstehen sind, läßt sich nicht entscheiden. (Quittung d. d. Mitau 1590 Januar 24).

⁹⁾ E. Seraphim: Aus Kurlands herzogl. Zeit, Mitau 1892, 56. Für das folgende ebenda 53 u. 151.

herrn gemahls, als auch ihr selbst eigen Conterfey uberschicket."

Ueber das oft erwähnte Bildniß des Herzogs Wilhelm vom J. 1615 in der Kirche auf der Insel Runoe¹⁰⁾ ist jetzt die Zusammenstellung von H. Derichs in den Sitzungs-Ber. der kurl. Gesellsch. f. L. u. K. 1893, S. 29 und dazu Beilage VI. zu vergleichen. Dies ist das einzige gleichzeitige Bildniß eines älteren Kettlers, von dem wir bisher sichere Kunde, daß es noch existire — aber noch immer keine Nachbildung haben. Denn eine Aquarellkopie, zum ältesten Bestande des kurl. Museums gehörig (Catalog der kurl. culturhist. Ausstellung, Mitau 1886 № 881), die bisher stets als eine Wiedergabe des Bildes auf Runoe gegolten hat, stimmt nicht recht mit den mehrfachen, von einander unabhängigen Beschreibungen. Es ist dringend geboten, daß endlich, ehe das Bild selbst allmählich verfällt^{10a)}, eine authentische und würdige Kopie beschafft werde. Auf ein mit Steinen besetztes Medaillon ist wahrscheinlich die folgende Notiz zu beziehen. Matthias Arnold (in Leipzig?) sendet dem Herzog Wilhelm im Jahre 1611 eine Rechnung ein; unter den Auslagen ist verzeichnet: „100 fl. uf ihre f. gn. gnediges zuschreiben, zu Goldingen datirt den 20. Febr. Ao 1608, zu ihre f. gn. conterfect, welches ihre f. gn. mier gnedigst vorehret“.

Ueber ein Portrait der Herzogin Sophie, der Mutter des Herzogs Jacob, das sich vielleicht noch ermitteln ließe, giebt E. v. Ledeburs Archiv f. d. Gesch. des preuß. Staates XII (1833), S. 13 f. Nachricht. Damals befand es sich in der Berliner Kustkammer; deren Bestände sind seitdem 3. Th. dem Hohenzollern-Museum im Schlosse Monbijou zu Berlin, 3. Th. dem Gewerbemuseum in Berlin überwiesen worden. Ein Portrait des Herzogs Albrecht von Preußen, auf Kupfer gemalt, 6 Zoll im Durchmesser, bezeichnet H. K. 1564¹¹⁾, wird nach der angeführten Stelle schon in einem Inventar vom J. 1689 zusammen mit einem kleineren (4 1/2 Zoll Durchm.), ebenfalls auf Kupfer gemalten Bildnisse seiner Großtochter, der Herzogin Sophie (geb. 1582), genannt; beide in einer Holzkapsel vereinigt. „Es zeigt die junge Fürstin mit reichem Diadem geschmückt, mit einer Spitzenkrause um den Hals und einem mit Gold verbrämten Kleide.“ Handschrift:

¹⁰⁾ Die Insel Runoe gehörte im Mittelalter zum Stifte Piltten und gelangte mit diesem für kurze Zeit in den Besitz des Herz. Wilhelm von Kurland. Nach Sitz.-Ber. der kurl. Ges. 1850—63, 117 ist die Insel ein Pathengeschenk der Krone Dänemark an Kurland gewesen.

^{10a)} Cf. A. Seraphim: Aus Kurl. herzogl. Zeit, Mitau 1892, 231. Nach Mittheilungen des Herrn Pastors F. F. Dreyer auf Runoe ist von dem Bilde bereits ein verletztes Stück abgeschnitten worden. Nach Weygand's Angabe (cf. Anmerk. 24) hat sich auch ein Bildniß der Herzogin Sophie in der Kirche befunden; heute ist dort nur noch ihr Wappen vorhanden (Sitz.-Ber. f. 1893, Beil. VI).

¹¹⁾ Der in der Anm. 6 erwähnte Heinrich Königswieser ist vermuthlich der Maler dieses Portraits.

Sophia geborne Marggrefin zu Brandenburg und Herzogin in Preussen Anno 1606.

Worauf die Behauptung sich gründet, daß ein kleines Medaillonbildniß (Kurl. Museum) den jungen Herzog Jacob darstelle, weiß ich nicht; bei dem Mangel jeglichen Materials zum Vergleichen dürfte eine sichere Beantwortung der Frage zur Zeit unmöglich sein^{11a)}. Im übrigen kann ich von Herzog Jacob nur einen einzigen Stich anführen, der, wenn auch nur wenig, sich über rein handwerkliche Leistung erhebt und zugleich mit Darstellungen des Herzogs auf bekannten Medaillen, aber auch zu dem uns auf dem Bilde vom J. 1771 erhaltenen Typus nicht im Widerspruche steht. Der Stich zeigt den Herzog in mittleren Jahren, dreiviertel Profil nach (heraldisch) links gerichtet, mißt 185 mm.: 139 br. (incl. Plattenrand und Unterschrift 240 : 157), und hat die Unterschrift in italienischer Sprache: GIACOMO DVCA DI CVRLANDIA, LI- || VONIA, SEMIGALIA. & Maurit. Lang sculp. Sollte das Blatt aus Gregorio Leti: Historia della Casa Electorale Brandenburgica, Amsterdam 1687 Con ritratti stammen? Ich habe das, offenbar selten gewordene, Buch bisher nicht einsehen können; da der Stich von Zeit zu Zeit im Handel vorkommt, liegt die Vermuthung nahe, daß wie leider bei älteren Büchern so häufig die meisten Exemplare der Bilder beraubt sein werden. Vielleicht giebt dann der Stechername, das angegebene Format etc. einen Hinweis; auch könnte im eben erwähnten Buche nach dem Portrait der Herzogin Louise Charlotte gesucht werden¹²⁾. — Ein Nachstich, von der Gegenseite, ist das in Everhardi Gverneri Happellii Historia moderna Europae; Ulm 1692, gegenüber S. 554 eingelebte Bildniß, 300:170 mm. (resp. 307:176); ohne Stechername (andere im Werke vorhandene Stiche weisen die Namen eines Jeremias, Wolfgang P., B. etc. Kilian auf); es ist eine ganz vergrößerte Nachbildung. Auf ein anderes Vorbild gehen die unbedeutenden kleinen Stiche zurück (94:70 mm.), von denen das Bildniß Jacobs mit A. Vaillant sc., das in der Technik davon nicht abweichende der Herzogin („d. 18. Aug. styli novi Ao. 1676 pie defuncta“) aber mit A. Valland sculp. bezeichnet ist. Auch diese dürften aus einem Buche stammen. Exemplare der eben genannten Stiche finden sich im Museum; vor Jahren ist mir einmal ein den Herzog Jacob darstellender Stich in klein Quart begegnet, der „A. Bloem del., Lerch sc.“ bezeichnet war und der im Museum zu fehlen scheint¹³⁾. Auf

^{11a)} Diese Miniature ist auch als Jugendbildniß Christoph Karl von Schlippenbach's bezeichnet worden; mit welchem Recht, bleibe dahingestellt. (Cf. Sitz.-Ber. der kurl. Ges. 1864—71, Mitau 1884, 362 und 378).

¹²⁾ Ueber Gregorio Leti's Verkehr mit dem jungen Herzog Friedrich Casimir v. Kurland, cf. Sitz.-Ber. der kurl. Ges. f. L. u. K. 1888, Mitau 1889, Anhang p. 22.

¹³⁾ Der Stich befand sich in der Sammlung des Professors K. F. H. Marx in Göttingen; das Cabinet Marx wurde in den J. 1874—76 bei C. G. Boerner in Leipzig versteigert.

weitere, spätere Nachbildungen, wie sie in den drei Bändchen von Albers' nord. Almanach 1806—1809 (von Hofmägler gestochen), und in Lithographien von D. Schabert in Mitau, von den Bildnissen Herzog Gotthards etc. vorliegen, gehe ich nicht ein.

Von Bildnissen der Herzogin Louise Charlotte, der Schwester des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg^{13a)}, ist mir außer dem eben erwähnten, und gewiß unzuverlässigen kleinen Stiche, nichts weiter bekannt. Hier kommt, nachdem das gänzlich abweichende Kapselbild vom J. 1643 (s. Anmerk. 3) mit Recht beseitigt worden ist, unserer Vorstellung einzig und allein die Kopie vom J. 1771 zu Hülfe.¹⁴⁾ Wo sind sie hin, die Schildereien, die Gerhard Bloß am 28. August 1675 auf dem Schlosse zu Goldingen als in der Schlafkammer und der Audienzstube der Herzogin befindlich inventirte¹⁵⁾, und die lange Reihe der Bildnisse fürstlicher Persönlichkeiten eröffnete mit „Louise Charlotte, kurf. Prinzess zu Brandenburg, in Lebenslänge, wie sie jugendlich gewesen.“¹⁶⁾

^{13a)} Ein Medaillonportrait des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg wird der Prinzessin Louise Elisabeth (geb. 1646 August 2, verm. 1670 Oct. 3 mit dem Landgrafen Friedrich von Hessen-Homburg), der ältesten Tochter Herzog Jacobs, gestohlen. Die Mutter schreibt darüber, d. d. Goldingen 1657 Dec. 28, an Otto von Schwerin: „Meine erste tochter grüßt sein liebste und frl. tochter gar sehr, sie hatt ihr bilt verlohren; wahr meines herrn brudern. Ich wolt es ihr hie nehmen; so vernahm ich, das es daselbst vom fenster gestohlen worden. Es gehet mir auch so nahe, und dürfte ich für mir so zwey in ein schachtel zu bestellen bitten, wollte ich was es kost, zu hohen dank erstatten. Den weil ich mein Churfürst und Churfürstin vielleicht in dieser welt, weil die leutten hie so geschwinde, nicht mehr sehn durffte, so sol das all mein parade sein, so ich mit im grab wil nehmen. Müñn aber auf ein seit ihrer beider nahm in einander gezogen sein, und esmaillirt; wonach ich es danach so mit demantten woltte machen lassen. Er wirt mich so obligiren, den mein erste ungezogene tochter ist nicht wehrt es mehr zu haben, weil sie es so wenig in acht genohmen, und sich es stehlen lassen; wie wohl sie genug darum geweinet.“ (Cf. L. von Orlich, der große Kurfürst etc. Berlin 1836, Anhang p. 58). „Die churfürstin (von Hessen) ist gantz mager, die von Homburg aber fett und stellet sich so lustig, ist die von Courlandt. NB.“ lautet das Urtheil des Kurf. Karl Ludwig von der Pfalz über die Landgräfin Louise Elisabeth (Schreiben an seine Gemahlin, d. d. Heilbronn, den 25. Septbr. 1674; cf. W. L. Holland: Schreiben des Kurfürsten Karl Ludwig von der Pfalz und der Seinen, 167. Publ. des Lit. Vereins, Tübingen 1884, 245).

¹⁴⁾ Cf. J. Döring a. a. O. 22: Das Bildniß der Herzogin Louise Charlotte ist nach derselben Vorlage, deren sich die Tafel von 1771 bediente, schon 1752 von Christian Sidaw in Mitau kopirt worden (Kurl. Museum).

¹⁵⁾ E. J. Woldemar: Verikon zur Güter- u. Personenkunde Kurlands. Manuscript, Archiv der kurländ. Ritterschaft.

¹⁶⁾ Kunst und Handwerk hielten sich bei folgenden kurländischen „Hoffkünstlern“ wol kaum die Wage. Im Archiv der kurl. Ritterschaft befindet sich ein Manuscript: Hippocuria Tresalica: Das ist Rosszucht oder StutereyVerwaltungs-Büchl (etc.) Beschrieben in Dantzieg durch Johann Anthoni Tresaln, von Nürnberg. Anno 1641. Das Werk, „bisher noch nicht im Druck ausgegangen“, ist dem Herzog Jacob v. Kurl. gewidmet; das vorliegende Exemplar hat einst C. A. Taube gehört. Es mögen mehrfach Abschriften des Werkes existirt haben, dessen Drucklegung der Verfasser erhoffte; darauf deuten

Von dem prachtliebenden Herzog Friedrich Casimir und seinen Gemahlinnen sind mir weder gleichzeitige Oelgemälde, noch auch Stiche, die sie darstellen, bekannt geworden. Die folgende Notiz kann auf ihn

sechs Kupferstiche, Scenen aus dem Pferdeleben (etwa 20 cm. h., 26, 8 breit), die dem Werke eingestickt sind; sie sind mit einem aus den Initialen I A T gebildeten Monogramm und der Jahrzahl 1641 versehen, also Arbeiten des Tresal. Ob Tresal noch hier zu Lande viel zur Handhabung des Grabschreibens gekommen, ist fast zu bezweifeln. Er begegnet uns anfangs als „Futtermarschall“, dann als „Inspector über die fürstl. Handwerker“, und ist etwa 1658/59 zu Mitau gestorben. (Herzogl. Resolution von 1663, Mai 12, auf eine Supplik des Schwiegersohns Tresals, Gottfried Andreae's, Inspectors und Predigers zu Odenheim in der Unterpfalz, der sich durch Vermittelung R. G. Kiefewetter's, ehemal. Hofpredigers, an den Herzog gewandt hatte). Auch von den Werken des Hofmalers Hebeus Magnus, der zugleich als Acciseschreiber functionirte (cf. Frh. Ed. v. Fircks in der Festschrift des Vereins „Herold“, Berlin 1894), und des Hofmalers Jacob Orlöff Graubitz († vor 1697; danach ist die Angabe im Rigaschen Almanach 1891, 37, daß er 1710 gestorben sei, zu corrigiren und der Name Casimir zu streichen. Er war aus Gießen gebürtig und 1665 vom Herzoge berufen worden) ist nichts bekannt. Ein Kupferstecher und Münzmeister Johann Kaffen wird gelegentlich der Huldigung in Mitau im J. 1684 erwähnt. Die roh ausgeführten „Leichencondukte“ können von solchen Stechern hergestellt worden sein. Vgl. über einen Stich vom J. 1643 (Begängniß des Herz. Friedrich) Nord. Misc. 24, 458—476 und Sitz.-Ber. der kurl. Ges. 1850—1863, Mitau 1864, 107. № 6; über die Darstellung des Leichenbegängnisses der Herzogin Louise Charlotte (1677) Sitz.-Ber. der kurl. Ges. 1874, 14—17. Ein Kupferstecher am Hofe wird auch 1665 erwähnt (Sitz.-Ber. f. 1882, Anhang S. 5). Ob ein Künstler, von dem hübsche Schiffszeichnungen (Feder, XVII. Jahrh.) auf der Ausstellung 1886 (Mitau) zu sehen waren, und der mit „Johann Störck“ zeichnet, in Kurland gearbeitet hat, bleibt zweifelhaft. Ueber die Schiffsbilder an der Decke eines Saales im Schlosse zu Goldingen cf. H. Diederichs: Herz. Jacobs v. Kurl. Kolonien, Mitau 1890, 16. Ebenda u. Sitz.-Ber. der kurl. Ges. f. 1890, 29 f. über den nicht auszurottenden Hofmaler „Eichhorn“; er verdankt sein Dasein einem Mißverständniß (W. v. Mirbach: Briefe aus Kurland II, 292, ff., E. Seraphim: Aus Kurl. herzogl. Zeit, Mitau 1892, 139 f.). In dem Kurl. Hofstaat von 1698 (Woldemars Verikon) wird der Hofmaler Spanier genannt; immerhin erst hinter einem großen und kleinen Tartar, aber doch vor dem Mundkoch und sieben französischen Violons. Die Notiz, daß ihm am 4. Juni 1698 „zu 30 Buch fein Gold zum Sarge der todtgeborenen Prinzessin 15 fl.“ ausbezahlt worden, läßt in ihm doch nur einen höheren Anstreicher vermuthen. Joh. Casimir Brandt erwähnt zum J. 1701 außer dem Archiv und der Bibliothek u. f. w. auch „allerhand schöne Raritäten“ und die fürstl. Rüst- und Kunkstammer auf dem Schlosse zu Mitau, (cf. H. Diederichs: J. C. Brandts Aufzeichnungen, Mitau 1892, 36). Ebenda S. 25, wo wahrscheinlich eine plastische Darstellung des Herz. Friedrich Casimir gemeint ist; die zu beiden Seiten aufgestellten „Battalion in Treffen“ und „Seeschlacht“ werden aber wol Gemälde gewesen sein. — In Riga wird 1646 ein Portraitmaler Franz Dreling genannt (oder ist es der Name des Dargestellten? cf. Neue preuss. Prov.-Blätter, 1846. XXXVI, 102): das Bild war damals unter № 128 in der Sammlung der Gesellschaft Prussia in Königsberg aufgestellt; in Mitau 1663 ein Conterseier Nicolaus Brand. In Bauske starb 1684 der Maler Daniel Bruffen, 86 J. alt. Seit 1665 etwa wirkten in Bauske die Maler Nicolaus Rabin (der aber bald weggezogen sein muß) und Dietrich von Seitz (aus Hamburg), der als Bürgermeister der Stadt zwischen 1707 und 1714 gestorben ist (Sitz.-Ber. der kurl. Ges. 1886, 35; 1888, 25 f.).

oder seinen Bruder Ferdinand, da beide in Holland Kriegsdienste genommen haben, bezogen werden. Der Maler Johannes Vollevens, geb. 1649 (nach Houbraken 1654), † im Haag 1728, malte danach „die lebensvollen Portr. des Prinzen von Kurland und aller Offiziere seines Regiments.“¹⁷⁾

Von bisher bekannt gewordenen Bildnissen des Herzogs Friedrich Wilhelm mögen zunächst erwähnt werden eine Miniature auf Silber gemalt (im Besitz des Herrn C. Boy, Mitau) und ein Oelgemälde im Museum. Im Alter von etwa 8 Jahren erscheint der (1692 Juli 19 geborene) junge Herzog auf dem hübschen Stich im Account of Livonia, London 1701¹⁸⁾; der Stich trägt die Bezeichnung M. v. Gucht Sculp! und mißt 160 : 92 mm. Danach ist, mit geringfügigen Abweichungen, ein wenig gelungener Nachstich, ohne Namen des Stechers (138 : 83 mm.), der französischen Uebersetzung des eben genannten Werkes (Description de la Livonie, Utrecht 1705) beigelegt (Rovinski 1).¹⁹⁾ Ein 112 : 88 mm. (excl. Unterschrift) messender Stich zeigt den Herzog im Hermelinmantel und Ordensband, wol dem des weißen Adlerordens (Rovinski 3: danach wäre der Stecher Bernigeroth). Ferner ist mir noch ein Schwarzkunstblatt bekannt (340 : 240 mm.; L. Hirschman pinx. — Chr. Weigel excud., Kov. 4), von dem es eine Nachbildung giebt (Kov. 5: H. 10 Zoll 6 1/2 Lin., B. 6 Z. 9 L., A. Reinhard sc.).

Von der Gemahlin des Herzogs Friedrich Wilhelm, der Großfürstin Anna Ioanowna kommen nur die vor 1730 entstandenen Bildnisse in Betracht. Ein gleichzeitiges Gemälde ist im Prov.-Museum vorhanden; von einem Portrait, das die Genannte aber wahrscheinlich schon als Kaiserin darstellt und sich, nach gef. Mittheilung des Freih. Ed. von Girds, in Donnerhof (Domremow) befindet, sei Notiz genommen. Von Stichen kommen nur die vier von Rovinski (a. a. O. Bd. I, Sp.

298 f.) unter A (Typus Bernigeroth) verzeichneten in Betracht.²⁰⁾ Von diesen ist (außer dem Stich im Universallexikon) im Museum nur der unter № 1 verzeichnete vorhanden (146 : 87 mm.; Anna, Herzogin von Churland, Geborne Prinzessin von Moscovien). Außerdem findet sich noch ein, wie es scheint, bisher unbeschrieben gebliebener Stich (Schwarzkunstblatt; 340 : 242 mm., aber kein Gegenstück zu dem fast dieselben Maße aufweisenden Weigelschen Blatt) in einem Klebebande des Museums; er trägt die Unterschrift: Anna Grosf Princes zu Rusland auch in Liefland || Zu Curland und Semgallen Hertzogin und die Stecherbezeichnung B: f: Mitav: Der Kunstwerth des Blattes, das zudem mangelhaft gedruckt ist, ist gering. Herzog Ferdinand, der letzte Kettler, ist dargestellt auf einem Stich „Entrevue zwischen dem Herzog von Württemberg — Stuttgart, Carolo Alexandro, dem Herzog von Curland Ferdinando. Leipzig 1737. 4^o“ (nach Rovinski a. a. O. III, Sp. 2066). — Das Portrait seiner Gemahlin, Johanna Magdalena Pr. von Sachsen-Weissenfels, findet sich nach Rovinski (II, Sp. 1046) in Medaillonform auf einem Stiche, der ihr (zur Ausführung gelangtes?) Grabdenkmal wiedergiebt (H. 15 Z. 10 L., B. 20 Z. 8 L.; Krubsacius Archit. Reg. invent. Schmid Stannar. Lips. excud. — Bernigeroth Sculpit. 1762).

Auf Bildnisse der Töchter Gotthards, Herzog Jacobs²¹⁾ und des Herzogs Friedrich Casimir kann hier nicht eingegangen werden. Eine Durchmusterung auch nur einiger Portraitsammlungen in Berlin und Umgegend, Schwerin, einiger hessischer Schlösser u. s. w. dürfte voraussichtlich aber auch zur Entdeckung gleichzeitiger Bildnisse der älteren Kettler führen. Die Verwandtschaft war groß, der Verkehr mit ihr wurde gepflegt. Als Herzog Philipp II. von Pommern († 1618 Febr. 3) für sein großes Stammbuch, das künstlerisch ausgeführte Bilder enthalten sollte, zu sammeln begann, und das bei seinem Tode der Vollendung nahe war, hatte er auch die kurländischen Verwandten in dem vorläufigen Entwurfe zu dem Buche vorgemerkt unter denen, die Beiträge zugesagt hatten oder von denen man solche

17) Diese Nachricht geht entweder auf Descamps: La vie des peintres flammands etc. etc., Paris 1753—63. Band 3. oder auf Immerzeel: De Levens en Werken der Holland. Kunstschilders, Amsterdam 1843 zurück. Beide Werke sind mir jetzt unzugänglich. — Ueber Herzog Friedrich Casimirs Werbungen in Kurland ist vorliegender Jahrgang S. 153 f. zu vergleichen.

18) Das Werk ist vom Freih. Carl Johann von Blomberg, einem in England naturalisirten Kurländer, verfaßt. S. Schriftstellerlexikon von Recke u. Napiersky. Die Verse unter dem Bilde des Prinzen sind übrigens mit Blombergs Initialen (C. I. B.) versehen.

19) Д. А. Ровинский: Подробный словарь русских гравированных портретов. St. Petersburg. 1886—89. 4 Bände. Hoch-4^o. (Erste Ausgabe 1872; von der zweiten giebt es eine Prachtausgabe mit über 200 eingeklebten Lichtdrucknachbildungen; in der Bibl. der Gesellschaft für Gesch. u. u. Alt. in Riga vorhanden; nach dieser Ausgabe die Citate). Rovinski bringt die Stiche von 1701 und 1705 unter einer Nummer und fügt noch eine mit I. B. Scotin sculp. bezeichnete Wiederholung unter № 2 hinzu.

20) 1. Aus „Fama Europaea“. — 2. Danach „1733 Mentzel sc. Lips“ in Bd. I des Zedlerschen Universallexikons (Halle und Leipzig. 1732—50). — 3. Kopie danach in: „Gesch. und Chäten . . . der Kayserin Anna, St. Petersburg. 1740“. — 4. Kopie (1) „G. F. Busch sculp. à Berlin 1730“ (in: „Gespräche im Reiche derer Todten, Frankfurt. 1741“). Wie man sieht gehen diese Kopien zeitlich über den Typus B (Caravacca, seit 1730) hinaus. — Ein in Holzmasse gepreßtes Medaillon der Kaiserin Anna, von Homann angefertigt, 4 3/8 Zoll im Durchmesser, befindet sich im Prov.-Museum (cf. Sitz.-Ber. 1864—71, 391).

21) Ein Portrait der Tochter Herz. Gotthards, Anna fürstin Radziwill († 1619), findet sich in J. Jverfen: Icones familiarae ducalis Radivilanae . . . denuo veterum tab. aen. express. Petropol. 1875. Von Charlotte Sophie, der Aeltesten von Herford, ist ein großes Bildniß im Kurl. Prov.-Museum vorhanden.

erwartete²²⁾. Auf Reisen, wie sie seit Herzogin Anna, die 1591 f. und 1598 ihre Verwandten besuchte, für die folgenden Herzoge und Herzoginnen bekannt geworden sind, konnten, bei dem Mangel einheimischer Maler, in der Fremde Aufnahmen erfolgen. Als erste Handhabe bei Vergleichen werden aber, bei der Dürftigkeit der Ueberlieferung, die Bilder von 1771 heranzuziehen sein.²³⁾

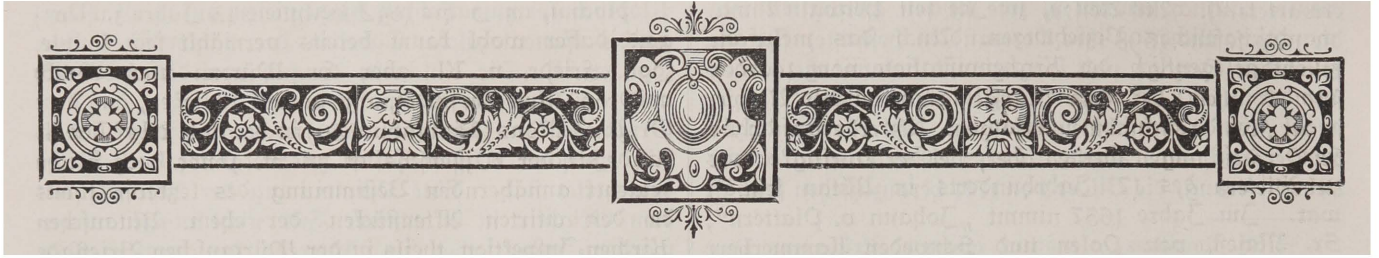
²²⁾ 88. Jonathas et scutifer ejusdem. Fridericus Dux Churlandiae. 90. Virgines Saulo et Davidi obviam euntes, cum tympanis et plausibus. Elisabeth Magdalena nata e domo Pom. Ducissa Churlandiae Fridrici uxor. 111. Wilhelmus, Dux Churlandiae. Herz. Wilhelm hatte, da die Angabe des Sujets fehlt, wol noch nicht zugesagt; die Herstellung der Bilder war recht kostspielig. Der Augsburger Philipp Hainhofer leitete das Unternehmen, bei dem niederländische (z. B. Paul Brill in Rom) und deutsche Maler thätig waren. Cf. von Mörner, Zeitschr. f. preuß. Gesch. 1865, p. 257 f. S. 259 wird die Herzogin Elisabeth Magdalena mit der 1610 gestorbenen Herzogin Sophie von dem Verf. verwechselt.

²³⁾ Vor etwa zehn Jahren sind die Portraits des Bildes von H. & F. Kiepert, Mitau, photographirt worden (Cab.-format).

Noch sei zum Schluß hingewiesen auf J. G. Weygand's Genealogische Tabellen der sämtlichen Herzoge etc.²⁴⁾ Die Abschrift, die sich von diesem Werke im Prov.-Museum findet, läßt darauf schließen, daß dem Original-Manuskript (um 1730) in der Bibliothek der K. Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg Stiche beigeheftet sind. Eine Vergleichung der Abschrift mit dem Original ist in neuerer Zeit nicht vorgenommen worden, wäre aber im Interesse des vorliegenden Gegenstandes erwünscht: denn leicht können dem eifrigen Sammler heute längst verschollene Bildnisse kurländischer Herzoge und Stiche nach solchen noch zugänglich gewesen sein.

²⁴⁾ Vgl. den vollständigen Titel im Schriftsteller-Lexikon: daselbst auch interessante Mittheilungen über den Verbleib des Nachlasses von Weygand. Cf. auch Hennig, Gesch. der Stadt Goldingen, Mitau 1809.





Votivtafel des Johann von Plater in der Kirche zu Würzau.

(Mit einer Lichtdruck-Tafel)

von

Frh. Alexander von Rahden.

Die Kirche zu Gr.-Würzau, (2¹/₄ Meilen südlich von Mitau belegen), bewahrt neben einigen Denkmälern aus jüngerer Zeit¹⁾ auch ein altes, schon längst außer Gebrauch gesetztes Altarbild, mit der Jahreszahl 1641, das aus mehreren, jetzt auseinander gefallenen Theilen besteht, die ehemals durch einen, mit plumpen Holz-Ornamenten versehenen, blau und golden bemalten Rahmen zusammengehalten wurden. Den Mittelpunkt bildet ein Marmor-Relief, die Himmelfahrt Christi darstellend, in besonderer, mit einem spitz zulaufenden Dach versehenen Einfassung. Darüber, und zu beiden Seiten haben in Oelfarben gemalte Scenen aus der biblischen Geschichte ihren Platz gefunden, von äußerst primitiver Ausführung; diese Bilder lassen eine spätere Uebermalung deutlich erkennen. Unmittelbar unter dem erwähnten Relief ist mittelst Holzapfen die Votivtafel angebracht, durch welche der Stifter des Altarbildes, Johann von Plater, nach der hübschen Sitte der damaligen Zeit, sich selbst ein Denkmal gesetzt hat, dessen Abbildung wir auf beiliegender Lichtdruck-Tafel bringen. Das in Rede stehende Bild, auf einer 34 cm. langen 13 cm. hohen Eichenholz-Platte in Oelfarben gemalt

und von wesentlich sorgfältigerer Ausführung als die biblischen Darstellungen, zeigt uns zu beiden Seiten des gekreuzigten Heilandes die Familie des Stifters jenes Altargemäldes in betender Stellung; links, (vom Beschauer), kniet, wie die Aufschrift besagt: „Johann v. Platter, Bestalter Kammer Herr u. Kriigs Obrister. Aetat: 50“, nebst zwei Söhnen, — rechts seine Gemahlin: „Catharina v. Plattern, Gebuhr: v. Bahr“ hinter den drei Töchtern des Ehepaars.

Da der beiden Söhne, deren Vornamen uns nicht bekannt geworden sind²⁾, urkundlich sonst nirgends Erwähnung geschieht, dieselben auch in dem weiter unten anzuführenden Erberdivisions-Transakt d. d. 12. October 1669 nicht genannt werden, so ist mit Sicherheit anzunehmen, daß sie bereits in jugendlichem Alter verstorben sind. — Johann v. Plater muß gemäß der Altersangabe auf dem in Rede stehenden Bilde, die zu beanstanden kein Grund vorliegt, im Jahre 1591 geboren sein. Nach Tab. III der v. Platerschen Geschlechtstafeln im Kurl. Ritterschafts-Archiv soll er ein Sohn des Johann Christopher, Landschafts-Rittmeister (sic!), Erbherr auf Madutten (sic!), Weissen-see und der Dufjatschen (sic!) Güter in Livland, und dessen Gemahlin Elisabeth v. Alten-Bockum sein, während sein Großvater, nach derselben Quelle, Johann Friedrich (oder Diedrich) geheissen haben soll. Indessen erscheinen diese Angaben, für die jeder Beleg fehlt, schon um deswillen wenig glaubwürdig, weil mehrere Vornamen im 16. Jahrhundert nur ganz ausnahmsweise geführt wurden. — Vielleicht stand ein Hartwig Plater, der 1602 d. 24. Januar in der Mitauschen St. Trinitatis Kirche eine Begräbniß-

¹⁾ Wir registriren dieselben hier kurz in chronologischer Reihenfolge nach einer Aufzeichnung des Frh. Wilh. v. Hahn-Gr. Platon. Die größere Glocke trägt die Inschrift: „Soli Deo Gloria — Anno 1709 Georg Friedrich de Knigge — Louisa Sibilla Klopmann“; das Herren-Gestühl trägt die Wappen v. Klopmann und v. Manteuffel gen. Szöge mit der Aufschrift: „Adam Friedrich Klopmann — Juliana Eleonora Manteuffel gen. Szöge — Anno 1754“; dieselben Namen finden sich ohne Jahreszahl am Altar-Geländer wieder; ferner, eine Votiv-Tafel mit dem Klopmannschen Wappen, auf Eisenblech gemalt, mit der Inschrift: „Gottward Adam Klopmann, gestorben 23. Dec. 1759 in Bauste seines Alters 23 Jahr, zum höchsten Leidwesen seiner Eltern“; endlich, eine ebensolche Tafel mit der Aufschrift: Catharina Charlotta Juliana Klopmann geb. 1750 Sept. 5, gestorben 1761 Juni 8.“

²⁾ Die Gr. Würzauschen Kirchenbücher beginnen erst mit dem Jahre 1753.



Relief-Tafel des Johann v. Plater in der Kirche zu Würzburg.

Stätte käuflich erwirbt³⁾, zu Johann Plater in verwandtschaftlichen Beziehungen. Auch das mehrfach, zuletzt gelegentlich der Kirchenvisitation vom 14. November 1620 erwähnte „Platersche Haus“ (hier wohl für „Familie“ gebraucht) läßt darauf schließen, daß ein Zweig dieses Geschlechts bereits zu Anfang des 17. Jahrhunderts in Mitau sesshaft war. Im Jahre 1637 nimmt „Johann v. Plattern“, Sr. Majest. von Polen und Schweden Kammerherr und Kriegsobrist, die Güter Gr. und Kl. Würzau, Oggeley und Cammern (= Kamberley im Bauscheschen Kreise) von Wilhelm Klopmann und dessen Gemahlin Anna Elisabeth Torck für 20000 fl. Poln. auf sechs Jahre in Pfandbesitz, erwirbt diese Güter indessen bereits 1641, mithin zwei Jahre vor Ablauf der festgesetzten Pfandzeit, käuflich für 42000 fl.⁴⁾. — Die Stiftung des Altarbildes in der Kirche zu Gr. Würzau fällt somit zeitlich mit der Erwerbung dieses Gutes zu erblichem Besitz zusammen und wird hierdurch genügend motiviert. Daß indessen Joh. Pl. bereits ein Jahr darauf dieses Gut seinem Schwiegersohne Joh. Friedr. v. Klopmann mit der Bedingung übergeben habe, daß Kirche und Pastorat stets im Stande gehalten werden sollten, wie bei Kallmeyer-Otto⁵⁾ angegeben wird, ist mehr denn unwahrscheinlich, da Margaretha Anna v. Pl., die Gemahlin dieses

Klopmann, im Jahre 1642 höchstens 13 Jahre zählen⁶⁾ und daher wohl kaum bereits vermählt sein konnte, Joh. Friedr. v. Kl. aber Gr. Würzau nachweislich erst 1669 aus der Erbmasse antrat.

Weder das Vermählungs- noch auch das Todesjahr Johann v. Plater's ist uns bekannt; doch bieten sich zur annähernden Bestimmung des letzteren theils in den citirten Aktenstücken der ehem. Mitauschen Kirchen-Inspektion, theils in der Würzauschen Brieflade einige Anhaltspunkte. Obwohl Gr. Würzau eine eigene Kirche besaß, deren Fundation muthmaßlich bereits in das 16. Jahrhundert fällt⁷⁾, so gehörte es doch gleichzeitig von Alters her zum Mitauschen Kirchspiel, hatte dem Pastor zu St. Trinitatis Kirchenforn zu schütten, verfügte über ein besonderes Geführl und besaß ein Erbbegräbniß in dieser Kirche. Fast bei jeder Kirchen-Visitation bildeten die Verpflichtungen und Gerechtsame Gr. Würzaus gegenüber der Trinitatis-Kirche Gegenstand des Streites und verlangten demgemäß auch eine Entscheidung der Visitatoren. Der älteste uns vorliegende Receß, in welchem Gr. Würzau als Platerscher Besitz Erwähnung findet, datirt vom 3. Juli 1654, jedoch wird hier nicht Johann Plater sondern seine Gattin als Besitzerin des Gutes bezeichnet⁸⁾, woraus wohl gefolgert werden darf, daß

³⁾ „Verzeichnuß der Begräbnuße in der neuen Kirch“ volgen welche ihre Stedte in der neuen Kirchen gefaußt:

Anno	
1600 d. 11 Martij	— Sebastian Francke.
1601 d. 18 Martij	— H. Christoff Piepenstock zwey Stedte.
1602 d. 24. Januarij	— Hartwig Plater.
d. 4. Julij	— Johann Krummes.
d. 12 Augusti noch	— Carl von Burenn.

Verzeichnuß der Personen so zur neuen Kirchen gelobet aber schuldig verblieben.

Treidens Wittwe.	500
Johann Klebeck	75
Brunaw	350

Der Platerischen Haus NB.

Verzeichnuß d. Burgerfrauen Erbgestule, wie solche von denen Herrn Visitatoren der Burgerschaft außgetheilet, auch bey eines jeden Namen zu finden, wie viel er vor seinen Erbstandt gegeben hadt:

Actum Mitov d. 14. Novem. ad: 1620.

Zahl d. Gestule im großen Gange.

Im kleinen gange bey Mauren von d. Gerade kommen angehende:

Denn 1. 2. 3. Stull habenn S. J. G. d. Herzoginn.

6. Gestule D. Frau Platerschen Haus.

umbsonst wegen seines Ampts gegeben. . . Philip zur Brügggen, Kuster.

(Nach einer augenscheinlich sehr corruptirten, Ende des 18. Jahrh. angefertigten Copie im alten Archiv der ehem. Mitauschen Kirchen-Inspektion).

⁴⁾ Brieflade von Gr. Würzau, nach der von Frh. Wilh. v. Hahn-Gr. Platen angefertigten Consignation: № 5 u. 6.

⁵⁾ „Th. Kallmeyer, die evangelischen Kirchen und Prediger Kurlands,“ herausgegeben von Dr. med. G. Otto, Mitau 1890, S. 91 u. 92; daß Johann v. Pl. hier Starost genannt wird, ist wohl gleichfalls nicht begründet.

⁶⁾ Ihre Mutter, Catharina v. Bahr war 1610 geboren, Marg. Anna war ihre drittgüngste Tochter; wollte man nun selbst annehmen, daß erstere bereits von 15 Jahren ihre Ehe mit Joh. Pl. eingegangen ist und die drei Töchter sich ein Jahr ums andere gefolgt wären, so würde das Geburtsjahr von Marg. Anna doch nicht früher als 1629 festgesetzt werden können; vgl. auch Anmk. 12.

⁷⁾ vgl. Kallmeyer-Otto a. o. V.

⁸⁾ „Beweise, daß Klopmann-Würzau zu dem Mitauschen Kirchspiel gehöre und Kirchenforn liefern müsse“. Acte № 1 1580—1664 im Archiv der ehem. Mit. Kirchen-Inspektion. Wir lassen die auf Gr. Würzau bezüglichen Stellen, die auch sonst einiges Interesse beanspruchen dürften, hier im Auszuge folgen:

A. Receß vom 3. Juli 1654:

— — — — als wollen wir die Adcl. sachen vorerst vornehmen und darin decidiren:

Adcl. Gr.

Wegen der Obersten Platerschen bringet der H.E. Klein als ein Vollmächtigter bey, daß [obwol eine eigene Kirche habe, gehören sie doch zu dieser Mitauschen als Ampts Kirche, derhalben einen standt vnd begrebnuß von rechtswegen habe, wolte wie Anno 20 es verordnet, worauff d. H.E. Superintendent vnd andere Beybringen, es sey ad 36: dieselbe begrebnuß vnd standt verkauffet worden, worauff aber H.E. Klein als Vollmächtiger saget, es sey wie es wolle, so gehöre ihr doch ein Stand vnd Begräbnuß, vnd so sie den nicht haben konnte, werde sie sich der Kirche begeben vnd den Gebuhr nicht mehr ablegen, welches sie doch nicht zu thun begehret.

Hierauff ist verabscheidet

Ad gestule zur Manßseiten

2) Der H.E. Fürstl. Rhäte Gestuele Herr von Plettenbergk, Fürstl. Rhatt Andreas Krumß Frau Hoykingsche v. ihre Erben Eberhard von der Hohwe

3) Hinr. Hühne, Johan Hühne

Klopmann, itzo die Oberst Platerin, der Guter Besitzerin.

ersterer bereits verstorben war; 1662 d. 25. Juli quittirt sie den Empfang des ergangenen Innotescenz-Schreibens ausdrücklich als „Catharina Bahrin Witte v. Plater“ Die Ritterschaftlichen Geschlechts-Tabellen bezeichnen als ihre Eltern — Heinrich Bahr und Agatha

Wegen der Adel. Begrebnisse:

Ad 2^{dum}. Weilen die erbbegräbnuß vnd gestule nicht können von den Gütern abalieniret werden, als wird die fr. Oberste Platerin bey ihrem Gestule vnd begrebnuß, welches zu ihren gute gehörig, verbleiben, vnd ist fraw Platerin ihr Kirchen-gebuhr an gelde vnd Korn, so woll das vorige als kunfftige, abzulegen schuldig.

Wegen der begräbnuß der Obersten Platerschen wird zum Bescheide gegeben, daß sie das gelt, so davorgenommen, soll wieder abgegeben vnd zurückgenommen werden Alexander Kormeschen (se. Wittwe), weilen solche erbbegräbnuß vnd gestule nicht können von denen Gütern abalieniret werden. Die Leiche aber, so darin (offenbar diejenige Alexander Korffs), wirdt auch zur Verwesung darin gelassen.

B. Abscheid auf des Herrn Superintendentis eingegebenen Puncten,

Anno 1662 d. 9. October:

1. Publica wegen der Gemeine.

2. Wegen der Kirchen.

II Privata.

Nr 1. Die fraw Hoykingsche als auch andere von Adel bleiben bey demselben alten, was Ihnen jetzt fürgelesen worden, ohne die fr. Platerin difficultiren, soll aber auch Richtigkeit gemacht werden.

C. Extract aus dem nehmlichen mitavischen deutschen Kirchen-Visitations Protokoll.

Anno 1662 mens. Oct. et Nov. gehalten durch Joh. Stegmann p. t. Kirchen Visit. Not.

Adeliche Gestühle auff der Mannß-Seiten:

Nr 1. Derer fürstl. Herrn Räte.

Nr 2. Howen wegen Tettelmunde.
Krummes wegen Schweten.
Hoising wegen Terpetin.
Plettenberg wegen Wolgund.

Nr 3. Huhnen wegen Sessaw.
Hahnen wegen Ahoff.
Plater Wurtzaw.

Nr 4. Klebeck wegen Dannenthal etc.

D. Ex Actis ecclesiasticis Mitaviens. d. 24. Julij anno 1664. Von denen von Sr. Hochfürstl. Durchl. zur Visitation verordneten HEE. Visitatoren die Adel.-Gestühle folgender gestalt eingetheilt:

Manns Gestühle.

1) Fürstl. HEE. Räte.

2) Howen wegen Tettelmunde.
HEE. Krummes wegen Schweten.
HEE. Hoising wegen Terpetin.
HEE. Plettenberg wegen Wolgund.

3) HEE. Hunen wegen Sessaw.
HEE. Hahn wegen Ahoff.
HEE. Plater wegen Würchow, jezo HEE. Klop-

mann.

4) HEE. Klebeck wegen Dannenthal.
5) HEE. Grothaus wegen Brunaws Würchow.
HEE. Buttler wegen Schweethoff Garrosen.
6) HEE. Künrath wegen Külhoff.
Kiewelstein wegen Schwitten,
Büren wegen Kallenzeem.

Braun. — Die namentlich nicht genannten Erben eines Heinrich Bahr, der 1617 Aug. 25 noch am Leben und der Zeit nach sehr wohl der Vater der Catharina v. Plater sein könnte, processiren in der Zeit von 1632 bis 1636 vielfach, wegen von ersterem zu seinen Lebzeiten ausgeliehener Gelder, die zusammen, für die damalige Zeit, ein recht hübsches Vermögen repräsentiren; die Klagen werden meist zu Gunsten der Erben entschieden⁹⁾. Eine Margaretha v. Bahr, Wittwe Heinrich Wrede's, die 1641 zufolge fürstlicher Resolution ihr im Eckauschen belegenes Pfandlogement gegen Empfang des Pfandschillings von 1000 R an den Eckauschen Pastor Georg Witting abtreten mußte¹⁰⁾, ist höchst wahrscheinlich eine Tochter dieses Heinrich und Schwester der Catharina v. Pl. Sonst hat sich über diese familie wenig feststellen lassen. Nach einem in der Würzauschen Brieflade vorhandenen Siegel der Catharina v. Pl. stimmt das Wappen dieser v. Bahrs mit dem Polnischen Herb Rawicz vollständig überein: ein schreitender Bär, auf welchem eine gekr. Jungfrau en face sitzt; Helmzier: zwischen zwei Hirschstangen der Bär wachsend, in der rechten Vorder-Pranke zwei Blumen (Nelken?) haltend. Von Interesse dürfte auch ein im Besitz des Frh. Otto v. Klopmann Heyden befindliches Portrait (Selbild) der Catharina v. Bahr sein, zumal es uns über das Geburtsjahr derselben Auskunft giebt; dasselbe trägt auf der Rückseite die Inschrift: „Catharina v. Bahr vermählt mit Johann v. Plater, Kgl. Kammerherr u. Oberster, geb. 1610.“ Auf der Vorderseite ist oben links (vom Beschauer)

Adel. Frauen Gestühle.

1) Fürstl. Adel. Frauenzimmer mit 3 Bänden.

2) Howen wegen Tettelmunde.
Krummes wegen Schweten.
Plettenberg wegen Wolgunde.

3) Hunen wegen Sessaw.
Hahn wegen Ahoff.
Plater wegen Würchow.

4) Grothaus wegen Brunnows Gut Würchow.
Buttler Mannrichter Garrosen.

5) Rotermundt Erben, anjezo der Kirchen laut cession.
6) Kiewelstein wegen Schwitten.

E. Extract, was die Mitauische deutsche Kirche von einigen von Adel zu fordern.

5. Wann auch in legibus ecclesiasticis de sepultura § 53 ausdrücklich enthalten, daß wenn einer vom Adel sein Erbguß verkauft, der Verkäufer wegen der dazu gehörigen Begräbnuß und Gestühle der Kirche 20 fl. zu erlegen schuldig seyn solle, und nun bishero folgende verkauft, davon noch nichts einkommen:

Brandenburg, welches Ihro Fürstl. DI. die Seel. Herzogin gekauft. 20 fl.

Würchow so jezo HEE. Klopmann erhandelt 20 „

Tettelmunde, so HEE. Rittmeister Schröders gekauft 20 „

Dannenthal, welches HEE. Rittmeister Medem gekauft 20 „

Mitau d. 20. December 1679.

Johannes Grünmann pt. Eccles. Curl. Notarius.

⁹⁾ Woldemar, Familien- u. Güter Lexicon sub Bahr.

¹⁰⁾ Ibidem.

das Wappen dargestellt: in gelb ein schwarzer Bär, (der indessen augenscheinlich erst in neuerer Zeit übermalt worden ist, vermuthlich, um das Wappen demjenigen der familie v. Behr ähnlicher zu gestalten, mit welcher die Bahr's jedoch gar nichts zu schaffen haben), die Helmzier bildet ein Hirschgeweih, (ohne Wiederholung der Schildfigur), unter dem Wappen die Jahreszahl „1648 Aet: 38“. Dieses Bild ist demnach sieben Jahre später als dasjenige, welches unsere Vorlage wiedergiebt, gemalt worden. Das Vorhandensein einer ausgesprochenen Ähnlichkeit in den Gesichtszügen der auf den beiden Bildern dargestellten Persönlichkeit kann nicht behauptet werden; der Mangel irgend eines besonders charakteristischen Gesichtsausdruckes fällt indessen hierbei mit ins Gewicht. Nach dem Tode ihres Gemahls gab sie ihr Erbgut Würzau an den Dr. Johann Kahlen in Arrende. Da letzterer sich 1668 weigerte, das Gut zurückzugeben, obgleich die Contracts-Zeit abgelaufen war, so erhielt er auf Klage der Besitzerin am 8. Februar 1668 einen herzoglichen Befehl, sich wegen seiner Forderungen für Contributions-Zahlungen etc. mit derselben zu einigen, das Gut aber zum Contractstermin zu räumen¹¹⁾. Von ihren Töchtern war die älteste, Agathe, an Sieges-

mund v. d. Brincken, Herr auf Diensdorff und Seppen, die zweite, Katharina Elisabeth, an Mathias Ernst v. Sacken auf Selden, und die jüngste, Margaretha Anna¹²⁾, wie bereits erwähnt, mit Friedrich Johann Klopmann vermählt. Auf Grund des Transaktes d. d. Diensdorff 12. October 1669 trat letzterer Gr. Würzau an, indem er seine Schwiegermutter und seinen Schwager Brincken mit je 11000, seinen Schwager Sacken mit 10000 fl. abfand¹³⁾. Dadurch gelangte Gr. Würzau, mit dem Heinrich Klopmann bereits im Jahre 1509 durch den O. M. Wolter v. Plettenberg belehnt worden war, nach einer Unterbrechung von 28 Jahren wieder in den Besitz dieser familie zurück, in der es bis zum Jahre 1820 verblieb, wo Dietr. v. Grotthuß auf Spirgen es aus dem Concurse erstand¹⁴⁾. Durch dessen Tochter Adelheid v. Gr., vermählt mit Wilh. Frh. v. Hahn auf Memelhof, ging der Besitz des Gutes auf die familie v. Hahn über, in der es bis heute noch verblieben ist.

¹¹⁾ Ibidem.

¹²⁾ Nach einer, allerdings unbeglaubigten Angabe in den v. Klopmannschen Geschlechts-Tabellen fand die Vermählung im J. 1651 statt.

¹³⁾ Würzausche Briefflade, № 7 a der erwähnten Consignation.

¹⁴⁾ Kallmeyer-Otto, S. 8 Anm.



Bücherschau.

**Geschichte der Familie Zöge von Manteuffel
estländischer Linie**, herausg. v. Hermann
Zöge von Manteuffel und Eugen von Nottbeck.
Reval. In Kommission bei F. Wassermann.
1894. 8°. 185 S.

Es gereicht dem Referenten zu großer Befriedigung, an dieser Stelle auf ein Werk hinweisen zu dürfen, das als wertvoller Beitrag zur Geschichte unserer Heimath im Allgemeinen und unserer Geschlechterkunde im Besonderen anzusehen ist — die im verflossenen Jahre erschienene Geschichte des altadeligen estländischen Geschlechtes der Zöge von Manteuffel. Es berührt ganz besonders sympathisch, daß gerade ein Glied der Familie sich der Arbeit unterzogen, seine Geschlechts-
genossen über den Ursprung und die Vergangenheit ihrer Familie zu unterrichten. Dem Vorwort der verdienstvollen Arbeit entnehmen wir, daß die genealogischen Forschungen und Aufzeichnungen eines älteren Verwandten, sowie eine größere Schenkung, bestehend in Urkunden aus den Briefladen zweier alter Zögeschen Güter Hannijõggi (Mannia) und Kõhum, das Unternehmen angeregt haben, welches den Verfasser durch Decennien als eine liebgewordene Arbeit beschäftigt hat. Er widmet die Familiengeschichte den jungen und kommenden Gliedern seines Geschlechtes: „es möge ihnen,“ schreibt er, „dieser Rückblick, auf der Voreltern längst vergangene Zeiten vergegenwärtigen, wie Träger unseres Namens im Mittelalter auf deutscher Erde gelebt und darauf in den Landen Harrien und Wierland als Brüder der Ritterschaft ein halbes Jahrtausend mit Gottes Beistand sich erhalten haben, trotz Kriegselend, Drangsal und Noth.“

Der ehrwürdige Verfasser des Buches ist Laie; um so mehr muß die Leistung anerkannt werden. Bei der Verarbeitung des Materials ist ihm Dr. jur. Eugen von Nottbeck, eine anerkannte Autorität auf dem Gebiete unserer Rechtsgeschichte, Genealogie und Sphragistik zur Seite getreten, wodurch der Werth der Arbeit natürlich noch um ein bedeutendes gestiegen ist.

Die Geschichte der Familie Zöge von Manteuffel ist eine wissenschaftliche Arbeit und zeichnet sich darum vorthellhaft vor der Mehrzahl ähnlicher Werke aus; die Verfasser beherrschen ihren Stoff vollkommen und gehen überall streng kritisch vor; die complicirtesten Fragen ziehen sie in die Untersuchung hinein, und oft

kommen sie durch scharfsinnige Combinationen zu höchst wertvollen Resultaten; die Form der Darstellung ist eine knappe und würdige.

Die als Einleitung gegebene „Allgemeine Geschichte der Familie“ ist als besonders gelungen anzusehen. Ein Vorzug dieses Capitels, wie auch der ganzen Arbeit, ist es, daß die Geschichte der Familie in Beziehung zur Landesgeschichte gesetzt werden, — ist doch das Buch in erster Linie für Laienkreise, die Familien-
genossen und den einheimischen Adel geschrieben; vielleicht hätte die allgemeine Geschichte des Landes noch mehr hervortreten können. Vielsach stellt das Buch in einzelnen Fragen ganz neue Gesichtspunkte auf; so erscheint die Geschichte jenes Ritters Hermann Zöge, der einem Manne wie Wolter von Plettenberg die Besorgnis einflößen konnte, daß er sich mit auswärtiger Hülfe der Herrschaft im Lande bemächtigen würde, vielfach in anderem Lichte, als sie in Th. Schiemanns Geschichte Livlands zur Darstellung gebracht worden ist.

Das Geschlecht Zöge, jetzt Zöge von Manteuffel genannt, stammt aus Pommern, wo es zuerst urkundlich in der Person des Ritters Dietrich Soye, Burgmanns zu Triebsees auftritt, der in den Jahren 1248 bis 1252 in verschiedenen Urkunden der Bischöfe von Schwerin und des Fürsten Jaromar von Rügen genannt wird. Im 13. Jahrhundert werden noch zwei Träger dieses Namens in Pommern erwähnt und im Jahre 1325 erscheint das Geschlecht in der Person des Gerhard Soye unter der wierländischen Ritterschaft. Die Argumentation, die es höchst wahrscheinlich machen soll, daß dieser Gerhard grade der Vater des Ahnherrn des Geschlechtes — Claus Soye gewesen sei, halte ich für etwas gewagt. Der Name Soie (Soye, Soige, Soeghe, Szöge, Soge, Joie, Zoeghe) ist niederdeutschen Ursprungs; die Hinzufügung des Namens „von Manteuffel“ erfolgte in Curland im 17., in Estland erst in der Mitte des 18. Jahrhunderts. Ueber das Motiv dieser Hinzufügung können uns die Verfasser nicht aufklären; sie lassen es dahingestellt, ob dieser Act auf eine Heirath oder irgend einen anderen Grund zurückzuführen ist; die Manteuffels treten zu Ausgang des 13. Jahrhunderts gleichfalls in Pommern auf. Das vorliegende Buch behandelt leider nur die estländische Linie des Geschlechtes, die seit den ältesten Zeiten ihren Sitz im Lande behalten hat. Keine Berücksichtigung

gefunden haben: 1) die livländische, jetzt gräfl. Manteuffelsche Branche, die von Johann Soie, seit 1552 Besitzer von Eiefer in Jerwen, abstammen scheint; 2) ein Zweig, der in der Folge in Curland und Witebsk ansässig wurde, mit dem Barontitel den Namen „Manteuffel gen. Szöge“ führt und dieselbe Abstammung mit dem gräfl. Zweige hat; 3) ein Zweig, der schon im 15. Jahrhundert nach Livland zog und 1452 das Gut Errasfer erwarb; aus dieser Linie stammte die im 16. Jahrhundert wieder nach Estland zurückgekehrte, im 17. Jahrh. ausgestorbene Weissenfeldsche Branche und der Gesselsche, ebenso wie ein im Innern Rußlands und in Polen noch blühender, völlig russificirter Zweig der Familie; 4) die curländische Branche die im 17. Jahrhundert den Namen „Manteuffel gen. Szöge“ annahm und wahrscheinlich aus Estland über Livland eingewandert ist; die Branche trägt den Barontitel.

Den Verfassern hat ein reiches literarisches und archivalisches Material zur Verfügung gestanden; eine Reihe in- und ausländischer Archive ist benutzt worden, so waren die Verfasser noch in der glücklichen Lage, die reichen Schätze des Oberlandgerichtsarchivs verwerten zu können; auch ist die Sammlung, die Hermann Zöge v. Manteuffel als „Familienarchiv“ angelegt hat, sowohl in quantitativer als auch in qualitativer Hinsicht eine sehr bedeutende und bildet einen werthvollen Nachtrag zur Tollschen Brieflade. Die wichtigsten Nummern dieser Sammlung — 68 an der Zahl — sind in extenso oder in Regestenform als Anhang in der Familiengeschichte abgedruckt; sie umfassen den Zeitraum von 1390 bis 1790; unter ihnen befinden sich nicht weniger als 47 Originalurkunden.

Der Charakter des Quellenmaterials bringt es mit sich, daß in den ersten Jahrhunderten die Darstellung privatrechtlicher Acte überwiegt; je mehr sich aber die Vorfahren der Gegenwart nähern, desto vielseitiger wird ihre Behandlung des Stoffes.

Interessant ist die Darstellung der Entwicklung des Siegels. Das älteste Siegel der Zöge in Estland stammt aus dem Jahre 1325 und weist als Schildfigur den Adler auf; zwei Siegel v. J. 1390 zeigen im oberen Theile einen wachsenden einköpfigen Adler und im untern zwei Querbalken (oder eine 4mal gestreifte untere Schildfläche); diese Veränderung des Soieschen Wappens durch die Hinzufügung der beiden Querbalken glauben die Verfasser als ein Alliancewappen in Folge der Verschwägerung mit dem Geschlechte Parenbecke erklären zu dürfen, was ich für vollkommen berechtigt halte. Seit 1515 ist der Helmschmuck (offener Adlerflug) nachweisbar; 1551 zeigt sich zum ersten Mal auf jedem Adlerflügel ein Querbalken und 1555 erscheint der doppelsköpfige Adler. Die älteste Andeutung der Farben findet sich auf einem aus Holz geschnittenen Wappen aus dem Jahre 1701 in der Nicolaiirche in Reval. Leider haben die Verfasser keine Siegelabbildungen gegeben.

Den Schluß der verdienstvollen Arbeit bilden 3 Indices [1) die Träger des Familiennamens Zöge oder Zöge v. Manteuffel, 2) eingetrahete und andere Personen und 3) ein Ortsregister], und eine Stammtafel, in welche durch 17 Generationen alle Geschlechtsgegnossen männlichen Geschlechts eingetragen sind.

In sachlicher Hinsicht kann Referent keine Correctionen vorschlagen. Allerdings könnten einige rethistorische Fragen auch anders beurtheilt werden, als sie von den Verfassern behandelt worden sind, doch gehören Auslassungen über solche Fragen nicht in eine genealogische Zeitschrift. In redactioneller Hinsicht wären vor allem zwei Ausstellungen zu machen. Einmal treten die Ehefrauen nicht deutlich genug hervor; sie werden im fortlaufenden Text behandelt. Und dann ist ein Princip, das sich die Verfasser zur Aufgabe gemacht, die knappe Form der Darstellung, nicht selten durchbrochen. Allerdings ist die ausführliche Behandlung des berühmten Ritters Hermann Soie als wesentliche Bereicherung unserer Geschichtskennntnisse anzusehen; anders steht es aber mit der all' zu ausführlichen Darstellung der Balgerei zwischen Diedrich v. Rosen und Gustav Armfeld im J. 1651, die dem Hermann Zöge das Leben kostete.

Diese kleinen Mängel hindern Referenten aber nicht, zu erklären, daß die „Geschichte der Familie Zöge von Manteuffel ehstländischer Linie“ eine Musterarbeit ist und daß eine Collection solcher Werke für unsere baltische Adelsgeschichte epochemachend wäre.

A. v. Gernet.



Nachrichten über Herkunft, Verzweigung und Wappen derer von der Osten gen. Sacken, zusammengestellt von Armin Freiherr von der Osten genannt Sacken, Hauptmann im Nebenetat des Großen Generalstabes und à la suite des Inf.-Reg. N. 98. Als Handschrift gedruckt. Mit 1 Karte von Vor- und Hinterpommern vom Jahre 1789 in 6 Blättern, 1 Wappentafel und 2 Buntdrucktafeln. Berlin 1893. Mittler und Sohn.

„In genealogischer und heraldischer Beziehung ein Laie“. Als solcher bezeichnet sich Armin Frh. v. d. Osten gen. Sacken selbst im Vorwort seines Buches, welches den Zweck hat, die Vorarbeit für eine Familiengeschichte zu sein. Durften wir nun auch nach dem freimüthigen Bekenntniß in den einleitenden Worten keine besonderen fachwissenschaftlichen Kenntnisse beim Verfasser voraussetzen, so war derselbe dennoch nicht gänzlich von der Kritik, oder wenigstens von dem Versuche einer Kritik der ihm vorliegenden Quellen entbunden. In dieser Beziehung hat er es sich aber zu bequem gemacht. Die Behauptungen von Amateurgenealogen des 17. u. 18. Jahrhunderts, die Meinungsäufferungen und Urtheile noch lebender Forscher, Nachrichten aus Chroniken und Urkunden etc. werden in bunttem Gemisch aufgeführt, ohne daß der Verfasser sich für

die eine oder die andere der Versionen zu entscheiden, ohne daß er eine derselben definitiv zu verwerfen wagt. Auch in den Quellenangaben herrscht eine bedauerliche Ungenauigkeit. So sagt Verfasser, er hätte gewisse Filiationen von der kurländischen Genealogen-Commission mitgetheilt erhalten, während dieselben dem unbeglaubigten Theil der kurl. Geneal. Taf. entnommen sind. Unmöglich auch ist die Etymologie des Namens Sacken, (der vom Verfasser, um ihn phonetisch zu verdeutlichen, mit russischen (!) Lettern wiederholt wird), aus dem lettischen Sakkis (der Hase). Sacken hat scharfen Anlaut und scharfes verdoppeltes k, sakkis weichen Anlaut und mouillirtes k!

Auch die beigegebenen Buntdrucktafeln befriedigen nicht; namentlich möchten wir das Witten Sackensche Wappen am Schlusse des Buches den hiesigen Gesellschaftsmitgliedern des Verfassers als Muster-Vorlage keineswegs empfehlen.

v. F.



Das Haus Lenz und dessen Stammbaum nach einem neuen System. Ein Beitrag zur Geschichte der baltischen Literatenfamilie Lenz von 1742 bis 1892. Mit einer Tafel; von Paul Theodor Falck*).

„Schütze mich vor meinen Freunden“, — der Wahrheit, die in diesem Sprichworte steckt, werden sich die Mitglieder des Hauses Lenz, die „Lenz-Träger“, „Lenz-Damen“ und „Lenz-Töchter“, wie sie der Verfasser neckisch nennt, bei der Lektüre obigen Elaborats wohl in recht unangenehmer Weise bewußt geworden sein, und wir fürchten, trotz „des heiteren Gemüthes“, welches der Verfasser auf Grund seiner statistischen Untersuchung „der sogenannten Natur- resp. Geistes-Geschichte dieses Stammes“ ihnen insgesamt nachrühmt, werden sie schließlich doch noch anfangen „hypochondrisch“ zu werden und „über ihr sogenanntes Unglück zu klagen“, das sie erbarmungslos den Händen dieses Familien-Historikers überantwortet hat. Denn eine ähnliche Fülle blühendsten Unsinns, eine solche Auslese von geradezu raffinierten Geschmacklosigkeiten, wie sie der Verfasser hier auf dreizehn 8^o Seiten, übrigens mit köstlichem, wenn auch unfreiwilligem Humor gewürzt, seinen Lesern darzubieten möglich macht, ist uns tatsächlich noch nicht vorgekommen. — Doch lassen wir, soweit der beschränkte Raum es gestattet, den Verfasser selbst zu Wort kommen; die hier gegebenen Beispiele sind aus der Menge des unerschöpflichen Vorraths herausgegriffen, eines besonderen Commentars werden sie kaum bedürfen.

Gleich auf der ersten Seite, wo der Verfasser den Nachweis führt, daß der Lenz-Stammbaum der Geschwister Pegau total unzuverlässig sei, stoßen wir auf folgende, keineswegs vereinzelt dastehende Stilblüthe: „Ebenso erging es dieser Pegau'schen Arbeit, auch für die Rigaer Lenz-Branche und deren Verzweigungen nichts weniger als zuverlässig zu sein, da die Buchholz'sche große genealogische Sammlung der Rigaer Stadt-Bibliothek mit meist genauer Quellen-Angabe für den Rigaer Zweig zu einem viel richtigeren Bilde führte, welche durch Mittheilungen aus alten Familienpapieren und Briefen, im Besitze des Fräulein Julie Grave in Riga, wesentlich ergänzt wurde.“ — Höchst originell ist auch die Classificirung der „Lenz-Mitglieder“, die den Verfasser bei seiner Arbeit unterstützt haben, in „Pastore und Freunde“, von deren Aufzählung er indessen Abstand nimmt, weil das „etwas zu prahlerisch“ aussehen würde. Nur unter ihrer Mitwirkung sei indessen „das vorliegende Werk“ zu Stande gekommen; der Dank, den er ihnen dafür schulde, sei daher „kein formeller, sondern ein inhaltlich wohlberechtigter“.

Einen vollgültigen Beweis seiner scharfsinnigen Combinations-Gabe erbringt sodann der Verfasser, indem er bei Berührung der genealogischen Vorstudien des Dichters J. M. R. Lenz, (dessen Vater erst 1742 nach Livland eingewandert und der selbst 1792 bereits verstorben war), constatirt, daß es wohl außerhalb des Planes desselben gelegen habe, die Stammtafel der baltischen Literatenfamilie Lenz bis auf das Jahr 1892 zusammenzustellen, „da er sich nur für deren nichtbaltische Vorgeschichte interessirte“.

Indessen, was der Dichter Lenz, infolge seiner unverzeihlichen Voreingenommenheit gegen die baltische Geschichte seines Stammes unterlassen, das hat glücklicher Weise der Verfasser durch seinen „Lenz-Stammbaum nach einem neuen System“ zu Wege gebracht, in dessen Mytherien er uns in nachstehender, höchst ergötzlichen Weise einweicht:

„Betrachten wir nun näher die Stammtafel des Hauses Lenz, welche vom Centrum aus, sich fächerförmig in's Unendliche erweitern kann, ohne daß die Ausläufer, wie bei anderen Stammbäumen, schließlich an Raum zu kurz kommen müssen. Der Stammvater in den Mittelpunkt gesetzt, trennen sich die weiteren, immer größer werdenden Kreise von einander ab, bis wir zu der jüngsten, gegenwärtigen Generation kommen, wo momentan keine weiteren Nachkommen zu verzeichnen waren; in deren Händen (sic!) aber die uns unbekannte Zukunft des Stammes liegt. Auf einem verhältnißmäßig kleinen Raume sieht man in diesem Stammbaume das Wachsen und Gedeihen in den ersten Generationen. Indessen sehen wir auch, wie viele Zweiglein dieser nach drei Richtungen hin starken Verzweigung im Stammbaum, plötzlich absterben; aber andererseits auch wieder andere Zweiglein sich zu neuem Leben auftraffen. Von den Welten des Lebens umspült, aber nicht erdrückt, wie

*) Abgedruckt in der Vierteljahrschrift für Wappen-, Siegel- und Familienkunde. Herausgegeben vom Verein „Herold“ in Berlin. XXII. Jahrgang, Heft 1, S. 29—42; Berlin 1894, Carl Heymanns Verlag.

jene abgestorbenen, sehen wir schließlich im Bilde einer Insel die Wurzelverzweigungen der jüngsten Generationen im Stammbaum in noch nicht abgeschlossenen Conturen vor uns. Die Hoffnung und Zukunft des Geschlechts ist, wie gesagt, nur hier zu suchen, wenn auch ihr Wachsen, Blühen und Gedeihen oder gar Verblühen uns für's Erste eine terra incognita in diesem Stammbaume in der Form eines Inselreiches ist.“ — Auf einer kleinen Excursion, die der Verfasser sodann in das Gebiet der „fogen. pythagoräischen Zahlenmystik“ unternimmt, wollen wir ihn nicht begleiten, wohl aber können wir es uns nicht versagen, unsern Lesern zum Schluß noch einige Eigenthümlichkeiten mitzutheilen, durch welche das hier behandelte Geschlecht nach den sorgfältigen Ermittlungen seines Historiographen sich ganz besonders auszeichnet. „Es hat dieser Stamm keine Riesen oder Zwerge an Kraft und Körperbau aufzuweisen, sondern meist wohlproportionirte Gestalten von mittlerer Statur; nicht gar zu kräftig, aber auch nicht allzuschwächlich, nicht gar zu beleibt, aber auch nicht allzuschmächtig“. Mit diesen körperlichen Vorzügen gehen die geistigen Hand in Hand: „Ihr Temperament ist ein meist glückliches, d. h. sie sehen in der Zufriedenheit das Glück des Lebens, ihre Geistesäußerungen sind oft originell, ihre Gesinnungen meist edel etc. etc.“. Daß bei einer so glücklichen allgemeinen Veranlagung auch die Ehen „meist glücklich“ waren, wird natürlich Niemanden über-

raschen, wohl aber könnte das bei folgendem Passus der Fall sein: „In den 150 Jahren der Geschichte dieses Stammes können wir nur eine einzige Scheidung constatiren und diese eine geschah sonderbarer Weise aus reiner Freundschaft, um das fernere Wohlergehen beider Theile zu erhöhen“. Daß ferner die weiblichen Mitglieder der Literatenfamilie Lenz sich „fast nur mit dem Literatenstande wieder verbanden“, wird wohl lediglich dem Verfasser „auffallend“ erschienen sein, der es auch „nicht ganz bedeutungslos“ findet, daß die Rufnamen „Elsa, Marianne, Ida, Pauline und Emma, wie Paul, Otto, Rudolph, Conrad, Hugo u. s. w. gar nicht (unter den „Lenz-Trägern“) vorkommen, „als ob absolut Niemand“, ruft der Verfasser aus, „unter den baltischen Lenz-Mitgliedern so getauft werden könnte. Auf Abmachung beruht doch dieser Zufall so wenig, wie alle übrigen hier zufällig oder gar absichtlich verzeichneten Merkwürdigkeiten!“ Ein Zufall, der auf Abmachung beruht, — ein solches Monstrum dürfte denn doch alle vom Verfasser bisher entdeckten Merkwürdigkeiten bei weitem übertreffen. — Auf welche Weise sich jedoch ein Elaborat, wie das vorstehend gekennzeichnete, in eine wissenschaftliche Zeitschrift hinein verirren konnte, bleibt uns einstweilen räthselhaft. Oder sollte der Verfasser dasselbe nicht etwa für den „Eustigen Herold“ bestimmt gehabt haben? Jedenfalls hätte es dort seinen Platz vorzüglich ausgefüllt. A. v. R.



V e r z e i c h n i s s

der wissenschaftlichen Vereine und Anstalten mit denen die Section im Verkehr steht, nebst Bericht über die von denselben durch Austausch im Jahre 1894 erhaltenen Schriften:

Aachen, Geschichtsverein, (Cremersche Buchhandlung.)
Bari, Direzione del Giornale Araldico e dell' Annuario della Nobilità Italiana, (Corso Vittorio Emanuele 81);
 Annuario della Nobilità Italiana, Anno XVI, 1894.

Berlin, Verein f. d. Geschichte der Mark Brandenburg; Forschungen zur Brandenburgischen u. Preussischen Geschichte, Bd. VI u. VII.

Berlin, Verein Herold.

Der deutsche Herold, Zeitschrift für Wappen-, Siegel- und Familienkunde, Bd. XXV Heft 3—12.

Berlin, Ex-libris Verein.*)

Zeitschrift für Bücherzeichen, Bibliotheksfunde u. Gelehrten-geschichte, Organ des Ex-libris Vereins, I. Jahrgang 1891 und IV. Jahrgang 1894 Heft 1—4.

Berlin, Redaktion des Handbuchs des Preussischen Adels; Herr Marcelli Janetzki (W. 62, Nettelbeckstr. 17).

Bielefeld, Historischer Verein für die Grafschaft Ravensberg;

Jahresbericht IX, 1894 1) Bericht des Vorstandes, 2) Urkundenbuch der Stadt Bielefeld I. Th. 1. Hälfte.

Birkenfeld, Verein für Alterthumskunde im Fürstenthum Birkenfeld;

f. Baß: Römische Spuren und Ueberreste im oberen Nahgebiete, I. Abth. 1891 u. I. Abth. Schluß 1893. — Festschrift zur Feier des 50 jährigen Bestehens des Vereins für Alterthumskunde im Fürstenthum Birkenfeld im Jahre 1893.

Bonn, Verein von Alterthumsfreunden im Rheinlande; Jahrbücher, Heft XCIV u. XCV, 1893. u. 1894.

Brandenburg a. d. H., Historischer Verein; Jahresbericht XXI—XXV, 1894.

Cassel, Verein für Hessische Geschichte u. Landeskunde.

Darmstadt, Historischer Verein für das Großherzogthum Hessen. (Direktion der Großherzogl. Hofbibliothek, Darmstadt, Residenzschloß);

Quartalblätter, N. f., Bd. I, № 1—12, 1890—1893, Archiv für Hessische Geschichte und Alterthumskunde, N. f., Bd. I. Heft 1 u. 2, 1893 u. 1894.

Dresden, Verein für Sächsische Geschichte und Alterthumskunde;

Neues Archiv, Bd. XV, 1894. — Jahresbericht über das 69. Vereinsjahr 1893/94.

Düsseldorf, Geschichtsverein;

Beiträge zur Geschichte des Niederrheins, Bd. VIII des Jahrbuches, 1894. Düsseldorf im Jahre 1715 nach E. P. Plönnies, mit einer Kunstbeilage.

Elberfeld, Bergischer Geschichtsverein;

Zeitschrift, Bd. 29 (der N. f. 19. Bd.), 1893.

Gotha, Redaktion des Gothaischen Hofkalenders;

Gothaischer Genealogischer Hofkalender nebst diplomatisch-statistischem Jahrbuch, Jahrgang 131 und 132, 1894 u. 1895.

s'Gravenhage, De Nederlandsche Leeuw;

Maandblad van het Genealogisch-heraldisch genootschap, XII. Jahrgang, № 1—12, 1894. — Naamlyst der Bocken, gerechtigd he s'Gravenhage 1893.

Halle a/S., Thüring.-Sächs. Geschichts- u. Alterthums-Verein;

Neue Mittheilungen aus dem Gebiete historisch-antiquarischer Forschungen, Bd. XVIII, II. Hälfte, Heft 1 u. 2.

Hamburg, Verein für Hamburgische Geschichte;

Zeitschrift, Bd. IX, Schlussheft.

Hannover, Historischer Verein für Niedersachsen;

Zeitschrift, Jahrgang 1893 u. 1894 (zwei Bände).

Kiel, Gesellschaft für Schleswig-Holstein-Lauenburgische Geschichte;

Zeitschrift, 23. Bd., 1893.

Kopenhagen, Redaktion des „Danmarks Adels Aarbog“ H. R. Riort-Lorenzen u. A. Thiset;

Danmarks Adels Aarbog, Jahrgang 11 und 12, 1894 u. 1895.

Kopenhagen, Samfundet for Dansk-Norsk Genealogi og Personahistorie;

Personahistorisk Tidsskrift, Bd. 3, Heft 1—3, 1894.

Kopenhagen, Genealogisk Institut;

Meddelelser fra Genealogisk Institut, Heft 1, 1894. — Studenterne fra 1829, Kjøbenhavn, 1879. — Sofus Elvius, Dødsfald i Danmark 1889. — Dødsfald i Danmark 1891, udarbejdet i Geneal. Institut. — Sofus Elvius, Interessenter i urte-og Jesentraemmer samt Sukkerbager-Compagniet i Kjøbenhavn 1693—1814.

Lüneburg, Museumsverein für das Fürstenthum Lüneburg;

Magdeburg, Verein für Geschichte und Alterthums-kunde des Herzogthums u. Erzsitzs Magdeburg.

Meiningen, Hennebergischer Alterthumsforschender Verein;

Neue Beiträge zur Geschichte deutschen Alterthums, Lieferung 12 u. 13, 1893 u. 1894.

Mitau, Kurländischer Ritterschafts-Comité;

Kurländisches Ritterbuch, Mitau 1893. — Kurländische Güter-Chroniken von Friedrich von Klopman, Bd. II. Kurländische Güter-Chroniken, Neue Folge, Liefer. 1 u. 2.

*) Da der Ex-libris Verein statutenmäßig zum Schriftenaustausche nicht berechtigt ist, so ist die Section demselben als Mitglied beigetreten, vgl. den Bericht über die 9. Sitzung vom 1. Februar 1894 S. 5.

Mölln, Verein für die Geschichte des Herzogthums
Lauenburg;

Archiv, Bd. IV, Heft 1 u. 2, 1893 u. 1894.

München, Redaktion des Genealogischen Taschen-
buchs der adligen Häuser, Frh. Alex. v. Dachen-
hausen (Eindwurm Str. 42);

Genealogisches Taschenbuch der adligen Häuser, 18. Jahr-
gang, 1893.

Münster, Verein für Geschichte und Alterthumskunde
Westfalen;

Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Alterthums-
kunde, 51. Bd. 1893. — Ergänzungshefte etc. etc. 1. Lie-
ferung 1893.

Neu-Ruppin, Historischer Verein für die Grafschaft
Ruppin;

Mittheilungen, Heft I 1887, II 1891 u. III 1893.

Oisterwijk (Nord-Brabant), Genealogisch-Heraldisch
Archief;

Algemeen Nederlandsch Familieblad, Tijdschrift voor Ge-
schiedenis, Geslacht-Wapen-Zegelkunde onder Redactie
van A. A. Vorsterman van Oyen, Jaargang XI № 1—10, 1894.

Oisterwijk, Genealogisch en Heraldisch Archief;

Jaarboek van den Nederlandschen Adiel onder Redactie
van A. A. Vorsterman van Oyen en J. C. van der
Muelen, 5. Jaargang, 1894.

Osnabrück, Verein für Geschichte und Landeskunde.

Paderborn, Verein für Geschichte und Alterthums-
kunde Westfalens;

Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Alterthums-
kunde, Bd. 51, 1893 nebst Ergänzungsheften, Lieferung 1.

Pisa, R. Accademia Araldica Italiana;

Giornale Araldico Genealogico-Diplomatico, Nuova Serie
anno III (XXII), 1894 № 1—12.

Reval, Estländische Literarische Gesellschaft;

Beiträge zur Kunde Est-, Liv- und Kurlands, Bd. IV,
Heft 4.

Riga, Gesellschaft für Geschichte und Alterthums-
kunde der Ostseeprovinzen Rußlands;

Sitzungsberichte aus dem Jahre 1893.

Saarbrücken, Historischer Verein für die Saargegend;
Mittheilungen, Heft 5, 1890.

Soest, Verein für die Geschichte von Soest und der
Börde;

Zeitschrift für die Vereinsjahre 1882/83, 1883/84, 1886/87.
1889/90, 1891/92 u. 1892/93.

Stade, Verein für Geschichte u. Alterthümer der
Herzogthümer Bremen u. Verden und des Landes
Hadeln;

Archiv, Bd. 1 u. 2, und Bd. 6—11.

Stettin, Gesellschaft für Pommersche Geschichte und
Alterthumskunde.

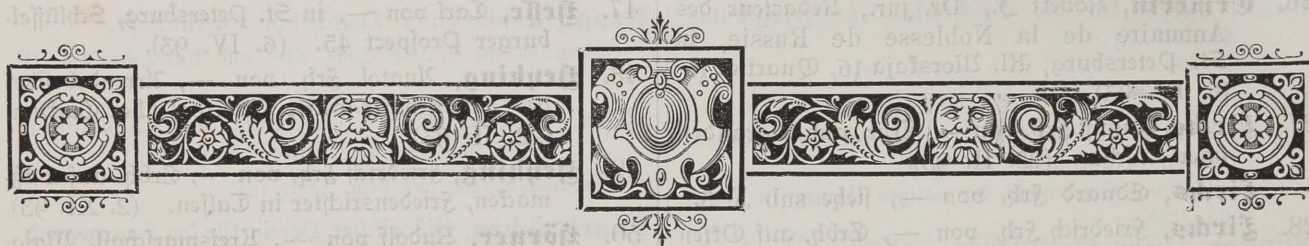
Wien, K. K. Heraldische Gesellschaft „Adler“;

Monatsblatt, Bd. III, № 37—48, — Jahrbuch, N. f.,
Bd. IV, Wien 1894.

Worms, Alterthumsverein;

Roth, f. W. E., die Buchdruckereien zu Worms a/Rh. im
XVI. Jahrhundert und ihre Erzeugnisse, 1892. — Die
Hafen und Uferbauten in Worms 1890/93. Mit geschicht-
licher Einleitung, Tafeln und Abbildungen im Text
1893. — Weferling, Prof. Dr. Aug., Joh. Friedr. Sei-
denbenders Vorschläge für die Wiederaufrichtung der
Stadt Worms nach der Zerstörung derselben durch die
Franzosen im Jahre 1689; Worms 1894.





Verzeichniß der Mitglieder der Section für Genealogie, Heraldik und Sphragistik in Mitau.

I. Vorstand.

1. Vorsitzender: Alexander Frh. von **Rahden**, Directionsrath des Kurländischen Kreditvereins, Mitglied der Genealogen-Kommission der Kurl. Ritterschaft, in Mitau, Bach-Str. 15. (22. II. 93).
2. Schatzmeister: George Frh. von **Düsterlohe**, I. Kassirer des Kurl. Kreditvereins, Mitglied der Genealogen-Kommission der Kurl. Ritterschaft, in Mitau, Palais-Str. Kurl. Kreditverein. (22. II. 93).
3. Schriftführer: Eduard Frh. von **Fircks**, Kurländischer Ritterschafts-Archivar u. Redacteur der Kurl. Güter-Chroniken, in Mitau, Bach-Str. 15. (22. II. 93).

II. Korrespondirende Mitglieder.

4. Maximilian **Griener**, Premierlieutenant a. D., Kanzleirath und Bibliothekar des Königl. Preuß. Ministeriums des Innern, in Steglitz bei Berlin, Brunwald-Str. 20. (6. IV. 93).
5. Max von **Spiesen**, Premierlieutenant der Landwehr-Kavallerie, in Münster in Westfalen, Langen-Str. 28. (6. IV. 93).
6. Karl Arvid von **Klingspor**, Major, Königl. Schwedischer Reichs-Heraldiker, in Stockholm, Johannis-Str. (4. V. 93).
7. Marcelli **Janek**, Redacteur des Handbuchs des Preuß. Adels, Abtheilungs-Vorstand für Genealogie im Verein „Herold“, in Berlin W., Nettelbeck-Str. 17, I. (1. III. 94).
8. Eduard **Vogeler**, Gymnasial-Oberlehrer und Stadtarchivar zu Soest, auch Vorsitzender des Vereins für die Geschichte von Soest und der Börde, in Soest i. W. (3. V. 94).
9. Dr. Wilhelm **Neumann**, Stadt-Architekt in Dwinsk. (6. XII. 94).
10. Alexander Frh. von **Dachenhansen**, Redacteur des Taschenbuchs der adligen Häuser und des Uradels in München, Lindwurm-Str. № 42. (6. XII. 94).

III. Ordentliche Mitglieder.

11. **Arbusow**, Léonid, Schulinspektor a. D., Mitredacteur des Baltischen Urkundenbuchs, in Sassenhof bei Riga, Capeten-Str. № 2, Haus Pirang. (22. II. 93).
12. **Bach**, Hermann von —, Erbh. auf Dannenthal und Alt-Abgulden, in Alt-Abgulden, (Bahnhofstation). (1. XI. 94).
13. **Behr**, Alexander Frh. von —, Majoratsherr auf Schloß Edwahlen über Goldingen. (22. II. 93).
14. **Behr**, George Frh. von —, Erbh. auf Wahrenbrock über Friedrichstadt. (6. IV. 93).
15. **Behr**, Alexander Frh. von —, Erbh. auf Würzau und Audrau, über Elley. (7. IX. 93).
16. **Bistram**, Carl Frh. von —, Erbh. auf Meschenneken, I. Secretair des Kurl. Kreditvereins, in Mitau, Grünhofsche-Str. 9. (22. II. 93).
17. **Bistram**, Franz Frh. von —, Erbh. auf Gröfen über Euscha. (22. II. 93).
18. **Bistram**, Alexander Frh. von —, Majoratsherr auf Wadday über Ringen. (22. II. 93).
19. **Bistram**, Paul Frh. von —, Arrendebesitzer des Ritterschafts-Gutes Irmlau, über Tuckum. (22. II. 93).
20. **Goettlicher**, Walter von —, Dr. med. in Bautzen, Königreich Sachsen. (6. IV. 93).
21. **Drachensfels**, Sergei Frh. von —, Herr auf Feldhof über Bäckhof. (6. IV. 93).
22. **Drachensfels**, Carl Frh. von —, Herr auf Grausden über Mahlmuische. (6. IV. 93).
23. **Drachensfels**, Werner Frh. von —, Tagator des Kurl. Kreditvereins, Arrendebesitzer des Kronsgutes Siugt, in Mitau, Wasser-Str. 2. (7. IX. 93).
- Düsterlohe**, George Frh. von —, siehe sub № 2.
24. **Düsterlohe**, Arthur Frh. von —, in Mitau, See-Str. 7. (22. II. 93).
25. **Engelmann**, Theodor von —, Stadthaupt zu Mitau, Schwedthoffsche-Str. 14a. (22. II. 93).

26. **Ermerin**, Robert J., Dr. jur., Redacteur des Annuaire de la Noblesse de Russie, in St. Petersburg, Kl. Morskaja 16, Quartier 15. (6. IV. 93).
27. **Fircks**, August Frh. von —, Erbh. auf Nigranden über Lufcha. (22. II. 93).
Fircks, Eduard Frh. von —, siehe sub N. 3.
28. **Fircks**, Friedrich Frh. von —, Erbh. auf Ofken über Talsen. (22. II. 93).
29. **Fircks**, Paul Frh. von —, Herr auf Lieven-Bersen über Mitau. (7. XII. 93).
30. **Fircks**, Carlo Frh. von —, Majoratsherr auf Samiten über Kandau. (4. X. 94).
31. **Foeldersahn**, Armin Frh. von —, Mitglied der Genealogen-Kommission der Kurl. Ritterschaft, Erbh. auf Warwen über Windau. (22. II. 93).
32. **Freytag-Loringhoven**, Roderich Frh. von —, Ehrenfriedensrichter, Adiamünde über Lemsal. (1. II. 94).
33. **Gernet**, Axel von —, Cand. histor., Beamter im Heroldie-Departement des Dirigirenden Senats, in St. Petersburg, Sagorodnji N. 9, Quart. 44. (1. III. 94).
34. **Greig**, Alexis von —, Herr auf Weessen über Lievenhof. (4. V. 93).
35. **Grotthuß**, Leo Frh. von —, Majoratsherr auf Wainoden, Eib-Moscheiker Eisenb. (22. II. 93).
36. **Grotthuß**, Carl Frh. von —, Erbh. auf Lambertshof über Bauske. (1. VI. 93).
37. **Grotthuß**, Walter Frh. von —, Erbherr auf Garrosen über Annenburg. (22. II. 93).
38. **Grotthuß**, Oskar Frh. von —, Erbh. auf Passerten, wohnhaft in Bestenhof über Piltten. (2. XI. 93).
39. **Gaaren**, Eugen Frh. von —, Erbh. auf Alt-Memelhof über Friedrichstadt. (22. II. 93).
40. **Gahn**, Wilhelm Frh. von —, Kreismarschall, Majoratsherr auf Gr. Platon über Elley. (22. II. 93).
41. **Gahn**, Eduard Frh. von —, Majoratsherr auf Bersteln über Bauske. (22. II. 93).
42. **Gahn**, Adolf Frh. von —, Herr auf Linden über Ringmundshof. (6. IV. 93).
43. **Gahn**, Franz Frh. von —, Majoratsherr auf Wilzen über Elley. (22. II. 93).
44. **Gahn**, Eduard Frh. von —, Erbh. auf Grenzhof über Szagarren. (22. II. 93).
45. **Gahn**, Hans Wilhelm Frh. von —, Lubb-Essern über Sagmacken. (6. IV. 93).
46. **Gahn**, Franz Frh. von —, Kreismarschall, Majoratsherr auf Herbergen über Friedrichstadt. (4. X. 94).
47. **Gesse**, Carl von —, in St. Petersburg, Schlüsselburger Prospect 45. (6. IV. 93).
48. **Geyking**, Anatol Frh. von —, Arrendebesitzer des Ritterschafts-Gutes Peterthal über Tuckum. (22. II. 93).
49. **Geyking**, Friedrich Frh. von —, Erbh. auf Sagmacken, Friedensrichter in Talsen. (2. XI. 93).
50. **Görner**, Rudolf von —, Kreismarschall, Majoratsherr auf Jhlen, Präsident der Kurl. Gesellschaft für Literatur und Kunst, in Mitau, Lilienfeld-Str. Villa Medem. (22. II. 93).
51. **Görner**, Otto von —, Erbh. auf Sirmeln, Kassirer der Depositen-Abtheilung des Kurl. Kreditereins, in Mitau, Konstantin-Str. 1. (7. XII. 93).
52. **Geyslerling**, Theodor Graf —, Erbherr auf Malguszen, vereidigter Rechtsanwalt in Mitau, Schreiber-Str. 3. (22. II. 93).
53. **Geyslerling**, Otto Graf —, Erbh. auf Josephowa über Moscheiki. (7. VI. 94).
54. **Gleiß**, Ludwig Frh. von —, Arrendebesitzer des Privatgutes Grenzhof über Bächhof. (4. V. 93).
55. **Glopmann**, Otto Frh. von —, Majoratsherr auf Heyden über Doblen. (22. II. 93).
56. **Gnigge**, Adam Frh. —, Herr auf Zehren über Kandau. (4. X. 94).
57. **Gnorring**, Pontus von —, Dorpat (Jurjew) Garten-Str. 19. (1. VI. 93).
58. **Gorff**, Nicolas Frh. von —, Kaiserl. Russischer Kammerjunker, Erbh. auf Schloß Kreuzburg, Station der Riga-Dwinsker Eisenb. (22. II. 93).
59. **Gorff**, Paul Frh. von —, Zeremonienmeister Sr. Majestät des Kaisers von Rußland, Erbh. auf Sala, Station der baltischen Eisenbahn. (1. III. 94).
60. **Goskull**, Alexander Frh. von —, Kaiserl. Russ. Garde-Obrist a. D., Majoratsherr auf Adsin über Kandau. (7. IX. 93).
61. **Goskull**, Alexander Frh. von —, Herr auf Musten über Kandau. (22. II. 93).
62. **Lieven**, Nicolai Fürst —, Erbh. auf Sockenhof über Szagarren. (22. II. 93).
63. **Lieven**, Leon Fürst —, Erbh. auf Blieden über Remten. (7. VI. 94).
64. **Lieven**, Michael Fürst —, Erbh. auf Pelzen über Goldingen. (22. II. 93).
65. **Lieven**, Nicolai Fürst —, Schriftführer der Depositen-Abtheilung des Kurl. Kreditvereins, in Mitau, Katholische-Str. 15. (22. II. 93).
66. **Lieven**, Alexander Frh. von —, Direktor des Kurl. Stadthypotheken-Vereins in Mitau, Schwedthöfche-Str. 10. (22. II. 93).
67. **Lüdinghausen gen. Wolff**, Edmund Frh. v. —, Beamter des Kurl. Kreditvereins in Mitau, Katharinen-Str. 6. (22. II. 93).

68. **Mantouffel gen. Szoege**, Karl Frh. von —, Kreismarschall, Majoratsherr auf Kaspdangen über Hasenpoth. (1. II. 94).
69. **Mantouffel gen. Szoege**, Paul Frh. von —, Erbherr auf Rudden über Hasenpoth. (5. IV. 94).
70. **Mantouffel gen. Szoege**, George Frh. von —, Erbherr auf Kapschden über Grobin. (5. IV. 94).
71. **Medem**, Friedrich Reichsgraf von —, Erbh. auf Alt-Muß, Station der Mitauer Eisenb. (22. II. 93).
72. **Medem**, Carl Reichsgraf von —, Erbh. auf Sessilen, wohnhaft in Berlin, W., Voß-Str. 17. (22. II. 93).
73. **Medem**, Paul Reichsgraf von —, Majoratsherr auf Schloß Elley. (22. II. 93).
74. **Mengden**, Woldemar Frh. von, in Riga, Elisabeth-Str. 10. (2. III. 93).
75. **Molden**, Reinhold Frh. von —, in Riga, Nicolai-Str. — (5. IV. 94).
76. **Molden**, George Frh. von —, Majoratsherr auf Gr.-Essern, wohnhaft in Riga, Nicolai-Boulevard. (7. XII. 93).
77. **Molde**, Wilhelm Frh. von —, in Florenz, Pian de 'Giullari, Villa Curonia. (6. IV. 93).
78. **Melsen**, Jules Frh. v. —, Majoratsh. a. Gemauert-hof, wohnhaft in Mitau, Post-Str. 47. (22. II. 93).
79. **Melsen**, Leo Frh. von —, Sessilen über Frauen-burg. (6. IV. 93).
80. **Melsen**, Ernst Frh. von —, Arrendebesitzer von Wilgeln über Tuckum. (4. X. 94).
81. **Otto**, Gustav, Dr. med., Kreisarzt in Mitau, Große Str. 23. (22. II. 93).
82. **Plater, von dem Broel gen.**, Wladimir Stanislaus Graf —, in Kreslawka, Dwinsk-Wit-tebsker Eisenbahn. (7. IX. 93).
- **Rahden**, Alexander Frh. von —, siehe sub № 1.
83. **Recke**, Carl Matthias Frh. von der —, Majoratsherr auf Paulsgnade über Mitau. (6. IV. 93).
84. **Reutern, Frh. von Molden**, Woldemar Graf, — Majoratsherr auf Ringen, Station der Mitauer Eisenb. (22. II. 93).
85. **Rönne**, Carl Frh. von —, Majoratsherr auf Wensau, wohnhaft in Mitau, Katharinen-Str. 3. (22. II. 93).
86. **Rönne**, Otto Frh. von —, Glied des Goldingen-schen adligen Waisengerichts, in Pelzen über Goldingen. (22. II. 93).
87. **Rönne**, Hermann Frh. von —, Generalbevoll-mächtigter der Popenischen fideicommiß-Güter, in Popen über Windau. (6. IV. 93).
88. **Rönne**, Carl Frh. von —, Arrendebesitzer des Privatgutes Dsirken über Lufcha. (6. IV. 93).
89. **Rönne**, Eduard Frh. von —, Arrendebesitzer von Neuhoß über Hasenpoth. (6. IV. 93).
90. **Ropp**, Léon Frh. von der —, Directionsrath des Kurl. Kreditvereins, in Mitau, Schwedthoffsche Str. 36. (2. III. 93).
91. **Ropp**, Eduard Frh. von der —, Coupons-Con-troleur des Kurl. Kreditvereins in Mitau, Bach-Str. 6. (22. II. 93).
92. **Ropp**, Max Frh. von der —, Kreismarschall, Erbh. auf Birten, wohnhaft in Mitau, Bach-Str. 11. (5. IV. 94).
93. **Sacken, von der Osten gen.** Leon Frh. —, II. Kassirer des Kurländischen Kreditvereins in Mitau, Grünhoffsche Str. 15. (7. IX. 93).
94. **Sacken, von der Osten gen.** Christian Frh. —, Kreismarschall, Herr auf Tingen über Sagmaden. (4. V. 93).
95. **Sacken, von der Osten gen.** Gustav Frh. —, Notarius publicus zu Talsen. (2. XI. 93).
96. **Sacken, von der Osten gen.** Paul Frh. —, in Mitau, Post-Str. 47. (6. XII. 94).
97. **Schaack-Steffenhagen**, Heinrich, Buchdruckerei-Besitzer in Mitau, Grünhoffsche Str. 12. (1. III. 94).
98. **Schlippenbach**, Arthur Frh. von —, Erbherr auf Gr.-Memelhof über Friedrichstadt. (6. XII. 94).
99. **Schroeders**, Christoph von —, Erbherr auf Rodaggen über Preefuln. (5. IV. 94).
100. **Stadelberg**, Otto Magnus Frh. von —, Arrende-besitzer auf Alt-Riesenberg über Reval, Station Kiwa. (6. XII. 94).
101. **Starke**, Georg, Verlagsbuchhändler u. Königl. Preuß. Hoflieferant in Görlitz (Provinz Schle-sien), Berliner Str. 10. (7. IX. 93).
102. **Stempel**, Paul Frh. von —, Secretair im Kur-ländischen Kreditverein in Mitau, Schloß-Str. 6. (22. II. 93).
103. **Stempel**, Arnold Frh. von —, Secretair des Kurländischen gegenseitigen Feuerversicherungs-Vereins, in Mitau, Annen-Str. 3. (7. IX. 93).
104. **Stempel**, Carl Frh. von —, Arrendebesitzer des Stiftsgutes Planeken über Goldingen. (1. III. 94).
105. **Taube**, Michael Frh. von —, Cand. jur., Attaché in der II. Expedition des Ministeriums der auswärtigen Angeleg., in St. Petersburg, Katharinen-Kanal 118. (6. IV. 93).
106. **Walther-Wittenheim**, Ernst von —, Erbh. auf Aßern über Subbath. (22. II. 93).
107. **Wrangell**, Friedrich Frh. von —, General-Repräsentant für die Ostseeprovinzen der Lebens-versicherungs-Gesellschaft „Equitable“ in Reval. (1. XI. 94).



Berichtigungen.

Seite 1 a	Zeile 3	von unten	lies: Werden	statt Verden.
" 1 b	" 1	" oben	" desgl.	" desgl.
" 1 b	" 20	" "	" Ludinchusen	statt Lydinchusen.
" 1 b	" 23	" "	" Werdensches	statt Verdensches.
" 1 b	" 12	" unten	" Ichorne	statt Schorne.
" 2 b	" 25	" "	" Tiefenhausen	statt Tysenhausen.
" 5 b	" 1	" oben	" sodann	statt sodann.
" 8 b	" 1	" unten	" ein	statt im.
" 10 a	" 14	" "	" minnen af	statt minnenaf.
" 12 a	" 8	" oben	" das	statt daß.
" 12 b	" 11	" unten	" haben	statt hat.
" 13 b	" 17	" "	" des	statt das.
" 35 b	ad 98)	Zeile 25	von oben	lies: 1801 statt 1819.
" 35 b	" 104)	" 10	" unten	" 15/IX " 15/I.
" 36 b	" 121)	" 30	" oben	" 18/IV " 18/V.
" 36 b	" 124)	" 10	" unten	" 12/V " 13/V.
" 37 b	" 148)	" 1	" "	" 1/IV " 1/IX.
" 38 a	" 153)	" 19	" oben	" 26/XI " 26/IX.
" 38 a	" 155)	" 28	" "	" 15/VI " 14/VI.
" 39 b	" 195)	" 5	" unten	" 5/IX " 5/IV.
" 40 b	" 211)	" 29	" oben	" 29/IV " 29/VI.
" 40 b	" 213)	" 23	" unten	" 29/IX " 29/XI.
" 40 b	" 215)	" 11	" "	" 19/IV " 19/VI.
" 41 b	" 232)	" 5	" oben	" 2/VI " 2/IV.
" 41 b	" 236)	" 18	" "	" 4/IX " 5/IX.
" 49 b	" 429)	" 21	" "	" 67 J. " 57 J.
" 51 b	" 478)	" 22	" "	" 24/VIII " 14 27/VIII.
" 53 b	" 535)	" 4	" unten	" 25/III " 20/III.
" 53 b	" 536)	" 1	" "	" № 102 " № 112.
" 60 a	" 712)	" 24	" oben	" 73 J. " 75 J.
" 62 b	" 780)	" 23	" unten	" 31/III " 51/III.
" 62 b	" 781)	" 24	" "	" 31/VII " 31/III.
" 65 b	" 855)	" 23	" oben	" 14/III " 24/III.
" 66 b	" 876)	" 9	" "	" 18/XII " 18/II.
" 69 a	" 943)	" 3	" "	" 15/IX " 15/XI.
" 72 b	" 1019)	" 24	" unten	" 4/VI " 4/III.
" 75 b	" 1097)	" 10	" oben	" 6/VI " 5/VI.
" 75 b	" 1098)	" 16	" "	" 27/IX " 27/XI.
" 78 a	" 1167)	" 16	" "	" 1795 " 1793.
" 78 b	" 1185)	" 20	" unten	" 24/IX " 24/XI.
" 80 a	" 1230)	" 26	" "	" 1795 " 1799.
" 80 a	" 1231)	" 22	" "	" 1795 " 1793.
" 83 a	" 1322)	" 26	" oben	" 27/III " 21/III.
" 88 a	" 1466)	" 2	" unten	" 24/XI " 24/IX.
" 88 b	" 1471)	" 20	" oben	" 29/IV " 39/IV.
" 91 a	" 1562)	" 3	" unten	" № 57 " № 37.
" 92 a	" 1583)	" 21	" oben	" 1833 " 1853.
" 94 a	" 1645)	" 23	" unten	" 23/VII " 23/VI.
" 95 b	" 1690)	" 20	" oben	" 34 J. " 54 J.
" 97 a	" 1733)	" 15	" "	" № 35 " № 25.
" 97 b	" 1755)	" 31	" "	" 1795 " 1895.
" 102 a	" 1905)	" 5	" "	" 30/III " 20/III.
" 102 b	" 1925)	" 4	" unten	" 23/VI " 23/IV.
" 140 b	" —	" 10	" oben	" feriam terciam statt ferciam teriam.
" 140 b	" —	" 3	" unten	" incarnacionis " incarcinois.
" 145 a	" —	" 24	" oben	" annahm statt annahmen.
" 145 a	" —	" 1	" "	" Unm. lies. etc. statt etc.
" 147 a	" —	" 1	" "	" c) statt b).
" 146	Stammtafel ad Gerhard	"	"	" v. Platen statt v. Plato.
" 167	Zeile 1	von oben	lies in Gelb	statt in gelb.